

## **Disclaimer**

Die folgende Online-Version der Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs. Länderspezifische Abweichungen in den Sprachvarianten sind möglich. Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Funktionen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme und Funktionen.

Bitte wenden Sie sich an Ihren autorisierten Mercedes-Benz Händler, um eine gedruckte Betriebsanleitung für andere Fahrzeugmodelle und Fahrzeugmodelljahre zu erhalten. Die Online-Betriebsanleitung stellt die jeweils aktuelle Version dar. Etwaige Abweichungen zu Ihrem konkreten Fahrzeug könnten nicht berücksichtigt sein, da Mercedes-Benz seine Fahrzeuge ständig dem neuesten Stand der Technik anpasst, sowie Änderungen in Form und Ausstattung vornimmt.

Lesen Sie auch die gedruckte Betriebsanleitung, Ergänzungsdokumente sowie die digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug.

## **Urheberrecht**

Alle Rechte vorbehalten. Alle Texte, Bilder, Grafiken unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutz des geistigen Eigentums. Sie dürfen weder für Handelszwecke oder zur Weitergabe kopiert, noch verändert und auf anderen Web-Sites verwendet werden.





# B-Klasse

Betriebsanleitung

Mercedes-Benz



## Warnung Beifahrerairbag



### **⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

- ▶ **NIEMALS** eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit **AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG** verwenden; dies kann zum **TOD** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN** bei Kindern führen.

Beachten Sie das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“.

## Willkommen in der Welt von Mercedes-Benz

Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und machen Sie sich vor der ersten Fahrt mit Ihrem Fahrzeug vertraut. Befolgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und für eine längere Betriebsdauer des Fahrzeugs die Anweisungen und Warnhinweise in dieser Betriebsanleitung. Eine Missachtung kann zu Schäden am Fahrzeug sowie zu Personenschäden führen.

Die Ausstattung oder Produktbezeichnung Ihres Fahrzeugs kann unterschiedlich sein und hängt von den folgenden Faktoren ab:

- Modell
- Auftrag
- Länderausführung
- Verfügbarkeit

Deshalb können die Beschreibung und die Abbildungen in einzelnen Fällen von Ihrem Fahrzeug abweichen.

Die Abbildungen in dieser Betriebsanleitung zeigen einen Linkslenker. Bei Rechtslenkern weicht die Anordnung von Fahrzeugteilen und Bedienelementen entsprechend ab.

Mercedes-Benz entwickelt seine Fahrzeuge ständig weiter.

Mercedes-Benz behält sich daher Änderungen in folgenden Punkten vor:

- Form
- Ausstattung
- Technik

Folgende Unterlagen sind Bestandteile des Fahrzeugs:

- Digitale Betriebsanleitung
- Gedruckte Betriebsanleitung
- Serviceheft
- Ausstattungsabhängige Zusatzanleitungen
- Ergänzungsdokumente

Führen Sie diese Unterlagen stets im Fahrzeug mit. Stellen Sie sicher, dass sich bei Verkauf oder Verleih alle Unterlagen im Fahrzeug befinden oder weitergegeben werden.

2475841512Z100



<b>Symbole</b> .....	<b>5</b>	Konformitätserklärungen und nationale Hinweise .....	26	<b>Kinder im Fahrzeug sicher befördern</b> .....	<b>56</b>
<b>Auf einen Blick</b> .....	<b>6</b>	Diagnosekupplung .....	31	Das Wichtigste in Kürze .....	56
Cockpit .....	6	Qualifizierte Fachwerkstatt .....	32	Wichtige Sicherheitshinweise .....	57
Cockpit (Plug-in-Hybrid) .....	8	Fahrzeugregistrierung .....	32	Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern .....	63
Warn- und Kontrollleuchten .....	10	Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs .....	33	Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen .....	66
Dachbedieneinheit .....	12	Informationen zur REACH-Verordnung .....	33	Kinderrückhaltesystem befestigen .....	70
Türbedieneinheit und Sitzeinstellungen .....	14	Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten .....	33	Kindersicherungen .....	75
Not- und Pannenfall .....	16	Sachmängelhaftung .....	34	<b>Öffnen und Schließen</b> .....	<b>78</b>
<b>Digitale Betriebsanleitung</b> .....	<b>18</b>	QR-Codes für Rettungskarte .....	34	Schlüssel .....	78
Digitale Betriebsanleitung aufrufen .....	18	Datenspeicherung .....	34	Türen .....	82
<b>Allgemeine Hinweise</b> .....	<b>19</b>	Urheberrecht .....	38	Laderaum .....	87
Umweltschutz .....	19	<b>Insassensicherheit</b> .....	<b>39</b>	Seitenfenster .....	93
Altfahrzeug-Rücknahme .....	19	Das Wichtigste in Kürze .....	39	Schiebedach .....	97
Mercedes-Benz Original-Teile .....	20	Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems .....	46	Diebstahlschutz .....	101
Betriebsanleitung .....	21	Zweck und Funktion des Rückhaltesystems .....	49	<b>Sitze und Verstauen</b> .....	<b>104</b>
Berührungssensitive Bedienelemente .....	21	Sicherheitsgurte .....	55	Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition .....	104
Mercedes me App .....	22	Airbags .....	55	Hinweise zu den Haltegriffen .....	104
Betriebssicherheit .....	22			Sitze .....	105
Hinweise zur Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter .....	26			Lenkrad .....	116
				Ein- und Ausstiegshilfe .....	117

Memory-Funktion .....	119	Automatikgetriebe .....	191	Systemeinstellungen .....	312
Verstaumöglichkeiten .....	120	Funktion der 4MATIC .....	196	Einstellungen Plug-in-Hybrid .....	317
Steckdosen .....	135	Tanken .....	196	Navigation und Verkehr .....	318
Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne .....	135	Hochvoltbatterie laden (Plug-in-Hybrid) .....	203	Telefon .....	328
Fußmatte ein- und ausbauen .....	138	Parken .....	219	Mercedes me Apps .....	331
<hr/>		Fahr- und Fahrsicherheitssysteme .....	227	Mercedes-Benz Notrufsystem .....	340
<b>Licht und Sicht .....</b>	<b>139</b>	Anhängevorrichtung .....	290	Radio & Medien .....	347
Außenbeleuchtung .....	139	Funktion des Fahrradträgers .....	294	Klangeinstellungen .....	351
Innenbeleuchtung .....	147	Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen .....	296	<hr/>	
Leuchtmittel wechseln (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern) .....	149	<b>Fahrerdisplay .....</b>		<b>298</b>	<b>Wartung und Pflege .....</b>
Scheibenwischer und Scheibenwaschan- lage .....	151	Hinweise zum Fahrerdisplay .....	298	Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS .....	352
Spiegel .....	155	Fahrerdisplay bedienen .....	298	Wartungsmanagement .....	353
<hr/>		Menüs im Fahrerdisplay .....	299	Telediagnose .....	353
<b>Klimatisierung .....</b>	<b>159</b>	Head-up-Display .....	300	Motorraum .....	354
Übersicht Klimatisierungssysteme .....	159	Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz .....	301	Reinigung und Pflege .....	360
Klimatisierungssysteme bedienen .....	160	Funktion des Leistungsmessers .....	302	<hr/>	
<hr/>		Funktion der Leistungsverfügbarkeitsan- zeige Elektromotor (Plug-in-Hybrid) .....	302	<b>Pannenhilfe .....</b>	<b>370</b>
<b>Fahren und Parken .....</b>	<b>168</b>	Übersicht der Statusanzeigen im Fahrer- display .....	303	Notfall .....	370
Fahren .....	168	<b>MBUX Multimediasystem .....</b>		<b>305</b>	Reifenpanne .....
DYNAMIC SELECT Schalter .....	186	Übersicht und Bedienung .....	305	Batterie (Fahrzeug) .....	378
<hr/>		<hr/>		An- oder Abschleppen .....	385
<hr/>		<hr/>		Elektrische Sicherungen .....	391

---

<b>Räder und Reifen</b> .....	<b>395</b>
Hinweise zur Geräusentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten .....	395
Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen .....	395
Hinweise zu Schneeketten .....	395
Reifendruck .....	396
Radwechsel .....	401
Notrad .....	410

---

<b>Technische Daten</b> .....	<b>413</b>
Hinweise zu den technischen Daten .....	413
Fahrzeugelektronik .....	413
Funkregulatorische Informationen .....	415
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motornummer .....	420
Betriebsstoffe .....	421
Fahrzeugdaten .....	431
Anhängevorrichtung .....	434

---

<b>Displaymeldungen und Warn-/Kontrollleuchten</b> .....	<b>437</b>
Displaymeldungen .....	437
Warn- und Kontrollleuchten .....	507

---

<b>Stichwörter</b> .....	<b>525</b>
--------------------------	------------

In dieser Betriebsanleitung finden Sie die folgenden Symbole:

**⚠️ WARNUNG** Gefahr durch Nichtbeachtung von Warnhinweisen

Warnhinweise machen auf Gefahren aufmerksam, die Ihre Gesundheit oder Ihr Leben bzw. die Gesundheit oder das Leben anderer Personen gefährden können.

▶ Warnhinweise beachten.

**🌿 UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtbeachtung von Umwelthinweisen

Umwelthinweise enthalten Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

▶ Umwelthinweise beachten.

**❗ HINWEIS** Sachschäden durch Nichtbeachtung von Sachschadenshinweisen

Sachschadenshinweise machen auf Risiken aufmerksam, die zu Schäden am Fahrzeug führen können.

▶ Sachschadenshinweise beachten.

**i** Nützliche Hinweise oder weitere Informationen, die hilfreich sein können.

▶ Handlungsanweisung

(→ Seite) Weitere Informationen zu einem Thema

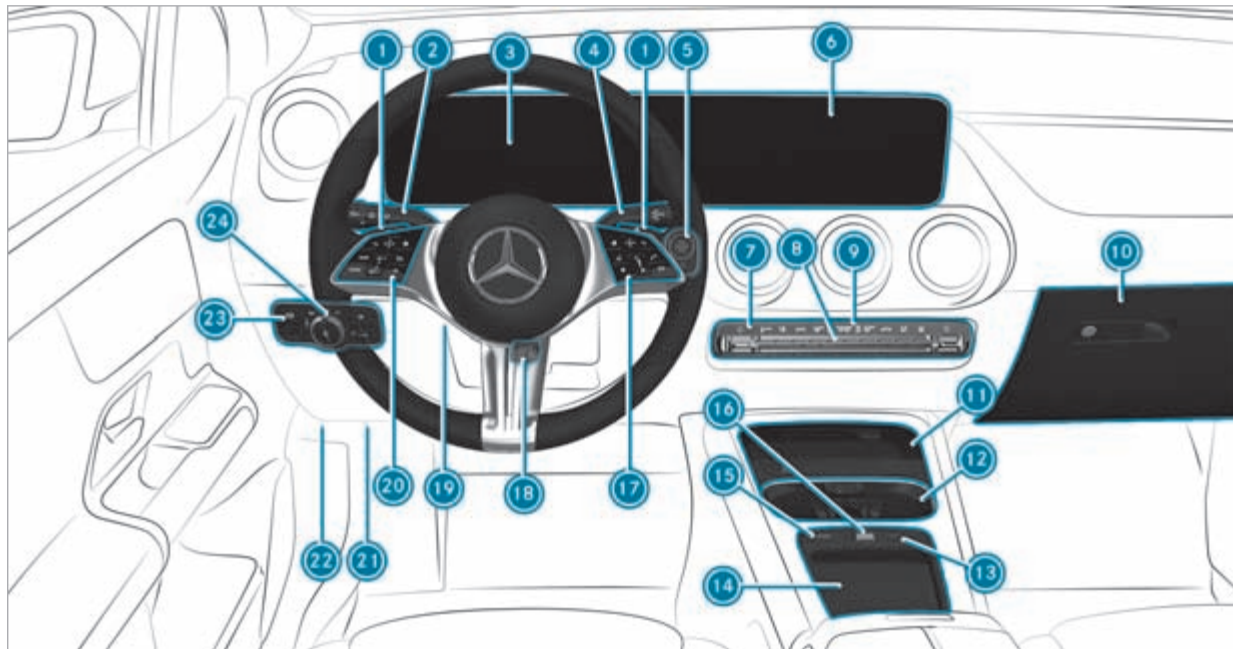
**Anzeige** Anzeige im Zentralsdisplay









↪ Oberste Menüebene, die im Multimediasystem ausgewählt werden soll

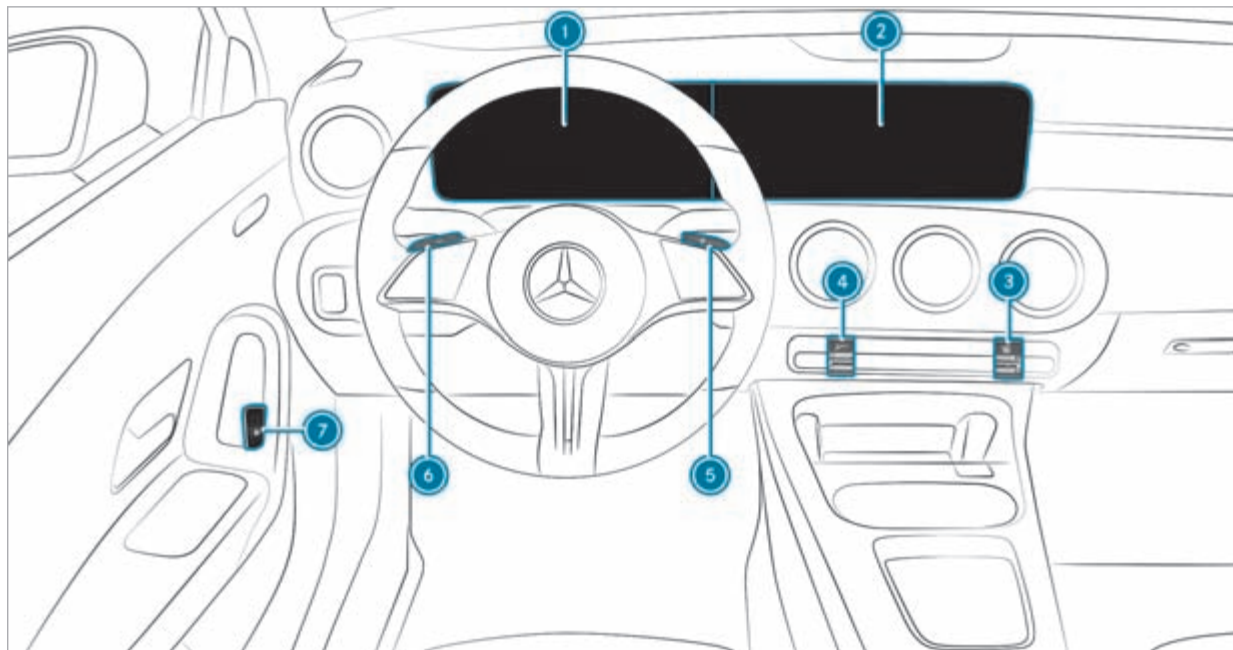
▶▶ Entsprechende Untermenüs, die im Multimediasystem ausgewählt werden sollen







\* Kennzeichnet eine Ursache

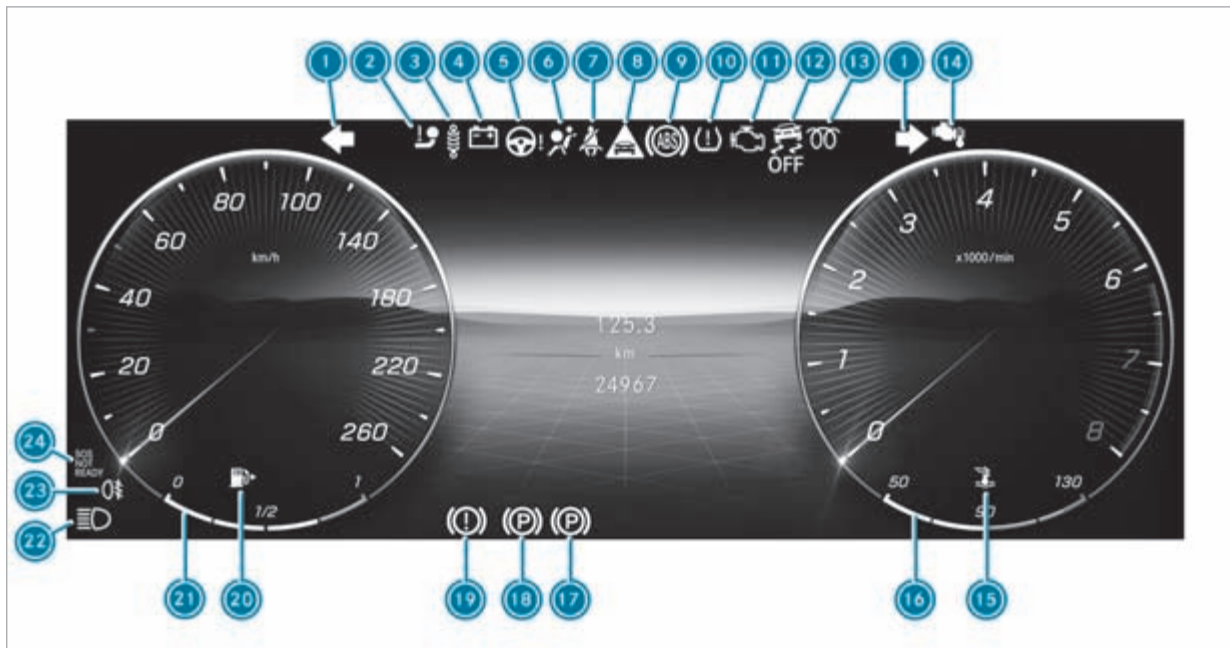
































①	Lenkradschaltpaddles	→	193	⑩	Handschuhfach	→	123
②	Kombischalter	→	141	⑪	Ablagefach	→	123
③	Fahrerdisplay	→	303	⑫	Cupholder		
④	DIRECT SELECT Wählhebel	→	191	⑬	 Fingerabdrucksensor	→	305
⑤	 Start-Stopp-Taste	→	171	⑭	Ablage		
	 ECO Start-Stopp-Funktion	→	179	⑮	DYNAMIC SELECT Taste	→	188
⑥	Zentraldisplay	→	305	⑯	Regler Lautstärke und Ton ein-/ausschalten	→	305
⑦	Klimatisierungssysteme	→	160		 MBUX Multimediasystem ein-/ausschalten	→	305
⑧	 Warnblinkanlage	→	142	⑰	Bediengruppe MBUX Multimediasystem	→	305
⑨	Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG	→	44	⑱	Lenkrad einstellen	→	116
				⑲	 Lenkradheizung ein-/ausschalten	→	116
				⑳	Bediengruppe:		
					Fahrerdisplay	→	303
					TEMPOMAT oder variabler Limiter	→	238
					 Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC	→	243
				㉑	Diagnosekupplung	→	31
				㉒	Motorhaube öffnen	→	354
				㉓	 Elektrische Feststellbremse	→	223
				㉔	Lichtschalter	→	139

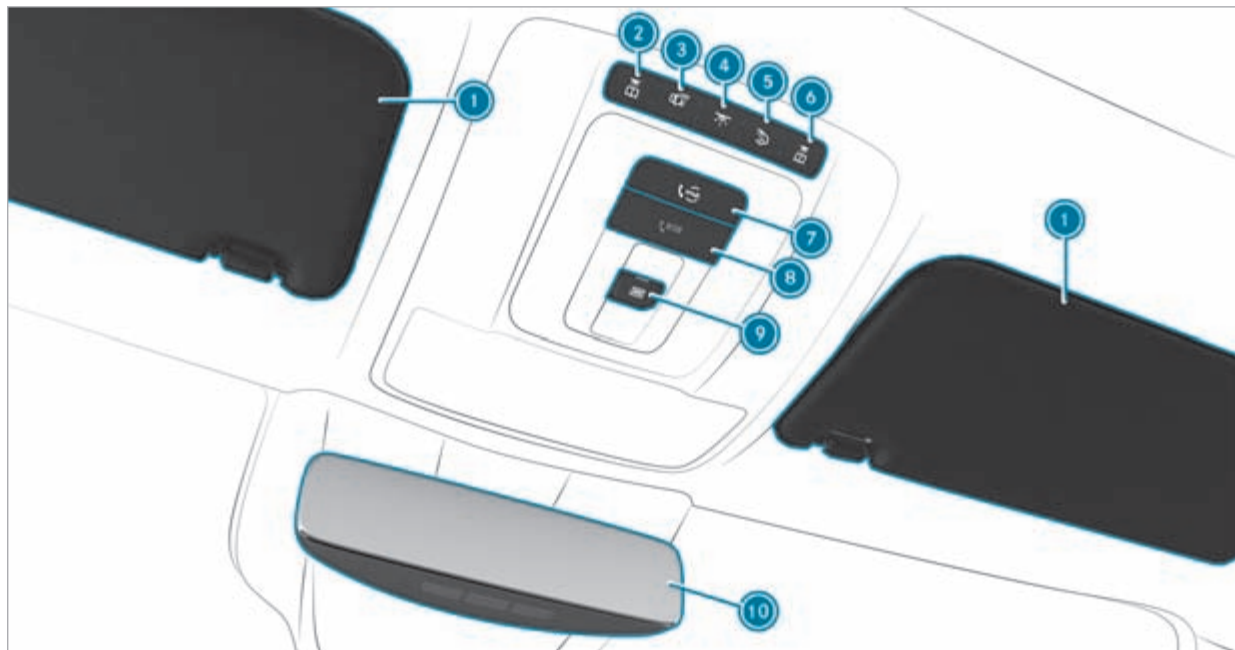











① Fahrerdisplay:		Energieflussanzeige	→	318		
	 Betriebsbereitschaft	→	301	③  Sofortige Vorklimatisierung ein-/auschalten	→	164
	Leistungsverfügbarkeitsanzeige	→	301	④  Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit einstellen	→	164
	Leistungsmesser	→	302	⑤  Rekuperation verringern	→	183
	Reiserechner			⑥  Rekuperation erhöhen	→	183
	ECO Assistent	→	184	⑦  Kraftstoffbehälter entlüften	→	196
② Zentraldisplay:						
	Einstellungen für Plug-in-Hybrid	→	317			



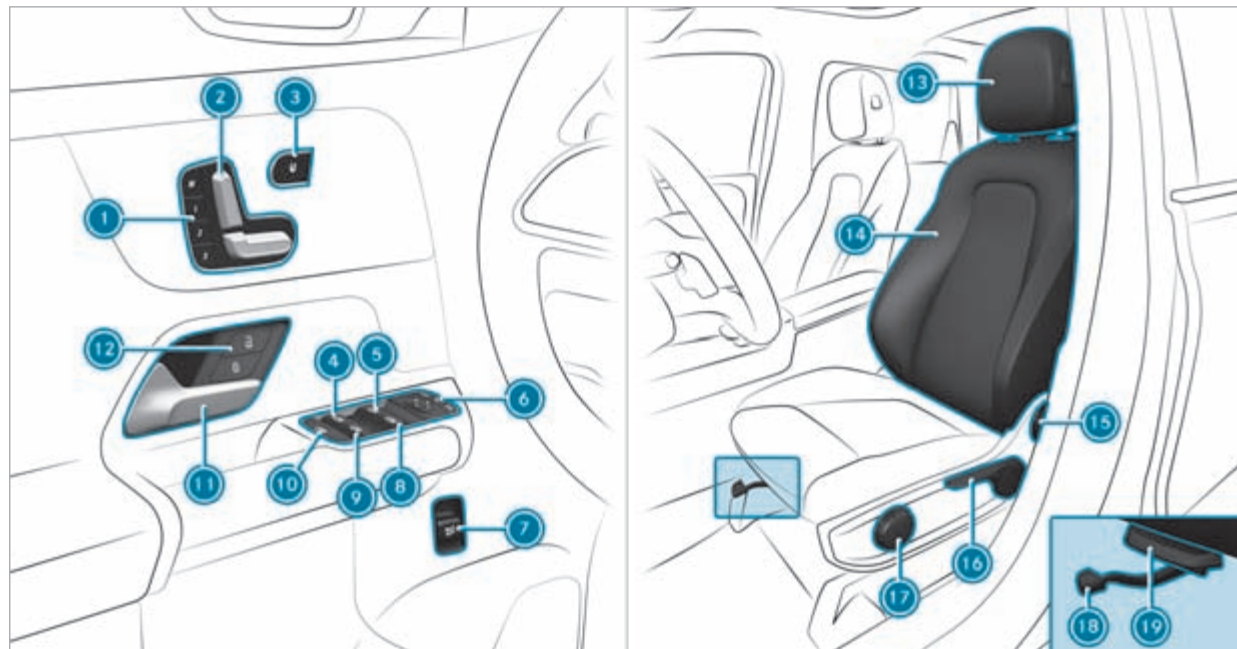
Fahrerdisplay

1		Blinklicht	→	141	14		Benzinmotor: Leistung reduziert	→	190
2		Anhängervorrichtung	→	511	15		Kühlmitteltemperatur	→	513
3		Fahrwerk (rot)	→	519	16		Kühlmitteltemperaturanzeige		
		Fahrwerk (gelb)	→	519	17		Elektrische Feststellbremse (gelb)	→	516
4		Elektrischer Fehler	→	513	18		Elektrische Feststellbremse (rot)	→	516
5		Servolenkung (rot)	→	511	19		Bremsen (rot)	→	516
		Servolenkung (gelb)	→	511			Bremsen (gelb)	→	516
6		Rückhaltesystem	→	509	20		Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige	→	513
7		Sicherheitsgurt	→	509	21		Kraftstoffstand		
8		Abstandswarnung	→	519	22		Fernlicht	→	141
9		ABS	→	519			Abblendlicht	→	139
10		Reifendruckkontrolle	→	523			Standlicht	→	139
11		Motordiagnose	→	513	23		Nebelschlusslicht	→	140
12		ESP® OFF	→	519	24		Mercedes-Benz Notrufsystem	→	522
		ESP®	→	519					
13		Dieselmotor: Vorglühen							

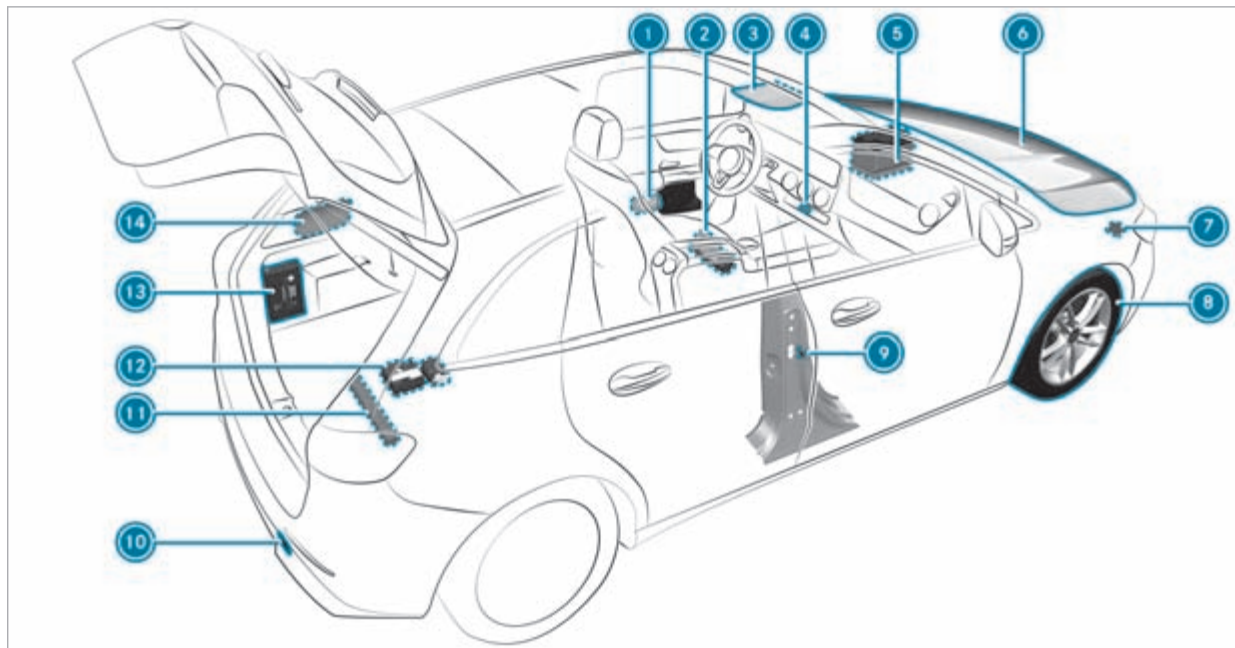


①	Sonnenblenden		
②	 Linke Leseleuchte ein-/ausschalten	→	147
③	 Automatische Innenbeleuchtungssteuerung ein-/ausschalten	→	147
④	 Vordere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	147
⑤	 Hintere Innenbeleuchtung ein-/ausschalten	→	147
⑥	 Rechte Leseleuchte ein-/ausschalten	→	147
⑦	 me-Taste	→	331
⑧	 SOS-Taste	→	331
⑨	 Panoramaschiebedach öffnen/schließen	→	97
	 Sonnenrollo öffnen/schließen	→	97
⑩	Innenspiegel	→	156





①	 Memory-Funktion bedienen	→	119	⑪	Tür öffnen	→	82
②	Sitz elektrisch einstellen	→	109	⑫	  Fahrzeug ver-/entriegeln	→	83
③	 Sitzheizung ein-/ausschalten	→	115	⑬	Kopfstützen einstellen	→	112
④	 Linkes Fondfenster öffnen/schließen	→	93	⑭	Sitzeinstellungen konfigurieren	→	113
⑤	 Linkes Seitenfenster öffnen/schließen	→	93	⑮	Sitzlehnenneigung einstellen	→	107
⑥	 Außenspiegel bedienen	→	155	⑯	Sitzhöhe einstellen	→	107
⑦	 Heckklappe öffnen/schließen	→	87	⑰	Sitzkissenneigung einstellen	→	107
⑧	 Rechtes Seitenfenster öffnen/schließen	→	93	⑱	Sitzlängsrichtung einstellen	→	107
⑨	 Rechtes Fondfenster öffnen/schließen	→	93	⑲	Sitzkissentiefe einstellen	→	107
⑩	 Kindersicherung für Seitenfenster Fond	→	76				



①	Warnwesten	→	370		QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	34
②	Feuerlöscher	→	371	⑩	An- oder Abschleppen	→	387
③	 me-Taste	→	331	⑪	Warndreieck	→	370
	 SOS-Taste	→	331	⑫	TIREFIT Kit	→	374
④	 Warnblinkanlage	→	142	⑬	Verbandstasche	→	371
⑤	Starthilfe	→	383	⑭	Tankklappe mit:		
⑥	Betriebsstoffe prüfen und nachfüllen	→	421		Hinweisschild für Kraftstoffart	→	196
⑦	An- oder Abschleppen	→	387		Hinweisschild für Reifendruck	→	397
⑧	Reifenpanne	→	372		QR-Code zur Ermittlung der Rettungskarte	→	34
⑨	B-Säule mit:						

## Digitale Betriebsanleitung aufrufen

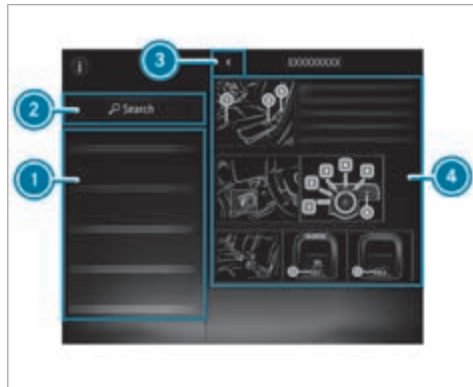
Multimediasystem:

- ➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Info**
- ➔ **Betriebsanleitung**
- ➔ **Digitale Betriebsanleitung öffnen**

Die Digitale Betriebsanleitung beschreibt die Funktionen und Bedienung des Fahrzeugs und des Multimediasystems.

- ▶ In der Digitalen Betriebsanleitung einen der folgenden Menüpunkte auswählen:
  - **Schnellstart:** Hier finden Sie die ersten Schritte zum Einrichten Ihres Sitzplatzes (Fahrerseite).
  - **Tipps:** Hier erhalten Sie Informationen, die Sie auf bestimmte Alltagssituationen mit Ihrem Fahrzeug vorbereiten.
  - **Animationen:** Hier können Sie sich Animationen zu den Fahrzeugfunktionen ansehen.
  - **Meldungen:** Hier erhalten Sie zusätzliche Informationen zu den Meldungen im Fahrerdisplay.
  - **Sprache:** Hier können Sie die Sprache für die Digitale Betriebsanleitung einstellen.

Im Suchfeld **Suche** können Sie nach Stichworten suchen, um schnell Antworten auf Fragen der Fahrzeugbedienung zu finden.



- ① Menü
- ② Suche
- ③ Zurück
- ④ Inhaltsbereich

Einige Abschnitte in der Digitalen Betriebsanleitung, z.B. Warnhinweise, können auf- und zugeklappt werden.

**Zusätzliche Möglichkeiten, die Digitale Betriebsanleitung aufzurufen:**

**Fahrerdisplay:** Aufruf von Kurzinformationen zu Displaymeldungen im Fahrerdisplay

**MBUX Sprach-Assistent:** Aufruf über das Sprachbediensystem

**Globale Suche:** Aufruf von Suchergebnissen zu Inhalten der Digitalen Betriebsanleitung im Home-screen

Während der Fahrt ist die Digitale Betriebsanleitung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.

## Umweltschutz

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Betriebsbedingungen und persönliche Fahrweise

Die Schadstoffemission des Fahrzeugs hängt direkt mit dem Fahrzeugbetrieb zusammen.

Das Fahrzeug umweltschonend betreiben, um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Dafür die folgenden Empfehlungen zu den Betriebsbedingungen und der persönlichen Fahrweise beachten.

### Betriebsbedingungen:

- ▶ Auf den richtigen Reifendruck achten.
- ▶ Keinen unnötigen Ballast mit sich führen (z.B. einen nicht mehr benötigten Dachgepäckträger).
- ▶ Die Serviceintervalle einhalten. Ein regelmäßig gewartetes Fahrzeug schon die Umwelt.

- ▶ Die Servicearbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

### Persönliche Fahrweise:

- ▶ Beim Anlassen kein Gas geben.
- ▶ Das Fahrzeug nicht im Stand warm laufen lassen.
- ▶ Vorausschauend fahren und einen ausreichenden Abstand halten.
- ▶ Häufiges und starkes Beschleunigen und Bremsen vermeiden.
- ▶ Rechtzeitig schalten und die Gänge nur zu  $\frac{2}{3}$  ausfahren.
- ▶ Das Fahrzeug während verkehrsbedingter Wartezeiten abstellen, z.B. ECO Start-Stopp-Funktion verwenden.
- ▶ Kraftstoff sparend fahren. Für eine verbrauchsarme Fahrweise die ECO Anzeige beachten.

## Plug-in-Hybrid

 **UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung der Hochvoltbatterie

Eine Hochvoltbatterie enthält umweltschädliche Stoffe.

- ▶ Eine defekte Hochvoltbatterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt entsorgen.

## Altfahrzeug-Rücknahme


### Nur für EU-Länder:

Mercedes-Benz nimmt Ihr Altfahrzeug zur umweltgerechten Entsorgung gemäß der Altfahrzeugrichtlinie der Europäischen Union (EU) wieder zurück.

Für die Rücknahme Ihres Altfahrzeugs steht Ihnen ein Netz von Rücknahmestellen und Demontagebetrieben zur Verfügung. In diesen Betrieben können Sie Ihr Fahrzeug kostenlos abgeben. Hierdurch leisten Sie einen wertvollen Beitrag zur Schließung des Recyclingkreislaufs und zur Schonung der Ressourcen.


Weitere Informationen zum Altfahrzeugrecycling, zur Verwertung und zu den Bedingungen der Rücknahme erhalten Sie auf der nationalen Mercedes-Benz Homepage.

### Mercedes-Benz Original-Teile



 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch Nichtverwendung von recycelten Tauschaggregaten


Die Mercedes-Benz AG bietet recycelte Tauschaggregate und -teile in gleicher Qualität wie Neuteile an. Dabei gilt der gleiche Anspruch aus Sachmängelhaftung wie bei Neuteilen.

 Recycelte Tauschaggregate und -teile der Mercedes-Benz AG verwenden.

 **HINWEIS** Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit der Rückhaltesysteme durch Installation von Zubehörteilen, Reparaturen oder Schweißarbeiten

In folgenden Bereichen des Fahrzeugs können Airbags, Gurtstraffer sowie Steuergeräte und Sensoren für die Rückhaltesysteme eingebaut sein:

- Türen
  - Türsäulen
  - Schweller
  - Sitze
  - Cockpit
  - Fahrerdisplay
  - Mittelkonsole
  - Seitliche Dachrahmen
-  In diesen Bereichen keine Zubehörteile installieren, z.B. ein Audiosystem.
-  Keine Reparaturen oder Schweißarbeiten ausführen.

 Den nachträglichen Einbau von Zubehörteilen in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie von Mercedes-Benz nicht frei gegebene Teile, Reifen und Räder sowie sicherheitsrelevantes Zubehör verwenden, kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein. Sicherheitsrelevante Systeme, z.B. die Bremsanlage, können in ihrer Funktion gestört werden. Verwenden Sie ausschließlich Mercedes-Benz Original-Teile oder qualitätsgleiche Teile. Verwenden Sie nur für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Reifen und Räder sowie Zubehörteile.

Mercedes-Benz prüft Original-Teile und für Ihren Fahrzeugtyp frei gegebene Umbau- und Zubehörteile auf Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung. Andere Teile kann Mercedes-Benz trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen. Auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch eine technische Prüfstelle oder eine behördliche Genehmigung vorliegt, übernimmt Mercedes-Benz keine Verantwortung für den Einsatz in Mercedes-Benz Fahrzeugen.

Nur wenn sie geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen, sind bestimmte Teile zum Ein- und Umbau zugelassen. Alle Mercedes-Benz Original-Teile erfüllen die Voraussetzung zur Zulassung. Nicht zugelassene Teile können zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

In folgenden Situationen ist dies der Fall:

- Die in der Betriebserlaubnis genehmigte Fahrzeugart ändert sich.
- Eine Gefährdung von Verkehrsteilnehmern ist zu erwarten.
- Das Abgas- oder Geräuschverhalten verschlechtert sich.

Geben Sie bei der Bestellung von Mercedes-Benz Original-Teilen immer die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) an (→ Seite 420).

### Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung und die Digitale Betriebsanleitung im Fahrzeug beschreiben die folgenden Modelle, Serien- und Sonderausstattungen Ihres Fahrzeugs:

- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Betriebsanleitung erhältlich waren.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die nur in bestimmten Ländern erhältlich sind.
- Modelle, Serien- und Sonderausstattungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt einsetzen.

Beachten Sie, dass Ihr Fahrzeug nicht mit allen beschriebenen Umfängen ausgestattet sein könnte. Dies betrifft auch sicherheitsrelevante Systeme. Deshalb kann die Ausstattung Ihres Fahrzeugs bei Beschreibungen und Abbildungen abweichen.

In den Kaufvertragsunterlagen Ihres Fahrzeugs sind die in Ihrem Fahrzeug befindlichen Ausstattungen zum Zeitpunkt der Auslieferung aufgelistet.

Bei Fragen zur Ausstattung und Bedienung können Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt wenden.

- i** Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

Die Betriebsanleitung, Zusatzanleitungen, Ergänzungsdokumente und das Serviceheft sind wichtige Dokumente und sollten im Fahrzeug aufbewahrt werden.

### Berührungssensitive Bedienelemente

Ihr Fahrzeug ist zusätzlich zu den konventionellen Schaltern und Tasten mit berührungssensitiven Bedienelementen ausgestattet.

Diese befinden sich in den folgenden Bereichen Ihres Fahrzeugs:

- Dach- und Türbedieneinheit
- Klimatisierung
- Lenkrad
- MBUX Multimediasystem



Die Bedienelemente verfügen über berührungssensitive Oberflächen. Die Oberflächen werden durch Drücken oder über Wischgesten angesteuert, um z.B. Einstellungen vorzunehmen oder Funktionen auszulösen.

Beachten Sie im Umgang mit berührungssensitiven Oberflächen die folgenden Punkte, um Probleme bei der Bedienung zu vermeiden:

- Kleben Sie keine Aufkleber o.Ä. auf die Oberflächen.
- Schützen Sie die Oberflächen vor Feuchtigkeit und Nässe.
- Halten Sie die Oberflächen frei von Staub und Schmutz (→ Seite 367).

Einige berührungssensitive Bedienelemente verfügen neben einem Symbol auch über integrierte Kontrollleuchten. Achten Sie bei der Bedienung darauf, auf das Symbol des Bedienelements zu drücken.

### Mercedes me App

#### Hinweise zu on-demand Ausstattung

Sie können auch nach dem Kauf Ihres Fahrzeugs verschiedene Funktionen (on-demand Ausstattung) nachträglich über Mercedes me aktivieren. Bei Fragen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### on-demand Ausstattung über Mercedes me aktivieren

##### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Funknetzverbindung.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.

##### on-demand Ausstattung bestellen und aktivieren

- ▶ Im Mercedes me Store die für das Fahrzeug gewünschte on-demand Ausstattung in den Warenkorb legen.
- ▶ Die Bestellung abschließen. Die on-demand Ausstattung wird während der Fahrzeugnutzung aktiviert.

### Aktivierung beschleunigen

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten und verriegeln.
- ▶ Nach etwa zwei Minuten das Fahrzeug entriegeln und das Fahrzeug einschalten. Die on-demand Ausstattung ist aktiviert. Bei einigen Ausstattungen erscheint zusätzlich eine Benachrichtigung im Multimediasystem des Fahrzeugs.

Wenn die Aktivierung nicht erfolgreich war, den Vorgang wiederholen.

### Betriebssicherheit

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Funktionsstörungen oder Systemausfall

Wenn Sie die vorgeschriebenen Service-/Wartungsarbeiten oder erforderliche Reparaturen nicht durchführen lassen, kann es zu Funktionsstörungen oder Systemausfällen kommen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Service- und Wartungsarbeiten sowie erforderliche Repa-

raturen stets in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen an elektronischen Bauteilen

Durch Veränderungen an elektronischen Bauteilen, deren Software sowie Verkabelungen kann deren Funktion und/oder die Funktion weiterer vernetzter Bauteile oder sicherheitsrelevanter Systeme beeinträchtigt sein.

Dadurch kann die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet sein.

- ▶ Keine Eingriffe an Verkabelungen sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.
- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Änderungen an der Fahrzeugelektronik vornehmen, erlischt die Betriebserlaubnis.

Beachten Sie den Abschnitt „Fahrzeugelektronik“ in den „Technischen Daten“.

**⚠️ WARNUNG** Brandgefahr durch brennbare Materialien an heißen Teilen der Abgasanlage

Wenn brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt kommen, können sich diese Materialien entzünden.

- ▶ Bei Fahrten auf unbefestigten Wegen oder im Gelände regelmäßig die Fahrzeugunterseite überprüfen.
- ▶ Insbesondere eingeklemmte Pflanzenteile oder andere brennbare Materialien entfernen.
- ▶ Bei Beschädigungen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch zu schnelles Fahren und durch Schläge gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile

Insbesondere in folgenden Fällen kann das Fahrzeug beschädigt werden:

- Das Fahrzeug setzt auf, z.B. auf einer hohen Bordsteinkante oder unbefestigten Wegen.
- Das Fahrzeug fährt zu schnell über ein Hindernis, z.B. einen Bordstein, Tempohemmschwellen oder ein Schlagloch.
- Ein schwerer Gegenstand schlägt gegen den Unterboden oder Fahrwerksteile.

Die Karosserie, der Unterboden, Fahrwerksteile, Räder oder Reifen können in solchen oder ähnlichen Situationen auch nicht sichtbar beschädigt werden. Derart geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen oder die bei einem Unfall auftretenden Belastungen nicht mehr wie vorgesehen aufnehmen.

Wenn die Unterbodenverkleidung beschädigt ist, können sich brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, zwischen Unterboden und Unterbodenverkleidung ansammeln. Wenn diese Materialien mit heißen Teilen der Abgasanlage in Kontakt geraten, können sie sich entzünden.

- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

oder

- ▶ Bei beeinträchtigter Fahrsicherheit während der Weiterfahrt umgehend verkehrsgerecht anhalten und eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

### Plug-in-Hybrid

Hybridfahrzeuge haben einen Verbrennungsmotor und mindestens einen Elektromotor. Die Energieversorgung beim elektrischen Betrieb des Fahrzeugs erfolgt über das Hochvolt-Bordnetz.

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes

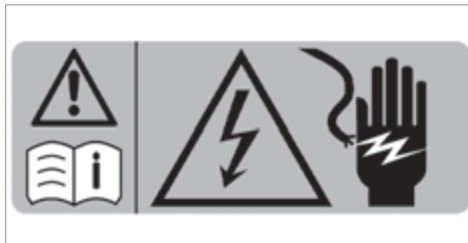
Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvoltbordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.

- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

Die Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes sind mit gelben Warnhinweisaufklebern gekennzeichnet. Die Kabel des Hochvolt-Bordnetzes sind orange-farben.



Hochvoltkomponenten, die sehr heiß werden können, sind mit einem gesonderten Warnhinweisaufkleber gekennzeichnet:



Beispiel

Fahrzeuge mit Hybridantriebssystem entwickeln deutlich geringere Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Im Elektrobetrieb wird das Fahrzeug unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern, aufgrund deutlich geringerer Fahrgeräusche, akustisch nicht wahrgenommen.

Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Schutzvorrichtung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

Das Außengeräusch des Soundgenerators (AVAS) ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeug-

innenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.

### Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch Berühren von beschädigten Hochvoltkomponenten

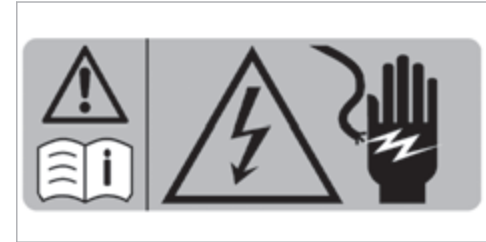
Fahrzeuge mit einem 48-V-Bordnetz enthalten einzelne Hochvoltkomponenten. Diese Hochvoltkomponenten stehen unter hoher Spannung.

Wenn Sie Bauteile dieser Hochvoltkomponenten verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden.

Hochvoltkomponenten können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden.

- ▶ Niemals Veränderungen an Bauteilen von Hochvoltkomponenten vornehmen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile von Hochvoltkomponenten berühren.
- ▶ Nach einem Unfall niemals Bauteile von Hochvoltkomponenten berühren.

Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz enthalten Hochvoltkomponenten. Diese Komponenten sind mit einem Hochvoltlabel gekennzeichnet:



Alle Arbeiten an Hochvoltkomponenten dürfen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

## Hinweise zur Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

**!** **HINWEIS** Fehlfunktionen und Systemausfälle aufgrund falscher Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter

Wenn das Kennzeichen am vorderen Kennzeichenhalter falsch montiert wird, kann es zu Fehlfunktionen oder dem Ausfall von Sensoren, Kameras oder Fahr- und Sicherheitssystemen kommen.

Bei der Montage des Kennzeichens am vorderen Kennzeichenhalter folgende Punkte beachten:

- ▶ Das Kennzeichen ohne Werbeträger oder andere Halter direkt auf dem Kennzeichenhalter montieren.
- ▶ Das Kennzeichen so montieren, dass es oben oder seitlich nicht über dem Kennzeichenadapter übersteht.

## Konformitätserklärungen und nationale Hinweise

### Elektromagnetische Verträglichkeit

Die elektromagnetische Verträglichkeit der Fahrzeugkomponenten wurde gemäß der Regelung UN-R 10, in der jeweils aktuell gültigen Fassung, geprüft und nachgewiesen.

### Nationale Hinweise für funkregulatorische Bauteile

**Nur für EU- und EFTA-Länder sowie Länder, die die EU-Herstellerkonformitätserklärung anerkennen:**



Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Die Hersteller der Funkkomponenten versichern, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der

vollständige Text der EU-Konformitätserklärungen ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

[https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de\\_DE/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/de_DE/index.html)



Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Nur für Israel:**

Es ist nicht gestattet, Änderungen an einer im Fahrzeug installierten Funkeinheit vorzunehmen, die sich auf die Funkspezifikationen des Geräts auswirken könnten. Dazu gehören Änderungen an der Software, der Austausch der Originalantenne oder die Möglichkeit, das Gerät an eine externe Antenne anzuschließen, ohne dass zuvor eine Genehmigung des zuständigen Ministeriums für Telekommunikation eingeholt wurde, da Bedenken hinsichtlich Funkstörungen bestehen.

**Nur für Vereinigtes Königreich:**

Nachfolgender Hinweis ist für alle funkbasierten Komponenten des Fahrzeugs und der im Fahrzeug integrierten Informationssysteme und Kommunikationsgeräte gültig:

Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahr-

zeug verbauten Funkkomponenten den einschlägigen gesetzlichen Anforderungen entsprechen. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

[https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en\\_GB/index.html](https://moba.i.mercedes-benz.com/markets/ece-row/baix/cars/certificates-of-conformity/en_GB/index.html)

**Nur für Brasilien:**

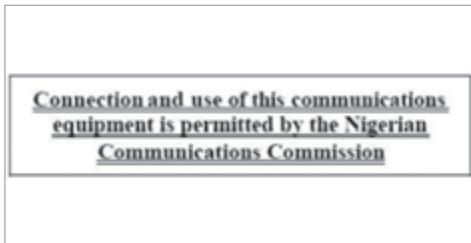
Hinweis zu den Funkanlagen im Fahrzeug:

Diese Anlagen unterliegen nicht dem Schutz vor schädlichen Störungen und dürfen keine Störungen in ordnungsgemäß zugelassenen Systemen verursachen.

**Nur für Jamaika:**

Alle funkbasierenden Fahrzeugkomponenten haben von der SMA eine Typgenehmigung erhalten.

### Nur für Nigeria:



Anschluss und Nutzung der Funkkommunikations-einrichtungen in diesem Fahrzeug sind von der Nigerianischen Kommunikationskommission zugelassen.

### Nur für Russland:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass alle im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Nur für Ukraine:



Hiermit erklären die Hersteller der im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten, dass die im Fahrzeug verbauten Funkkomponenten den technischen Vorschriften für Funkgeräte entsprechen. Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### [Importeurinformationen für Funkkomponenten](#)

#### Nur für Moldawien: Importeur

S.C. GRAND PREMIUM S.R.L. Moldova  
mun. Chisinau, str. Hîncești sos., 2/2

#### Nur für Türkei: Importeur

Mercedes Benz Otomotiv Ticaret ve Hizmetler  
A.Ş. Genel Merkez  
Akçaburgaz Mah. Süleyman Şah Cad. No: 6/1  
34522 Esenyurt/İstanbul

#### Nur für Ukraine: Importeur

PJSC "AUTOCAPITAL"

Velyka Vasylykivska str. 15/2  
01004 Kyiv  
Ukraine

**Nur für Vereinigtes Königreich:  
Importeur**

Mercedes-Benz Cars UK Limited  
Delaware Drive, Tongwell  
Milton Keynes, MK15 8BA  
England

**Importeur Mercedes-Benz Ersatzteile**

Mercedes-Benz Parts Logistics  
Delaware Drive, Tongwell  
Milton Keynes, MK15 8BA  
England

**Wagenheber**

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

**EG Konformitätserklärung**

1.

Die Unterzeichner, als Vertreter  
Hersteller:  
BRANO a.s.  
747 41 Hradec nad Moravicí, Opavská 1000,  
Tschechische Republik  
Id.-Nr.: 64-387-5933  
MSt.-Id.-Nr.: CZ64-387-5933  
erklärt auf unsere ausschließliche Verantwortung,  
dass das Produkt:

2. a)

Benennung:

Wagenheber

Typ, Nummer:

A) A 164 580 02 18, A 166 580 01 18

B) A 240 580 00 18

C) A 639 580 02 18

D) A 639 580 03 18

E) A 910 580 00 00

F) A 247 580 00 00, A 293 580 00 00

G) A 247 580 01 00, A 293 580 01 00

H) A 247 580 02 00, A 293 580 02 00

Jahr der Herstellung: 2022

Erfüllt alle einschlägige Bestimmungen

Richtlinie Nr. 2006/42/EG

b)

Beschreibung und Nutzungszweck:

Wagenheber ist bestimmt ausschließlich zum Heben des angegebenen Wagens gemäß am Wagenheber aufgeklebter Gebrauchsanweisung.

3.

Bezugsdaten der harmonisierten Normen oder Spezifikationen

ISO 4063, EN ISO 14341-A, AS 2693, DBL 8230.10, DBL 7382.20, DBL 7392.10, DBL 8451.15, MBN 10435,

Technische Dokumentation des Produktes ist im Herstellerwerk hinterlegt. Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Leiter der technischer Abteilung Brano a.s.

4.

Hradec nad Moravicí

Ort



5.

14.03.2022

Datum

Dipl. Ing. Michal Koberský

[Unterschrift]

Director SBU-CJ

**TIREFIT Kit**

Abschrift und Übersetzung der originalen Konformitätserklärung:

**EU-Konformitätserklärung CE**

Wir,

Aircom Automotive Sp. z o.o. Sp.k.

ul. Fabryczna 20B

55-080 Pietrzykowice

Poland (1)

Erklären hiermit, dass das Produkt

Elektrische Luftpumpe (2)

Modelle: (3)

5N0.012.615. F	7P0.012.617. A	4L0.012.615. A
5N0.012.615. G	4L0.012.615 760.012.615	32271819 8888002695
9P1.012.615. B	760.012.615. A	FGA_AC03_0 001
1EA.012.615. A	A000583850 5	4G0.012.615. C
1EA.012.615 992.012.615	6898012 32340090	4G0.012.615. B
8P0.012.615. E	FGA_AC01_0 001	FGA_AC02_0 001
8P0.012.615. F		FGA_AC02_0 002
7P0.012.617. B		
9849949580		

allen grundlegenden Anforderungen der nebenstehenden Richtlinien entspricht (4)

2006/42/EG (EG-Maschinenrichtlinie)

2014/30/EU (EG-EMV-Richtlinie)

2000/14/EG & 2005/88/EG (EG-Geräuschemissionen)

2011/65/EU & 2015/863/EU (RoHS)

Bevollmächtigte Person für das Zusammenstellen technischen Unterlagen gemäß Anhang VII A der Richtlinie 2006/42/EG

Aircom Automotive Sp. z o.o. Sp.k.

Dominik Gschwender (5)

ul. Fabryczna 20B

55-080 Pietrzykowice

Poland

Angewendete harmonisierte Normen (6)

DIN EN 60204-1:2019-06

DIN EN 60335-1:2020-08

DIN EN 1012-1:2011-02

DIN EN 55012:2010-04

DIN EN 50498:2011-04

EN 50498:2010

DIN EN ISO 12100:2011-03

DIN EN ISO 3744:2011-02

DIN EN ISO 2151:2009-01

DIN EN ISO 4871:2009-11

DIN EN ISO 13732-1:2008-12

Angewendete sonstige technische Normen und Spezifikationen

Keine (7)

Pietrzykowice, den 06.07.2021

[Unterschrift D. Gschwender]

Dominik Gschwender, Geschäftsleitung

Hinweis: Diese Erklärung verliert ihre Gültigkeit, wenn technische oder betriebliche Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers vorgenommen werden.

### Diagnosekupplung

Die Diagnosekupplung ist eine technische Schnittstelle im Fahrzeug. Sie wird z.B. im Rahmen von Reparatur- und Servicearbeiten oder zum Auslesen von Fahrzeugdaten in einer Fachwerkstatt eingesetzt. Ein Anschluss von Diagnosegeräten sollte deshalb nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt erfolgen.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Anschließen von Geräten an die Diagnosekupplung

Wenn Sie Geräte an die Diagnosekupplung des Fahrzeugs anschließen, kann die Funktion von Fahrzeugsystemen und die Betriebssicherheit beeinträchtigt werden.

- ▶ Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nur die von einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt frei gegebenen Produkte zu verwenden und anzuschließen.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausrei-

chenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

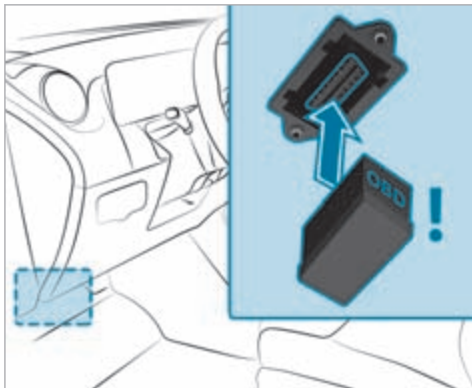
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

#### **! HINWEIS** Batterieentladung durch Nutzung von Geräten an der Diagnosekupplung

Die Nutzung der Geräte an der Diagnosekupplung belastet die Batterie.

- ▶ Den Ladezustand der Batterie überprüfen.
- ▶ Bei niedrigem Ladezustand die Batterie laden, z.B. durch Fahren einer längeren Strecke.

Beachten Sie auch den Hinweis zur 12-V-Batterie und zu Kurzstreckenfahrten im Kapitel „Fahren und Parken“ (→ Seite 175).



Der Anschluss und die Verwendung eines anderen Geräts an der Diagnosekupplung kann folgende Auswirkungen haben:

- Funktionsstörungen in Fahrzeugsystemen
- Dauerhafte Beschädigung von Fahrzeugkomponenten

Beachten Sie diesbezüglich die Garantiebedingungen.

Darüber hinaus kann der Anschluss von Geräten an der Diagnosekupplung dazu führen, dass z.B. Abgasüberwachungsinformationen zurückgesetzt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, dass das Fahrzeug die Anforderungen der nächsten Abgasuntersuchung bei der Hauptuntersuchung nicht erfüllt.

### Qualifizierte Fachwerkstatt

Eine qualifizierte Fachwerkstatt besitzt die notwendigen Fachkenntnisse, Werkzeuge und Qualifikationen für die sachgerechte Durchführung der erforderlichen Arbeiten am Fahrzeug. Dies gilt insbesondere für sicherheitsrelevante Arbeiten.

Lassen Sie folgende Arbeiten am Fahrzeug immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- Sicherheitsrelevante Arbeiten
- Service- und Wartungsarbeiten
- Instandsetzungsarbeiten
- Veränderungen sowie Ein- und Umbauten
- Arbeiten an elektronischen Bauteilen

- **Plug-in-Hybrid:** Arbeiten am Hybridantriebssystem
- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Arbeiten an Hochvoltkomponenten des 48-V-Bordnetzes

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

### Fahrzeugregistrierung

Es kann vorkommen, dass Mercedes-Benz seine Servicestützpunkte anleitet, an bestimmten Fahrzeugen technische Inspektionen vorzunehmen. Durch die Inspektionen wird die Qualität oder die Sicherheit der Fahrzeuge verbessert.

Nur wenn Mercedes-Benz Ihre Registrierungsdaten hat, kann Mercedes-Benz Sie über die Fahrzeugüberprüfungen informieren.

In folgenden Fällen kann es sein, dass Ihr Fahrzeug noch nicht auf Sie registriert ist:

- Wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht bei einem autorisierten Fachhändler erworben haben.

- Wenn Ihr Fahrzeug noch nicht in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt untersucht wurde.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug am besten in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt registrieren. Informieren Sie Mercedes-Benz möglichst bald über eine Änderung Ihrer Adresse oder einen Wechsel des Fahrzeughalters. Dies können Sie z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt tun.

### Bestimmungsgemäßer Gebrauch des Fahrzeugs

Wenn Sie Warnhinweis-Aufkleber entfernen, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen. Belassen Sie Warnhinweis-Aufkleber an ihrer Position.

Wenn Sie das Fahrzeug benutzen, berücksichtigen Sie insbesondere folgende Informationen:

- Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung, fahrzeugspezifische Zusatzanleitungen und Ergänzungsdokumente
- Technische Daten des Fahrzeugs

- Verkehrsregeln und -vorschriften
- Kraftfahrzeuggesetze und Sicherheitsstandards

### Informationen zur REACH-Verordnung

#### Nur für EU- und EFTA-Länder:

Die REACH-Verordnung (Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Artikel 33) sieht eine Informationspflicht für besonders besorgniserregende Stoffe (SVHC) vor.

Die Mercedes-Benz AG handelt nach bestem Wissen, um den Einsatz und Gebrauch dieser SVHCs zu vermeiden sowie dem Kunden den sicheren Umgang mit diesen Stoffen zu ermöglichen. Nach Lieferantenauskunft und internen Produktinformationen der Mercedes-Benz AG sind SVHCs bekannt, die sich zu mehr als 0,1 Gewichtsprozent in einzelnen Erzeugnissen dieses Fahrzeugs befinden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgenden Adressen:

- <https://reach.daimler.com/de/home/>
- <https://reach.daimler.com/en/home/>

### Hinweise für Personen mit elektronischen medizinischen Hilfsgeräten

Die Mercedes-Benz AG kann trotz sorgfältiger Entwicklung eine gegenseitige Beeinflussung von Fahrzeugsystemen und elektronischen medizinischen Hilfsgeräten, z.B. Herzschrittmachern, nicht vollständig ausschließen.

Des Weiteren sind in den Fahrzeugen Komponenten verbaut, die unabhängig vom Fahrzeugbetriebszustand magnetische Felder im Sinne eines Permanentmagneten erzeugen können. Diese Felder können z.B. im Bereich des Multimedia- und Soundsystems oder je nach Fahrzeugausstattung auch im Bereich der Sitze vorhanden sein.

Daher kann es in Einzelfällen und abhängig von den verwendeten Hilfsgeräten zu folgenden Auswirkungen kommen:

- Störungen der Hilfsgeräte
- Gesundheitsbeeinträchtigungen

Beachten Sie die Hinweise und Warnungen des Herstellers der Hilfsgeräte und kontaktieren Sie im Zweifelsfall den Hersteller und/oder Ihren Arzt. Die Mercedes-Benz AG empfiehlt bei anhaltender

Unsicherheit über mögliche Störungen des Hilfsgeräts, wenige elektrische Fahrzeugsysteme zu nutzen und/oder einen entsprechenden Abstand zu den Komponenten einzuhalten.

### Plug-in-Hybrid

Halten Sie beim Laden der Hochvoltbatterie mindestens eine Armlänge Abstand zwischen dem medizinischen Hilfsgerät und den folgenden Komponenten:

- Stromversorgungseinrichtung  
Hierzu gehören z.B. Ladestationen in Form einer Wallbox oder einer öffentlichen Säule.
- spannungsführende Fahrzeugkomponenten  
Hierzu gehören z.B. das Ladekabel und die Ladekontrollbox.

Lassen Sie Reparatur- und Wartungsarbeiten in der Nähe von folgenden Komponenten nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen:

- spannungsführende Fahrzeugkomponenten
- Sendeantennen
- Multimedia- und Soundsystem

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Sachmängelhaftung

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung

Durch Verstöße gegen die Hinweise dieser Betriebsanleitung können Schäden an Ihrem Fahrzeug entstehen.

Solche Schäden sind weder von der Mercedes-Benz Sachmängelhaftung noch von der Neufahrzeug- oder Gebrauchtfahrzeug-Garantie abgedeckt.

► Hinweise dieser Betriebsanleitung zum ordnungsgemäßen Betrieb des Fahrzeugs sowie zu möglichen Fahrzeugschäden beachten.

### QR-Codes für Rettungskarte

In der Tankklappe und auf der gegenüberliegenden Seite an der B-Säule sind QR-Codes aufgeklebt. Bei einem Unfall können Rettungsdienste mithilfe der QR-Codes schnell die entsprechende Rettungskarte für Ihr Fahrzeug ermitteln. Die aktuelle Rettungskarte enthält in kompakter Form die wichtigsten Informationen zu Ihrem Fahrzeug, z.B. den Verlauf der elektrischen Leitungen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
<https://www.mercedes-benz.de/qr-code>

### Datenspeicherung

#### Datenverarbeitung im Fahrzeug

### Elektronische Steuergeräte

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie z.B. von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen Sie beim Fahren, z.B. Fahrerassistenzsys-

teme, andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Im Folgenden erhalten Sie allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Zusätzliche Informationen, welche konkreten Daten zu welchem Zweck in Ihrem Fahrzeug erhoben, gespeichert und an Dritte übermittelt werden, finden Sie im unmittelbaren Zusammenhang mit den Hinweisen zu den betroffenen Funktionsmerkmalen in der jeweiligen Betriebsanleitung. Diese sind auch online und je nach Ausstattung digital im Fahrzeug verfügbar.

### Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Je nach Land kann über diese Fahrzeug-Identifizierungsnummer, z.B. durch Behörden, auch die Identität des Halters ermittelt werden. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen perso-

nenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z.B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort, Ihre Fahrtroute oder auf das Nutzungsverhalten möglich.

### Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Wenn gesetzliche Vorschriften bestehen, sind Hersteller grundsätzlich dazu verpflichtet, auf Anforderungen von staatlichen Stellen im erforderlichen Umfang beim Hersteller gespeicherte Daten im Einzelfall herauszugeben. Dies kann z.B. bei der Aufklärung einer Straftat der Fall sein.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. So können z.B. aus dem Steuergerät des Airbags im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

### Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören z.B. die folgenden Daten:

- Fahrzeugstatus-Informationen, z.B. Geschwindigkeit, Längsbeschleunigung, Querbeschleunigung, Radumdrehungszahl, Anzeige geschlossener Sicherheitsgurte
- Umgebungszustände, z.B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert und nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Steuergeräte enthalten häufig Datenspeicher, z.B. der Fahrzeugschlüssel. Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe oder technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Folgende Daten werden je nach technischer Ausstattung gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z.B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z.B. Licht, Bremsen

- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen, z.B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

In besonderen Fällen kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat.

Wenn Sie Serviceleistungen, z.B. Reparaturleistungen, Wartungsarbeiten, in Anspruch nehmen, können - sofern erforderlich - die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Servicenetzes, z.B. Werkstätten, Hersteller oder Dritte, z.B. Pannendienste, aus dem Fahrzeug erfolgen. Gleiches gilt für Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für die Diagnosekupplung im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Kompo-

nenten, helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür verwendet der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, z.B. für Rückrufaktionen. Diese Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen.

Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihren Wunsch hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

### **Komfort- und Infotainment-Funktionen**

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Einstellungen:

- Sitzpositionen und Lenkradstellungen
- Fahrwerksabstimmungen und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen, z.B. Innenbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs einbringen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B. die folgenden Daten:

- Multimediadaten, z.B. Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimediasystem
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigationssystem
- Eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert wer-

den oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben, z.B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player. Wenn Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch. Dies gilt insbesondere im Rahmen der Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

### **Smartphone-Integration (z.B. Android Auto oder Apple CarPlay®)**

Wenn Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden. Sie können diese dann über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimedia-System ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration z.B. Positionsdaten, Tag-/Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeugstatus. Bitte informieren Sie sich in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs/Infotainment-Systems.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

### **Online-Dienste**

#### **Funknetzanbindung**

Wenn Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch ein fahrzeugeigenes Sende- und Empfangsgerät oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät, z.B. ein Smartphone, ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen/Apps, die Ihnen durch den Herstel-

ler oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

#### **Herstellereigene Dienste**

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle, z.B. Betriebsanleitung, Webseite des Herstellers, durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung, z.B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis. Dies ist z.B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Notrufsystem, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung der Fall.

Sie können die zum Teil kostenpflichtigen Dienste und Funktionen aktivieren oder deaktivieren lassen. Hiervon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen und Dienste, z.B. ein Notrufsystem.



### Dienste Dritter

Wenn Sie Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung und den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Bitte informieren Sie sich deshalb über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter beim jeweiligen Diensteanbieter.

### Datenschutzrechte

Je nach Land, Ausstattungs- und Funktionsumfang Ihres Fahrzeugs sowie genutzten Diensten und Serviceangeboten stehen Ihnen unterschiedliche Datenschutzrechte zu. Weiterführende Informationen zum Datenschutz und Ihren Datenschutzrechten finden Sie entweder auf der Webseite des Herstellers oder Sie erhalten diese Informationen im Rahmen der jeweiligen Dienste und Serviceangebote. Dort finden Sie auch die Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten.

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung, z.B. in einer Werkstatt, gegebenenfalls gegen ein Entgelt auslesen lassen.

### Urheberrecht



Informationen zu Lizenzen von verwendeter freier und Open Source Software in Ihrem Fahrzeug finden Sie auf dem Datenträger in Ihrer Wagenpapiertasche und mit Aktualisierungen im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com/opensource>

## Das Wichtigste in Kürze

### Grundsätzliche Informationen

Stellen Sie insbesondere die folgenden Voraussetzungen sicher, damit die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können:

- Korrekt sitzen (→ Seite 40).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 41).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt  (→ Seite 43).
  - Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt (→ Seite 43).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 42).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (→ Seite 44).

### Für ein zweifelsfreies Verständnis

Das Kapitel „Insassensicherheit“ umfasst die Informationen zu Ausstattungen, Funktionen und

Verhaltensweisen, die unmittelbar zur Sicherheit der Fahrzeuginsassen beitragen.

Die Informationen sind wie folgt gegliedert:

- **Das Wichtigste in Kürze:** In diesem Abschnitt erhalten Sie einen Überblick über das Zusammenwirken von Rückhaltesystem und richtigem Verhalten aller Fahrzeuginsassen.
- **Spezifische Informationen:** In den weiteren Abschnitten im Kapitel „Insassensicherheit“ finden Sie spezifische Informationen zu Ausstattungen und Funktionen des Rückhaltesystems.
- **Stichwortverzeichnis:** Bestimmte Themen in dieser Betriebsanleitung können Sie auch über das Stichwortverzeichnis finden.

Nicht enthalten sind im Kapitel „Insassensicherheit“ u.a. Informationen zu den folgenden Themen:

- Kinder im Fahrzeug (→ Seite 56)
- Fahr- und Fahrsicherheitssysteme (→ Seite 227)
- Verstaumöglichkeiten (→ Seite 120)

### Oberbegriffe eindeutig zuordnen

In dieser Betriebsanleitung werden die folgenden Oberbegriffe verwendet:

- **Insassensicherheit:** Umfasst die Komponenten und Systemfunktionen, welche dabei helfen, die Belastungen und die Folgen eines Unfalls für die Fahrzeuginsassen möglichst gering zu halten.
- **Rückhaltesystem:** Umfasst jene Komponenten, die zusammen mit der Fahrzeugstruktur helfen, einen möglichen Kontakt der Fahrzeuginsassen mit Teilen des Fahrzeuginnenraums zu vermeiden. Die Sicherheitsgurte und die Airbags sind z.B. Komponenten des Rückhaltesystems.
- **Kinderrückhaltesystem:** Alle Informationen finden Sie im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 56).

### Konsequent sein

Die korrekte Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt sind ausschlaggebend dafür, dass die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können.

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit hinsichtlich der Sitzhaltung und dem Anlegen des Sicherheitsgurts schwer wiegende Folgen haben kann. Seien Sie konsequent und stellen Sie vor jeder Fahrt sicher, dass alle Fahrzeuginsassen korrekt sitzen und richtig angegurtet sind.

### Informationen zur korrekten Sitzposition

Die Komponenten des Rückhaltesystems entfalten ihr Schutzpotenzial in Verbindung mit der korrekten Sitzposition.

Die Sitzposition beeinflusst sowohl das Schutzpotenzial des Sicherheitsgurts als auch das zusätzliche Schutzpotenzial der Airbags.

Die richtige Sitzposition bei nahezu aufrechter Sitzhaltung und der korrekt angelegte Sicherheitsgurt reduzieren zudem Risiken durch den auslösenden Airbag.

Beachten Sie bei der Wahl des Sitzplatzes die Platzverhältnisse. Bei korrekter, nahezu aufrechter Sitzhaltung sollte der Kopf nicht das Dach berühren.

#### **⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn Sie von der korrekten Sitzposition abweichen, kann der Airbag nicht wie vorgesehen schützen.

Jeder Fahrzeuginsasse muss die folgenden Punkte sicherstellen.

- ▶ Die korrekte Sitzposition einnehmen.
- ▶ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen. Achten Sie insbesondere darauf, dass bei schwangeren Frauen der Beckengurt niemals über Bauch oder Unterleib verläuft.
- ▶ Die folgenden Hinweise beachten.

Die folgenden Hinweise beachten, damit das Rückhaltesystem sein Schutzpotenzial entfalten kann:

- Die Sitze vor Fahrtantritt richtig einstellen (→ Seite 104).

Dabei sicherstellen, dass Sie den Sicherheitsgurt korrekt anlegen können. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.

- Abstand zu den Airbags einhalten, insbesondere zu den Front-Airbags. Unter Berücksichtigung des korrekt angelegten Sicherheitsgurts den Fahrer- und den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen.
- Wenn Personen auf den Fondsitzen sitzen, sollen die Fahrzeuginsassen einen ausgeglichenen Abstand zu den Teilen des Fahrzeuginnenraums vor ihnen einhalten.
- Stellen Sie sicher, dass keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände zwischen den Fahrzeuginsassen und einem Airbag sind.
- Als Fahrer die Informationen zur korrekten Fahrersitzposition beachten (→ Seite 104).  
Das Lenkrad nur am Lenkradkranz anfassen. So kann sich der Fahrerairbag ungehindert entfalten.
- Eine nahezu aufrechte Sitzhaltung einnehmen, mit dem Gesäß so weit wie möglich nach hinten in den Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.  
Dadurch liegt der Rücken möglichst flächig und fest an der Sitzlehne an.

- Während der Fahrt nicht nach vorn beugen und nicht an die Tür oder das Seitenfenster lehnen. Sonst sind Sie im Entfaltungsbereich der Airbags.
- Möglichst so sitzen, dass die Füße auf dem Boden sind. Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.  
Die Füße z.B. nicht auf das Cockpit legen. Sonst sind Ihre Füße im Entfaltungsbereich des Airbags.
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen.

### Hinweise zum korrekten Tragen des Sicherheitsgurts

Den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen. Nur der richtig angelegte Sicherheitsgurt kann sein Schutzpotenzial entfalten.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei falsch angelegtem Sicherheitsgurt

Wenn der Sicherheitsgurt falsch angelegt ist, kann er nicht wie vorgesehen schützen.

Zudem kann ein falsch angelegter Sicherheitsgurt z.B. bei einem Unfall, bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln Verletzungen verursachen.

▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr ohne zusätzliche Rückhaltesysteme für kleine Personen

Personen unter 1,50 m Größe können den Sicherheitsgurt ohne geeignete zusätzliche Rückhaltesysteme nicht richtig anlegen.

▶ Die Personen unter 1,50 m Größe stets in geeigneten zusätzlichen Rückhaltesystemen sichern.

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Hinweise beachten:

- Der Sicherheitsgurt muss unverdreht sein.

- Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn über die Mitte der Schulter verlaufen.
- Das Schultergurtband sollte nicht den Hals berühren und darf nicht unter dem Arm oder hinter dem Rücken durchgeführt werden.
- Der Beckengurt muss möglichst tief in der Hüftbeuge verlaufen.

Dazu den Beckengurt möglichst tief in die Hüftbeuge drücken und mit dem Schultergurtband straff ziehen. Der Beckengurt darf niemals über Bauch oder Unterleib verlaufen.

Auch schwangere Frauen müssen darauf achten.

- Das Schultergurtband und der Beckengurt müssen nach dem Straffziehen eng am Körper anliegen.
- Auftragende Kleidung vermeiden, z.B. einen Wintermantel.
- Den Sicherheitsgurt niemals über scharfe, spitze, scheuernde oder zerbrechliche Gegenstände führen.

- Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.
- Niemals Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

Stellen Sie auch sicher, dass niemals Gegenstände zwischen einer Person und dem Sitz sind, z.B. Kissen.

### Sicherheitsgurt anlegen

Wenn der Sicherheitsgurt schnell oder ruckartig herausgezogen wird, blockiert der Gurtaufroller. Das Gurtband kann nicht weiter herausgezogen werden.




- ▶ Die Gurtschlosszunge ② des Sicherheitsgurts stets in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss ① einrasten.

**!** **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems durch eingerasteten Sicherheitsgurt bei unbesetztem Beifahrersitz



Wenn bei unbesetztem Beifahrersitz die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss eingerastet ist, können auf der Beifahrerseite bei einem Unfall Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen, z.B. der Gurtstraffer.


- ▶ Den Sicherheitsgurt nur bestimmungsgemäß verwenden.

### Funktion der Warnleuchte Rückhaltesystem

Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  während des Selbsttests. Sie geht spätestens wenige Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs aus. Die Komponenten des Rückhaltesystems sind dann in Bereitschaft.

In folgenden Fällen liegt eine Störung des Rückhaltesystems vor:

- Bei eingeschaltetem Fahrzeug geht die Warnleuchte Rückhaltesystem  nicht an.
- Beim Fahren leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig oder wiederholt auf.

Wenn Komponenten des Rückhaltesystems ausgelöst wurden, leuchtet die Warnleuchte Rückhaltesystem  ständig.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- ▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

**Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge:** Wenn das Rückhaltesystem gestört ist, kann die automatische Hochvolt-Notabschaltung ohne Funktion sein.

**⚠️ GEFAHR** Lebensgefahr durch Störungen der automatischen Hochvolt-Notabschaltung


Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

- ▶ Die automatische Hochvolt-Notabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- ▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

**Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt**

Die Warnleuchte Sicherheitsgurt  im Instrumentendisplay macht Sie darauf aufmerksam,

dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

Die Gurtwarnung geht aus, sobald Fahrer und Beifahrer angegurtet sind.

**Funktion der Statusanzeige Fondsicherheitsgurt**

Die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt ist nur für bestimmte Länder verfügbar.



Bei eingeschaltetem Fahrzeug zeigt die Statusanzeige Fondsicherheitsgurt für eine bestimmte Zeitdauer an, welcher Fondsicherheitsgurt nicht angelegt ist.

Den Status des Fondssicherheitsgurts erkennen Sie an der Farbe des Symbols im Fahrerdisplay:

- Grau: Es ist keine Gurtschlosszunge eines Fondssicherheitsgurts in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet.
- Grün: Die Gurtschlosszunge eines Fondssicherheitsgurts ist in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss eingerastet.

Jeder Fahrzeuginsasse muss den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt stets korrekt anlegen.

- Rot: Ein Fahrzeuginsasse im Fond hat das Gurtschloss über die Lösetaste entriegelt und ist möglicherweise nicht richtig angegurtet.

Wenn sich ein Fahrzeuginsasse im Fond abgurtet, erscheint die Statusanzeige Fondssicherheitsgurt erneut.

Zusätzlich kann ein Warnton ertönen.

### Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG (Beifahrerairbag)



Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 63). Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den Status des Beifahrerairbags an.

Wenn der Beifahrersitz besetzt ist oder ein Kinderückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, müssen Sie vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

**Selbsttest:** Bei eingeschaltetem Fahrzeug leuchten beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF für einige Sekunden gleichzeitig.

Nach dem Selbsttest erkennen Sie den Status des Beifahrerairbags wie folgt:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.

Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.

Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchten.

- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.

Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein.

- **i** Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, beachten Sie die Informationen im Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 56).

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, ist der Beifahrerairbag abgeschaltet.


Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbesondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.

Bei besetztem Beifahrersitz stets sicherstellen, dass:

- die Klassifizierung der Person auf dem Beifahrersitz korrekt und der Beifahrerairbag entsprechend der Person auf dem Beifahrersitz abgeschaltet oder aktiviert ist.
- der Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten gestellt ist.
- die Person korrekt sitzt.

- **▶** Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.

**Störung der automatischen Beifahrerairbagabschaltung**

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF und die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchten gleichzeitig.

In diesem Fall darf niemand den Beifahrersitz benutzen und kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden.

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz (→ Seite 61)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems (→ Seite 66)



## Beifahrerairbag aus- oder einschalten

Die automatische Beifahrer-Airbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationsgerecht aus- oder einschalten.

Dies erfolgt automatisch über eine Klassifizierung der Person oder des Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz.

Sie können den Beifahrerairbag nicht manuell aus- oder einschalten.

Beachten Sie auch die folgenden Informationen:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG“ (→ Seite 44)
- Hinweise zum Benutzen des Beifahrersitzes, siehe „Informationen zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung“ (→ Seite 46)
- Wenn Sie ein Kind im Fahrzeug mitnehmen, das Kapitel „Kinder im Fahrzeug“ (→ Seite 56).

## Informationen zum Kinderrückhaltesystem

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems die Hinweise unter „Kinder im Fahrzeug“ beachten (→ Seite 56).

### Hinweise zum Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr bei aktiviertem Beifahrerairbag

Wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist, kann ein Kind auf dem Beifahrersitz bei einem Unfall vom Beifahrerairbag getroffen werden.

▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie insbesondere auch die Hinweise zu rückwärts- oder vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 61).

## Informationen zu automatischen Funktionen des Rückhaltesystems

### Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Eine Person auf dem Beifahrersitz muss die folgenden Hinweise beachten:

- Korrekt sitzen (→ Seite 40).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 41).

Die automatische Beifahrerairbagabschaltung kann den Beifahrerairbag situationsgerecht aus- oder einschalten.

Beachten Sie unbedingt die folgenden Informationen:

- Status des Beifahrerairbags, siehe „Funktion der Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG“ (→ Seite 44).
- Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 61).

Status des Beifahrerairbags in Abhängigkeit von der Statur der Person:

- **Beifahrerairbag ausgeschaltet:** PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet ständig.  
Der Beifahrerairbag löst während eines Unfalls nicht aus. Wenn PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet, darf keine Person den Beifahrersitz benutzen.
- **Beifahrerairbag eingeschaltet:** PASSENGER AIR BAG ON leuchtet bis zu 60 Sekunden oder beide Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG ON und OFF leuchten nicht.  
Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. Beachten Sie die Informationen zur korrekten Sitzposition (→ Seite 40).  
**Fahrzeuge mit Fondsitz:** Eine Person mit kleiner Statur sollte einen Fondsitz benutzen.

### Systemgrenzen

Der Beifahrerairbag kann z.B. in den folgenden Situation fälschlicherweise abgeschaltet werden:

- Der Beifahrer verlagert sein Gewicht durch Abstützen auf die Armlehne im Fahrzeug.

- Der Beifahrer sitzt so, dass er die Sitzfläche entlastet.

**!** **HINWEIS** Auslösen von Komponenten des Rückhaltesystems bei unbesetztem Beifahrersitz

Bei einem Unfall können auf der Beifahrerseite die Komponenten des Rückhaltesystems unnötigerweise auslösen:

- Auf dem Beifahrersitz sind schwere Gegenstände abgelegt.
  - Die Gurtschlosszunge des Sicherheitsgurts ist bei unbesetztem Beifahrersitz im Gurtschloss eingerastet.
- ▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.
- ▶ Mit einem Sicherheitsgurt stets nur eine Person angurten.

Abhängig von der erkannten Unfallsituation kann der Windowbag auf der Beifahrerseite auslösen. Das Auslösen ist unabhängig davon, ob der Beifahrersitz unbesetzt oder besetzt ist.

### Funktion von PRE-SAFE® (Präventiver Insassenschutz)

PRE-SAFE® kann bestimmte kritische Fahrsituationen erkennen und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Seitenfenster schließen.
- **Fahrzeuge mit Schiebedach:** Schiebedach schließen.
- **Fahrzeuge mit Memory-Funktion:** Günstigere Sitzposition einstellen für den Beifahrersitz.
- **PRE-SAFE® Sound:** Kann den eigenen Schutzmechanismus des Gehörs aktivieren durch ein kurzes Rauschsignal bei eingeschaltetem Multimediasystem.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter dem Sitz

Durch die automatische Einstellung der Sitzposition kann der Sitz und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

### Maßnahmen des PRE-SAFE® Systems rückgängig machen

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

Bestimmte Einstellungen müssen Sie selbst vornehmen.

▶ Wenn sich die Gurtvorspannung nicht vermindert, die Sitzlehne etwas zurückstellen. Die Gurtvorspannung löst sich.

### Funktion von PRE-SAFE® PLUS (Präventiver Insassenschutz Plus)

PRE-SAFE® PLUS kann bestimmte Aufprallsituationen erkennen, insbesondere einen drohenden Heckaufprall, und vorbeugende Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen einleiten. Diese Maßnahmen können einen drohenden Aufprall nicht verhindern.

Folgende Maßnahmen kann PRE-SAFE® PLUS unabhängig voneinander einleiten:

- Sicherheitsgurte vorspannen am Fahrersitz und Beifahrersitz.
- Warnblinkanlage hinten mit erhöhter Frequenz einschalten.
- Bremsdruck erhöhen bei stehendem Fahrzeug. Dieser Bremsengriff wird beim Anfahren automatisch beendet.

Wenn es nicht zu einem Unfall kam, werden die vorbeugend eingeleiteten Maßnahmen rückgängig gemacht.

### Systemgrenzen

Das System leitet in folgender Situation keine Maßnahmen ein:

- bei Rückwärtsfahrt  
oder
- bei Fahrten mit Anhänger und drohendem Heckaufprall

Das System leitet in folgender Situation keinen Bremsengriff ein:

- während der Fahrt  
oder
- beim Ein- oder Ausparken mit dem Aktiven Park-Assistenten

### Funktion der Gurthanpassung


**Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Nach dem Anlegen kann sich der Sicherheitsgurt des Vordersitzes an den Körper anlegen, indem er von der Schulter aus leicht straff gezogen wird. Den Sicherheitsgurt dabei nicht festhalten.

Diese Funktion macht Sie darauf aufmerksam, dass alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt korrekt anlegen müssen.

Sie können die Gurtpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten (→ Seite 49).

### Gurtpassung über das Multimediasystem ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

➔  ➔ Einstellungen ➔ Fahrzeug  
➔ Insassenschutz

▶ Die Gurtpassung ein- oder ausschalten.

### Übersicht der automatischen Maßnahmen nach einem Unfall

Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls und je nach Fahrzeugausstattung können z.B. folgende Maßnahmen eingeleitet werden:

- automatische Bremsung (Multikollisionsbremse)
- Warnblinkanlage einschalten

- automatischen Notruf auslösen (→ Seite 342)
- Motor abstellen  
Zum erneuten Starten das Fahrzeug aus- und wieder einschalten (→ Seite 171). Abhängig von der Art und Schwere eines Unfalls können Sie das Fahrzeug möglicherweise nicht mehr starten.
- Kraftstoffversorgung abschalten
- **Plug-in-Hybrid:** Hybridantriebssystem und Hochvolt-Bordnetz abschalten
- Fahrzeurtüren entriegeln
- Seitenfenster absenken
- Notfallhelfer im Zentraldisplay anzeigen
- Innenbeleuchtung einschalten

### Funktion der Multikollisionsbremse nach einem Unfall

Abhängig von der Unfallsituation kann die Multikollisionsbremse die Schwere einer Folgekollision vermindern oder diese sogar vermeiden.

Wenn ein Unfall erkannt wird, kann die Multikollisionsbremse eine automatische Bremsung einlei-

ten. Wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, wird die Feststellbremse automatisch festgestellt.

Der Fahrer kann die automatische Bremsung durch folgende Aktionen abbrechen:


- Stärker bremsen als die automatische Bremsung.
- Kräftig das Fahrpedal durchtreten.

### Zweck und Funktion des Rückhaltesystems

#### Übersicht der Auslösesituationen (Rückhaltesystem)

Stellen Sie insbesondere die folgenden Voraussetzungen sicher, damit die Komponenten des Rückhaltesystems ihr Schutzpotenzial entfalten können:

- Korrekt sitzen (→ Seite 40).
- Den Sicherheitsgurt korrekt anlegen (→ Seite 41).
  - Funktion der Warnleuchte Sicherheitsgurt (→ Seite 43).

- Funktion der Statusanzeige Fondssicherheitsgurt (→ Seite 43).
- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet nach dem Selbsttest nicht (→ Seite 42).
- Die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG zeigen den korrekten Status des Beifahrerairbags an (→ Seite 44).

Abhängig von der erkannten Auslösesituation können die Komponenten des Rückhaltesystems unabhängig voneinander aktiviert oder ausgelöst werden:

- Gurtstraffer: Frontalaufprall, Heckaufprall, Seitenaufprall, Überschlag<sup>1</sup>
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Frontalaufprall
- Kneebag: Frontalaufprall
- Sidebag: Seitenaufprall
- Windowbag: Seitenaufprall, Überschlag<sup>1</sup>, Frontalaufprall

<sup>1</sup>) Nur für bestimmte Länder.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 55).

Beachten Sie die Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems (→ Seite 50).

### Informationen zur Wirkungsweise des Rückhaltesystems

Die Wirkungsweise des Rückhaltesystems wird bestimmt von der ermittelten Schwere des Anpralls und der sich abzeichnenden Unfallart.

Informationen zur Unfallart finden Sie unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 49).

Die Ermittlung der Aktivierungsschwellen für die Komponenten des Rückhaltesystems erfolgt durch die Bewertung der an verschiedenen Stellen im Fahrzeug gemessenen Sensorwerte. Dieser Vorgang hat vorausschauenden Charakter. Das Auslösen der Komponenten des Rückhaltesystems muss rechtzeitig, zu Beginn des Aufpralls, erfolgen.

Faktoren, die erst nach der Kollision sichtbar oder messbar sind, können keinen Ausschlag für eine Airbagauslösung geben. Sie sind auch kein Indiz dafür.

Das Fahrzeug kann erheblich deformiert werden, ohne dass ein Airbag auslöst. Dies ist der Fall, wenn nur relativ leicht verformbare Teile getroffen werden und es nicht zu einer hohen Fahrzeugverzögerung kommt. Umgekehrt kann ein Airbag ausgelöst worden sein, obwohl das Fahrzeug nur geringe Deformationen aufweist. Wenn z.B. sehr steife Fahrzeugteile, wie Längsträger, getroffen werden, kann die Fahrzeugverzögerung dadurch hoch genug sein.

Abhängig von der sich abzeichnenden Unfallart und der erkannten Auslösesituation können Gurtstraffer und/oder Airbags den richtig angelegten Sicherheitsgurt ergänzen.

Ein Airbag kann bei Aktivierung das Schutzpotenzial für den jeweiligen Fahrzeuginsassen erhöhen.

Mögliches Schutzpotenzial je Airbag:

- Kneebag: Oberschenkel, Knie und Unterschenkel
- Fahrerairbag, Beifahrerairbag: Kopf und Brustkorb
- Windowbag: Kopf
- Sidebag: Brustkorb und Becken

Kein heute erhältliches System kann jedoch Verletzungen und Todesfälle in jeder Unfallsituation gänzlich ausschließen. Insbesondere bieten Sicherheitsgurt und Airbag im Allgemeinen keinen Schutz vor Gegenständen, die von außen in das Fahrzeug eindringen. Auch das Risiko von Verletzungen durch den auslösenden Airbag kann nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen. Berücksichtigen Sie dies insbesondere, nachdem ein Gurtstraffer oder Airbag ausgelöst wurde.

Wenn Gurtstraffer oder Airbag auslösen, hören Sie einen Knall und es kann Pulverstaub austreten:

- Der Knall beeinträchtigt in der Regel nicht das Hörvermögen.
- Der austretende Pulverstaub ist im Allgemeinen nicht gesundheitsschädlich, kann jedoch bei Personen mit Asthma oder Atemschwierigkeiten kurzzeitige Atembeschwerden hervorrufen.

Wenn es gefahrlos möglich ist, zur Vermeidung von Atembeschwerden umgehend das Fahrzeug verlassen oder das Fenster öffnen.

### Hinweise zu eingeschränktem Schutzpotenzial des Rückhaltesystems

#### Risiko durch Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 40).
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

#### Risiko durch Gegenstände im Fahrzeuginnenraum

Jeder Fahrzeuginsasse muss insbesondere die folgenden Punkte sicherstellen:

- Die Informationen zur korrekten Sitzposition beachten (→ Seite 40).
- Keine Gegenstände zwischen Sitz und Tür sowie Türsäule (B-Säule) legen.
- Keine harten Gegenstände, wie z.B. Kleiderbügel, an Haltegriffe oder Kleiderhaken hängen.
- Keine schweren, scharfkantigen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen von Kleidungsstücken aufbewahren. Verstauen Sie solche Gegenstände an einem geeigneten Ort.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch blockiertes Gurtschloss und Gurtverankerung

Wenn Gegenstände neben dem Vordersitz das Gurtschloss oder die bewegliche Gurtverankerung am Vordersitz blockieren, ist die Funktion der Gurtstraffer beeinträchtigt.

- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Bereich des Gurtschlusses oder zwischen Vordersitz und Tür sind.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können das korrekte Entfalten des Airbags behindern oder verhindern.

Der Airbag entfaltet sich dann möglicherweise unkontrolliert und kann bei den Fahrzeuginsassen durch das Auslösen sogar zusätzliche Verletzungen verursachen. Das kann insbe-

sondere der Fall sein, wenn der Airbag in den Sitz integriert ist.

- ▶ Gegenstände stets ordnungsgemäß verstauen und sichern.
- ▶ Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass keine Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags verstaut sind.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 55).

#### **Risiko durch die Montage von Zubehör**

Keine Zubehörteile wie mobile Navigationsgeräte, Mobiltelefone oder Getränkedosenhalter im Entfaltungsbereich eines Airbags befestigen, z.B. am Cockpit, an der Tür, am Seitenfenster oder an der Seitenverkleidung.

Zudem darf kein Anschlusskabel, Spannband oder Haltegurt im Entfaltungsbereich eines Airbags verlaufen oder befestigt werden. Stets die Montageanleitung des Zubehörherstellers beachten, insbesondere auch die Hinweise zum geeigneten Montageort.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungeeignete Schonbezüge

Durch ungeeignete Schonbezüge können Airbags die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Nur Schonbezüge verwenden, die Mercedes-Benz für den jeweiligen Sitz frei gegeben hat.

Durch einen ungeeigneten Schonbezug kann zudem die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung beeinträchtigt sein. Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz sicher, dass die Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG den korrekten Status des Beifahrerairbags anzeigen (→ Seite 44).

## Risiko durch Haustiere im Fahrzeuginnenraum

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei ungesicherten oder unbeaufsichtigten Tieren im Fahrzeug

Wenn Sie Tiere unbeaufsichtigt oder ungesichert im Fahrzeug lassen, können sie z.B. Tasten oder Schalter drücken.

Dadurch können Tiere z.B.:

- Fahrzeugausstattungen aktivieren und sich z.B. einklemmen.
- Systeme ein- oder ausschalten und dadurch andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Darüber hinaus können ungesicherte Tiere bei einem Unfall oder abrupten Lenk- und Bremsmanövern im Fahrzeug herumschleudern und dabei Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Tiere niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Tiere während der Fahrt stets ordnungsgemäß sichern, z.B. mit einer geeigneten Tiertransportbox.

## Risiko durch Veränderung, Beschädigung oder Abnutzung von Komponenten des Rückhaltesystems

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Veränderungen am Rückhaltesystem

Durch Veränderungen am Rückhaltesystem kann dieses die Fahrzeuginsassen nicht mehr wie vorgesehen schützen.

- ▶ Niemals Teile des Rückhaltesystems verändern.
- ▶ Keine Eingriffe an der Verkabelung sowie elektronischen Bauteilen oder deren Software vornehmen.

Wenn das Fahrzeug an eine Person mit Körperbehinderung angepasst werden soll, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Fahrhilfen zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch beschädigte oder veränderte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können insbesondere in folgenden Situationen nicht schützen:

- Der Sicherheitsgurt ist beschädigt, verändert, stark verschmutzt, gebleicht oder eingefärbt.
- Das Gurtschloss ist beschädigt oder stark verschmutzt.
- Es wurden Veränderungen an Gurtstraffer, Gurtverankerung oder Gurtaufroller vorgenommen.

Sicherheitsgurte können bei einem Unfall auch nicht sichtbar beschädigt werden, z.B. durch Glassplitter.

Veränderte oder beschädigte Sicherheitsgurte können reißen oder ausfallen, z.B. bei einem Unfall.

Veränderte Gurtstraffer können ungewollt aktiviert werden oder nicht wie vorgesehen funktionieren.



- ▶ Niemals das Sicherheitsgurtsystem verändern, z.B. Sicherheitsgurt, Gurtverschluss, Gurtstraffer, Gurtverankerungen und Gurtaufroller.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sicherheitsgurte unbeschädigt, nicht abgenutzt und sauber sind.
- ▶ Die Sicherheitsgurte nach einem Unfall umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, Sicherheitsgurte zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderungen an der Abdeckung eines Airbags

Wenn Sie die Abdeckung eines Airbags verändern oder Gegenstände, z.B. auch Aufkleber, darauf anbringen, kann der Airbag nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Abdeckung eines Airbags verändern.
- ▶ Keine Gegenstände an der Abdeckung anbringen.

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG (→ Seite 55).

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen der Sensoren in der Tür

Durch Veränderungen oder unsachgemäß durchgeführte Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen sowie beschädigte Türen könnten die Airbags nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren.

- ▶ Niemals die Türen oder Teile davon verändern.
- ▶ Arbeiten an Türen oder Türverkleidungen in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen lassen.

### Risiko durch bereits ausgelöste Komponenten des Rückhaltesystems

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, das Fahrzeug nach einem Unfall zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen zu lassen.

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Teile des Airbags

Nach dem Auslösen eines Airbags sind die Teile des Airbags heiß.

- ▶ Die Teile des Airbags nicht berühren.
- ▶ Einen ausgelösten Airbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch bereits ausgelösten Airbag

Ein bereits ausgelöster Airbag bietet keine Schutzwirkung mehr.

- ▶ Um einen ausgelösten Airbag zu erneuern, das Fahrzeug zu einer qualifizierten Fachwerkstatt abschleppen lassen.

Lassen Sie ausgelöste Airbags umgehend ersetzen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch pyrotechnisch ausgelöste Gurtstraffer

Pyrotechnisch bereits ausgelöste Gurtstraffer sind nicht mehr funktionsfähig und können daher nicht wie vorgesehen schützen.

▶ Die pyrotechnisch ausgelösten Gurtstraffer umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

## Sicherheitsgurte

### Sicherheitsgurt ablegen

▶ Die Lösetaste im Gurtschloss drücken und den Sicherheitsgurt mit der Gurtschlosszunge zurückführen.

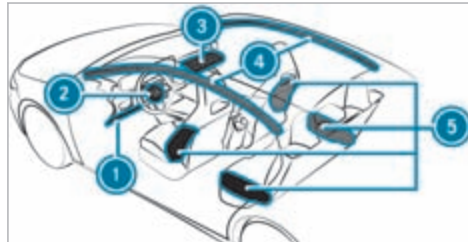
**! HINWEIS** Beschädigung durch Einklemmen des Sicherheitsgurts

Wenn ein unbenutzter Sicherheitsgurt nicht komplett aufgerollt ist, kann er in der Tür oder im Sitzmechanismus eingeklemmt werden.

▶ Stets sicherstellen, dass sich ein unbenutzter Sicherheitsgurt komplett aufrollt.

## Airbags

### Übersicht der Airbags



- ① Kniebag
- ② Fahrerairbag

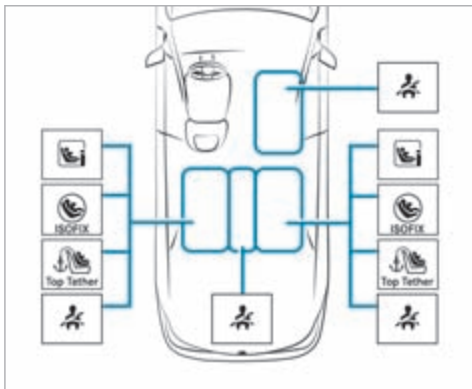
- ③ Beifahrerairbag
- ④ Windowbag
- ⑤ Sidebag

Den Einbauort eines Airbags erkennen Sie an der Kennzeichnung AIRBAG.

Beachten Sie die Informationen unter „Übersicht der Auslösesituationen“ (→ Seite 49).

## Das Wichtigste in Kürze

### Kinder im Fahrzeug sicher befördern




Bei der Beförderung von Kindern stets beachten:

- Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug (→ Seite 58).

- Sichern Sie Kinder bis zu einer Körpergröße von 1,50 m auf dem jeweiligen Sitzplatz (s. Abbildung oben) konsequent mit einem geeigneten und zugelassenen Kinderrückhaltesystem (→ Seite 64) und Kleinkinder in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem.
- Beachten Sie die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.


#### Linker/rechter Fondsitze (bevorzugte Sitzplätze)

Bevorzugtes Befestigungssystem:

-  ISOFIX-Befestigungsbügel (→ Seite 66) oder


-  i-Size-Befestigungsbügel (→ Seite 68)

und

-  Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 73).

Alternatives Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

-  Wenn vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems empfohlen, Top Tether zusätzlich befestigen (→ Seite 73).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF, i-U, IUf. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 66).

#### Beifahrersitz

Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Unbedingt beachten:

- Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 44).

Folgende Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U<sup>(\*)</sup>, UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 68).

(\* rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme nur in Verbindung mit automatischer Airbagabschaltung

#### Mittlerer Fondsitze

Befestigungssystem:

-  Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Folgende gegurtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie Universal sind zugelassen: U, UF. Beachten Sie die weiteren Nutzungsvarianten (→ Seite 74).

## Wichtige Sicherheitshinweise

### Grundsätzliche Informationen

#### Konsequent sein

Bedenken Sie, dass Nachlässigkeit beim Sichern des Kinds im Kinderrückhaltesystem schwerwiegende Folgen haben kann. Seien Sie stets konsequent und sichern Sie ein Kind vor jeder Fahrt sorgfältig.

Niemals einen Säugling oder ein Kind auf dem Schoß eines Fahrzeuginsassen befördern.

Mercedes-Benz empfiehlt zum besseren Schutz der Kinder jünger als zwölf Jahre oder unter 1,50 m Größe, die folgenden Hinweise unbedingt zu beachten:

- Ein Kind stets in einem für Ihr Mercedes-Benz Fahrzeug geeigneten Kinderrückhaltesystem sichern.

- Das Kinderrückhaltesystem muss alters-, gewichts- sowie großengerecht sein.
- Der Fahrzeugsitzplatz muss für das zu nutzende Kinderrückhaltesystem geeignet sein:
  - ISOFIX-Befestigungsbügel: (→ Seite 66)
  - i-Size-Befestigungsbügel: (→ Seite 68)
  - Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes: (→ Seite 68)

Aus den Unfallstatistiken geht hervor, dass auf den Fondsitzen gesicherte Kinder grundsätzlich sicherer sind als auf den Vordersitzen gesicherte Kinder. Daher empfiehlt Mercedes-Benz Ihnen dringend, das Kinderrückhaltesystem vorzugsweise auf einem Fondsitz zu montieren.

#### Der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem

In dieser Betriebsanleitung wird der Oberbegriff Kinderrückhaltesystem verwendet. Ein Kinderrückhaltesystem ist z.B.:

- eine Babyschale
- ein rückwärtsgerichteter Kindersitz
- ein vorwärtsgerichteter Kindersitz

- eine Kindersitzerhöhung – Mercedes-Benz empfiehlt, eine Kindersitzerhöhung **mit** Sitzlehne und Sicherheitsgurtführungen zu verwenden.

#### Gesetze und Vorschriften beachten

Beachten Sie stets die gesetzlichen Vorschriften zur Verwendung eines Kinderrückhaltesystems im Fahrzeug.

Stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem entsprechend den gültigen Prüfvorschriften und Richtlinien zugelassen ist. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

#### Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Nur die folgenden Befestigungssysteme für Kinderrückhaltesysteme benutzen:

- die ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügel
- das Sicherheitsgurtsystem des Fahrzeugs
- die Top Tether-Verankerungen

Die einfache Montage an den fahrzeugseitigen ISOFIX- oder i-Size-Befestigungsbügeln kann das Risiko eines falsch montierten Kinderrückhaltesystems reduzieren.

Wenn das Kind mit dem integrierten Sicherheitsgurt des ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems gesichert ist, beachten Sie unbedingt die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem (→ Seite 72).

### Wichtige Warnhinweise

#### Kinderrückhaltesystem stets korrekt befestigen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Montage des Kinderrückhaltesystems

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.

- ▶ Sicherstellen, dass stets die gesamte Standfläche des Kinderrückhaltesystems auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegt.
- ▶ Niemals Gegenstände unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen, z.B. Kissen.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme nur mit dem vorgesehenen Originalbezug verwenden.
- ▶ Beschädigte Bezüge nur gegen Originalbezüge austauschen.

- Stets die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten.
  - ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem auf dem Fondsitz montieren (→ Seite 72).
  - Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen (→ Seite 74).
- Die Warnhinweisschilder im Fahrzeuginnenraum und am Kinderrückhaltesystem beachten.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch ungesicherte Kinderrückhaltesysteme im Fahrzeug

Wenn das Kinderrückhaltesystem falsch montiert oder ungesichert ist, kann es sich lösen.

Das Kind kann dann nicht wie vorgesehen geschützt oder zurückgehalten werden.

Das unbenutzte Kinderrückhaltesystem kann herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie den Verwendungsbereich beachten.
- ▶ Kinderrückhaltesysteme immer korrekt montieren, auch wenn diese unbenutzt im Fahrzeug transportiert werden.

### Kinderrückhaltesystem nicht verändern

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Veränderungen am Kinderrückhaltesystem

Das Kinderrückhaltesystem kann nicht mehr bestimmungsgemäß funktionieren. Es besteht erhöhte Verletzungsgefahr!

- ▶ Niemals ein Kinderrückhaltesystem verändern.
- ▶ Nur Zubehör anbringen, das der Hersteller des Kinderrückhaltesystems speziell für dieses Kinderrückhaltesystem genehmigt hat.

### Nur intakte Kinderrückhaltesysteme benutzen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung von beschädigten Kinderrückhaltesystemen

Beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme oder deren Befestigungssysteme können nicht mehr wie vorgesehen schützen.

Das Kind kann gegebenenfalls nicht zurückgehalten werden.

- ▶ Umgehend beschädigte oder bei einem Unfall beanspruchte Kinderrückhaltesysteme austauschen.
- ▶ Befestigungssysteme der Kinderrückhaltesysteme umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen, bevor wieder ein Kinderrückhaltesystem montiert wird.

### Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch direkte Sonneneinstrahlung auf dem Kindersitz

Wenn das Kinderrückhaltesystem direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können sich Teile stark erhitzen.

Kinder können sich an diesen Teilen verbrennen, insbesondere an metallischen Teilen des Kinderrückhaltesystems.

- ▶ Stets darauf achten, das Kinderrückhaltesystem nicht direkter Sonneneinstrahlung auszusetzen.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem schützen, z.B. mit einer Decke.
- ▶ Bevor das Kind darin gesichert wird, das Kinderrückhaltesystem abkühlen lassen, wenn es direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt war.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

### Beim Halten oder Parken beachten

**⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

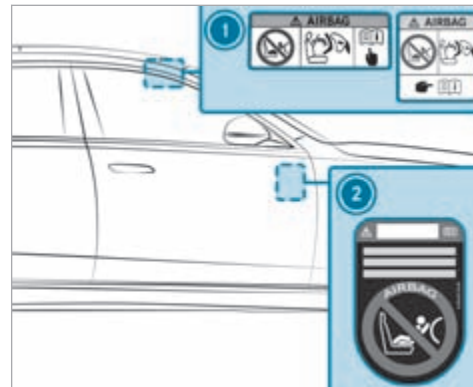
- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

## Übersicht Warnhinweis-Aufkleber im Fahrzeug



- 1 Warnung Beifahrerairbag (auf der Beifahrersonnenblende) (→ Seite 61)
- 2 Fahrzeuge ohne automatische Beifahrer-Airbagabschaltung (sichtbar bei geöffneter Beifahrertür) (→ Seite 63)

## Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteeinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 70).

Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt folgende Hinweise:

- Die Hinweise zur automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 46).
- Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag stets abgeschaltet sein. Dies ist nur der Fall, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF ständig leuchtet (→ Seite 44).
- Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF nicht leuchtet, ist der Beifahrerairbag aktiviert. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In dem Fall keine rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesysteme verwenden.

## Informationen zur automatischen Beifahrerairbagabschaltung

Stellen Sie bei besetztem Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem

Gegenstände zwischen Sitzfläche und dem Kinderrückhaltesystem können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören.

- ▶ Keine Gegenstände zwischen Sitzfläche und Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Standfläche des Kinderrückhaltesystems ganz auf der Sitzfläche des Beifahrersitzes aufliegt.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.



▶ Unbedingt die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz die fahrzeugspezifischen Hinweise beachten (→ Seite 61).

### Rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Wenn ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, muss der Beifahrerairbag ausgeschaltet sein. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss ständig leuchten (→ Seite 44).

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag

Wenn Sie ein Kind in einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.

Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Beifahrerairbag abgeschaltet ist. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.
- ▶ NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONT-AIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.

- ⓘ Abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds ist der Beifahrerairbag eingeschaltet. Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet nicht. Der Beifahrerairbag kann während eines Unfalls auslösen. In diesem Status des Beifahrerairbags darf kein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert sein. Stattdessen das rückwärtsgerichtete Kinderrückhaltesystem auf einem geeigneten Fondsitz montieren.

### Vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz

Wenn ein vorwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert ist, kann der Beifahrerairbag automatisch ein- oder ausgeschaltet sein. Der Status des Beifahrerairbags ist abhängig vom Kinderrückhaltesystem und von der Statur des Kinds.

Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet entweder ständig oder sie leuchtet nicht (→ Seite 44). Stets die folgenden Hinweise beachten.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Positionierung des Kinderrückhaltesystems

Wenn Sie ein Kind in einem vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und den Beifahrersitz zu nah am Cockpit positionieren, kann das Kind bei einem Unfall:

- z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF leuchtet.
- vom Airbag getroffen werden, wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF aus ist.

► Den Beifahrersitz stets so weit wie möglich nach hinten stellen. Dabei stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems beachten. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und nach unten verlaufen. Bei Bedarf den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

► Stets die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung (→ Seite 44)
- Geeignete Positionierung des Kinderrückhaltesystems

### Hinweise zu Fahrzeugen ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung

Fahrzeuge ohne automatische Beifahrerairbagabschaltung haben einen speziellen Aufkleber an der Beifahrerseite seitlich am Cockpit (→ Seite 60).

Beachten Sie unbedingt die folgenden Hinweise:

- Ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem niemals auf dem Beifahrersitz montieren.
- Montieren Sie ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem stets auf einem geeigneten Fondsitze.

- Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 61)

### Geeignete Kinderrückhaltesysteme für die Beförderung von Kindern

#### Informationen zum Vorteil eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems

Ein Baby ausschließlich und ein Kleinkind bevorzugt in einem geeigneten rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem befördern. Das Kind sitzt in diesem Fall entgegen der Fahrtrichtung und blickt nach hinten.

Babys und Kleinkinder haben eine vergleichsweise schwach ausgebildete Halsmuskulatur im Verhältnis zu Größe und Gewicht ihres Kopfs. In einem rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystem kann das Verletzungsrisiko der Halswirbelsäule bei einem Unfall reduziert werden.

### Zulassungskategorien für Kinderrückhaltesysteme

Nur Kinderrückhaltesysteme mit diesen UNECE-Normen dürfen im Fahrzeug verwendet werden:

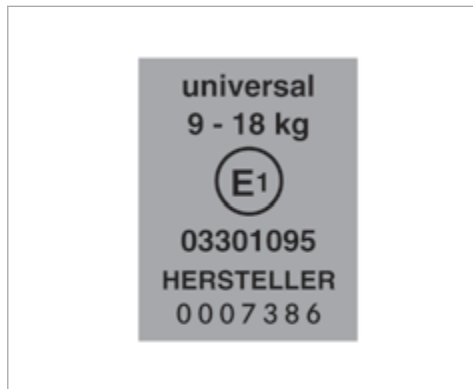
- UN-R44
- UN-R129

### **Kennzeichnung am Kinderrückhaltesystem**

Auf dem Zulassungsetikett am Kinderrückhaltesystem sind z.B. folgende Angaben vorhanden:

- Zulassungskategorie
- Gewichtsgruppe des Kindes
- Genehmigungsnummer
- Größenklasse des Kinderrückhaltesystems

### Zulassungskategorien nach UN-R44



Beispiel für ein Zulassungsetikett

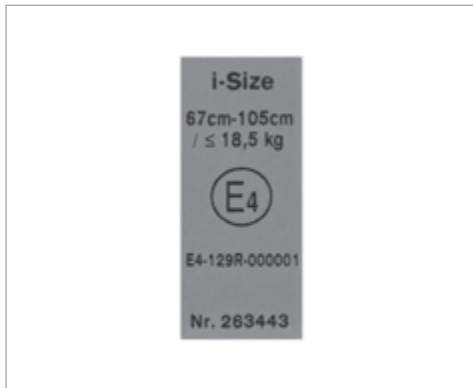
- **Universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ sind für den Einbau in Fahrzeugen zugelassen. Sie können gemäß den Übersichten zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von Kinderrückhaltesystemen auf

den mit U, UF oder IUF gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Die Kennzeichnung IUF bezieht sich auf ISO-FIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“. Diese Kinderrückhaltesysteme müssen zusätzlich mit Top Tether befestigt werden.

- **Semi-universal:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Semi-universal“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.
- **Fahrzeugspezifisch:** Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „fahrzeugspezifisch“ dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug und der Fahrzeugsitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt sind.

## Zulassungskategorie nach UN-R129



Beispiel für ein Zulassungsetikett

- **i-Size**-Kinderrückhaltesysteme und -Sitzerhöhungen mit Lehne: geeignet zur Befestigung an i-Size-Befestigungsbügeln. Sie können auf den mit i-U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden.

Kinderrückhaltesysteme dieser Kategorie können auch an ISOFIX-Bügeln befestigt werden, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist. i-Size-Sitzerhöhungen mit Lehne können auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen verwendet werden, wenn der Sitzplatz für die Kategorie B2/B3 freigegeben ist.

- Gegurtete Kinderrückhaltesysteme und gegurtete Sitzerhöhungen ohne Lehne der Kategorie **Universal**: geeignet zur Befestigung auf den mit U gekennzeichneten Sitzplätzen.
- **Fahrzeugspezifische** Kinderrückhaltesysteme (ISOFIX- oder gegurtete Befestigung sowie Kindersitzerhöhungen mit und ohne Rückenlehne): geeignet zur Befestigung auf den mit i-U oder U gekennzeichneten Sitzplätzen, wenn dies vom Hersteller des Kinderrückhaltesystems zugelassen ist.

**Eignung der Fahrzeugsitzplätze beachten**

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 66)

- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen (→ Seite 68)
- Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme (→ Seite 68)

**Übersicht empfohlene Kinderrückhaltesysteme**

- i** Weitere Informationen zum richtigen Kinderrückhaltesystem erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Befestigung mit ISOFIX**

**Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)**

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Größenklasse	E
Genehmigung	E1 04 301 146

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus (inklusive Basisstation)
Bestellnummer <sup>2</sup>	B6 6 86 8224
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

### Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ <sup>1</sup>	DUO plus
Größenklasse	B1
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

### Befestigung mit dem Sicherheitsgurt des Fahrzeugsitzplatzes

Gewichtsguppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate) und Gewichtsguppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Typ <sup>1</sup>	BABY SAFE plus II
Genehmigung	E1 04 301 146
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 38 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

### Gewichtsguppe I (9 bis 18 kg und von etwa 9 Monaten bis 4 Jahren)

Typ <sup>1</sup>	DUO plus
Genehmigung	E1 04 301 133
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 43 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

### Gewichtsguppe II/III (15 bis 36 kg und von etwa 3 bis 12 Jahren)

Typ <sup>1</sup>	KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 49 02
Typ <sup>1</sup>	AMG KIDFIX XP
Genehmigung	E1 04 301 304
Bestellnummer <sup>2</sup>	A 000 970 33 02
1 Hersteller: Britax Römer	2 mit Farbcode 9H95

**Geeignete Sitzplätze für die Befestigung von Kinderrückhaltesystemen**


### Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen

ISOFIX ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



Das Symbol kennzeichnet geeignete Sitzplätze zur Befestigung eines ISOFIX-Kinder-

rückhaltesystems nach UN-R44  
(→ Seite 64).

 ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme können auch auf Sitzplätzen mit i-Size-Kennzeichnung montiert werden (→ Seite 68).

Nur ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme befestigen, die nach UN-R44 entsprechend der folgenden ISOFIX-Tabellen zugelassen sind.

#### Legende zur den folgenden ISOFIX-Tabellen

X	Nicht geeignet für ein ISOFIX-Kinderrückhaltesystem in dieser Gewichtsgruppe und/oder Größenklasse.
IL	Geeignet für ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Übersicht zu den empfohlenen Kinderrückhaltesystemen“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Herstellers des Kinderrückhaltesystems aufgeführt werden.

IUF	Geeignet für vorwärtsgerichtete ISOFIX-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
U	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
L	Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.
UF	Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

#### Babytragetasche

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
F – ISO/L1	X
G – ISO/L2	X

#### Gewichtsgruppe 0 (bis 10 kg und bis etwa 6 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL

#### Gewichtsgruppe 0+ (bis 13 kg und bis etwa 15 Monate)

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsitz
E – ISO/R1	IL
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

**Gewichtsgruppe I (9 – 18 kg und etwa 9 Monate bis 4 Jahre)**

Größenklasse – Vorrichtung	linker/rechter Fondsit
D – ISO/R2, ISO/R2X	IL
C – ISO/R3	IL (1)
B – ISO/F2	IUF
B1 – ISO/F2X	IUF
A – ISO/F3	IUF

(1) Bei Verwendung eines Kinderrückhaltesystems der Größenklasse (ISO/R3) den Vordersitz in die oberste Stellung stellen. Sicherstellen, dass die Sitzlehne des Vordersitzes nicht an dem Kinderrückhaltesystem anliegt.

**Übersicht Eignung der Sitzplätze zur Befestigung von i-Size-Kinderrückhaltesystemen**

i-Size ist ein normiertes Befestigungssystem für spezielle Kinderrückhaltesysteme.



i-Size-Kinderrückhaltesysteme können an einem Sitzplatz mit i-Size-Kennzeichnung befestigt werden (→ Seite 64).

Es dürfen Kinderrückhaltesysteme befestigt werden, die entsprechend der folgenden i-Size-Tabelle zugelassen sind.

**Legende zur den folgenden i-Size Tabellen**

X	Nicht geeignet für ein i-Size-Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“.
i-U	Geeignet für vorwärts- und rückwärtsgerichtete i-Size-Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“.

**Linker und rechter Fondsit**

<b>i-Size-Kinderrückhaltesysteme</b> (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3)	i-U
---	-----

**Beifahrersitz**

<b>i-Size-Kinderrückhaltesysteme</b> (ISO/R1, ISO/R2, ISO/R2X, ISO/R3, ISO/F2, ISO/F2X, ISO/F3, ISO/B2, ISO/B3)	X
---	---

**Übersicht zur Eignung der Sitzplätze zur Befestigung gegurteter Kinderrückhaltesysteme****Legende zur den folgenden Tabellen**

U	Geeignet für Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.
X	Nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichtsgruppe.

L	Geeignet für semi-universelle Kinderrückhaltesysteme gemäß der Tabelle in „Empfohlene Kinderrückhaltesysteme“, oder wenn das Fahrzeug und der Sitzplatz in der Fahrzeugtypliste des Kinderrückhaltesystem-Herstellers aufgeführt werden.
UF	Geeignet für vorwärtsgerichtete Kinderrückhaltesysteme der Kategorie „Universal“ in dieser Gewichtsgruppe.

#### Fondsitze

<b>Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg</b>	
linker/rechter Fondsit	U, L
mittlerer Fondsit <sup>1</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg</b>	
linker/rechter Fondsit	U, L
mittlerer Fondsit <sup>1</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg</b>	
linker/rechter Fondsit	U, L

mittlerer Fondsit <sup>1</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg</b>	
linker/rechter Fondsit	U, L
mittlerer Fondsit <sup>1</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg</b>	
linker/rechter Fondsit	U, L
mittlerer Fondsit <sup>1</sup>	U, L
1 Kinderrückhaltesysteme mit Stützfuß sind für diesen Sitzplatz nicht geeignet.	

#### Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz

- Wenn Sie umstandsbedingt ein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montieren, beachten Sie unbedingt die Hinweise zu Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz (→ Seite 61).
- Beachten Sie die spezifischen Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen. Stellen Sie bei besetztem

Beifahrersitz vor und auch während der Fahrt den situationsabhängig korrekten Status des Beifahrerairbags sicher (→ Seite 44).

#### Beifahrersitz

<b>Gewichtsgruppe 0: bis 10 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	X
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe 0+: bis 13 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	X
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe I: 9 bis 18 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
<b>Gewichtsgruppe II: 15 bis 25 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L



<b>Gewichtsgruppe III: 22 bis 36 kg</b>	
Beifahrerairbag aktiviert <sup>1</sup>	UF, L
Beifahrerairbag abgeschaltet <sup>1, 2</sup>	U, L
1 Stellen Sie die Sitzkissenneigung so ein, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.	
2 Das Fahrzeug ist mit der automatischen Beifahrerairbagabschaltung ausgestattet: Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF muss leuchten.	

## Kinderrückhaltesystem befestigen

### Den Sitz korrekt einstellen

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems auf dem linken oder rechten Fondsitz stets Folgendes beachten:

- ▶ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

Wenn die Kopfstütze des Kinderrückhaltesystems im eingebauten Zustand im Fahrzeug nicht komplett ausgezogen werden kann, führt dies zu einer Einschränkung der maximalen Größeneinstellung bei bestimmten Kinderrückhaltesystemen. Beachten Sie hierzu die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems.

- ⓘ Ein Dachkontakt bei voll ausgezogener und verriegelter Kopfstütze führt zu keiner Einschränkung in der Nutzung.



Bei der Montage eines ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ▶ Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondsitz: Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ▶ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt: Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorne drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut werden. Zudem muss die Lehne des Kinder-

rückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.

⚠ Bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems zusätzlich beachten:

- ▶ Bei Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems auf einem Fondsitz: Den Vordersitz so einstellen, dass er das Kinderrückhaltesystem nicht berührt.
- ▶ Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt: Die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes so einstellen, dass sie das Kinderrückhaltesystem nicht nach vorne drückt. Bei Bedarf kann die entsprechende Kopfstütze ausgebaut

werden. Zudem muss die Lehne des Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Fahrzeugkopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Fondsitzes anliegt.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen. Wenn möglich, die Sitzkissenneigung entsprechend einstellen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.
- ▶ Sicherstellen, dass die Füße des Kinds den Vordersitz nicht berühren. Wenn notwendig, den Vordersitz etwas nach vorn verstellen.

 **Je nach Fahrzeugausstattung bei der Montage eines gegurteten Kinderrückhaltesystems auf dem Beifahrersitz stets Folgendes beachten:**

- ▶ Die Hinweise zu rückwärts- und vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystemen auf dem Beifahrersitz beachten (→ Seite 61).
- ▶ **Bei Verwendung eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems mit integriertem Kindersitzgurt:** Wenn möglich, die Kopfstütze des jeweiligen Sitzes ausbauen. Nach Ausbau des Kinderrückhaltesystems die Kopfstütze umgehend einbauen und richtig einstellen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Lehne eines vorwärtsgerichteten Kinderrückhaltesystems möglichst flächig an der Sitzlehne des Beifahrersitzes anliegt.
- ▶ Das Kinderrückhaltesystem nicht zwischen Dach und Sitzfläche verspannen und/oder in sich verdreht einbauen.
- ▶ Die Fahrzeugkopfstützen so einstellen, dass das Kinderrückhaltesystem nicht durch die Kopfstütze belastet wird.

- ▶ Niemals Gegenstände, z.B. Kissen, unter oder hinter das Kinderrückhaltesystem legen.
- ▶ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten einstellen und den Sitz möglichst in die oberste Position stellen. Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtbands muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- ▶ Die Sitzkissentiefeinstellung vollständig einfahren.
- ▶ Die Sitzkissenneigung so einstellen, dass die vordere Sitzkissenkante in der obersten und die hintere Sitzkissenkante in der untersten Position sind.
- ▶ Die Sitzlehne in eine möglichst aufrechte Position einstellen.

## ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem montieren

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearastete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingearastet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingearastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Überschreiten der zulässigen Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem

Die ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzbefestigungen können überlastet werden und das Kind kann z.B. bei einem Unfall nicht zurückgehalten werden.

▶ Wenn das Kind in einem ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit integriertem Gurtsystem gesichert ist, darf die Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem 33 kg nicht überschreiten.

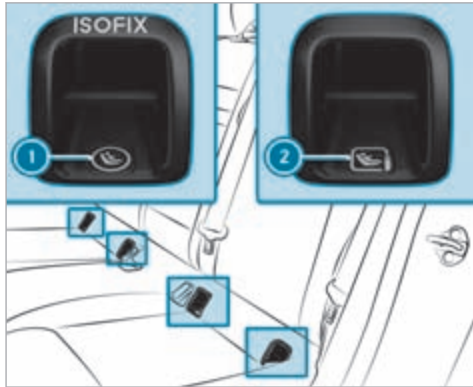
Beachten Sie stets die Angaben zur Masse des Kinderrückhaltesystems:

- in der Montage- und Betriebsanleitung des Herstellers des verwendeten Kinderrückhaltesystems
- auf einem Label am Kinderrückhaltesystem, falls vorhanden

Überprüfen Sie regelmäßig, dass die zulässige Gesamtmasse von Kind und Kinderrückhaltesystem noch eingehalten wird.

Bei der Montage eines Kinderrückhaltesystems grundsätzlich beachten:

- Stets den Verwendungsbereich und die Eignung der Sitzplätze zur Befestigung eines Kinderrückhaltesystems beachten.  
ISOFIX-Befestigungsbügel (→ Seite 66)  
oder  
i-Size-Befestigungsbügel (→ Seite 68)



- ① ISOFIX-Befestigungsbügel
- ② i-Size-Befestigungsbügel

- ▶ Unbedingt vor jeder Fahrt sicherstellen, dass das ISOFIX-Kinderrückhaltesystem oder das i-Size-Kinderrückhaltesystem richtig in beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbügel eingeras- tet ist.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Sicherheits- gurts des mittleren Sitzes bei der Mon- tage des Kinderrückhaltesystems

- ▶ Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt nicht eingeklemmt wird.

- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem an beiden fahrzeugseitigen Befestigungsbü- geln montieren.

### Top Tether befestigen

**!** **WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensge- fahr bei nicht verriegelten Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte

Die Sitzlehnen der Fondsitze können im Fahr- betrieb nach vorn klappen.

Dadurch können Kinderrückhaltesysteme nicht mehr wie vorgesehen schützen. Zudem kön- nen zusätzliche Verletzungen verursacht wer- den.

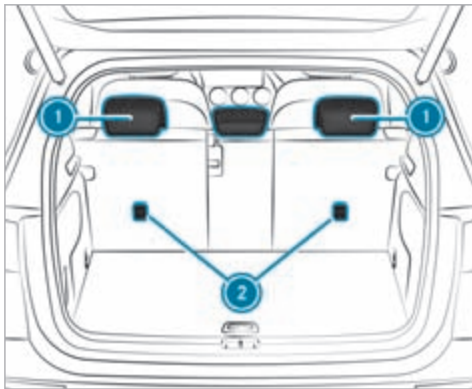
- ▶ Stets die Sitzlehnen der Fondsitze nach Montage der Top Tether-Gurte verriegeln.
- ▶ Unbedingt die Verriegelungsanzeige beachten.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.



Wenn das Kinderrückhaltesystem mit einem Top Tether-Gurt ausgestattet ist:

Das Verletzungsrisiko kann durch Top Tether reduziert werden. Der Top Tether-Gurt ermöglicht eine zusätzliche Verbin- dung zwischen dem mit ISOFIX oder i-Size befestigten Kinderrückhaltesystem und dem Fahrzeug.



- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach oben schieben (→ Seite 113).
- ▶ Das ISOFIX- oder i-Size-Kinderrückhaltesystem mit Top Tether einbauen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.



- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ unter der Kopfstütze ① zwischen den beiden Kopfstützenstangen durchführen.
- ▶ Den Top Tether-Haken ③ ohne zu verdrehen in die Top Tether-Verankerung ② einhängen.
- ▶ Den Top Tether-Gurt ④ spannen. Dabei die Montageanleitung des Herstellers des Kinderrückhaltesystems beachten.
- ▶ Wenn notwendig, die Kopfstütze ① nach unten schieben (→ Seite 113). Darauf achten, dass der Verlauf des Top Tether-Gurtes ④ nicht beeinträchtigt wird.

## Kinderrückhaltesystem mit dem Sicherheitsgurt befestigen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearstete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
  - Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.
- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingearstet sind.

Wenn die Sitzlehne im Fond nicht eingearstet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

- ▶ Für ein Kinderrückhaltesystem der Kategorie „Universal“ oder „Semi-Universal“ sicherstel-

len, dass dieses für den Fahrzeugsitzplatz zugelassen ist.

- ▶ Das Kinderrückhaltesystem montieren. Die Standfläche des Kinderrückhaltesystems muss ganz auf der Sitzfläche des Sitzes aufliegen.
- ▶ Stets den korrekten Verlauf des Schultergurtbands vom Gurtaustritt am Fahrzeug zur Schultergurtführung des Kinderrückhaltesystems sicherstellen. Das Schultergurtband muss vom Gurtaustritt nach vorn und möglichst nach unten zum Kinderrückhaltesystem verlaufen.
- ▶ **Bei Montage auf dem Fondsitz:** Wenn vorhanden, Top Tether zusätzlich befestigen.
- ▶ **Bei Montage auf dem Beifahrersitz:** Wenn notwendig, den Gurtaustritt und den Beifahrersitz entsprechend einstellen.

## Kindersicherungen

### Kindersicherung für Fondtüren sichern oder entsichern

**!** **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**!** **WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

- ▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

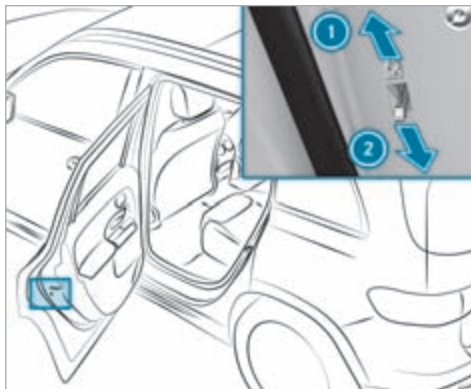
Wenn Kinder mitfahren, können sie insbesondere:

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

- ▶ Wenn Kinder mitfahren, stets die vorhandenen Kindersicherungen aktivieren.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

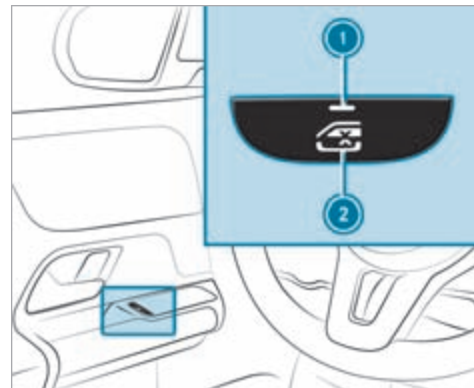
Fahrzeuge für das Vereinigte Königreich: Beachten Sie die wichtigen Sicherheitshinweise im Kapitel „Hinweise zur Türzusatzsicherung“.

Kindersicherungen sind für die Fondtüren und die Seitenfenster im Fond vorhanden. Die Kindersicherung an den Fondtüren sichert jede Tür einzeln. Sie kann nicht mehr von innen geöffnet werden.



- ▶ Den Hebel in Pfeilrichtung ① (sichern) oder ② (entsichern) drücken.
- ▶ Anschließend jeweils die Funktionsfähigkeit der Kindersicherung prüfen.

### Kindersicherung für Seitenfenster im Fond sichern oder entsichern



- ▶ **Sichern/entsichern:** Die Taste ② drücken. Das Seitenfenster im Fond kann in folgenden Fällen geöffnet oder geschlossen werden:
  - Kontrollleuchte ① an: mit dem Schalter an der Fahrertür

- Kontrollleuchte ① aus: mit dem Schalter an der jeweiligen Fond- oder Fahrertür



## Schlüssel

## Übersicht der Funktion des Schlüssels

**! WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**! HINWEIS** Beschädigung des Schlüssels durch Magnetfelder



- ▶ Den Schlüssel von starken Magnetfeldern fernhalten.



Fahrzeugschlüssel

① Verriegeln

- ② Kontrollleuchte
- ③ Entriegeln
- ④ Heckklappe öffnen/schließen

**i** Wenn die Kontrollleuchte ② beim Drücken der Taste  oder  nicht aufleuchtet, ist die Batterie schwach oder möglicherweise entladen. Wechseln Sie die Batterie möglichst bald.

Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).

Der Schlüssel ver- und entriegelt folgende Komponenten:

- Türen
- Tankklappe
- Steckdosenklappe (Plug-in-Hybrid)
- Heckklappe

Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von etwa 40 Sekunden nach dem Entriegeln geöffnet wird, verriegelt es erneut. Der Diebstahlschutz wird wieder aktiviert.

Bewahren Sie den Schlüssel nicht mit elektronischen Geräten oder metallischen Gegenständen

auf. Dies kann die Funktion des Schlüssels beeinträchtigen.

### Akustische Schließrückmeldung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen ▶ Fahrzeug  
▶ Öffnen/Schließen

▶ Das **Akustik Schließen** ein- oder ausschalten.

#### **Beachten Sie:**

Die gewählte Einstellung der akustischen Schließrückmeldung muss den einschlägigen nationalen Straßenverkehrsvorschriften entsprechen. In manchen Ländern, unter anderem in Deutschland, ist die Verwendung der akustischen Schließrückmeldung straßenverkehrsrechtlich unzulässig (in Deutschland gemäß §16 Abs. 1 und §30 Abs. 1 StVO). Die Einhaltung ist durch den Fahrzeugführer sicherzustellen. In den Ländern, in denen die Nutzung dieser Funktion unzulässig ist, ist diese Funktion in Ihrem Fahrzeug nicht aktiviert und darf auch nicht aktiviert werden.

### Entriegelungseinstellungen ändern

Mögliche Entriegelungsfunktionen des Schlüssels:

- Zentral entriegeln
- Fahrertür und Tankklappe entriegeln
- **Plug-in-Hybrid:** Fahrertür und Tank-/Steckdosenklappe entriegeln

▶ **Zwischen den Einstellungen wechseln:** Etwa sechs Sekunden gleichzeitig die Tasten und drücken, bis die Kontrollleuchte zweimal blinkt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Tankklappe:

- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Tankklappe entriegelt.

Möglichkeiten bei gewählter Entriegelungsfunktion Fahrertür und Tank-/Steckdosenklappe (Plug-in-Hybrid):




- **Fahrzeug zentral entriegeln:** Zweimal die Taste drücken.
- **Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Innenfläche des Türgriffs der Fahrertür berühren, werden nur die Fahrertür und die Tank-/Steckdosenklappe entriegelt.

### Funktion des Schlüssels deaktivieren

**Fahrzeuge mit KEYLESS-GO:** Wenn Sie die Funktion des Schlüssels deaktivieren, werden auch die KEYLESS-GO Funktionen deaktiviert. Eine Zugangs- oder Fahrberechtigung durch KEYLESS-GO ist dann mit dem jeweiligen Schlüssel nicht mehr möglich. Aktivieren Sie die Funktion des Schlüssels, damit alle Funktionen wieder wie gewohnt mit diesem Schlüssel zur Verfügung stehen.

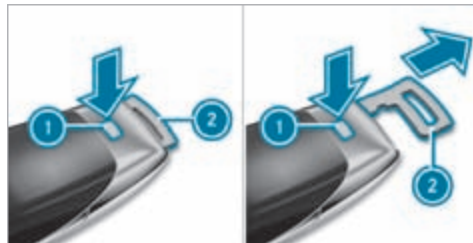
Sie können die Funktion des Schlüssels außerdem deaktivieren, um den Stromverbrauch des jeweiligen Schlüssels zu reduzieren, wenn Sie das Fahr-

zeug oder einen Schlüssel längere Zeit nicht benutzen.

- ▶ Die Taste  des Schlüssels drücken und halten.
- ▶ Mit gedrückter Taste  unmittelbar die Taste  des Schlüssels zweimal kurz hintereinander drücken. Die Kontrollleuchte des Schlüssels leuchtet einmal kurz und einmal lang auf.
- ① Sie haben folgende Möglichkeiten, um den Schlüssel wieder zu aktivieren:
  - Eine beliebige Taste des Schlüssels drücken.
  - Das Fahrzeug mit dem Schlüssel in der Ablage der Mittelkonsole starten (→ Seite 172).

### Notschlüssel entnehmen und einsetzen

#### Notschlüssel entnehmen



- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken. Der Notschlüssel ② wird etwas herausgeschoben.
- ▶ Den Notschlüssel ② herausziehen, bis er in der Zwischenstellung einrastet.
- ▶ Erneut auf den Entriegelungsknopf ① drücken und den Notschlüssel ② vollständig herausziehen.

#### Notschlüssel einsetzen

- ▶ Den Entriegelungsknopf ① drücken.

- ▶ Den Notschlüssel ② in die Zwischenstellung oder vollständig einschieben, bis er einrastet.
- ① Um den Schlüssel an einem Schlüsselbund zu befestigen, können Sie die Zwischenstellung des Notschlüssels ② benutzen.

### Batterie des Schlüssels wechseln

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch Verschlucken von Batterien

Batterien enthalten giftige und ätzende Substanzen. Wenn Batterien verschluckt werden oder auf andere Weise in den Körper gelangen, kann es zu schweren inneren Verbrennungen innerhalb von zwei Stunden kommen.

Es besteht Lebensgefahr!

- ▶ Batterien für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- ▶ Wenn der Deckel und/oder das Batteriefach nicht sicher schließen, den Schlüssel nicht mehr benutzen und von Kindern fernhalten.

- ▶ Wenn Batterien verschluckt wurden oder auf andere Weise in den Körper gelangt sind, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

 **UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



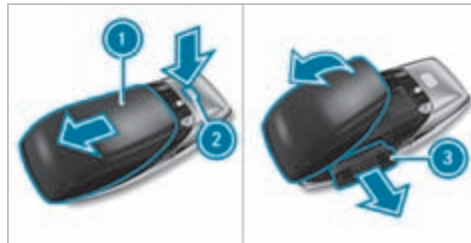
Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

#### Voraussetzungen

- Sie benötigen eine 3-V-Knopfzelle vom Typ CR 2032.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln zu lassen.

- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 80).



- ▶ Den Entriegelungsknopf ② vollständig nach unten drücken und den Deckel ① in Pfeilrichtung aufschieben.
- ▶ Den Deckel ① in Pfeilrichtung aufklappen und abnehmen.
- ▶ Das Batteriefach ③ herausziehen und die leere Batterie entnehmen.

- ▶ Die neue Batterie in das Batteriefach ③ einsetzen. Dabei die Kennzeichnung des Pluspols im Batteriefach und auf der Batterie beachten.
- ▶ Das Batteriefach ③ einschieben.
- ▶ Den Deckel ① wieder aufsetzen und zuschieben, bis er einrastet.

#### Probleme mit dem Schlüssel beheben

**Sie können das Fahrzeug nicht mehr ver- oder entriegeln.**

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).
- ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
- ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 86).

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

### Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der Funktion des Schlüssels:

- Hochspannungsleitungen
  - Mobiltelefone
  - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
  - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

### Sie haben einen Schlüssel verloren.

- ▶ Den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt sperren lassen.
- ▶ Gegebenenfalls die mechanische Schließung austauschen lassen.

## Türen

### Hinweise zur Türzusatzsicherung

Die Türzusatzsicherung ist nur bei Fahrzeugen für das Vereinigte Königreich verfügbar.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr für Personen im Fahrzeug bei aktivierter Türzusatzsicherung

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können die Türen nicht mehr von innen geöffnet werden.

- ▶ Niemals Personen, insbesondere Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Wenn Personen im Fahrzeug sind, nicht die Türzusatzsicherung aktivieren.

Die Türzusatzsicherung wird in den folgenden Fällen automatisch aktiviert:

- Das Fahrzeug wird mit dem Schlüssel verriegelt.
- Das Fahrzeug wird mit KEYLESS-GO verriegelt.

Wenn das Fahrzeug über Mercedes me connect verriegelt wurde, ist die Türzusatzsicherung nicht aktiv (→ Seite 335).

Wenn die Türzusatzsicherung aktiviert ist, können Sie die Türen nicht von innen öffnen.

- ⓘ Nach der Verriegelung können Sie mit der Hupe ein Signal geben.

Sie können eine Aktivierung der Türzusatzsicherung verhindern, indem Sie vor dem Verriegeln des Fahrzeugs den Innenraumschutz ausschalten (→ Seite 103).

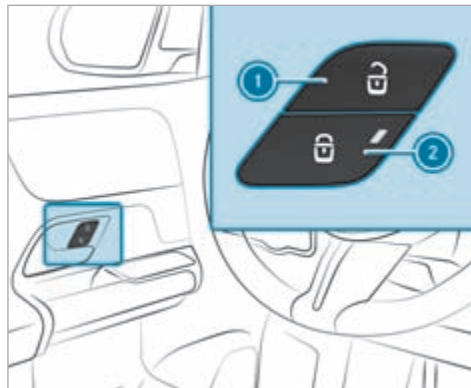
### Türen von innen entriegeln und öffnen

- ▶ **Nur für Vereinigtes Königreich:** Die Hinweise zur Türzusatzsicherung beachten (→ Seite 82).



► Am Türgriff ❶ ziehen.

### Fahrzeug von innen zentral ver- und entriegeln



► **Entriegeln:** Die Taste ❶ drücken.

► **Verriegeln:** Die Taste ❷ drücken.  
Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste ❷.

Die Tankklappe wird nicht ver- und entriegelt.

**Plug-in-Hybrid:** Die Steckdosenklappe wird auch ver- und entriegelt. Wenn ein Schlüssel im Fahr-

zeug erkannt wird, lässt sich die Steckdosenklappe trotzdem öffnen.

Das Fahrzeug wird nicht entriegelt:

- wenn Sie das Fahrzeug mit dem Schlüssel verriegelt haben
- wenn Sie das Fahrzeug mit KEYLESS-GO verriegelt haben

### Fahrzeug mit KEYLESS-GO ver- und entriegeln

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist außerhalb des Fahrzeugs.
- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Die Fahrertür und die Tür, an der der Türgriff bedient wird, sind geschlossen.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

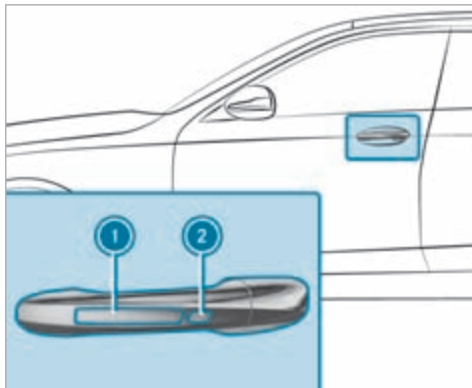
▶ In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

oder

▶ Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Beachten Sie die Hinweise:

- zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 360)
- zur Verwendung eines Hochdruckreinigers (→ Seite 362)



- ▶ **Fahrzeug entriegeln:** Die Innenfläche des Türgriffs berühren.
- ▶ **Fahrzeug verriegeln:** Die Sensorfläche ① oder ② berühren.
- ▶ **Komfortschließen:** Die vertiefte Sensorfläche ② berühren, bis der Schließvorgang abgeschlossen ist.

① Weitere Informationen zu Komfortschließen (→ Seite 95).

Wenn Sie die Heckklappe von außen öffnen, wird diese automatisch entriegelt.

### Probleme mit KEYLESS-GO beheben

**Sie können das Fahrzeug nicht mehr über KEYLESS-GO ver- und entriegeln.**

Mögliche Ursachen:

- Die Funktion des Schlüssels wurde deaktiviert.
  - Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Die Funktion des Schlüssels aktivieren (→ Seite 79).
  - ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).
  - ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).
  - ▶ Den Ersatzschlüssel verwenden.
  - ▶ Zum Ver- oder Entriegeln den Notschlüssel verwenden (→ Seite 86).

- ▶ Das Fahrzeug und den Schlüssel in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

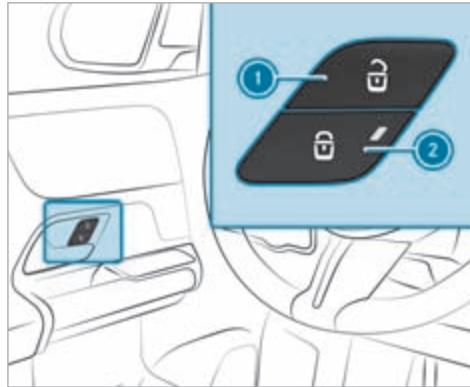
### Eine starke Funkquelle stört.

Mögliche Ursachen der Beeinträchtigung der KEYLESS-GO Funktion:

- Hochspannungsleitungen
  - Mobiltelefone
  - elektronische Geräte (Notebooks, Tablets)
  - Abschirmung durch metallische Gegenstände oder Kontaktschleifen für Tor- oder Schrankenanlagen
- ▶ Auf ausreichenden Abstand zwischen dem Schlüssel und einer potenziellen Störquelle achten.

### Automatische Verriegelung ein- und ausschalten

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.



- ▶ **Einschalten:** Die Taste ② für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.
- ▶ **Ausschalten:** Die Taste ① für ca. fünf Sekunden gedrückt halten, bis ein Signalton ertönt.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, leuchtet die rote Kontrollleuchte auf der Taste ②.

Bei eingeschalteter Funktion besteht in folgenden Situationen eine Aussperrgefahr:

- beim Anschleppen oder Anchieben des Fahrzeugs
- wenn sich das Fahrzeug auf dem Rollenprüfstand befindet

### Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

Einstellungen ▶ Fahrzeug  
 ▶ Öffnen/Schließen

- ① Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist und sich die Räder schneller als mit Schrittgeschwindigkeit drehen, verriegelt das Fahrzeug automatisch.

- ▶ **Automatische Verriegelung ein- oder ausschalten.**

In folgenden Situationen besteht Aussperrgefahr bei eingeschalteter Funktion:

- Das Fahrzeug wird angeschleppt oder angeschoben.

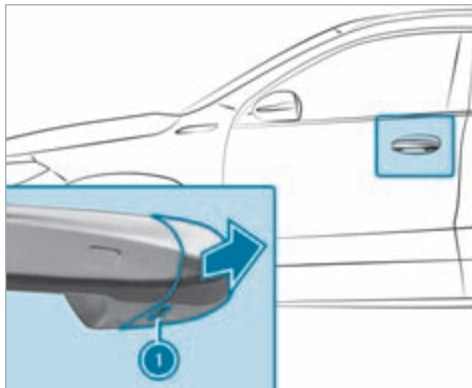


- Das Fahrzeug befindet sich auf dem Rollenprüfstand.

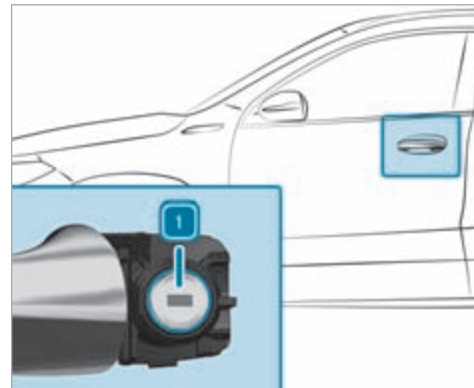
### Fahrzeug mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

#### Fahrtür mit dem Notschlüssel ver- und entriegeln

- ① Wenn Sie das Fahrzeug vollständig mit dem Notschlüssel verriegeln wollen, drücken Sie zuerst bei geöffneter Fahrtür die Taste für die Verriegelung von innen. Verriegeln Sie anschließend die Fahrtür mit dem Notschlüssel.
- ① Wenn Sie die Fahrtür mit dem Notschlüssel entriegeln und öffnen, löst dies die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage aus.

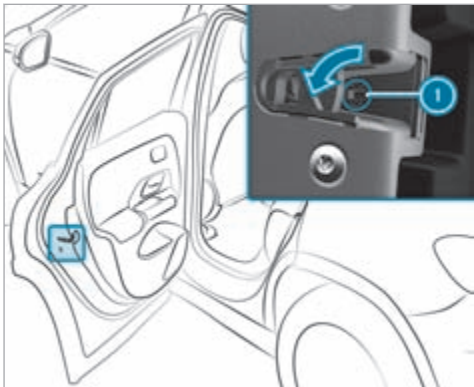


- ▶ Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 80).
- ▶ Den Notschlüssel bis zum Anschlag in die Öffnung ① der Abdeckkappe schieben.
- ▶ Den Türgriff etwas ziehen und gezogen halten.
- ▶ Die Abdeckkappe am Notschlüssel möglichst gerade vom Fahrzeug wegziehen, bis sie sich löst.
- ▶ Den Türgriff loslassen.



- ▶ **Entriegeln:** Den Notschlüssel nach links in Stellung 1 drehen.
- ▶ **Verriegeln:** Den Notschlüssel nach rechts in Stellung 1 drehen.
- ▶ Die Abdeckkappe vorsichtig auf den Schließzylinder drücken, bis sie einrastet und fest sitzt.

## Beifahrertür und Fondtüren verriegeln



- ▶ Einen geeigneten Gegenstand, z.B. den Not-Schlüssel, in die Aussparung ① am Türschloss einsetzen.
- ▶ **Linke Fahrzeugseite verriegeln:** Den Not-Schlüssel bis zum Anschlag nach links drehen.

- ▶ **Rechte Fahrzeugseite verriegeln:** Den Not-Schlüssel bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Wenn die verriegelte Tür anschließend geschlossen wird, können Sie diese nicht mehr von außen öffnen.

## Laderaum

### Heckklappe öffnen

#### ⚠ GEFAHR Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Heckklappe fahren.

- ❗ **HINWEIS** Beschädigung der Heckklappe durch Hindernisse über dem Fahrzeug

Die Heckklappe schwenkt beim Öffnen nach hinten und oben aus.

- ▶ Darauf achten, dass ausreichend Platz hinter und über der Heckklappe ist.


- ▶ Am Griff der Heckklappe ziehen.
- ▶ **Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 91).

## Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe



- ▶ An der Fernbedienung **1** ziehen, bis sich die Heckklappe öffnet.

oder

- ▶ Die Taste  des Schlüssels lang drücken.
- ▶ Bei entriegelter Heckklappe am Griff der Heckklappe ziehen und sofort wieder loslassen.

- ▶ Eine in Zwischenstellung angehaltene Heckklappe nach oben ziehen. Loslassen, sobald sie sich zu öffnen beginnt.

Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Öffnens aufhält, hält die Blockierererkennung die Heckklappe an. Die automatische Blockierererkennung ist nur ein Hilfsmittel. Sie ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

### Heckklappe schließen

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.

- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

**Hinweise zum Schließen der Heckklappe:** Ihr Fahrzeug ist mit einer automatischen Schlüsselerkennung ausgestattet. Die Heckklappe wird nicht verriegelt, wenn ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug erkannt wird.

Beachten Sie, dass die Heckklappe nicht verriegelt wird, wenn folgende Situation vorliegt:

- Sie haben das Fahrzeug verriegelt und schließen die Heckklappe, während ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel im Fahrzeug liegt. und
- Es wird kein zweiter zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt.

Die automatische Schlüsselerkennung ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Vor dem Verriegeln sicherstellen, dass mindestens ein zum Fahrzeug gehörender Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs mitgeführt wird.
- ▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe am Griff herunterziehen und ins Schloss fallen lassen.


### Fahrzeuge mit EASY-PACK Heckklappe

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim automatischen Schließen der Heckklappe

Körperteile können eingeklemmt werden. Personen können sich im Schließbereich befinden.

- ▶ Während des Schließvorgangs sicherstellen, dass niemand in der Nähe des Schließbereichs ist.

Um den Schließvorgang anzuhalten, eine der folgenden Möglichkeiten nutzen:


- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrertür ziehen oder drücken.

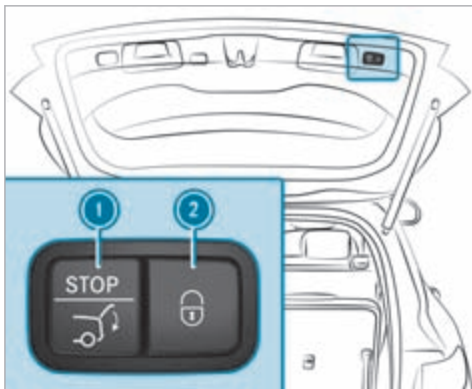
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Am Griff der Heckklappe ziehen.

**Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS:** Um den Schließvorgang zu stoppen, können Sie auch eine Kickbewegung unter den hinteren Stoßfänger ausführen.

- ▶ **Heckklappe schließen:** Die Heckklappe etwas herunterziehen. Loslassen, sobald sich diese zu schließen beginnt.




- ▶ Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Die Fernbedientaste  drücken, bis die Heckklappe vollständig geschlossen ist.



- Die Schließtaste ① in der Heckklappe drücken.

#### Fahrzeuge mit KEYLESS-GO

- Die Verriegelungstaste ② in der Heckklappe drücken.  
Wenn ein Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs erkannt wird, schließt sich die Heckklappe und das Fahrzeug wird verriegelt.

- Die Taste  des Schlüssels lang drücken. Der Schlüssel muss dabei in der Nähe des Fahrzeugs sein.

#### Fahrzeuge mit HANDS-FREE ACCESS

- Mit dem Fuß unterhalb des Stoßfängers kicken (→ Seite 91).

#### Automatische Reversierfunktion der Heckklappe

Die Heckklappe ist mit einer automatischen Blockierererkennung mit Reversierfunktion ausgestattet. Wenn ein Hindernis die Heckklappe während des automatischen Schließvorgangs aufhält, öffnet diese wieder automatisch etwas. Die automatische Blockierererkennung mit Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

#### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion


Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs

Die Reversierfunktion kann das Einklemmen insbesondere in diesen Situationen nicht verhindern.

- Sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

Wenn jemand eingeklemmt wird, entweder:

- Die Taste  am Schlüssel drücken.
- Die Fernbedientaste an der Fahrtür ziehen oder drücken.
- Die Schließ- oder Verriegelungstaste an der Heckklappe drücken.
- Am Griff der Heckklappe ziehen.

## Funktion HANDS-FREE ACCESS



Mit HANDS-FREE ACCESS können Sie durch eine Kickbewegung mit dem Fuß unter den Stoßfänger die Heckklappe öffnen, schließen oder anhalten. Die Kickbewegung löst abwechselnd einen Öffnungs- oder Schließvorgang aus.

Beachten Sie die Hinweise beim Öffnen (→ Seite 87) und Schließen (→ Seite 88) der Heckklappe.

**i** Wenn sich die Heckklappe öffnet oder schließt, ertönen zwei Warntöne.

**⚠** **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Abgasanlage

Die Abgasanlage des Fahrzeugs kann sehr heiß sein. Wenn Sie HANDS-FREE ACCESS benutzen, können Sie sich beim Berühren der Abgasanlage verbrennen.

► Stets sicherstellen, dass die Kickbewegung nur im Erfassungsbereich der Sensoren durchgeführt wird.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unbeabsichtigtes Öffnen der Heckklappe

- Bei Benutzung einer Waschanlage
- Bei Verwendung eines Hochdruckreinigers

► In diesen Situationen die Funktion des Schlüssels deaktivieren.

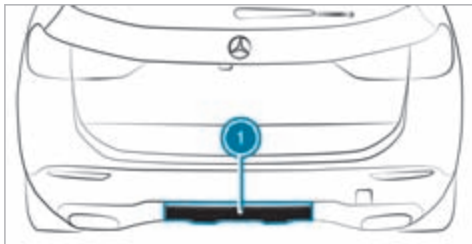
oder

► Darauf achten, dass der Schlüssel mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt ist.

Achten Sie bei der Kickbewegung auf einen sicheren Stand. Sonst könnten Sie z.B. bei Glatteis das Gleichgewicht verlieren.

Beachten Sie folgende Hinweise:

- Der Schlüssel ist hinter dem Fahrzeug.
- Bei der Kickbewegung mindestens 30 cm vom Fahrzeug entfernt stehen.
- Bei der Kickbewegung nicht den Stoßfänger berühren.
- Die Kickbewegung nicht zu langsam ausführen.
- Die Kickbewegung muss zum Fahrzeug hin und wieder weg erfolgen.



### ① Erfassungsbereich der Sensoren

Waren mehrere Kickbewegungen in Folge nicht erfolgreich, warten Sie zehn Sekunden.

### Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Fällen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Die Sensoren sind verschmutzt, z.B. durch Streusalz oder Schneeanhaftung.
- Die Kickbewegung wird mit einer Beinprothese ausgeführt.

Die Heckklappe kann sich in folgenden Situationen unbeabsichtigt öffnen oder schließen:

- Personen bewegen Arme oder Beine im Erfassungsbereich, z.B. beim Polieren des Fahrzeugs oder Aufheben von Gegenständen.
- Gegenstände werden hinter dem Fahrzeug entlang geführt oder abgestellt, z.B. der Schlauch einer Zapfsäule, ein Ladekabel oder Gepäck.
- Spanngurte, Planen oder andere Abdeckungen werden über den Stoßfänger gezogen.
- Eine Schutzmatte wird verwendet, deren Länge über die Ladekante nach unten in den Erfassungsbereich der Sensoren reicht.
- Die Schutzmatte ist nicht korrekt befestigt.
- Es wird an der Anhängervorrichtung, an Anhängern oder Heckfahrradträgern gearbeitet.

Deaktivieren Sie in diesen und ähnlichen Situationen die Funktion des Schlüssels (→ Seite 79) oder tragen Sie keinen Schlüssel bei sich.

## Öffnungswinkel der Heckklappe begrenzen

### Öffnungswinkelbegrenzung einschalten

Sie können den Öffnungswinkel der Heckklappe in der oberen Öffnungshälfte bis kurz vor der Endposition begrenzen.

- ▶ Den Öffnungsvorgang der Heckklappe an der gewünschten Position anhalten.
- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis ein kurzer Signalton ertönt. Die Öffnungswinkelbegrenzung ist eingeschaltet. Die Heckklappe hält nun beim Öffnen in der gespeicherten Position an.

Zum vollständigen Öffnen der Heckklappe ziehen Sie nach dem automatischen Anhalten erneut außen am Griff der Heckklappe.

### Öffnungswinkelbegrenzung ausschalten

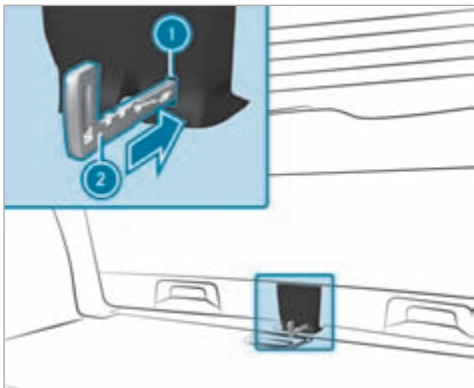
- ▶ Die Schließtaste in der Heckklappe gedrückt halten, bis zwei kurze Signaltöne ertönen.

## Heckklappe mit dem Notschlüssel entriegeln

### Voraussetzungen

- Die Sitzlehne im Fond ist vorgeklappt.

- Die Laderaumabdeckung ist ausgebaut.



- Den Notschlüssel entnehmen (→ Seite 80).
- Den Notschlüssel ② in die Öffnung ① in der Verkleidung schieben und hineindrücken. Die Heckklappe wird entriegelt.

## Seitenfenster

### Seitenfenster öffnen und schließen

**! WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters

Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder an der Taste ziehen, um das Seitenfenster wieder zu schließen.

**! WARNUNG** Einklemmgefahr beim Schließen eines Seitenfensters

Beim Schließen eines Seitenfensters können Körperteile im Schließbereich eingeklemmt werden.

- Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen oder die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

**! WARNUNG** Einklemmgefahr beim Bedienen der Seitenfenster durch Kinder

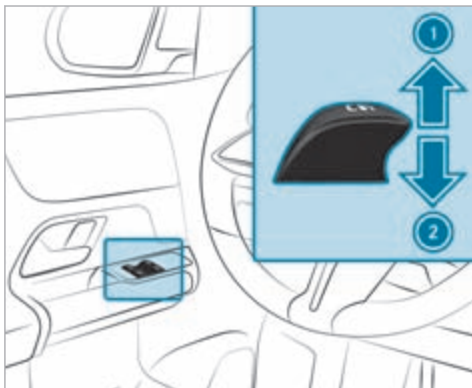
Wenn Kinder die Seitenfenster bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- Die Kindersicherung für die Seitenfenster im Fond aktivieren.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.





**Voraussetzungen**

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ① Schließen
- ② Öffnen

Die Tasten in der Fahrertür haben Vorrang.

- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  erneut drücken oder ziehen.

Bei abgestelltem Fahrzeug können Sie die Seitenfenster weiterhin bedienen.

Die Funktion steht für etwa vier Minuten oder bis zum Öffnen einer Vordertür zur Verfügung.

**Automatische Reversierfunktion der Seitenfenster**

Wenn ein Hindernis ein Seitenfenster während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Seitenfenster wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.


- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierschutz am Seitenfenster

Die Reversierfunktion reagiert nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- während des Justierens

In diesen Situationen kann die Reversierfunktion das Einklemmen nicht verhindern.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Taste  drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

**Automatikfunktion der Seitenfenster**

In folgenden Fällen erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug ein automatisches Schließen der Seitenfenster:

- bei einsetzendem Regen

Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.

- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Die Seitenfenster werden bis zur Lüftposition geschlossen.

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Die Seitenfenster werden bei einem offenen Schiebedach vollständig geschlossen.

Wenn die Seitenfenster bei einem automatischen Schließvorgang blockiert werden, wird das betroffene Seitenfenster wieder ein Stück geöffnet. Nach einem weiteren automatischen Schließvorgang kann die Automatikfunktion deaktiviert sein. Beim nächsten Fahrzeugstart ist die Automatikfunktion wieder aktiv.


### Komfortöffnen (Fahrzeug vor Fahrtantritt lüften)

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen eines Seitenfensters



Beim Öffnen eines Seitenfensters können Körperteile zwischen Seitenfenster und Fensterahmen eingezogen oder eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen sicherstellen, dass niemand das Seitenfenster berührt.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.
- ▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
  - Die Seitenfenster werden geöffnet.
  - Das Panoramaschiebedach wird geöffnet.

- ① Wenn das Sonnenrollo des Panoramaschiebedachs geschlossen ist, öffnet sich zuerst das Sonnenrollo.

- ▶ **Komfortöffnen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.
- ▶ **Komfortöffnen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

### Komfortschließen (Fahrzeug von außen schließen)


**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim unachtsamen Komfortschließen

Beim Komfortschließen können Körperteile im Schließbereich des Seitenfensters und des Schiebedachs eingeklemmt werden.


- ▶ Beim Komfortschließen den gesamten Schließvorgang überwachen und sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel ist in unmittelbarer Nähe des Fahrzeugs.

▶ Die Taste  am Schlüssel gedrückt halten. Folgende Funktionen werden ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Seitenfenster werden geschlossen.
- Das Panoramaschiebedach wird geschlossen.

▶ **Komfortschließen unterbrechen:** Die Taste  loslassen.

▶ **Komfortschließen fortsetzen:** Die Taste  erneut drücken und gedrückt halten.

① Das Komfortschließen funktioniert auch mit KEYLESS-GO (→ Seite 83).

### Probleme mit den Seitenfenstern beheben

**⚠ WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr durch nicht aktiven Reversierschutz

Beim erneuten Schließen eines Seitenfensters unmittelbar nach dem Blockieren, schließt das Seitenfenster mit erhöhter oder mit maximaler Kraft. Dabei ist die Reversierfunktion nicht

aktiv und Körperteile können eingeklemmt werden.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
- ▶ Um den Schließvorgang zu stoppen, die Taste loslassen oder erneut die Taste drücken, um das Seitenfenster wieder zu öffnen.

**Ein Seitenfenster lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.**

- ▶ Prüfen, ob sich Gegenstände in der Fensterführung befinden.
- ▶ Die Seitenfenster justieren.

### Seitenfenster justieren

Wenn ein Seitenfenster beim Schließen blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für min-

destens eine weitere Sekunde gezogen halten (Neujustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

Wenn das Seitenfenster erneut blockiert und sich sofort wieder öffnet:

- ▶ Unmittelbar danach erneut die entsprechende Taste so lange ziehen, bis das Seitenfenster geschlossen ist und dabei die Taste für mindestens eine weitere Sekunde gezogen halten (Nachjustierung). Das Seitenfenster wird ohne automatische Reversierfunktion geschlossen.

**Die Seitenfenster lassen sich mit Komfortöffnen nicht öffnen oder schließen.**

Mögliche Ursachen:

- Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.
- ▶ Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).
- ▶ Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).

## Schiebedach

### Schiebedach öffnen und schließen

- i** Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

#### **! WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Schiebedachs

Körperteile können im Bewegungsbereich eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen und Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

#### **! WARNUNG** Einklemmgefahr bei Bedienung des Schiebedachs durch Kinder

Wenn Kinder das Schiebedach bedienen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

#### **! WARNUNG** Einklemmgefahr beim Öffnen und Schließen des Sonnenrollos

Körperteile können zwischen Sonnenrollo und Umrahmung oder Schiebedach eingeklemmt werden.

- ▶ Beim Öffnen oder Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich des Sonnenrollos befinden.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

- ▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

#### **! HINWEIS** Funktionsstörung durch Schnee und Eis

Schnee und Eis können zu Funktionsstörungen beim Schiebedach führen.

- ▶ Das Schiebedach nur öffnen, wenn es frei von Schnee und Eis ist.

#### **! HINWEIS** Beschädigung durch herausragende Gegenstände

Gegenstände, die aus dem Schiebedach ragen, können die Dichtleisten beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände aus dem Schiebedach ragen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger

Bei montiertem Dachgepäckträger kann das Anheben oder Öffnen des Schiebedachs eingeschränkt sein.

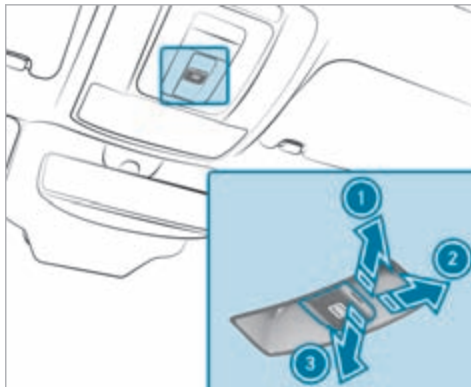
- ▶ Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- ▶ Im Zweifelsfall das Schiebedach nicht anheben oder öffnen.

**B-Klasse Sports Tourer B 250 e:**


**!** **HINWEIS** Beschädigung des Schiebedachs bei montiertem Dachgepäckträger

Bei montiertem Dachgepäckträger kann das Anheben oder Öffnen des Schiebedachs zu Beschädigungen führen.



- ▶ Das Schiebedach nicht anheben oder öffnen.



- ① Anheben
- ② Öffnen
- ③ Schließen/Absenken

Mit der Taste  werden das Panoramashiebedach und das Sonnenrollo bedient.

Das Panoramashiebedach lässt sich nur bei geöffnetem Sonnenrollo bedienen.

- ▶ Überprüfen, ob bei montiertem Dachgepäckträger das Schiebedach angehoben oder geöffnet werden kann.
- ▶ **Automatiklauf starten:** Die Taste  über den Druckpunkt hinaus drücken oder ziehen und loslassen.
- ▶ **Automatiklauf unterbrechen:** Die Taste  kurz in eine beliebige Richtung drücken. Das Öffnen oder Schließen wird gestoppt.

**Automatische Reversierfunktion des Schiebedachs**

Wenn ein Hindernis das Schiebedach während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Schiebedach wieder automatisch. Die automatische Reversierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

- ▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

### ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr trotz aktiver Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht:

- auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger
- gegen Ende des Schließvorgangs
- während des Justierens

▶ Beim Schließen sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Schließbereich befinden.

▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

▶ Im Automatiklauf die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.  
Der Schließvorgang wird gestoppt.

### Automatische Reversierfunktion des Sonnenrollos

Wenn ein Hindernis das Sonnenrollo während des Schließvorgangs aufhält, öffnet sich das Sonnenrollo wieder automatisch. Die automatische Rever-

sierfunktion ist nur ein Hilfsmittel und ersetzt nicht Ihre Aufmerksamkeit.

▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

### ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr trotz Reversierfunktion

Die Reversierfunktion reagiert insbesondere nicht auf weiche, leichte und dünne Objekte, z.B. Finger.

▶ Beim Schließen des Sonnenrollos sicherstellen, dass sich keine Körperteile im Bewegungsbereich befinden.

▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.

oder

▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken.  
Der Schließvorgang wird gestoppt.

### Automatikfunktionen des Schiebedachs

① Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

Ein automatisches Schließen des Schiebedachs erfolgt bei abgestelltem Fahrzeug in folgenden Situationen:

- bei einsetzendem Regen  
Der Regen wird durch einen Regensensor in der Frontscheibe erkannt.
- bei extremen Temperaturen
- nach einer bestimmten Zeit (je nach Bordnetzspannung)
- bei Störungen in der Spannungsversorgung

Um den Fahrzeuginnenraum weiterhin zu lüften, hebt das Schiebedach sich anschließend hinten an.

Wenn das Schiebedach bei einem automatischen Schließvorgang blockiert wird, wird das Dach wieder ein Stück geöffnet. Danach ist die Automatikfunktion für das Schiebedach und die Seitenfenster deaktiviert.

**Regenschließen während der Fahrt**

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Das angehobene Schiebedach senkt sich während der Fahrt bei einsetzendem Regen automatisch ab.


**Automatisches Absenken**

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach:** Wenn das Schiebedach hinten angehoben ist, senkt es sich bei höheren Geschwindigkeiten automatisch ein Stück ab. Bei niedriger Geschwindigkeit hebt es sich wieder automatisch an.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr durch automatische Absenkung des Schiebedachs

Das angehobene Schiebedach senkt sich bei höheren Geschwindigkeiten hinten automatisch etwas ab.

- ▶ Darauf achten, dass während der Fahrt niemand in den Bewegungsbereich des Schiebedachs greift.
- ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, die Schiebedachtaste kurz nach vorne oder hinten drücken.

- ⓘ Durch Drücken oder Ziehen der Taste  können Sie die Automatikfunktionen „Regenschließen während der Fahrt“ und „Automatisches Absenken“ abbrechen.

**Probleme mit dem Schiebedach beheben**

**⚠️ WARNUNG** Einklemm- oder Lebensgefahr bei erneutem Schließen des Schiebedachs


Beim erneuten Schließen unmittelbar nach dem Blockieren oder Justieren schließt das Schiebedach mit erhöhter Kraft.

- ▶ Darauf achten, dass sich kein Körperteil im Schließbereich befindet.
  - ▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend die Taste loslassen.
- oder
- ▶ Beim automatischen Schließen die Taste kurz in eine beliebige Richtung drücken. Der Schließvorgang wird gestoppt.

**Das Schiebedach lässt sich nicht schließen und die Ursache ist für Sie nicht sichtbar.**

- ⓘ Der Begriff „Schiebedach“ bezieht sich auch auf das Panoramaschiebedach.

Wenn das Schiebedach beim Schließen blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Unmittelbar nach dem automatischen Reversieren erneut die Taste  so lange bis zum Druckpunkt nach unten ziehen, bis das Schiebedach geschlossen ist. Das Schiebedach wird mit erhöhter Schließkraft geschlossen.



Wenn das Schiebedach erneut blockiert und sich wieder ein wenig öffnet:

- ▶ Den vorherigen Schritt wiederholen. Das Schiebedach wird nochmals mit erhöhter Schließkraft geschlossen.

**Fahrzeuge mit Panoramaschiebedach: Das Schiebedach oder das Sonnenrollo lässt sich nur ruckweise bewegen.**

- ▶ Das Schiebedach und das Sonnenrollo justieren.

## Schiebedach und Sonnenrollo justieren

- ▶ An der Taste  schrittweise so lange ziehen, bis das Schiebedach ganz geschlossen ist.
- ▶ An der Taste  schrittweise so lange ziehen, bis das Sonnenrollo ganz geschlossen ist.
- ▶ Das Schiebedach mit dem Automatiklauf vollständig öffnen und anschließend wieder schließen.

## Diebstahlschutz

### Funktion der Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre verhindert, dass Ihr Fahrzeug ohne passenden Schlüssel gestartet werden kann.

Die Wegfahrsperre wird automatisch beim Ausschalten des Fahrzeugs eingeschaltet und beim Einschalten des Fahrzeugs ausgeschaltet.

## EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage)

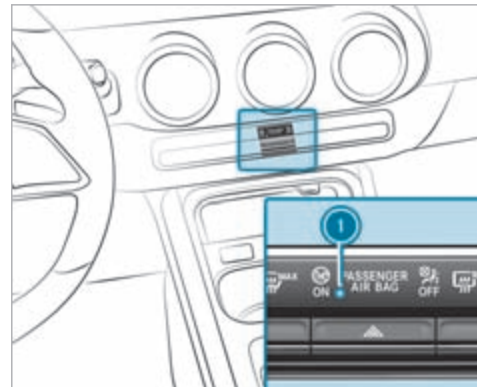
### Funktion der EDW

Bei eingeschalteter EDW wird in folgenden Situationen ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst:

- beim Öffnen einer Tür
- beim Öffnen der Heckklappe
- beim Öffnen der Motorhaube
- beim Auslösen des Innenraumschutzes (→ Seite 102)
- beim Auslösen des Abschleppschutzes (→ Seite 102)

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch nach etwa zehn Sekunden eingeschaltet:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO



Bei eingeschalteter EDW blinkt die Kontrollleuchte **1**.

Die EDW wird in den folgenden Fällen automatisch ausgeschaltet:

- nach der Entriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- nach Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 172)



**Alarm der EDW beenden**

▶ Die Taste ,  oder  auf dem Schlüssel drücken.

oder

▶ Die Start-Stopp-Taste drücken, mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 172).

**Alarm mit KEYLESS-GO beenden:**

▶ Den äußeren Türgriff umfassen, mit dem Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs.

**Funktion des Abschleppschutzes**

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz eine Änderung der Neigung des Fahrzeugs erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.



Der Abschleppschutz wird automatisch nach etwa 60 Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Abschleppschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe


Der Abschleppschutz wird automatisch deaktiviert:

- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 172)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug (→ Seite 225).

**Abschleppschutz ein- oder ausschalten**

Multimediasystem:

  **▶ Einstellungen ▶ Fahrzeug**  
**▶ Öffnen/Schließen ▶ Fahrzeugschutz**

▶ Den **Abschleppschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Abschleppschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

**Funktion des Innenraumschutzes**

Wenn bei eingeschaltetem Innenraumschutz eine Bewegung im Fahrzeuginnenraum erkannt wird, löst ein optischer und akustischer Alarm aus.



Der Innenraumschutz wird automatisch nach etwa zehn Sekunden aktiviert:

- nach der Verriegelung mit dem Schlüssel
- nach der Verriegelung mit KEYLESS-GO

Nur wenn folgende Komponenten geschlossen sind, wird der Innenraumschutz aktiviert:

- Türen
- Heckklappe

Der Innenraumschutz wird automatisch deaktiviert:



- nach dem Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel
- nach dem Drücken der Start-Stopp-Taste mit dem Schlüssel im Ablagefach (→ Seite 172)
- nach der Entriegelung mit KEYLESS-GO
- bei der Bedienung von HANDS-FREE ACCESS

In folgenden Situationen kann es zu einem Fehlalarm kommen:

- durch bewegliche Gegenstände, wie z.B. Maskottchen im Fahrzeuginnenraum
- bei einem geöffneten Seitenfenster
- bei einem geöffneten Panoramaschiebedach

### Innenraumschutz ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Fahrzeug**

**» Öffnen/Schließen » Fahrzeugschutz**

 Den **Innenraumschutz** ein- oder ausschalten.

In folgenden Fällen wird der Innenraumschutz wieder eingeschaltet:

- Das Fahrzeug wird erneut entriegelt.
- Eine Tür wird geöffnet.
- Das Fahrzeug wird wieder verriegelt.

### Hinweise zur korrekten Fahrersitzposition

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeueinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.



Beachten Sie Folgendes beim Einstellen von Lenkrad ①, Sicherheitsgurt ② und Fahrersitz ③:

- Sie sitzen unter Berücksichtigung der folgenden Punkte so weit wie möglich vom Fahrerairbag entfernt.
- Sie nehmen eine aufrechte Sitzposition ein.
- Ihre Oberschenkel werden vom Sitzkissen leicht gestützt.

- Ihre Beine sind nicht ganz durchgestreckt und Sie können die Pedale gut durchtreten.
- Ihr Hinterkopf wird in Augenhöhe vom mittigen Bereich der Kopfstütze abgestützt.
- Sie können das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen erreichen.
- Sie können Ihre Beine frei bewegen.
- Sie können alle Anzeigen im Fahrerdisplay gut sehen.
- Sie können das Verkehrsgeschehen gut überblicken.
- Beachten Sie die Hinweise zum korrekten Anlegen des Sicherheitsgurts .

### Hinweise zu den Haltegriffen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt

werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

## Sitze

### Vordersitz mechanisch einstellen (ohne Sitzkomfort-Paket)

#### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

#### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

#### **⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

- ▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Nei-

gung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

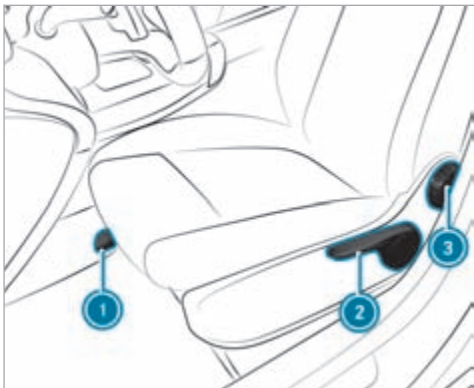
- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

## Sitzlängsrichtung einstellen



- ▶ Den Hebel ① anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel ② ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.

- ▶ **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad ③ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

## Vordersitz mechanisch einstellen (mit Sitzkomfort-Paket)

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei Einstellung der Sitze durch Kinder

Wenn Kinder die Sitze einstellen, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Dies gilt auch für den Digitalen Fahrzeugschlüssel.

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr bei der Sitzeinstellung

Wenn Sie einen Sitz einstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen, z.B. an der Führungsschiene des Sitzes.

- ▶ Sicherstellen, dass sich beim Einstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zu „Airbags“ und „Kinder im Fahrzeug“.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Fahrersitz

Der Fahrersitz kann sich während der Fahrt unerwartet bewegen.

Dadurch können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Stets sicherstellen, dass der Fahrersitz eingerastet ist, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe

Bei unachtsamer Einstellung der Sitzhöhe können Sie sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

Insbesondere Kinder können die Tasten für die elektrische Sitzeinstellung unbeabsichtigt betätigen und sich einklemmen.

▶ Darauf achten, dass keine Hände oder andere Körperteile beim Bewegen des Sitzes unter das Hebelwerk des Sitzeinstellsystems gelangen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Nei-

gung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch falsche Sitzposition

Wenn die Sitzlehne nicht in nahezu aufrechter Position steht, bietet der Sicherheitsgurt nicht den bestimmungsgemäßen Rückhalteschutz.

Sie können insbesondere unter dem Sicherheitsgurt durchrutschen und sich dabei verletzen.

- ▶ Den Sitz vor Fahrtantritt richtig einstellen.
- ▶ Stets darauf achten, dass die Sitzlehne in nahezu aufrechter Position steht und der Schultergurt über die Mitte der Schulter verläuft.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch übermäßige Belastung der Haltegriffe

Wenn Sie den Haltegriff mit Ihrem gesamten Körpergewicht belasten oder ruckartig an diesem ziehen, kann der Haltegriff beschädigt werden oder sich aus seiner Verankerung lösen. Dadurch können Sie sich verletzen.

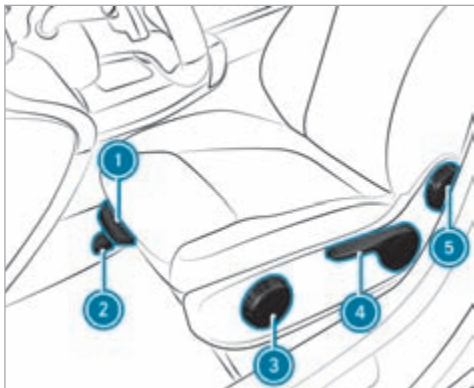
- ▶ Haltegriffe nur zur Stabilisierung der Sitzposition oder als Unterstützung beim Ein- und Aussteigen benutzen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Gegenstände unter dem Beifahrersitz

Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrerairbagabschaltung stören oder das System beschädigen.

- ▶ Keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz verstauen.
- ▶ Bei besetztem Beifahrersitz sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.

### Sitzlängsrichtung einstellen



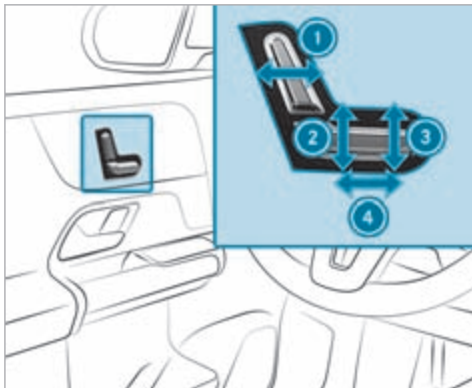
- ▶ Den Hebel ② anheben und den Sitz in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.
- ▶ **Sitzkissentiefe einstellen (nur Fahrersitz):** Den Hebel ① anheben und den vorderen Teil des Sitzkissens vor- oder zurückschieben.

- ▶ **Sitzkissenneigung einstellen:** Das Handrad ③ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzhöhe einstellen:** Den Hebel ④ ziehen oder drücken, bis die gewünschte Position erreicht ist.
- ▶ **Sitzlehnenneigung einstellen:** Das Handrad ⑤ vor- und zurückdrehen, bis die gewünschte Position erreicht ist.

### Vordersitz elektrisch einstellen

Sie können die Sitze bei ausgeschaltetem Fahrzeug einstellen.

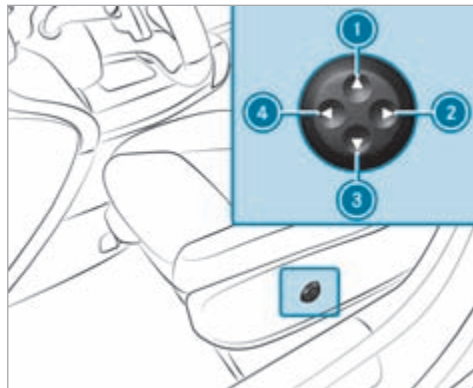




- ① Sitzlehnenneigung
- ② Sitzhöhe
- ③ Sitzkissenneigung
- ④ Sitzlängsrichtung

▶ Die Einstellungen mit der Memory-Funktion speichern (→ Seite 119).

### 4-Wege-Lordosenstütze einstellen



- ① Höher
- ② Schwächer
- ③ Tiefer
- ④ Stärker

▶ Mit den Tasten ① bis ④ die Lehnenwölbung einstellen.

### Fondsitze mechanisch einstellen

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

▶ Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearsteten Sitz und Sitzlehne

Sitz und Sitzlehne können nach vorn klappen. Hierbei bestehen insbesondere folgende Risiken:

- Der Fahrzeuginsasse kann in den Sicherheitsgurt gedrückt werden. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Ein Kinder-Rückhaltesystem wird nicht mehr richtig unterstützt oder richtig positioniert und kann seine Funktion nicht mehr bestimmungsgemäß erfüllen.
- Die Sitzlehne kann Gegenstände oder Ladegut im Laderaum nicht zurückhalten.

Stets sicherstellen, dass Sitz und Sitzlehne eingerastet sind, insbesondere:

- bevor Personen auf einem Sitz mit Ein- und Ausstiegshilfe mitfahren.
- nachdem der Sitz eingestellt wurde.
- nachdem die Ein- und Ausstiegshilfe benutzt wurde.
- nachdem die Laderaumerweiterung umgeklappt wurde.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Einstellen der Fondsitze während der Fahrt

Sie können sich oder andere Fahrzeuginsassen einklemmen und dabei verletzen.

▶ Die Fondsitze einstellen, bevor das Fahrzeug gestartet wird.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Gegenstände im Fußraum oder hinter den Fondsitzen

Bei der Längsverstellung können die Fondsitze und/oder der Gegenstand beschädigt werden.

▶ Gegenstände an einem geeigneten Ort verstauen.

Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit verschiebbarer Fondsitzbank verfügbar.

Die Bestandteile der Fondsitzbank sind verschiebbar. Sie können den rechten Teil sowie den linken zusammen mit dem mittleren Teil unabhängig voneinander verschieben.



- ▶ Den Entriegelungsgriff ① anheben und den entsprechenden Teil der Sitzbank in die gewünschte Position schieben.
- ▶ Den Entriegelungsgriff ① loslassen.
- ▶ Sicherstellen, dass der Sitz eingerastet ist.

## Kopfstützen

### Kopfstützen der Vordersitze mechanisch einstellen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeug-einstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

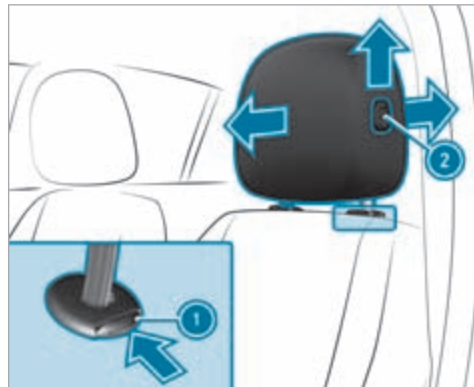
**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch nicht eingebaute oder falsch eingestellte Kopfstützen

Wenn Kopfstützen nicht eingebaut oder nicht richtig eingestellt sind, besteht erhöhte Verletzungsgefahr im Kopf- und Nackenbereich, z.B. bei einem Unfall oder Bremsmanöver!

- ▶ Stets mit eingebauten Kopfstützen fahren.
- ▶ Für jeden Fahrzeuginsassen vor der Fahrt sicherstellen, dass die Mitte der Kopfstütze den Hinterkopf in Augenhöhe abstützt.

Vertauschen Sie nicht die Kopfstützen der Vorder- und Fondsitze. Sie können sonst Höhe und Neigung der Kopfstützen nicht in die korrekte Position einstellen.

Mit der Kopfstützen-Längseinstellung stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass sie möglichst nah am Hinterkopf ist.



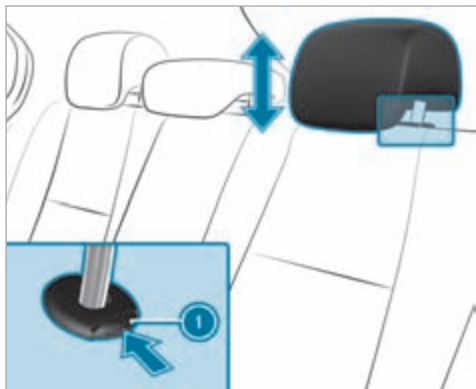
▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.

▶ **Tieferstellen:** Auf den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

▶ **Nach vorn stellen:** Auf den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze nach vorn ziehen.

- ▶ **Nach hinten stellen:** Auf den Entriegelungsknopf ② drücken und die Kopfstütze nach hinten drücken.

### Kopfstützen der Fondsitze mechanisch einstellen

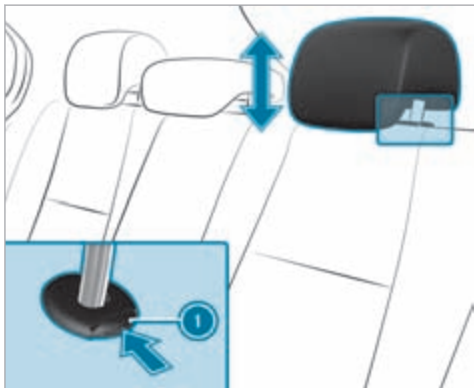


- ▶ **Höherstellen:** Die Kopfstütze nach oben ziehen.

- ▶ **Tieferstellen:** Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

### Kopfstützen der Fondsitze aus- oder einbauen

#### Ausbauen



- ▶ Die Sitzlehne im Fond entriegeln und etwas nach vorn klappen (→ Seite 123).

- ▶ Die Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben ziehen.
- ▶ Den Entriegelungsknopf ① in Pfeilrichtung drücken und die Kopfstütze herausziehen.

#### Einbauen

- ▶ Die Kopfstütze so ansetzen, dass die Rasten des Bügels in Fahrtrichtung links sind.
- ▶ Die Kopfstütze nach unten drücken, bis sie einrastet.
- ▶ Die Sitzlehne im Fond zurückklappen, bis sie einrastet.

### Sitzeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→ **Komfort** ▶ **Sitz**

#### Luftkissen einstellen

- ▶ Im entsprechenden Menü die Luftkissen für **Lordose** oder **Seitenwangen** einstellen.

#### Sitzheizungsbalance einstellen

- ▶ **Heizeinstellungen** auswählen.

- ▶ **Sitzheizungsbalance** auswählen.
- ▶ Die Wärmeverteilung für den gewünschten Sitz einstellen.

### Automatische Sitzanpassung einstellen

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstellen des Fahrersitzes nach Aufruf eines Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Einstellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nutzerprofil gespeicherte Position auslösen. Hierdurch können Sie oder andere Fahrzeuginsassen verletzt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich während der Einstellung des Fahrersitzes über das Multimediasystem keine Personen oder Körperteile im Verschieberegion des Sitzes befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen durch:

- ▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zentraldisplay.
- oder
- ▶ b) Betätigen einer Positionstaste der Memory-Funktion oder eines Sitzverstellungsschalters in der Fahrertür. Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Multimediasystem:

→  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz**  
▶▶ **Autom. Sitzpositionierung**

#### Fahrersitz- und Lenkradposition manuell an Körpergröße anpassen

Das Fahrzeug berechnet auf Basis der Körpergröße des Fahrers eine passende Fahrersitz- und Lenkradposition und stellt diese direkt ein.


- ▶ **Die Maßeinheit einstellen:** **cm** oder **ft/in** auswählen.
- ▶ Die Körpergröße über die Skala einstellen.
- ▶ **Positionierung starten** auswählen. Die Fahrersitz- und Lenkradposition wird an die eingestellte Körpergröße angepasst.

- ⓘ Diese Einstellungen können Sie auch über das Mercedes me Benutzerkonto für Ihr Nutzerprofil vornehmen. Durch die Synchronisierung der Profile im Fahrzeug und der Mercedes me connect Profile werden diese Einstellungen für Ihr Fahrzeug übernommen. Weitere Informationen zur Synchronisierung von Nutzerprofilen .
- ⓘ Falls die vom Fahrzeug berechnete Fahrersitz- und Lenkradposition nicht praktikabel oder komfortabel ist, kann diese jederzeit manuell über die Bedientasten angepasst werden. Die Außenspiegel werden nicht durch diese Funktion eingestellt, sondern müssen manuell über die Bedienschalter eingestellt werden.

### Sitzeinstellungen zurücksetzen

Multimediasystem:

→  ▶▶ **Komfort** ▶▶ **Sitz**

- ▶ **Zurücksetzen** auswählen.
- ▶  für den gewünschten Sitz auswählen.

## Sitzheizung ein- oder ausschalten

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch wiederholtes Einschalten der Sitzheizung

Wenn Sie wiederholt die Sitzheizung einschalten, können das Sitzkissen und die Sitzlehnenauflagen sehr heiß werden.

Insbesondere bei eingeschränktem Temperaturempfinden oder eingeschränkter Reaktionsmöglichkeit auf erhöhte Temperaturen kann dies zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen oder sogar verbrennungsähnlichen Verletzungen führen.

- ▶ Die Sitzheizung nicht wiederholt einschalten.

Zum Schutz vor Überhitzung kann sich die Sitzheizung nach mehrfachem Wiedereinschalten zeitweise deaktivieren.

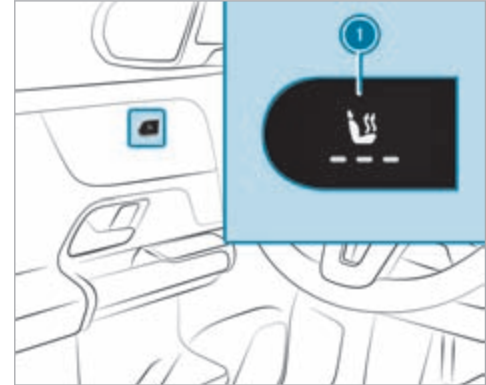
**! HINWEIS** Beschädigung der Sitze durch Gegenstände oder Unterlagen bei eingeschalteter Sitzheizung

Wenn die Sitzheizung eingeschaltet ist, kann sich durch abgelegte Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen, z.B. Sitzkissen oder Kindersitze, ein Hitzestau bilden. Dadurch kann die Sitzoberfläche beschädigt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass sich bei eingeschalteter Sitzheizung keine Gegenstände oder Unterlagen auf den Sitzen befinden.

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.



- ▶ Die Taste **1** so oft drücken, bis die gewünschte Heizstufe erreicht ist. Je nach Heizstufe leuchten eine bis drei Kontrollleuchten. Wenn alle Kontrollleuchten aus sind, ist die Sitzheizung ausgeschaltet.

**i** Die Sitzheizung schaltet automatisch aus den drei Heizstufen nach 8, 10 und 20 Minuten bis zum Ausschalten der Sitzheizung zurück.

## Lenkrad

### Lenkrad mechanisch einstellen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
- Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.

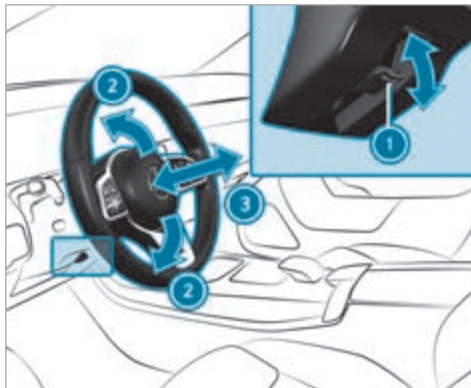
▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr für Kinder beim Einstellen des Lenkrads

Wenn Kinder das Lenkrad einstellen, können sie sich einklemmen.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

### Entriegeln



- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach unten klappen.
- ▶ Die Höhe ② und den Abstand ③ zum Lenkrad einstellen.

### Verriegeln

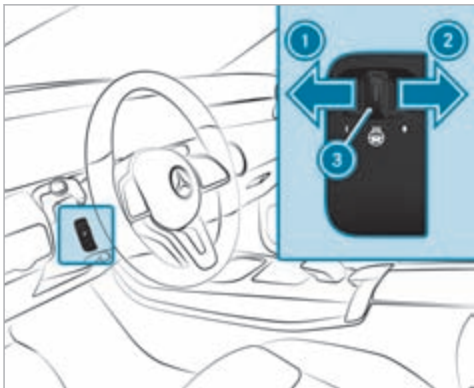
- ▶ Den Entriegelungshebel ① ganz nach oben klappen.
- ▶ Durch Bewegen des Lenkrads prüfen und sicherstellen, dass die Lenksäule verriegelt ist.

### Lenkradheizung ein- oder ausschalten

Je nach Fahrzeugausführung kann die Lenkradheizung über einen Schalter am Lenkrad ein- und ausgeschaltet werden.

Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.



- ▶ Den Schalter in Position ① oder ② drücken. Wenn die Kontrollleuchte ③ leuchtet, ist die Lenkradheizung eingeschaltet.

Wenn Sie das Fahrzeug ausschalten, schaltet sich die Lenkradheizung aus.

## Lenkradheizung an Sitzheizung koppeln

### Voraussetzungen

- Die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug ist eingeschaltet.

### Multimediasystem:

- ▶▶ Komfort ▶▶ Sitz
- ▶▶ Heizeinstellungen

- ▶ Auf **Zusätzlich Lenkradheizung** tippen. Die Lenkradheizung wird an die Sitzheizung gekoppelt.

Wenn die Funktion aktiviert ist, wird die Lenkradheizung automatisch aktiviert und deaktiviert, wenn Sie die Sitzheizung ein- und ausschalten.

## Ein- und Ausstiegshilfe

### Funktion der Ein- und Ausstiegshilfe

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr beim Losfahren während des Einstellvorgangs der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie können die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Vor dem Anfahren stets abwarten, bis der Einstellvorgang beendet ist.

- ⚠ **WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellvorgang der Ein- und Ausstiegshilfe

Sie und andere Fahrzeuginsassen können eingeklemmt werden.

- ▶ Sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes hat.

Bei Gefahr des Einklemmens durch den Fahrersitz:

- ▶ Auf die Schalter zur Sitzeinstellung drücken. Der Einstellvorgang wird gestoppt.



Sie können den Einstellvorgang durch Drücken einer Speicherpositionstaste der Memory-Funktion stoppen.

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Ein- und Ausstiegshilfe durch Kinder

Wenn Kinder die Ein- und Ausstiegshilfe aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Bei aktiver Ein- und Ausstiegshilfe fährt der Fahrersitz in folgenden Fällen nach hinten und die Sitzlehne wird steiler gestellt:

- Sie schalten bei geöffneter Fahrertür das Fahrzeug aus.
- Sie öffnen bei ausgeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

- ① Der Fahrersitz fährt nur dann nach hinten, wenn er nicht bereits im hinteren Sitzeinstellbereich ist.  
Die Sitzlehne fährt nur dann nach vorn, wenn sie nicht bereits im vorderen Lehneinstellbereich ist.

Der Fahrersitz fährt in folgenden Fällen in die letzte Fahrstellung zurück:

- Sie schalten bei geschlossener Fahrertür das Fahrzeug ein.
- Sie schließen bei eingeschaltetem Fahrzeug die Fahrertür.

Die letzte Fahrstellung wird in folgenden Fällen gespeichert:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie rufen die Sitzeinstellungen über die Memory-Funktion ab.
- Sie speichern die Sitzeinstellung über die Memory-Funktion.

## Ein- und Ausstiegshilfe einstellen

### Voraussetzungen

- Die automatische Sitzanpassung ist aktiviert (→ Seite 114).

Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Fahrzeug**  
➔ **Ein- und Ausstiegshilfe**

▶ **Lenkrad und Sitz, Nur Lenkrad** oder **Aus** auswählen.

- ① Wenn Sie ein individuelles Nutzerprofil verwenden, wird diese Angabe für die Ein- und Ausstiegshilfe übernommen. Dadurch fahren Fahrersitz und Lenkrad automatisch in die passende Position.

## Memory-Funktion

### Memory-Funktion

**! WARNUNG** Unfallgefahr durch Verwendung der Memory-Funktion während der Fahrt

Wenn Sie während der Fahrt die Memory-Funktion auf der Fahrerseite benutzen, können Sie durch die Einstellbewegungen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

▶ Die Memory-Funktion auf der Fahrerseite nur bei stehendem Fahrzeug benutzen.

**! WARNUNG** Einklemmgefahr beim Einstellen des Sitzes mit der Memory-Funktion

Wenn die Memory-Funktion den Sitz einstellt, können Sie und andere Fahrzeuginsassen – insbesondere Kinder – eingeklemmt werden.

▶ Während des Einstellvorgangs der Memory-Funktion sicherstellen, dass niemand ein Körperteil im Bewegungsreich des Sitzes hat.

▶ Wenn jemand eingeklemmt wird, umgehend eine Speicherpositionstaste oder einen Sitzeinstellschalter drücken.

**! WARNUNG** Einklemmgefahr bei Aktivierung der Memory-Funktion durch Kinder

Wenn Kinder die Memory-Funktion aktivieren, können sie sich einklemmen, insbesondere wenn sie unbeaufsichtigt sind.

▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

Sie können die Memory-Funktion bei ausgeschaltetem Fahrzeug verwenden.

Über die Memory-Funktion können Sitzeinstellungen für bis zu drei Personen gespeichert und abgerufen werden.

Sie können für die folgenden Systeme Einstellungen speichern:

- Sitz

- Sitzkontur
- Außenspiegel
- Head-up-Display

### Memory-Funktion bedienen

#### Speichern



- ▶ Für alle Systeme die gewünschte Position einstellen.
- ▶ Die Taste Memory **[M]** drücken und danach innerhalb von drei Sekunden eine der Speicherpositionstasten **[1]**, **[2]** oder **[3]** drücken.
- ▶ **Abrufen:** Eine der Speicherpositionstasten **[1]**, **[2]** oder **[3]** drücken oder kurz gedrückt halten.  
Nach dem Loslassen der Taste werden alle Systeme in die gespeicherte Position gefahren.

## Verstaumöglichkeiten

### Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs

#### **⚠ GEFAHR** Vergiftungsgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.

- ▶ Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen.
- ▶ Niemals mit offener Heckklappe fahren.

Gegenstände im Entfaltungsbereich eines Airbags können die bestimmungsgemäße Funktion des Airbags einschränken. Beachten Sie die Hinweise zum Schutzpotential der Airbags .

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungesicherte Gegenstände im Fahrzeug

Wenn Gegenstände, Gepäck oder Ladegut ungesichert oder unzureichend gesichert sind, können sie verrutschen, umkippen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.

- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut vor der Fahrt gegen Verrutschen oder Umkippen sichern.

#### **⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.

- ▶ Verschleißbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum

Gegenstände im Fahrer- und Beifahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrer- oder Beifahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.

- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

**Fahrzeuge mit automatischer Beifahrer-Airbagabschaltung:** Unter dem Beifahrersitz eingeklemmte Gegenstände können die Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung stören oder das System beschädigen. Beachten Sie deshalb die Hinweise zur Funktion der automatischen Beifahrer-Airbagabschaltung (→ Seite 46).

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei Verwendung des Cupholders während der Fahrt

Der Cupholder kann während der Fahrt keinen Behälter sichern.

Wenn Sie während der Fahrt einen Cupholder verwenden, kann der Behälter herumschleudern und Flüssigkeiten können verschüttet werden. Fahrzeuginsassen können mit der Flüssigkeit in Berührung kommen und insbesondere durch heiße Flüssigkeit verbrüht werden. Sie können vom Verkehrsgeschehen

abgelenkt werden und die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Den Cupholder nur bei stehendem Fahrzeug verwenden.
- ▶ Nur passende Behälter in den Cupholder setzen.
- ▶ Den Behälter verschließen, insbesondere bei heißer Flüssigkeit.

**! HINWEIS** Beschädigung des Cupholders

Der Cupholder kann beim Zurückklappen der Fondarmlehne beschädigt werden. Der geöffnete Cupholder kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Die Fondarmlehne nur bei geschlossenem Cupholder zurückklappen.
- ▶ Nicht auf den geöffneten Cupholder setzen oder stützen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Fondarmlehne durch Körpergewicht

Die ausgeklappte Fondarmlehne kann durch Körpergewicht beschädigt werden.

- ▶ Nicht auf die Fondarmlehne setzen oder stützen.

**!** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.

**!** **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch heißen Zigarettenanzünder

Wenn Sie das heiße Heizelement des Zigarettenanzünders oder die heiße Fassung berühren, können Sie sich verbrennen.

Zudem können sich entflammbare Materialien entzünden, wenn:

- der heiße Zigarettenanzünder herunterfällt.
- Kinder z.B. den heißen Zigarettenanzünder an Gegenstände halten.

- ▶ Den Zigarettenanzünder stets am Griff anfassen.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Kinder keinen Zugriff auf den Zigarettenanzünder haben.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

**!** **WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch Abgasendrohre und Endrohrblenden

Abgasendrohre und Endrohrblenden können sehr heiß sein. Beim Berühren dieser Fahrzeugteile können Sie sich verbrennen.

- ▶ Im Bereich der Abgasendrohre und Endrohrblenden stets besonders vorsichtig sein und insbesondere Kinder in diesem Bereich aufmerksam beaufsichtigen.

- ▶ Vor dem Berühren Fahrzeugteile abkühlen lassen.

**i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs ist abhängig von der Lastverteilung. Beachten Sie daher beim Beladen folgende Hinweise:

- Überschreiten Sie mit der Zuladung einschließlich Personen nicht die zulässige Gesamtmasse oder die zulässigen Achslasten des Fahrzeugs.  
Die Angaben dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 420).
- Laden Sie nicht über die Oberkante der Sitzlehnen.

- Verwenden Sie beim Transport von Gegenständen im Laderaum immer das Trennnetz.
- Wenn möglich, transportieren Sie das Ladegut immer hinter den nicht besetzten Sitzen.
- Sichern Sie die Ladung an den Zurrösen und belasten Sie sie gleichmäßig.

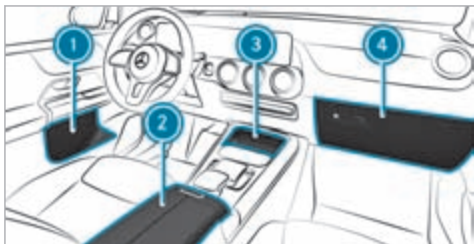
#### Hinweise zum Fahren mit Dachlast

- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten.
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.
- Beim Transport von Dachlast sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines der Fahrprogramme **E** und **C** auswählen. Diese sind stabilitätsbetont ausgelegt (→ Seite 186).

**i** Weitere Informationen zu Ablagefächern und Verstaumöglichkeiten finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

## Ablagen im Fahrzeuginnenraum

### Übersicht der vorderen Ablagefächer



- 1 Ablage in den Türen
- 2 Ablagefach in der Armlehne mit Multimedia- und USB-Anschluss
- 3 Ablagefach in der Mittelkonsole vorn mit USB-Anschluss
- 4 Handschuhfach

## Durchlademöglichkeit Fondsitzebank (EASY-PACK Quickfold)

### Sitzlehne im Fond vorklappen

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

► Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearstete Fondsitzebank, Fondsitz und Sitzlehne

Fondsitzbank, Fondsitz und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.

- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

- ▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitzebank, der Fondsitz und die Sitzlehne eingerastet sind.

Wenn die Sitzlehnen nicht eingerastet und verriegelt sind, ist die Verriegelungsanzeige rot.

Stellen Sie stets sicher, dass alle Fahrzeuginsassen richtig angegurtet sind und korrekt sitzen. Insbesondere bei Kindern müssen Sie darauf achten.

Wenn Sie die umgeklappte Sitzlehne nicht mehr als Ladefläche benötigen, klappen Sie die Sitzlehne wieder zurück.

#### Voraussetzungen

- Der Bereich, in den die Sitzlehne geklappt wird, ist frei.
- Zum Umklappen der mittleren Sitzlehne: Die mittlere Sitzlehne ist entsperrt.
- Die Armlehne der zweiten Sitzreihe ist zurückgeklappt und die Cupholder sind leer.

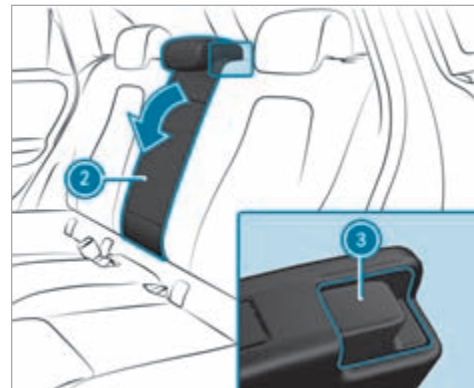
#### Linke und rechte Sitzlehne vorklappen

Sie können die mittlere und die äußeren Sitzlehnen vorklappen.



- ▶ Gegebenenfalls die Kopfstützen der Sitzlehne ganz einschieben (→ Seite 113).
- ▶ Am Entriegelungshebel ① ziehen.

#### Mittlere Sitzlehne vorklappen



- ▶ Die Entriegelung ③ der Sitzlehne ② nach vorn ziehen.
- ▶ Die entsprechende Sitzlehne vorklappen.

## Sitzlehne im Fond zurückklappen

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr bei Verstellung der Sitze

Wenn Sie einen Sitz verstellen, können Sie sich oder einen Fahrzeuginsassen einklemmen.

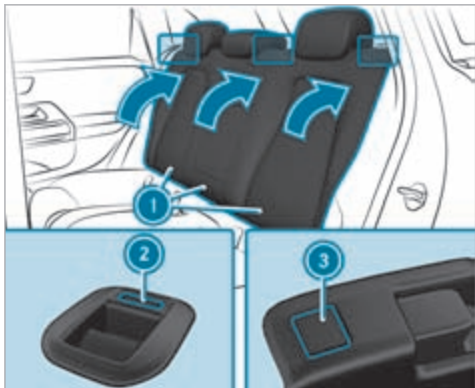
► Sicherstellen, dass sich beim Verstellen eines Sitzes kein Körperteil im Bewegungsbereich des Sitzes befindet.

**! HINWEIS** Beschädigung des Sicherheitsgurts durch Einklemmen beim Zurückklappen der Sitzlehne

Der Sicherheitsgurt kann beim Zurückklappen der Sitzlehne eingeklemmt und dadurch beschädigt werden.

► Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Zurückklappen der Sitzlehne nicht eingeklemmt wird.

► Gegebenenfalls den Fahrer- oder Beifahrersitz nach vorn stellen.



► Die entsprechende Sitzlehne ① nach hinten schwenken, bis sie einrastet.

### Fahrzeuge ohne verschiebbarer Fondsitzbank:

Wenn eine Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige ② oder ③ sichtbar.

### Fahrzeuge mit verschiebbarer Fondsitzbank:

Wenn die mittlere Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungs-

anzeige ③ sichtbar. Die äußeren Sitzlehnen verriegeln automatisch, wenn sie sich nicht in der herabgeklappten Position befinden.

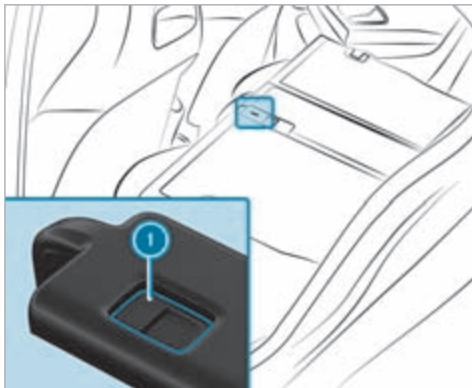
## Entriegelung der mittleren Sitzlehne im Fond sperren

### Voraussetzungen

- Die linke und die mittlere Sitzlehne sind verastet und verbunden.

Sie können die mittlere Sitzlehne sperren. Sie kann dann nur zusammen mit der linken Sitzlehne vorgeklappt werden.





- ▶ Die mittlere und linke Sitzlehne vorklappen.
- ▶ **Sperren oder entsperren:** Den Schieber ① nach oben oder unten schieben.

### ■ Neigung der Sitzlehnen im Fond einstellen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingearstete Fondsitze und Sitzlehne

Fondsitze und Sitzlehne können, auch im Fahrbetrieb, nach vorn klappen.

- Dadurch wird der Fahrzeuginsasse verstärkt in den Sicherheitsgurt gedrückt. Der Sicherheitsgurt kann nicht wie vorgesehen schützen und Sie zusätzlich verletzen.
- Gegenstände oder Ladegut im Koffer- oder Laderaum können nicht von der Sitzlehne zurückgehalten werden.

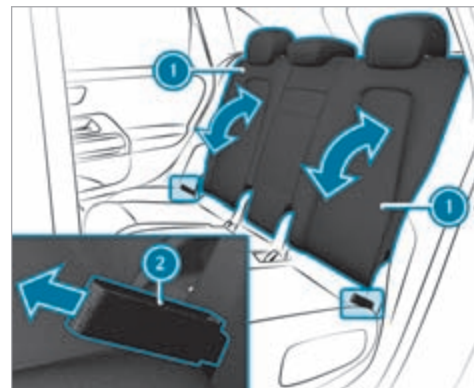
▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Fondsitze und die Sitzlehne eingearstet sind.

Bei Fahrzeugen mit längsverstellbaren Fondsitzen können Sie zusätzlich die Sitzlehnen im Fond in der Neigung einstellen. Dabei sind mehrere Raststellungen möglich.

**! HINWEIS** Beschädigung der Entriegelungsschlaufen durch die Befestigung von Gegenständen

Die Entriegelungsschlaufen der Sitzlehnen im Fond können durch die Befestigung von Gegenständen beschädigt werden.

▶ Gegenstände nur an den Zurrösen befestigen.



- ▶ Die rechte oder linke Entriegelungsschleife ② in Pfeilrichtung nach vorn ziehen. Die entsprechende Sitzlehne ① ist entriegelt.
- ▶ Die Sitzlehne ① in die gewünschte Neigung bringen.
- ▶ Die Entriegelungsschleife ② loslassen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Sitzlehne eingerastet ist.

#### Fahrzeuge ohne verschiebbarer Fondsitzebank:

Wenn eine Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar.

#### Fahrzeuge mit verschiebbarer Fondsitzebank:

Wenn die mittlere Sitzlehne im Fond nicht eingerastet und verriegelt ist, ist die rote Verriegelungsanzeige sichtbar. Die äußeren Sitzlehnen verriegeln automatisch, wenn sie sich nicht in der herabgeklappten Position befinden.

## Laderaumabdeckung

### Laderaumabdeckung aus- und einbauen

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Die Laderaumabdeckung alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

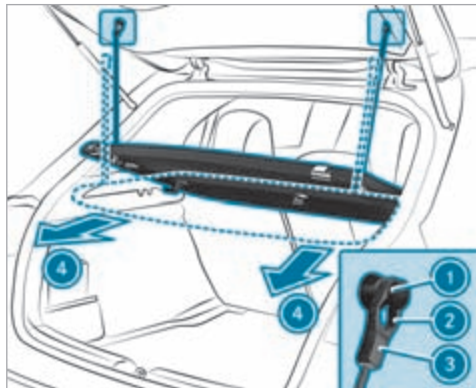
- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung der Laderaumabdeckung gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

### Voraussetzungen

- Die Laderaumabdeckung darf nur mit maximal 2,5 kg belastet werden.

### Ausbauen

- ① Bitte beachten Sie, dass die Laderaumabdeckung bei geöffneter Heckklappe nicht weiter nach oben gedrückt werden darf.



- ▶ Die Einhängung ③ an der Heckklappe aus der Öse ① nach oben ziehen und aushängen.
- ▶ Die Laderaumabdeckung nach unten schwenken und in Pfeilrichtung ④ gleichmäßig aus den Führungsschienen rechts und links herausziehen.

### Einbauen

- ▶ Die Laderaumabdeckung links und rechts auf die Führungsschienen legen.
  - ▶ Die Laderaumabdeckung gleichmäßig mit beiden Händen in den Führungsschienen rechts und links nach vorn schieben, bis sie einrastet.
  - ▶ Die Laderaumabdeckung nach oben schwenken und die Einhängung ③ durch die Öse ② einhängen.
  - ▶ Die Einhängung ③ nach unten in die Öse ① ziehen, bis sie einrastet.
- ⓘ Bitte achten Sie darauf, dass die Laderaumabdeckung beim Schließen der Heckklappe flächig auf den Führungsschienen rechts und links aufliegt.

### Trennnetz ein- oder aushängen

**⚠ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch schlecht gesicherte Gegenstände

Das Trennnetz alleine kann keine schweren Gegenstände, Gepäckstücke und kein schweres Ladegut zurückhalten oder sichern.

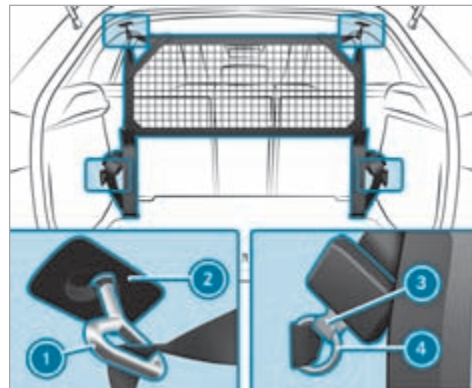
Insbesondere bei abrupten Richtungswechseln, Bremsmanövern oder einem Unfall können Sie von ungesichertem Ladegut getroffen werden.

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie nicht herumschleudern können.
- ▶ Gegenstände, Gepäck oder Ladegut auch bei Verwendung des Trennnetzes gegen Verrutschen oder Umkippen sichern, z.B. durch Verzurren.

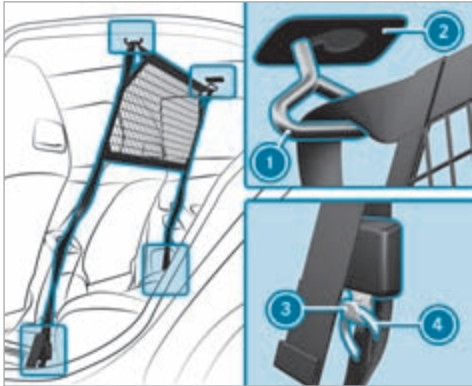
Verwenden Sie aus Sicherheitsgründen beim Transport von Ladegut immer ein Trennnetz.

Beschädigte Trennnetze können ihre Funktionen nicht mehr erfüllen und müssen ersetzt werden. Suchen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

### Einhängen



Trennnetz ohne Laderaumerweiterung

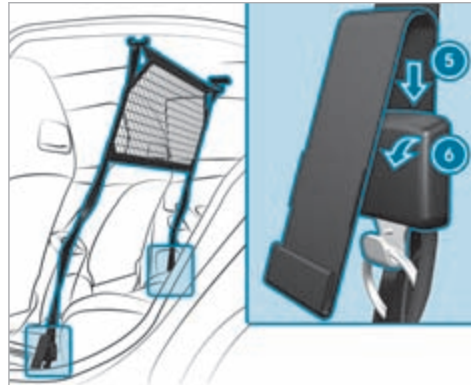


Trennnetz mit Laderaumerweiterung

- ▶ Das Trennnetz ① an der Dachverkleidung links und rechts in die Halter ② einhängen.
- ▶ Ohne Laderaumerweiterung: Die Haken ③ in die Zurrösen ④ links und rechts so einhängen, dass die Haken ③ nach hinten zeigen.

- ▶ Mit Laderaumerweiterung: Die Haken ③ in die Zurrösen ④ links und rechts so einhängen, dass die Haken ③ zu der Tür zeigen.
- ▶ An den losen Enden der Zurrurte gleichmäßig ziehen, bis das Trennnetz ① gespannt ist und die obere Kante des Trennnetzes ① horizontal ist.

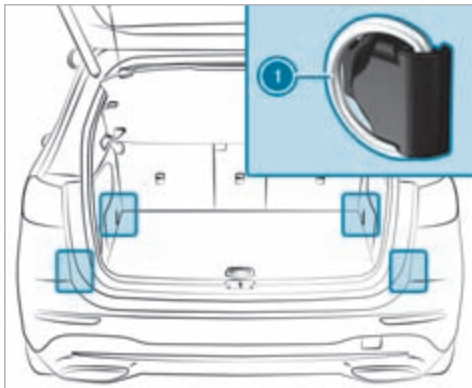
### Aushängen



- ▶ Die Schnalle des Zurrurts in Pfeilrichtung ⑥ drehen.
- ▶ Das lose Ende des Zurrurts in Pfeilrichtung ⑤ in die Schnalle schieben, bis die Zurrurte gelockert sind.
- ▶ Die Haken ③ aus den Zurrösen ④ links und rechts aushängen.
- ▶ Das Trennnetz ① an der Dachverkleidung links und rechts aus den Haltern ② aushängen.

### Übersicht der Zurrösen

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120).



- ① Zurrösen (Fahrzeuge mit Durchlademöglichkeit Fondsitzebank)

### Übersicht der Taschenhaken

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr bei Verwendung der Taschenhaken mit schweren Gegenständen

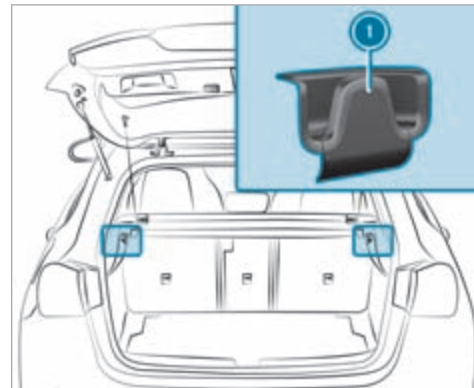
Der Taschenhaken kann schwere Gegenstände oder Gepäckstücke nicht zurückhalten.

Gegenstände oder Gepäckstücke können herumschleudern und Fahrzeuginsassen treffen.

- ▶ Nur leichte Gegenstände an den Taschenhaken hängen.
- ▶ Niemals harte, scharfkantige oder zerbrechliche Gegenstände an den Taschenhaken hängen.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120).

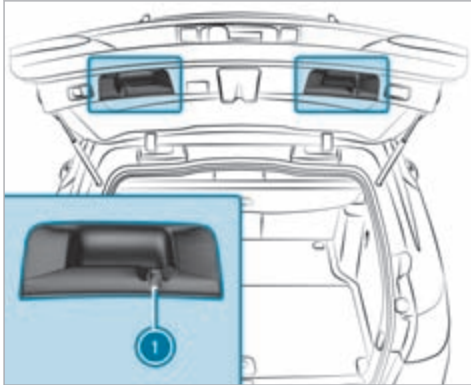
Die Taschenhaken mit maximal 3 kg belasten und kein Ladegut daran festbinden.



- ① Taschenhaken

### Übersicht Kleiderhaken an der Heckklappe

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120).



### ① Kleiderhaken

Die Kleiderhaken sind nicht zum Aufhängen schwerer Gegenstände geeignet, dadurch kann sich die Heckklappe selbstständig absenken. Verwenden Sie die Kleiderhaken nur für leichte Gegenstände, wie z.B. Jacken.

## Gepäcknetz einhängen

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.

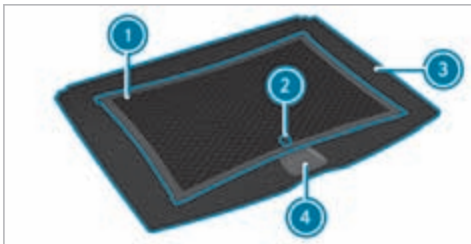
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

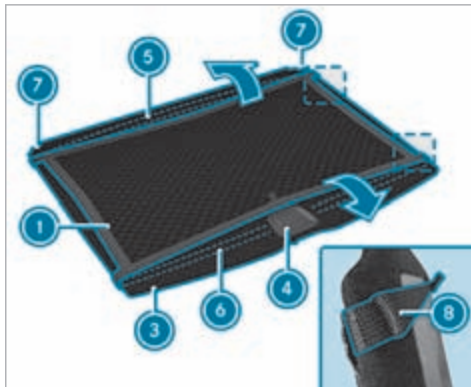
**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch offenen Laderaumboden

Wenn Sie mit offenem Laderaumboden fahren, können Gegenstände herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Vor der Fahrt stets den Laderaumboden schließen.
- ▶ Den Laderaumboden am Griff nach oben schwenken, aus dem Laderaum herausnehmen und auf einem sauberen Untergrund abstellen.



- Das Gepäcknetz ① so auf dem Laderaumboden ③ ausrichten, dass die Lasche ② am Griff ④ positioniert ist und nach oben zeigt.



- Die Gummis ⑤ und ⑥, wie dargestellt, über den Laderaumboden ③ ziehen.
- Das Gepäcknetz ① so ausrichten, dass
- der Gummi ⑤ unterhalb der Aussparungen ⑦ verläuft und die Wülste ⑧ links und rechts an der Unterkante des Laderaumbodens ③ platziert sind.
  - der Gummi ⑥ oberhalb des Griffes ④ verläuft und die Wülste ⑧ links und rechts

an der Unterkante des Laderaumbodens ③ platziert sind.

- ⓘ Darauf achten, dass das Gepäcknetz die Verriegelung des Laderaumbodens nicht blockiert.
- Den Laderaumboden schließen.

### Laderaumboden einstellen

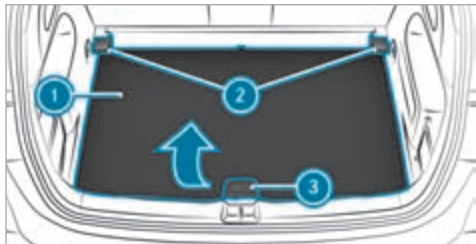
#### Höhe einstellen

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Laderaumbodens durch Beladen in der oberen Position bei herausgenommener Befestigungskonsole

Wenn der Laderaumboden in der oberen Position beladen wird und die Befestigungskonsole herausgenommen wurde, kann der Laderaumboden beschädigt werden.

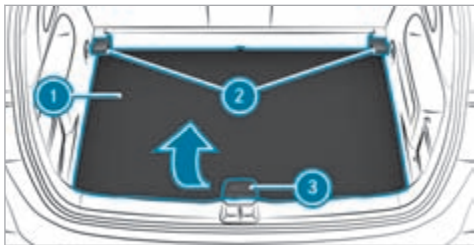
- Darauf achten, dass bei herausgenommener Befestigungskonsole der Laderaumboden nicht in der oberen Position beladen wird.

Der Laderaum kann je nach Bedarf vergrößert oder verkleinert werden. Dazu können Sie den Laderaumboden in zwei unterschiedlichen Höhen arretieren. Die höhere Arretierung ergibt bei umgeklappten Sitzlehnen im Fond eine ebene Fläche. Weiterhin können Sie im hinteren Bereich eine Befestigungskonsole entfernen, um zusätzlichen Platz in der Länge zu erreichen.



- ▶ Den Laderaumboden ① (Beispiel in der unteren Position) am Griff ③ nur leicht anheben und zu sich heranziehen.
- ▶ Den Laderaumboden ① in die hinteren Aufnahmen ② einsetzen.
- ▶ Den Laderaumboden ① nach unten klappen.

### Länge einstellen



- ▶ Den Laderaumboden ① (Beispiel in der unteren Position) am Griff ③ nur leicht anheben und zu sich heranziehen.
- ▶ Den Laderaumboden ① in die hinteren Aufnahmen ② einsetzen.
- ▶ Den Laderaumboden ① nach unten klappen.

### Dachgepäckträger befestigen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Überschreiten der maximalen Dachlast

Der Fahrzeugschwerpunkt und die gewohnten Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten verändern sich.

Wenn Sie die maximale Dachlast überschreiten, werden die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark beeinträchtigt.

- ▶ Unbedingt die maximale Dachlast einhalten und die Fahrweise anpassen.

Die maximale Dachlast finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

**! HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrthöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrthöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.



- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Bei nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträgern können Schäden am Fahrzeug entstehen.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Dachgepäckträger verwenden.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung das Schiebedach vollständig angehoben werden kann.
- ▶ Sicherstellen, dass bei montiertem Dachgepäckträger je nach Fahrzeugausstattung die Heckklappe vollständig geöffnet werden kann.

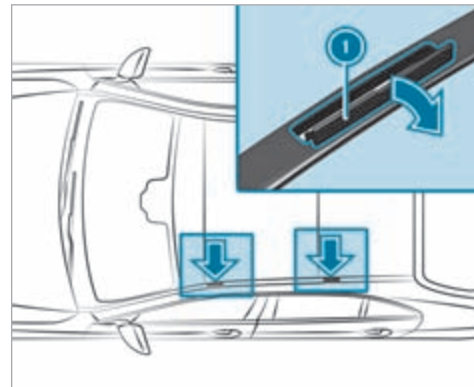
- ▶ Das Ladegut so auf dem Dachgepäckträger verstauen, dass das Fahrzeug auch während der Fahrt nicht beschädigt wird.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Panoramaschiebedachs durch nicht frei gegebene Dachgepäckträger

Wenn bei einem nicht für Mercedes-Benz geprüften und frei gegebenen Dachgepäckträger das Panoramaschiebedach geöffnet wird, kann es durch den Dachgepäckträger beschädigt werden.

- ▶ Das Panoramaschiebedach bei montiertem Dachgepäckträger nur öffnen, wenn dieser für Mercedes-Benz geprüft und frei gegeben ist.

Um den Fahrzeuginnenraum zu lüften, kann das Panoramaschiebedach angehoben werden.



**!** **HINWEIS** Beschädigung der Abdeckungen

Die Abdeckungen können beim Öffnen beschädigt und zerkratzt werden.

- ▶ Keine metallischen oder harten Gegenstände verwenden.

- ▶ Die Abdeckungen **i** vorsichtig in Pfeilrichtung nach oben klappen.

- ▶ Den Dachgepäckträger an den Befestigungspunkten unter den Abdeckungen ❶ befestigen.
- ▶ Die Montageanleitung des Dachgepäckträgerherstellers beachten.
- ▶ Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger sichern.

## Steckdosen

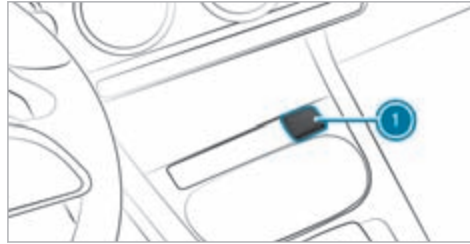
### 12-V-Steckdose verwenden

#### Voraussetzungen

- Es sind nur Geräte bis maximal 180 W (15 A) zulässig.

Je nach Fahrzeugausstattung verfügt das Fahrzeug über folgende 12-V-Steckdosen:

- Im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn
- Im Laderaum



12-V-Steckdose im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn (Beispiel)

- ▶ Den Deckel ❶ der Steckdose aufklappen.
- ▶ Den Stecker des Geräts einstecken.

**12-V-Steckdose im Ablagefach mit Rollo:** Wenn ein Gerät an die 12-V-Steckdose angeschlossen ist, den Deckel des Ablagefachs offen lassen.

### USB-Anschluss im Fond

- ❶ Je nach Ausstattung kann die Form des Ablagefachs und die Anzahl der USB-Anschlüsse in der Mittelkonsole im Fond variieren.

An dem USB-Anschluss können Sie ein USB-Gerät mit einem passenden Ladekabel bei eingeschaltetem Fahrzeug laden, z.B. ein Mobiltelefon.

## Kabelloses Aufladen des Mobiltelefons und Kopplung mit der Außenantenne

### Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs.

**⚠ WARNUNG** Brandgefahr durch Ablegen von Gegenständen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Sie andere Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen, könnte insbesondere eine Brandgefahr bestehen.

- ▶ Außer einem Mobiltelefon keine anderen Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage

legen, insbesondere keine Objekte aus Metall.

**!** **HINWEIS** Beschädigung von Gegenständen durch Ablegen in die Mobiltelefon-Ablage

Wenn Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage gelegt werden, können diese durch elektromagnetische Felder beschädigt werden.

- ▶ Keine Kreditkarten, Speichermedien, Skipässe oder sonstige empfindlich auf elektromagnetische Felder reagierende Gegenstände in die Mobiltelefon-Ablage legen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Mobiltelefon-Ablage durch Flüssigkeiten

Wenn Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen, kann diese beschädigt werden.

- ▶ Darauf achten, dass keine Flüssigkeiten in die Mobiltelefon-Ablage gelangen.

Folgende Hinweise zum kabellosen Aufladen des Mobiltelefons müssen beachtet werden:

- Je nach Fahrzeugausstattung wird das Mobiltelefon über das Lademodul mit der Fahrzeugaußenantenne verbunden.
- Nur bei eingeschaltetem Fahrzeug sind die Ladefunktion und die kabellose Kopplung des Mobiltelefons mit der Fahrzeugaußenantenne vorhanden.
- Kleine Mobiltelefone können unter Umständen nicht an jeder Stelle der Mobiltelefon-Ablage geladen werden.
- Große Mobiltelefone, die nicht in der Mobiltelefon-Ablage aufliegen, können eventuell nicht geladen oder mit der Fahrzeugaußenantenne gekoppelt werden.
- Das Mobiltelefon kann sich beim Ladevorgang erwärmen. Dies kann insbesondere von den aktuell geöffneten Applikationen (Apps), die im Hintergrund geöffnet sind, abhängig sein.
- Zum effizienteren Aufladen und zur Kopplung mit der Fahrzeugaußenantenne sollte die Schutzhülle vom Mobiltelefon entfernt werden.

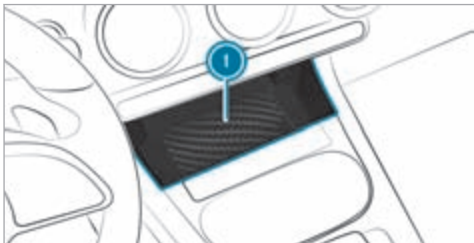
Ausgenommen sind Schutzhüllen, die für das kabellose Laden notwendig sind.

### Mobiltelefon kabellos aufladen

#### Voraussetzungen

- Das Mobiltelefon ist für das kabellose Aufladen geeignet.

Eine Liste kompatibler Mobiltelefone finden Sie unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com>.



- ▶ Das Mobiltelefon möglichst mittig mit dem Display nach oben auf die markierte Fläche der Auflagematte (1) legen.

Wenn im Multimediasystem ein Hinweis angezeigt wird, wird das Mobiltelefon aufgeladen.

Störungen beim Aufladen werden im Zentraldisplay angezeigt.

- ⓘ Die Auflagematte kann zum Reinigen, z.B. mit klarem, lauwarmem Wasser, herausgenommen werden.

#### Ablagefach ohne Rollo

Achten Sie auf eine ordnungsgemäße Ablage und Sicherung des Mobiltelefons, um ein Herausfallen während der Fahrt auszuschließen.



- ▶ **Mobiltelefon sichern:** Den Hebel (2) heraus-schwenken.

#### Funkzulassungsnummern für Brasilien

Dieses Gerät arbeitet im Sekundärmodus, das heißt, es verfügt über keinen Schutz gegen schädliche Interferenzen, auch nicht von Stationen desselben Typs, und darf keine Interferenzen mit Systemen, die im Primärmodus arbeiten, verursachen.

Dieses Produkt ist gemäß den in der Verordnung 242/2000 festgelegten Verfahren von der brasilianischen Telekommunikationsagentur ANATEL zugelassen und entspricht den geltenden technischen Anforderungen.

Weitere Informationen sind auf der Website der ANATEL erhältlich. [www.anatel.gov.br](http://www.anatel.gov.br)

- ▶ Weitere Informationen zur Konformitätserklärung funkbasierender Fahrzeugkomponenten.

## Fußmatte ein- und ausbauen

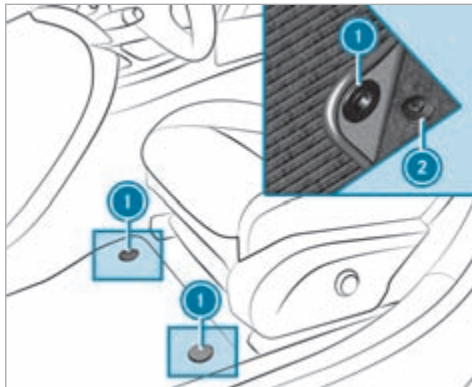
**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

## Fußmatten einbauen



- ▶ Den entsprechenden Sitz nach hinten schieben und die Fußmatte in den Fußraum einlegen.
- ▶ Die Druckknöpfe ① auf die Halter ② drücken.
- ▶ Den entsprechenden Sitz einstellen.

## Fußmatten ausbauen

- ▶ Die Fußmatte von den Haltern ② ziehen.
- ▶ Die Fußmatte herausnehmen.

## Außenbeleuchtung

### Hinweis zur Lichtumstellung bei Auslandsreisen

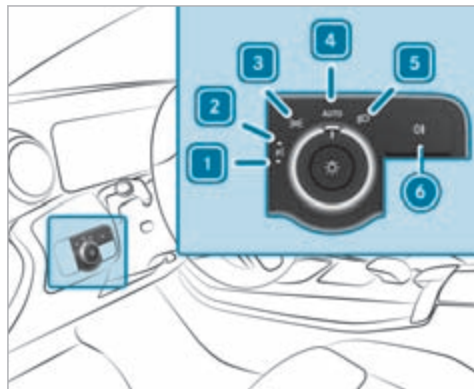
Eine Umstellung der Scheinwerfer ist nicht erforderlich. Die gesetzlichen Anforderungen werden auch in Ländern erfüllt, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird.

### Hinweise zu Lichtsystemen und Ihrer Verantwortung

Die verschiedenen Lichtsysteme des Fahrzeugs sind nur Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen, den gesetzlichen Bestimmungen sowie der Verkehrssituation liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

## Lichtschalter

### Lichtschalter bedienen



- 1 Linkes Parklicht
- 2 Rechtes Parklicht
- 3 Standlicht und Kennzeichenbeleuchtung
- 4 **AUTO** Automatisches Fahrlicht (bevorzugte Lichtschalterstellung)

- 5 Abblendlicht/Fernlicht
- 6 Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten.

Bei Aktivierung des Abblendlichts wird die Standlicht-Kontrollleuchte deaktiviert und durch die Abblendlicht-Kontrollleuchte ersetzt.

▶ Das Fahrzeug entsprechend den gesetzlichen Regelungen immer sicher und ausreichend beleuchtet abstellen.

**!** **HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb des Standlichts

Das Standlicht nicht über mehrere Stunden einschalten.

Bei Fahrzeugen, die breiter als 2 m oder länger als 6 m sind, ist in einigen Ländern die einseitige Parkbeleuchtung nicht zulässig. In diesem Fall wird auch in der Parklichtstellung das Standlicht eingeschaltet.

Bei starker Batterieentladung wird das Stand- oder Parklicht zugunsten des nächsten Fahrzeugstarts automatisch abgeschaltet.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen, schaltet sich die Außenbeleuchtung (außer Stand- und Parklicht) automatisch aus.


- Die Hinweise zur Auffindbeleuchtung beachten (→ Seite 147).

### Funktion des automatischen Fahrlichts

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, werden das Standlicht, Abblendlicht und Tagfahrlicht entsprechend der Umgebungshelligkeit automatisch geschaltet.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch ausgeschaltetes Abblendlicht bei Sichtbehinderung



Wenn der Lichtschalter auf **AUTO** steht, schaltet sich das Abblendlicht bei Nebel, Schnee und anderen Sichtbehinderungen wie Gischt nicht automatisch ein.

- ▶ Den Lichtschalter in solchen Situationen auf  drehen.

Das automatische Fahrlicht ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die Fahrzeugbeleuchtung liegt bei Ihnen.

### Nebelschlusslicht ein- oder ausschalten

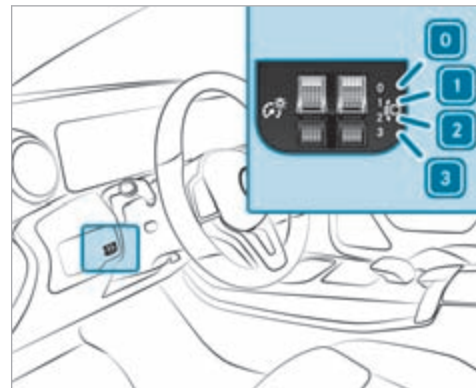
#### Voraussetzungen

- Der Lichtschalter ist in Stellung  oder **AUTO**.
- ▶ Die Taste  drücken.

Die länderspezifischen Regelungen zur Nutzung der Nebelschlussleuchte beachten.

### Leuchtweite regulieren (Halogenscheinwerfer)

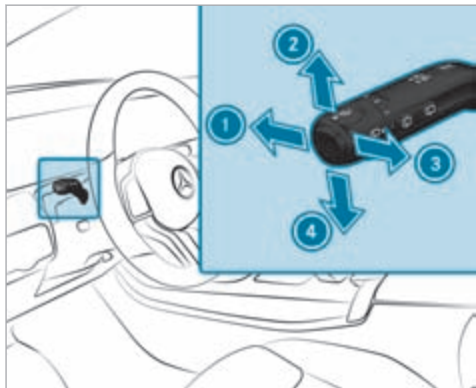
Mit dem Leuchtweiteregler passen Sie den Lichtkegel der Scheinwerfer dem Beladungszustand des Fahrzeugs an.



- 0** Fahrer- und Beifahrersitz besetzt
- 1** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt
- 2** Fahrersitz, Beifahrersitz und Fondsitze besetzt, Laderaum beladen
- 3** Fahrersitz und Beifahrersitz besetzt und Ausnutzung der maximal zulässigen Hinterachslast

- ▶ Den Leuchtweitereglер in die Stellung drehen, die dem Beladungszustand des Fahrzeugs entspricht.

### Kombischalter Licht bedienen






- ① Fernlicht
- ② Blinklicht rechts

- ③ Lichthupe
- ④ Blinklicht links

- ▶ Mit dem Kombischalter die jeweilige Funktion auswählen.

### Fernlicht einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung  oder **AUTO** drehen.
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken. Bei Aktivierung des Fernlichts wird die Abblendlicht-Kontrollleuchte  deaktiviert und durch die Fernlicht-Kontrollleuchte  ersetzt.

### Fernlicht ausschalten

- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ① drücken oder in Pfeilrichtung ③ ziehen.

### Lichthupe

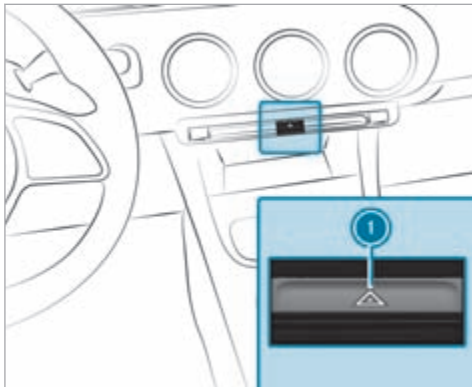
- ▶ Den Kombischalter in Pfeilrichtung ③ ziehen.

### Blinklicht

- ▶ **Kurzblinken:** Den Kombischalter kurz bis zum Druckpunkt in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken. Das entsprechende Blinklicht blinkt dreimal.
- ▶ **Dauerblinken:** Den Kombischalter über den Druckpunkt hinaus in Pfeilrichtung ② oder ④ drücken.



## Warnblinklicht ein- oder ausschalten



▶ Die Taste 1 drücken.

In folgenden Situationen schaltet sich das Warnblinklicht automatisch ein:

- Der Airbag wurde ausgelöst.
- Das Fahrzeug wird stark, von mehr als 70 km/h, bis zum Stillstand abgebremst.

Beim anschließenden Wiederauffahren schaltet sich die Warnblinkanlage bei ca. 10 km/h automatisch aus. Sie können die Warnblinkanlage auch mit der Taste 1 ausschalten.

## Adaptive Funktionen MULTIBEAM LED

### ■ Funktion des Dynamischen Abblendlichts

Die MULTIBEAM LED Scheinwerfer passen sich der Fahr- und Wettersituation an und bieten erweiterte Funktionen zur verbesserten Ausleuchtung der Fahrbahn.

Das System besteht aus folgenden Funktionen:

- Aktives Kurvenlicht (→ Seite 142)
- Abbiegelicht (→ Seite 143)
- Autobahnlicht (→ Seite 143)
- Citylicht (→ Seite 143)

### Systemgrenzen

- Das System ist nur bei Dunkelheit aktiv.

## ■ Funktion des Aktiven Kurvenlichts



- Die Scheinwerfer folgen den Lenkbewegungen.
- Während der Fahrt werden relevante Bereiche weiter ausgeleuchtet.

Die Funktionen sind bei eingeschaltetem Fernlicht aktiv.

## ■ Funktion des Abbiegelichts



Das Abbiegelicht verbessert die Ausleuchtung der Fahrbahn in Abbiegerichtung weitwinklig, sodass z.B. enge Kurven besser einsehbar sind. Nur wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist, wird das Abbiegelicht aktiviert.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 40 km/h und eingeschaltetem Blinklicht oder eingeschlagenem Lenkrad
- bei Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 70 km/h und eingeschlagenem Lenkrad

**Kreisverkehr- und Kreuzungsfunktion:** Das Abbiegelicht wird beidseitig durch Auswertung der aktuellen Navigationsposition des Fahrzeugs aktiviert. Es bleibt bis nach Verlassen des Kreisverkehrs oder der Kreuzung aktiv.

## ■ Funktion des Autobahnlichts

Das Autobahnlicht erhöht die Reichweite und Helligkeit des Lichtkegels und ermöglicht eine weitere Sicht.



Die Funktion ist aktiv, wenn eine Autobahnfahrt folgendermaßen erkannt wird:

- über die Fahrzeuggeschwindigkeit
- über die Multifunktionskamera

- über das GPS

In folgenden Fällen ist die Funktion nicht aktiv:

- bei Geschwindigkeiten unter 80 km/h

## ■ Funktion des Citylights

Das Citylicht verbessert die Ausleuchtung der Seitenbereiche innerorts durch eine breite Lichtverteilung.

In folgenden Fällen ist die Funktion aktiv:


- bei niedrigen Geschwindigkeiten
- in beleuchteten Bereichen innerorts

## ■ Dynamisches Abblendlicht ein- oder ausschalten

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **Licht**  
➔ **DIGITAL LIGHT**

▶ **Dynamisches Abblendlicht** ein- oder ausschalten.

## Erweiterte Assistenzfunktionen ein- oder ausschalten

- ❶ Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.
- ❷ Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 22).

▶ **Unterstützende Projektionen** auswählen.

▶ Die gewünschten Projektionen ein- oder ausschalten.

▶ **Projektion bei Begrüßung/Abschied** ein- oder ausschalten.

Eine hochauflösende Begrüßungs- oder Verabschiedungsinszenierung wird über einen kurzen Zeitraum bei aktivierter Auffindbeleuchtung oder aktivierter Nachleuchtzeit außen abgespielt, wenn das Fahrzeug geöffnet oder ausgeschaltet wird. Es kann zwischen den Inszenierungen **Digital Rain** oder **Star Wave** gewählt werden.

- ❸ Weitere Informationen zur Auffindbeleuchtung (→ Seite 147).  
Weitere Informationen zur Nachleuchtzeit außen (→ Seite 147).

## Adaptiver Fernlicht-Assistent

### ■ Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten

Der Adaptive Fernlicht-Assistent reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.

- ❹ Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 22).



Der Adaptive Fernlicht-Assistent wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Fernlicht

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:


- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.

In folgenden Fällen schaltet sich das Fernlicht automatisch aus:

- bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h
  - wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden
  - bei ausreichender Straßenbeleuchtung
- i** Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

### Adaptiven Fernlicht-Assistenten ein- oder ausschalten

#### Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.
- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten. Wenn der Adaptive Fernlicht-Assistent eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an.

#### Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.

## Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

### Funktion des Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Adaptivem Fernlicht-Assistenten Plus

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus reagiert nicht auf:

- Verkehrsteilnehmer, die keine Beleuchtung haben, z.B. Fußgänger
- Verkehrsteilnehmer, die eine schwache Beleuchtung haben, z.B. Fahrradfahrer
- Verkehrsteilnehmer, deren Beleuchtung verdeckt ist, z.B. durch eine Leitplanke

In sehr seltenen Fällen reagiert der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus nicht oder nicht rechtzeitig auf andere Verkehrsteilnehmer mit eigener Beleuchtung.

Dadurch wird in diesen oder ähnlichen Situationen das automatische Fernlicht nicht deaktiviert oder trotzdem aktiviert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und das Fernlicht rechtzeitig ausschalten.

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen.

In folgenden Fällen kann die Erkennung eingeschränkt sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. Nebel, starkem Regen oder Schnee
- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren

Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für die korrekte Fahrzeugbeleuchtung entsprechend den herrschenden Licht- und Sichtverhältnissen sowie der Verkehrssituation liegt bei Ihnen.



Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wechselt automatisch zwischen folgenden Lichttypen:

- Abblendlicht
- Teilfernlicht
- Fernlicht

Das Teilfernlicht leuchtet mit dem Fernlicht an anderen Verkehrsteilnehmern vorbei und blendet

diese nicht. Das vorausfahrende Fahrzeug befindet sich im Abblendlichtbereich.

Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h:

- Wenn keine anderen Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Fernlicht ein.
- Wenn andere Verkehrsteilnehmer erkannt werden, schaltet sich automatisch das Teilfernlicht ein.


Bei Geschwindigkeiten unter 25 km/h oder ausreichender Straßenbeleuchtung:

- Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus.
  - Das Teilfernlicht schaltet sich automatisch aus.
- ⓘ Der optische Sensor für das System ist hinter der Frontscheibe im Bereich der Dachbedieneinheit.

### Adaptiven Fernlicht-Assistenten Plus ein- oder ausschalten

#### Einschalten

- ▶ Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** drehen.


- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter einschalten.  
Wenn das Fernlicht bei Dunkelheit automatisch eingeschaltet wird, geht die Kontrollleuchte  im Fahrerdisplay an.

### Ausschalten

- ▶ Das Fernlicht über den Kombischalter ausschalten.


### Abblendlicht einstellen

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Licht
- ▶ DIGITAL LIGHT ▶ Abblendlicht
- ▶ **Rechtsverkehr, Linksverkehr** oder **Automatisch** auswählen.

### Nachleuchtzeit außen einstellen

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Licht
- ▶ Innen-/Außenbeleuchtung
- ▶ Nachleuchten außen

- ▶ Eine Nachleuchtzeit einstellen.  
Beim Abstellen des Fahrzeugs wird die Außenbeleuchtung für die eingestellte Zeit aktiviert.

### Auffindbeleuchtung ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Licht
- ▶ Innen-/Außenbeleuchtung

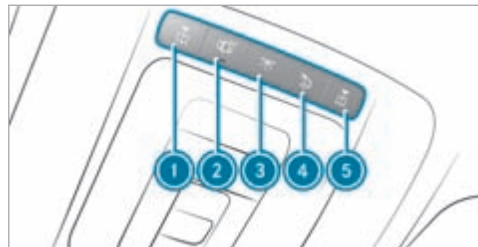
- ▶ Die **Auffindbeleuchtung** ein- oder ausschalten.






Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet die Außenbeleuchtung für 40 Sekunden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder dem Öffnen der Fahrertür, wenn das Fahrzeug nicht verriegelt abgestellt wurde. Wenn Sie das Fahrzeug starten, wird die Auffindbeleuchtung deaktiviert und das automatische Fahrlicht aktiviert.

### Innenbeleuchtung

#### Innenbeleuchtung einstellen

#### Vordere Dachbedieneinheit



- ①  Linke vordere Leseleuchte
- ②  Automatische Innenbeleuchtungssteuerung
- ③  Vordere Innenbeleuchtung
- ④  Hintere Innenbeleuchtung
- ⑤  Rechte vordere Leseleuchte

- ▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die entsprechende Taste ① - ⑤ drücken.

## Bedieneinheit im Haltegriff



① Leseleuchte im Fond

▶ **Ein- oder Ausschalten:** Die Taste drücken.

## Ambientebeleuchtung einstellen

Multimediasystem:

▶▶ **Komfort** ▶▶ **Ambientelicht**

## Farbe einstellen

- ▶ **Farbe** auswählen.
- ▶ **Einfarbig** oder **Mehrfarbig** auswählen.

- ▶ Die gewünschte Farbe oder Farbwelt einstellen.

## Helligkeit einstellen

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ Die Helligkeit einstellen.
- ① Je nach Umgebungshelligkeit wechselt die Ambientebeleuchtung automatisch zwischen Tag- und Nachtmodus.

## Helligkeit für Zonen aktivieren

- ▶ **Helligkeit** auswählen.
- ▶ **Zonen koppeln** ausschalten.  
Die Zonen **Direkt**, **Indirekt** und **Akzente** sind separat einstellbar.

## Effekte aktivieren

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr trotz eingeschalteter Effekte der Ambientebeleuchtung und Aktiven Ambientebeleuchtung

Die Effekte zur Warnunterstützung sind nur vollständig aktiv, wenn die jeweiligen Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme im Fahrassistentenmenü eingeschaltet sind.

▶ Sicherstellen, dass die jeweilige Fahr- oder Fahrsicherheitssysteme eingeschaltet sind.

- ① Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).
- ▶ **Effekte** auswählen.
- ▶ Den gewünschten Effekt aktivieren.
- ① Je nach Fahrzeugausstattung sind verschiedene Effekte verfügbar.

## Effekte Bedienrückmeldung


- **Klima:** Bei Änderungen der Temperatureinstellung im Fahrzeug wechselt für einen kurzen Moment die Farbe des Ambientelichts.
- **Begrüßung:** Beim Einsteigen in das Fahrzeug wird eine besondere Farbanimation abgespielt.

## Mehrfarbig animiert

- Die eingestellte Farbkombination ändert sich in einem vorgegebenen Rhythmus.

## Nachleuchtzeit innen ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

- ➔  ➔ Einstellungen ➔ Licht
- ➔ Innen-/Außenbeleuchtung
- ➔ Nachleuchten innen

- ▶ **Nachleuchten innen** ein- oder ausschalten. Wenn diese Funktion aktiv ist, wird die Innenbeleuchtung nach Fahrtende für kurze Zeit eingeschaltet.

## Leuchtmittel wechseln (nur Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

### Hinweise zum Leuchtmittelwechsel

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile beim Leuchtmittelwechsel

Glühlampen, Leuchten und Stecker können im Betrieb sehr heiß werden.

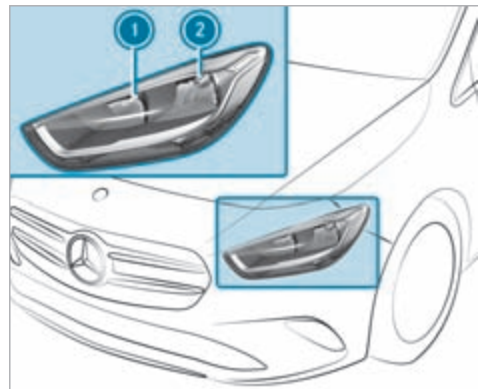
Wenn Sie ein Leuchtmittel wechseln, können Sie sich an diesen Bauteilen verbrennen.

- ▶ Vor dem Leuchtmittelwechsel die Bauteile abkühlen lassen.

- Kein Leuchtmittel verwenden, das heruntergefallen ist oder dessen Glaskolben Kratzer aufweist. Das Leuchtmittel kann sonst platzen.
- Den Glaskolben nicht mit bloßen Händen anfassen.
- Leuchtmittel vor Feuchtigkeit schützen und nicht mit Flüssigkeit in Berührung bringen.

## Übersicht der zu wechselnden Leuchtmittel

### Halogenscheinwerfer



- ① Fernlicht: Leuchtmittel H7 55 W
- ② Abblendlicht: Leuchtmittel H7 55 W

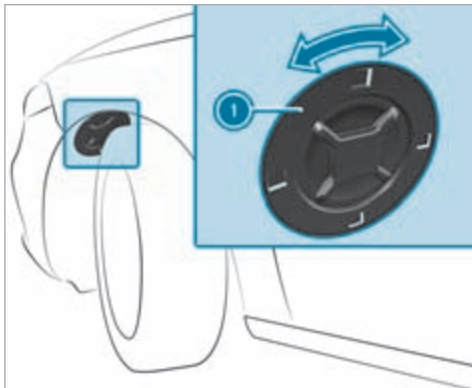


## Vordere Leuchtmittel wechseln (Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfern)

### Abdeckung im vorderen Radlauf aus- und einbauen

#### Voraussetzungen

- Die Beleuchtungsanlage ist ausgeschaltet.
- Das jeweilige Vorderrad ist nach innen eingeschlagen.



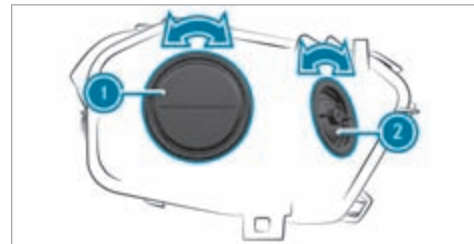
► **Ausbauen:** Die Abdeckung ① nach links drehen und von der Radlaufverkleidung abnehmen.

► **Einbauen:** Die Abdeckung ① in die Radlaufverkleidung einsetzen und nach rechts drehen, bis sie einrastet.

### Leuchtmittel des Halogenscheinwerfers wechseln

#### Voraussetzungen

- **Ablendlicht:** Ein Leuchtmittel vom Typ H7 55 W steht bereit.
- **Fernlicht:** Ein Leuchtmittel vom Typ H7 55 W steht bereit.



① Gehäusedeckel Ablendlicht

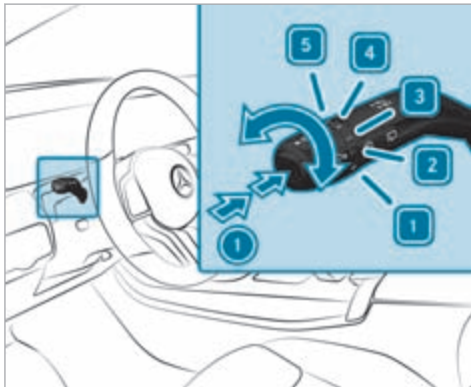
② Gehäusedeckel Fernlicht

- Die Beleuchtungsanlage ausschalten.
- Die Abdeckung im vorderen Radlauf ausbauen (→ Seite 150).
- Den entsprechenden Gehäusedeckel nach links drehen und abnehmen.
- Die Fassung nach links drehen und herausziehen.
- Das Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
- Das neue Leuchtmittel in die Fassung einsetzen, sodass der Lampensockel vollständig auf dem Boden der Fassung aufliegt.

- ▶ Die Fassung einsetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Den Gehäusedeckel ansetzen und nach rechts drehen.
- ▶ Die Abdeckung im vorderen Radlauf einbauen (→ Seite 150).

### Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage

#### Scheibenwischer Frontscheibe ein- oder ausschalten

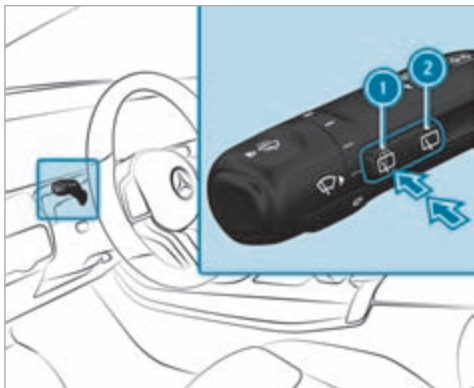


- 1 0 Scheibenwischer aus
- 2 ... Automatikwischen normal
- 3 .... Automatikwischen häufig

- 4 — Dauerwischen langsam
- 5 = Dauerwischen schnell

- ▶ Den Kombischalter in die entsprechende Stellung 1 - 5 drehen.
- ▶ **Einmalwischen/Waschen:** Am Kombischalter die Taste in Pfeilrichtung 1 drücken.
  - Einmalwischen
  - Wischen mit Waschwasser
- ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage (→ Seite 360).


## Scheibenwischer Heckscheibe ein- oder ausschalten



①  Einmalwischen/Waschen

②  Intervallwischen

- ▶ **Einmalwischen:** Die Taste ① bis zum Druckpunkt drücken.

- ▶ **Wischen mit Waschwasser:** Die Taste ① über den Druckpunkt hinaus drücken.
- ▶ **Intervallwischen ein- oder ausschalten:** Die Taste ② drücken.  
Bei eingeschaltetem Heckscheibenwischer erscheint im Fahrerdisplay das Symbol .

## Wischerblätter Frontscheibe wechseln


**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

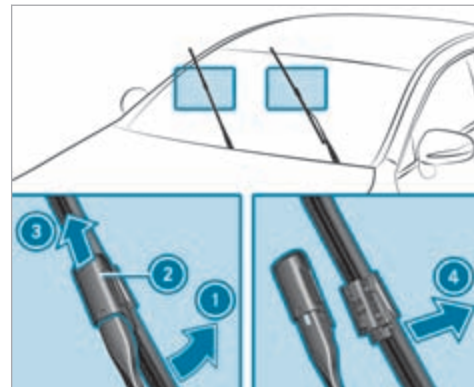
## Wischerarme in die Wechselposition fahren

- ▶ Das Fahrzeug ein- und sofort wieder ausschalten.

- ▶ Innerhalb von ca. 15 Sekunden am Kombischalter die Taste  für ca. drei Sekunden drücken (→ Seite 151). Die Wischerarme fahren in die Wechselposition.

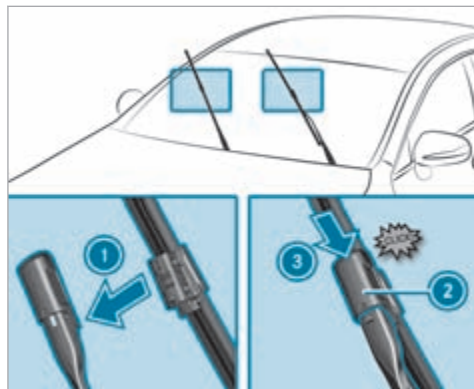
## Wischerblätter demontieren

- ▶ Die Wischerarme von der Frontscheibe wegklappen.




- ▶ Den Wischerarm mit einer Hand festhalten. Mit der anderen Hand das Wischerblatt in Pfeilrichtung ① bis zum Anschlag vom Wischerarm wegdrehen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Demontageposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt vom Wischerarm in Pfeilrichtung ④ abziehen.

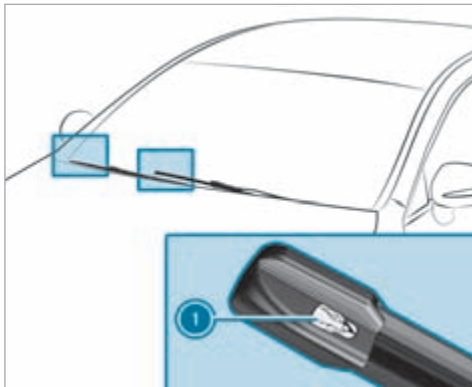
### Wischerblätter montieren



- ▶ Das neue Wischerblatt in Pfeilrichtung ① in den Wischerarm einsetzen.
- ▶ Den Schieber ② in Pfeilrichtung ③ schieben, bis er in der Verriegelungsposition einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts überprüfen.
- ▶ Die Wischerarme zurück an die Frontscheibe klappen.

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Kombischalter die Taste  drücken (→ Seite 151). Die Wischerarme fahren in die Ausgangsposition zurück.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ⓘ Prüfen Sie den Zustand der Wischerblätter regelmäßig und wechseln Sie diese bei sichtbaren Beschädigungen oder dauerhafter Schlierenbildung.

## Wartungsanzeige



- ▶ Die Schutzfolie ① der Wartungsanzeige an der Blattspitze der neu montierten Wischerblätter abziehen.

Wenn sich die Wartungsanzeige von Schwarz nach Gelb verfärbt, die Wischerblätter wechseln.

- ① Die Dauer des Farbwechsels variiert je nach Nutzungsbedingung.

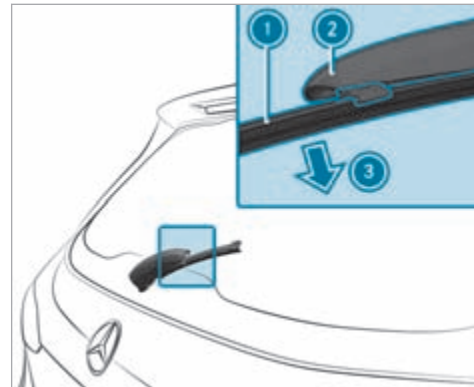
## Wischerblatt Heckscheibe wechseln

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Wechsel der Wischerblätter durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Wechseln der Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischerarm einklemmen.

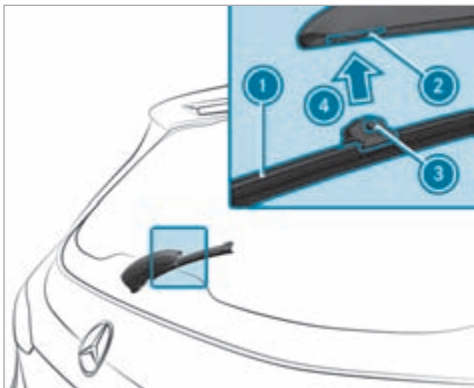
- ▶ Bevor die Wischerblätter gewechselt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

## Wischerblatt demontieren



- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Den Wischerarm ② von der Heckscheibe wegklappen, bis er in der Wechselposition einrastet.
- ▶ Das Wischerblatt ① am Wischerarm ② ausklippen und in Pfeilrichtung ③ abnehmen.

## Wischerblatt montieren



- ▶ Das Wischerblatt ① mit den beiden Nasen ③ an der Aufnahme ② am Wischerarm ansetzen.
- ▶ Das Wischerblatt ① in Pfeilrichtung ④ andrücken, bis es in der Aufnahme ② einrastet.
- ▶ Den Sitz des Wischerblatts ① überprüfen.

- ▶ Den Wischerarm aus der Wechsellage zurück an die Heckscheibe klappen.

## Spiegel

### Außenspiegel bedienen

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Fahrzeugeinstellungen während der Fahrt

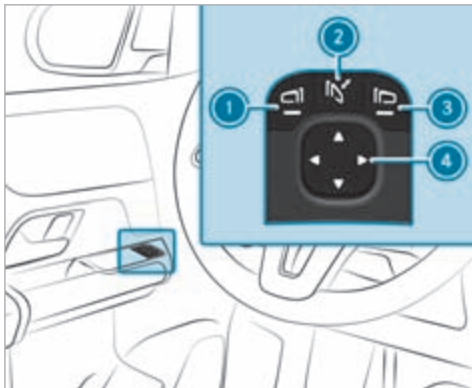
Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Wenn Sie während der Fahrt den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad oder den Spiegel einstellen.
  - Wenn Sie während der Fahrt den Sicherheitsgurt anlegen.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird: Insbesondere den Fahrersitz, die Kopfstütze, das Lenkrad und den Spiegel einstellen und den Sicherheitsgurt anlegen.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung des Außenspiegels durch falsche Einschätzung des Abstands

Die Außenspiegel bilden verkleinert ab. Die sichtbaren Objekte sind näher als sie erscheinen.

- ▶ Deshalb stets per Schulterblick den tatsächlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern in Erfahrung bringen.



- ▶ **Ein- oder ausklappen:** Die Taste ② kurz drücken.
- ▶ **Einstellen:** Mit den Tasten ① oder ③ den einzustellenden Außenspiegel auswählen.
- ▶ Mit der Taste ④ die Position des Spiegelglases einstellen.

ⓘ Wenn die Batterie abgeklemmt oder entladen war, müssen Sie die Außenspiegel justieren.

Nur dann funktioniert das automatische Spiegeleinklappen.

- ▶ **Justieren:** Die Taste ② kurz drücken.  
Ein ausgerasteter Außenspiegel lässt sich wie folgt wieder einrasten:
- ▶ **Fahrzeuge ohne elektrisch einklappbare Außenspiegel:** Den Außenspiegel von Hand in die richtige Position drücken.
- ▶ **Fahrzeuge mit elektrisch einklappbaren Außenspiegeln:** Die Taste ② gedrückt halten. Es ertönt ein Klicken gefolgt von einem Schlaggeräusch. Der Außenspiegel stellt sich in die richtige Position.

### Funktion der automatisch abblendenden Spiegel

**⚠ WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr durch Elektrolytflüssigkeit des abblendenden Spiegels

Wenn das Glas eines automatisch abblendenden Spiegels bricht, kann Elektrolytflüssigkeit austreten.

Die Elektrolytflüssigkeit ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Sie darf nicht mit Haut, Augen, Atmungsorganen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden.

- ▶ Bei Berührung mit Elektrolytflüssigkeit Folgendes beachten:
  - Elektrolytflüssigkeit auf der Haut sofort mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
  - Elektrolytflüssigkeit in den Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
  - Wenn die Elektrolytflüssigkeit verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen. Kein Erbrechen auslösen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
  - Mit Elektrolytflüssigkeit verschmutzte Kleidung sofort wechseln.

- Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Wenn Scheinwerferlicht auf den Sensor im Innenspiegel trifft, blendet der Innenspiegel automatisch ab.

### Systemgrenzen

Das System blendet in folgenden Situationen nicht ab:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- Die Innenbeleuchtung ist eingeschaltet.

### Funktion der Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels

Die Einparkstellung hilft Ihnen beim Einparken.

In folgenden Situationen schwenkt der Beifahreraußenspiegel nach unten in Richtung des beifahrerseitigen Hinterrads:

- Die Einparkstellung ist gespeichert (→ Seite 157).

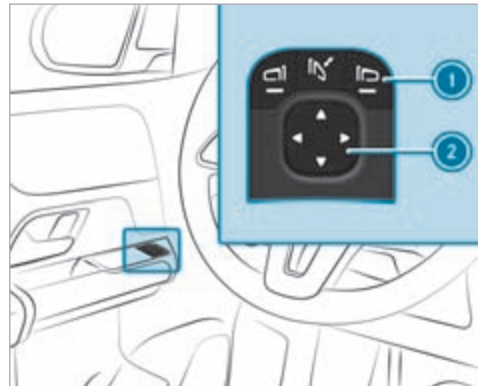
- Der Beifahrerspiegel ist ausgewählt.
- Der Rückwärtsgang ist eingelegt.

Der Beifahreraußenspiegel stellt sich in folgenden Situationen zurück:

- Sie bringen das Getriebe in eine andere Getriebestellung.
- Sie fahren schneller als 15 km/h.
- Sie drücken die Taste für den Außenspiegel auf der Fahrerseite.

### Einparkstellung des Beifahreraußenspiegels über den Rückwärtsgang speichern


#### Speichern



- ▶ Mit der Taste ① den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Mit der Taste ② den Beifahreraußenspiegel in die gewünschte Einparkstellung bringen.





### Abrufen

- ▶ Mit der Taste  den Beifahreraußenspiegel auswählen.
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.  
Der Beifahreraußenspiegel schwenkt in die gespeicherte Einparkstellung.

### Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten

---

Multimediasystem:

  ▶▶ Einstellungen ▶▶ Fahrzeug  
▶▶ Öffnen/Schließen

- ▶ Automatisches Spiegeleinklappen ein- oder ausschalten.

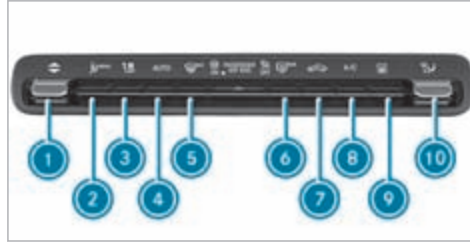
## Übersicht Klimatisierungssysteme

### Hinweise zur Klimatisierung

Damit die Klimaanlage, die Überwachung auf Schadstoffbelastung und die Filterung der Luft richtig funktionieren, muss immer ein Innenraumfilter verwendet werden. Achten Sie darauf, dass der Filter ordnungsgemäß installiert ist. Verwenden Sie von Mercedes-Benz empfohlene und frei gegebene Filter. Lassen Sie Service-Arbeiten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen.

### Übersicht Bedieneinheit Klimatisierungsautomatik



Die Kontrollleuchten in den Tasten signalisieren, dass die jeweilige Funktion aktiviert ist.



Klimabedieneinheit THERMATIC mit Standheizung (Beispiel)



- ① Temperatur Fahrerseite einstellen
- ② Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC oder THERMOTRONIC mit Standheizung: Klimamenu aufrufen  
Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC ohne Standheizung: Luftverteilung einstellen
- ③ Luftmenge einstellen oder Klimatisierung ausschalten
- ④ **AUTO** Klimatisierung automatisch regeln (→ Seite 160)
- ⑤ Frontscheibe entfrosten

- ⑥ Heckscheibenheizung ein- oder ausschalten
- ⑦ Umluftbetrieb ein- oder ausschalten (→ Seite 161)
- ⑧ Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC (mit/ohne Standheizung): A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 160)  
Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC (mit/ohne Standheizung): A/C-Funktion ein- oder ausschalten (→ Seite 160)  
Restwärme ein- oder ausschalten (→ Seite 161)
- ⑨ Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC oder THERMOTRONIC mit Standheizung: Standheizung ein- oder ausschalten (→ Seite 165)  
Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC ohne Standheizung: **SYNC** Synchronisierung ein- oder ausschalten (→ Seite 161)  
Plug-in-Hybrid mit Bedieneinheit THERMATIC oder THERMOTRONIC: „Sofortige Vorklimatisierung“ ein- oder ausschalten (→ Seite 164)

- ⑩ Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMATIC (mit/ohne Standheizung):  Luftverteilung einstellen
- Fahrzeuge mit Bedieneinheit THERMOTRONIC (mit/ohne Standheizung):  Temperatur Beifahrerseite einstellen
- ⓘ Die Nutzung der Restwärme ist nur bei Dieselfahrzeugen oder Fahrzeugen mit einer Standheizung in Verbindung mit der Klimabedieneinheit THERMOTRONIC verfügbar.

## Klimatisierungssysteme bedienen



### Klimatisierung ein-/ausschalten

- ▶ **Einschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 1 oder höher stellen.
- ▶ **Ausschalten:** Die Luftmenge über die Taste  auf Stufe 0 stellen.

Bei ausgeschalteter Klimatisierung können die Scheiben schneller beschlagen. Schalten Sie die Klimatisierung nur kurzzeitig aus.

### A/C-Funktion über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Die A/C-Funktion klimatisiert und trocknet die Innenraumluft des Fahrzeugs.

- ▶ Die Taste  /  drücken.

Die A/C-Funktion nur kurzzeitig ausschalten, da sonst die Scheiben schneller beschlagen können.

An der Unterseite des Fahrzeugs kann im Kühlbetrieb Kondenswasser austreten. Das ist kein Anzeichen für einen Defekt.

### A/C-Funktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:


- ➔ Klima-Menü ➔ 1. Sitzreihe


Bei aktivierter A/C-Funktion wird in Abhängigkeit der Außenbedingungen eine bessere Abkühlung und Trocknung der Innenraumluft unterstützt. Wenn es in der Klimazeile des Zentralsdisplays keine Möglichkeit gibt, die A/C-Funktion zu bedienen, die Funktion im Klima-Menü des Zentralsdisplays ein- oder ausschalten.

- ▶ A/C auswählen.

### Klimatisierung automatisch regeln

Im Automatikmodus wird die eingestellte Temperatur durch die Luftzufuhr geregelt und konstant gehalten.




- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ **Umschalten auf manuellen Betrieb:** Die Taste  oder **AUTO** drücken.


Im Automatikmodus können Sie über die Taste  zwischen fünf unterschiedlichen Luftmengen wählen. Der Automatikmodus bleibt dabei erhalten.

### Luftverteilung über Klimamenü einstellen

Multimediasystem:

- ➔ Klima-Menü

- ▶ 1. Sitzreihe oder 2. Sitzreihe auswählen.
- ▶ Die Luftverteilung einstellen: ,  oder  auswählen.
- ▶ Die Luftmenge einstellen.

- ⓘ Bei eingeschalteter Klimaanlage ist immer mindestens eine Zone aktiv. Allerdings können mehrere Luftverteilungen gleichzeitig ausgewählt werden, um z.B. Innenraum und Fußraum gleichzeitig zu klimatisieren. Dabei kann die Klimatisierung der Frontscheibe  nur für die erste Sitzreihe ausgewählt werden. Bei aktivem Automatikmodus werden die Schaltflächen zum Einstellen der Luftverteilung automatisch deaktiviert. Wird die Klimaanlage ausgeschaltet, bleiben die Schaltflächen dennoch bedienbar und es wird die letzte Einstellung gespeichert.

### Synchronisierungsfunktion über Klimabedieneinheit ein- oder ausschalten

Mit der Synchronisierungsfunktion wird die Klimatisierung zentral gesteuert. Die Temperatureinstellung und die Luftverteilungseinstellung der Fahrerseite wird automatisch für die Beifahrerseite übernommen.

- ▶ Die Taste **SYNC** drücken.

Wenn die Einstellung einer anderen Klimazone geändert wird, schaltet sich die Synchronisierungsfunktion aus.

### Synchronisierungsfunktion über Klimamenü ein- oder ausschalten

Multimediasystem:


- ↪ **Klima-Menü** ▶▶ 1. Sitzreihe

Die Synchronisierungsfunktion steuert die Klimatisierung zentral. Dabei werden die Temperatur-, Luftmengen- und Luftverteilungseinstellung des Fahrers automatisch für jede Klimazone übernommen.

- ▶ SYNC auswählen.

### Beschlag auf den Scheiben entfernen

#### Innen beschlagene Scheiben

- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.
- ▶ Wenn die Scheiben weiterhin beschlagen: Die Taste  drücken.

#### Außen beschlagene Scheiben

- ▶ Den Scheibenwischer einschalten.
- ▶ Die Taste **AUTO** drücken.

### Umluftbetrieb ein- oder ausschalten

- ▶ Die Taste  drücken.  
Die Innenraumluft wird umgewälzt.

Der Umluftbetrieb wechselt nach einiger Zeit automatisch in den Frischluftbetrieb.

- ⓘ Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb können die Scheiben schneller beschlagen. Den Umluftbetrieb nur kurzzeitig einschalten.

### Restwärme ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist abgestellt.
- ⓘ Die Nutzung der Restwärme ist nur bei Dieselfahrzeugen oder Fahrzeugen mit einer Standheizung in Verbindung mit der Klimabedieneinheit THERMOTRONIC verfügbar.

Mit der Motorrestwärme können Sie den Frontraum des Fahrzeugs je nach eingestellter Temperatur etwa 30 Minuten heizen oder lüften.

▶ **Einschalten:** Die Taste  drücken.

Die Restwärme schaltet sich automatisch aus.

### Vorklimatisierung über Schlüssel (Plug-in-Hybrid)

#### ■ Funktion der Vorklimatisierung über Schlüssel (Plug-in-Hybrid)

Der Bereich der Fahrerseite oder der gesamte Fahrzeuginnenraum kann bereits vor dem Einsteigen kurzzeitig vorgewärmt oder vorgekühlt werden.

Beim Vorkühlen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse

Beim Vorwärmen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse

- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung

#### ■ Vorklimatisierung bei Entriegelung im Multimediasystem einstellen

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶ Vorklimatisierung

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

#### Sitze auswählen

▶ **Fahrer, Beifahrer, Hinten links** oder **Hinten rechts** auswählen.

Die sitzplatzspezifischen Funktionen der Vorklimatisierung, wie z.B. die Sitzheizung, werden für die ausgewählten Sitze vorgenommen.

Wenn die Vorklimatisierung aktiviert ist, leuchtet eine LED in der Klimazeile des Media-Displays bei einem gekühlten Fahrzeug blau und bei einem beheizten Fahrzeug rot.

#### ■ Vorklimatisierung über Schlüssel ein- oder ausschalten (Plug-in-Hybrid)

##### Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

▶ **Einschalten:** Das Fahrzeug entriegeln. Die Klimatisierungsfunktionen schalten sich beim Vorwärmen und beim Vorkühlen bis zu fünf Minuten lang ein.

Die Vorklimatisierung über Schlüssel kann bei abgestelltem Fahrzeug nicht mehr als zweimal eingeschaltet werden.

▶ **Ausschalten:** Die Taste  nach oben oder unten drücken.

Folgende Funktionen bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung

## Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit (Plug-in-Hybrid)

### ■ Funktion der Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit (Plug-in-Hybrid)

**⚠️ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

▶ Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Der Fahrzeuginnenraum kann bei abgestelltem Fahrzeug klimatisiert werden.

Wenn das Fahrzeug an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen ist, hat das Laden der Hochvoltbatterie bis zu einem festgelegten Mindestladezustand Vorrang.

Unter folgenden Bedingungen kann sich die Laufzeit der Vorklimatisierung verringern:

- Das Fahrzeug ist nicht an eine Stromversorgungseinrichtung angeschlossen.

- Die Hochvoltbatterie ist nicht ausreichend geladen.

Durch die aktive Vorklimatisierung kann sich der Ladezustand der Hochvoltbatterie auch bei eingestecktem Ladekabelstecker verringern.

Beim Kühlen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:

- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse

Beim Heizen werden die folgenden Funktionen bedarfsgerecht eingeschaltet:


- Klimatisierungsautomatik
- Gebläse
- Sitzheizung
- Lenkradheizung
- Spiegelheizung
- Heckscheibenheizung

### ■ Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit über Multimediasystem einstellen


Multimediasystem:

🔗 Klima-Menü ▶▶ Vorklimatisierung

#### Abfahrtszeit einstellen

- ▶ **Abfahrtszeit bearbeiten**  auswählen.
- ▶ Eine Abfahrtszeit auswählen oder eine neue Abfahrtszeit einstellen.

#### Wiederholungstage einstellen

- ▶ **Abfahrtszeit bearbeiten**  auswählen.
- ▶ Die gewünschte Abfahrtszeit einstellen und die entsprechenden Wochentage, an denen diese Abfahrtszeit gelten soll, auswählen.
- ▶ Mit **OK** bestätigen.

#### Sitze auswählen

- ▶ **Fahrer, Beifahrer, Hinten links** oder **Hinten rechts** auswählen.  
Die Vorklimatisierung wird für die ausgewählten Sitze vorgenommen.


## Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit ein- oder ausschalten (Plug-in-Hybrid)

### Voraussetzungen

- Die Hochvoltbatterie ist ausreichend geladen.
- Die Funktion ist über das Multimediasystem aktiviert.

► **Einschalten:** Die Abfahrtszeit einstellen (→ Seite 163).

Die Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit schaltet sich maximal 55 Minuten vor der gewählten Abfahrtszeit ein. Bei Verzögerung der Abfahrt läuft sie weitere fünf Minuten.

► **Ausschalten:** Die Taste  nach oben oder unten drücken.

Folgende Funktionen bleiben auch nach dem Starten des Fahrzeugs eingeschaltet:

- Sitzheizung

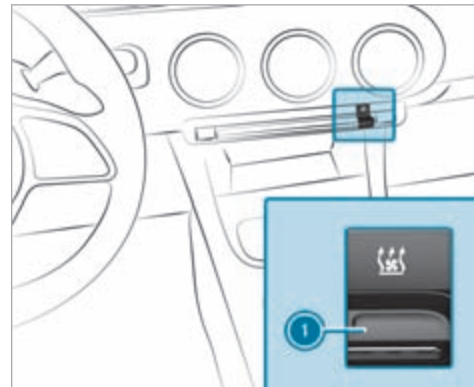
## Sofortige Vorklimatisierung ein- oder ausschalten

**⚠ WARNUNG** Lebensgefahr durch hohe Hitze- oder Kälteeinwirkung im Fahrzeug

Wenn Personen – insbesondere Kinder – länger anhaltend hoher Hitze- oder Kälteeinwirkung ausgesetzt sind, besteht Verletzungsgefahr oder sogar Lebensgefahr!

► Personen – insbesondere Kinder – niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.

Der Fahrzeuginnenraum kann, z.B. während einer Fahrtunterbrechung, bis zu 50 Minuten weiter klimatisiert werden.



Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- **Blau:** Kühlen ist eingeschaltet.
- **Rot:** Heizen ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

► Die gewünschte Temperatur über die Taste  einstellen.

- ▶ Die Taste ① drücken.  
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste ① geht an oder aus.

## Standheizung/-belüftung

### Funktion der Standheizung/-belüftung

- ① Die nachfolgende Funktion ist ausstattungsabhängig.
- Die Luft des Fahrzeuginnenraums wird auf die eingestellte Temperatur beheizt oder belüftet.
  - Die Luft des Fahrzeuginnenraums kann nicht unter die Außentemperatur abgekühlt werden.
  - Bei Änderung der Außentemperatur wird automatisch vom Heiz- in den Lüftungsbetrieb oder vom Lüftungs- in den Heizbetrieb umgeschaltet.

Die Standheizung und der Abgasaustrittsort befinden sich vor dem rechten Vorderrad.

### Standheizung/-belüftung über Bedieneinheit ein- oder ausschalten

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. in geschlossenen Räumen der Fall, oder wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ In geschlossenen Räumen ohne Absauganlage die Standheizung ausschalten, z.B. in der Garage.
- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

**⚠ WARNUNG** Brandgefahr durch heiße Teile der Standheizung und Abgase

Brennbare Materialien, z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Bei eingeschalteter Standheizung sicherstellen, dass
  - heiße Fahrzeugteile nicht in Kontakt mit brennbaren Materialien kommen.
  - die Abgase am Abgasendrohr der Standheizung ungehindert austreten können.
  - die Abgase nicht mit brennbaren Materialien in Kontakt kommen.

**⚠ HINWEIS** Batterieentladung durch Betrieb der Standheizung/-belüftung

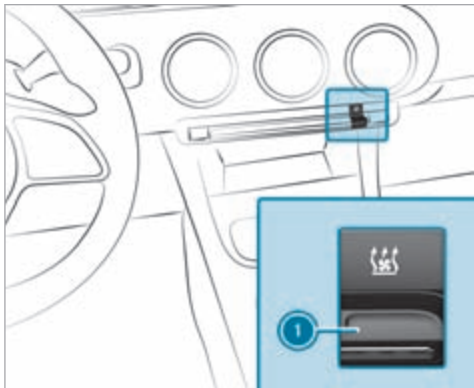
Der Betrieb der Standheizung/-belüftung belastet die Batterie.

- ▶ Spätestens nach zweimaligem Heizen oder Lüften das Fahrzeug für eine längere Strecke fahren.



### Voraussetzungen

- Der Kraftstoffbehälter ist mindestens zu ¼ gefüllt.



- ▶ Die Temperatur über die Taste einstellen.
- ▶ Die Taste drücken.  
Die rote oder blaue Kontrollleuchte auf der Taste geht an oder aus.

Die Farben der Kontrollleuchte haben folgende Bedeutung:

- **Blau:** Die Standbelüftung ist eingeschaltet.
- **Rot:** Die Standheizung ist eingeschaltet.
- **Gelb:** Der Abfahrtszeitpunkt ist vorgewählt.

Die Standheizung oder -belüftung schaltet sich nach 50 Minuten aus.

### ■ Standheizung/-belüftung über Multimedia-system einstellen

#### Voraussetzungen

- Die Ausstattung Standheizung ist verbaut.

Multimediasystem:

↳ Klima-Menü ▶ Standheizung

#### Abfahrtszeit auswählen

▶ Zeit A, Zeit B oder Zeit C auswählen.

#### Abfahrtszeit einstellen

- ▶ Zeit A, Zeit B oder Zeit C auswählen.
- ▶ Den Stift neben der Uhrzeit auswählen.
- ▶ Eine Zeit einstellen.

## Belüftungsdüsen

### ■ Belüftungsdüsen vorn einstellen

**⚠ WARNUNG** Verbrennungs- oder Erfrierungsgefahr durch zu geringen Abstand von den Belüftungsdüsen

Aus den Belüftungsdüsen kann sehr heiße oder sehr kalte Luft austreten.

- ▶ Stets sicherstellen, dass alle Fahrzeuginsassen einen ausreichenden Abstand zu den Belüftungsdüsen einhalten.
- ▶ Bei Bedarf den Luftstrom in einen anderen Bereich des Fahrzeuginnenraums leiten.

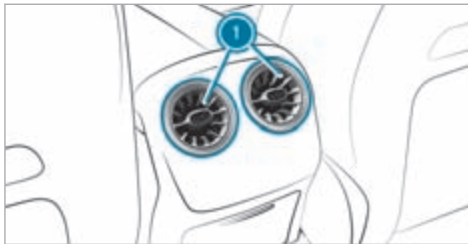
Um die Frischluftzufuhr durch die Belüftungsdüsen in den Fahrzeuginnenraum zu gewährleisten, beachten Sie folgende Hinweise:

- Halten Sie die Düsen und Lüftungsgitter im Fahrzeuginnenraum immer frei.
- Halten Sie den Lufteintritt frei von Ablagerungen (→ Seite 360).



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und bis zum Anschlag nach links (offen) oder rechts drehen (geschlossen).
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

### Belüftungsdüsen hinten einstellen



- ▶ **Öffnen oder schließen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und bis zum Anschlag nach links oder rechts drehen.
- ▶ **Luftstromrichtung einstellen:** Die Belüftungsdüse ① mittig fassen und nach oben, unten, links oder rechts schwenken.

## Fahren

### Hinweise für Plug-in-Hybride

#### Hinweise zum Plug-in-Hybrid Betrieb

**⚠️ WARNUNG** Verätzungs- und Vergiftungsgefahr bei beschädigter Hochvoltbatterie

Wenn das Gehäuse der Hochvoltbatterie beschädigt wird, können der Elektrolyt und Gase austreten.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Elektrolytspritzer umgehend mit Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**⚠️ GEFAHR** Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.
- ▶ Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.
- ▶ Die Feuerwehr verständigen.

Das Hybridantriebssystem kombiniert einen Verbrennungsmotor mit einem Elektromotor.

Eigenschaften bei Fahrzeugstillstand:

- Der Verbrennungsmotor wird meist abgeschaltet.
- Einen Motorleerlauf gibt es nur in Einzelfällen.

Eigenschaften beim Start des Fahrzeugs:

- Wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, kann das Fahrzeug mit elektrischem Antrieb ohne Verbrennungsmotor starten (geräuschloser Start).
- Wenn die Hochvoltbatterie für den elektrischen Antrieb nicht ausreichend geladen ist oder die fahrzeugseitigen Bedingungen für einen geräuschlosen Start nicht erfüllt sind,

startet das Fahrzeug mit dem Verbrennungsmotor.

- ⓘ Systembedingt kann es vorkommen, dass trotz geladener Hochvoltbatterie der Elektrobetrieb nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung steht. Wenn der Verbrennungsmotor ausreichend lang betrieben wurde und die Umgebungsbedingungen es zulassen, steht der Elektrobetrieb wieder uneingeschränkt zur Verfügung.
- ⓘ Zum Starten des Verbrennungsmotors dient die Hochvoltbatterie als Starterbatterie.

Eigenschaften bei moderater Leistungsanforderung:

- Der Verbrennungsmotor wird während der Fahrt so oft wie möglich abgestellt.
- Das Fahrzeug kann, je nach gewähltem Fahrprogramm und abhängig vom Ladezustand der Hochvoltbatterie, bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 140 km/h elektrisch beschleunigt werden.

Eigenschaften bei hoher Leistungsanforderung:

- Der Elektromotor unterstützt den Verbrennungsmotor (Boost-Effekt), z.B. beim Anfahren oder beim Beschleunigen.
- Die Hochvoltbatterie wird entladen.

Eigenschaften beim Lösen des Fahrpedals während der Fahrt:

- Der Elektromotor wird im Schubbetrieb und beim Bremsen als Generator betrieben.
- Die Hochvoltbatterie wird geladen.

Hinweise zum Elektrobetrieb:

- Fahrzeuge mit Hybridantriebssystem entwickeln deutlich geringere Stand- und Fahrgeräusche als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.
- Im Elektrobetrieb wird das Fahrzeug unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern, aufgrund deutlich geringerer Fahrgeräusche, akustisch nicht wahrgenommen.

Deshalb ist das Fahrzeug mit einem Soundgenerator als akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS) ausgestattet. Diese Sicherheitseinrich-

tung ist seitens des Gesetzgebers vorgeschrieben.

Das Außengeräusch des Soundgenerators ist bei niedrigen Geschwindigkeiten im Fahrzeuginnenraum wahrnehmbar und stellt keine Fehlfunktion dar.

- Wenn nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den Elektrobetrieb erfüllt sind, wird der Verbrennungsmotor gestartet.
- Leistungseinschränkungen im Elektrobetrieb sind aufgrund der Betriebstemperatur von Hochvoltbatterie und Antriebssystem, der Umgebungstemperatur sowie einer Alterung der Hochvoltbatterie, möglich.
- Im Elektrobetrieb ist die maximale Leistung nicht dauerhaft verfügbar und kann auf die Dauerleistung abfallen.

Hinweise zum akustischen Fahrzeugwarnsystem:

- Der Soundgenerator erzeugt bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h geschwindigkeitsabhängige Fahrgeräusche beim Vor- und Rückwärtsfahren.

- Andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger und Fahrradfahrer, können so das Fahrzeug besser wahrnehmen.
- Ab einer Geschwindigkeit von 20 km/h schaltet sich das akustische Fahrzeugwarnsystem zunehmend ab.
- Der Soundgenerator ist im Stand aus.

### **Hochvolt-Bordnetz manuell abschalten**

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr und Brandgefahr durch veränderte und/oder beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes


Das Hochvolt-Bordnetz steht unter hoher elektrischer Spannung. Wenn Sie Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes verändern oder beschädigte Bauteile berühren, können Sie einen Stromschlag erleiden. Außerdem können veränderte und/oder beschädigte Bauteile zu einem Brand führen.

Bei einem Unfall oder Aufsetzen des Fahrzeugunterbodens können Bauteile des Hochvoltbordnetzes auch nicht sichtbar beschädigt werden.

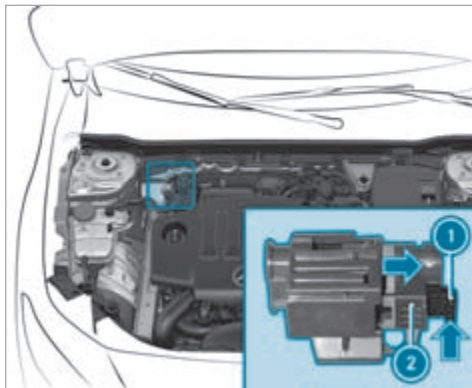
- ▶ Niemals Veränderungen am Hochvolt-Bordnetz durchführen.
- ▶ Das Fahrzeug nicht mit veränderten oder beschädigten Bauteilen des Hochvolt-Bordnetzes einschalten und nutzen.
- ▶ Niemals beschädigte Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Nach einem Unfall keine Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes berühren.
- ▶ Das Fahrzeug nach einem Unfall abtransportieren lassen.
- ▶ Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und ggf. austauschen lassen.

### Voraussetzungen

Das Hochvolt-Bordnetz darf nur in folgenden Situationen manuell abgeschaltet werden:

- Die Warnleuchte Rückhaltesystem  leuchtet im Fahrerdisplay, z.B. nach einem Unfall.
- Das Fahrzeug ist schwer beschädigt und Komponenten des Rückhaltesystems wurden nicht aktiviert, z.B. nach einem Unfall.

### Hochvoltabschaltvorrichtung verwenden



- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern (siehe Betriebsanleitung des Fahrzeugs).
- ▶ Die Motorhaube öffnen.

- ▶ Die Entriegelungsglasche **1** in Pfeilrichtung drücken und herausziehen.
- ▶ Die Hochvoltabschaltvorrichtung **2** in Pfeilrichtung ziehen, bis sie einrastet. Das Hochvolt-Bordnetz ist abgeschaltet.

Alle Arbeiten am Hybridantriebssystem - auch nach manuellem Abschalten des Hochvolt-Bordnetzes - dürfen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

### Spannungsversorgung oder Fahrzeug einschalten

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

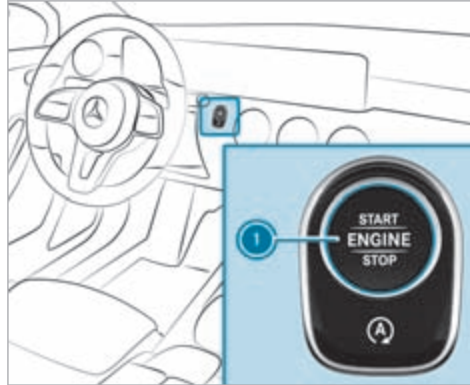
Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Bremspedal wird nicht getreten.



- ▶ **Spannungsversorgung einschalten:** Die Taste ① einmal drücken. Sie können z.B. den Scheibenwischer einschalten.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die Spannungsversorgung wieder ausgeschaltet:

- Sie öffnen die Fahrertür.
- Sie drücken noch zweimal die Taste ①.

- ▶ **Fahrzeug einschalten:** Die Taste ① zweimal drücken. Im Fahrerdisplay gehen Warn- und Kontrollleuchten an.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird das Fahrzeug wieder ausgeschaltet:

- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Sie starten das Fahrzeug nicht innerhalb von 15 Minuten und das Getriebe ist in Stellung **P** oder die elektrische Feststellbremse ist festgestellt.
- Sie drücken einmal die Taste ①.

#### Fahrzeug starten

##### ▶ Fahrzeug mit Start-Stopp-Taste starten

#### ⚠ GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen

Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Brandgefahr durch brennbare Materialien im Motorraum oder an der Abgasanlage

Brennbare Materialien können sich entzünden.

- ▶ Daher regelmäßig prüfen, ob sich kein brennbares Fremdmaterial im Motorraum oder an der Abgasanlage befindet.

#### Voraussetzungen

- Der Schlüssel befindet sich im Fahrzeug und wird erkannt.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **P** oder **N** schalten.
- ▶ Das Bremspedal treten und die Taste **1** einmal drücken.
- ▶ Das Bremspedal getreten halten, bis das Fahrzeug gestartet ist.

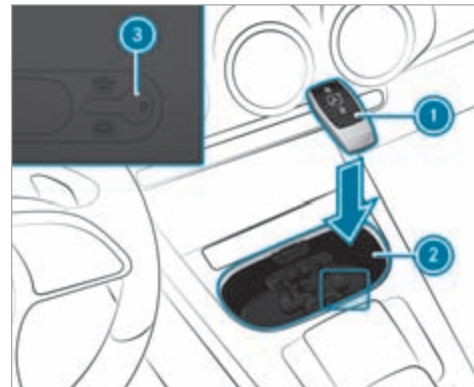
- ▶ Wenn das Fahrzeug nicht startet: Nicht benötigte Verbraucher ausschalten und die Taste **1** einmal drücken.
- ▶ Wenn das Fahrzeug noch immer nicht startet und im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint: Das Fahrzeug mit dem Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb) (→ Seite 172).

**i** Sie können das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten. Drücken Sie hierzu für ca. drei Sekunden die Taste **1** oder innerhalb von drei Sekunden die Taste **1** dreimal. Beachten Sie hierzu die Sicherheitshinweise unter „Hinweise zum Fahren“ (→ Seite 175).

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

#### ■ Fahrzeug mit Schlüssel im Ablagefach starten (Notbetrieb)

Wenn das Fahrzeug nicht startet und im Fahrerdisplay die Meldung **Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung** erscheint, können Sie das Fahrzeug im Notbetrieb starten.



Ablagefach (Beispiel mit Cupholder ohne Rollo)

- ▶ Gegebenenfalls das Rollo des Ablagefachs **2** öffnen.
- ▶ Sicherstellen, dass das Ablagefach **2** leer ist.
- ▶ Den Schlüssel **1** vom Schlüsselbund abnehmen.

- ▶ Den Schlüssel ① in das Ablagefach ② auf das Symbol ③ legen.  
Das Fahrzeug wird nach kurzer Zeit gestartet. Wenn Sie den Schlüssel ① aus dem Ablagefach ② herausnehmen, ist das Fahrzeug weiterhin fahrbereit. Für weitere Fahrzeugstarts muss der Schlüssel ① jedoch während der gesamten Fahrt im Ablagefach ② auf dem Symbol ③ liegen.
- ▶ Den Schlüssel ① in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

#### Wenn das Fahrzeug nicht startet:

- ▶ Den Schlüssel ① im Ablagefach ② liegen lassen.
  - ▶ Das Bremspedal treten und das Fahrzeug mit der Start-Stopp-Taste starten.
  - ▶ Das Bremspedal getreten halten, bis das Fahrzeug gestartet ist.
- ① Sie können mit der Start-Stopp-Taste auch nur die Spannungsversorgung oder das Fahrzeug einschalten.

Beachten Sie die Informationen zu den Displaymeldungen, die gegebenenfalls im Fahrerdisplay angezeigt werden.

#### Fahrzeug über Remote Online Dienste starten

##### ■ Fahrzeuginnenraum vor Fahrtantritt kühlen oder heizen

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

##### ■ Starterbatterie vor Fahrtantritt laden

Wenn der Ladezustand der Starterbatterie niedrig ist, können Sie auf Ihrem Smartphone eine Nachricht erhalten. Sie können dann zum Laden der Batterie das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach zehn Minuten wird das Fahrzeug wieder automatisch abgestellt.

Stellen Sie Folgendes vor dem Starten sicher:

- Die gesetzlichen Bestimmungen am Abstellort erlauben einen Fahrzeugstart mit dem Smartphone.
- Das Starten und Laufenlassen des Fahrzeugs ist am Abstellort gefahrlos möglich.
- Der Kraftstoffbehälter ist ausreichend gefüllt.

#### ■ Fahrzeug starten (Remote Online)

**⚠ WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr durch ungewollten Anlauf des Motors

Wenn der Motor während der Wartungs- oder Reparaturarbeiten ungewollt anläuft, können Gliedmaßen gequetscht oder eingeklemmt werden.

- ▶ Den Motor stets gegen unbeabsichtigtes Anlaufen sichern, bevor Wartungs- oder Reparaturarbeiten durchgeführt werden.

#### Voraussetzungen

- Die Parkstellung **P** ist eingelegt.
- Der Alarm der Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist nicht aktiv.






- Die Warnblinkanlage ist ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geschlossen.
- Die Türen sind geschlossen und verriegelt.
- Die Fenster und das Schiebedach sind geschlossen.

▶ Das Fahrzeug mit dem Smartphone starten. Nach jedem Fahrzeugstart läuft der Motor zehn Minuten.

Sie können maximal zwei Startversuche hintereinander durchführen. Vor einem erneuten Fahrzeugstart mit dem Smartphone müssen Sie das Fahrzeug einmal mit dem Schlüssel starten.

Sie können das Fahrzeug jederzeit wie folgt ausschalten:

- über die Smartphone App
- durch Drücken der Taste  oder  auf dem Schlüssel

 Weitere Informationen finden Sie in der Smartphone App.

### Fahrzeugstart vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten verhindern:

▶ Die Warnblinkanlage einschalten.

oder



▶ Die Türen entriegeln.

oder

▶ Ein Seitenfenster oder das Schiebedach öffnen.

### Einfahrhinweise

Den Motor während der ersten 1500 km schonen:

- Mit wechselnder Geschwindigkeit und Motordrehzahl fahren.
- Nicht schneller als 140 km/h fahren.
- Im Fahrprogramm  oder  fahren.
- Spätestens in den nächsthöheren Gang schalten, wenn die Nadel des Drehzahlmessers das letzte Drittel vor dem roten Bereich erreicht hat.
- Zum Bremsen nicht von Hand zurückschalten.
- Hohe Belastungen wie Vollgas vermeiden.

- Erst nach 1500 km die Motordrehzahl kontinuierlich steigern und das Fahrzeug auf die volle Geschwindigkeit beschleunigen.

Dies gilt auch, wenn der Motor oder Teile des Antriebsstrangs erneuert wurden.

Beachten Sie zusätzlich folgende Einfahrhinweise:

- Die Sensorik einiger Fahr- und Fahrsicherheitssysteme justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung oder einer Reparatur selbstständig. Die volle Systemwirksamkeit wird erst nach Abschluss dieses Einlernvorgangs erreicht.
- Neue oder gewechselte Bremsbeläge, Bremscheiben und Reifen haben erst nach einigen hundert Kilometern eine optimale Brems- und Haftwirkung. Gleichen Sie die verminderte Bremswirkung durch stärkeren Druck auf das Bremspedal aus.

## Hinweise zum Fahren

### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Gegenstände im Fahrerfußraum

Gegenstände im Fahrerfußraum können den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

- ▶ Alle Gegenstände im Fahrzeug sicher verstauen, damit diese nicht in den Fahrerfußraum gelangen können.
- ▶ Die Fußmatten immer fest und wie vorgeschrieben montieren, um stets ausreichenden Freiraum für die Pedale zu gewährleisten.
- ▶ Keine losen Fußmatten verwenden und nicht mehrere Fußmatten übereinanderlegen.

### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignetes Schuhwerk

Ungeeignetes Schuhwerk sind z.B.:

- Schuhe mit Plateausohlen
- Schuhe mit hohen Absätzen
- Pantoffeln

Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Um die Pedale sicher zu bedienen, stets geeignetes Schuhwerk tragen.

### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei ausgeschaltetem Fahrzeug während der Fahrt

Wenn Sie das Fahrzeug während der Fahrt ausschalten, sind sicherheitsrelevante Funktionen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar.

Das kann z.B. die Servolenkung und die Bremskraftverstärkung betreffen.

Sie brauchen dann z.B. zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft.

- ▶ Während der Fahrt nicht das Fahrzeug ausschalten.

### **⚠️ GEFAHR** Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

### **⚠️ WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch Zurückschalten auf glatter Fahrbahn

Wenn Sie auf glatter Fahrbahn zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen, können die Antriebsräder die Haftung verlieren.

- ▶ Auf glatter Fahrbahn nicht zurückschalten, um die Bremswirkung des Motors zu erhöhen.

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch giftige Abgase

Wenn das Abgasendrohr blockiert ist oder keine ausreichende Belüftung möglich ist, können giftige Abgase, insbesondere Kohlenmonoxid, in das Fahrzeug eindringen. Das ist z.B. der Fall, wenn das Fahrzeug im Schnee stecken bleibt.

- ▶ Wenn der Motor oder die Standheizung laufen, das Abgasendrohr und den Bereich um das Fahrzeug schneefrei halten.
- ▶ Um die ausreichende Versorgung mit Frischluft zu gewährleisten, ein Fenster auf der dem Wind abgewandten Fahrzeugseite öffnen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch überhitzte Bremsanlage

Wenn Sie während der Fahrt den Fuß auf dem Bremspedal ruhen lassen, kann die Bremsanlage überhitzen.

Dadurch verlängert sich der Bremsweg und die Bremsanlage kann sogar ausfallen.

- ▶ Das Bremspedal niemals als Fußstütze nutzen.
- ▶ Während der Fahrt nicht gleichzeitig auf das Brems- und Fahrpedal treten.

**! HINWEIS** Motorschaden durch zu hohe Motordrehzahl

Wenn Sie im Überdrehzahlbereich fahren, beschädigen Sie den Motor.

- ▶ Nicht im Überdrehzahlbereich fahren.

**! HINWEIS** Abnutzung der Bremsbeläge durch dauerhaftes Treten auf das Bremspedal

- ▶ Während der Fahrt nicht dauerhaft auf das Bremspedal treten.
- ▶ Um die Bremswirkung des Motors zu nutzen, frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten.

**! HINWEIS** Beschädigung des Antriebsstrangs und des Motors beim Anfahren

- ▶ Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Sofort losfahren.
- ▶ Eine hohe Motordrehzahl und Vollgas vermeiden, bis der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat.

**! HINWEIS** Beschädigung des Katalysators durch unverbrannten Kraftstoff

Der Motor läuft unregelmäßig und hat Zündaussetzer.

Unverbrannter Kraftstoff kann in den Katalysator gelangen.

- ▶ Nur wenig Gas geben.
- ▶ Die Ursache umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt beheben lassen.

**!** **HINWEIS** Reduzierte Lebensdauer der Batterie durch häufige Kurzstreckenfahrten

Wenn das Fahrzeug nur für Kurzstreckenfahrten verwendet wird, kann die 12-V-Batterie nicht richtig geladen werden. Dadurch verringert sich die Lebensdauer der Batterie.

- ▶ Regelmäßig längere Strecken fahren, um die Batterie aufzuladen.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.
- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

**i** Beachten Sie, dass es sich bei allen Geschwindigkeitsangaben in dieser Betriebsanleitung um Circaangaben handelt und die Werte einer gewissen Toleranz unterliegen.

### Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug

Beim Fahren mit beladenem Dachgepäckträger oder Anhänger sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug ändert sich das Fahr- und Lenkverhalten Ihres Fahrzeugs.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

- Zulässige Dachlast und Anhängelast nicht überschreiten. Hierzu auch die Angaben in den technischen Daten beachten.
- Dachlast und Beladung gleichmäßig verteilen und schwere Gegenstände nach unten legen. Hierzu auch die Hinweise zum Beladen des Fahrzeugs beachten (→ Seite 120).
- Achtsam fahren, ruckartiges Anfahren, Bremsen und Lenken sowie schnelle Kurvenfahrt vermeiden.

### Hinweise zum Fahren auf salzgestreuten Straßen

Die Bremswirkung ist auf salzgestreuten Straßen eingeschränkt.

Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Durch eine Salzschiicht auf Bremsscheiben und Bremsbelägen kann sich der Bremsweg erheblich verlängern oder es kann sich eine einseitige Bremsung einstellen.
- Halten Sie einen besonders großen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.

Beseitigen Sie die Salzschiicht folgendermaßen:

- Unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens gelegentlich bremsen.
- Bei Fahrtende und erneutem Fahrtbeginn vorsichtig auf das Bremspedal treten.

### Hinweise zum Aquaplaning

Auf der Fahrbahn kann ab einer bestimmten Wasserhöhe Aquaplaning auftreten.

Beachten Sie bei starken Niederschlägen oder bei Bedingungen, bei denen Aquaplaning auftreten kann, folgende Hinweise:

- Verringern Sie die Geschwindigkeit.

- Vermeiden Sie Spurrillen.
  - Vermeiden Sie schnelle Lenkbewegungen.
  - Bremsen Sie vorsichtig.
- i** Beachten Sie auch die Hinweise zum regelmäßigen Überprüfen von Rädern und Reifen (→ Seite 395).

### Hinweise zu Wasserdurchfahrten auf der Straße

Ins Fahrzeug eindringendes Wasser kann den Motor, die Elektrik und das Getriebe beschädigen.

Wasser kann auch durch den Luftansaugstutzen vom Motor angesaugt werden und einen Motorschaden verursachen.

Wenn Sie durch Wasser fahren müssen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Die Wasserhöhe bei ruhigem Wasser darf maximal der Unterkante der Karosserie entsprechen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit, Wasser kann sonst in den Fahrzeuginnenraum oder den Motorraum eindringen.
- Vorausfahrende oder entgegenkommende Fahrzeuge können Wellen erzeugen, dadurch

kann die maximal zulässige Wasserhöhe überschritten werden.

Nach einer Wasserdurchfahrt haben die Bremsen eine verminderte Bremswirkung. Bremsen Sie das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig ab, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

### ECO Start-Stopp-Funktion

#### ECO Start-Stopp-Funktion

- i** Je nach Motorisierung ist die ECO Start-Stopp-Funktion nicht in allen Fahrprogrammen verfügbar. Beachten Sie hierzu die Statusanzeige im Fahrerdisplay.
- i** **Plug-in-Hybrid:** Die Funktion ist nicht verfügbar.

Wenn alle fahrzeugseitigen Bedingungen für den automatischen Motorstopp erfüllt sind, wird der Motor in folgenden Situationen automatisch abgestellt:

- Sie halten das Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **N** an.

- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Sie treten bei geringer Geschwindigkeit auf das Bremspedal.

Wenn das System eine der folgenden Situationen erkannt hat, wird der Motor nicht abgestellt:

- Sie halten an einem Stoppschild, es befindet sich kein Fahrzeug vor Ihnen.
- Das Fahrzeug, das vor Ihnen zum Stehen gekommen war, fährt wieder los.
- Sie rangieren, schlagen das Lenkrad stark ein oder legen den Rückwärtsgang ein.





**i** Wenn das System einen intelligenten Stoppverhinderer erkannt hat, z.B. ein Stoppschild, wird der Motor nicht abgestellt. Wenn Sie die HOLD-Funktion aktivieren oder Parkstellung **P** einlegen, kann der Motor trotz intelligentem Stoppverhinderer abgestellt werden.


Der Motor wird in folgenden Fällen wieder automatisch gestartet:

- Sie legen die Getriebestellung **D** oder **R** ein.
- Sie treten auf das Fahrpedal.

- Ein automatischer Motorstart ist fahrzeugseitig erforderlich.
- Sie lösen das Bremspedal.
- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:**
  - Sie lösen das Bremspedal im Gefälle und das Fahrzeug rollt nicht an.
  - Das Fahrzeug rollt im Gefälle und geht ab 20 km/h nicht automatisch in den Segelmodus.

Anzeigen der ECO Start-Stopp-Funktion im Fahrerdisplay:

- Das Symbol  (grün) erscheint im Stillstand: Der Motor wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Das Symbol  (gelb) erscheint im Stillstand: Nicht alle fahrzeugseitigen Bedingungen für einen Motorstopp sind erfüllt.
- Weder das Symbol  noch  erscheinen im Stillstand: Es wurde ein intelligenter Stoppverhinderer erkannt, z.B. ein Stoppschild.

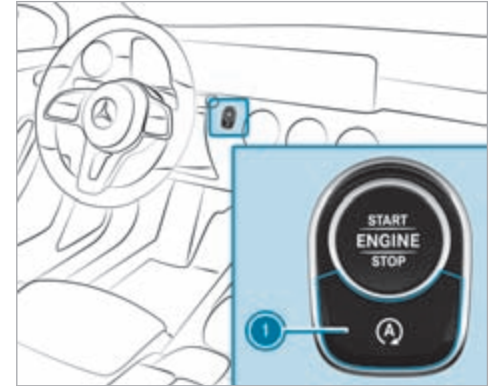
- Das Symbol  erscheint: Die ECO Start-Stopp-Funktion ist ausgeschaltet oder es liegt ein Fehler vor.


Wenn der Motor durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt wurde und Sie das Fahrzeug verlassen, ertönt ein Warnton und der Motor wird nicht erneut gestartet. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay die folgende Displaymeldung:


**Fahrzeug ist fahrbereit Vor Verlassen Fahrzeug ausschalten**

Wenn Sie das Fahrzeug nicht ausschalten, wird es nach drei Minuten automatisch ausgeschaltet.

## ECO Start-Stopp-Funktion aus- oder einschalten



- ▶ Die Taste  drücken. Beim Aus- oder Einschalten der ECO Start-Stopp-Funktion erscheint eine Anzeige im Fahrerdisplay.

- ⓘ Während die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet ist, erscheint dauerhaft die Anzeige  im Fahrerdisplay.

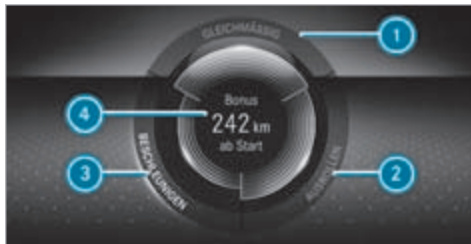
### Funktion der ECO Anzeige

- ⓘ Je nach Modell und Ausstattung verfügt Ihr Fahrzeug über eine der nachfolgenden Darstellungen der ECO Anzeige.

Die ECO Anzeige summiert Ihr Fahrverhalten ab Start bis zum Ende der Fahrt auf und unterstützt einen verbrauchsoptimierten Fahrstil.

Die ECO Anzeige wertet die folgenden Kriterien für einen verbrauchsoptimierten Fahrstil aus:

- rechtzeitiges Ausrollen
- gleichmäßige Geschwindigkeit
- maßvolles Beschleunigen



Die Beschriftung des Segments leuchtet hell, der äußere Rand leuchtet und das Segment füllt sich bei folgender Fahrweise:

- ① gleichmäßiger Geschwindigkeit
- ② sachtem Verzögern und Rollen
- ③ maßvollem Beschleunigen

Die Beschriftung des Segments ist grau, der äußere Rand ist dunkel und das Segment leert sich bei folgender Fahrweise:

- ① Geschwindigkeitsschwankungen
- ② starkem Bremsen
- ③ sportlichem Beschleunigen

Die ECO Anzeige zeigt Ihnen an, wenn Sie verbrauchsoptimiert gefahren sind:

- Die drei Segmente sind gleichzeitig vollständig gefüllt.
- Die Umrandung aller drei Segmente leuchtet auf.

In der Mitte der Anzeige ④ wird die zusätzliche Reichweite angezeigt, die Sie durch Ihren Fahrstil gegenüber einem Fahrer mit sehr sportlichem Fahrstil erzielt haben. Diese Reichweite entspricht keiner festen Verbrauchseinsparung.



Die ECO Anzeige zeigt situationsbezogen eine Bewertung Ihres Fahrstils im Fahrerdisplay an. So

können Sie Ihre Fahrweise auf Effizienz überprüfen und gegebenenfalls anpassen. Im Menü **ECO Anzeige** wird eine Kugel ② dargestellt, die passend zum Fahrverhalten auf einer stilisierten Straße in Fahrtrichtung vorwärts oder rückwärts rollt.

Oberhalb und unterhalb der Straße markieren Linien den Bereich einer effizienten Fahrweise ③. Die Kugel ② leuchtet grün, wenn sie innerhalb der Linien rollt. Außerhalb der Linien leuchtet die Kugel orange.

Die Gesamtwertung Ihrer Fahrweise „ab Start“ wird mit Sternen ① angegeben. Sie startet mit fünf leeren Sternen, die sich bei effizienter Fahrweise nacheinander füllen können. Wenn alle fünf Sterne gefüllt sind, erscheint ein Leuchtschimmer im Hintergrund.

① Sie können die Funktion **ECO Anzeige** über das Menü **Klassisch** aufrufen (→ Seite 299).

### Funktion des ECO Assistenten (Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz)

Für Plug-in-Hybride beachten Sie die Informationen zum ECO Assistenten (→ Seite 184).


① Der ECO Assistent ist nur in den Fahrprogrammen **E** und **C** aktiv.


Der ECO Assistent wertet Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, Kraftstoff einzusparen und zu rekuperieren. Wenn das System ein vorausliegendes Ereignis erkannt hat und sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent aus Abstand, Geschwindigkeit und Gefälle die optimale Geschwindigkeit für die maximale Kraftstoffersparnis und Rekuperationsenergie.

Wenn die Verzögerung durch den ECO Assistenten nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich mit der Betriebsbremse bremsen. Dies gilt insbesondere, wenn Sie z.B. bei stockendem Verkehr wieder anfahren und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist.



- ① Empfehlung „Fuß vom Gas“
- ② Vorausliegendes Streckenereignis

Wenn ein vorausliegendes Streckenereignis oder ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, das für mehr Effizienz eine Anpassung der Fahrweise erfordert, wird das entsprechende Symbol ② und das Symbol  in grau angezeigt.

Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Symbol  grün und die Rekuperation im Schubtrieb setzt ein. Wenn die Verzögerung nicht ausreicht, betätigen Sie zusätzlich die Betriebsbremse. Wenn der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis (nicht auf ein vorausfahrendes Fahrzeug) regelt und Sie











anschließend erneut auf das Fahrpedal treten, beenden Sie die Regelung des ECO Assistenten.

Die Anzeige des ECO Assistenten wird in folgenden Fällen wieder ausgeblendet:

- Sie reagieren länger nicht auf die Empfehlung des ECO Assistenten.
- Sie treten, während der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis (nicht auf ein vorausfahrendes Fahrzeug) regelt, auf das Fahrpedal.
- Der ECO Assistent kann aus dem vorausliegenden Streckenverlauf keine weitere Empfehlung ableiten.

Neben dem vorausfahrenden Fahrzeug  können folgende Streckenereignisse  ausstattungsabhängig vom ECO Assistenten erkannt werden:

-  Kreisverkehr
-  T-Kreuzung
-  Gefälle
-  Geschwindigkeitsbegrenzung

 In Fahrprogramm  reagiert der ECO Assistent nur auf das Streckenereignis „Vorausfahrendes Fahrzeug“ ohne eine Anzeige des Streckenereignisses  und der Empfehlung .

### Systemgrenzen

Wenn die errechnete Route bei aktiver Routenführung eingehalten wird, kann der ECO Assistent noch exakter arbeiten. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen

- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera
- bei einer beschlagenen, beschädigten oder verdeckten Multifunktionskamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei fehlerhaften oder veralteten Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

## Rekuperatives Bremssystem (Plug-in-Hybrid)

### Funktion des rekuperativen Bremssystems

Der Elektromotor wird, abhängig von der gewählten Rekuperationsstufe, im Schubbetrieb und beim Bremsen als Generator betrieben, um die Hochvoltbatterie während der Fahrt aufzuladen. Sobald Sie während der Fahrt in Getriebestellung **D** den Fuß vom Gas nehmen, setzt die Rekuperation im Schubbetrieb ein.

Je höher die Rekuperation, desto stärker wird das Fahrzeug beim Rollen abgebremst und desto mehr elektrische Energie wird in die Hochvoltbatterie geleitet.

Die Verzögerung im Schubbetrieb kann je nach Fahrsituation nicht ausreichend sein. Eine Verzögerung bis in den Stillstand findet nicht statt. Bremsen Sie, wenn erforderlich, zusätzlich mit der Betriebsbremse. Passen Sie Ihre Geschwindigkeit stets der Fahrsituation an und halten Sie ausreichend Abstand.

Das rekuperative Bremssystem hat folgende Eigenschaften:

- Unterstützung beim Bremsen durch elektronisch geregelte Bremskraftverstärkung

- Umwandlung der Bewegungsenergie des Fahrzeugs in elektrische Energie
- ⓘ Wenn Sie stark bremsen, wird zusätzlich die mechanische Bremse verwendet. Dadurch kann nicht die maximale Rekuperationsenergie zurückgewonnen werden. Je vorausschauender Sie fahren und bremsen, desto effizienter kann Energie rekuperiert werden.

### Systemgrenzen

Bei der Rekuperation im Schubbetrieb ist die Bremswirkung des Elektromotors in den folgenden Situationen nur reduziert oder gar nicht vorhanden:

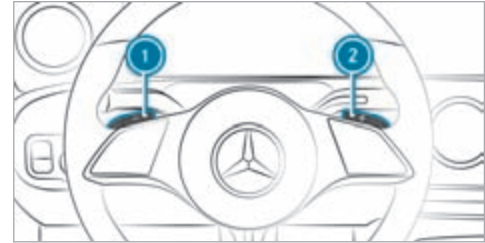
- mit zunehmendem Ladezustand der Hochvoltbatterie
- wenn die Hochvoltbatterie noch nicht betriebswarm ist

In diesen Fällen wird die gewünschte Verzögerung über das Bremsregelsystem eingestellt.

### Rekuperative Verzögerung manuell einstellen

- ⓘ In den Fahrprogrammen **H**, **B** und **EL** können Sie die Stärke der Rekuperation

im Schubbetrieb mit den Lenkradschalt paddles einstellen.



Folgende Rekuperationsstufen stehen zur Verfügung:

- **D AUTO** Intelligente, vorausschauende Rekuperation mit dem ECO Assistenten (→ Seite 184)
- **D +** Keine Rekuperation: Das Fahrzeug rollt frei
- **D** Normale Rekuperation
- **D -** Verstärkte Rekuperation: Starke Fahrzeugverzögerung im Schubbetrieb, z.B. zum Fahren im Gefälle

Standardeinstellung:

- **D AUTO**: Wenn die Funktion ECO Assistent im Multimediasystem eingeschaltet ist (→ Seite 186).
  - **D**: Wenn die Funktion ECO Assistent im Multimediasystem ausgeschaltet ist.
- ① **D AUTO** steht nur zur Verfügung, wenn die Funktion ECO Assistent im Multimediasystem eingeschaltet ist und wenn die Funktion der Radarsensoren nicht beeinträchtigt ist. Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 227).

▶ **Rekuperation erhöhen:** Kurz am Schaltpaddle ① ziehen.

▶ **Rekuperation verringern:** Kurz am Schaltpaddle ② ziehen.

▶ **Standardeinstellung:** Lang am Schaltpaddle ① oder ② ziehen oder erneut die Getriebeinstellung **D** einlegen.

- ① Nach einem erneuten Starten des Fahrzeugs wird ebenfalls die Standardeinstellung eingestellt.

Das Fahrerdisplay zeigt die aktuell eingestellte Rekuperationsstufe neben der Getriebebestellungsanzeige.

### ECO Assistent (Plug-in-Hybrid)

#### ■ Funktion des ECO Assistenten

- ① Die nachfolgende Funktion ist ausstattungs- und länderabhängig.

Der ECO Assistent wertet Daten zum voraussichtlichen Streckenverlauf des Fahrzeugs aus. Dadurch kann das System helfen, die Fahrweise optimal an die vorausliegende Strecke anzupassen, Kraftstoff einzusparen und zu rekuperieren. Wenn das System ein vorausliegendes Ereignis erkannt hat und sich das Fahrzeug dem Ereignis nähert, berechnet der ECO Assistent aus Abstand, Geschwindigkeit und Gefälle die optimale Geschwindigkeit für die maximale Kraftstoffersparnis und Rekuperationsenergie.

Wenn die Verzögerung durch den ECO Assistenten nicht ausreicht, müssen Sie zusätzlich mit der Betriebsbremse bremsen. Dies gilt insbesondere, wenn Sie z.B. bei stockendem Verkehr wieder



anfahren und der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug sehr gering ist.


Die Funktion ist unter den folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Die Funktion ist im Multimediasystem eingeschaltet (→ Seite 186).
- Die Rekuperationsstufe **D AUTO** ist gewählt (→ Seite 183).
- Das manuelle Schalten **M** ist nicht aktiviert.
- Es ist nicht das Fahrprogramm **S** gewählt.



- ① Empfehlung „Fuß vom Gas“  
 ② Vorausliegendes Streckenereignis

Wenn ein vorausliegendes Streckenereignis erkannt wird, das durch eine Anpassung der Fahrweise effizienter durchfahren werden kann, wird das entsprechende Symbol  und das Symbol  grau angezeigt.



Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, wird das Symbol  grün und die Rekuperation im Schubbetrieb setzt ein. Wenn die Verzögerung nicht ausreicht, betätigen Sie zusätzlich die Betriebsbremse.







Wenn der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt und Sie auf das Fahrpedal treten, wird die Regelung des ECO Assistenten beendet. Dies gilt nicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.

Die Anzeige des ECO Assistenten wird in folgenden Fällen wieder ausgeblendet:

- Sie reagieren länger nicht auf die Empfehlung des ECO Assistenten.
- Sie treten, während der ECO Assistent auf ein vorausliegendes Streckenereignis regelt, auf das Fahrpedal. Dies gilt nicht bei einem vorausfahrenden Fahrzeug.

- Der ECO Assistent kann aus dem vorausliegenden Streckenverlauf keine weitere Empfehlung ableiten.

Neben dem vorausfahrenden Fahrzeug  können folgende Streckenereignisse  ausstattungsabhängig vom ECO Assistenten erkannt werden:

-  Kreisverkehr
-  S-Kurve
-  Scharfe Kurve
-  T-Kreuzung
-  Gefälle
-  Geschwindigkeitsbegrenzung

### Systemgrenzen

Wenn die errechnete Route bei aktiver Routenführung eingehalten wird, kann der ECO Assistent noch exakter arbeiten. Die Grundfunktion ist auch ohne aktive Routenführung gegeben. Es können nicht alle Hinweise und Verkehrssituationen vorhergesehen werden. Die Qualität ist abhängig vom Kartenmaterial.

Der ECO Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer.

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera
- bei einer beschlagenen, beschädigten oder verdeckten Multifunktionskamera
- bei schlecht erkennbaren Verkehrszeichen, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- bei fehlerhaften oder veralteten Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems

- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren
- bei verschmutzten oder abgedeckten Radarsensoren
- beim Fahren auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

### ECO Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:



→  » Einstellungen » Assistenz  
» Fahren

▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

### Funktion der streckenbasierten Betriebsstrategie (Plug-in-Hybrid)

- ⓘ Die nachfolgende Funktion ist länderabhängig und nur in Verbindung mit einem integrierten Navigationssystem verfügbar.

Die streckenbasierte Betriebsstrategie ist unter den folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Das Fahrprogramm  ist gewählt.
- Im Menü **DYNAMIC SELECT** ist für das Fahrprogramm  die Option „routenbasiert“ gewählt (→ Seite 189).
- Die Zielführung ist aktiv.
- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.

Wenn die Funktion aktiv ist, werden Daten zum weiteren Streckenverlauf ausgewertet. Dazu zählen z.B. Straßentyp, Geschwindigkeitsbegrenzungen und Höhendaten.

Das Hybridantriebssystem passt die Betriebsstrategie dann dem weiteren Streckenverlauf entsprechend an:

- Der Einsatz der elektrischen Energie und des Verbrennungsmotors werden angepasst.
- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie wird gezielt gesteuert.
- Die elektrische Energie wird insbesondere für den Elektrobetrieb vorgehalten, z.B. in inner-

städtischen Streckenabschnitten oder Umweltzonen.

- Das Fahrzeug wählt die Betriebsart automatisch aus.

### DYNAMIC SELECT Schalter

#### Funktion der DYNAMIC SELECT Taste

- ⓘ Je nach Motorisierung und Ausstattung verfügt das Fahrzeug über unterschiedliche Fahrprogramme.

Mit der DYNAMIC SELECT Taste wechseln Sie zwischen den nachfolgenden Fahrprogrammen.

Das gewählte Fahrprogramm erscheint im Fahrerdisplay.

#### Individual

- individuelle Einstellungen (→ Seite 189)
- individuelle Einstellungen (Plug-in-Hybrid) (→ Seite 189)

#### Sport

- die maximale Antriebsleistung steht zur Verfügung

- sportliches Fahren
- sportliche, aber stabilitätsbetonte Auslegung
- ermöglicht sportlich ambitionierten Fahrern eine aktivere Fahrweise
- Fahren mit dem Verbrennungsmotor und verstärktem Boost-Effekt (Plug-in-Hybrid)
- Abschaltung des Verbrennungsmotors im Stand (Plug-in-Hybrid)
- nur geeignet für gute Fahrbahnverhältnisse, eine trockene Fahrbahn und einen übersichtlichen Streckenverlauf

#### **H** Hybrid (Plug-in-Hybrid)

- komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- Vollausrprägung aller intelligenten Hybridfunktionen
- Einstellbare Rekuperation im Schubbetrieb

- Wahl der passenden Antriebsart durch das Hybridantriebssystem abhängig von Fahrsituation und Fahrstrecke

#### **C** Comfort

- komfortables und verbrauchsoptimiertes Fahren
- Kompromiss aus Traktion und Stabilität
- bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen

#### **EL** Electric (Plug-in-Hybrid)

- Elektrobetrieb – Fahren ohne den Verbrennungsmotor ist bis ca. 140 km/h möglich
- Einstellbare Rekuperation im Schubbetrieb
- Anpassung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC für den Elektrobetrieb
- Ausstattungsabhängig kann die maximale Setzgeschwindigkeit für TEMPOMAT, Limiter und Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC auf die maximal elektrisch fahrbare Geschwindigkeit begrenzt sein
- Aktivierung des Verbrennungsmotors über den Druckpunkt des Fahrpedals (Kick-down)

#### **B** Battery Hold (Plug-in-Hybrid)

- Vorrangige Erhaltung des Ladezustands der Hochvoltbatterie, z.B. für spätere Fahrten in der Innenstadt/Umweltzone
- Wahl der passenden Antriebsart durch das Hybridantriebssystem abhängig von Fahrsituation und Fahrstrecke
- Einstellbare Rekuperation im Schubbetrieb

#### **E** Eco

- besonders verbrauchsoptimiertes Fahren
  - Kompromiss aus Traktion und Stabilität
  - bei sämtlichen Fahrbahnverhältnissen empfohlen
- i** Situationsabhängig können in den Fahrprogrammen **E** und **C**, je nach Motorisierung, kurzzeitig Zylinder abgeschaltet werden.

Die ESP® Einstellungen in den Fahrprogrammen **E** und **C** sind stabilitätsbetont ausgelegt. Wählen Sie daher insbesondere beim Transport von Dachlast, im Anhängerbetrieb sowie bei voll beladenem oder voll besetztem Fahrzeug eines dieser Fahrprogramme.


**Plug-in-Hybrid:** Dies gilt auch für die Fahrprogramme **H**, **EL** und **B**.

Folgende Systeme ändern ihre Eigenschaften in Abhängigkeit vom Fahrprogramm:

- Antrieb
  - Motor- und Getriebemanagement
  - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
  - Verfügbarkeit des Segelmodus
- ESP®
- **Fahrzeuge mit adaptiver Verstelldämpfung:** Fahrwerk
- Lenkung

### Informationen zur Dachlastanzeige

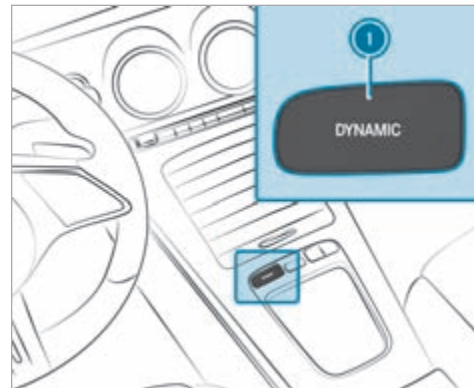
Bestimmte Fahrprogramme und ESP® Einstellungen sind ungeeignet für den Transport einer Dachlast.

Wenn eines dieser Fahrprogramme eingestellt oder ausgewählt wird, erscheint zur Warnung das Symbol . Wenn dieses Symbol angezeigt wird, ist das gewählte Fahrprogramm nicht für den Dachlastbetrieb ausgelegt.

Folgende Fahrprogramme sind betroffen:

- Fahrprogramm **S** **Sport**

### Fahrprogramm wählen



Die DYNAMIC SELECT Taste **1** so oft drücken bis das gewählte Fahrprogramm im Fahrerdisplay erscheint.

oder

Die DYNAMIC SELECT Taste **1** drücken und das Fahrprogramm im Menü DYNAMIC SELECT am Zentraldisplay wählen.

## DYNAMIC SELECT konfigurieren im MMS

Multimediasystem:

Einstellungen ► Fahrzeug  
 ► DYNAMIC SELECT

### Fahrprogramm I einstellen

- ▶ Individual auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

### Wiederherstellungsanzeige ein-/ausschalten

- ▶ Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.

- ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm und die ECO Start-Stopp-Einstellung der letzten Fahrt hinterlegt.

**Funktion Ein:** Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll. Wenn die ECO Start-Stopp-Funktion deaktiviert war, erscheint zusätzlich die Abfrage, ob die Funktion deaktiviert bleiben soll.

- ⓘ Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.

**Funktion Aus:** Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm eingestellt. Die ECO Start-Stopp-Funktion wird automatisch aktiviert.

## DYNAMIC SELECT konfigurieren im MMS (Plug-in-Hybrid und Elektrofahrzeuge)

Multimediasystem:

Einstellungen ► Fahrzeug  
 ► DYNAMIC SELECT

### Fahrprogramm I einstellen

- ▶ Individual auswählen.
- ▶ Eine Kategorie auswählen und einstellen.

### Fahrprogramm H einstellen

- ▶ Hybrid auswählen.
- ▶ Routenbasiert oder Standard auswählen. Wenn eine Zielführung aktiv ist und die Option Routenbasiert eingeschaltet wurde, wird die

elektrische Energie über die gesamte Strecke sinnvoll aufgeteilt. Innerorts wird der Elektrobetrieb bevorzugt, auf der Autobahn die Fahrt mit dem Verbrennungsmotor.

Mit der Option **Standard** fährt das Fahrzeug in seinem Standardfahrprogramm ( **Electric** oder **Hybrid**). Es gibt keine Einteilung der elektrischen Energie über die gesamte Strecke. Die Hochvoltbatterie wird leer gefahren, anschließend erfolgt die Fahrt mit dem Verbrennungsmotor.


### Wiederherstellungsanzeige ein-/ausschalten



- ▶ Abfrage bei Start ein- oder ausschalten.


- ⓘ Diese Funktion muss für jedes Nutzerprofil separat eingeschaltet werden. Nur wenn diese Funktion eingeschaltet ist, wird für das jeweilige Nutzerprofil das Fahrprogramm der letzten Fahrt hinterlegt.

**Funktion Ein:** Beim nächsten Fahrzeugstart erscheint die Abfrage, ob das zuletzt aktive Fahrprogramm wiederhergestellt werden soll.



-  Die Abfrage erscheint nur, wenn die zuletzt aktiven Einstellungen von den Standardeinstellungen abweichen.


**Funktion Aus:** Wenn zuletzt das Fahrprogramm  aktiv war und alle Voraussetzungen für das Fahrprogramm erfüllt sind, wird dieses nach dem Fahrzeugstart automatisch übernommen. Wenn ein anderes Fahrprogramm aktiv war, wird automatisch das Fahrprogramm  eingestellt.

**Funktion Aus:** Beim nächsten Fahrzeugstart wird automatisch das Fahrprogramm  eingestellt.

## Fahrzeugdaten anzeigen

Multimediasystem:





-  **Fahrzeug** auswählen.  
Die Fahrzeugdaten werden angezeigt.

## Motordaten anzeigen


Multimediasystem:



-  **Motor** auswählen.  
Die Motordaten werden angezeigt.
-  Die tatsächlich erreichbaren (Maximal-) Werte für Motorleistung und Motordrehmoment können von den zertifizierten Werten innerhalb der nach länderspezifischen Vorgaben zulässigen Toleranzen abweichen (Basis: UN-ECE Nr. 85 bzw. länderspezifische Vorgaben).

Einflussgrößen sind zum Beispiel:

- Meereshöhe
- Kraftstoffqualität
- Außentemperatur
- Betriebstemperatur des Motors

Die Fahrweise entsprechend anpassen.  
Bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat, ist die Warnleuchte  im Fahrerdisplay an.

-  Die angezeigten Werte dienen nur zur Orientierung. Der im Media-Display angezeigte


Wert für Motorleistung und Motordrehmoment kann von den tatsächlichen Werten abweichen.

-  Die Warnleuchte  zur Anzeige der Leistungsbegrenzung nach Fahrzeugstart ist nicht in allen Fahrzeug-Modellen verfügbar.

## Verbrauchsanzeige aufrufen

Multimediasystem:



-  **Verbrauch** auswählen.  
Die aktuellen und durchschnittlichen Verbrauchswerte werden angezeigt.

## Automatikgetriebe

### DIRECT SELECT Wählhebel

#### Funktion des DIRECT SELECT Wählhebels

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Schalten

Wenn die Motordrehzahl oberhalb der Leerlaufdrehzahl ist und Sie dann die Getriebestellung **D** oder **R** einlegen, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen.

▶ Beim Einlegen der Getriebestellung **D** oder **R** im Stillstand immer fest auf das Bremspedal treten und nicht gleichzeitig Gas geben.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

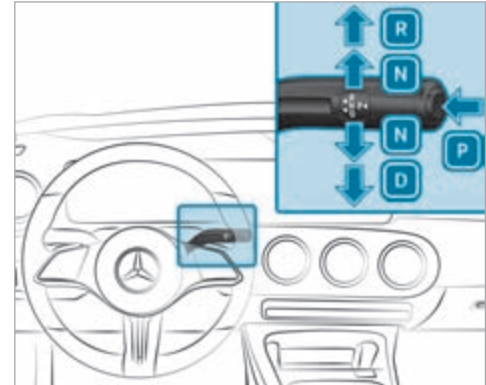
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
  - die Getriebestellung ändern.
  - das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.

▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Mit dem DIRECT SELECT Wählhebel wechseln Sie die Getriebestellung. Die aktuelle Getriebestellung wird im Fahrerdisplay angezeigt.



**P** Parkstellung

**R** Rückwärtsgang

- N Leerlauf
- D Fahrstellung

### ■ Rückwärtsgang R einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach oben drücken.

### ■ Leerlauf N einlegen

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

- ① Um den Leerlauf N bei eingeschaltetem Fahrzeug einzulegen, den Wählhebel für mehrere Sekunden bis zum ersten Widerstand nach oben oder unten drücken.

Wenn Sie anschließend das Bremspedal lösen, können Sie das Fahrzeug frei bewegen, z.B. schieben oder abschleppen.

Wenn das Automatikgetriebe auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug oder beim Öffnen der Fahrertür im Leerlauf N bleiben soll, gehen Sie wie folgt vor:

- ▶ Auf das Bremspedal treten und im Fahrzeugstillstand den Leerlauf N einlegen.
- ▶ Das Bremspedal lösen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.

Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung **Wegrollgefahr N manuell aktiviert Kein automatischer Wechsel nach P.**

- ① Wenn Sie anschließend das Fahrzeug verlassen und der Schlüssel im Fahrzeug ist, bleibt das Automatikgetriebe weiterhin im Leerlauf N.

Das automatische Einlegen der Parkstellung P wird erneut aktiviert, sobald eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Sie wechseln in Getriebestellung D oder R.
- Sie drücken die Taste P.

### ■ Parkstellung P einlegen

- ! **HINWEIS** Beschädigung durch Einlegen der Parkstellung P bei rollendem Fahrzeug

Wenn Sie das Getriebe in Parkstellung P schalten, während das Fahrzeug rollt, kann das Getriebe beschädigt werden.

- ▶ Wenn das Fahrzeug rollt, keine Tür öffnen.
- ▶ Die Parkstellung P nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- ▶ Beachten Sie die Hinweise zum Abstellen des Fahrzeugs (→ Seite 219).
- ▶ Das Bremspedal treten, bis sich das Fahrzeug im Stillstand befindet.
- ▶ Bei Fahrzeugstillstand die Taste P drücken. Wenn die Getriebestellungsanzeige P angezeigt wird, ist die Parkstellung eingelegt. Wenn die Getriebestellungsanzeige P nicht angezeigt wird, die Feststellbremse feststellen und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

- ⓘ Je nach Situation kann es kurze Zeit dauern, bis **P** eingelegt ist. Achten Sie daher immer auf die Getriebestellungsanzeige.

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt:

- Sie schalten das stehende Fahrzeug in Getriebestellung **D** oder **R** aus.
  - Sie öffnen bei Fahrzeugstillstand in Getriebestellung **D** oder **R** die Fahrertür.
  - Sie schalten das Fahrzeug beim Rollen in Getriebestellung **D** oder **R** ab und bringen es zum Stillstand.
  - Sie schalten bei rollendem Fahrzeug in Getriebestellung **N**, bringen das Fahrzeug zum Stillstand und öffnen im Stillstand die Fahrertür.
  - Das automatische Einlegen der Parkstellung **P** ist fahrzeugseitig erforderlich.
- ⓘ Um mit geöffneter Fahrertür zu rangieren, öffnen Sie im Stillstand die Fahrertür und legen Sie erneut die Getriebestellung **D** oder **R** ein.
- ⓘ Bei sehr niedrigen Außentemperaturen unter ca. -20 °C lässt sich das Getriebe möglicher-

weise nicht bei ausgeschaltetem Fahrzeug aus **P** in eine andere Getriebestellung schalten. Wechseln Sie in diesem Fall nur bei eingeschaltetem Fahrzeug die Getriebestellung.

### **Fahrstellung D einlegen**

- ▶ Auf das Bremspedal treten und den DIRECT SELECT Wählhebel über den ersten Widerstand hinaus nach unten drücken.

Das Automatikgetriebe schaltet die Gänge in der Getriebestellung **D** automatisch. Dies hängt unter anderem von folgenden Faktoren ab:

- dem gewählten Fahrprogramm
- der Stellung des Fahrpedals
- der gefahrenen Geschwindigkeit

### **Probleme mit dem Getriebe**

#### **Das Getriebe hat Schaltstörungen**

Mögliche Ursache:

- Das Getriebe verliert Öl.
- ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

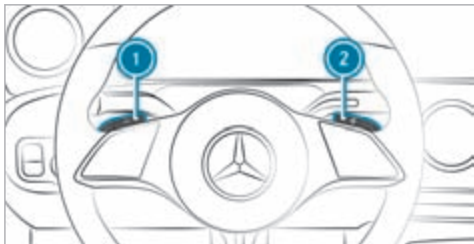
#### **Das Beschleunigungsvermögen verschlechtert sich, das Getriebe schaltet nicht mehr.**

Mögliche Ursache:

- Das Getriebe ist im Notbetrieb.
- ▶ Verkehrsgerecht anhalten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Mindestens zehn Sekunden warten.
- ▶ Das Fahrzeug erneut starten.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **D** schalten.
- ▶ Das Getriebe umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.

### **Manuelles Schalten**

- ⓘ Für Plug-in-Hybride beachten Sie die Informationen zum rekuperativen Bremssystem (→ Seite 183).



Wenn das Automatikgetriebe in Stellung **D** geschaltet ist, können Sie es mit den Lenkradschaltpaddles manuell schalten. Sofern zulässig, schaltet das Automatikgetriebe je nach gezogenem Lenkradschaltpaddle in einen höheren oder in einen niedrigeren Gang.

Um das Automatikgetriebe manuell zu schalten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- kurzzeitige Einstellung
- dauerhafte Einstellung

Wenn das manuelle Schalten deaktiviert wird, werden die Gänge automatisch geschaltet.

#### Kurzzeitige Einstellung:

▶ **Aktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle **1** oder **2** ziehen.

Das manuelle Schalten ist für kurze Zeit aktiviert. Die Getriebestellungsanzeige zeigt **M** und den aktuellen Gang.

**i** Wie lange das manuelle Schalten aktiviert bleibt, ist von verschiedenen Faktoren abhängig.

In den folgenden Fällen kann das manuelle Schalten automatisch deaktiviert werden:

- Wechsel des Fahrprogramms
- Neustart des Fahrzeugs
- erneutes Einlegen der Getriebestellung **D**
- Fahrweise

▶ **Hochschalten:** Am Lenkradschaltpaddle **2** ziehen.

▶ **Zurückschalten:** Am Lenkradschaltpaddle **1** ziehen.

Wenn Sie am Lenkradschaltpaddle **1** ziehen und es gezogen halten, schaltet das Getriebe in den kleinstmöglichen Gang zurück.

▶ **Deaktivieren:** Am Lenkradschaltpaddle **2** ziehen und es gezogen halten.

Die Getriebestellungsanzeige zeigt **D** an.

**i** Sie können das manuelle Schalten im Multimediasystem dauerhaft ein- oder ausschalten.

#### Manuelles Schalten dauerhaft ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

↳ **» Einstellungen » Fahrzeug**  
 ↳ **Fahren**

▶ Die Funktion permanent ein- oder ausschalten.

#### Schaltempfehlung

Die Schaltempfehlung gibt Hinweise für eine Kraftstoff sparende Fahrweise.



- ▶ Wenn die Schaltempfehlung ① neben der Getriebestellungsanzeige erscheint: In den empfohlenen Gang schalten.

### Kick-down verwenden

- ▶ **Maximal beschleunigen:** Das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten.

Um den Motor vor Überdrehzahl zu schützen, schaltet das Automatikgetriebe bei Motorhöchstdrehzahl in den nächsthöheren Gang.

### Funktion des Segelmodus

Bei vorausschauender Fahrweise unterstützt Sie der Segelmodus, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Der Segelmodus hat folgende Eigenschaften:

- Der Verbrennungsmotor wird vom Antriebsstrang abgekoppelt und läuft im Leerlauf weiter.
- Die Getriebestellungsanzeige **D** wird grün dargestellt.
- **Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz:** Der Verbrennungsmotor kann abgeschaltet werden. Alle Fahrzeugfunktionen sind dabei weiterhin aktiv.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Segelmodus aktiviert:

- Das Fahrprogramm **E** ist gewählt.
- Die Geschwindigkeit liegt in einem geeigneten Bereich.
- Es liegt ein geeigneter Straßenverlauf vor, z.B. keine starken Steigungen, Gefälle oder Kurven mit engen Radien.
- An der Anhängervorrichtung ist kein Anhänger angekuppelt oder Fahrradträger befestigt.

- Sie treten nicht auf das Fahr- oder Bremspedal (ausgenommen leichte Bremsungen).

- ① Der Segelmodus kann auch aktiviert werden, wenn im Fahrprogramm **I\*** für den Antrieb die Einstellung „Eco“ gewählt ist.

Wenn eine der Bedingungen nicht mehr erfüllt ist, wird der Segelmodus wieder deaktiviert.

### Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten

**DISTRONIC:** Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv ist, ist der Segelmodus nicht verfügbar.

Der Segelmodus kann auch durch folgende Parameter verhindert werden:

- Steigung
- Gefälle
- Temperatur
- Höhe
- Geschwindigkeit
- Betriebszustand des Motors
- Verkehrssituation

- i** Der Segelmodus kann durch Betätigen eines Lenkradschaltpaddles beendet werden (→ Seite 193).

### Funktion der 4MATIC

Die 4MATIC sorgt für einen Antrieb aller vier Räder. Wenn ein Antriebsrad wegen zu geringer Fahrbahnhaftung durchdreht, verbessert die 4MATIC zusammen mit ESP® und 4ETS die Traktion Ihres Fahrzeugs.

Die 4MATIC kann weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch die physikalischen Grenzen außer Kraft setzen. Die 4MATIC kann die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation nicht berücksichtigen. Die 4MATIC ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung insbesondere für den Sicherheitsabstand, die Geschwindigkeit, das rechtzeitige Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt bei Ihnen.

- i** Nur wenn Sie bei winterlichen Straßenverhältnissen Winterreifen (M+S-Reifen), gegebenenfalls mit Schneeketten, verwenden, erreichen Sie die maximale Wirkung der 4MATIC.

### Tanken

#### Fahrzeug betanken

**⚠** **WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor dem Tanken das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten und während des Tankvorgangs ausgeschaltet lassen.

**⚠** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.

- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.
- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

**⚠** **WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann Kraftstoffdämpfe entzünden.

- ▶ Bevor der Tankdeckel geöffnet oder die Zapfpistole angefasst wird, die metallische Karosserie des Fahrzeugs berühren.
- ▶ Um eine erneute elektrostatische Aufladung zu vermeiden, während des Tankens nicht wieder in das Fahrzeug einsteigen.

**! WARNUNG** Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Wenn Sie Dieselmotor mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotor.

Bei laufendem Fahrzeug können Bauteile der Abgasanlage unbemerkt überhitzen.

- ▶ Niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotor niemals Benzin beimischen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Benzinmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 % Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 10 Vol.-% Ethanol, z.B. E15, E20, E85, E100

- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**! HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Fahrzeuge mit Dieselmotor:

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

- ▶ Nur schwefelfreien Dieselmotor tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselmotor nur schwefelarmen Dieselmotor mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.



Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Biodiesel oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**!** **HINWEIS** Tanken Sie keinen Diesel in Fahrzeugen mit Benzinmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff zum Motor gelangen.

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

**!** **HINWEIS** Tanken Sie kein Benzin in Fahrzeugen mit Dieselmotor

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- Das Fahrzeug nicht einschalten. Sonst kann der Kraftstoff in die Kraftstoffanlage gelangen.

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage und Motor führen. Die Instandsetzungskosten sind hoch.

- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter sowie die Kraftstoffleitungen vollständig entleeren lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Kraftstoffanlage durch überfüllten Kraftstoffbehälter

- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

Wenn zu viel Kraftstoff eingefüllt wurde, z.B. aufgrund einer defekten Zapfanlage:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**!** **HINWEIS** Herausspritzender Kraftstoff beim Entfernen der Zapfpistole

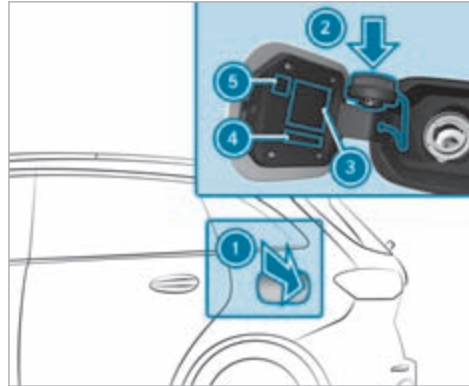
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.
- **Plug-in-Hybrid mit Benzinmotor:** Der Kraftstoffbehälter wurde vor dem Tanken entlüftet (→ Seite 200). Diese Funktion ist länderabhängig.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen und Kraftstoff.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Tankklappe.



- ① Tankklappe
- ② Halterung für Tankdeckel
- ③ Reifendrucktabelle
- ④ Kraftstoffsorte
- ⑤ QR-Code für Rettungskarte

**i** **Plug-in-Hybrid mit Benzinmotor:** Die Tankklappe öffnet sich nach dem Entlüften des

Kraftstoffbehälters automatisch (→ Seite 200).

- ▶ Auf den hinteren Bereich der Tankklappe ① drücken.
- ▶ Den Tankdeckel nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Den Tankdeckel von oben in die Halterung ② stecken.
- ▶ Den Einfüllstutzen der Zapfpistole vollständig in den Tankschaft schieben, einhängen und auftanken.
- ▶ Den Kraftstoffbehälter nur so weit füllen, bis die Zapfpistole abschaltet.

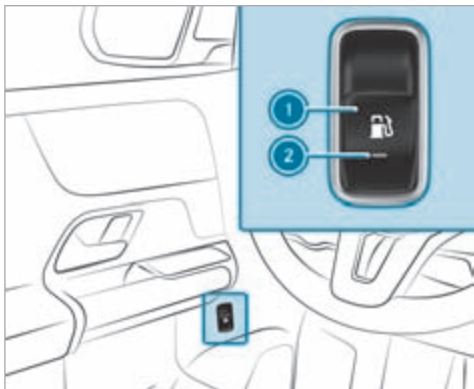
**i** **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Der Tankschaft ist für das Tanken an Dieselpfosten ausgelegt.

**i** **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Bei vollständig leergefahrenem Kraftstoffbehälter mindestens 5 l Diesel nachtanken.

**i** **Fahrzeuge mit Dieselmotor:** Benutzen Sie beim Nachtanken aus einem Kanister einen Einfüllstutzen mit großem Durchmesser für Dieselfahrzeuge. Sonst lässt sich der Einfüllstutzen nicht in den Tankschaft schieben.

- ▶ Den Tankdeckel auf den Tankschaft aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar einrastet.
- ▶ Die Tankklappe ① schließen.

### Kraftstoffbehälter entlüften (Plug-in-Hybrid mit Benzinmotor)




- ▶ Die Taste ① einmal kurz ziehen. Die Kontrollleuchte ② blinkt und es erscheint die Meldung **Bitte warten Tank wird entlüftet** im Fahrerdisplay.

Wenn der Kraftstoffbehälter entlüftet ist, leuchtet die Kontrollleuchte ② dauerhaft.

Es erscheint die Meldung **Tank ist entlüftet Bereit zum Tanken** im Fahrerdisplay und die Tankklappe öffnet sich automatisch.

- ① Die Entlüftung des Kraftstoffbehälters kann unter Umständen mehrere Minuten dauern.

Nur wenn die zuvor beschriebenen Bedingungen erfüllt sind, lässt sich der Kraftstoffbehälter entlüften. Sonst fahren Sie das Fahrzeug mindestens 0,5 km und wiederholen Sie den Vorgang.

- ① In folgenden Situationen liegt eine Fehlfunktion vor:
  - Die Kontrollleuchte ② blinkt zunächst und erlischt dann.
  - Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose  leuchtet.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Tankklappe beim Öffnen

Wenn versucht wird, eine nicht entriegelte Tankklappe zu öffnen, kann die Tankklappe oder der Öffnungsmechanismus beschädigt werden.

- ▶ Nur tanken, wenn sich die Tankklappe automatisch geöffnet hat.

### AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)

#### ■ Hinweise zum Nachfüllen von AdBlue®

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Abgasnachbehandlung nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.

AdBlue® hat folgende Eigenschaften:

- ungiftig
- farb- und geruchlos
- nicht brennbar

Wenn Sie den AdBlue® Behälter öffnen, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

Vermeiden Sie, dass AdBlue® mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt. Halten Sie Kinder von AdBlue® fern.

Verschlucken Sie AdBlue® nicht. Wenn AdBlue® verschluckt wurde, spülen Sie den Mund umgehend gründlich aus. Trinken Sie reichlich Wasser nach. Nehmen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch.

Beachten Sie die Hinweise zu Betriebsstoffen (→ Seite 421).

AdBlue® können Sie hier erhalten:

- Sie können AdBlue® in einer qualifizierten Fachwerkstatt, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, per Schnellservice nachfüllen lassen.
- AdBlue® ist an zahlreichen Tankstellen über AdBlue® Zapfanlagen verfügbar.
- Alternativ ist AdBlue® in qualifizierten Fachwerkstätten, z.B. bei einem Mercedes-Benz

Servicestützpunkt und an zahlreichen Tankstellen als AdBlue® Nachfüllkanister oder AdBlue® Nachfüllflasche erhältlich.

- i** Achten Sie bei Nachfüllgebinden darauf, dass eine tropffreie Verbindungsmöglichkeit zum Fahrzeugeinfüllstutzen vorhanden ist.

### ■ AdBlue® nachfüllen

**!** **HINWEIS** Motorschaden durch AdBlue® im Kraftstoff

- ▶ AdBlue® darf nicht in den Kraftstoffbehälter gefüllt werden.
- ▶ AdBlue® nur in den AdBlue® Behälter füllen.
- ▶ Vermeiden, dass der AdBlue® Behälter überfüllt wird.

**!** **HINWEIS** Verunreinigung des Fahrzeuginnenraums durch austretendes AdBlue®

- ▶ Das AdBlue® Nachfüllgebinde nach dem Befüllen sorgfältig verschließen.

▶ Den dauerhaften Transport von AdBlue® Nachfüllgebinden im Fahrzeug vermeiden.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist entriegelt.

Folgende nacheinander auftretende Meldungen im Fahrerdisplay fordern Sie zum Nachfüllen des AdBlue® Behälters auf:

- **AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung.** Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken. Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen.
- **AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung.** Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen.
- **XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm.** Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich. Min-

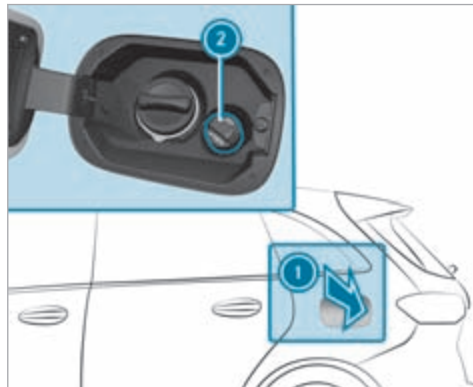
destens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen.

- **XX,XI AdBlue nachfüllen Fahrzeug Ein, 60s warten sonst kein Start möglich.** Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen. Das Fahrzeug einschalten und ca. 60 Sekunden warten. Das Fahrzeug starten.

Sie können sich die AdBlue® Reichweite und den Füllstand im Fahrerdisplay im Menü **Service** anzeigen lassen.

- ① Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der ermittelten Reichweite abweichen.

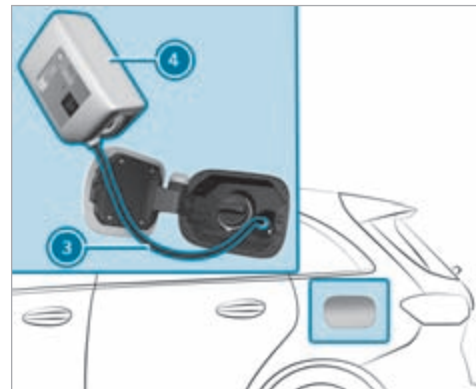
### AdBlue® Tankdeckel öffnen



- ▶ Auf den hinteren Bereich der Tankklappe ① drücken.
- ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ② nach links drehen und abnehmen.
- ① Sie können den AdBlue® Tankdeckel auch in den Tankdeckel-Halter im Scharnierarm der Tankklappe stecken.

### AdBlue® nachfüllen

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, AdBlue® an einer Zapfanlage nachzufüllen. Wenn keine AdBlue® Zapfanlage zur Verfügung steht, können Sie AdBlue® auch mit einem Kanister nachfüllen.



- ▶ Den Verschluss des AdBlue® Nachfüllkanisters ④ aufschrauben.

- ▶ Den Einwegschlauch ③ auf die Öffnung des AdBlue® Nachfüllkanisters ④ handfest aufschrauben.
  - ▶ Den Einwegschlauch ③ auf dem Einfüllstutzen des Fahrzeugs handfest aufschrauben.
  - ▶ Den AdBlue® Nachfüllkanister ④ anheben und kippen.  
Wenn der AdBlue® Behälter vollständig befüllt ist, stoppt der Befüllvorgang.  
Der AdBlue® Nachfüllkanister ④ lässt sich teilentleert abnehmen.
  - ▶ Den Einwegschlauch ③ und den AdBlue® Nachfüllkanister ④ in umgekehrter Reihenfolge abschrauben und verschließen.
  - ▶ Den AdBlue® Tankdeckel ② aufsetzen und nach rechts drehen, bis er hörbar verrastet.
  - ▶ Die Tankklappe ① schließen.
  - ▶ Das Fahrzeug für mindestens 60 Sekunden einschalten.
- ① Wenn aufgrund des leeren AdBlue® Behälters kein Fahrzeugstart mehr möglich war, dauert

es bis zu 60 Sekunden, bis das Nachfüllen erkannt wird.

- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ① Vermeiden Sie, AdBlue® Nachfüllgebinde permanent im Fahrzeug mitzuführen.

## Hochvoltbatterie laden (Plug-in-Hybrid)

### Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Hochvoltbatterie durch lange Standzeiten

Lithium-Ionen-Batterien unterliegen einer natürlichen Selbstentladung.

Deshalb kann es bei Standzeiten von mehreren Monaten zu einer Tiefentladung kommen. Dies kann die Hochvoltbatterie beschädigen.

- ▶ Zur Vermeidung möglicher Schäden die im Folgenden beschriebenen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

**!** **HINWEIS** Beschleunigte Alterung der Hochvoltbatterie bei Nichtbeachten der folgenden Empfehlungen

Bedingt durch die grundlegenden Eigenschaften der Hochvoltbatterie verringern sich im Laufe eines Batterielebens die Speicher- und die entnehmbare Energiemengen der Hochvoltbatterie. Dadurch verringert sich die maximal erzielbare elektrische Reichweite und die maximale elektrische Leistung des Fahrzeugs kann beeinträchtigt werden.

Folgende Faktoren können die Alterung der Hochvoltbatterie beschleunigen:

- ein hoher Ladezustand der Hochvoltbatterie, insbesondere wenn das Fahrzeug für längere Zeit abgestellt wird
  - häufiges Schnellladen mit Gleichstrom (Mode 4)
  - hohe Umgebungstemperaturen bei längeren Standzeiten
- ▶ Zur Vermeidung einer beschleunigten Alterung die im Folgenden beschriebene

nen Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie beachten.

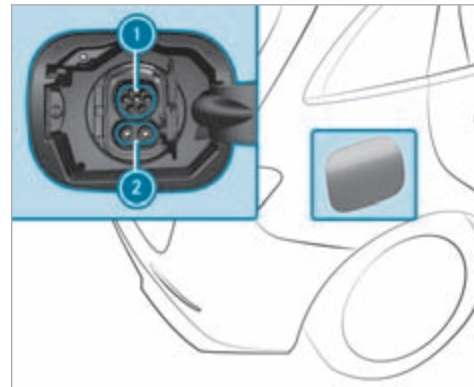
Empfehlungen zum Umgang mit der Hochvoltbatterie:

- Die Hochvoltbatterie nur bei Bedarf mit Gleichstrom (Mode 4) schnellladen.
- Bei längeren Standzeiten das Fahrzeug mit einem Ladezustand der Hochvoltbatterie zwischen 25 % und 30 % abstellen. Die Hochvoltbatterie nicht dauerhaft an eine Stromversorgungseinrichtung anschließen.
- Bei längeren Standzeiten hohe Außentemperaturen möglichst vermeiden.
- Den Ladezustand der Hochvoltbatterie alle sechs Wochen kontrollieren (→ Seite 218).
- Bei einem Ladezustand unter 15 % die Hochvoltbatterie nachladen.
- Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen. Sonst kann der Zustand der Hochvoltbatterie vom Fahrzeug nicht überwacht werden.

- Bei ausschließlicher Nutzung der Hochvoltbatterie mit niedrigen Ladezuständen die Hochvoltbatterie halbjährlich vollladen.

Je nach Ladeausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet:

- Typ 2 zum Wechselstromladen (Mode 2/3)
- Typ Combo 2 zum Wechselstromladen (Mode 2/3) und Gleichstromladen (Mode 4)



Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2 (Beispiel)

- ① Anschluss Wechselstromladen Typ 2
- ② Erweiterung Anschluss Gleichstromladen
- ⓘ Bei Verwendung eines CCS-Ladekabels (Combined Charging System) zum Gleichstromladen an einer Fahrzeugsteckdose Typ Combo werden beide Anschlüsse der Fahrzeugsteckdose ① und ② zum Laden genutzt.

Lademöglichkeiten der Hochvoltbatterie (Mode 2, 3 oder 4):

- Laden während der Fahrt durch Rekuperation
- Stationäres Wechselstromladen:
  - an einer Netzsteckdose (Mode 2)
  - an einer Wallbox oder Ladestation (Mode 3)
- Stationäres Gleichstromladen (Fahrzeuge mit Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2):
  - an einer Schnellladestation (Mode 4)

Abhängig von der länderspezifischen Ausstattung und dem Ladekabel Ihres Fahrzeugs ist auch das einphasige Wechselstromladen möglich.

Beachten Sie beim Laden immer die unterschiedlichen Netzanforderungen Ihres Aufenthaltsorts. Verwenden Sie nur Ladekabel, die diesen Netzanforderungen entsprechen. Wenden Sie sich bei Fragen zu den Netzanforderungen an eine Elektrofachkraft oder den lokalen Stromnetzbetreiber.

Laden Sie die Hochvoltbatterie aufgrund der höheren Ladeleistung und des besseren Ladewirkungsgrads vorzugsweise an einer Wallbox oder an einer Ladestation auf.

### Systemgrenzen

Die Leistung der Hochvoltbatterie kann durch folgende Einflüsse beeinträchtigt sein:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- das Einschalten von elektrischen Nebenverbrauchern im Fahrzeug, z.B. den Betrieb des Klimatisierungssystems
- eine längere Standzeit ohne Ladung

Die Ladezeit der Hochvoltbatterie kann sich durch folgende Einflüsse verlängern:

- niedrige oder hohe Außentemperaturen
- eine längere Standzeit ohne Ladung
- den maximal verfügbaren Ladestrom der Ladeeinrichtung

### Ladekabel verstauen

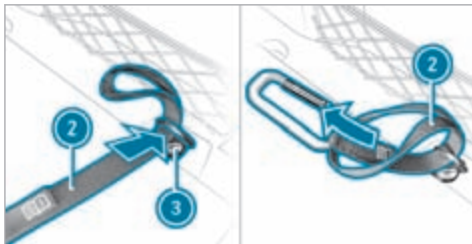
Verstauen Sie das fahrzeugeigene Ladekabel immer in der mitgelieferten Ladekabeltasche und sichern Sie die Ladekabeltasche mit dem dazugehörigen Haltegurt im Koffer- oder Laderaum. Sonst ist die Ladekabeltasche mit dem Ladekabel nicht ausreichend gesichert.



Ladekabeltasche im Koffer-/Laderaum (Beispiel)

Im Auslieferungszustand befindet sich die Ladekabeltasche ① mit dem Haltegurt ② im Koffer- oder Laderaum. Zum Sichern der Ladekabeltasche muss der Haltegurt an einer Zurröse ③ befestigt werden. Verwenden Sie keine Taschenhaken zum Befestigen des Haltegurts.





- ▶ Das Schlaufenende des Haltegurts ② durch die Zurröse ③ im Koffer- oder Laderaum führen.
- ▶ Das Ende mit dem Karabinerhaken durch die Schlaufe des Haltegurts ② führen.



- ▶ Den Haltegurt ② festziehen, sodass der Knoten, der die Zurröse ③ umschließt, fest und sicher sitzt.
- ▶ Den Karabinerhaken des Haltegurts ② in eine der Halteösen der Ladekabeltasche ① einhaken.

### Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose (Mode 2)

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an eine Netzsteckdose anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Netzsteckdose anschließen, die
  - ordnungsgemäß installiert ist und
  - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigegefügt sind, oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel.
- ▶ Diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt kaufen und sich dort beraten lassen.

Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvolt-laden Ihres Fahrzeugs.

- ▶ Kein beschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Nicht verwenden:
  - Verlängerungskabel
  - Kabeltrommeln
  - Mehrfachsteckdosen
- ▶ Keine Steckdosenadapter verwenden, um das Ladekabel an die Netzsteckdose anzuschließen. Eine Ausnahme besteht nur dann, wenn der Adapter vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen ist.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung des Steckdosenadapters beachten.

Es dürfen nur folgende Ladekabel verwendet werden:

- das dem Fahrzeug beigelegte Ladekabel

- ein für das Fahrzeug frei gegebenes Ladekabel

Der Ladevorgang kann abhängig von der Stromversorgungseinrichtung unterschiedlich sein. Die Ladezeiten beim Laden der Hochvoltbatterie an der Netzsteckdose sind erheblich länger als die beim Laden an einer Wallbox oder Ladestation.

Beachten Sie dazu die Hinweise vor Ort.

Lassen Sie das Bedienelement des Ladekabels nicht frei an einer Netzsteckdose herunterhängen.

Das Bedienelement darf nicht an folgenden Bauteilen hochgehoben werden:

- am Ladekabelstecker
- am Netzstecker

Schützen Sie das Bedienelement des Ladekabels beim Laden vor übermäßiger Erwärmung, z.B. bei direkter Sonneneinstrahlung. Sonst droht ein Abbruch des Ladevorgangs.

### Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Wallbox oder Ladestation (Mode 3)

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch unsachgemäß installierte Bauteile

Wenn Sie unsachgemäß installierte Bauteile verwenden, um das Ladekabel an der Wallbox anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Ladekabel nur an einer Wallbox anschließen, die
  - ordnungsgemäß installiert ist und
  - von einer Elektrofachkraft abgenommen ist.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Ladekabel nicht verlängern.

- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise in der Betriebsanleitung der Wallbox beachten.

Zum Laden an einer Wallbox ohne vormontiertes Kabel das optional erhältliche Ladekabel für Wallbox und Ladestation (Mode 3) verwenden. Das Ladekabel ist in einer Tasche im Koffer- oder Laderaum verstaut.

Nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

#### **⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.

- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.
- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Das Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein, als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeent-

wicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

#### **Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie an der Schnellladestation (Mode 4)**

#### **⚠ GEFAHR** Lebensgefahr durch beschädigte Bauteile

Wenn Sie ein beschädigtes Bauteil verwenden, um das Fahrzeug an der Ladestation anzuschließen, kann dies z.B. zu Bränden oder zu einem Stromschlag führen.

- ▶ Sichtkontrolle der Ladestation auf offensichtliche Mängel durchführen, z.B. auf massive Beschädigungen am Gehäuse oder am Ladekabelanschluss.
- ▶ Bei Ladestationen ohne vormontiertes Ladekabel aus Sicherheitsgründen nur Ladekabel verwenden, die vom Hersteller zum Laden der Hochvoltbatterie eines

Elektrofahrzeugs geprüft und zugelassen sind.

- ▶ Keine beschädigten Ladekabel verwenden.
- ▶ Das Ladekabel nicht verlängern.
- ▶ Keine Adapter verwenden.
- ▶ Unbedingt die Sicherheitshinweise auf der Ladestation beachten.

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

- ▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

Die meisten Ladestationen müssen vor dem Ladevorgang freigeschaltet werden, z.B. mithilfe einer RFID-Karte. Beachten Sie hierzu die Hinweise des Betreibers der Ladestation vor Ort.

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen in den einzelnen Ländern darf die Ladeleitung zum Fahrzeug insgesamt nicht länger als 30 m sein. Dadurch soll vermieden werden, dass es zu Empfangsstörungen von Rundfunkgeräten im Fahrzeug oder in der näheren Umgebung der Ladestation kommt. Beachten Sie, dass auch Teile der Ladeleitung unterirdisch verlegt sein können. Fragen Sie im Zweifelsfall vor dem Laden der Hochvoltbatterie den Betreiber der Ladestation, ob dies gegeben ist.

Die an der Ladestation für den Ladevorgang angezeigte abgegebene Energiemenge kann höher sein als die von der Hochvoltbatterie tatsächlich aufgenommene Energiemenge. Dieser Effekt resultiert aus unterschiedlich hohen Ladeverlusten und wird als Ladewirkungsgrad beschrieben. Ladeverluste entstehen z.B. durch die Wärmeentwicklung beim Laden oder durch eingeschaltete Nebenverbraucher. Weitere Informationen zum Ladewirkungsgrad erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Maximal zulässigen Ladestrom zum Laden an einer Netzsteckdose einstellen

**!** **HINWEIS** Überbelastung der Netzsteckdose durch zu hohen Ladestrom

Ein zu hoher Ladestrom kann zum Auslösen der Sicherung oder zur Überhitzung des externen Stromnetzes führen.

- ▶ Sicherstellen, dass das externe Stromnetz für den eingestellten Ladestrom ausgelegt ist.
- ▶ Den eingestellten Ladestrom wenn nötig reduzieren oder eine andere Netzsteckdose verwenden.
- ▶ Aus Sicherheitsgründen ausschließlich Ladekabel verwenden, die dem Fahrzeug bei Auslieferung beigelegt sind oder ein original Mercedes-Benz Ladekabel. Mercedes-Benz testet diese Original-Ladekabel gründlich auf die Eignung für das Hochvoltladen Ihres Fahrzeugs. Kaufen Sie diese Teile in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt und lassen Sie sich dort beraten.

Vor dem Ladevorgang an einer Netzsteckdose den maximal zulässigen Ladestrom für die jeweilige Netzsteckdose oder die Gebäudeinstallation von einer Elektrofachkraft prüfen lassen. Für das mitgelieferte Ladekabel ist der Maximalwert des Ladestroms länderspezifisch eingestellt. Beim Laden im Ausland kann der Maximalwert den dort zulässigen Wert übersteigen. Beim Laden im Ausland die länderspezifischen Regelungen beachten. Wenden Sie sich bei Fragen zur Ladestromeinstellung oder einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Übersicht Ladekabel-Bedieneinheit

Die Ladekabel-Bedieneinheit zeigt den aktuellen Zustand des Ladevorgangs an.



- ① Anzeige Netzspannung
- ② Anzeige Ladevorgang
- ③ Anzeige Temperaturüberwachung
- ④ Anzeige Sicherheitseinrichtung

#### Anzeige Netzspannung ①

Anzeige	Bedeutung
leuchtet weiß	Netzspannung liegt an

#### Anzeige Ladevorgang ②

Anzeige	Bedeutung
blinkt grün	Hochvoltbatterie wird geladen

#### Anzeige Temperaturüberwachung ③

Anzeige	Bedeutung
leuchtet rot	Grüne LED blinkt gleichzeitig: Übertemperatur – Ladeleistung wird reduziert Grüne LED blinkt nicht: Übertemperatur – Ladevorgang beendet
blinkt rot	Übertemperatur am Netzstecker – Ladevorgang beendet

### Anzeige Sicherheitseinrichtung ④

Anzeige	Bedeutung
blinkt rot	Ladekabel Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen
leuchtet rot	Weißer LED ist aus: Störung im Netzanschluss – Ladevorgang nicht möglich, Netzsteckdose wechseln Weißer LED ist an: Fahrzeugseitige Störung – Ladevorgang nicht möglich, Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen

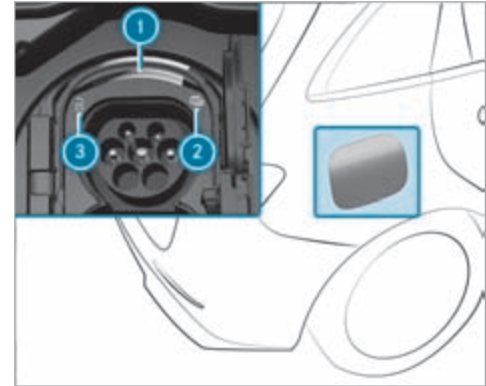
Wenn alle vier Anzeigen leuchten, führt die Ladekabel-Bedieneinheit einen Selbsttest durch.

Wenn die Temperaturüberwachung ③ eine Störung anzeigt, kann es helfen, das Ladekabel vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

**Ladekabel-Bedieneinheit zurücksetzen:** Wenn die Sicherheitseinrichtung ④ eine Störung des Ladekabels oder eine fahrzeugseitige Störung anzeigt, setzen Sie zunächst die Ladekabel-Bedieneinheit zurück. Dazu trennen Sie das Ladekabel vom Fahrzeug und von der Netzsteckdose und warten etwa fünf Sekunden. Wenn die Störung nach dem erneuten Anschluss des Ladekabels weiterhin besteht, ist ein Ladevorgang an der Netzsteckdose nicht möglich. Entsprechend der Anzeige muss das Ladekabel gewechselt oder der Fahrzeugstecker in einer qualifizierten Fachwerkstatt geprüft werden.

### Funktionen der Kontrollleuchten an der Fahrzeugsteckdose

Die Steckdosenklappe wird zusammen mit dem Fahrzeug zentral ver- und entriegelt.





Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2 (Beispiel)



- ① Steckdosenleuchte
- ② Kontrollleuchte Ladevorgang
- ③ Kontrollleuchte Verriegelungsstatus




Die Steckdosenleuchte ① blinkt oder leuchtet analog zu den Kontrollleuchten ② und ③.

## Übersicht Verriegelungsstatus

Verriegelungsstatus <sup>3</sup>	Anzeige	Bedeutung
	leuchtet weiß	Fahrzeugsteckdose entriegelt, Ladekabel stecken oder abziehen
	blinkt weiß	Störung beim Ver- oder Entriegeln

## Übersicht Status des Ladevorgangs

Status des Ladevorgangs <sup>2</sup>	Anzeige	Bedeutung
	blinkt orange	Verbindung wird aufgebaut
	blinkt grün	aktiver Energiefluss

Status des Ladevorgangs <sup>2</sup>	Anzeige	Bedeutung
	leuchtet orange	Ladepause
	leuchtet grün	Ladevorgang abgeschlossen
	blinkt rot (für ca. 90 s)	fahrzeugseitige Störung; Ladevorgang nicht möglich

Wechselstrom-Ladevorgang starten (Mode 2/3)

**⚠ GEFAHR** Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.
- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

**!** **HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.

- Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.

▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.

▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung

Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

▶ Bei einem erhöhten Widerstand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.

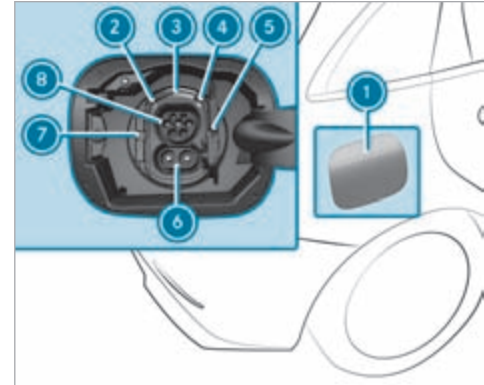
#### Voraussetzungen

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.

Je nach Ladeausführung ist Ihr Fahrzeug mit einer der folgenden Fahrzeugsteckdosen ausgestattet:

- Typ 2 zum Wechselstromladen (Mode 2/3)

- Typ Combo 2 zum Wechselstromladen (Mode 2/3) und Gleichstromladen (Mode 4)



Fahrzeugsteckdose Combo 2 (Beispiel)

▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosenklappe **1** drücken und die Steckdosenklappe nach vorn aufschwenken. Die Kontrollleuchte **2** und die Statusanzeige **3** leuchten weiß.



- i Bei eingeschaltetem Fahrzeug (Anzeige READY im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdoseklappe 1 nicht geöffnet werden.
- ▶ Den Verschluss 7 nach links drücken und den Steckdosendeckel 5 aufklappen.
- i Bei Fahrzeugen mit einer Fahrzeugsteckdose Combo wird für den Ladekabelstecker nur der Anschluss 8 benötigt. Öffnen Sie nur den oberen Teil des Steckdosendeckels 5.
- ▶ Für das Laden an einer Netzsteckdose den Netzstecker bis zum Anschlag in die Netzsteckdose der externen Stromquelle stecken.
- ▶ Den Ladekabelstecker bis zum Anschlag in den Anschluss 8 der Fahrzeugsteckdose stecken. Wenn die Wallbox/Ladestation nicht mit einem Anschlusskabel ausgestattet ist, den Stecker des fahrzeugeigenen Ladekabels bis zum Anschlag in die Steckdose der Wallbox/Ladestation stecken.  
Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.

Die Kontrollleuchte 4  und die Statusanzeige 3 blinken orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, grün.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- i Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.
- i Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.
- i Das Fahrzeug ist mit einer elektrischen Sicherung gegen Überspannungen im Stromnetz ausgestattet. Diese elektrische Sicherung kann z.B. bei starken Gewittern ansprechen

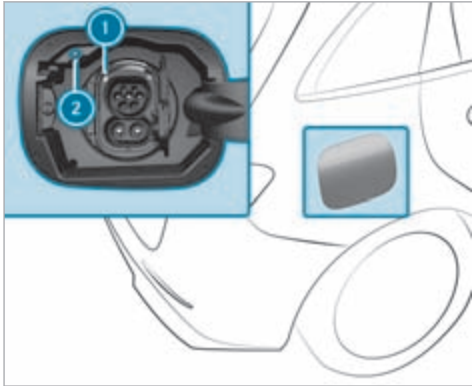
und zum Auslösen der Gebäudesicherung und zu einer Ladeunterbrechung führen. Diese Funktionen dienen dem Schutz des Fahrzeugs.

Nach Wiedereinschalten der Gebäudesicherung wird der Ladevorgang automatisch fortgesetzt. Bei einer Ladeunterbrechung ohne Auslösen der Gebäudesicherung kann es bis zu zehn Minuten dauern, bis sich der Ladevorgang selbstständig fortsetzt.

### Wechselstrom-Ladevorgang beenden (Mode 2/3)



#### Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.




Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2 (Beispiel)

- i Fahrzeuge, die nur mit einer Fahrzeugsteckdose Typ 2 zum Wechselstromladen ausgestattet sind, haben keine Ladeabbruchtaste 2.

- ▶ **Fahrzeugsteckdose Typ Combo 2:** Die Ladeabbruchtaste 2 drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte  1 leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ **Fahrzeugsteckdose Typ 2:** Das Fahrzeug entriegeln. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte  1 leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.
- ▶ Den Ladekabelstecker innerhalb von 30 Sekunden von der Fahrzeugsteckdose trennen. Nach Ablauf der 30 Sekunden verriegelt die Fahrzeugsteckdose wieder.
- i Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang. Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.
- ▶ Den Steckdosendeckel und die Steckdosensklappe schließen.
- ▶ Gegebenenfalls den Ladekabelstecker aus der Netzsteckdose oder aus der Steckdose der

Wallbox/Ladestation ziehen und das fahrzeugeigene Ladekabel sicher im Fahrzeug verstauen (→ Seite 205).

- i Die Kontrollleuchte  1 an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

#### Gleichstrom-Ladevorgang starten (Mode 4)

▲ **GEFAHR** Lebensgefahr beim Ladevorgang bei beschädigter Steckdose

Der Ladevorgang erfolgt mit hoher Spannung. Wenn das Ladekabel, die Fahrzeugsteckdose oder die Netzsteckdose beschädigt sind, können Sie einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Nur ein unbeschädigtes Ladekabel verwenden.
- ▶ Mechanische Beschädigungen, z.B. durch Quetschen, Abscheren sowie durch Überfahren vermeiden.

- ▶ Eine beschädigte Fahrzeugsteckdose umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.
- ▶ Das Ladekabel niemals in eine beschädigte Fahrzeugsteckdose stecken.

**!** **HINWEIS** Schäden durch Überhitzung von Ladekabel und Ladeanschluss

Ladekabel und Ladeanschluss können sich während des Ladevorgangs innerhalb der zulässigen Grenzwerte erwärmen.

Die zulässigen Grenzwerte werden durch folgende Faktoren beeinflusst:

- Die Stromversorgungseinrichtung des Stromnetzes und das Ladekabel sind intakt.
  - Die Hinweise zur Handhabung von Ladekabel und Bedienelement am Ladekabel wurden beachtet.
- ▶ Wenn sich das Ladekabel oder der Ladeanschluss zu stark erwärmen, die Strom-

versorgungseinrichtung des Stromnetzes prüfen lassen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung oder Verschmutzung der Fahrzeugsteckdose bei geöffneter Steckdosenklappe

- ▶ Wenn kein Ladekabel angeschlossen ist, den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe immer geschlossen halten. Diese schützen die Fahrzeugsteckdose vor Verschmutzungen und Beschädigungen.
- ▶ Vor dem Schließen der Steckdosenklappe sicherstellen, dass der Steckdosendeckel richtig geschlossen ist. Sonst kann es zu Beschädigungen kommen und die Steckdosenklappe kann sich nicht mehr öffnen lassen.

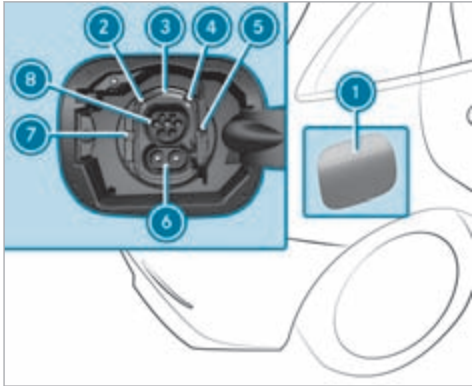
**!** **HINWEIS** Beschädigung der Fahrzeugsteckdose oder des Ladekabelsteckers bei nicht sachgemäßer Handhabung


Den Ladekabelstecker nicht mit übermäßiger Kraft (maximal 300 N) bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose einstecken. Sonst können Sie die Fahrzeugsteckdose, den Ladekabelstecker oder deren Kontakte beschädigen.

- ▶ Bei einem erhöhten Widerstand den Ladekabelstecker aus der Steckdose ziehen und erneut einstecken.


**Voraussetzungen**

- Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug ist entriegelt oder der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.
- Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet. Die Anzeige **READY** im Fahrerdisplay ist aus.
- Das Ladekabel steht nicht unter Zug.



- ▶ Mittig auf den hinteren Bereich der Steckdosensklappe **1** drücken und die Steckdosensklappe nach vorn aufschwenken. Die Kontrollleuchte **2**  und die Statusanzeige **3** leuchten weiß.

- i** Bei eingeschaltetem Fahrzeug (Anzeige **READY** im Fahrerdisplay leuchtet) kann die Steckdosensklappe **1** nicht geöffnet werden.

- ▶ Den Verschluss **7** nach links drücken und den Steckdosendeckel **5** aufklappen.
- i** Für den CCS-Ladekabelstecker werden die Anschlüsse **6** und **8** benötigt. Öffnen Sie deshalb beide Teile des Steckdosendeckels **5**.
- ▶ Den CCS-Ladekabelstecker bis zum Anschlag in die Fahrzeugsteckdose stecken. Darauf achten, dass das eingesteckte Ladekabel nicht auf Zug beansprucht wird.  
Die Kontrollleuchte **4**  und die Statusanzeige **3** blinken orange, und, sobald die Hochvoltbatterie geladen wird, grün.

Wenn das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gestartet und nicht bewegt werden.

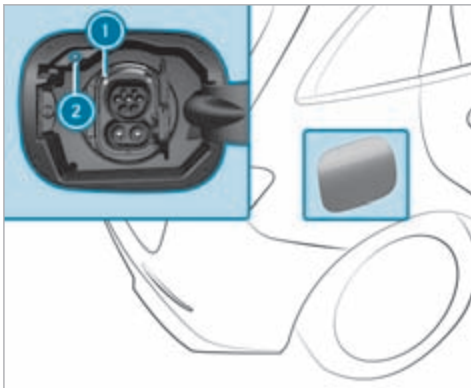
Mit Beginn des Ladevorgangs wird im Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige mit einer Ladeprognose angezeigt. Die Ladeprognose ist entweder der voraussichtliche Ladezustand zum Zeitpunkt einer eingestellten Abfahrtszeit oder der Zeitpunkt, an dem die Hochvoltbatterie vollständig geladen sein wird.

- i** Während des Ladevorgangs können sich temperaturabhängig der Lüfter und das Batteriekühlsystem hörbar einschalten.
- i** Wenn das Fahrzeug während längerer Standzeiten am Stromnetz angeschlossen ist, wird die Hochvoltbatterie bei Bedarf oder bei Aktivierung von elektrischen Verbrauchern (z.B. der Vorklimatisierung) automatisch nachgeladen.

### Gleichstrom-Ladevorgang beenden (Mode 4)

#### Voraussetzungen

- Der Abstand des Schlüssels zum Fahrzeug ist nicht größer als 1 m.



Die Ladeabbruchtaste **2** drücken. Der Ladevorgang wird beendet. Die Kontrollleuchte **1** leuchtet weiß. Die Fahrzeugsteckdose ist entriegelt.

Den Ladekabelstecker aus der Fahrzeugsteckdose ziehen.

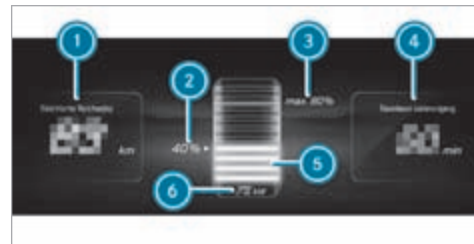
Wenn Sie den Ladekabelstecker nicht abziehen können, entriegeln Sie das Fahrzeug und wiederholen Sie den Entriegelungsvorgang.

Wenn der Ladekabelstecker weiterhin blockiert ist, verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Den Steckdosendeckel und die Steckdosenklappe schließen.

Die linke Kontrollleuchte **1** an der Fahrzeugsteckdose leuchtet nach dem Abziehen des Ladekabelsteckers einige Zeit nach und geht dann aus.

## Funktion der Ladezustandsanzeige im Fahrerdisplay



- 1** Restreichweite bei momentanem Ladezustand
- 2** Momentaner Ladezustand der Hochvoltbatterie
- 3** Maximaler Ladezustand (je nach Einstellung)
- 4** Restdauer bis zur vollständigen Ladung (bis zum gewählten maximalen Ladezustand)
- 5** Dynamische Ladezustandsanzeige
- 6** Aktuelle Ladeleistung

Die angegebene Restreichweite **1** kann aufgrund verschiedener Faktoren, z.B. Fahrweise oder Topografie, variieren.

Wenn das Fahrzeug mit dem Stromnetz verbunden und ausgeschaltet ist, zeigt das Fahrerdisplay die Ladezustandsanzeige für etwa zwei Minuten.

- ⑥ Der Wert für die aktuelle Ladeleistung ⑥ kann von der Anzeige an der Ladestation abweichen.

## Parken

### Fahrzeug abstellen

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen eines unzureichend gesicherten Fahrzeugs

Wird das Fahrzeug ohne ausreichende Sicherung abgestellt, kann es auch bei geringem Gefälle unkontrolliert wegrollen.

- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die Feststellbremse feststellen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** schalten.

**⚠️ WARNUNG** Brandgefahr bei heißen Teilen der Abgasanlage

Brennbare Materialien, wie z.B. Laub, Gras oder Zweige, können sich entzünden.

- ▶ Fahrzeug so parken, dass keine brennbaren Materialien in Kontakt mit heißen Fahrzeugteilen kommen.
- ▶ Nicht auf trockenen Wiesen oder abgeernteten Getreidefeldern parken.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

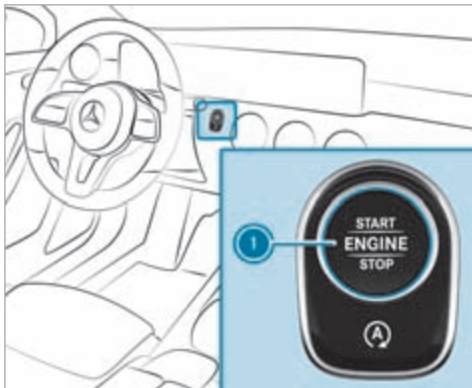
- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.
- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.
- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

**! HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch Wegrollen

- ▶ Das Fahrzeug immer gegen Wegrollen sichern.



- ▶ Das Fahrzeug durch Betätigung des Bremspedals zum Stillstand bringen.
- ▶ An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, wenn es sich in Bewegung setzt.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse feststellen.

- ▶ Bei stehendem Fahrzeug und betätigtem Bremspedal die Getriebestellung **P** einlegen (→ Seite 192).
  - ▶ Das Fahrzeug durch Drücken der Taste **1** ausschalten.
  - ▶ Die Betriebsbremse langsam lösen.
  - ▶ Aussteigen und das Fahrzeug verriegeln.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, können Sie die Seitenfenster und das Panoramaschiebedach noch ca. vier Minuten bei geschlossener Fahrertür bedienen.

### Funktion der automatischen Ausschaltung des Fahrzeugs

Wenn Sie den Motor laufen lassen und das Fahrzeug verlassen, erscheint im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min.**

Das Fahrzeug wird dann automatisch nach 20 Minuten ausgeschaltet.

Wenn Sie bei eingelegerter Parkstellung **P** den Motor laufen lassen und im Fahrzeug bleiben, erscheint nach zehn Minuten im Fahrerdisplay die

Displaymeldung **Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min.**

Das Fahrzeug wird dann nach weiteren zehn Minuten automatisch ausgeschaltet.

- i** Um die automatische Ausschaltung zu vermeiden, bestätigen Sie die Meldung im Zentraldisplay des Multimediasystems.

## Garagentoröffner

### Tasten des Garagentoröffners programmieren

#### **▲** GEFAHR Lebensgefahr durch Abgase

Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase, wie z.B. Kohlenmonoxid. Das Einatmen dieser Abgase ist gesundheitsschädlich und führt zu Vergiftungen.

- ▶ Den Motor und, falls vorhanden, die Standheizung niemals in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung laufen lassen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Einklemmen beim Öffnen und Schließen eines Tors

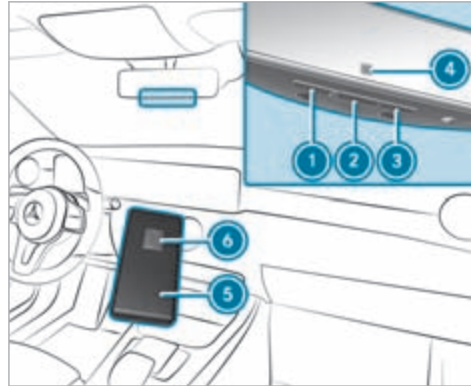
Beim Bedienen oder Programmieren des integrierten Garagentoröffners können Personen im Bewegungsbereich des Tors eingeklemmt oder getroffen werden.

▶ Stets sicherstellen, dass niemand im Bewegungsbereich des Tors ist.

Parken Sie vor der Programmierung des Garagentoröffners das Fahrzeug außerhalb der Garage. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug eingeschaltet, aber nicht gestartet ist.

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist außerhalb der Garage oder außerhalb des Schwenkbereichs des Tors geparkt.
  - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
  - Das Fahrzeug ist nicht gestartet.
- ⓘ Die Garagentoröffnerfunktion ist immer gegeben bei eingeschaltetem Fahrzeug.



- ▶ Die anzulernende Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten. Die Kontrollleuchte ④ blinkt gelb.
- ⓘ Bis die Kontrollleuchte gelb blinkt, können bis zu 20 Sekunden vergehen.
- ▶ Die zuvor gedrückte Taste loslassen. Die Kontrollleuchte ④ blinkt weiterhin gelb.

- ▶ Die Fernbedienung ⑤ im Abstand von 1 cm bis 8 cm auf die Taste ①, ② oder ③ richten.
- ▶ Die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken und gedrückt halten, bis eines der folgenden Signale erscheint:
  - Die Kontrollleuchte ④ leuchtet dauerhaft grün. Die Programmierung ist abgeschlossen.
  - Die Kontrollleuchte ④ blinkt grün. Die Programmierung war erfolgreich. Zusätzlich muss eine Wechselcode-Synchronisation mit dem Torsystem durchgeführt werden.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nicht grün leuchtet oder blinkt: Den Vorgang wiederholen.
- ▶ Alle Tasten loslassen.
- ⓘ Die Fernbedienung des Torantriebs gehört nicht zum Lieferumfang des Garagentoröffners.



## ■ Wechselcode-Synchronisation durchführen

### Voraussetzungen

- Das Torsystem arbeitet mit einem Wechselcode.
- Das Fahrzeug befindet sich in Reichweite des Garagen- oder Torantriebs.
- Das Fahrzeug sowie Personen und Gegenstände befinden sich außerhalb des Bewegungsbereichs des Tors.

▶ Die Programmier Taste an der Torantriebseinheit drücken.  
Sie haben etwa 30 Sekunden Zeit, den nächsten Schritt einzuleiten.

▶ Mehrfach hintereinander die zuvor programmierte Taste ①, ② oder ③ drücken, bis sich das Tor schließt.  
Wenn sich das Tor schließt, ist die Programmierung abgeschlossen.

① Lesen Sie zusätzlich die Bedienungsanleitung des Torantriebs.

## ■ Probleme beim Programmieren der Fernbedienung beheben

▶ Prüfen, ob die Sendefrequenz der Fernbedienung ⑤ unterstützt wird.

▶ Die Batterien in der Fernbedienung ⑤ wechseln.

▶ Die Fernbedienung ⑤ in unterschiedlichen Winkeln im Abstand von 1 cm bis 8 cm vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.

▶ Die Fernbedienung ⑤ in denselben Winkeln in unterschiedlichen Abständen vor den Innenspiegel halten. Dabei jede Einstellposition für mindestens 25 Sekunden aufrechterhalten.

▶ Bei Fernbedienungen, die nur eine begrenzte Zeit senden, vor Ablauf der Sendezeit erneut die Taste ⑥ der Fernbedienung ⑤ drücken.

▶ Die Antennenleitung der Garagentoröffnereinheit auf die Fernbedienung ausrichten.

① Bei älteren Garagentoren kann es möglich sein, dass sich diese trotz positivem Durchlaufen der oben beschriebenen Maßnahmen

nicht mit der Fernbedienung im Innenspiegel bedienen lassen. Wenden Sie sich in diesem Fall an die HomeLink® Hotline.

① Unterstützung und zusätzliche Informationen zur Programmierung:

- bei der HomeLink® Hotline unter der Nummer (0) 08000 466 354 65 oder +49 (0) 6838 907-277
- im Internet unter <https://www.homelink.com>

## ■ Tor öffnen oder schließen

### Voraussetzungen

- Die entsprechende Taste wurde zum Bedienen des Tors programmiert.

▶ Die Taste ①, ② oder ③ drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ nach ca. 20 Sekunden gelb blinkt: Erneut die zuvor gedrückte Taste drücken und gedrückt halten, bis sich das Tor öffnet oder schließt.

### Speicher des Garagentoröffners löschen

- ▶ Die Tasten ① und ③ drücken und gedrückt halten.  
Die Kontrollleuchte ④ leuchtet gelb.
- ▶ Wenn die Kontrollleuchte ④ grün blinkt: die Tasten ① und ③ loslassen.  
Der gesamte Speicher wurde gelöscht.

## Elektrische Feststellbremse

### Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch feststellen)

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr bei unbeaufsichtigten Kindern im Fahrzeug

Wenn Sie Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen, können sie insbesondere

- Türen öffnen und dadurch andere Personen oder Verkehrsteilnehmer gefährden.
- aussteigen und vom Verkehr erfasst werden.

- Fahrzeugausstattungen bedienen und sich z.B. einklemmen.

Zusätzlich können die Kinder das Fahrzeug in Bewegung setzen, indem sie z.B.:

- die Feststellbremse lösen.
- die Getriebestellung ändern.
- das Fahrzeug starten.

- ▶ Kinder niemals unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen.
- ▶ Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Schlüssel mitnehmen und das Fahrzeug verriegeln.
- ▶ Den Schlüssel unzugänglich für Kinder aufbewahren.


**Wenn das Getriebe in Stellung **P** ist und eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt:**


- Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
- Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.

- ① Feststellen verhindern: Am Griff der elektrischen Feststellbremse ziehen (→ Seite 224).

**In folgenden Situationen wird die elektrische Feststellbremse auch festgestellt:**







- Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Park-Assistent hält das Fahrzeug im Stillstand.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bringt das Fahrzeug zum Stillstand.
- **Dazu muss zusätzlich eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:**
  - Das Fahrzeug wird ausgeschaltet.
  - Die Gurtschlosszunge steckt nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes und die Fahrertür wird geöffnet.
  - Eine Systemstörung tritt auf.
  - Die Spannungsversorgung ist nicht ausreichend.
  - Das Fahrzeug steht längere Zeit.

Wenn die elektrische Feststellbremse festgestellt ist, leuchtet im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte .


-  Wenn das Fahrzeug durch die ECO Start-Stopp-Funktion ausgeschaltet wird, wird die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt.


### ■ Funktion der elektrischen Feststellbremse (automatisch lösen)

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird die elektrische Feststellbremse gelöst:

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Das Fahrzeug ist gestartet.
- Das Getriebe ist in Stellung  oder  und Sie treten auf das Fahrpedal oder Sie schalten auf ebener Fläche von Getriebestellung  in  oder .
- Wenn das Getriebe in Stellung  ist, muss die Heckklappe geschlossen sein.
- Die Gurtschlosszunge steckt im Gurtschloss des Fahrersitzes.

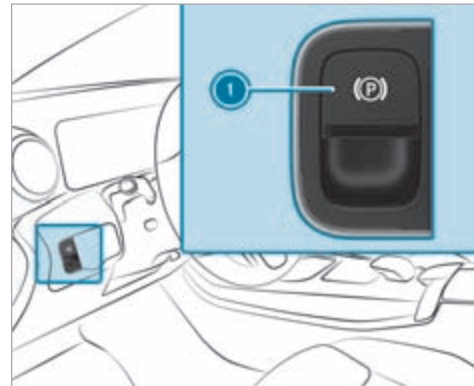
Wenn die Gurtschlosszunge nicht im Gurtschloss des Fahrersitzes steckt, muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt sein:




- Sie verlassen die Getriebestellung .
- oder
- Sie sind zuvor schneller als 3 km/h gefahren.


Wenn die elektrische Feststellbremse gelöst wird, geht im Fahrerdisplay die rote Kontrollleuchte  aus.

### ■ Elektrische Feststellbremse manuell feststellen oder lösen


#### Feststellen





-  Den Griff  drücken. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

- i** Nur wenn die rote Kontrollleuchte  dauerhaft leuchtet, ist die elektrische Feststellbremse sicher festgestellt.

### Lösen

- ▶ Das Fahrzeug einschalten.
- ▶ Am Griff **1** ziehen.  
Im Fahrerdisplay geht die rote Kontrollleuchte  aus.

### Notbremsung durchführen

- ▶ Den Griff **1** drücken und gedrückt halten. Solange das Fahrzeug noch fährt, wird die Meldung **Parkbremse lösen** angezeigt und die rote Kontrollleuchte  blinkt.  
Wenn das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst ist, wird die elektrische Feststellbremse festgestellt. Im Fahrerdisplay leuchtet die rote Kontrollleuchte .

### Informationen zur Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz und eingeschalteter Kollisionserkennung am verriegel-

ten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediasystem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Sie erhalten hierbei Informationen zu folgenden Punkten:

- potenziell betroffener Bereich des Fahrzeugs
- Stärke des Aufpralls

In folgender Situation kann es zu einer Fehlauslösung kommen:

- Das geparkte Fahrzeug wird bewegt, z.B. in einer Doppelstockgarage.
- i** Um eine Fehlauslösung zu verhindern, schalten Sie den Abschleppschutz aus. Wenn Sie den Abschleppschutz ausschalten, wird auch die Kollisionserkennung ausgeschaltet. Über das Multimediasystem können Sie die Kollisionserkennung dauerhaft ausschalten (→ Seite 225).

### Systemgrenzen








Die Erkennung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Fahrzeugschäden ohne Aufprall, z.B. bei abgerissenen Außenspiegel oder Lackschäden durch Schlüssel
- bei einem Aufprall mit geringer Geschwindigkeit
- bei nicht festgestellter elektrischer Feststellbremse

- i** Die Verantwortung für Ihr Fahrzeug liegt bei Ihnen. Überzeugen Sie sich daher selbst von der Schadensfreiheit und Fahrtauglichkeit Ihres Fahrzeugs.

### Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug einstellen

Multimediasystem:

- 
 
 **Einstellungen**
 **Fahrzeug**
 **Öffnen/Schließen**
 **Fahrzeugschutz**

- ▶ Die Funktion unter **Kollisionsbenachrichtigung** ein- oder ausschalten.

- ⓘ Es können maximal drei Vorfälle registriert werden. Zu jedem Vorfall werden bis zu 15 Fotos gemacht. Bei einem weiteren Vorfall werden die Fotos des ersten Vorfalls überschrieben, wenn sie nicht vorher gelöscht wurden.

### Kollisionsfotos ein- oder ausschalten

Beachten Sie eventuelle rechtliche Einschränkungen in manchen Ländern in Bezug auf das automatische Aufnehmen von Fotos des Fahrzeugumfelds.

- ▶ **Kollisionsfotos** ein- oder ausschalten.

### Kollisionsfotos mit der Mercedes me App übertragen

- ▶ **Kollisionsfotos hochladen** auswählen.
- ▶ **Automatisch hochladen** auswählen.
- ▶ Den erzeugten QR-Code auf dem Media-Display mit der Mercedes me App scannen. Die Kollisionsfotos werden verschlüsselt auf Mercedes me hochgeladen.

- ⓘ Sie können die Kollisionsfotos in der Mercedes me App auf allen Geräten ansehen, mit denen der QR-Code gescannt wurde.

### Kollisionsfotos auf USB-Stick kopieren

- ▶ Einen USB-Stick anschließen .
- ▶ **Kollisionsfotos verwalten** auswählen.
- ▶ **Kopie (USB)** auswählen.  
Alle Kollisionsfotos werden auf den USB-Stick kopiert.

- ⓘ Verwenden Sie für einen sicheren Betrieb ausschließlich mit FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.

### Kollisionsfotos löschen

- ▶ **Kollisionsfotos verwalten** auswählen.
- ▶ **Löschen** auswählen.  
Alle Kollisionsfotos werden gelöscht.

### Hinweise zum Stilllegen des Fahrzeugs

Wenn Sie das Fahrzeug länger als sechs Wochen stilllegen, kann es zu Standschäden kommen.

Ebenso kann die 12-V-Batterie durch Tiefentladung vorgeschädigt oder beschädigt werden.

**Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die 12-V-Batterie auch bei längeren Standzeiten nicht abklemmen.

- ⓘ Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Ruhezustand (Standzeitverlängerung der Starterbatterie)

#### ■ Funktion des Ruhezustands

- ⓘ Diese Funktion ist nicht für alle Modelle verfügbar.

Wenn Sie den Ruhezustand aktivieren, wird der Energieverlust bei längeren Standzeiten minimiert.

Der Ruhezustand hat folgende Eigenschaften:

- Die Starterbatterie wird geschont.
- Im Zentraldisplay erscheint die maximale Standzeit.
- Die Verbindung zu Online-Diensten wird unterbrochen.
- Die EDW (Einbruch-Diebstahl-Warnanlage) ist nicht verfügbar.
- Die Funktionen Innenraumschutz und Abschleppschutz sind nicht verfügbar.
- Die Funktion Kollisionserkennung bei geparktem Fahrzeug ist nicht verfügbar.

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, kann der Ruhezustand über das Multimediasystem aktiviert oder deaktiviert werden:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Das Fahrzeug ist nicht gestartet.

Wenn die angezeigte Standzeit des Fahrzeugs überschritten wird, kann es zu Komforteinbußen kommen und die Starterbatterie kann einen Fahrzeugstart nicht zuverlässig gewährleisten.

Laden Sie die Starterbatterie in folgenden Situationen auf:

- Die Standzeit des Fahrzeugs soll verlängert werden.
  - Der Ladezustand der Starterbatterie ist nicht ausreichend für den Ruhezustand.
- i** Wenn Sie das Fahrzeug einschalten, wird der Ruhezustand automatisch deaktiviert.

### **Ruhezustand aktivieren oder deaktivieren (Fahrzeug stilllegen)**

#### **Voraussetzungen**

- Die Spannungsversorgung ist eingeschaltet.

- Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet.

Multimediasystem:

 Einstellungen ▶ Fahrzeug  
▶ Weitere Funktionen

 Ruhezustand ein- oder ausschalten.

## **Fahr- und Fahrsicherheitssysteme**

### Fahrssysteme und Ihre Verantwortung

Ihr Fahrzeug verfügt über Fahrssysteme, die Sie beim Fahren, Parken und Rangieren unterstützen. Die Fahrssysteme sind nur Hilfsmittel. Diese können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen und entbinden Sie nicht von Ihrer straßenverkehrsrechtlichen Verantwortung. Die Verantwortung für Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit, rechtzeitiges Bremsen und das Einhalten der Fahrspur liegt stets beim Fahrer. Beachten Sie stets das Verkehrsgeschehen und greifen Sie wenn nötig ein. Beachten Sie die Grenzen der sicheren Nutzung.

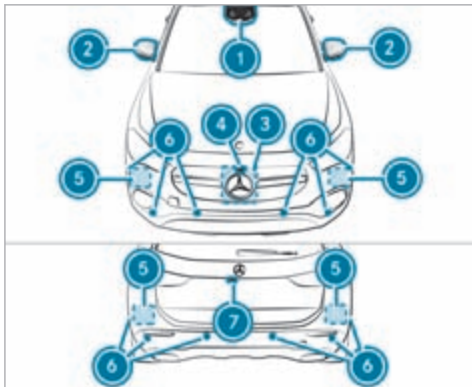
Fahrssysteme können weder die Unfallgefahr einer nicht angepassten Fahrweise verringern noch phy-

sikalische Grenzen außer Kraft setzen. Die Straßen- und Witterungsverhältnisse sowie die Verkehrssituation können nicht immer berücksichtigt werden.

- i** Einige Fahrsysteme können die Geschwindigkeit auf einen zuvor eingestellten Wert regeln oder begrenzen. Machen Sie bei einem Fahrerwechsel auf die gespeicherte Geschwindigkeit aufmerksam.

### Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras

Einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme überwachen mit Kameras und Radar- oder Ultraschallsensoren die Umgebung vor, hinter oder neben Ihrem Fahrzeug.



- ① Multifunktionskamera
- ② Kameras im Außenspiegel
- ③ Frontradar
- ④ Frontkamera
- ⑤ Eckradare
- ⑥ Ultraschallsensoren
- ⑦ Rückfahrkamera

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fahrzeugsensoren und -kameras

Wenn die Bereiche der Fahrzeugsensoren oder -kameras verdeckt, beschädigt oder verschmutzt sind, können einige Fahr- und Fahrsicherheitssysteme nicht mehr korrekt funktionieren. Es besteht Unfallgefahr!

- ▶ Die Bereiche der Fahrzeugsensoren und -kameras immer frei und sauber halten.
- ▶ Beschädigung am Stoßfänger, in der Kühlerverkleidung oder Steinschläge in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren lassen.

Halten Sie insbesondere die Bereiche der Sensoren und Kameras frei von Schmutz, Eis oder Schneematsch (→ Seite 365). Die Sensoren und Kameras sowie deren Erfassungsbereiche dürfen nicht verdeckt werden. Bringen Sie keine zusätzlichen Kennzeichenhalter, Werbeträger, Aufkleber, Folierungen oder Steinschutzfolien im Erfassungsbereich der Sensoren und Kameras an. Achten

Sie darauf, dass kein überstehendes Ladegut in den Erfassungsbereich ragt.

Lassen Sie bei einer Beschädigung des Stoßfängers oder der Kühlerverkleidung oder nach einem Aufprall die Funktion der Sensoren in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Lassen Sie Beschädigungen oder Steinschläge im Bereich der Kameras in Front- und Heckscheibe in einer qualifizierten Fachwerkstatt reparieren.

### Übersicht der Fahr- und Fahrsicherheitssysteme

- ABS (**AntiBlockierSystem**) (→ Seite 229)
- BAS (**Brems-Assistent-System**) (→ Seite 230)
- ESP® (**Elektronisches Stabilitäts-Programm**) (→ Seite 230)
- ESP® Seitenwind-Assistent (→ Seite 231)
- ESP® Anhängerstabilisierung (→ Seite 231)
- EBD (**E**lectronic **B**rakeforce **D**istribution) (→ Seite 232)
- Lenk-Assistent STEER CONTROL (→ Seite 232)
- HOLD-Funktion (→ Seite 232)

- Berganfahrhilfe (→ Seite 234)
- Adaptives Bremslicht (→ Seite 234)
- Anfahrassistent (→ Seite 234)
- ATTENTION ASSIST (→ Seite 235)
- TEMPOMAT (→ Seite 236)
- Limiter (→ Seite 237)
- Verkehrszeichen-Assistent (→ Seite 259)
- Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 256)
- Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung (→ Seite 267)
- Anhängerrangier-Assistent (→ Seite 287)

### Fahrassistenten-Paket

Die nachfolgenden Funktionen sind Teil des Fahrassistenten-Pakets. Einige Funktionen sind nur länderabhängig verfügbar. Einige Funktionen sind, mit eingeschränktem Funktionsumfang, auch ohne Fahrassistenten-Paket verfügbar.

- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 240)

- Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 245)
- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung (länderabhängig) (→ Seite 246)
- Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 251)
- Aktiver Lenk-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 248)
- Aktiver Nothalt-Assistent (länderabhängig) (→ Seite 250)
- Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung (→ Seite 262)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 265)

### Park-Paket

- Rückfahrkamera (→ Seite 268)
- 360°-Kamera (→ Seite 271)
- Park-Assistent PARKTRONIC (→ Seite 276)
- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 280)


### Funktionen des ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) regelt den Bremsdruck in kritischen Situationen:

- Beim Bremsen, z.B. bei einer Vollbremsung oder unzureichender Haftung der Reifen, wird das Blockieren der Räder verhindert.
- Beim Bremsen wird die Lenkfähigkeit des Fahrzeugs sichergestellt.

Wenn ABS regelt, ist ein Pulsieren am Bremspedal spürbar. Das pulsierende Bremspedal kann ein Hinweis auf gefährliche Straßenbedingungen sein und an eine besonders sorgfältige Fahrweise erinnern.

### Systemgrenzen

- ABS funktioniert ab einer Geschwindigkeit von ca. 5 km/h.
- ABS kann beeinträchtigt oder ohne Funktion sein, wenn eine Störung vorliegt und die gelbe Warnleuchte ABS  nach dem Starten des Fahrzeugs dauerhaft leuchtet.



## Funktion des BAS

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Störung im BAS (Brems-Assistent-System)

Wenn BAS gestört ist, kann sich der Bremsweg in Notbrems-Situationen verlängern.

▶ In Notbrems-Situationen mit voller Kraft auf das Bremspedal treten. ABS verhindert dabei ein Blockieren der Räder.

Das Brems-Assistent-System (BAS) unterstützt Sie in einer Notbrems-Situation mit zusätzlicher Bremskraft.

Wenn Sie schnell auf das Bremspedal treten, wird BAS aktiviert:

- BAS erhöht automatisch den Bremsdruck der Bremse.
- BAS kann den Bremsweg verkürzen.
- ABS verhindert dabei das Blockieren der Räder.

Wenn Sie das Bremspedal lösen, funktioniert die Bremse wieder wie gewohnt. BAS wird deaktiviert.

## Funktionen des ESP®

**⚠️ WARNUNG** Schleudergefahr durch ausgeschaltetes ESP®

Wenn Sie ESP® ausschalten, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor.

▶ ESP® nur ausschalten, solange die im Folgenden beschriebenen Situationen vorliegen.


Das Elektronische Stabilitäts-Programm (ESP®) kann, innerhalb der physikalischen Grenzen, die Fahrstabilität und die Traktion in folgenden Situationen überwachen und verbessern:

- beim Anfahren auf nasser oder glatter Fahrbahn
- beim Bremsen

Wenn das Fahrzeug vom Richtungswunsch des Fahrers abweicht, kann ESP® das Fahrzeug durch folgende Eingriffe stabilisieren:

- Einzelne oder mehrere Räder werden gezielt abgebremst.


- Die Motorleistung wird situationsgerecht angepasst.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Die Fahrstabilität wird nicht mehr verbessert.
- Die Antriebsräder können durchdrehen.
- Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist weiterhin aktiv.


**i** Wenn ESP® ausgeschaltet ist, werden Sie weiterhin beim Bremsen durch ESP® unterstützt.


Wenn die Warnleuchte ESP®  im Fahrerdisplay blinkt, dann haben eines oder mehrere Räder ihre Haftgrenze erreicht:

- Die Fahrweise den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ESP® keinesfalls ausschalten.
- Das Fahrpedal beim Anfahren nur so weit wie nötig treten.

Um die Traktion zu verbessern, ESP® in folgenden Situationen ausschalten:

- bei Schneekettenbetrieb
- im Tiefschnee
- auf Sand oder Kies

 Das Durchdrehen der Räder erhöht durch Fräswirkung die Traktion.

Wenn die Warnleuchte ESP®  dauerhaft leuchtet, ist ESP® wegen einer Störung nicht verfügbar.

Beachten Sie die folgenden Informationen:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 507)
- Displaymeldungen (→ Seite 437)

### ETS/4ETS (Elektronisches Traktionssystem)

Die Traktionsregelung ETS/4ETS ist Bestandteil von ESP® und ermöglicht das Anfahren und Beschleunigen auf glatter Fahrbahn.

ETS/4ETS kann durch folgende Eingriffe die Traktion des Fahrzeugs verbessern:

- Wenn Antriebsräder durchdrehen, werden sie einzeln abgebremst.

- Es wird mehr Antriebsmoment an das Rad oder die Räder mit Traktion übertragen.

### Einfluss der Fahrprogramme auf ESP®

Die Fahrprogramme erlauben eine Anpassung des ESP® an unterschiedliche Witterungen, Straßenverhältnisse und die gewünschte Fahrweise. Je nach gewähltem Fahrprogramm wird der entsprechende ESP® Modus aktiviert. Sie können die Fahrprogramme mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen (→ Seite 188).

### Funktion des ESP® Seitenwind-Assistenten


Der ESP® Seitenwind-Assistent erkennt plötzlich auftretenden Seitenwind und hilft dem Fahrer dabei, das Fahrzeug in der Spur zu halten:

- Der ESP® Seitenwind-Assistent ist bei Geradeaus- oder leichter Kurvenfahrt im Geschwindigkeitsbereich von ca. 80 km/h bis 200 km/h aktiv.
- Das Fahrzeug wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff stabilisiert.

### Funktion der ESP® Anhängerstabilisierung

 **WARNUNG** Unfallgefahr bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen

Bei schlechten Straßen- und Witterungsverhältnissen kann die Anhängerstabilisierung ein Schlingern des Gespanns nicht verhindern. Anhänger mit hohem Schwerpunkt können umkippen, bevor ESP® dies erkennt.

 Fahrweise immer den aktuellen Straßen- und Witterungsverhältnissen anpassen.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann Ihr Fahrzeug beim Fahren mit Anhänger stabilisieren, wenn es ins Schlingern gerät:

- Die ESP® Anhängerstabilisierung ist ab einer Geschwindigkeit von 65 km/h aktiv.
- Leichtes Schlingern wird durch einen gezielten und einseitigen Bremsingriff gemindert.
- Bei starkem Schlingern werden zusätzlich die Antriebsleistung reduziert und alle Räder abgebremst.

Die ESP® Anhängerstabilisierung kann unter folgendem Umstand eingeschränkt oder außer Funktion sein:


- Der Anhänger ist nicht korrekt angeschlossen oder wird vom Fahrzeug nicht richtig erkannt.

### ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm) ein- oder ausschalten

Multimediasystem:



- ▶ ESP auswählen.
- ▶ Ein oder Aus auswählen.

Wenn im Fahrerdisplay die Warnleuchte ESP® OFF  dauerhaft leuchtet, ist ESP® ausgeschaltet.

Beachten Sie die Informationen zu den Warnleuchten und den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

### Funktion der EBD

Die Electronic Brakeforce Distribution (EBD) hat folgende Eigenschaften:

- Überwachung und Regelung des Bremsdrucks an den Hinterrädern
- Verbesserung der Fahrstabilität beim Bremsen, insbesondere in Kurven

### Funktion des Lenk-Assistenten STEER CONTROL

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL unterstützt Sie durch eine am Lenkrad spürbare Kraft, in die zur Fahrzeugstabilisierung richtige Richtung zu lenken.

Sie erhalten diese Lenkempfehlung in den folgenden Situationen:

- Beim Bremsen befinden sich die rechten oder linken Räder auf nasser oder glatter Fahrbahn.
- Das Fahrzeug gerät ins Schleudern.

### Systemgrenzen

Der Lenk-Assistent STEER CONTROL kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- ESP® ist ausgeschaltet.
- ESP® ist gestört.
- Die Lenkung ist gestört.

Wenn ESP® gestört ist, werden Sie weiterhin durch die elektrische Servolenkung unterstützt.

### HOLD-Funktion

#### ■ HOLD-Funktion

Die HOLD-Funktion hält das Fahrzeug, ohne dass Sie auf die Bremse treten müssen, z.B. bei Wartezeiten im Verkehr.

Die HOLD-Funktion ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für das sichere Stehenbleiben des Fahrzeugs liegt beim Fahrer.

### Systemgrenzen

Die HOLD-Funktion dient ausschließlich der Unterstützung im Fahrbetrieb und ist keine ausrei-

chende Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen.

- Die Steigung darf 30 % nicht überschreiten.

## **HOLD-Funktion ein- und ausschalten**

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschaltete HOLD-Funktion beim Verlassen des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug nur von der HOLD-Funktion gebremst wird, kann es in folgenden Situationen wegrollen:

- Wenn eine Störung im System oder in der Spannungsversorgung auftritt.
- Wenn die HOLD-Funktion durch Betätigung des Fahrpedals oder des Bremspedals ausgeschaltet wird, z.B. durch einen Fahrzeuginsassen.

▶ Das Fahrzeug stets vor dem Verlassen gegen Wegrollen sichern.

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug steht.

- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Sicherheitsgurt fahrerseitig ist angelegt.
- Das Fahrzeug ist gestartet oder wurde durch die ECO Start-Stopp-Funktion abgestellt.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**, **R** oder **N**.

### HOLD-Funktion einschalten

- ▶ Das Bremspedal treten und nach kurzer Zeit zügig weiter durchtreten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay erscheint.
- ▶ Das Bremspedal loslassen.

### HOLD-Funktion ausschalten

- ▶ Zum Anfahren auf das Fahrpedal treten, oder
- ▶ Auf das Bremspedal treten, bis die Anzeige **HOLD** im Fahrerdisplay ausgeht.

Die HOLD-Funktion wird in den folgenden Situationen ausgeschaltet:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird eingeschaltet.
- Das Getriebe wird in Stellung **P** gebracht.
- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.

In den folgenden Situationen wird das Halten des Fahrzeugs durch die Getriebestellung **P** und/oder die elektrische Feststellbremse sichergestellt:

- Der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür geöffnet.
- Das Fahrzeug wird abgestellt.
- Eine Systemstörung tritt auf.
- Die Spannungsversorgung ist unzureichend.

Zusätzlich kann im Fahrerdisplay die Meldung **Sofort bremsen** erscheinen und ein regelmäßiger Hupton ertönen.

- ▶ Sofort fest auf die Bremse treten, bis die Warnmeldung ausgeht.  
Die HOLD-Funktion wird ausgeschaltet.

- ▶ Zusätzlich das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.

### Funktion der Berganfahrhilfe

Die Berganfahrhilfe hält das Fahrzeug unter folgenden Bedingungen kurze Zeit beim Anfahren bergauf:

- Das Getriebe ist in Stellung **D** oder **R**.
- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.

Sie haben dadurch Zeit, den Fuß vom Brems- auf das Fahrpedal umzusetzen, ohne dass das Fahrzeug sofort wegrollt.

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Wegrollen des Fahrzeugs

Nach kurzer Zeit hält die Berganfahrhilfe das Fahrzeug nicht mehr.

- ▶ Den Fuß zügig vom Brems- auf das Fahrpedal setzen. Das Fahrzeug nicht verlassen, wenn es mit der Berganfahrhilfe gehalten wird.

### Funktion des Adaptiven Bremslichts

Das Adaptive Bremslicht warnt den nachfolgenden Verkehr in einer Notbremsituation durch folgende Aktionen:

- blinkende Bremsleuchten
- Einschalten der Warnblinkanlage (→ Seite 142)

Wenn das Fahrzeug aus einer Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h stark abgebremst wird, blinken die Bremsleuchten in schneller Folge. Dadurch wird der nachfolgende Verkehr besonders auffällig gewarnt.

### Anfahrassistent

#### **■ Funktion des Anfahrassistenten**

Der Anfahrassistent ermöglicht eine optimale Fahrzeugbeschleunigung aus dem Stand. Voraussetzungen dafür sind eine entsprechend griffige Fahrbahn und ein ordnungsgemäßer Zustand des Fahrzeugs und der Reifen.

Aktivieren Sie den Anfahrassistenten nicht im öffentlichen Straßenverkehr.

Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Informationen zum Thema ESP<sup>®</sup> (→ Seite 230).

#### **■ Anfahrassistenten aktivieren**

**⚠ WARNUNG** Schleuder- und Unfallgefahr durch durchdrehende Räder

Wenn Sie den Anfahrassistent verwenden, können einzelne Räder durchdrehen und das Fahrzeug kann ausbrechen.

Wenn ESP<sup>®</sup> ausgeschaltet ist, besteht erhöhte Schleuder- und Unfallgefahr!

- ▶ Sicherstellen, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Umkreis des Fahrzeugs befinden.

- ▶ ESP<sup>®</sup> ausschalten (→ Seite 232).
- ▶ Das Lenkrad in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Mit dem linken Fuß kräftig auf das Bremspedal treten und gedrückt halten.
- ▶ Die Fahrstellung **D** einlegen (→ Seite 193).

- ▶ Das sportlichste verfügbare Fahrprogramm **S<sup>+</sup>** oder **S** wählen (→ Seite 188).
- ▶ Das Fahrpedal zügig und vollständig durchdrücken.
- ▶ Den Fuß von der Bremse nehmen, dabei das Fahrpedal weiterhin durchgedrückt halten. Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.
- ▶ ESP<sup>®</sup> einschalten, sobald der Beschleunigungsvorgang beendet ist. Sonst nimmt ESP<sup>®</sup> keine Fahrzeugstabilisierung vor, wenn das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder ein Rad durchdreht.

### Anfahrassistenten abbrechen

- ▶ Den Fuß vom Fahrpedal nehmen.
- ▶ ESP<sup>®</sup> wieder einschalten.

## ATTENTION ASSIST

### Funktion des ATTENTION ASSIST

Der ATTENTION ASSIST unterstützt Sie bei langen monotonen Fahrten, z.B. auf Autobahnen und Fernstraßen. Wenn Anzeichen einer Ermüdung

oder zunehmender Unaufmerksamkeit des Fahrers erkannt werden, schlägt das System eine Pause vor.

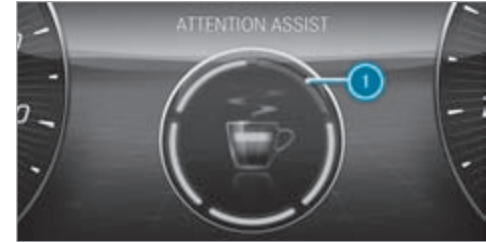
Der ATTENTION ASSIST ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Müdigkeit oder zunehmende Unaufmerksamkeit nicht immer rechtzeitig erkennen. Das System kann einen ausgeruhten und aufmerksamen Fahrer nicht ersetzen. Machen Sie bei längeren Fahrten rechtzeitig und regelmäßig Pausen, in denen Sie sich richtig erholen können.

Sie können zwischen zwei Einstellungen wählen:

- **Standard:** Normale Empfindlichkeit des Systems
- **Empfindlich:** Höhere Empfindlichkeit des Systems. Der Fahrer wird früher gewarnt und der vom System ermittelte Aufmerksamkeitszustand entsprechend angepasst.

Wird eine Ermüdung oder zunehmende Unaufmerksamkeit erkannt, erscheint im Fahrerdisplay die Warnung: **ATTENTION ASSIST: Pause!**. Sie können die Meldung bestätigen und bei Bedarf eine Pause einlegen. Wenn Sie keine Pause einlegen und der ATTENTION ASSIST weiterhin zuneh-

mende Unaufmerksamkeit feststellt, werden Sie frühestens nach 15 Minuten erneut gewarnt.



Im Fahrerdisplay werden die folgenden Informationen angezeigt:

- die Fahrdauer seit der letzten Pause
- der vom ATTENTION ASSIST ermittelte Aufmerksamkeitszustand

Je mehr Kreissegmente ① angezeigt werden, desto höher ist der ermittelte Aufmerksamkeitszustand. Mit abnehmender Aufmerksamkeit werden weniger Kreissegmente ① angezeigt.


Wenn der ATTENTION ASSIST kein Attention Level berechnen und somit keine Warnung ausgeben kann, erscheint die Meldung **System passiv**.

Zeigt das Fahrerdisplay eine Warnung, wird im Multimediasystem eine Raststättensuche angeboten. Sie können eine Raststätte auswählen und die Navigation dorthin starten.

Wenn Sie das Fahrzeug neu starten, ist der ATTENTION ASSIST automatisch eingeschaltet. Die zuletzt gewählte Empfindlichkeit bleibt gespeichert.

### Systemgrenzen

Der ATTENTION ASSIST ist im Geschwindigkeitsbereich zwischen 60 km/h und 200 km/h aktiv.

Wenn das System aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist, leuchtet die Warnleuchte ATTENTION ASSIST  dauerhaft im Fahrerdisplay.

Der ATTENTION ASSIST funktioniert insbesondere in folgenden Situationen nur eingeschränkt und eine Warnung erfolgt verzögert oder gar nicht:

- bei weniger als ca. 30 Minuten Fahrtdauer
- bei schlechtem Fahrbahnzustand (starke Bodenwellen, Schlaglöcher)

- bei starkem Seitenwind
- bei sportlicher Fahrweise (hohe Kurvengeschwindigkeiten oder starke Beschleunigungen)
- bei aktivem Lenk-Assistenten des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC
- bei falsch eingestellter Uhrzeit
- in aktiven Fahrsituationen, bei häufigen Spur- und Geschwindigkeitswechseln

Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen, die im Fahrerdisplay angezeigt werden können.

In folgenden Situationen wird die Müdigkeits- und Aufmerksamkeitsbewertung des ATTENTION ASSIST zurückgestellt und bei einer Weiterfahrt erneut gestartet:

- Sie schalten das Fahrzeug aus.
- Sie legen den Sicherheitsgurt ab und öffnen die Fahrertür, z.B. bei einem Fahrerwechsel oder einer Pause.

### ATTENTION ASSIST einstellen

Multimediasystem:

  **» Einstellungen » Assistenz**  
**» Unterstützung » ATTENTION ASSIST**

### Empfindlichkeit einstellen

 neben **ATTENTION ASSIST** auswählen.  
 **Standard** oder **Empfindlich** auswählen.

### TEMPOMAT und Limiter

#### Funktion des TEMPOMAT



Der TEMPOMAT regelt die Geschwindigkeit auf den vom Fahrer vorgegebenen Wert.


Wenn Sie z.B. zum Überholen beschleunigen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit nicht gelöscht. Wenn Sie nach dem Überholvorgang den Fuß vom Fahrpedal nehmen, regelt der TEMPOMAT auf die gespeicherte Geschwindigkeit zurück.

Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

### Anzeigen im Fahrerdisplay

-  (grau): TEMPOMAT ist gewählt, aber noch nicht aktiviert, oder vorübergehend passiv.
-  (grün): TEMPOMAT ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige  angezeigt und im Tachometer markiert.

### Systemgrenzen

An einer Steigung kann es sein, dass der TEMPOMAT die Geschwindigkeit nicht halten kann. Wenn die Steigung nachlässt, regelt sich die gespeicherte Geschwindigkeit wieder ein.

Bei langem und steilem Gefälle müssen Sie frühzeitig in einen niedrigeren Gang schalten. Beachten Sie dies insbesondere bei beladenem Fahrzeug. Sie nutzen so die Bremswirkung des Motors. Dadurch entlasten Sie die Bremsanlage und vermeiden, dass die Bremsen überhitzen und zu schnell verschleifen.

Den TEMPOMAT in folgenden Situationen nicht verwenden:

- in Verkehrssituationen, die häufige Tempowechsel erfordern, z.B. bei starkem Verkehr, auf kurvenreichen Straßen
- bei glatten oder rutschigen Straßen. Die Antriebsräder können beim Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten
- bei schlechter Sicht

### Funktion des Limiters

Der Limiter begrenzt die Geschwindigkeit des Fahrzeugs. Um auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu regeln, bremst der Limiter selbsttätig.




Die Geschwindigkeit können Sie auf folgende Arten begrenzen:


- **Variabel:** für eine kurzfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. in geschlossenen Ortschaften
- **Permanent:** für eine längerfristige Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit, z.B. bei Winterreifenbetrieb



Sie können jede Geschwindigkeit ab 20 km/h bis zur bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit oder zum gespeicherten Winterreifenlimit einstellen. Wenn das Fahrzeug gestartet ist, können Sie die Einstellung auch bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

### Anzeigen im Fahrerdisplay

-  (grau): Variabler Limiter ist gewählt, aber noch nicht aktiviert.
-  (blinkt grau): Variabler Limiter ist vorübergehend passiv.
-  (grün): Variabler Limiter ist aktiviert.

Eine gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der Anzeige  angezeigt und im Tachometer markiert.

Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der variable Limiter passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint die Meldung  **passiv** und die Anzeige  blinkt.



Der variable Limiter wird in folgenden Situationen wieder aktiviert:

- Die gefahrene Geschwindigkeit fällt unter die gespeicherte Geschwindigkeit.
- Die gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen.
- Sie speichern eine neue Geschwindigkeit.

### TEMPOMAT oder variablen Limiter bedienen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch gespeicherte Geschwindigkeit

Wenn Sie die gespeicherte Geschwindigkeit abrufen und diese niedriger ist als die aktuelle Geschwindigkeit, bremst das Fahrzeug.

- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

### Voraussetzungen

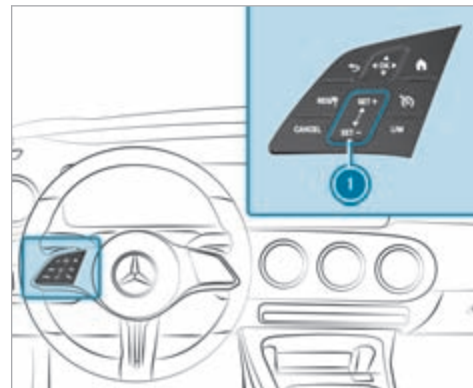
#### TEMPOMAT

- Der TEMPOMAT ist gewählt.
- ESP<sup>®</sup> ist eingeschaltet, darf aber nicht regeln.

- Die gefahrene Geschwindigkeit beträgt mindestens 20 km/h.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.

#### Variabler Limiter

- Der variable Limiter ist gewählt.





Lenkradbedienfeld TEMPOMAT und variabler Limiter

- RES/Ⓢ** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- CANCEL** TEMPOMAT/variablen Limiter deaktivieren
- Ⓢ** TEMPOMAT wählen
- LIM** variablen Limiter wählen
- ⓘ** Bedienfeld Geschwindigkeit erhöhen/verringern

**TEMPOMAT und variablen Limiter bedienen:**




- ▶ Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.

**Zwischen TEMPOMAT und variablem Limiter wechseln:**


- ▶ **TEMPOMAT wählen:**  drücken.
- ▶ **Variablen Limiter wählen:**  drücken.

- ⓘ Fahrzeuge mit Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC: Der variable Limiter wird über eine andere Taste gewählt (→ Seite 243).

**TEMPOMAT oder variablen Limiter aktivieren:**

- ▶  oder  im Bedienfeld  drücken. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder



- ▶  drücken. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (TEMPOMAT) oder begrenzt (variabler Limiter).

Wenn zuvor die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die




aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ⓘ Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.




**Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen/verringern:**

- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen: Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ Gespeicherte Geschwindigkeit verringern: Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.



oder

- ▶ Kurz  oder  im Bedienfeld  drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt (z.B. auf 50 km/h oder 60 km/h) erhöht oder verringert.

oder

- ▶  oder  im Bedienfeld  drücken und gedrückt halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird auf den nächsten Zehnerschritt und anschließend in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder


- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶  im Bedienfeld  drücken.

- ⓘ Wenn der variable Limiter passiv geschaltet ist, können Sie dessen gespeicherte Geschwindigkeit nicht in 1-km/h-Schritten erhöhen oder verringern.


**Erkannte Geschwindigkeit übernehmen:**

Wenn der Verkehrszeichen-Assistent bei aktiviertem TEMPOMAT/variablem Limiter ein Verkehrszeichen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit

erkannt hat und dieses im Fahrerdisplay angezeigt wird:

- ▶  drücken.  
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Verkehrszeichens wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten oder entsprechend begrenzt.

#### TEMPOMAT oder variablen Limiter deaktivieren:

- ▶  drücken.
- ⓘ Wenn Sie bremsen, ESP® ausschalten oder ESP® regelt, wird der TEMPOMAT deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

#### Informationen zum permanenten Limiter

Wenn das Fahrzeug dauerhaft eine bestimmte Geschwindigkeit nicht überschreiten soll (z.B. für Winterreifenbetrieb), können Sie diese mit dem permanenten Limiter einstellen.

Im Multimediasystem können Sie dazu die Geschwindigkeit auf einen Wert zwischen 160 km/h und 240 km/h begrenzen (→ Seite 240).

Kurz bevor Sie die eingestellte Geschwindigkeit erreichen, wird diese im Fahrerdisplay angezeigt.

Wenn Sie die Meldung bestätigen, erfolgt bis zum Abstellen des Fahrzeugs keine Anzeige mehr. Eine erneute Anzeige erfolgt erst nach einem Neustart des Fahrzeugs oder bei Änderung der eingestellten Geschwindigkeit.

Auch bei Kick-down lässt sich der permanente Limiter nicht passiv schalten und die gefahrene Geschwindigkeit bleibt unter der eingestellten Geschwindigkeit.

#### Geschwindigkeitsbegrenzung bei Winterreifen einstellen

Multimediasystem:

 Einstellungen ▶ Fahrzeug  
▶ Winterreifen-Limit

- ▶ Winterreifen-Limit ein- oder ausschalten.

#### Geschwindigkeit einstellen

- ▶ Winterreifen-Limit auswählen.
- ▶ Eine Geschwindigkeit auswählen.

## Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC

### Funktion des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC hält bei freier Fahrt die eingestellte Geschwindigkeit. Bei erkannten vorausfahrenden Fahrzeugen wird der eingestellte Abstand eingehalten, gegebenenfalls bis zum Stillstand. Das Fahrzeug wird, in Abhängigkeit vom Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug und von der eingestellten Geschwindigkeit, beschleunigt oder verzögert. Geschwindigkeit und Abstand werden am Lenkrad eingestellt und gespeichert.

Verfügbarer Geschwindigkeitsbereich:

- **Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 160 km/h
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** 20 km/h - 210 km/h

Weitere Eigenschaften des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC:

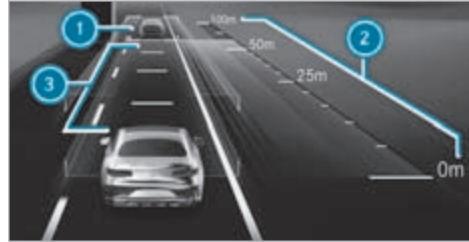
- Anpassung der Fahrweise in Abhängigkeit vom gewählten Fahrprogramm (Kraftstoff sparend, komfortabel oder dynamisch)

- Einleitung einer Beschleunigung auf die gespeicherte Geschwindigkeit, wenn der Fahrtrichtungsanzeiger zum Wechsel auf die Überholspur eingeschaltet wird
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:**
  - Reaktion auf erkannte stehende Fahrzeuge im städtischen Geschwindigkeitsbereich (ausgenommen Fahrräder und Motorräder)
  - Berücksichtigung einseitiger Überholverbote auf Autobahnen oder mehrspurigen Straßen mit getrennten Fahrbahnen (länderabhängig)

Wenn das Fahrzeug auf mehrspurigen, getrennten Fahrbahnen durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC bis zum Stillstand abgebremst wird, kann es ausstattungsabhängig automatisch dem wiederanfahrenden vorausfahrenden Fahrzeug folgen. Wird beim Anfahren eine kritische Situation erkannt, erfolgt eine optische und akustische Übernahme Warnung und der Fahrer muss eingreifen. Das Fahrzeug wird nicht weiter beschleunigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

### Anzeige im Fahrerdisplay im Menü **Assistenz**



- ➊ Vorausfahrendes Fahrzeug
- ➋ Abstandsskala
- ➌ Eingestellter Sollabstand

Ein erkanntes vorausfahrendes Fahrzeug ➊ wird grün hervorgehoben. Dieses kann sich auch auf der links angrenzenden Fahrspur befinden, wenn nicht von rechts überholt werden darf, z.B. auf Autobahnen.



### Permanente Statusanzeige

- (grau): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC gewählt, aber noch nicht aktiv
- (grüner Tacho, graues Fahrzeug): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv, Geschwindigkeit eingestellt
- (grün): Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC aktiv und Fahrzeug erkannt

Die gespeicherte Geschwindigkeit wird unter der permanenten Statusanzeige angezeigt und im Tachometer markiert. Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC passiv ist, wird die Statusanzeige ausgegraut.

Ist die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs oder die Geschwindigkeitsanpassung aufgrund des vorausliegenden Streckenereignisses kleiner als die gespeicherte Geschwindigkeit, leuchten die Segmente im Tachometer.

Wenn Sie den eingestellten Sollabstand vergrößern oder verkleinern, erscheint kurzzeitig die Anzeige .

- ① Auf Autobahnen oder autobahnähnlichen Straßen wird bei Anfahrbereitschaft das grüne Fahrzeugsymbol  zyklisch eingeblendet.
- ① Wenn Sie das Fahrpedal über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC hinaus treten, wird das System passiv geschaltet. Im Fahrerdisplay erscheint für kurze Zeit die Meldung  **passiv**.

### Systemgrenzen

Das System kann z.B. in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder stark wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Radarsensoren verschmutzt oder abgedeckt sind
- in Parkhäusern oder auf Straßen mit starkem Gefälle oder starker Steigung
- bei schmalen vorausfahrenden Fahrzeugen, wie Fahrrädern oder Motorrädern

Zudem können auf glatten oder rutschigen Straßen ein oder mehrere Räder durch Bremsen oder Beschleunigen die Haftung verlieren und das Fahrzeug kann schleudern.

Benutzen Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC in diesen Situationen nicht.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Beschleunigen oder Bremsen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann z.B. in folgenden Fällen beschleunigen oder bremsen:

- Wenn der Anfahrvorgang durch den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC erfolgt.
- Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird und diese deutlich höher oder niedriger ist als die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.
- Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ein vorausfahrendes Fahrzeug nicht mehr erkennt oder auf nicht relevante Objekte reagiert.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und bremsbereit sein.
- ▶ Die Verkehrssituation berücksichtigen, bevor die gespeicherte Geschwindigkeit abgerufen wird.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht ausreichender Verzögerung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC bremst Ihr Fahrzeug mit bis zu 50 % der möglichen Verzögerung. Wenn diese Verzögerung nicht ausreicht, warnt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC Sie optisch und akustisch.

- ▶ Die Geschwindigkeit anpassen und ausreichend Abstand halten.
- ▶ Selbstständig bremsen und/oder ausweichen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte Erkennung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC reagiert nicht oder eingeschränkt:

- bei versetzter Fahrweise oder Spurwechsel
- auf Fußgänger, Tiere, Zweiräder oder stehende Fahrzeuge sowie unerwartete Hindernisse
- auf komplexe Verkehrssituationen
- auf entgegenkommende Fahrzeuge und Querverkehr

Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC kann in diesen Situationen nicht warnen oder unterstützend eingreifen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und entsprechend reagieren.

**■ Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC und variablen Limiter bedienen**

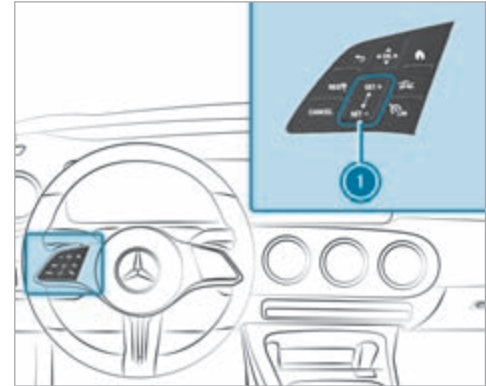
**Voraussetzungen**

Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:

- Die elektrische Feststellbremse ist gelöst.
- ESP® ist eingeschaltet und regelt nicht.
- Das Getriebe ist in Stellung **D**.
- Alle Türen sind geschlossen.
- Die Prüfung der Radarsensorik ist erfolgreich abgeschlossen.

Variabler Limiter:


- Der variable Limiter ist gewählt.






- RES/Ⓢ** gespeicherte/erkannte Geschwindigkeit übernehmen
- CANCEL** Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC/variablen Limiter deaktivieren
- 1** Geschwindigkeit erhöhen/verringern
- ↔** Sollabstand vergrößern/verringern
- LM** Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶ **Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter bedienen:** Mit nur einem Finger die jeweilige Taste drücken oder über das Bedienfeld wischen.


#### Zwischen variablem Limiter und Aktivem Abstands-Assistenten DISTRONIC wechseln

- ▶  drücken.

#### Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter aktivieren


- ▶ **Ohne gespeicherte Geschwindigkeit aktivieren:** ,  oder  drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die aktuell gefahrene Geschwindigkeit wird gespeichert und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).

oder



- ▶ **Mit gespeicherter Geschwindigkeit aktivieren:**  drücken. **Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC:** Den Fuß vom Fahrpedal nehmen. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird abgerufen und vom Fahrzeug gehalten (Aktiver

Abstands-Assistent DISTRONIC) oder begrenzt (variabler Limiter).




Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht wurde, wird die aktuell gefahrene Geschwindigkeit gespeichert.

- ▶  Wenn Sie das Fahrzeug abstellen, wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht. Wenn Sie den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren, wird die gespeicherte Geschwindigkeit für den variablen Limiter gelöscht.




#### Geschwindigkeit erhöhen oder verringern

- ▶ **Gespeicherte Geschwindigkeit erhöhen:** Von unten nach oben über das Bedienfeld  wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h erhöht.
- ▶ **Gespeicherte Geschwindigkeit verringern:** Von oben nach unten über das Bedienfeld  wischen.
  - Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 1 km/h verringert.



oder

- ▶ Kurz oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird um 10 km/h erhöht oder verringert.





oder

- ▶ Oben  oder unten  auf das Bedienfeld  drücken und gedrückt halten. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird in 10-km/h-Schritten erhöht oder verringert.

oder

- ▶ Das Fahrzeug auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen.
- ▶ Oben  auf das Bedienfeld  drücken.


#### Im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder den variablen Limiter aktivieren: ,  oder  drücken.
- ▶ Angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung übernehmen:  drücken. Die im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das Fahrzeug

passt seine Geschwindigkeit dem vorausfahrenden Fahrzeug maximal bis zur gespeicherten Geschwindigkeit an oder begrenzt seine Geschwindigkeit entsprechend.

- ❗ Eine im Fahrerdisplay angezeigte Geschwindigkeitsbegrenzung wird nur während der Fahrt, nicht im Stillstand, übernommen.



### Mit dem Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC anfahren

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC aktivieren und den Fuß vom Bremspedal nehmen.
- ▶  drücken.

oder

- ▶ Kurz und deutlich auf das Fahrpedal treten. Die Funktionen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC werden weiter ausgeführt.

### Sollabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrößern oder verringern

- ▶  drücken. Die Anzeige  erscheint. Der Sollabstand verringert sich um eine Stufe.

Wenn bereits die niedrigste Stufe gewählt ist, springt die Auswahl auf die höchste Stufe.

### Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC oder variablen Limiter deaktivieren

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschalteten Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beim Verlassen des Fahrersitzes

Wird das Fahrzeug nur vom Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC gebremst und Sie verlassen den Fahrersitz, kann das Fahrzeug wegrollen.

- ▶ Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC stets ausschalten und das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern, bevor der Fahrersitz verlassen wird.

- ▶  drücken.

- ❗ Wenn Sie bremsen, ESP<sup>®</sup> ausschalten oder ESP<sup>®</sup> regelt, wird der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC deaktiviert. Der variable Limiter wird nicht deaktiviert.

### Funktion des Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Wenn eine geänderte Geschwindigkeitsbegrenzung ab 20 km/h erkannt wird und die automatische Übernahme von Geschwindigkeitsbegrenzungen eingeschaltet ist, wird diese automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen (→ Seite 260).

Die Anpassung der gefahrenen Geschwindigkeit beginnt spätestens auf Höhe des Verkehrsschildes. Bei Ortseingangsschildern wird die Geschwindigkeit entsprechend der innerorts erlaubten Geschwindigkeit angepasst. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerdisplay wird immer auf Höhe des Verkehrsschildes aktualisiert.

Wenn auf unbegrenzter Strecke (z.B. auf Autobahnen) keine Geschwindigkeitsbegrenzung besteht, wird die Richtgeschwindigkeit automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Das System verwendet die auf unbegrenzter Strecke gespeicherte Geschwindigkeit als Richtgeschwindigkeit. Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit auf unbegrenzter Strecke nicht verändert wird, entspricht die Richtgeschwindigkeit 130 km/h.



Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC durch Betätigung des Fahrpedals passiv geschaltet ist, werden nur Geschwindigkeitsbegrenzungen übernommen, die größer als die gespeicherte Geschwindigkeit sind.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

### Systemgrenzen

Für die Erkennung von Verkehrszeichen gelten die Systemgrenzen des Verkehrszeichen-Assistenten (→ Seite 259).

Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h werden vom System nicht automatisch als gespeicherte Geschwindigkeit übernommen. Eingeschränkte Geschwindigkeitsbegrenzungen (z.B. zeitlich oder wetterbedingt) können vom System nicht eindeutig erkannt werden. Die für ein Gespann zulässige Höchstgeschwindigkeit wird vom System nicht erkannt.

Passen Sie die Geschwindigkeit in diesen Situationen an.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Anpassung der Geschwindigkeit durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten

Die Geschwindigkeit, die durch den Aktiven Geschwindigkeitslimit-Assistenten übernommen wird, kann in einzelnen Fällen zu hoch oder fehlerhaft sein:

- bei Geschwindigkeitsbegrenzungen auf unter 20 km/h
- bei Nässe oder Nebel
- bei Fahrten mit Anhänger

- ▶ Sicherstellen, dass die gefahrene Geschwindigkeit stets den Verkehrsregeln entspricht.
- ▶ Die gefahrene Geschwindigkeit den aktuellen Verkehrs- und Wetterverhältnissen anpassen.

### ■ Funktion der streckenbasierten Geschwindigkeitsanpassung


Wenn der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC aktiviert ist, wird die Fahrgeschwindigkeit auf vorausliegende Streckenereignisse angepasst. Ein

vorausliegendes Streckenereignis wird, abhängig vom gewählten Fahrprogramm, verbrauchsoptimiert, komfortabel oder dynamisch durchfahren. Wenn das Streckenereignis passiert wurde, beschleunigt das Fahrzeug wieder auf die gespeicherte Geschwindigkeit. Dabei werden der eingestellte Abstand, erkannte vorausfahrende Fahrzeuge und vorausliegende Geschwindigkeitsbegrenzungen berücksichtigt.

Sie können die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung im Multimediasystem ein- und ausschalten (→ Seite 248).

Die folgenden Streckenereignisse werden berücksichtigt:

- Kurven
- T-Kreuzungen, Kreisverkehre und Mautstationen
- Abbiegungen und Ausfahrten
- vorausliegende Staus (nur mit Live Traffic Information )

-  Beim Erreichen der Mautstation übernimmt der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit als gespeicherte Geschwindigkeit.

Des Weiteren wird in folgenden Situationen bei eingeschaltetem Fahrtrichtungsanzeiger die Geschwindigkeit reduziert:

- Abbiegen an Kreuzungen
- Fahren auf Verzögerungsspuren
- Fahren auf Nachbarspuren von Verzögerungsspuren

Der Fahrer ist grundsätzlich für die Wahl einer passenden Geschwindigkeit und die Beachtung anderer Verkehrsteilnehmer verantwortlich. Das gilt insbesondere für Kreuzungen, Kreisverkehre und Lichtsignalanlagen, da die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung das Fahrzeug nicht bis zum Stillstand abbremst.

Bei aktiver Routenführung erfolgt eine erste Anpassung der Geschwindigkeit automatisch. Mit dem Einschalten des Fahrtrichtungsanzeigers wird die gewählte Streckenführung bestätigt und die weitere Anpassung der Geschwindigkeit aktiviert.

Die Anpassung der Geschwindigkeit wird in folgenden Fällen beendet:

- wenn der Fahrtrichtungsanzeiger vor dem Streckenereignis ausgeschaltet wird
- wenn der Fahrer während des Vorgangs auf das Fahr- oder Bremspedal tritt

### Systemgrenzen

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung berücksichtigt keine Vorfahrtsregelung. Der Fahrer ist für die Einhaltung der Straßenverkehrsordnung und eine angepasste Geschwindigkeit verantwortlich.

Insbesondere in folgenden Situationen kann die Wahl der Geschwindigkeit durch das System nicht situationsgerecht sein:

- unübersichtlicher Fahrbahnverlauf
- Fahrbahnverengungen
- unterschiedliche zulässige Höchstgeschwindigkeiten auf einzelnen Fahrspuren, z.B. bei Mautstellen
- Nässe, Schnee oder Eis
- Fahrten mit Anhänger

In diesen Situationen muss der Fahrer entsprechend eingreifen.

### **WARNUNG** Unfallgefahr trotz streckenbasierter Geschwindigkeitsanpassung

Die streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung kann in folgenden Situationen fehlerhaft sein oder temporär nicht zur Verfügung stehen:

- wenn der Fahrer der vorausberechneten Route nicht folgt
- wenn Kartendaten nicht aktuell oder nicht vorhanden sind
- bei Baustellen
- bei schlechten Witterungs- und Fahrbahnverhältnissen
- wenn das Fahrpedal betätigt wird
- bei elektronisch angezeigten Geschwindigkeitsbegrenzungen

 Die Geschwindigkeit der Verkehrssituation anpassen.

## Fahrweise des Aktiven Abstands-Assistenten einstellen

### Voraussetzungen

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- 

 ► Einstellungen ► Assistenz  
 ► Fahren ► Aktiver Abstands-Assistent

### Geschwindigkeitsanpassung einstellen

- **Geschwindigkeitslimit-Übernahme** oder **Streckenbas. Geschwind.-Anpass.** auswählen. Wenn diese Funktionen aktiv sind, wird die Fahrgeschwindigkeit an ein vorausliegendes Streckenereignis oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst.

- ① Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:
  - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
  - Variabler Limiter

- ① Weitere Informationen zur Geschwindigkeitsanpassung (→ Seite 246).

## Aktiver Lenk-Assistent

### Funktion des Aktiven Lenk-Assistenten







Der Aktive Lenk-Assistent ist bis zu einer Geschwindigkeit von 210 km/h verfügbar. Das System unterstützt Sie durch moderate Lenkeingriffe beim Fahren in der Fahrstreifenmitte. Der Aktive Lenk-Assistent orientiert sich in Abhängigkeit von der gefahrenen Geschwindigkeit an vorausfahrenden Fahrzeugen und an Fahrstreifenmarkierungen.

- ① Länderabhängig kann sich der Aktive Lenk-Assistent im unteren Geschwindigkeitsbereich am umgebenden Verkehr orientieren. Wenn nötig, kann der Aktive Lenk-Assistent dann auch durch eine Fahrweise außerhalb der Fahrstreifenmitte unterstützen, um z.B. eine Rettungsgasse zu bilden.

Wenn die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und vorausfahrenden Fahrzeugen beeinträchtigt ist, wechselt der Aktive Lenk-Assistent in den

passiven Zustand. Das System bietet dann keine Unterstützung.

### Statusanzeige des Aktiven Lenk-Assistenten

-  (grau): eingeschaltet und passiv
  -  (grün): eingeschaltet und aktiv
  -  (rot): Erkennung von Systemgrenzen
  -  (weiß, rote Hände): Aufforderung „Hände ans Lenkrad“
- ① Im Übergang vom aktiven in den passiven Zustand wird das Symbol  vergrößert und blinkend dargestellt. Wenn der passive Zustand erreicht ist, wird das Symbol  grau angezeigt.
  - ① Abhängig von den gewählten Fahrzeugeinstellungen ist der Aktive Lenk-Assistent nicht verfügbar.

### Lenk- und Berührungserkennung

Es ist erforderlich, dass der Fahrer die Hände stets am Lenkrad hat, damit er jederzeit lenken und damit kurs- oder spurkorrigierend eingreifen kann. Der Fahrer muss jederzeit mit einem Wech-

sel vom aktiven Zustand in den passiven Zustand oder umgekehrt rechnen.



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige ①. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer längere Zeit nicht auf die Warnung reagiert, kann das System einen Nothalt einleiten (→ Seite 250).

Die Warnung erfolgt nicht oder wird beendet, sobald das System erkennt, dass der Fahrer das Lenkrad anfasst oder lenkt.

Die Berührungserkennung kann eingeschränkt oder ohne Funktion sein, wenn kein direkter Kontakt zwischen Hand und Lenkrad vorhanden ist, z.B. beim Tragen von Handschuhen oder wenn sich am Lenkrad ein Lenkradbezug befindet.

Wenn der Aktive Lenk-Assistent erkennt, dass eine Systemgrenze erreicht wird, erfolgt eine optische Warnung und es ertönt ein Warnton.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

### Systemgrenzen

Der Aktive Lenk-Assistent ist mit einem begrenzten Lenkmoment für die Querführung ausgestattet. Der Lenkeingriff reicht unter Umständen nicht aus, um das Fahrzeug in der Fahrspur zu halten oder Ausfahrten zu durchfahren.

Das System kann in den folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. durch Schnee, Regen, Nebel, starke Gischt, stark wechselnde Lichtverhältnisse oder Schlagschatten auf der Fahrbahn

- wenn das Fahrzeug geblendet wird, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung
- wenn die Frontscheibe im Bereich der Kamera verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist, z.B. durch einen Aufkleber
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind oder die Markierungen sich schnell ändern, z.B. im Bereich von Baustellen oder Abzweigungen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind, z.B. durch Schmutz oder Schnee
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- bei engen und kurvenreichen Fahrbahnen
- bei Hindernissen, die auf der Fahrspur stehen oder in die Fahrspur hineinragen, z.B. Leitbaken

Das System bietet in den folgenden Situationen keine Unterstützung:

- in engen Kurven oder beim Abbiegen
- beim Überfahren von Kreuzungen
- in Kreisverkehren oder Mautstationen
- im Anhängerbetrieb
- bei zu geringem Reifendruck

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwarteten Funktionsabbruch des Aktiven Lenk-Assistenten

Wenn die Systemgrenzen für den Aktiven Lenk-Assistenten erreicht werden, ist nicht sichergestellt, dass das System aktiv bleibt oder die Spur gehalten wird.

- ▶ Die Hände stets am Lenkrad halten und aufmerksam das Verkehrsgeschehen beobachten.
- ▶ Das Fahrzeug stets verkehrs- und situationgerecht lenken.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unerwartete Lenkeingriffe des Aktiven Lenk-Assistenten

Die Erkennung von Fahrstreifenmarkierungen und Objekten kann gestört sein und zu unerwarteten Lenkeingriffen führen.


- ▶ Der Verkehrssituation entsprechend lenken.

### ■ Aktiven Lenk-Assistenten ein- oder ausschalten

#### Voraussetzungen

- ESP<sup>®</sup> ist eingeschaltet, aber regelt nicht.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

→  ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Assistenz**  
▶▶ **Fahren**

▶ **Aktiver Lenk-Assistent** ein- oder ausschalten.

### Funktion des Aktiven Nothalt-Assistenten



Wenn das System erkennt, dass der Fahrer längere Zeit nicht selbst lenkt oder die Hände vom Lenkrad nimmt, erscheint die Anzeige **i**. Wenn der Fahrer weiterhin nicht aktiv lenkt oder keine Rückmeldung an das System gibt, ertönt zusätzlich zur optischen Warnung wiederholt ein Warnton.

Wenn der Fahrer weiterhin nicht auf die Warnung reagiert, erscheint im Fahrerdisplay die Meldung **Nothalt wird eingeleitet**. Reagiert der Fahrer weiterhin nicht, verringert der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC die Geschwindigkeit. Das Fahr-

zeug wird in abgestuften Verzögerungen bis zum Stillstand gebremst.

Länderabhängig wird bei einer Geschwindigkeit von unter 60 km/h die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn sich das Fahrzeug im Stillstand befindet, werden folgende Aktionen ausgeführt:

- Das Fahrzeug wird mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wird beendet.
- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Wenn möglich, wird ein Notruf an die Mercedes-Benz Notrufzentrale abgesetzt.

Der Fahrer kann die Verzögerung jederzeit durch eine der folgenden Aktionen abbrechen:

- Lenken
- Bremsen oder Gas geben
- Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC ausschalten


## Aktiver Brems-Assistent

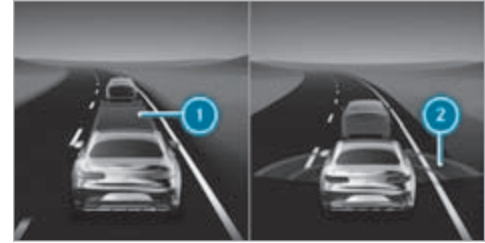
### ■ Funktion des Aktiven Brems-Assistenten



Der Aktive Brems-Assistent besteht aus den folgenden Funktionen:

- Abstandswarnfunktion
- Kollisionswarnung
- Autonome Bremsfunktion
- Situationsgerechte Bremskraftverstärkung
- **Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket:** Ausweich-Lenk-Assistent und Abbiegefunktion

Der Aktive Brems-Assistent kann Ihnen helfen, die Kollisionsgefahr mit Fahrzeugen, Fahrradfahrern oder Fußgängern zu minimieren oder die Unfallfolgen zu reduzieren.

Wenn der Aktive Brems-Assistent eine Kollisionsgefahr erkannt hat, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte  leuchtet auf.



Im Menü **Assistenz** wird ein zu geringer Abstand  zum vorausfahrenden Fahrzeug rot dargestellt. Wenn Sie den Abstand weiter verringern, wird auch das vorausfahrende Fahrzeug rot hervorgehoben. Bei erkannter Kollisionsgefahr erscheinen rote Radarwellen  vor dem Fahrzeug.

**Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

Wenn Sie nicht auf die Warnung reagieren, kann in kritischen Situationen eine autonome Bremsung eingeleitet werden.

In besonders kritischen Situationen kann der Aktive Brems-Assistent direkt eine autonome

Bremung einleiten. Die Warnleuchte und der Warnton werden in diesem Fall zeitgleich mit der Bremsung ausgegeben.

Wenn Sie in einer kritischen Situation selbst bremsen oder während des autonomen Bremsvorgangs auf die Bremse treten, erfolgt eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung. Wenn notwendig, wird der Bremsdruck bis zur Vollbremsung erhöht.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).



Wenn eine autonome Bremsung oder eine situationsgerechte Bremskraftverstärkung durchgeführt

wurde, erscheint das Pop-up ① im Fahrerdisplay, das nach kurzer Zeit selbstständig erlischt.

Durch die Auslösung der autonomen Bremsfunktion oder der situationsgerechten Bremskraftverstärkung können zusätzlich präventive Maßnahmen zum Insassenschutz (PRE-SAFE®) eingeleitet werden.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Aktiven Brems-Assistenten


Der Aktive Brems-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.


In diesen Fällen kann der Aktive Brems-Assistent

- unbegründet warnen oder bremsen
- nicht warnen oder nicht bremsen.

Der Aktive Brems-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung für ausreichenden Sicherheitsabstand, Geschwindigkeit und rechtzeitiges Bremsen liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Aktiven Brems-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.

Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet oder der Funktionsumfang, z.B. durch Aktivierung eines anderen Fahrsystems, eingeschränkt ist, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay.


Wenn das System aufgrund verschmutzter oder beschädigter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar ist oder der Funktionsumfang eingeschränkt ist, erscheint die Warnleuchte  im Fahrerdisplay.


Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Brems-Assistenten.

**Die einzelnen Teilfunktionen sind in verschiedenen Geschwindigkeitsbereichen verfügbar:**

Die Abstandswarnfunktion kann Sie in den folgenden Situationen warnen:

- Wenn ab etwa 30 km/h über mehrere Sekunden der Abstand zum vorausfahrenden Fahr-

zeug für die gefahrene Geschwindigkeit zu gering ist, leuchtet die Warnleuchte Abstandswarnung  im Fahrerdisplay auf.

- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug, Fahrradfahrer oder Fußgänger kritisch nähern, hören Sie einen Intervallwarnton und die Warnleuchte Abstandswarnung  leuchtet im Fahrerdisplay auf.


**Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

Bremsen Sie umgehend oder weichen Sie dem Hindernis aus, sofern dies gefahrlos möglich ist und die Verkehrssituation dies zulässt.

### Kollisionswarnung (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die Kollisionswarnung kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- Wenn Sie sich ab etwa 7 km/h einem Fahrzeug, Fahrradfahrer oder Fußgänger kritisch nähern, hören Sie einen Intervallwarnton und

die Warnleuchte Abstandswarnung  leuchtet im Fahrerdisplay auf.

**Fahrzeuge mit PRE-SAFE®:** Länderabhängig erfolgt zusätzlich eine haptische Warnung durch leichte Gurtstraffungen.

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge, sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf querende Fahrradfahrer

### Kollisionswarnung (Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)

Die Kollisionswarnung kann Sie in folgenden Situationen mit Intervallwarnton und Warnleuchte unterstützen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf sich bewegende Fußgänger und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

### Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket)

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 200 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger, querende Fahrradfahrer und stehende Fahrzeuge



### **Autonome Bremsfunktion (Fahrzeuge mit Fahrassistenten-Paket)**

Die Autonome Bremsfunktion kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 70 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

### **Situationsgerechte Bremskraftverstärkung (Fahrzeuge ohne Fahrassistenten-Paket)**

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf stehende Fahrzeuge und vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf sich bewegende Fußgänger und querende Fahrradfahrer

### **Situationsgerechte Bremskraftverstärkung (Fahrzeuge mit Fahrassistenten-Paket)**

Die situationsgerechte Bremskraftverstärkung kann ab einer Geschwindigkeit von etwa 7 km/h in folgenden Situationen eingreifen:

- bei Geschwindigkeiten bis ca. 250 km/h auf vorausfahrende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 100 km/h auf stehende Fahrzeuge
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 80 km/h auf vorausfahrende Fahrradfahrer
- bei Geschwindigkeiten bis ca. 60 km/h auf stehende und sich bewegende Fußgänger, querende Fahrzeuge und stehende und querende Fahrradfahrer

### **Abbruch eines Bremsengriffs des Aktiven Brems-Assistenten**

Einen Bremsengriff des Aktiven Brems-Assistenten können Sie jederzeit wie folgt beenden:

- durch deutliche Betätigung des Fahrpedals oder Kick-down
- durch Lösen des Bremspedals

Wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist, kann der Aktive Brems-Assistent den Bremsengriff beenden:

- Sie weichen einem Hindernis durch Lenken aus.
- Es besteht keine Kollisionsgefahr mehr.
- Es wird kein Hindernis mehr in Ihrem Fahrweg erkannt.

### **Ausweich-Lenk-Assistent (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenten-Paket)**

Der Ausweich-Lenk-Assistent hat folgende Eigenschaften:

- Erkennung stehender oder sich bewegender Fußgänger

- Hilfe bei erkanntem Ausweichmanöver mit zusätzlicher Lenkunterstützung
- Aktivierung durch schnelle Lenkbewegung bei einem Ausweichmanöver
- Unterstützung beim Ausweichen und Geradenstellen des Fahrzeugs
- Reaktion ab einer Geschwindigkeit von etwa 20 km/h bis hin zu einer Geschwindigkeit von etwa 70 km/h

Sie können die Unterstützung jederzeit durch aktives Lenken beenden.

#### **Abbiegefunktion (nur Fahrzeuge mit Fahrassistenz-Paket)**

Wenn das System beim Abbiegen über die Gegenfahrbahn eine Kollisionsgefahr durch entgegenkommende Fahrzeuge erkennt, kann bei Geschwindigkeiten unter 15 km/h eine autonome Bremsung eingeleitet werden, bevor Sie die eigene Fahrspur verlassen haben.

#### **⚠️ WARNUNG Unfallgefahr trotz Ausweich-Lenk-Assistent**

Der Ausweich-Lenk-Assistent kann Objekte und komplexe Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

Außerdem reicht die Lenkunterstützung des Ausweich-Lenk-Assistenten nicht aus, um eine Kollision zu vermeiden.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Ausweich-Lenk-Assistenten verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen.
- ▶ Die Unterstützung durch aktives Lenken in unkritischen Fahrsituationen beenden.
- ▶ Mit angepasster Geschwindigkeit fahren, wenn sich Fußgänger im Umfeld des Fahrwegs aufhalten.

#### **Systemgrenzen**

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs oder nach dem Losfahren steht für einige Zeit noch nicht die volle Systemleistung zur Verfügung. Je nach

Umgebungsbedingungen kann es einige Minuten dauern, bis die volle Systemleistung verfügbar ist.

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

- bei Schnee, Regen, Nebel, starker Gischt, Blendung, direkter Sonneneinstrahlung oder wechselnden Lichtverhältnissen
- wenn die Sensoren verschmutzt, beschlagen, beschädigt oder verdeckt sind
- wenn die Sensoren durch andere Radarquellen gestört sind, z.B. bei starker Radarrückstrahlung in Parkhäusern
- wenn ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen erkannt und angezeigt wurde
- bei komplexen Verkehrssituationen, in denen Objekte nicht immer eindeutig erkannt werden können
- wenn Fußgänger oder Fahrzeuge sich schnell in den Erfassungsbereich der Sensoren bewegen
- wenn Fußgänger durch andere Objekte verdeckt sind

- wenn sich die typische Kontur eines Fußgängers nicht vom Hintergrund abhebt
  - wenn ein Fußgänger nicht mehr als solcher erkannt wird, z.B. durch spezielle Kleidung oder andere Objekte
  - wenn der Fahrer nicht angegurtet ist
  - in Kurven mit engen Radien
- i** Die Sensorik des Aktiven Brems-Assistenten justiert sich während einer gewissen Fahrstrecke nach Fahrzeugauslieferung selbstständig. Während des Einlernvorgangs ist der Aktive Brems-Assistent nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.

## ■ Aktiven Brems-Assistenten einstellen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

Multimediasystem:

- 




**Einstellungen**

**Assistenz**  
 **Kollisionsvermeidung**

-  Die Funktion ein- oder ausschalten.

- i** Es wird empfohlen, den Aktiven Brems-Assistenten immer eingeschaltet zu lassen.

Bei Abschaltung des Aktiven Brems-Assistenten werden die Abstandswarnfunktion, die Kollisionswarnung, die autonome Bremsfunktion und der Ausweich-Lenk-Assistent ausgeschaltet.

- i** Wenn der Aktive Brems-Assistent ausgeschaltet ist, erscheint im Fahrerdisplay im Statusbereich das Symbol  und beim nächsten Fahrzeugstart wird das System wieder eingeschaltet.

### Warnzeitpunkt einstellen

-   neben **Aktiver Brems-Assistent** auswählen.

-  **Früh, Mittel** oder **Spät** auswählen.

- i** Wenn der ATTENTION ASSIST Anzeichen von Müdigkeit oder einen Sekundenschlaf erkannt hat, kann das System länderabhängig früher als eingestellt warnen. Weitere Informationen zum ATTENTION ASSIST (→ Seite 235).

## Geschwindigkeitslimit-Assistent

### ■ Funktion des Geschwindigkeitslimit-Assistenten

- i** Der Geschwindigkeitslimit-Assistent nutzt Open Street Map-Daten, die unter den Bedingungen der Open Database Licence (ODbL) zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.osmfoundation.org/wiki/licence>.

Der Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Multifunktionskamera und zeigt diese im Fahrerdisplay und optional im Head-up-Display an. Geschwindigkeitsbegrenzungen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden ebenfalls von der Kamera erfasst. Stoppschilder werden vom System erkannt, wodurch ein Abstellen des Motors durch die ECO Start-Stopp-Funktion verhindert wird.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

## Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Das System kann Sie warnen, wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten. Dazu können Sie länderabhängig im Multimediasystem einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

### Anzeige im Fahrerdisplay



- ① Zulässige Geschwindigkeit
- ② Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung

① Verkehrszeichen, die eine Auswirkung auf die zulässige Höchstgeschwindigkeit haben, z.B. Schilder, die den Beginn oder das Ende von Kraftfahrstraßen anzeigen, können ebenfalls erkannt werden.

Das System kann bis zu zwei Verkehrsschilder gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung ① zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Wenn der Geschwindigkeitslimit-Assistent die aktuell zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. wegen fehlender Beschilderung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Diese Anzeige erfolgt permanent, wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Geschwindigkeitslimit-Assistent nicht unterstützt wird. Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar.

① Beachten Sie hierzu auch die Informationen zu den Displaymeldungen (→ Seite 437).

### Systemgrenzen

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:


- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn

die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera

### **Geschwindigkeitslimit-Assistenten einstellen**

Multimediasystem:

- 
 Einstellungen ▶▶ Assistenz  
 ▶▶ Unterstützung  
 ▶▶ Geschwindigkeitslimit-Assistent

### **Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten**

- ① Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).
- ▶ **Geschwindigkeitswarnung** ausschalten. Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

- ① Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Media-Displays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

### **Art der Geschwindigkeitswarnung ändern**

- ▶ Die Warnung auf **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** ändern.

### **Hinweiston bei neuem Tempolimit ein- oder ausschalten**

- ① Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

- ▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.
- ① Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

### **Warnschwelle einstellen**

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- ▶ Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.
  - ① Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.
  - ① Wenn eines der folgenden Systeme aktiv ist, kann die erkannte Geschwindigkeit manuell als Geschwindigkeitslimit übernommen werden:
    - Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
    - TEMPOMAT
    - Variabler Limiter
- Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.
- ① Weitere Informationen zum Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC (→ Seite 243).

## Verkehrszeichen-Assistent

### ■ Funktion des Verkehrszeichen-Assistenten

Der Verkehrszeichen-Assistent erfasst die Verkehrszeichen mit der Multifunktionskamera (→ Seite 227). Er unterstützt Sie, indem er erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen und Überholverbote im Fahrerdisplay anzeigt.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

Da der Verkehrszeichen-Assistent auch die im Navigationssystem hinterlegten Daten heranzieht, kann die Anzeige auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.

Erkennt das System, dass Sie in einen Straßenabschnitt entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung einfahren, wird eine Warnung ausgelöst.

Verkehrszeichen mit einer Einschränkung durch ein Zusatzzeichen (z.B. bei Nässe) werden von der Kamera ebenfalls erkannt. Diese werden nur dann angezeigt, wenn die Einschränkung zutrifft oder wenn das System nicht eindeutig feststellen kann, ob die Einschränkung zutrifft.

### Warnung bei Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit

Wenn Sie unbeabsichtigt die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschreiten, kann das System Sie warnen. Dazu können Sie länderabhängig im Multimedia-System einstellen, um wie viel die zulässige Höchstgeschwindigkeit überschritten werden darf, bis eine Warnung erfolgt. Sie können einstellen, ob die Warnung nur optisch oder zusätzlich auch akustisch erfolgen soll.

### Anzeigen im Fahrerdisplay



- ① Zulässige Geschwindigkeit
- ② Zulässige Geschwindigkeit bei Einschränkung
- ③ Zusatzzeichen mit Einschränkung

Das System kann bis zu zwei Verkehrsschilder gleichzeitig im Fahrerdisplay anzeigen. Geschwindigkeitsbegrenzungen werden dabei immer priorisiert angezeigt. Im Head-up-Display kann maximal ein Verkehrsschild mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung angezeigt werden. Wenn zwei Geschwindigkeitsschilder im Fahrerdisplay angezeigt werden, z.B. bei erkannten Einschränkungen, wird immer der Wert der linken Geschwindigkeitsbegrenzung ① zur Übernahme an den Limiter, den TEMPOMAT oder den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC übermittelt und im Head-up-Display angezeigt.

Der Verkehrszeichen-Assistent nutzt auch die Daten der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems. Wenn Sie eine Ortsgrenze passieren oder die Straße wechseln, z.B. bei einer Autohauauffahrt oder -ausfahrt oder nach dem Abbiegen an einer Kreuzung, kann die Anzeige im Fahrerdisplay daher auch ohne erkanntes Verkehrszeichen aktualisiert werden.


Wenn der Verkehrszeichen-Assistent die aktuelle geltende zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht ermitteln kann, z.B. aufgrund fehlender Beschilderung,

rung, erscheint die folgende Anzeige im Fahrerdisplay:



Der Verkehrszeichen-Assistent ist nicht in allen Ländern verfügbar. Wenn sich das Fahrzeug in einem Land befindet, in dem der Verkehrszeichen-Assistent nicht unterstützt wird, erfolgt diese Anzeige permanent.

### Warnung bei Annäherung an Fußgängerübergänge

Wenn Sie sich mit Ihrem Fahrzeug einem Fußgängerübergang nähern, kann das System Sie warnen. Es erscheint die Meldung  **Fußgänger beachten** im Fahrerdisplay.

Die Warnung erfolgt nur, wenn entsprechende Verkehrszeichen oder Fahrstreifenmarkierungen erkannt wurden und sich Fußgänger im Gefahrenbereich befinden.

### Systemgrenzen


Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder bei Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist
- wenn die Verkehrszeichen schlecht erkennbar sind, z.B. durch Verschmutzung, Verdeckung, Schnee oder unzureichende Beleuchtung
- wenn die Informationen in der digitalen Straßenkarte des Navigationssystems fehlerhaft oder nicht aktuell sind
- bei mehrdeutigen Beschilderungen, z.B. bei Verkehrszeichen in Baustellen oder benachbarten Fahrspuren

- nach scharfem Abbiegen, beim Passieren von Verkehrszeichen außerhalb des Sichtbereichs der Kamera


### Verkehrszeichen-Assistent einstellen

Multimediasystem:

-  **» Einstellungen** **» Assistenz**  
**» Unterstützung**  
**» Verkehrszeichen-Assistent**

### Geschwindigkeitswarnung ein- oder ausschalten

-  Die Geschwindigkeitswarnung ist standardmäßig eingeschaltet (länderabhängig).

-  **Geschwindigkeitswarnung** ausschalten. Die Geschwindigkeitswarnung bleibt entsprechend länderspezifischer Gesetzgebung bis zum nächsten Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs und dem Öffnen der Fahrertür ausgeschaltet.

- Die akustische Geschwindigkeitswarnung kann auch per Schnellzugriff, durch längeres Drücken auf die Mute-Taste am Lenkrad, durch Drücken des Geschwindigkeitsicons in der Statuszeile des Media-Displays oder über einen Sprachbedienbefehl aus- und eingeschaltet werden (Funktionen sind länderabhängig verfügbar).

### Art der Geschwindigkeitswarnung ändern

- Die Warnung auf **Optisch** oder **Optisch & Akustisch** ändern.

### Warnschwelle einstellen

Dieser Wert legt fest, ab welcher Geschwindigkeitsüberschreitung die Warnung erfolgt.

- Unter Warnschwelle die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.
- Die Verfügbarkeit der Funktion unterliegt länderabhängiger Gesetzgebung.

### Hinweiston bei neuem Tempolimit ein- oder ausschalten

- Der Hinweiston bei neuem Tempolimit ist werkseitig ausgeschaltet.

Die Funktion legt fest, ob jeder Wechsel der angezeigten Geschwindigkeit im Fahrerdisplay mit einem subtilen, nicht störenden Ton unterstützt wird.

- Die Funktion ein- oder ausschalten.
- Die Verfügbarkeit der Funktion ist länderabhängig.

### Weitere Funktionen des Verkehrszeichen-Assistenten ein- oder ausschalten

- Weitere Warninhalte ein- oder ausschalten. Die verfügbaren Funktionen werden ein- oder ausgeschaltet.

### Art der Warnung für weitere Funktionen einstellen

- Optisch** oder **Optisch & Akustisch** auswählen.

### Ampel-Ansicht

#### Informationen zur Ampel-Ansicht

Die Ampel-Ansicht unterstützt den Fahrer beim Warten vor einer roten Ampel durch die Anzeige des Kamerabilds auf dem Zentraldisplay. Das Kamerabild wird angezeigt, wenn der Fahrer das

1. Fahrzeug vor der roten Ampel ist und ausgeblendet, wenn das Fahrzeug anfährt.

### Ampel-Ansicht anzeigen

#### Voraussetzungen

- Die Option **Ampel-Ansicht** ist eingeschaltet.
- Eine Ampel-Ansicht ist verfügbar.

Multimediasystem:

→  » **Einstellungen** » **Assistenz**  
» **Unterstützung** » **Ampel-Ansicht**

- Die Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an 1. Stelle vor einer Ampel steht, wird das Kamerabild mit Ampel-Ansicht im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn das Fahrzeug anfährt, wird das Kamerabild ausgeblendet.

- Ampel-Ansicht** ein-  oder ausschalten .

#### Weitere verfügbare Funktionen nutzen

-  auswählen.



► **Auf Nachfrage** oder **Automatisch** auswählen. Wenn **Auf Nachfrage** eingestellt und eine Ampelansicht verfügbar ist, wird die Meldung **Für Ampel-Ansicht bitte hier tippen.** eingeblendet. Nach Bestätigung der Meldung erscheint das Kamerabild.

Wenn **Automatisch** eingestellt ist, wird bei Verfügbarkeit der Ampel-Ansicht das Kamerabild automatisch eingeblendet.



### Totwinkel- und Aktiver Totwinkel-Assistent mit Ausstiegswarnung

#### ■ Funktion des Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten mit Ausstiegswarnung

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent überwachen mit zwei seitlich nach hinten gerichteten Radarsensoren den Bereich bis 40 m hinter und 3 m neben Ihrem Fahrzeug.

Wenn ab einer Geschwindigkeit von etwa 12 km/h ein Fahrzeug erkannt wird und dieses unmittelbar danach in den Überwachungsbereich neben Ihrem Fahrzeug fährt, leuchtet die Warnleuchte im Außenspiegel rot.

Statusanzeige:

-  (grau): System ist eingeschaltet, aber nicht funktionsbereit.
-  (grün): System ist eingeschaltet und funktionsbereit.

Wenn ein Fahrzeug mit geringem Sicherheitsabstand erkannt wird und Sie den Fahrtrichtungsanzeiger in die entsprechende Richtung einschalten, hören Sie einen Doppelwarnton und die rote Warnleuchte im Außenspiegel blinkt. Wenn der Fahrtrichtungsanzeiger eingeschaltet bleibt, werden alle weiteren erkannten Fahrzeuge nur durch Blinken der roten Warnleuchte angezeigt.

Wenn Sie ein Fahrzeug zügig überholen, erfolgt keine Warnung.

#### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Aktivem Totwinkel-Assistent

Der Aktive Totwinkel-Assistent reagiert in folgenden Punkten nicht:

- Wenn Sie Fahrzeuge in geringem seitlichen Abstand überholen und diese dann im Totwinkelbereich sind.
- Auf Fahrzeuge, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern und Sie überholen.

Der Aktive Totwinkel-Assistent kann in diesen Situationen nicht warnen oder eingreifen.

► Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.

Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).

#### **Ausstiegswarnung**

Die Ausstiegswarnung ist eine Zusatzfunktion des Totwinkel-Assistenten und kann die Fahrzeugin-

sassen beim Verlassen des Fahrzeugs im Stillstand vor herannahenden Fahrzeugen warnen.

### **⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Ausstiegswarnung

Die Ausstiegswarnung reagiert weder auf stehende Objekte noch auf Personen oder andere Verkehrsteilnehmer, die sich mit großem Geschwindigkeitsunterschied nähern.

Die Ausstiegswarnung kann in diesen Situationen nicht warnen.

- ▶ Beim Öffnen der Türen die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und auf ausreichend Freiraum achten.

Befindet sich ein Fahrzeug im Überwachungsbereich, wird dieses im Außenspiegel angezeigt. Öffnet ein Fahrzeuginsasse die Tür auf der zu bewachenden Seite, ertönt ein Warnton und die Warnleuchte im Außenspiegel beginnt zu blinken.

Diese Zusatzfunktion steht nur bei eingeschaltetem Totwinkel-Assistenten zur Verfügung. Die Ausstiegswarnung kann Sie ab dem Einschalten bis maximal drei Minuten nach dem Ausschalten des

Fahrzeugs warnen. Das Ende der Verfügbarkeit des Ausstiegswarners wird durch dreimaliges Blinken der Warnleuchte im Außenspiegel angezeigt.

Die Ausstiegswarnung ist nur ein Hilfsmittel und kann die Aufmerksamkeit der Fahrzeuginsassen nicht ersetzen. Die Verantwortung beim Öffnen der Türen und beim Verlassen des Fahrzeugs liegt stets bei den Fahrzeuginsassen.

### **Systemgrenzen**

Der Totwinkel- und der Aktive Totwinkel-Assistent können insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei verschmutzten oder abgedeckten Sensoren
- bei schlechter Sicht, z.B. durch Nebel, starken Regen oder Schnee
- bei schmalen Fahrzeugen, z.B. Fahrrädern oder Motorrädern
- bei sehr breiten oder engen Fahrspuren
- bei stark seitlich versetzter Fahrweise

An Leitplanken oder ähnlichen baulichen Begrenzungen kann es zu unbegründeten Warnungen

kommen. Achten Sie stets auf ausreichend seitlichen Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern oder Hindernissen.

Bei längerer Fahrt neben langen Fahrzeugen, z.B. Lastkraftwagen, kann es zu einer Unterbrechung der Warnung kommen.

Bei eingelegttem Rückwärtsgang ist der Totwinkel-Assistent nicht einsatzbereit.

Wenn ein Anhänger angehängt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist, sind der Totwinkel-Assistent und die Ausstiegswarnung nicht einsatzbereit.

Die Ausstiegswarnung kann in folgenden Situationen eingeschränkt sein:

- bei Sensorabschattung durch benachbarte Fahrzeuge in engen Parklücken
- bei herannahenden Personen
- bei stehenden oder sich langsam bewegenden Objekten

### **■ Funktion des Bremseingriffs (Aktiver Totwinkel-Assistent)**

Wenn der Aktive Totwinkel-Assistent im Überwachungsbereich eine seitliche Kollisionsgefahr

erkennt, wird ein kurskorrigierender Bremseneingriff vorgenommen. Dieser soll Sie unterstützen, eine Kollision zu vermeiden.

Der kurskorrigierende Bremseneingriff steht Ihnen im Geschwindigkeitsbereich zwischen etwa 30 km/h und 200 km/h zur Verfügung.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr trotz Bremseneingriff des Aktiven Totwinkel-Assistenten

Der kurskorrigierende Bremseneingriff kann eine Kollision nicht immer verhindern.

- ▶ Immer selbstständig lenken, bremsen oder beschleunigen, insbesondere wenn der Aktive Totwinkel-Assistent warnt oder kurskorrigierend bremst.
- ▶ Immer ausreichend seitlichen Sicherheitsabstand halten.



Wenn ein kurskorrigierender Bremseneingriff erfolgt, blinkt die rote Warnleuchte im Außenspiegel und es ertönt ein Warnton. Zusätzlich erscheint im Fahrerdisplay eine Anzeige ①, die auf die seitliche Kollisionsgefahr hinweist.

In seltenen Fällen kann das System einen unpassenden Bremseneingriff vornehmen. Diesen Bremseneingriff können Sie durch leichtes Gegenlenken oder Gas geben abbrechen.

### Systemgrenzen

Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Aktiven Totwinkel-Assistenten, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 262).

In folgenden Situationen erfolgt kein oder ein an die Fahrsituation angepasster kurskorrigierender Bremseneingriff:

- Auf beiden Seiten Ihres Fahrzeugs befinden sich Fahrzeuge oder Hindernisse, z.B. Leitplanken.
- Ein Fahrzeug kommt Ihnen mit geringem seitlichen Abstand entgegen.
- Sie fahren sportlich mit hohen Kurvengeschwindigkeiten.
- Sie bremsen deutlich oder geben deutlich Gas.
- Ein Fahrsicherheitssystem greift ein, z.B. ESP® oder der Aktive Brems-Assistent.
- ESP® ist ausgeschaltet.
- Ein Reifendruckverlust oder ein defekter Reifen wurde erkannt.
- Sie fahren mit Anhänger und die elektrische Verbindung zur Anhängervorrichtung ist korrekt hergestellt.

## ■ Totwinkel-Assistenten oder Aktiven Totwinkel-Assistenten ein- oder ausschalten

Multimediasystem:

→  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz  
▶ Kollisionsvermeidung

▶ Aktiver Totwinkel-Assistent ein- oder ausschalten.

## Aktiver Spurhalte-Assistent

### ■ Funktion des Aktiven Spurhalte-Assistenten

Der Aktive Spurhalte-Assistent überwacht den Bereich vor Ihrem Fahrzeug mit der Multifunktionskamera (→ Seite 227) und kann Sie vor einem ungewollten Verlassen Ihrer Fahrspur schützen. Das System kann Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur führen und zusätzlich durch eine spürbare Rückmeldung des Lenkrads warnen. Der Aktive Spurhalte-Assistent steht im Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 60 km/h und 210 km/h zur Verfügung.

Das System kann unter den folgenden Voraussetzungen eingreifen:


- Der Aktive Spurhalte-Assistent erkennt eine Fahrstreifenmarkierung.
- Sie befahren diese Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad.

Wenn Sie den Fahrtrichtungsanzeiger einschalten, erfolgt kein Lenkeingriff auf der entsprechenden Seite.

Wenn Sie die Spur ohne Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers verlassen, aber eine Kollisionsgefahr mit einem bewegten Hindernis in der eigenen Fahrspur erkannt wurde, erfolgt kein Lenkeingriff.

**Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent oder Fahrassistenz-Paket:** Erkennt das System ein Hindernis, z.B. ein anderes Fahrzeug, auf der Nachbarspur, erfolgt trotz Fahrtrichtungsanzeiger ein Lenkeingriff.



In den folgenden Fällen erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay und ein Warnton ertönt:

- Ein Lenkeingriff des Aktiven Spurhalte-Assistenten dauert länger als ca. zehn Sekunden.
- Es erfolgen zwei oder mehr Lenkeingriffe des Systems innerhalb von ca. drei Minuten ohne einen Lenkeingriff des Fahrers.

In den Einstellungen des Aktiven Spurhalte-Assistenten können Sie die Empfindlichkeit des Systems einstellen und so festlegen, wie hoch der Unterstützungsgrad sein soll. Zusätzlich können Sie festlegen, ob das System auf gestrichelte oder nur auf durchgezogene Fahrstreifenmarkierungen reagieren soll (→ Seite 267).

### Statusanzeigen des Aktiven Spurhalte-Assistenten



**Weiß:** Der Aktive Spurhalte-Assistent ist ausgeschaltet.

Wenn ESP® ausgeschaltet ist oder eine Reifendruckverlustwarnung angezeigt wird, wird der Aktive Spurhalte-Assistent automatisch ausgeschaltet.



**Gelb:** Es liegt eine Störung vor. Beachten Sie hierzu auch die Displaymeldungen.



**Grau:** Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet, aber nicht bereit.



**Grün:** Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschaltet und bereit.



**Rot:** Der Aktive Spurhalte-Assistent hat Sie durch einen spurkorrigierenden Lenkeingriff zurück in Ihre Fahrspur geführt. Wenn zusätzlich eine haptische Warnung am Lenkrad ausgegeben wird, blinkt die Statusanzeige. Es wird nur die Fahrstreifenmarkierung auf der bewarnten Seite rot dargestellt.

### Anzeige des Aktiven Spurhalte-Assistenten im Menü „Assistenz“



Wenn Sie eine erkannte Fahrstreifenmarkierung mit einem Vorderrad befahren, wird diese im Menü **Assistenz** im Fahrerdisplay rot hervorgehoben.

### Systemgrenzen

In den folgenden Situationen kann ein spurkorrigierender Lenkeingriff ausbleiben, aber situationsabhängig eine Warnung am Lenkrad erfolgen:

- wenn Sie erkennbar aktiv lenken, bremsen oder Gas geben

- wenn ein Fahrsicherheitssystem eingreift, z.B. ESP®, der Aktive Brems-Assistent oder der Aktive Totwinkel-Assistent
- wenn Sie sportlich fahren, bei hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starker Beschleunigung
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:


- bei schlechter Sicht, z.B. bei unzureichender Fahrbahnausleuchtung, bei stark wechselnden Schattenverhältnissen, bei Regen, Schnee, Nebel oder starker Gischt
- bei Blendung, z.B. durch Gegenverkehr, direkte Sonneneinstrahlung oder Reflexionen
- bei Verschmutzung der Frontscheibe im Bereich der Multifunktionskamera oder wenn die Kamera beschlagen, beschädigt oder verdeckt ist

- bei Verschmutzung des Stoßfängers im Bereich der Radarsensoren oder wenn diese beschädigt oder verdeckt sind
- wenn keine oder mehrere nicht eindeutige Fahrstreifenmarkierungen für eine Fahrspur vorhanden sind, z.B. im Bereich von Baustellen
- wenn die Fahrstreifenmarkierungen abgefahren, dunkel oder bedeckt sind
- wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist und dadurch die Fahrstreifenmarkierungen nicht erkannt werden
- wenn sich Fahrstreifenmarkierungen schnell ändern, z.B. Fahrspuren abzweigen, sich kreuzen oder zusammengeführt werden
- bei sehr engen und kurvenreichen Fahrbahnen


Beachten Sie die Hinweise zu Fahrsystemen und Ihrer Verantwortung, sonst können Sie Gefahren nicht erkennen (→ Seite 227).


### **▶ Aktiven Spurhalte-Assistenten ein- oder ausschalten**

Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz
- ▶▶ Kollisionsvermeidung
- ▶▶ Aktiver Spurhalte-Assistent


▶ Die Funktion ein- oder ausschalten.

Alternativ kann der Aktive Spurhalte-Assistent über den Fahrzeugschnellzugriff  ein- und ausgeschaltet werden.


 Die Einstellung nach Fahrzeugstart ist länderabhängig.

### **▶ Aktiven Spurhalte-Assistenten einstellen**


Multimediasystem:

- ▶  ▶ Einstellungen ▶ Assistenz
- ▶▶ Kollisionsvermeidung
- ▶▶ Aktiver Spurhalte-Assistent

### **Empfindlichkeit einstellen**

- ▶  auswählen.
- ▶ Früh, Mittel oder Spät auswählen.


Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.


 Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

### **Unterstützung auf unterbrochener Fahrstreifenmarkierung ein- oder ausschalten**

▶ **Erweiterte Unterstützung** auswählen.

Die zuletzt gewählte Einstellung wird beim nächsten Fahrzeugstart übernommen.

 Die Standardeinstellung dieser Funktion ist länderabhängig.

 Diese Funktion muss bei Fahrzeugen ohne Fahrassistenz-Paket aktiviert sein, damit der Nothalt-Assistent in vollem Umfang zur Verfügung steht.  
Weitere Informationen zum Nothalt-Assistenten (→ Seite 250).

### **Funktion der adaptiven Verstelldämpfung**

Das Fahrwerk mit adaptiver Verstelldämpfung passt die Charakteristik der Fahrwerksdämpfer

kontinuierlich an den aktuellen Betriebs- und Fahrzustand an.

Die Abstimmung der Dämpfung wird für jedes Rad einzeln geregelt und wird durch folgende Faktoren beeinflusst:

- die Straßenbeschaffenheit
- die Beladung des Fahrzeugs
- die Auswahl des Fahrprogramms
- die Fahrweise

Das Fahrprogramm können Sie mit dem DYNAMIC SELECT Schalter einstellen.

## Rückfahrkamera

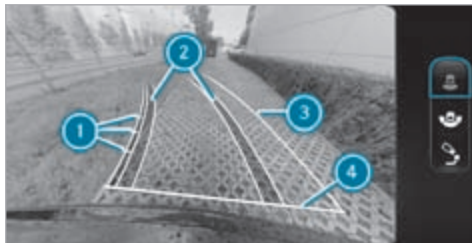
### Funktion der Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

- ① Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird wie im Innenspiegel spiegelverkehrt dargestellt.

### Fahrzeuge ohne Park-Paket

Folgende Kameraansichten stehen im Multimedia-system zur Verfügung:



Standardansicht

- ① Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- ② Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)

- ③ Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ④ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich



Weitwinkelansicht



Anhängeransicht

- ⑤ Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ⑥ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ⑦ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

### Funktion der Fußgängerbremsung

- ⓘ Diese Funktion ist nur für Fahrzeuge ohne Park-Paket verfügbar. Fahrzeuge mit Park-Paket sind mit den Funktionen der Manövrierunterstützung ausgestattet (→ Seite 285).

Die Fußgängerbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person

im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

Die Fußgängerbremsung kann unter folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 15 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt.

Wenn eine automatische Bremsung ausgelöst wird, erscheint das folgende Symbol in Rot im Kamerabild:




Zusätzlich erscheint die Meldung  **Fußgänger! Für Notbremsung Aus: hier tippen.**

Der Fahrer kann diese Meldung schließen oder ignorieren. Die Fußgängerbremsung bleibt dann weiterhin aktiv. Wenn der Fahrer die Meldung antippt, wird die Fußgängerbremsung kurzzeitig deaktiviert.

In den folgenden Fällen wird die Funktion der Fußgängerbremsung erneut aktiviert:

- Das Fahrzeug fährt vorwärts mit über 16 km/h.
- Das Fahrzeug wird aus- und wieder eingeschaltet.

- ⓘ Wenn die Funktion nicht verfügbar oder deaktiviert ist, erscheint dasselbe Symbol  in Grau im Kamerabild.

Die Fußgängerbremsung ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Fußgängerbremsung

Die Funktion der Fußgängerbremsung kann Personen nicht immer eindeutig erkennen.



Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

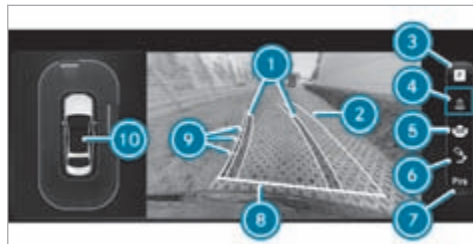
In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Fußgängerbremsung verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein.

In den folgenden Situationen ist die Fußgängerbremsung nicht verfügbar:

- an Steigungen
  - wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist
  - wenn die Rückfahrkamera nicht betriebsbereit ist
- ⓘ Beachten Sie auch die Systemgrenzen der Rückfahrkamera am Ende des Kapitels.

## Fahrzeuge mit Park-Paket



### Menü Kameraansichten

- ① Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- ② Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- ③ Menü **Parkassistent**
- ④ Rückfahrkamera mit Top View
- ⑤ Weitwinkelansicht
- ⑥ Anhängeransicht
- ⑦ Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 279)

- ⑧ Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich
  - ⑨ Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
  - ⑩ Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 287, 276)
- ⓘ Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren ① grün dargestellt (→ Seite 280).



Weitwinkelansicht



Anhängeransicht

- ⑪ Gelbe Hilfslinie, Peilhilfe
- ⑫ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ⑬ Kugelkopf der Anhängervorrichtung

### Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Zentraldisplay.

Die Rückfahrkamera funktioniert unter anderem in den folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.
- Die Heckklappe ist geöffnet.
- Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
- Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
- Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen. Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der Rückfahrkamera (→ Seite 365).
- Die Kamera oder Rückseite Ihres Fahrzeugs ist beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kamera, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.
- Der Erfassungsbereich ist durch zusätzliche Fahrzeuganbauten hinten, z.B. Kennzeichenhalter oder Fahrradträger, eingeschränkt.

Beachten Sie auch die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras (→ Seite 227).

- ① Verwenden Sie in diesen Situationen die Rückfahrkamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.
- ② Der Kontrast des Displays kann durch einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ③ Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

### 360°-Kamera

#### ■ Funktion der 360°-Kamera

Die 360°-Kamera ist ein System, das aus vier Kameras besteht, die die unmittelbare Fahrzeugumgebung erfassen. Die Kameras unterstützen Sie z.B. beim Einparken oder bei schlecht einsehbaren Ausfahrten.

Die 360°-Kamera beinhaltet die folgenden Kameras und wertet deren Bilder aus:

- Rückfahrkamera

- Frontkamera
- Zwei Seitenkameras in den Außenspiegeln

Die Kameras sind nur Hilfsmittel und zeigen möglicherweise Hindernisse perspektivisch verzerrt, nicht richtig oder gar nicht an. Sie können Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren und Einparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

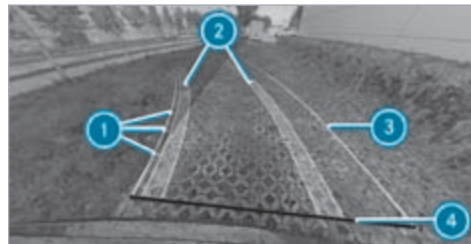
## Übersicht Menü **Kameraansichten**



- 1 Menü **Parkassistent**
- 2 Top View mit Bild der Frontkamera
- 3 Panorama View
- 4 Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- 5 3D-View linke Fahrzeugseite
- 6 3D-View rechte Fahrzeugseite
- 7 3D-Auto-View
- 8 Anhänger View (ausstattungsabhängig)
- 9 Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten (→ Seite 279)
- 10 GPS Aktivierungspunkt setzen

- i In allen Ansichten wird die Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt (→ Seite 276).

## Funktion der Hilfslinien



- 1 Hilfslinien in etwa 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m und 3,0 m Abstand zum Heckbereich
- 2 Fahrspur der Reifen bei aktuellem Lenkeinschlag (dynamisch)
- 3 Überfahrene Fläche in Abhängigkeit vom aktuellen Lenkeinschlag (dynamisch)
- 4 Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Heckbereich

- ① Wenn der Aktive Park-Assistent aktiv ist, werden die Fahrspuren und Hilfslinien grün anstatt gelb dargestellt (→ Seite 280).

### Top View mit Bild der Front- oder Rückfahrkamera



- ① Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 276)  
 ② Eigenes Fahrzeug von oben  
 ③ Fahrspur bei aktuellem Lenkeinschlag

### 3D-View linke/rechte Fahrzeugseite

! **HINWEIS** Unfallgefahr durch nicht oder stark verzerrt dargestellte Objekte

Durch die Projektion der Kameras können Objekte in den 3D-Ansichten stark verzerrt oder gar nicht dargestellt werden.

- Sicherstellen, dass sich beim Rangieren oder Einparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.



In der 3D-View linke/rechte Fahrzeugseite bewegt sich die virtuelle Kamera auf die jeweilige Fahr-

zeugseite ②. Wenn Sie die Getriebestellung wechseln, wird die Perspektive automatisch angepasst. Zusätzlich wird die Top View ① mit der Warnanzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC angezeigt.

### 3D-Auto-View

- ① Der Bereich hinter dem Fahrzeug wird in den 3D-Ansichten **nicht** wie gewohnt spiegelverkehrt dargestellt.



- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 276)  
 ② Hilfslinien

In der 3D-Auto-View bewegt sich die virtuelle Kamera in die Standardperspektive und blickt von hinten übers Dach nach vorn. Die Perspektive ändert sich automatisch bei Annäherung an Hindernisse.

Wenn Sie den Touchscreen berühren, wechselt die Ansicht zur 3D-View mit freier Rotation. Sie können die Perspektive per Touch drehen, neigen und zoomen.

### Weitwinkelansicht



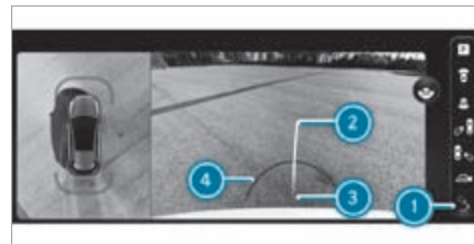
- ① Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 276)
- ② Top View mit Bild der Rückfahrkamera
- ③ Weitwinkelansicht

Wenn die Top View mit Bild der Rückfahrkamera angezeigt wird, wechseln Sie mit dem nach links eingerückkten Icon ② zur Weitwinkelansicht. Wenn die Weitwinkelansicht angezeigt wird, wechseln Sie zurück zur jeweiligen Top View.

### Anhängeransicht

- ⓘ Die Hilfslinien im Anhängermodus sind auf Höhe der Anhängervorrichtung dargestellt.

Wenn Sie die Anhängeransicht wählen und kein Anhänger an das Fahrzeug gekoppelt ist, erscheint folgende Ansicht:



Anhängeransicht: Peilhilfe

- ① Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht
- ② Gelbe Peilhilfe
- ③ Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- ④ Rote Hilfslinie im Abstand von etwa 0,3 m zum Kugelkopf der Anhängervorrichtung

Wenn die elektrische Verbindung vom Fahrzeug zum Anhänger hergestellt wird, wechselt die Anzeige zu einer Ansicht der Seitenkameras.



Anhängeransicht: Seitenansicht der Spiegelkameras

- ① Wechsel zwischen Standard- und Anhängeransicht

### Systemgrenzen

Wenn keine Betriebsbereitschaft gegeben ist, erscheint die Meldung **System ohne Funktion** im Zentralsdisplay.

Die 360°-Kamera funktioniert unter anderem in folgenden Situationen nur eingeschränkt oder gar nicht:

- Sie fahren vorwärts mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 16 km/h.

- Die Türen sind geöffnet.
  - Ein Außenspiegel ist nicht vollständig ausgeklappt.
  - Die Heckklappe ist geöffnet.
  - Die Wetterverhältnisse sind schlecht, z.B. bei starkem Regen, Schnee, Nebel, Sturm oder Gischt.
  - Die Lichtverhältnisse sind schlecht, z.B. bei Nacht oder Gegenlicht.
  - Die Kameralinse ist bedeckt, verschmutzt oder beschlagen.
  - Kameras oder Fahrzeugteile, in denen die Kameras eingebaut sind, sind beschädigt. Lassen Sie in diesem Fall die Kameras, deren Position und Einstellung in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen.
- ① Verwenden Sie in diesen Situationen die 360°-Kamera nicht. Sonst können Sie gegebenenfalls andere beim Einparken verletzen oder mit Gegenständen kollidieren.

Bei stark beladenen Fahrzeugen kann es beim Verlassen der Standardhöhe technisch bedingt zu

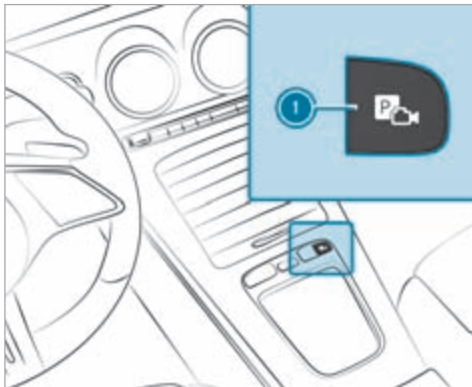
Ungenauigkeiten bei den Hilfslinien und in der Darstellung der errechneten Bilder kommen.

Durch zusätzliche Fahrzeuganbauten (z.B. Kennzeichenhalter, Fahrradträger) können der Sichtbereich und weitere Funktionen des Kamerasystems eingeschränkt werden.

- ① Der Kontrast des Displays kann durch plötzlich einfallendes Sonnenlicht oder andere Lichtquellen beeinträchtigt werden, z.B. wenn Sie aus einer Garage fahren. Seien Sie in diesem Fall besonders aufmerksam.
- ① Lassen Sie das Display bei erheblicher Einschränkung der Nutzbarkeit, z.B. durch Pixelfehler, reparieren oder austauschen.

Beachten Sie die Hinweise zur Reinigung der 360°-Kamera (→ Seite 365).

## ■ Ansichten der 360°-Kamera mit der Taste aufrufen



- ▶ Die Taste **i** drücken.
- ▶ Das Menü **Kameraansichten** auswählen.
- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 271).

## ■ Ansicht der 360°-Kamera wählen (Rückwärtsgang)

### Voraussetzungen

- Im Multimediasystem ist die Einstellung **Aktivierung bei R** aktiviert (→ Seite 276).
- ▶ Den Rückwärtsgang einlegen.
- ▶ Im Multimediasystem die gewünschte Ansicht wählen (→ Seite 271).

## ■ Rückfahrkamera oder 360°-Kamera einstellen

Die Rückfahrkamera ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden. Achten Sie auf die Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

### Multimediasystem:

- **🏠** ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
- ▶ **Kamera**
- ▶ **Aktivierung bei R** ein- oder ausschalten.

- ⓘ Einstellungen zum Deaktivieren der Rückfahrkameraansicht sind nicht in allen Ländern verfügbar.

## ■ Kameraabdeckung öffnen

### Multimediasystem:

- **🏠** ▶ **Einstellungen** ▶ **Assistenz**
- ▶ **Kamera**
- ▶ **Kameraschutz öffnen** auswählen.

- ⓘ Die Kameraabdeckung schließt nach einiger Zeit, oder nachdem das Fahrzeug ein- oder ausgeschaltet wurde, automatisch.

## Park-Assistent PARKTRONIC

### ■ Funktion des Park-Assistenten PARKTRONIC

Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eine elektronische Parkhilfe, die das Umfeld Ihres Fahrzeugs überwacht und Ihnen den Abstand zwischen Ihrem Fahrzeug und einem erkannten Hindernis optisch und akustisch anzeigt.

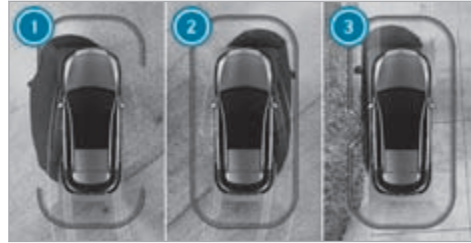
Der Park-Assistent PARKTRONIC ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei

Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Der passive Flankenschutz warnt zusätzlich vor seitlichen Hindernissen. Beim Parkvorgang oder Rangieren werden Hindernisse im Vorbeifahren erfasst. Wenn Sie in Richtung eines erfassten Hindernisses lenken und dadurch seitliche Kollisionsgefahr besteht, erfolgt eine Warnung. Damit ein seitliches Objekt erfasst wird, muss es zuvor im Vorbeifahren von den Sensoren im vorderen oder hinteren Stoßfänger erkannt werden.

Damit Hindernisse seitlich vorn oder hinten angezeigt werden können, muss das Fahrzeug zunächst eine Wegstrecke von mindestens einer halben Fahrzeuglänge zurücklegen. Wenn eine Wegstrecke von einer Fahrzeuglänge zurückgelegt wurde, können Hindernisse rundum angezeigt werden.

### Anzeigen im Fahrerdisplay



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Sobald der Park-Assistent PARKTRONIC anzeigebereit ist, werden die jeweiligen Bereiche der Anzeige blau eingeleuchtet.

- ① Vorn und hinten anzeigebereit
- ② Rundum anzeigebereit
- ③ Hindernisse vorn links und seitlich rechts erkannt

Die Farbe der Anzeige ändert sich je nach Abstand zum erkannten Hindernis:

- **Blau:** > 1 m (kein Hindernis erkannt)
- **Gelb:** ca. 1 m - 0,7 m
- **Orange:** ca. 0,7 m - 0,4 m
- **Rot:** < 0,4 m

**Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Die Begrenzungslinie verschiebt sich dabei dynamisch je nach Position und Entfernung erkannter Hindernisse.

Zusätzlich ertönt je nach Abstand zum erkannten Hindernis ein Intervallwarnton. Im Multimedia-system können Sie den Warnzeitpunkt einstellen (→ Seite 280).



Standardeinstellung:

- **Vorn und seitlich:** < 0,4 m
- **Hinten:** < 1 m

Früh warnen rundum:

- **Vorn:** < 1 m
- **Seitlich:** < 0,7 m
- **Hinten:** < 1 m

Ab einem Abstand von ca. 0,2 m ertönt unabhängig von der gewählten Einstellung ein Dauerwarnton.



Fahrzeuge mit 360°-Kamera



Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Wenn ein Hindernis im Fahrweg erkannt wird und im Fahrerdisplay nicht das Menü **Kamera & Parken** geöffnet ist, erscheint das Pop-up-Fenster

①:

- **Fahrzeuge ohne Aktiven Park-Assistenten:** bei Geschwindigkeiten unterhalb 12 km/h
- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** bei Geschwindigkeiten unterhalb 18 km/h



Das Head-up-Display zeigt optional vom Park-Assistenten PARKTRONIC erkannte Hindernisse ab einem Abstand von ca. 1,0 m vorn ② und 0,7 m an den Seiten ③.

### Systemgrenzen

Der Park-Assistent PARKTRONIC berücksichtigt unter Umständen die folgenden Hindernisse nicht:

- Hindernisse unterhalb des Erfassungsbereichs, z.B. Personen, Tiere oder Gegenstände
- Hindernisse oberhalb des Erfassungsbereichs, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen

- Fußgänger oder Tiere, die seitlich an das Fahrzeug herantreten
- Objekte, die seitlich an das Fahrzeug gestellt werden

Seitliche Hindernisse werden unter anderem in folgenden Situationen nicht angezeigt:

- Sie stellen das Fahrzeug ab und schalten es aus.
- Sie öffnen die Türen.

Nach einem Fahrzeugstart müssen Hindernisse erneut beim Vorbeifahren erkannt werden, bevor eine Warnung erfolgen kann.


Beachten Sie die Informationen zu den Fahrzeugsensoren und -kameras, sonst kann das System nicht korrekt funktionieren (→ Seite 227).

**Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Wenn Sie die elektrische Verbindung zwischen Ihrem Fahrzeug und dem Anhänger hergestellt haben, ist der Park-Assistent PARKTRONIC für die Heckzone deaktiviert.

### Probleme mit dem Park-Assistenten PARKTRONIC



- 1 Fahrzeuge mit 360°-Kamera
- 2 Fahrzeuge ohne 360°-Kamera

Wenn die Anzeige des Park-Assistenten PARKTRONIC für ca. drei Sekunden rot aufleuchtet, sich dann abschaltet und das Symbol  erscheint, hat sich das System möglicherweise aufgrund einer Signalstörung abgeschaltet. Starten Sie das Fahrzeug erneut und überprüfen Sie, ob der Park-Assistent PARKTRONIC an einem anderen Ort funktioniert.


Wenn das Symbol  erscheint und ein Warnerton ertönt, kann das folgende Ursachen haben:

- **Die Sensoren sind verschmutzt:** Reinigen Sie die Sensoren, beachten Sie dazu die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 365).
- **Der Park-Assistent PARKTRONIC hat sich aufgrund einer Fehlfunktion abgeschaltet:** Starten Sie das Fahrzeug erneut. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Park-Assistent PARKTRONIC ein- oder ausschalten


**!** **HINWEIS** Unfallgefahr durch Objekte im Nahbereich


Der Park-Assistent PARKTRONIC erkennt bestimmte Objekte im Nahbereich möglicherweise nicht.


 Beim Parken oder Rangieren besonders auf Objekte achten, die unter- oder oberhalb der Sensoren sind, z.B. Blumentöpfe oder Zugdeichseln. Das Fahrzeug oder

andere Objekte können sonst beschädigt werden.

### Voraussetzungen

- Das Menü Kamera ist geöffnet.
  - Oder: Der Aktive Park-Assistent ist aktiv.
  - Oder: Das Pop-up-Fenster PARKTRONIC erscheint.
- ▶ Auf  im Zentralsdisplay tippen.



Der Park-Assistent PARKTRONIC ist aktiv, wenn die Kontrollleuchte leuchtet. Wenn die Kontrollleuchte nicht leuchtet oder das Symbol  angezeigt wird, ist der Park-Assistent PARKTRONIC nicht aktiv.

-  Beim Starten des Fahrzeugs ist der Park-Assistent PARKTRONIC automatisch eingeschaltet.

Alternativ kann der Park-Assistent PARKTRONIC im Menü Schnellzugriff ein- oder ausgeschaltet werden.

### Warntöne des Park-Assistenten PARKTRONIC einstellen

Multimediasystem:

-   ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Assistenz**  
 ▶▶ **Parken**

### Warntöne einstellen

- ▶ **Warntöne einstellen** auswählen.
- ▶ Unter **Lautstärke** oder **Tonhöhe** den gewünschten Wert einstellen.

### Audioabsenkung ein- oder ausschalten

- ▶ **Audioabsenkung** auswählen und **Audioabsenkung bei Warntönen** ein- oder ausschalten. Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird während eines Warntons des Park-Assistenten PARKTRONIC verringert.

oder

- ▶ **Audioabsenkung** auswählen und **Audioabsenkung bei Fahrstufe R** ein- oder ausschalten. Die Lautstärke der aktuellen Medienquelle wird verringert, sobald der Rückwärtsgang eingelegt wird.

### Warnzeitpunkt einstellen

- ▶ **Warnzeitpunkt** auswählen.
- ▶ **Warnung seitlich** ein- oder ausschalten.
- ▶ Den gewünschten Warnzeitpunkt für **Vorne** oder **Hinten** einstellen.

### Aktiver Park-Assistent

#### Funktion des Aktiven Park-Assistenten

Der Aktive Park-Assistent ist eine elektronische Parkhilfe auf Basis von Ultraschall, unterstützt durch die Rückfahr- oder 360°-Kamera. Das System vermisst automatisch bis ca. 35 km/h Parklücken auf beiden Seiten des Fahrzeugs bei Vorwärtsfahrt.

Der Aktive Park-Assistent bietet die folgenden Funktionen:


Fahrzeuge mit Rückfahrkamera


- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn

Fahrzeuge mit 360°-Kamera

- Einparken in Parklücken längs der Fahrbahn

- Einparken in Parklücken quer zur Fahrbahn (wahlweise vor- oder rückwärts)
- Einparken bei Parklücken, die nur durch Markierungslinien als solche erkennbar sind (z.B. am Straßenrand)
- Ausparken aus Parklücken, wenn mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt wurde

Sobald alle Voraussetzungen für die Suche von Parklücken erfüllt sind, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay.

Wenn der Aktive Park-Assistent Parklücken erkannt hat, erscheint die Anzeige  im Fahrerdisplay. Die Pfeile zeigen an, auf welcher Seite der Fahrbahn erkannte Parklücken sind, diese werden dann im Zentraldisplay angezeigt.

**Fahrzeuge mit Rückfahrkamera:** Die Parklücke kann frei gewählt werden. Der Einparkvorgang erfolgt rückwärts.


**Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Die Parklücke kann frei gewählt werden. Die Einparkrichtung (vor- oder rückwärts) kann, je nach Lage der Parklücke, ebenfalls frei gewählt werden.

Wenn der Aktive Park-Assistent aktiviert wird, erfolgt auf Basis des berechneten Fahrwegs die Aktivierung des Fahrtrichtungsanzeigers.

Der Parkvorgang wird durch Gas geben, Bremsen, Lenken und Gangwechsel unterstützt.

Der Aktive Park-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

Der Aktive Park-Assistent wird in folgenden Situationen abgebrochen:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird ausgeschaltet.
- Sie lenken.
- Sie stellen die elektrische Feststellbremse fest.
- Sie legen die Getriebestellung  ein.
- ESP® regelt.
- Sie öffnen die Türen oder die Heckklappe während der Fahrt.

### Systemgrenzen

Wenn die Außenbeleuchtung gestört ist, kann der Aktive Park-Assistent, je nach Defekt, außer Funktion sein.

Beachten Sie zudem die Systemgrenzen folgender Systeme:

- Rückfahrkamera (→ Seite 268)
- 360°-Kamera (→ Seite 271)

Objekte, die sich oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs der Sensoren befinden, z.B. überstehende Ladung, Überhänge oder Laderampen von Lastkraftwagen oder Begrenzungen von Parklücken, werden bei der Vermessung der Parklücke nicht erkannt. Diese werden dann bei der Berechnung des Parkvorgangs auch nicht berücksichtigt. Der Aktive Park-Assistent lenkt daher unter Umständen falsch in die Parklücke ein.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs des Aktiven Park-Assistenten

Wenn sich Objekte oberhalb oder unterhalb des Erfassungsbereichs befinden, können folgende Situationen eintreten:

- Der Aktive Park-Assistent kann zu früh einlenken.
- Das Fahrzeug kann vor diesen Objekten nicht anhalten.

Es besteht Kollisionsgefahr!

- ▶ Den Aktiven Park-Assistenten in diesen Situationen nicht verwenden.

Extreme Wetterbedingungen, z.B. Schneefall oder starker Regen, können zu einer ungenauen Vermessung der Parklücke führen. Parklücken vor geparkten Anhängern, deren Zugdeichsel in die Parkfläche ragt, werden möglicherweise nicht als Parklücke erkannt oder nicht richtig vermessen. Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten nur auf ebener, griffiger Fläche.

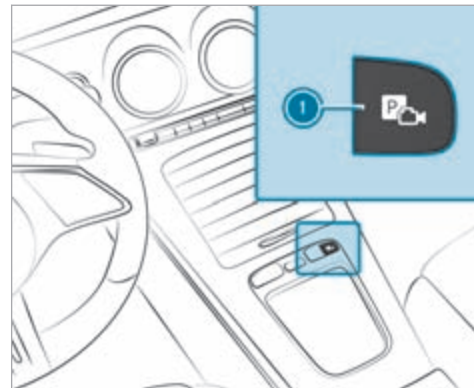
Verwenden Sie den Aktiven Park-Assistenten unter anderem in den folgenden Situationen nicht:

- bei extremen Wetterbedingungen, z.B. Eis, Schneeglätte oder bei starkem Regen
- beim Transport von Last, die über das Fahrzeug hinausragt
- bei starkem Gefälle oder starker Steigung von mehr als ca. 15 %
- bei montierten Schneeketten
- bei angekoppeltem Anhänger oder Fahrradträger
- direkt nach einem Reifenwechsel oder bei montierten Ersatzreifen
- bei zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck
- bei verstelltem Fahrwerk, z.B. nach Aufsetzen auf dem Bordstein

Der Aktive Park-Assistent kann möglicherweise auch Parklücken anzeigen, die nicht zum Parken geeignet sind, wie z.B.:

- Parklücken, in denen Parken nicht erlaubt ist
- Parklücken auf ungeeignetem Untergrund

## ■ Mit dem Aktiven Park-Assistenten einparken



ⓘ Je nach Fahrzeugausstattung kann sich die Taste ① auch an einer anderen Stelle in der Mittelkonsole befinden.

▶ Die Taste ① drücken.



- ▶ Das Menü **2** **Parkassistent** auswählen.

Im Zentraldisplay werden die vom System erkannten Parklücken **3** angezeigt.



Bei Fahrzeugstillstand erscheint zusätzlich der angedeutete Fahrweg **4** in die aktuell ausgewählte Parklücke **5**.

- ▶ Wenn eine Parklücke angezeigt wird: Das Fahrzeug zum Stillstand bringen.
- ▶ Gegebenenfalls eine andere Parklücke wählen.
- ▶ **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Um die Einparkrichtung zu ändern, erneut die gewählte Parklücke antippen.
- ▶ **Einparkvorgang starten:** Erneut die Taste **1** drücken.  
Das Fahrzeug fährt in die gewählte Parklücke.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Einparkvorgangs automatisch eingeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausscheren des Fahrzeugs beim Ein- und Ausparken

Das Fahrzeug schert beim Ein- und Ausparken aus und kann dabei auch Bereiche der Gegenfahrspur befahren.

Dadurch können Sie mit anderen Verkehrsteilnehmern oder Objekten kollidieren.

- ▶ Auf andere Verkehrsteilnehmer und Objekte achten.
- ▶ Gegebenenfalls anhalten oder den Parkvorgang mit dem Aktiven Park-Assistenten abbrechen.

Nach Beendigung des Parkvorgangs erscheint die Meldung **Aktiver Park-Assistent beendet**.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern. Wenn die gesetzlichen Vorschriften oder örtlichen Gegebenheiten es erfordern: Die Räder in Richtung Bordstein lenken.

- ❗ Sie können während des Einparkvorgangs das Fahrzeug zum Stillstand bringen und die Getriebestellung wechseln. Das System berechnet daraufhin einen neuen Fahrweg. Wenn kein neuer Fahrweg zur Verfügung steht, kann die Getriebestellung erneut gewechselt werden oder ein Abbruch erfolgen.

### Mit dem Aktiven Park-Assistenten ausparken

#### Voraussetzungen


- Das Fahrzeug wurde mit dem Aktiven Park-Assistenten eingeparkt.
- ▶ Das Fahrzeug starten.
- ▶ Die Taste ① drücken.



- ▶ Das Menü **Parkassistent** ② auswählen.
- ▶ Gegebenenfalls die Ausparkrichtung ③ ändern.
- ▶ **Ausparkvorgang starten:** Erneut die Taste ① drücken.
- ▶ Wenn nötig, die Getriebestellung wechseln. Beachten Sie hierzu die Meldungen, die im Fahrer- und Zentraldisplay angezeigt werden. Das Fahrzeug fährt aus der Parklücke.

Der Fahrtrichtungsanzeiger wird mit Start des Ausparkvorgangs automatisch eingeschaltet und nach Beendigung automatisch ausgeschaltet. Die Verantwortung für die verkehrsgerechte Wahl des Fahrtrichtungsanzeigers liegt bei Ihnen. Sofern

erforderlich, wählen Sie den Fahrtrichtungsanzeiger entsprechend.

Nach Beendigung des Ausparkvorgangs fordern Sie ein Warnton und die Meldung  **Aktiver Park-Assistent beendet, Fahrzeug übernehmen** zur Übernahme auf. Sie müssen wieder selbst Gas geben, bremsen, lenken und Gangwechsel vornehmen.

Wenn Sie nicht auf die Übernahmeaufforderung reagieren, wird das Fahrzeug vom System bis zum Stillstand abgebremst.

### Den Aktiven Park-Assistenten pausieren

Sie können den Ein- oder Ausparkvorgang des Aktiven Park-Assistenten z.B. folgendermaßen unterbrechen:

- ▶ Auf das Bremspedal treten.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse oder die HOLD-Funktion aktivieren.
- ▶ **Den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen:** Leicht auf das Fahrpedal treten.

- ⓘ Wenn die elektrische Feststellbremse vor der Aktivierung des Aktiven Park-Assistenten festgestellt war, müssen Sie leicht auf das Fahrpedal treten, um den Ein- oder Ausparkvorgang zu starten.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie einen pausierten Parkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

### ■ Automatische Bremsfunktion des Aktiven Park-Assistenten


Im Fahrweg erkannte Personen oder Objekte könnten eine starke Bremsung auslösen und den Ein- oder Ausparkvorgang damit unterbrechen. Das Fahrzeug wird dann im Stillstand gehalten. Wenn Sie das Fahrpedal treten, wird der Ein- oder Ausparkvorgang fortgesetzt.

Kontrollieren Sie Ihr Umfeld, bevor Sie den Ein- oder Ausparkvorgang fortsetzen. Stellen Sie erneut sicher, dass sich keine Personen, Tiere oder Objekte im Fahrweg befinden. Beachten Sie

hierzu auch die Systemgrenzen des Aktiven Park-Assistenten.

### Manövrierunterstützung

#### ■ Funktion des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann die Schwere einer Kollision beim Anfahren verringern. Wenn ein Hindernis in Fahrtrichtung erkannt wird, wird die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig auf ca. 2 km/h begrenzt. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Zentralsdisplay.

Der Drive Away Assist kann im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden.

- ⓘ Sie können einen Eingriff des Drive Away Assist durch Ausschalten des Park-Assistenten PARKTRONIC jederzeit beenden.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung des Drive Away Assist

Der Drive Away Assist kann Objekte und Verkehrssituationen nicht immer eindeutig erkennen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf den Drive Away Assist verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein und ggf. ausweichen, sofern die Verkehrssituation dies zulässt und das Ausweichen gefahrlos möglich ist.

Der Drive Away Assist ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.



In folgenden Situationen kann z.B. eine Kollisionsgefahr entstehen:

- Gas- und Bremspedal werden verwechselt.
- Eine falsche Getriebestellung wird eingelegt.

Die Funktion Drive Away Assist ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Der Park-Assistent PARKTRONIC ist eingeschaltet.
- Sie wechseln im Fahrzeugstillstand die Getriebestellung nach **R** oder **D**.
- Das erkannte Hindernis ist weniger als ca. 1,0 m entfernt.
- Die Funktion Manövrierunterstützung ist im Multimediasystem aktiviert.

### Systemgrenzen


An Steigungen ist die Leistung des Drive Away Assist eingeschränkt.

Bei Fahrten mit Anhänger ist der Drive Away Assist nicht verfügbar.

- ⓘ Beachten Sie auch die Systemgrenzen des Park-Assistenten PARKTRONIC (→ Seite 276).

### Funktion des Cross Traffic Alert

- ⓘ Die Funktion Cross Traffic Alert ist nur für Fahrzeuge mit Totwinkel- oder Aktivem Totwinkel-Assistenten verfügbar.

Die Funktion Cross Traffic Alert kann beim rückwärts Ausparken und Rangieren vor querendem Verkehr warnen. Dazu überwachen die Radarsensoren im Stoßfänger den an das Fahrzeug angrenzenden Bereich. Wenn eine kritische Situation erkannt wird, erscheint das Symbol  im Zentraldisplay und das Fahrzeug kann automatisch abgebremst werden.

Wenn die Radarsensoren durch Fahrzeuge oder sonstige Objekte verdeckt sind, erfolgt keine Erkennung.

Länderabhängig kann der Cross Traffic Alert im Menü **Manövrierunterstützung** aus- oder eingeschaltet werden (→ Seite 287).

Die Funktion Cross Traffic Alert ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit Schrittgeschwindigkeit.

- Die Manövrierunterstützung ist aktiviert (→ Seite 287).

- ⓘ Beachten Sie auch die Hinweise zum Totwinkel- und Aktiven Totwinkel-Assistenten (→ Seite 262).

### Systemgrenzen

An Steigungen ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

Bei Fahrten mit Anhänger ist die Funktion Cross Traffic Alert nicht verfügbar.

### Funktion der Rangierbremsung

Die Rangierbremsung kann eine Kollision mit Personen bei langsamer Rückwärtsfahrt verhindern. Wenn über die Rückfahrkamera eine Person im Fahrweg erkannt wird, kann das Fahrzeug bis zum Stillstand abgebremst werden.

Die Rangierbremsung kann unter folgenden Voraussetzungen eingreifen:

- Das Fahrzeug fährt rückwärts mit unter 10 km/h.
- Das Kamerabild wird im Zentraldisplay angezeigt (→ Seite 276).

Sie können die Funktion der Rangierbremse im Menü **Manövrierunterstützung** aus- und einschalten (→ Seite 287).

Wenn eine Rangierbremse ausgelöst wird, erscheint das folgende Symbol in Rot in der gewählten Ansicht im Menü **Kamera & Parken**:



**i** Wenn die Rangierbremse nicht verfügbar ist, erscheint dasselbe Symbol in Grau.

Die Rangierbremse ist nur ein Hilfsmittel. Sie kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Fahrweg befinden.

**⚠** **WARNUNG** Unfallgefahr bei eingeschränkter Erkennungsleistung der Rangierbremse

Die Funktion der Rangierbremse kann Personen nicht immer eindeutig erkennen. Andere Hindernisse werden von der Funktion nicht erkannt.

In diesen Fällen kann die Funktion unbegründet bremsen oder gar nicht bremsen.

- ▶ Die Verkehrssituation immer aufmerksam beobachten und sich nicht ausschließlich auf die Funktion der Rangierbremse verlassen.
- ▶ Bremsbereit sein.

### Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 280)
- 360°-Kamera (→ Seite 271)
- Rückfahrkamera (→ Seite 268)

In den folgenden Situationen ist die Funktion der Rangierbremse nicht verfügbar:

- an Steigungen
- wenn eine Transportvorrichtung, z.B. Anhänger oder Fahrradträger, an der Anhängervorrichtung befestigt ist und die elektrische Verbindung korrekt hergestellt ist

**■** **Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten** Multimediasystem:

↪ ▶▶ **Einstellungen** ▶▶ **Assistenz**  
▶▶ **Parken**

- i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 22).
- ▶ **Manövrierunterstützung** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Manövrierunterstützung ein- oder ausschalten.

### Anhängerrangier-Assistent

**■** **Funktion des Anhängerrangier-Assistenten**

- i** Diese Funktion ist eine on-demand Ausstattung (→ Seite 22).

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch ungeeignete Anhänger

Anhänger mit gelenkten Achsen oder Drehschemel können vom Anhängerrangier-Assistenten nicht geführt werden.

Dadurch kann der Anhänger nicht in die gewünschte Richtung manövriert werden und Sie können eine Kollision verursachen oder der Anhänger kann umstürzen.

- ▶ Den Anhängerrangier-Assistenten nur mit Anhängern verwenden, bei denen die Zugdeichsel und die Achsen starr verbaut sind.

**! HINWEIS** Schäden durch vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten

Durch am Anhänger nach vorn überstehende Lasten oder Deichselaufbauten können das Fahrzeug und der Anhänger beim Rangieren beschädigt werden.

- ▶ Beim Rangieren auf überstehende Lasten oder Deichselaufbauten achten.

Der Anhängerrangier-Assistent unterstützt Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger. Er überwacht mithilfe der Rückfahrkamera den Knickwinkel zwischen Fahrzeug und Anhänger und regelt ihn auf einen vorgegebenen Wert. Der Anhängerrangier-Assistent begrenzt hierbei die Geschwindigkeit.

Der Anhängerrangier-Assistent ist nur ein Hilfsmittel. Er kann Ihre Aufmerksamkeit für die Umgebung nicht ersetzen. Die Verantwortung für sicheres Rangieren, Ein- und Ausparken liegt immer bei Ihnen. Stellen Sie sicher, dass sich beim Rangieren, Ein- oder Ausparken unter anderem keine Personen, Tiere oder Gegenstände im Rangierbereich befinden.

Sie können den Wert für den Knickwinkel entweder direkt über das Multimediasystem eingeben oder das Manöver Geradeziehen oder das 90° Manöver verwenden. Beim Manöver Geradeziehen berechnet das System den Knickwinkel selbstständig und richtet das Gespann an der aktuellen Richtung des Anhängers aus.

Beachten Sie die Hinweise zum Anhängerbetrieb (→ Seite 290).

## Systemgrenzen

Beachten Sie die Systemgrenzen der folgenden Funktionen:

- Aktiver Park-Assistent (→ Seite 280)
- 360°-Kamera (→ Seite 271)
- Rückfahrkamera (→ Seite 268)

Das System kann in folgenden Situationen beeinträchtigt oder außer Funktion sein:

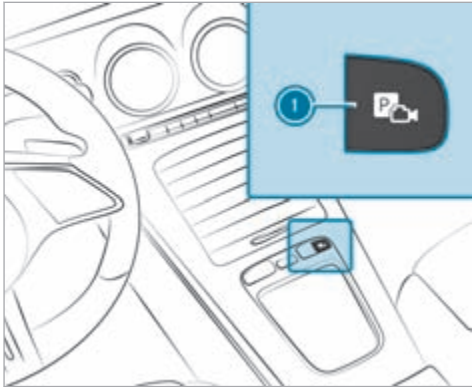
- Die Steigung beträgt mehr als ca. 15 %.

## ■ Anhängerrangier-Assistent verwenden

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist gestartet und befindet sich im Stillstand.
- Ein Anhänger wurde erkannt.
- Die Steigung beträgt weniger als ca. 15 %.
- Die Heckklappe ist geschlossen.
- Die elektrische Feststellbremse ist nicht festgestellt.
- Der Fahrer ist angegurtert.

## Anhängerrangier-Assistent verwenden



- ▶ Den Rückwärtsgang **R** einlegen.
- ▶ Die Taste **1** drücken.  
Das Kamerabild wird im Zentraldisplay gezeigt.



**i** Das Bild ist beispielhaft und ohne Anhänger dargestellt.

Im Menü des Anhängerrangier-Assistenten können Sie verschiedene Manöver auswählen. Welche Manöver verfügbar sind, hängt vom aktuellen Knickwinkel und der Länge des Anhängers ab.

- ▶ Den Knickwinkel einstellen: **3** auswählen. Im Zentraldisplay im gesamten Bereich des Kamerabilds nach links oder rechts wischen, um den Knickwinkel zu ändern.

oder

- ▶ Manöver Geradeziehen aktivieren: **1** auswählen.

Das System berechnet den Knickwinkel so, dass die Richtung des Anhängers zum Zeitpunkt der Aktivierung beibehalten wird. Dafür findet bei einer Rückwärtsfahrt eine kurze Ausholbewegung des Anhängers statt, die dann auf die gewünschte Linie zurückführt. So wird das Fahrzeug gerade zum Anhänger ausgerichtet und gleichzeitig die Richtung des Anhängers beibehalten.

oder

- ▶ 90° Manöver aktivieren:
  - Das Fahrzeug gerade zum Anhänger ausrichten.
  - **2** (links oder rechts) auswählen.

Das System berechnet den Knickwinkel so, dass man den Anhänger in einem möglichst kleinen Winkel in eine Einfahrt manövrieren kann, die sich orthogonal zum eigenen Fahrzeug befindet. Nach dem Abbiegen wird das Fahrzeug wieder gerade zum Anhänger ausgerichtet.

- ▶ Gas geben und bremsen wie erforderlich.

- ❗ Der maximale Knickwinkel ist abhängig von der Länge des Anhängers. Diese wird durch eine Vorwärtsfahrt inklusive Kurvenfahrt vom System berechnet. Bevor die Länge des Anhängers berechnet wurde, beträgt der maximale Knickwinkel ca. 23°. Je länger der Anhänger ist, desto höher ist der maximale Knickwinkel (max. ca. 60°).
- ❗ Beachten Sie die gesamte Umgebung und bleiben Sie stets bremsbereit.

## Anhängevorrichtung

### Hinweise zum Anhängerbetrieb

**!** **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Schlingern des Gespanns

Wenn Sie im Anhängerbetrieb zu schnell fahren, kann das Gespann ins Schlingern geraten. Dadurch können Sie die Kontrolle über das Gespann verlieren. Das Gespann kann sogar umkippen.

- ▶ Keinesfalls versuchen durch Erhöhen der Geschwindigkeit das Gespann zu strecken.
- ▶ Die Geschwindigkeit verringern und nicht gegenlenken.
- ▶ Notfalls abbremsen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Motors durch Überhitzung

▶ Wenn Sie nachträglich eine Anhängervorrichtung einbauen lassen, sind je nach

Fahrzeugtyp Änderungen am Motorkühlsystem notwendig.

Beachten Sie beim nachträglichen Einbau einer Anhängervorrichtung die Befestigungspunkte am Fahrzeugrahmen.

Nur wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist, ist der nachträgliche Einbau einer Anhängervorrichtung zulässig. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das Fahrzeug für den Anhängerbetrieb nicht zugelassen.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Stützlast:

- Die zulässige Stützlast nicht über- oder unterschreiten.
- Die maximale Stützlast möglichst ausnutzen.

Folgende Werte dürfen nicht überschritten werden:

- zulässige Anhängelast
- zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs
- zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs

- zulässige Gesamtmasse des Anhängers
- zulässige Höchstgeschwindigkeit des Anhängers

Vor dem Losfahren Folgendes sicherstellen:

- An der Hinterachse des Zugfahrzeugs ist der Reifendruck für maximale Beladung eingestellt.
- Die Beleuchtung des angeschlossenen Anhängers ist funktionsfähig.
- **Fahrzeuge ohne LED-Scheinwerfer oder MULTIBEAM LED Scheinwerfer:** Die Scheinwerfer sind richtig eingestellt.

Bei erhöhter Hinterachslast dürfen Sie aus zulassungsrechtlichen Gründen mit dem Gespann nicht schneller als 100 km/h fahren. Dies gilt auch in Ländern, in denen für Gespanne grundsätzlich eine Höchstgeschwindigkeit über 100 km/h erlaubt ist.

- ⓘ Beachten Sie beim Rückwärtsfahren mit Anhänger die Funktion des Anhängerrangier-Assistenten (→ Seite 287).

### Kugelhals aus- oder einklappen

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht eingerasteten Kugelhals

Wenn der Kugelhals nicht eingerastet ist, kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Den Kugelhals stets wie beschrieben einrasten.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Herausschwingen des Kugelhalses

Wenn Sie den Kugelhals entriegeln oder beim Einklappen nicht richtig einrasten, schwingt er heraus.

Im Schwenkbereich des Kugelhalses besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Den Kugelhals nur dann entriegeln, wenn der Schwenkbereich frei ist.
- ▶ Stets sicherstellen, dass der Kugelhals beim Einklappen einrastet.

**!** **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Anhängervorrichtung

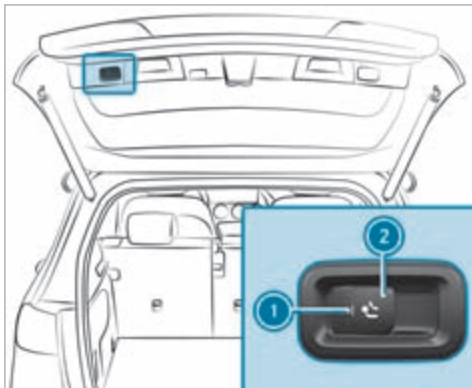
Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausschleppen mithilfe der Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug oder der Anhängervorrichtung selbst kommen.

- ▶ Die Anhängervorrichtung nur zum Ziehen eines Anhängers oder zur Befestigung zugelassener Trägersysteme, z.B. eines Fahrradträgers, verwenden.

**Ausnahme:** Da Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung hinten keine Aufnahme für eine Abschleppöse haben, ist das Ab- oder Anschleppen zulässig.

- ▶ Beim Ab- oder Anschleppen mit der Anhängervorrichtung die Informationen im Abschnitt „Abschleppöse an- und abbauen“ beachten.

### Kugelhals ausklappen



- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Den Schwenkbereich frei halten.

- ▶ Die Anhängerkabel oder Adapterstecker entfernen.
- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt. Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger aus. Die Kontrollleuchte ① blinkt.



- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung ziehen, bis er in senkrechter Position hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte ① auf der Taste zur Entriegelung des Kugelhalses geht aus. Wenn der Kugelhals nicht sicher verriegelt ist, erscheint im Fahrerdisplay die Displaymeldung **Anhängerkupplung Verriegelung prüfen**.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.

Darauf achten, dass die Kugel des Kugelhalses sauber ist. Prüfen, ob je nach Anhängerangabe gefettet oder trocken (ohne Fett) gefahren wird.

### Kugelhals einklappen

- ▶ Die Taste ② ziehen, bis der Kugelhals entriegelt. Der Kugelhals klappt unter dem hinteren Stoßfänger ab. Die Kontrollleuchte ① blinkt.
- ▶ Den Kugelhals in Pfeilrichtung drücken, bis er hinter dem Stoßfänger hörbar einrastet. Die Kontrollleuchte ① und die Anzeige im Fahrerdisplay gehen aus.

Beachten Sie die Informationen zu den Anzeigen im Fahrerdisplay:

- Warn- und Kontrollleuchten (→ Seite 507)
- Displaymeldungen (→ Seite 437)

### Anhänger an- oder abkuppeln

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Kugelhals ist ausgeschwenkt und in sicher verriegelter Position eingerastet.

Schließen Sie einen Anhänger mit 7-poligem Stecker über folgende Adapter am Fahrzeug an:

- Adapterstecker
- Adapterkabel

Nur wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, wird der Anhänger vom Fahrzeug korrekt erkannt:

- Der Anhänger ist korrekt angeschlossen.
- Die Beleuchtungsanlage des Anhängers ist intakt.

Ein korrekt angeschlossener Anhänger beeinflusst unter anderem die Funktionen folgender Systeme:

- ESP® Anhängerstabilisierung
- Anhängerrangier-Assistent
- Aktiver Spurhalte-Assistent
- Park-Assistent PARKTRONIC
- Aktiver Park-Assistent
- Totwinkel- oder Aktiver Totwinkel-Assistent
- Wegfahr-Assistenz
- Warnung bei Querverkehr
- Rangierbremsung
- Rückfahrkamera
- 360°-Kamera

### Anhänger ankuppeln

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Starterbatterie durch vollständige Entladung

Durch Laden der Anhängerbatterie über die Spannungsversorgung des Anhängers kann die Starterbatterie beschädigt werden.

▶ Die Spannungsversorgung des Fahrzeugs nicht zum Laden der Anhängerbatterie verwenden.

- ▶ Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die Abdeckkappe vom Kugelkopf abnehmen und sicher verstauen.
- ▶ Den Anhänger waagrecht hinter das Fahrzeug stellen und ankuppeln.



- ▶ Den Deckel der Steckdose öffnen.
- ▶ Den Stecker mit der Nase ① in die Nut ③ der Steckdose einsetzen.



- ▶ Die Bajonettkupplung ② nach rechts bis zum Anschlag drehen.
- ▶ Den Deckel einrasten lassen.
- ▶ Das Kabel mit Kabelbindern am Anhänger befestigen (nur bei Adapterkabel).
- ▶ Die Kabelfreigängigkeit für Kurvenfahrten sicherstellen.

Auch bei einem korrekt angeschlossenen Anhänger kann bei folgenden Voraussetzungen eine Meldung im Fahrerdisplay erscheinen:

- An der Beleuchtungsanlage des Anhängers sind LEDs eingebaut.
  - Der Mindeststrom (50 mA) der Anhängerbeleuchtung wird unterschritten.
- ① Sie können Zubehör an die Dauerspannungsversorgung bis maximal 180 W und an die über das Zündschloss geschaltete Spannungsversorgung anschließen.

### Anhänger abkuppeln

**⚠️ WARNUNG** Quetsch- und Einklemmgefahr beim Abkuppeln

Wenn Sie einen Anhänger mit Auflaufbremse im aufgelaufenen Zustand abkuppeln, können Sie sich Ihre Hand zwischen Fahrzeug und Zugdeichsel einklemmen.

- ▶ Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

**! HINWEIS** Beschädigung beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand

Beim Abkuppeln im aufgelaufenen Zustand kann das Fahrzeug beschädigt werden.

- ▶ Den Anhänger nicht im aufgelaufenen Zustand abkuppeln.

- ▶ Den Anhänger gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Die elektrische Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger trennen.
- ▶ Den Anhänger abkuppeln.
- ▶ Die Abdeckkappe auf den Kugelkopf stecken.

- ① **Anhänger mit LED-Beleuchtung:** Schalten Sie nach dem Abkuppeln des Anhängers das Fahrzeug ein und anschließend wieder aus.

### Funktion des Fahrradträgers

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei unsachgemäßem Umgang mit dem Fahrradträger

Der Fahrradträger kann sich in folgenden Fällen vom Fahrzeug lösen:

- Die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung ist überschritten.
- Der Fahrradträger wird unsachgemäß verwendet.
- Der Fahrradträger ist am Kugelhals unterhalb des Kugelkopfs befestigt.

Zu Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer Folgendes beachten:

- Stets die zulässige Traglast der Anhängervorrichtung einhalten.

- Stets die zulässige Hinterachslast des Zugfahrzeugs beachten.
- Den Fahrradträger ausschließlich zum Transport von Fahrrädern verwenden.
- Den Fahrradträger immer ordnungsgemäß durch Festklemmen am Kugelkopf befestigen.
- Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger verwenden.
- Immer auch die Bedienungsanleitung des Fahrradträgers beachten.

**!** **HINWEIS** Beschädigung oder Bruch der Anhängervorrichtung durch ungeeigneten oder unsachgemäß verwendeten Fahrradträger

- ▶ Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Fahrradträger sachgemäß wie im Folgenden beschrieben verwenden.

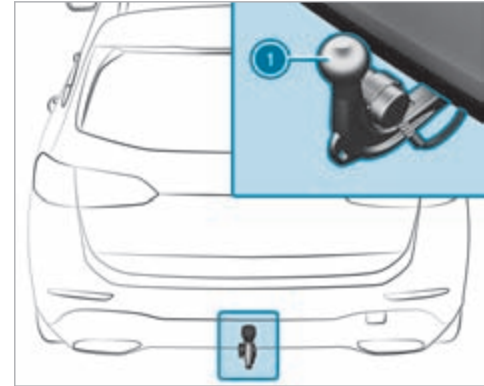
**!** **HINWEIS** Erhöhtes Risiko von Sachschäden durch ausgeklappten Kugelhals

- ▶ Bei nicht angekuppeltem Anhänger oder befestigtem Fahrradträger den Kugelhals einklappen oder bei einer vollelektrischen Anhängervorrichtung den Kugelhals einschwenken.

**!** **HINWEIS** Potenzielles Erlöschen der Betriebserlaubnis durch gesetzeswidrigen Anbau von Anhängervorrichtungen

Der Anbau, auch der nachträgliche, einer nicht abklappbaren oder nicht entfernbaren Anhängervorrichtung, die das Kennzeichen oder die Beleuchtungsanlage auch nur teilweise verdeckt, ist verboten.

- ▶ Die geltenden gesetzlichen Regelungen zum Anbau von Anhängervorrichtungen beachten.



Je nach Bauart des Fahrradträgers können Sie bis zu drei Fahrräder auf dem Fahrradträger transportieren.

Bei Befestigung durch Festklemmen am Kugelkopf **1** beträgt die maximale Traglast 75 kg.

Die maximale Traglast errechnet sich aus dem Gewicht des Fahrradträgers und der Beladung des Fahrradträgers.

Beachten Sie die Hinweise zum Fahren mit Dachlast, Anhänger oder voll beladenem Fahrzeug (→ Seite 175).

Bei der Benutzung von Fahrradträgern den Reifendruck für erhöhte Beladung an der Hinterachse des Fahrzeugs einstellen. Weitere Informationen zum Reifendruck finden Sie in der Reifendrucktafel (→ Seite 397).

### Beladungshinweise

Je größer der Abstand des Schwerpunkts der Ladung zum Kugelkopf ist, desto höher ist die Belastung auf die Anhängervorrichtung.

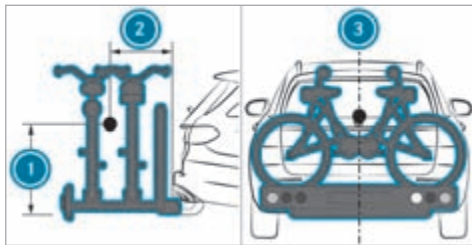
Beachten Sie daher die folgenden Hinweise:

- Befestigen Sie schwere Fahrräder möglichst nahe am Fahrzeug.
- Verteilen Sie die Ladung auf dem Fahrradträger immer möglichst symmetrisch zur Fahrzeuglängsachse.

Mercedes-Benz empfiehlt vor der Beladung des Fahrradträgers alle Anbauteile an den Fahrrädern zu entfernen, z.B. Fahrradkörbe, Kindersitze oder Akkus. Dadurch kann sich der Luftwiderstand und der Schwerpunkt des Fahrradträgers verbessern.

Die Fahrräder immer gegen Verrutschen sichern und in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz prüfen.

Keine Planen oder andere Abdeckungen verwenden. Das Fahrverhalten und die Sicht nach hinten können sich verschlechtern. Zudem erhöht sich der Luftwiderstand und damit die Belastung auf die Anhängervorrichtung.



Lastverteilung auf dem Fahrradträger

- 1 Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf in der Höhe

- 2 Abstand des Schwerpunkts zum Kugelkopf nach hinten
- 3 Schwerpunkt befindet sich auf der Mittelachse des Fahrzeugs

Beachten Sie bei der Beladung des Fahrradträgers mit bis zu drei Fahrrädern folgende Angaben.

### Beladung des Fahrradträgers

Gesamtgewicht von Fahrradträger und Beladung	max. Abstand	max. Abstand
	1	2
bis 75 kg	420 mm	300 mm

### Hinweise zum Ziehen von Fahrzeugen

Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Tow-Bar-Systemen, die z.B. für Flat Towing oder Dinghy Towing verwendet werden, geeignet. Der Anbau und die Verwendung von Tow-Bar-Systemen kann zu Schäden am Fahrzeug führen. Beim Ziehen oder Abschleppen eines Fahrzeugs mit Tow-Bar-Systemen ist ein sicheres fahrdynamisches Verhalten des Zugfahrzeugs und des gezo-

genen Fahrzeugs nicht sichergestellt. Das Fahrzeuggespann kann ins Schlingern geraten.

Beachten Sie die folgenden Hinweise:

- zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 385)
- **Plug-in-Hybrid:** zulässige Abschleppmethoden (→ Seite 386)
- die Hinweise zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden (→ Seite 387)

## Hinweise zum Fahrerdisplay

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei Ausfall des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, sind Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme nicht erkennbar.

Die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein.

- ▶ Vorsichtig weiterfahren.
- ▶ Das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wenn die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs beeinträchtigt ist, stellen Sie das Fahrzeug umgehend verkehrssicher ab. Verständigen Sie eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Fahrerdisplay zeigt grundlegende Informationen an, z.B. Geschwindigkeit, Motordrehzahl, Kraftstoffstand, Kühlmitteltemperatur sowie Warn- und Kontrollleuchten.

Zusätzlich stehen Ihnen u.a. folgende Funktionen zur Verfügung:

- verschiedene Menüs, z.B. zu Assistenz und Navigation
- Statusanzeigen zu den Fahrsystemen
- Displaymeldungen
- Informationen zu Geschwindigkeit, **Verbrauch** und Reichweite
- Leistungsmesser sowie Ladezustand der Hochvoltbatterie
- Warn- und Kontrollleuchten

In einigen Menüs lassen sich die Inhalte individuell anpassen und Einstellungen vornehmen.

## Fahrerdisplay bedienen

**⚠️ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

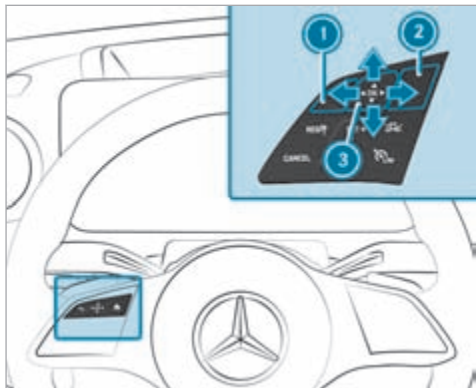
Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte wäh-

rend der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

## Durch die Menüleiste blättern



- ① Zurück-Taste
- ② Taste Hauptmenü
- ③ Touch Control

Die Inhalte des Fahrerdisplays werden mit den Bedienelementen auf der linken Lenkradseite gesteuert. Die Navigation erfolgt mit dem Touch Control ③ in vertikaler und horizontaler Richtung

durch Wischen mit einem Finger. Durch Drücken des Touch Controls wird die Auswahl bestätigt.

- ① Verwenden Sie für eine optimale Bedienung des Touch Controls ③ möglichst die Dauerspitze. Zudem können Sie die Empfindlichkeit des Touch Controls im Zentraldisplay einstellen .
- ▶ Die Taste Hauptmenü ② kurz drücken.
- ▶ Am Touch Control ③ nach links oder rechts wischen und ein Menü wählen.
- ▶ **Bestätigen:** Das Touch Control ③ drücken.

### Menüs im Fahrerdisplay

#### Hinweise zu den Menüs im Fahrerdisplay

**⚠ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem

können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie bei der Bedienung des Fahrerdisplays die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Folgende Menüs sind über die Menüleiste im Fahrerdisplay aufrufbar:

- [Dezent](#)
- [Sportlich](#)
- [Klassisch](#)
- [Navigation](#)
- [Assistenz](#)
- [Service](#)

In einigen dieser Menüs können Sie zwischen verschiedenen Displayinhalten im mittleren Anzeigebereich wählen.

In den meisten Menüs können Sie mit den **Optionen** weitere Einstellungen für menüspezifische Displayinhalte vornehmen.

Weiterführende Informationen zu den Einstellungs- und Wahlmöglichkeiten in den Menüs finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

### Anzeigen im Menü Sportlich aufrufen (Plug-in-Hybrid)

Fahrerdisplay:



**Sportlich**

Im Menü **Sportlich** werden zusätzlich Informationen über die Antriebsleistung sowie die zurückgewonnene Leistung des Fahrzeugs bereitgestellt.

**i** Wenn Sie das Menü **Sportlich** in der Menüleiste des Fahrerdisplays aufrufen, wird die Farbeinstellung des Menüs automatisch für das MBUX Multimediasystem übernommen.

**Menü aufrufen:** Das Touch Control links drücken.



- ① Anzeigebereich der zurückgewonnenen Leistung (Rekuperation)
- ② Anzeigebereich der Antriebsleistung
- ③ Weiterer Anzeigebereich der Antriebsleistung

### Head-up-Display

#### Funktion des Head-up-Displays

Das Head-up-Display projiziert z.B. verschiedene Inhalte in das Sichtfeld des Fahrers.

Über die Menüleiste des Head-up-Displays können Sie verschiedene Kontexte wählen, z.B.:

- Minimal

- Sportlich
- Standard
- ECO Anzeige (abhängig von Modell und Ausstattung) (→ Seite 180)
- Einstellungen
- Head-up-Display ein/aus

Die nachfolgende Grafik zeigt beispielhaft das Head-up-Display. Sie können auswählen, welche Inhalte angezeigt werden (→ Seite 301).

### Systemgrenzen

Die Sichtbarkeit wird insbesondere von folgenden Bedingungen beeinflusst:

- Sitzposition
- Einstellung der Bildposition
- Lichtverhältnisse
- Nasse Fahrbahn
- Gegenstände auf der Displayabdeckung
- Polarisation in Sonnenbrillen

## Head-up-Display bedienen

### Anzeigeeinhalte des Head-up-Displays über die Menüleiste im Fahrerdisplay auswählen

- ▶ Die Taste Hauptmenü links  drücken.
- ▶ **Menüleiste des Head-up-Displays auswählen:** Am Touch Control links nach oben wischen.

### Zwischen Anzeigeeinhalten des Head-up-Displays wechseln


- ▶ Am Touch Control links nach links oder rechts wischen.  
Im Head-up-Display erscheint eine Vorschau der angewählten Anzeigeeinhalte.
- ▶ **Bestätigen:** Die Taste  drücken.

### Zurück zum Fahrerdisplay wechseln

- ▶ Die Taste  oder  drücken.

### Position und Helligkeit einstellen

- ▶ Am Touch Control links nach links oder rechts wischen und in der Menüleiste des Head-up-Displays **Einstellungen** auswählen.

- ▶ Das Touch Control links drücken.  
Die aktuellen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden grafisch im Head-up-Display und im Fahrerdisplay angezeigt.
- ▶ **Position einstellen:** Am Touch Control links nach oben oder unten wischen.
- ▶ **Helligkeit einstellen:** Am Touch Control links nach rechts oder links wischen.  
Die vorgenommenen Einstellungen zur Position und Helligkeit werden automatisch gespeichert.
- ▶ Die Taste  oder  zum Verlassen der Einstellungen drücken.

## Head-up-Display ein-/ausschalten

Fahrerdisplay:



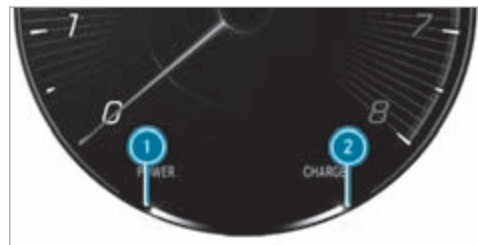
### Einschalten

- ▶ Am Touch Control links nach oben wischen.
- ▶ Das Touch Control links  drücken.

### Ausschalten

- ▶ Am Touch Control links nach oben wischen.
- ▶ Am Touch Control links wischen und **Head-up-Display** auswählen.
- ▶ Das Touch Control links  drücken.

## Fahrzeuge mit 48-V-Bordnetz



- ① Elektrische Antriebsunterstützung
- ② Rekuperationsverhalten des Elektromotors
- ⓘ Aufgrund verschiedener Systemgrenzen können die angezeigten Werte temporär geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.



### Funktion des Leistungsmessers

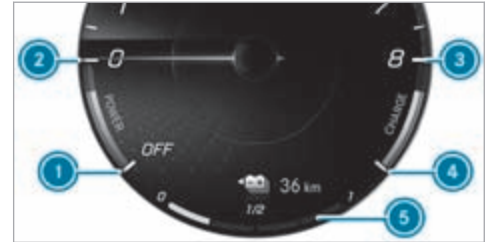


- ① Beginn des Anzeigebereichs POWER
- ② Ende des Anzeigebereichs POWER
- ③ Aktueller Ladezustand der Hochvoltbatterie
- ④ Maximal zurückgewonnene Leistung
- ⑤ Beginn des Anzeigebereichs der zurückgewonnenen Leistung

Der Leistungsmesser hat die folgenden Funktionen:

- Der Bereich ① - ② zeigt im Elektrobetrieb, welcher Anteil des elektrischen Antriebs aktuell genutzt wird. Bei einem Anteil von 100 % wird der Verbrennungsmotor zugeschaltet. Im Boost-Modus wird die elektrische Unterstützung des Antriebs angezeigt.
  - Der Bereich ④ - ⑤ zeigt das Rekuperations- und Ladeverhalten mithilfe des Verbrennungsmotors an.
- ⓘ Aufgrund verschiedener Systemgrenzen kann der angezeigte Wert ④ temporär geringfügig vom tatsächlichen Wert abweichen.

### Funktion der Leistungsverfügbarkeitsanzeige Elektromotor (Plug-in-Hybrid)



- ① Beginn des Anzeigebereichs POWER
- ② Ende des Anzeigebereichs POWER
- ③ Maximal zurückgewonnene Leistung
- ④ Beginn des Anzeigebereichs der zurückgewonnenen Leistung
- ⑤ Aktueller Ladezustand der Hochvoltbatterie

Die Leistungsverfügbarkeitsanzeige hat folgende Funktionen:

- Der Bereich ① - ② zeigt die Antriebsleistung bei Elektrobetrieb oder Boost-Modus. Die

Anzeige POWER unterstützt Sie beim reinen Elektrobetrieb.

- Der Bereich ③ - ④ zeigt die zurückgewonnene Leistung.
- Ab Punkt ③ ist die maximal zurückgewonnene Leistung erreicht.

### Übersicht der Statusanzeigen im Fahrerdisplay

Die Statusanzeigen zu den Fahr- und Fahrsicherheitssystemen befinden sich in den Anzeigefeldern ① bis ④.



- ① Personenerkennung (nur in der Assistenzgrafik)
- ② Aktiver Park-Assistent verfügbar (→ Seite 282)
- ③ Aktiver Park-Assistent erkennt Parklücken (→ Seite 282)
- ④ Park-Assistent PARKTRONIC ausgeschaltet (→ Seite 279)

- TEMPOMAT (→ Seite 236)
- Limiter (→ Seite 237)
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 240)
- Sollabstand Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC (→ Seite 240)
- Aktiver Brems-Assistent ausgeschaltet (→ Seite 256)
- Aktiver Brems-Assistent beeinträchtigt oder außer Funktion (→ Seite 256)
- Aktiver Lenk-Assistent (→ Seite 248)
- Aktiver Spurhalte-Assistent (→ Seite 265)
- Aktiver Totwinkel-Assistent (nur in der Assistenzgrafik) (→ Seite 263)
- Plug-in-Hybrid Betrieb eingeschaltet
- Haptisches Fahrpedal (→ Seite 184, 181)
- Soundgenerator ohne Funktion (→ Seite 451)
- ECO Start-Stopp-Funktion (→ Seite 178)
- HOLD-Funktion (→ Seite 232)



Adaptiver Fernlicht-Assistent

(→ Seite 144)

Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus

(→ Seite 145)



Maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur für bestimmte Länder)



Aktiver Stau-Assistent



Warnung vor Glätte

### **Fahrzeuge mit Geschwindigkeitslimit-Assistent:**

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen

(→ Seite 256)

### **Fahrzeuge mit Verkehrszeichen-Assistent:**

Erkannte Hinweise und Verkehrszeichen

(→ Seite 259)

## Übersicht und Bedienung

### Hinweise zum MBUX Multimедiasystem

**⚠️ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

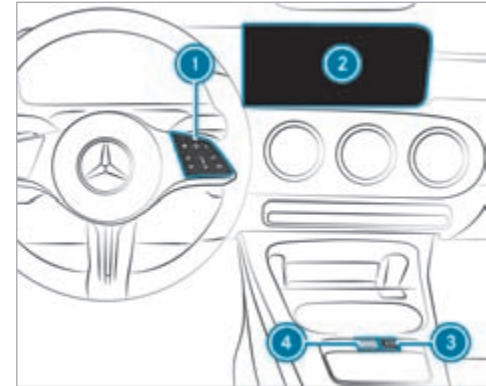
- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimедiasystems die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

Je nach Ausstattung können Funktionsumfang und Produktbezeichnung Ihres MBUX Multimедiasys-

tems von der Beschreibung und den Abbildungen in der Betriebsanleitung abweichen. So steht z.B. die Zielführung mit Augmented Reality nicht in allen Ausstattungsvarianten zur Verfügung.

### Übersicht MBUX Multimедiasystem



- ① Touch Control und Bediengruppe MBUX Multimедiasystem  
MBUX steht für Mercedes-Benz User Experience.
  - Touch Control bedienen
- ② Media-Display mit Touch-Funktionalität
  - Übersicht Homescreen

- Touchscreen bedienen

③  Fingerabdrucksensor

④ Regler

Lang drücken: MBUX Multimediasystem oder Media-Display ein- oder ausschalten

Kurz drücken: Ton ein- oder ausschalten

Drehen: Lautstärke einstellen

Weitere Bedienmöglichkeiten:

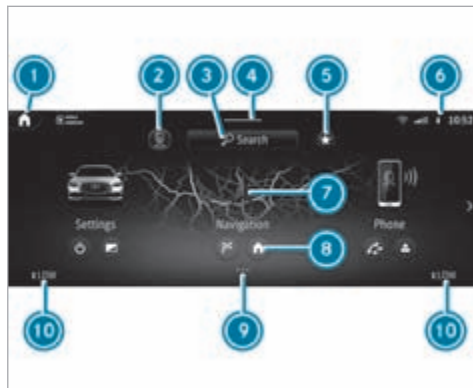
- Einen Sprachdialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten führen.
- Mit dem MBUX Interieur-Assistenten Funktionen berührungslos bedienen.

① Weitere Informationen zur Bedienung und zu Anwendungen, Diensten und Services finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

### Diebstahlschutz

Dieses Gerät ist mit technischen Maßnahmen zum Schutz gegen Diebstahl ausgestattet. Nähere Informationen zum Diebstahlschutz erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

## Übersicht Homescreen



- ① Im Homescreen: die ersten drei Anwendungen anzeigen  
In anderen Anzeigen: Homescreen aufrufen
- ② Nutzerprofil-Einstellungen aufrufen und Nutzerwechsel
- ③ Globale Suche nutzen

- ④ Control Center aufrufen: Steg nach unten ziehen
- ⑤ Favoriten aufrufen
- ⑥ Anzeigen in der Statuszeile
- ⑦ Anwendung aufrufen
- ⑧ Schnellzugriffe der Anwendung
- ⑨ Indexpunkte für gewählten Anzeigebereich
- ⑩ Klimamenu aufrufen

Folgende Funktionen werden im Control Center aufgerufen:

- Benachrichtigungs-Center
- Favoriten
- Fahrzeugschnellzugriffe

## Funktion des MBUX Sprach-Assistenten

**⚠️ WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Informationssysteme und Kommunikationsgeräte

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Informationssysteme und Kommunikationsgeräte wäh-

rend der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

Beachten Sie unbedingt zu Ihrer eigenen Sicherheit die folgenden Punkte bei der Bedienung mobiler Kommunikationsgeräte und speziell Ihres Sprachbediensystems:

- Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen des Lands, in dem Sie sich gerade aufhalten.
- Wenn Sie das Sprachbediensystem in einer Notsituation verwenden, kann sich Ihre Stimme verändern und sich dadurch Ihr Telefongespräch, z.B. für einen Notruf, verzögern.
- Machen Sie sich vor Fahrtantritt mit den Funktionen des Sprachbediensystems vertraut.

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Fahrzeugfunktionen und verschiedene Bereiche des MBUX Multimедiasystems per Spracheingabe bedient werden. Der MBUX Sprach-Assistent ist etwa eine halbe Minute nach dem Einschalten des Fahrzeugs betriebsbereit und kann von allen Sitzen bedient werden. Weitere Informationen und Beispiele zu den Sprachbefehlen finden Sie in der Digitalen Betriebsanleitung.

Mit dem MBUX Sprach-Assistenten können Sie abhängig von der Fahrzeugausstattung folgende Funktionen bedienen:

- Telefon
- SMS und E-Mail
- Navigation
- Radio und Medien
- Fahrzeugfunktionen
- Online-Funktionen


Der volle Funktionsumfang des Sprachbediensystems steht Ihnen nur bei aktivierter Online-Sprachbedienung zur Verfügung.

## Dialog führen

### Dialog starten

▶ „Hey Mercedes“ sagen, um den MBUX Sprach-Assistenten zu aktivieren. Die Sprachaktivierung muss im Multimедiasystem eingeschaltet sein.

oder

▶ Die Taste  am Multifunktionslenkrad drücken.  
Im MBUX Multimедiasystem erscheint eine blaue Linie. Der Dialog kann gestartet werden. Für den Dialog mit dem MBUX Sprach-Assistenten können ganze Sätze aus der Umgangssprache als Sprachbefehle verwendet werden. Die Sprachaktivierung kann auch direkt mit einem Sprachbefehl, z.B. „Hey Mercedes, wie schnell darf ich hier fahren?“, kombiniert werden.

### Hilfe aufrufen

▶ **Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten:** „Hey Mercedes, was kannst du?“  
▶ **Digitale Betriebsanleitung:** „Zeig mir die Bedienungsanleitung.“ Bei Stillstand des Fahr-

zeugs steht Ihnen die Digitale Betriebsanleitung in vollem Umfang zur Verfügung.

### Funktionen bedienen (Beispiele)

- ▶ **Navigation bedienen:** „Suche ein asiatisches Restaurant, aber kein japanisches, in Stuttgart Süd.“
- ▶ **Telefon bedienen:** „Ruf meinen Vater an.“
- ▶ **Systemsprache auf Englisch ändern (Kurzbe-  
fehl):** „Change language to English.“
- ▶ **Radio bedienen:** „Zeige mir die Radiosender-  
liste.“
- ▶ **Medien bedienen:** „Schalte die Zufallswieder-  
gabe an.“
- ▶ **Fahrzeuffunktionen bedienen:** „Schalte die  
Sitzheizung auf Stufe 2.“
- ▶ **Online-Funktionen bedienen:** „Wie spät ist es  
gerade in Sydney?“
- ▶ **Fragen zum Fahrzeug stellen:** „Habe ich den  
Totwinkel-Assistenten?“

### Informationen zu Nutzern, Vorschlägen und Favo- riten

**⚠ WARNUNG** Einklemmgefahr durch Einstel-  
len des Fahrersitzes nach Aufruf eines  
Fahrerprofils

Die Auswahl eines Nutzerprofils kann eine Ein-  
stellung des Fahrersitzes auf die zu dem Nut-  
zerprofil gespeicherte Position auslösen. Hier-  
durch können Sie oder andere Fahrzeuginsas-  
sen verletzt werden.

▶ Sicherstellen, dass sich während der Ein-  
stellung des Fahrersitzes über das Multi-  
mediasystem keine Personen oder Kör-  
perteile im Verschieberegion des Sitzes  
befinden.

Wenn eine Person eingeklemmt zu werden  
droht, umgehend den Einstellvorgang stoppen  
durch:

▶ a) Tippen auf die Warnmeldung im Zen-  
traldisplay.

oder

▶ b) Betätigen einer Positionstaste der  
Memory-Funktion oder eines Sitzverstell-  
schalters in der Fahrertür.  
Der Einstellvorgang wird gestoppt.

Der Fahrersitz ist mit einem Einklemmschutz aus-  
gestattet.

Wenn die Fahrertür geöffnet ist, wird der Fahrer-  
sitz nach Aufruf eines Fahrerprofils **nicht** einge-  
stellt.

### Nutzerprofile und nutzerspezifische Inhalte

Voraussetzungen für den Fahrzeughalter:

- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN.
- Sie haben den Nutzungsbedingungen zuge-  
stimmt.
- Das Fahrzeug ist mit einem Mercedes me  
Benutzerkonto verknüpft.

- ⓘ Wenn eine der aufgeführten Voraussetzungen fehlt oder wenn kein Nutzerprofil ausgewählt wurde, werden die im Folgenden beschriebenen Daten als Standardeinstellung im Fahrzeug gespeichert. Standardeinstellungen können alle Fahrzeugnutzer ändern.

Nutzerprofile speichern persönliche Einstellungen. Wenn das Fahrzeug von mehreren Personen genutzt wird, kann ein Nutzer Einstellungen an seinem Profil vornehmen, ohne die Einstellungen anderer Nutzer zu verändern.

Ein Nutzerprofil können Sie im Fahrzeug über den Einrichtungsassistenten oder über die Einstellungen Ihres Nutzerprofils individualisieren. Einige Einstellungen, z.B. die Mercedes me PIN und ein Profilfoto, legen Sie in der Mercedes me App oder im Mercedes me Portal an.

Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen mit persönlichen Daten sind durch verschiedene Sicherheitsstufen geschützt. Um auf geschützte Inhalte zuzugreifen, können die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren verwendet werden.

- ⓘ Die Sicherheitsstufe wird vom Multimediasystem vorgegeben und aus der Kombination aller Sensoreingaben berechnet. Einige Sicherheitsstufen können nicht abgestellt werden.

- ⓘ Wenn ein Nutzerprofil aktiviert wird, können sich z.B. folgende personalisierte Komfortsysteme verstellen oder deren Einstellungen geladen werden:

- Sitz
- Ambientelicht
- Außenspiegel
- Rollos
- Klimaeinstellungen

Wenn das Nutzerprofil während der Fahrt aktiviert wird, erfolgt keine Verstellung des Fahrersitzes.

Je nach Fahrzeugausstattung können Sie als Nutzer z.B. folgende Einstellungen speichern:

- Fahrersitz-, Lenkrad- und Spiegeleinstellungen
- Klimatisierung
- Ambientebeleuchtung

- Radio (einschließlich Senderliste)
- Vorschläge und Favoriten

### Vorschläge

Das Fahrzeug kann die Nutzungsgewohnheiten des Fahrers lernen. Es bietet dann Vorschläge für Navigationsziele, Rufnummern und Musikvorlieben an. Voraussetzungen dafür sind die Auswahl eines Nutzers, Ihre Zustimmung zur Datenerfassung und genügend gesammelte Daten.

### Favoriten

Favoriten bieten einen schnellen Zugriff auf häufig benutzte Anwendungen. Insgesamt stehen 100 Favoriten zur Verfügung.

### Nutzer, Vorschläge und Favoriten konfigurieren

#### Voraussetzungen

- Für die Nutzung des Einrichtungsassistenten: Das Fahrzeug steht.



Multimediastem:

 **Nutzer wechseln**

### Nutzer hinzufügen

- ▶ **+ Nutzer hinzufügen** auswählen.  
Ein QR-Code wird geladen.
- ▶ Den angezeigten QR-Code mit der Mercedes me App oder einem beliebigen QR-Code-Scanner auf einem mobilen Endgerät scannen. Wenn die Mercedes me App noch nicht auf dem mobilen Endgerät installiert ist, werden Sie in den Store Ihres mobilen Endgeräts geleitet.
- ▶ Den Handlungsschritten in der App folgen. Das Fahrzeug wird mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft. Dadurch wird automatisch Ihr Nutzerprofil im Fahrzeug angelegt. Wenn nur Ihr Nutzerprofil verfügbar ist, wird es automatisch geladen. Wenn mehr als ein Nutzerprofil verfügbar ist, werden Sie zur Nutzerauswahl geleitet. Wenn das Fahrzeug steht, startet der Einrichtungsassistent automatisch nach der Nutzerauswahl.

### Nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen schützen

Wenn Sie einen neuen Nutzer hinzufügen, ist der Zugriffsschutz für das Nutzerprofil bereits aktiviert. Für den Zugriff stehen die Mercedes me PIN und je nach Fahrzeugausstattung biometrische Sensoren zur Verfügung. Biometrische Sensoren müssen im Fahrzeug eingelernt werden. Die Authentifizierung erfolgt dann unter Berücksichtigung aller eingelernter und verfügbarer Sensoren.

Folgende nutzerspezifische Inhalte und Anwendungen werden z.B. geschützt:

- Nutzerauswahl und Einstellungen des Nutzerprofils
- Biometrische Sensoren  
Das Einlernen biometrischer Sensoren ist geschützt.
- Vorschläge  
Die Daten und die Ermittlung der wahrscheinlichsten Navigationsziele, Medienquellen, Radiosender, Kontakte und Nachrichten sind geschützt.
- ENERGIZING COACH

Die aufgezeichneten Gesundheitsdaten und deren Auswertung sind geschützt.

- Mercedes me connect store  
Der Erwerb von Diensten ist geschützt.
- ▶ **Schutz von Inhalten** aus- oder einschalten.
- ▶ **Zugriffsschutz** aus- oder einschalten.
- ⓘ Bei ausgeschaltetem Zugriffsschutz ist Ihr Nutzerprofil von jedem Sitzplatz aus einsehbar und Änderungen können vorgenommen werden.
- ⓘ Der Zugriffsschutz wird fahrzeugspezifisch ein- oder ausgeschaltet.

### Biometrische Daten einlernen, bearbeiten und löschen

Die biometrischen Datenmodelle werden in den Sensoren im Fahrzeug gespeichert. Wenn eine Erkennung eingelernt wurde, dient dieser Sensor als ein Beitrag zur Authentifizierung am Multimediastem.

- ▶ **Schutz von Inhalten** auswählen.
- ▶ **Gesichtserkennung, Fingerabdruckerkennung oder Stimmerkennung** auswählen.

- ⓘ Wenn erforderlich, authentifizieren Sie sich am Multimediasystem.

### Über Gesichtserkennung authentifizieren

- ▶ Schließen Sie die Fahrertür oder legen Sie den Sicherheitsgurt des Fahrersitzes an.
- ▶ Blicken Sie für etwa fünf Sekunden auf das Fahrerdisplay. Ihr Gesicht wird gescannt. Eine Meldung im Fahrerdisplay zeigt, ob die Gesichtserkennung erfolgreich war. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Gesichtscan entsperren.


### Über Fingerabdruck authentifizieren

- ▶ Den Finger mehrfach auf den Fingerabdrucksensor in der Mittelkonsole auflegen und abheben (→ Seite 305). Der Finger wird gescannt. Wenn der Scanvorgang erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Media-Display. Sie können Ihr Nutzerprofil und geschützte Anwendungen per Fingerabdruck entsperren.

### Über Stimmerkennung authentifizieren

- ▶ Den im Media-Display angezeigten Satz sprechen und den Anweisungen des Sprach-Assistenten folgen. Wenn die Stimmerkennung erfolgreich war, erscheint eine Meldung im Media-Display. Sie können Ihr Nutzerprofil entsperren.
- ⓘ Vermeiden Sie während der Stimmerkennung Hintergrund- oder Störgeräusche.

### Biometrische Daten löschen

- ▶ Auf  z.B. hinter **Gesichtserkennung** tippen.
- ▶ **Ja** auswählen.

### Einlernen des Fahrzeugschlüssels zur Profilauswahl


- ▶ **Schutz von Inhalten** auswählen.
- ▶ **Schlüsselerkennung** auswählen.
- ▶ Den Schlüssel bereithalten und den Handlungsaufforderungen des Einrichtungsassistenten folgen. Das Nutzerprofil wird mit dem ausgewählten Schlüssel verknüpft. Wenn Sie das Fahrzeug

mit dem Schlüssel öffnen, werden die Licht-, Spiegel- und Sitzeinstellungen Ihres Nutzerprofils voraktiviert. Dabei wird der Schlüssel benutzt, den Sie aktuell zum Entriegeln nutzen.




Der Schlüssel wird nur für den Fahrer und für ein Nutzerprofil hinterlegt.

### Nutzer auswählen





- ⓘ Wenn Sie ein Fahrerprofil aufrufen, können Fahrersitz und Lenkrad eingestellt werden. Den Einstellvorgang durch folgende Handlungen abbrechen:
  - Auf die Meldung **Tippen Sie hier, um abbrechen**. im Media-Display tippen.
  - Eine der Sitzbedientasten in der Fahrertür drücken.
- ▶ **Nutzer wechseln** auswählen.
- ▶ Einen Nutzer auswählen.
- ▶ Wenn gefordert, mit der Mercedes me PIN oder einem eingelernten biometrischen Merkmal authentifizieren. Das Nutzerprofil wird geladen und aktiviert.

-  Wenn Sie **Ohne Nutzerauswahl fortfahren** auswählen, werden keine spezifischen Einstellungen des Nutzerprofils geladen.

### Vorschläge konfigurieren und löschen

- ▶  auswählen.
- ▶ **Einstellungen** auswählen.
- ▶ **System** auswählen.
- ▶ **Vorschläge** auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶ Die Optionen einzeln ein- oder ausschalten. Wenn eine Option eingeschaltet ist und genügend Daten gesammelt wurden, werden Ihnen personalisierte Vorschläge basierend auf Ihrem Nutzerverhalten auf dem Zero-Layer angeboten. Das sind z.B. besuchte Navigationsziele, gewählte Rufnummern sowie Vorschläge basierend auf Ihrer Musiknutzung.
- ▶ **Gesammelte Vorschläge löschen:**  auswählen.
- ▶ **Ja** auswählen.  
Die Vorschläge werden zurückgesetzt.

### Favoriten aus Kategorien hinzufügen

- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  auswählen.
- ▶  **Neuen Favoriten anlegen** auswählen.
- ▶ Die Kategorie auswählen.
- ▶ Einen Favoriten auswählen.

## Systemeinstellungen

### Übersicht Menü Systemeinstellungen

Im Menü Systemeinstellungen können Sie Einstellungen an folgenden Menüs und Bedienelementen vornehmen:

- Display
  - Displayhelligkeit
- Bedienelemente
  - Tastatursprache und Handschrifterkennung
  - Empfindlichkeit des Touch Controls
- MBUX Sprach-Assistent

- MBUX Interieur-Assistent
- Klang
  - Entertainment
  - Navigation und Verkehrsmeldungen
  - Telefon
  - Sprachverstärkung
- Datenschutz
- Konnektivität
  - WLAN, Bluetooth®, NFC
- Zeit & Datum
- Sprache
- Einheiten für Distanz
- System-PIN
- Vorschläge
- Software-Update
- System Reset

### Übersicht zu Softwareaktualisierungen

Für die Datensicherheit Ihres Multimедiasystems können wichtige Software-Updates erforderlich

sein. Installieren Sie diese, da sonst die Sicherheit Ihres Multimедiasystems nicht mehr gewährleistet werden kann.

Wenn ein Software-Update zur Verfügung steht, zeigt das Multimедiasystem einen entsprechenden Hinweis.

Wenn die Option **Automat. Online-Update** aktiv ist, werden Software-Updates automatisch heruntergeladen. Wenn die Option deaktiviert ist, werden Sie über neue Software-Updates einmalig benachrichtigt. Die Software-Updates stehen für einen begrenzten Zeitraum zum Download zur Verfügung.

Softwareaktualisierung durchführen:

- Sie können Softwareaktualisierungen über das Kommunikationsmodul starten.
  - Sie können Softwareaktualisierungen über einen WLAN-Hotspot starten.
  - Sie können Kartenupdates von einem externen Medium starten.
- ❗ Online-Software-Updates können nicht über externe WLAN-Hotspots durchgeführt werden, die über TKIP verschlüsselt sind.

- ❗ Sollte der WLAN-Hotspot einen Login über den Browser erfordern, wird sich der Browser nach erfolgreicher Verbindung zum Start des Updates öffnen. Folgen Sie den Anweisungen im Browser, um den Download zu starten.
- ❗ Für Softwareaktualisierungen über das Kommunikationsmodul muss das Fahrzeug mit dem Internet verbunden und mit einem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft sein.
- ❗ Für Softwareaktualisierungen über WLAN muss das Fahrzeug mit einem externen WLAN-Hotspot verbunden sein.

Eine Softwareaktualisierung besteht aus drei Schritten:

- Herunterladen oder Kopieren der zur Installation notwendigen Daten
  - Installation des heruntergeladenen Software-Updates
  - Aktivierung des heruntergeladenen Software-Updates
- ❗ Eventuell ist nach dem Abschluss einer Softwareaktualisierung ein Neustart des MBUX Multimедiasystems notwendig.

- ❗ Das Multimедiasystem kann während des Herunterladens von einigen Software-Updates nicht bedient werden und die Fahrzeugfunktionen können eingeschränkt sein.
- ❗ Einige Software-Updates erfordern einen sicheren Fahrzeugstand, um die Installation abzuschließen. Sie können nur im sicher abgestellten Fahrzeug und bei ausgeschaltetem Fahrzeug durchgeführt werden.

**Für Software-Updates mit sicherem Fahrzeugstand:** Bei Erreichen des letzten Installations-schrittes erscheint nach dem Ausschalten des Fahrzeugs eine Meldung im Media-Display. Folgen Sie den Schritt-für-Schritt-Anweisungen im Media-Display, um die Installation abzuschließen.

Es gibt Software-Updates, die nur installiert werden können, wenn das Fahrzeug sicher abgestellt ist, sich keine Personen mehr im Fahrzeug befinden und das Fahrzeug abgeschlossen ist.

**Verfügbarkeit des Fahrer- und des Media-Displays**  
Während der Installation von Software-Updates ist die Benutzung des Fahrzeugs, des Media-Displays und des Fahrerdisplays nicht möglich. Sie können

folgende Displaymeldung erhalten, wenn eine Installation läuft:



- Die Displaymeldung erscheint nicht bei jeder Installation eines Software-Updates.

In seltenen Fällen kann während der Installation ein Fehler auftreten. Es wird automatisch versucht, die vorherige Version wiederherzustellen.

Wenn das Wiederherstellen der vorherigen Version nicht möglich ist, erscheint die oben dargestellte Displaymeldung jedes Mal, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

### Ausfall des Fahrerdisplays

Wenn das Fahrerdisplay ausgefallen ist oder eine Störung vorliegt, können Sie z.B. Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme oder die Geschwindigkeitsanzeige nicht erkennen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann beeinträchtigt sein. Fahren Sie vorsichtig weiter und lassen Sie das Fahrzeug umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen (→ Seite 457).

Weitere Informationen zu Software-Updates erhalten Sie unter <https://me.secure.mercedes-benz.com>

### Ausfall des Media-Displays

Wenn das Media-Display ausgefallen ist oder die oben dargestellte Displaymeldung dauerhaft erscheint, stehen einige Systeme, wie z.B. die Rückfahrkamera, der Park-Assistent PARKTRONIC oder die Klimatisierung, nicht mehr zur Verfügung. Fahren Sie vorsichtig weiter und suchen Sie umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt auf.

### WLAN-Hotspot einrichten

#### Voraussetzungen

- Die Funktion WLAN ist am Multimediasystem und am zu verbindenden Kommunikationsgerät eingeschaltet.
- Das zu verbindende Kommunikationsgerät unterstützt mindestens eine der beschriebenen Verbindungsarten.

Die angezeigten Verbindungsarten hängen von dem zu verbindenden Gerät ab. Die Funktion muss vom Multimediasystem und vom zu verbindenden Gerät unterstützt werden. Die Art des Verbindungsaufbaus muss am Multimediasystem und am zu verbindenden Gerät gewählt werden.

- Gegebenenfalls müssen zuerst einzelne Funktionen am zu verbindenden Kommunikationsgerät aktiviert werden. Weiterführende Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung des Herstellers.
- Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Multimediasystem:

➔  ➔ **Einstellungen** ➔ **System**  
➔ **Internet und Bluetooth**

**i** Die Verfügbarkeit der Funktionen ist länderabhängig.

▶ **WLAN** auswählen.

Der Regler steht rechts: Das WLAN ist eingeschaltet.

Wenn die Funktion WLAN eingeschaltet ist, können Sie das Multimediasystem mit externen Hotspots verbinden oder es als Hotspot für externe Geräte zur Verfügung stellen.

Wenn die Funktion WLAN ausgeschaltet ist, ist kein Verbindungsaufbau über Hotspot möglich.

**i** Abhängig von der Fahrzeugausstattung können Sie über den Mercedes me Store ein Datenpaket direkt bei einem Mobilfunknetzanbieter erwerben. Um das Datenpaket nutzen zu können, schließen Sie über den Mercedes me Store einen eigenen, jederzeit kündbaren Vertrag mit einem Mobilfunknetzanbieter ab, für den keine Kosten entstehen. Dieser Vertrag ist Voraussetzung, um die Dienste aus

dem zuvor erworbenen Paket nutzen zu können. Die Verfügbarkeit dieser Option ist länderabhängig. Wenn die Option auf ein Datenpaket nicht vorhanden ist oder nachgerüstet werden kann, können Sie Datenvolumen kostenpflichtig direkt beim Mobilfunknetzanbieter erwerben.

**i** Die Nutzung des Fahrzeugdatentarifs durch externe Geräte ist nicht in allen Ländern verfügbar.

### Multimediasystem als WLAN-Hotspot nutzen

▶ **MBUX-Hotspot** auswählen.

▶ Eine der folgenden Verbindungsmöglichkeiten auswählen.

### Über QR-Code verbinden

Voraussetzung: Eine App zum Scannen des QR-Codes ist auf dem zu verbindenden Gerät installiert.

Alternativ: Das zu verbindende Gerät verfügt über einen integrierten Scanner für QR-Codes (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).

▶ Den angezeigten QR-Code scannen.  
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

### Über NFC verbinden

- ▶ NFC an dem zu verbindenden Gerät aktivieren.
- ▶ Wenn das NFC-Symbol im Menü **MBUX-Hotspot** angezeigt wird, das zu verbindende Gerät an die NFC-Schnittstelle halten.
- ▶ Den Anweisungen auf dem Gerät folgen.  
Die WLAN-Verbindung wird hergestellt.

### Über Sicherheitsschlüssel verbinden

- ▶ Das Fahrzeug am zu verbindenden Gerät auswählen. Es wird mit dem Netzwerknamen **MBUX XXXXX** angezeigt.
- ▶ Den Sicherheitsschlüssel, der im Media-Display angezeigt wird, am zu verbindenden Gerät eingeben.
- ▶ Die Eingabe bestätigen.


### Neuen Sicherheitsschlüssel generieren

- ▶ Im Menü **MBUX-Hotspot** die Option **Neuen Sicherheitsschlüssel generieren** auswählen.
- ▶ Die Abfrage mit **Ja** bestätigen.  
Ein neuer Sicherheitsschlüssel wird erstellt.

Eine Verbindung wird künftig mit dem neu erstellten Sicherheitsschlüssel aufgebaut.

- ❶ Wenn ein neuer Sicherheitsschlüssel generiert wird, dann werden alle bestehenden WLAN-Verbindungen getrennt. Wenn die WLAN-Verbindungen erneut hergestellt werden, muss der neue Sicherheitsschlüssel eingegeben werden.

### Mobiles Kommunikationsgerät als WLAN-Hotspot nutzen (Tethering)

- ❶ Diese Funktion ist länderabhängig.
  - ▶ Im Menü **Internet und Bluetooth** die Option **Internetzugänge verwalten** auswählen.
  - ❶ Die Funktion WLAN am Mobiltelefon und die Internetfreigabe über WLAN müssen aktiviert sein (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
  - ▶ **Zugang suchen** auswählen.
  - ▶ Das Netzwerk auswählen.
  - ▶ Am WLAN-Netzwerk anmelden.
- oder
- ▶ Das Mobiltelefon mit dem WLAN-Symbol  auswählen.

- ❶ Bei externen WLAN-Hotspots, die über TKIP verschlüsselt sind, können Online-Software-Updates nicht über den externen WLAN-Hotspot durchgeführt werden.

### Systemsprache

#### ■ Hinweise zur Systemsprache

Mit dieser Funktion legen Sie die Sprache für die Menü-Anzeigen und die Navigationsansagen fest. Die Sprachauswahl beeinflusst die Möglichkeit der Zeicheneingabe. Für die Navigationsansagen werden nicht alle Sprachen unterstützt. Wenn eine Sprache nicht unterstützt wird, hören Sie die Navigationsansage in Englisch.

#### ■ Sprache einstellen

Multimediasystem:

↳  ▶ **Einstellungen** ▶ **System**  
 ▶▶ **Sprache**

#### Systemsprache einstellen

Eine Liste der verfügbaren System Sprachen wird angezeigt.

- ▶ Eine Sprache auswählen.  
Die System Sprache wird auf die ausgewählte Sprache umgestellt.

### Multimediasystem zurücksetzen (Reset Funktion)

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch Ausfall von Funktionen des Zentraldisplays


Während das Multimediasystem zurückgesetzt wird, stehen dessen Funktionen wie z.B. die Rückfahrkamera nicht zur Verfügung.

- ▶ Das Zurücksetzen des Multimediasystems nur bei stehendem Fahrzeug durchführen.

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Einige Einstellungen können nur bei stehendem Fahrzeug zurückgesetzt werden.

Multimediasystem:

→  » [Einstellungen](#) » [System](#)  
 ▶ [Zurücksetzen](#)

Durch Zurücksetzen des Systems werden persönliche Daten und Einstellungen gelöscht, zum Beispiel:

- Verbundene Geräte
  - Individuelle Nutzerprofile
  - Biometriedaten
  - Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Hörerverbindung
- i** Von Fahrerassistenzsystemen verwendete und gespeicherte Daten im Multimediasystem werden gelöscht.
- i** Fahrzeuge mit Fondtelefonie: Der Hörer muss in der Aufnahmeschale liegen, während das System zurückgesetzt wird.
- ▶ [Zurücksetzen](#) auswählen.  
 Es erscheint eine Abfrage, ob das System tatsächlich zurückgesetzt werden soll.
- ▶ [Ja](#) auswählen.  
 Das Multimediasystem wird in den Auslieferungszustand zurückgesetzt. Nach dem Sys-

tem-Reset wird das Multimediasystem neu gestartet.

- i** Aufgrund des Datenschutzes und der Funktion einzelner Fahr- und Fahrsicherheitssysteme ist es erforderlich, vor einem Verkauf oder einer Überlassung des Fahrzeugs an Dritte oder nach der Nutzung eines Mietfahrzeugs, ein vollständiges System-Reset durchzuführen.

### Einstellungen Plug-in-Hybrid

#### Ladeeinstellungen konfigurieren

Multimediasystem:

→  » [Hybrid](#) » [Laden](#)

#### Ladeprogramm einstellen

- ▶ [Zuhause](#), [Arbeit](#) oder [Standard](#) auswählen.

#### Ladekabel entriegeln (Mode 3 oder 4)

Wenn die Funktion aktiv ist, wird beim Erreichen des maximalen Ladezustands das Ladekabel entriegelt.

- ▶ [Zuhause](#) oder [Arbeit](#) auswählen.

- ▶ [Ladekabel entriegeln](#) ein- oder ausschalten.

#### Ortsbasiertes Laden ein- oder ausschalten

- ▶ [Ladeprogramm Zuhause](#) oder [Ladeprogramm Arbeit](#) auswählen.
- ▶ [Ortsbasiert auswählen](#) ein- oder ausschalten.

Wenn die Funktion aktiviert wird, wird die aktuelle Fahrzeugposition als eine der ausgewählten Optionen gespeichert. Beim erneuten Erreichen der Adresse erscheint eine kurze Abfrage, ob auf das jeweilige Ladeprogramm umgeschaltet werden soll.

#### Abfahrtszeit einstellen

Die eingestellten Abfahrtszeiten werden für die Vorklimatisierung des Fahrzeugs genutzt.

- ▶ [Nächste Abfahrtszeit](#) auswählen.

Folgende Ladezeiten können eingestellt werden:


- Einzelne Ladezeiten
- Ein [Wochenprofil](#)

#### Einzelne Abfahrtszeit einstellen


- ▶ [Neue Zeit hinzufügen](#) auswählen und Zeit einstellen.




oder

- ▶  auswählen und eine bestehende Abfahrtszeit anpassen.

### Wiederholungstage einstellen

- ▶ **Neue Zeit hinzufügen** auswählen und Zeit einstellen.
- ▶ Die entsprechenden Wochentage markieren, an denen die Abfahrtszeit gelten soll und mit  bestätigen.

oder

- ▶  auswählen und bestehende Wiederholungstage anpassen.

### Maximalen Ladezustand einstellen

- ▶ **Maximaler Ladezustand** auswählen.
- ▶ Die gewünschte Prozentzahl einstellen. Die Hochvoltbatterie wird maximal bis zum eingestellten Prozentwert geladen.
- ① Der Prozentwert kann in Schritten von jeweils 10 % eingestellt werden.
- ① Sobald der maximale Ladezustand erreicht ist, wird auf dem Media-Display eine Benachrichtigung

angezeigt, dass das Aufladen beendet ist und die Fahrt fortgesetzt werden kann.

### Energieflussanzeige aufrufen

Multimediasystem:



- ▶ **Energiefluss** auswählen.  
Der Energiefluss im Fahrzeug wird angezeigt.

Neben dem Energiefluss werden Informationen zum Status des Hybridantriebssystems und der aktuelle Ladezustand der Hochvoltbatterie angezeigt.

### Funktionen der Energieflussanzeige

In der Energieflussanzeige werden die aktiven Komponenten des Hybridantriebssystems hell dargestellt. Der Energiefluss zwischen den einzelnen Komponenten wird farbige dargestellt.

Je nach Betriebszustand hat der Energiefluss unterschiedliche Farben:

- **Weiß:** Konstanter Energiefluss

- **Rot:** Hoher Energiefluss (Boost-Effekt)
- **Grün:** Emissionsarmer Energiefluss bei Rekuperation, Elektrobetrieb und Laden der Hochvoltbatterie

### Navigation und Verkehr

#### Hinweise zur Navigation

#### Zielführung mit Augmented Reality

**⚠ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch Ablenkung, nicht korrekte Darstellung oder falsche Interpretation der Anzeige

Das Kamerabild der Augmented-Reality-Anzeige ist nicht geeignet, um danach zu fahren.

- ▶ Die tatsächliche Verkehrssituation ständig im Blick behalten.
- ▶ Längeres Betrachten des Kamerabilds vermeiden.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch ungenaue Positionierung der Zusatzinformationen


Die Zusatzinformationen der Augmented-Reality-Anzeige können ungenau sein und die Beobachtung und Einschätzung der tatsächlichen Fahrsituation nicht ersetzen.

▶ Die tatsächliche Fahrsituation bei allen Fahrmanövern ständig im Blickfeld behalten.

## Navigation einschalten

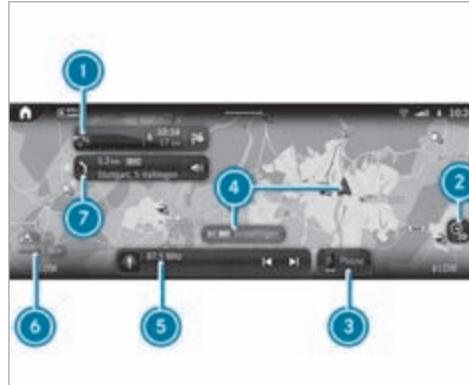
Multimediasystem:



▶ Alternativ die Taste  am Lenkrad rechts drücken.  
Der Zero-Layer mit der digitalen Karte wird angezeigt.

## Übersicht Navigation


### Digitale Karte



- ① Navigationsmodul (verkleinerte Ansicht)  
Zielführung aktiv:  
Navigationsmodul zeigt in der verkleinerten Ansicht die für die Route relevanten Informationen, z.B. das Ziel oder eine Verkehrsverzögerung

 aktuelle Zielführung beenden

Tippen öffnet das Navigationsmodul und zeigt die Routenübersicht

- ② Kartenausrichtung  und Kartentyp einstellen
- ③ Telefonmenü aufrufen
- ④ Aktuelle Fahrzeugposition (Fahrzeugsymbol oder Pfeil)
- ⑤ Entertainment-Anwendungen aufrufen
- ⑥ Höhengabe und Kartenmaßstab
- ⑦ Navigationsfenster zeigt das nächste Fahrmanöver (verkleinerte Ansicht) oder den Routenmonitor (vergrößerte Ansicht)  
Zielführung aktiv: Routenmonitor zeigt z.B. Routenabschnitte, bevorstehende Fahrmanöver mit Fahrspurempfehlungen, Ziel, Verkehrsverzögerungen, 3D-Bilder an Autobahnausfahrten, Online-Inhalte

Mehrmaliges Drücken auf ② wechselt die Kartenausrichtung in dieser Reihenfolge:

- 2D und nach Norden
- 2D und in Fahrtrichtung
- 3D und in Fahrtrichtung

- Karte mit vollständiger Route

**i** Wenn die Karte verschoben wird, erfolgt der Wechsel zwischen 3D-Fahrtrichtung und 2D-Nordausrichtung.

Folgende Kartentypen **2** stehen zur Verfügung:

- Tagdarstellung
- Nachtdarstellung
- Satellitenkarte

**i** Wenn Sie ein Problem mit der digitalen Karte feststellen, können Sie dieses unter <https://mapfeedback.here.com/#/report> mitteilen.

### Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)



Zielführung ist aktiv (Beispiel)

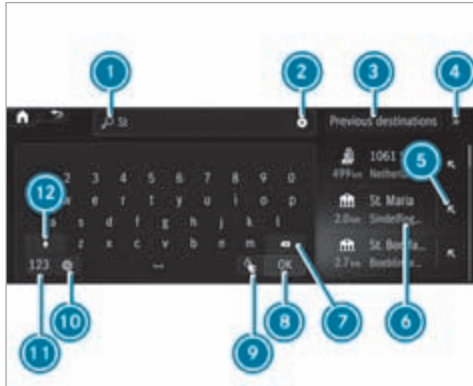
- 1** Adresse oder Sonderziel eingeben
- 2** Ziel und Ankunftszeit  
darunter aktuelle Entfernung zum Ziel und Zielflagge
- 3** Alternative Routen
- 4** Parkplatz suchen
- 5** Anzeige Verkehrsinformationen ein- oder ausschalten
- 6** Einstellungen für **Ansicht, Meldungen & Hinweistöne** und **Route** vornehmen

### Ziel eingeben

#### Voraussetzungen

- **Für die Online-Suche:**
  - Eine Internetverbindung besteht.
  - Mercedes me connect ist verfügbar.
  - Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
  - Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen akzeptiert.
  - Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.mercedes.me>
  - Der Dienst ist verfügbar und wurde aktiviert.
- i** Wenn die Online-Suche nicht verfügbar ist, erfolgt die Suche anhand der Daten der digitalen Karte.


## Multimediasystem:



Sonderziel oder Adresse eingeben (Beispiel)

- ① Eingabezeile mit aktueller Eingabe
- ② Eingabe löschen
- ③ Letzte Ziele auswählen
- ④ Weitere Zielsuchen anzeigen und auswählen

- ⑤ Suchergebnis in Eingabezeile übernehmen und Suche fortsetzen
- ⑥ Suchergebnis
- ⑦ Zuletzt eingegebenes Zeichen löschen
- ⑧ Tastatur ausblenden
- ⑨ Auf Handschrifterkennung umschalten
- ⑩ Schriftsprache einstellen
- ⑪ Auf Ziffern und Sonderzeichen umschalten
- ⑫ Auf Groß- oder Kleinbuchstaben umschalten

Wenn verfügbar, startet die Auswahl des Symbols  den MBUX Sprach-Assistenten.

- ▶ Das Ziel in ① eingeben. Die Eingabe kann in beliebiger Reihenfolge erfolgen. Die Suchergebnisse werden in einer Liste angezeigt.
- ① Online-Suchergebnisse für Sonderziele können zusätzliche Informationen enthalten, z.B. Öffnungszeiten und Bewertungen. Die Informationen werden von einem Online-Kartendienst bereitgestellt. Die Online-Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ① Sie können ein Ziel als Dreiwortadresse von what3words eingeben. Die Option ist nicht in allen Ländern verfügbar.
- ▶ Die Tastatur mit **OK** ausblenden.
- ▶ Das Ziel in der Liste auswählen. Das folgende Menü zeigt das ausgewählte Ziel mit den Addressinformationen und einen entsprechenden Kartenausschnitt. Das Menü ermöglicht die Berechnung der Route.
- ① Beachten Sie die Hinweise zum MBUX Multimediasystem (→ Seite 305).

## Route berechnen und Einstellungen für die Zielführung nutzen



Detailanzeige (Beispiel)

- ① Alternative Routen aufrufen
- ② Route berechnen und Zielführung starten
- ③ Sonderziel in der Zielumgebung auswählen
- ④ Zieladresse

Nach Auswahl eines Ziels wird die Route berechnet.

- ▶ Eine der Optionen auswählen.

### Alternative Routen aufrufen

- ▶ **Routen** auswählen.

- ▶ Eine alternative Route auswählen.

### Zielführung starten

- ▶ **Los!** auswählen.

### Detailanzeige mit Zieladresse aufrufen

- ▶ Den Steg über ② nach oben ziehen. Je nach Zielauswahl und Verfügbarkeit werden Online-Inhalte, z.B. Bewertungen und Wetterinformationen, angezeigt.

Wenn das Ziel in einer anderen Zeitzone liegt, wird eine Meldung angezeigt.

- ▶ **Ziel teilen:** **Teilen** auswählen. Die Option ermöglicht das Scannen des angezeigten QR-Codes.
- ▶ **Ziel als Favoriten speichern:** **Favorit** und anschließend eine Option auswählen.
- ▶ **Webadresse aufrufen:** Wenn eine Webadresse verfügbar ist, **www** auswählen.
- ▶ **Am Ziel anrufen:** Wenn eine Telefonnummer verfügbar ist, **Anrufen** auswählen.


### Sonderziele in der Umgebung des angezeigten Ziels suchen

- ▶ **In der Umgebung** auswählen.
- ▶ Über Kategorien suchen, einen Sucheintrag eingeben oder nach persönlichen Sonderzielen suchen.

### Routentyp auswählen

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht) auswählen (→ Seite 319).
- ▶ **Route** auswählen. Die Route wird als schnelle Route mit kurzer Fahrzeit berechnet. Wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist, steht der Anhängermodus zur Verfügung. Wenn verfügbar, können Sie Online-Routen auswählen. Über **Dynamische Zielführung** werden Verkehrsinformationen für die Route berücksichtigt.
- ⓘ Anhängermodus und Online-Routen sind nicht in allen Ländern und für alle Fahrzeuge verfügbar.

### Alternative Routen berechnen



- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Routenübersicht nach Start** einschalten. Zu jeder Route werden alternative Routen berechnet.

### Alternative Routen auswählen


- ① Wenn **Routenübersicht nach Start** eingeschaltet und eine Route berechnet wurde, ist die Funktion verfügbar.
- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht) **Alternative Routen** auswählen.
- ▶ Wenn die alternativen Routen berechnet sind, die Route im Navigationsfenster durch Wischen nach rechts oder links anzeigen.
- ▶ **Start** auswählen.

### Pendlerroute aktivieren


- ① Ein Nutzerprofil ist angelegt und **Zielvorschläge zulassen** in den Nutzeroptionen ist eingeschaltet (→ Seite 309). Die Zielführung ist nicht aktiv.

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ **Pendlerroute aktivieren** einschalten. Die Navigation erkennt automatisch, dass sich das Fahrzeug auf einer Pendlerroute befindet. Für die tägliche Pendlerroute werden auch bei Fahrt ohne aktive Zielführung Verkehrereignisse auf der Strecke gemeldet.
- ▶ **Pendlerroute auswählen oder löschen: Start** oder  auswählen.

### Routenabschnitte meiden oder nutzen, z.B. Autobahnen oder Fähren

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.
- ▶ **Route** auswählen.
- ▶ **Meide-Optionen** auswählen.
- ▶ Die Meide-Option ein- oder ausschalten.


### Zielführung mit Augmented Reality aktivieren

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.

- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality Video** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality Video** ein- oder ausschalten. Vor einem Abbiegemanöver wird im Zentraldisplay das Videobild der Kamera dargestellt. Im Videobild sind Zusatzinformationen enthalten.

### Objektinformationen für die Zielführung mit Augmented Reality anzeigen

Die Zielführung mit Augmented Reality ist aktiviert.

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Augmented Reality Video** auswählen.
- ▶ **Straßennamen** und **Hausnummern** einschalten. Während der Zielführung werden die eingeschalteten Optionen als Zusatzinformationen in das Kamerabild eingeblendet.

## Kartenfunktionen nutzen

Multimediasystem:



### Kartenmaßstab vergrößern

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger zweimal kurz nacheinander auf das Media-Display tippen.

oder

- ▶ Zwei Finger auf dem Media-Display auseinanderziehen.

### Kartenmaßstab verkleinern

- ▶ Mit zwei Fingern auf das Media-Display tippen.

oder


- ▶ Zwei Finger auf dem Media-Display zusammenziehen.

### Karte verschieben

- ▶ Wenn die Karte angezeigt wird, mit einem Finger auf dem Media-Display in eine beliebige Richtung Wischen.

- ▶ **Karte auf aktuelle Fahrzeugposition zurücksetzen:**  **Zentrieren** auswählen.

## Kartenausrichtung wählen

- ▶ In der Karte auf das Kompasssymbol  wiederholt tippen.

Die Kartenausrichtungen wechseln in dieser Reihenfolge:

- Die Karte ist in 2D und nach Norden ausgerichtet.
- Die Karte ist in 2D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
- Die Karte ist in 3D und in Fahrtrichtung ausgerichtet.
- Die Karte zeigt die vollständige Route.

## Dienste und Services nutzen

### Voraussetzungen

- Eine Internetverbindung besteht.
- Mercedes me connect ist verfügbar.
- Sie haben ein Benutzerkonto im Mercedes me Portal angelegt.
- Das Fahrzeug ist mit dem Benutzerkonto verknüpft und Sie haben die Nutzungsbedingungen für den Dienst akzeptiert.


Weitere Informationen finden Sie unter:  
<https://www.mercedes.me>

- Der Dienst ist verfügbar und wurde freigeschaltet.

Multimediasystem:




## Verkehrsinformationen anzeigen

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen (→ Seite 319).
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ **Verkehr** einschalten.
- ▶ **Verkehrereignisse** und **Freier Verkehrsfluss** einschalten.  
Verkehrereignisse werden auf der Route angezeigt, z.B. Baustellen, Gebietsmeldungen (z.B. Nebel) und Warnmeldungen.  
Die Verkehrsverzögerung wird für die aktuelle Route angezeigt. Der kleinste Wert für die Anzeige der Verkehrsverzögerung ist eine Minute.

## Gefahrenmeldungen anzeigen


Wenn Gefahrenmeldungen verfügbar sind, können diese als Symbole auf der Karte angezeigt werden. Die Anzeige ist abhängig von den Einstellungen der Option **Verkehrereignisse**.

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen (→ Seite 319).
- ▶ **Verkehrereignisse** ein- oder ausschalten. Wenn die Option eingeschaltet ist, werden alle Symbole angezeigt. Wenn die Option ausgeschaltet ist, werden Symbole nur bei Warnung vor einer Gefahr angezeigt.

Folgende Gefahren können in der Karte angezeigt werden:

- Unfälle und Pannen
- Glätte, Nebel, Seitenwind und Starkregen
- manuell gemeldete Gefahren
- Fahrzeug mit aktivem Warnblinklicht
- Baustellen
- weitere Gefahren (wenn verfügbar)

## Online-Karteninhalte anzeigen

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen.
- ▶ **Ansicht** auswählen.
- ▶ Einen Online-Dienst einschalten, z.B. **Wetter**. Auf der Navigationskarte werden aktuelle Wetterinformationen angezeigt, z.B. Temperatur oder Bewölkung. Die Informationen der Dienste werden nicht in allen Kartenmaßstäben angezeigt, z.B. Wettersymbole.

## Service Parken

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschaden bei Nichtbeachten der maximal zulässigen Durchfahrtshöhe

Wenn die Fahrzeughöhe die maximal zulässige Durchfahrtshöhe übersteigt, können das Dach und andere Fahrzeugteile beschädigt werden.

- ▶ Die ausgeschilderte Durchfahrtshöhe beachten.


- ▶ Wenn die zulässige Durchfahrtshöhe überschritten wird, nicht einfahren.
- ▶ Die geänderte Fahrzeughöhe bei Dachaufbauten beachten.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden bei Nichtbeachten der örtlichen Informationen und Gegebenheiten der Parkmöglichkeit

Die Daten basieren auf den bereitgestellten Informationen der jeweiligen Diensteanbieter. Mercedes-Benz übernimmt keine Gewährleistung für die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bezogen auf das Parkhaus oder den Parkplatz.

- ▶ Stets die örtlichen Informationen und Gegebenheiten beachten.

**i** Der Service ist nicht in allen Ländern verfügbar.

- ▶ Im Navigationsmodul (erweiterte Ansicht)  auswählen und **Parken** einschalten.
- ▶ Auf der Karte auf **P** tippen.

oder



- ▶ In der Routenübersicht **P** **Parkplätze** auswählen.
- ▶ Die Suchposition und den Suchfilter auswählen, z.B. **In Zielnähe** und **Parkhäuser**. Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten für die ausgewählten Einstellungen.
- ▶ Eine Parkmöglichkeit auswählen. Die Karte zeigt die Parkmöglichkeiten in der Umgebung.

Folgende Informationen werden angezeigt (wenn verfügbar):

- Zieladresse, Entfernung von der aktuellen Fahrzeugposition und Ankunftszeit
- Informationen zum Parkhaus/Parkplatz z.B. Öffnungszeiten, Parkgebühren, aktuelle Belegung, maximale Parkdauer, **maximale Einfahrtshöhe**  
Die vom Service Parken angezeigte maximale Einfahrtshöhe ersetzt nicht die Beobachtung der tatsächlichen Gegebenheiten.
- Verfügbare Bezahlungsmöglichkeiten (Mercedes pay, Münzen, Banknoten, Karte)

- Details zu Parktarifen
  - Anzahl freier Stellplätze
  - Bezahltyp (z.B. am Automaten)
  - Services/Einrichtungen der Parkmöglichkeit
  - Telefonnummer
- ▶ Die Route berechnen (→ Seite 322).

### Hinweise zur Dashcam

**!** **HINWEIS** Risiko rechtlicher Folgen durch Verstöße gegen rechtliche Verordnungen und datenschutzrechtliche Bestimmungen

Der Betrieb und die Nutzung der Funktionen der Dashcam unterliegen rechtlich Ihrer Verantwortung.

Die rechtlichen Regelungen zum Betrieb und zur Nutzung der Dashcam können, je nachdem, in welchem Land die Dashcam betrieben wird, unterschiedlich sein.

Die Funktion ist nicht in allen Ländern erlaubt.

- ▶ Vor Einsatz der Dashcam sich über den Inhalt der rechtlichen Regelungen informieren, insbesondere über die datenschutzrechtlichen Bestimmungen im jeweiligen Einsatzland.
- ▶ Die rechtlichen Regelungen beachten, insbesondere die datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

**i** Beachten Sie folgende Hinweise für einen sicheren Betrieb:

- Verwenden Sie ausschließlich FAT32 oder exFAT formatierte USB-Speichermedien.
- Verwenden Sie USB-IF zertifizierte USB-Speichermedien.  
Das USB-IF ist eine Non-Profit-Gesellschaft und steht für USB Implementers Forum. Auf der Grundlage der USB-Spezifikation zertifiziert das USB-IF z.B. USB-Versionen, entsprechende Kabel und Stecker sowie Verfahren zur Energieversorgung über die USB-Schnittstelle.
- Bei häufiger und dauerhafter Hochgeschwindigkeitsüberschreibung können die

USB-Speichermedien beschädigt werden. Mercedes-Benz empfiehlt ein hochwertiges externes SSD-Laufwerk.

Die Abkürzung SSD steht für Solid-State-Drive.

- i** Die Dateigröße und damit die Dauer von Aufnahmen im Einzelaufnahmemodus wird durch die Einschränkungen der USB-Stick-Formatierung begrenzt. So lassen z.B. FAT32 formatierte USB-Sticks keine Dateien größer als ca. 4 GB zu.

Nach Erreichen der Dateigröße wird die Aufnahme beendet und Sie erhalten eine Benachrichtigung.
- i** In der Gallery App stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

  - Schreibschutz ein- oder ausschalten
  - Videodatei löschen

### USB-Gerät für eine Videoaufnahme mit der Dashcam auswählen

#### Voraussetzungen

- Mindestens ein USB-Gerät ist mit dem Multimediastem verbunden.

Multimediastem:



- ▶** Das USB-Symbol auswählen.
- ▶** Das USB-Gerät auswählen.
- i** Wenn USB-Geräte mehrere Partitionen enthalten, werden aufgezeichnete Videodateien nicht immer in der Aufnahmeliste angezeigt. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen die Nutzung von USB-Geräten mit einer Partition.

### Videoaufnahme mit der Dashcam starten oder stoppen

#### Voraussetzungen

- Für die Aufnahme und Speicherung einer Videodatei: Ein USB-Gerät ist mit dem Multimediastem verbunden .
- Die Zündung ist eingeschaltet.

Multimediastem:



- ▶** Wenn mehrere USB-Geräte mit dem Multimediastem verbunden sind, ein USB-Gerät auswählen (→ Seite 327). Wenn kein USB-Gerät ausgewählt wird, erfolgt die Auswahl bei Start einer Aufnahme automatisch.
- ▶** **Aufzeichnungsmodus auswählen:** **Loop-Aufnahme** oder **Einzelaufnahme** auswählen. **Loop-Aufnahme** zeichnet mehrere kurze Videodateien auf. Wenn der Speicher voll ist, wird die Aufnahme automatisch fortgesetzt. Dabei werden zunächst die älteste Videodatei und anschließend weitere Dateien überschrieben.
- ▶** **Einzelaufnahme** stoppt die Aufnahme bei Erreichen der Speichergrenze. Eine Einzelaufnahme ist gegen automatisches Überschreiben geschützt.
- ▶** **Starten:** **Aufnahme starten** auswählen. Die Aufnahmedauer wird angezeigt. Die Meldung **Bitte Speichermedium nicht entfernen**.

erscheint. Die Videodatei wird auf das USB-Gerät gespeichert.

▶ **Beenden:** **Aufnahme beenden** auswählen.

- ❗ In einigen Ländern werden Geokoordinaten (Breiten- und Längengrad) in das Videobild eingeblendet. Die Geokoordinaten können technisch bedingt größere Ungenauigkeiten aufweisen.

In folgenden Fällen kann eine Meldung erscheinen:

- **Einzelaufnahme:** Der Speicher ist voll oder es stehen nur noch wenige Minuten Aufzeichnungsdauer zur Verfügung. Die Videoaufzeichnung stoppt oder wird demnächst angehalten. Das USB-Gerät wechseln oder eine Videodatei löschen.
- Die Kamera ist nicht funktionsfähig, die Meldung **Kamera nicht verfügbar** erscheint. Die Kamera in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt überprüfen lassen.
- Wenn der Landesgrenzenhinweis eingeschaltet wurde .

## Telefon

### Telefonie

#### Hinweise zur Telefonie

- ⚠ **WARNUNG** Ablenkungsgefahr durch Bedienen von integrierten Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Wenn Sie ins Fahrzeug integrierte Kommunikationsgeräte während der Fahrt bedienen, können Sie vom Verkehrsgeschehen abgelenkt werden. Zudem können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Diese Geräte nur bedienen, wenn die Verkehrssituation dies zulässt.
- ▶ Wenn dies nicht sichergestellt werden kann, verkehrsgerecht anhalten und die Eingaben bei stehendem Fahrzeug vornehmen.

- ⚠ **WARNUNG** Unfallgefahr durch Bedienen von mobilen Kommunikationsgeräten während der Fahrt

Mobile Kommunikationsgeräte lenken den Fahrer vom Verkehrsgeschehen ab. Zudem kann der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.

- ▶ Als Fahrer mobile Kommunikationsgeräte nur bei stehendem Fahrzeug bedienen.
- ▶ Als Fahrzeuginsasse mobile Kommunikationsgeräte nur im dafür vorgesehenen Bereich verwenden, z.B. im Fond.

Beachten Sie beim Betrieb des Multimediasystems und mobiler Kommunikationsgeräte im Fahrzeug die gesetzlichen Bestimmungen des jeweiligen Lands, in dem Sie sich momentan aufhalten.

- ⚠ **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch ungeeignetes Verstauen von Gegenständen

Wenn Sie Gegenstände im Fahrzeuginnenraum ungeeignet verstauen, können diese verrutschen oder herumschleudern und dadurch

Fahrzeuginsassen treffen. Zudem können Cupholder, offene Ablagen und Mobiltelefonaufnahmen bei einem Unfall die darin befindlichen Gegenstände nicht in jedem Fall zurückhalten.

Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere bei Bremsmanövern oder abrupten Richtungswechseln!

- ▶ Gegenstände stets so verstauen, dass sie in diesen oder ähnlichen Situationen nicht herumschleudern können.
- ▶ Stets sicherstellen, dass Gegenstände nicht aus Ablagen, Gepäcknetzen oder Staunetzen herausragen.
- ▶ Verschließbare Ablagen vor Fahrtantritt schließen.
- ▶ Schwere, harte, spitze, scharfkantige, zerbrechliche oder zu große Gegenstände stets im Kofferraum/Laderaum verstauen und sichern.

Beachten Sie weitere Hinweise zum ordnungsgemäßen Verstauen mobiler Kommunikationsgeräte:

- Beladen des Fahrzeugs (→ Seite 120)

### Bluetooth® Verbindung:

Die Menüansicht und die verfügbaren Funktionen im Telefonmenü sind zum Teil abhängig vom Bluetooth® Profil des verbundenen Mobiltelefons. Wenn das Mobiltelefon alle folgenden Bluetooth® Profile unterstützt, steht der volle Leistungsumfang zur Verfügung:

- PBAP (Phone Book Access Profile)
  - Die Kontakte des Mobiltelefons werden automatisch am Multimediasystem angezeigt.
- MAP (Message Access Profile)
  - Die Nachrichtenfunktionen des Mobiltelefons sind am Multimediasystem nutzbar.
- HFP (Hands Free Profile)
  - Drahtlose Telefonie ist am Multimediasystem verfügbar.
- SAP (SIM Access Profile)
  - Das Auto-Telefon erhält Zugriff auf die SIM-Kartendaten und wählt sich über die Außenantenne ins Mobilfunknetz ein.

Die Bluetooth® Audio Funktionalität kann unabhängig davon mit einem beliebigen Mobilfunkgerät genutzt werden.

Für Informationen zum Funktionsumfang des zu verbindenden Mobilfunkgeräts, siehe Betriebsanleitung des Herstellers.

### Netzwerkverbindung:

In folgenden Fällen kann es zu Gesprächsabbrüchen während der Fahrt kommen:

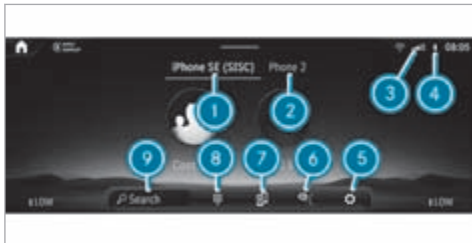
- Sie wechseln in eine Sende-/Empfangsstation, in der kein Gesprächskanal frei ist.
- Die verwendete SIM-Karte ist mit dem verfügbaren Netz nicht kompatibel.
- Ein Mobiltelefon mit Twincard ist mit der zweiten SIM-Karte gleichzeitig im Netz eingebucht.

Das Multimediasystem unterstützt für eine bessere Sprachqualität Gespräche in HD Voice®. Dafür müssen die Mobiltelefone und die Mobilfunknetzanbieter der Gesprächspartner HD Voice® unterstützen.

Je nach Verbindungsqualität kann sich die Sprachqualität ändern.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder unter: <https://www.mercedes-benz.com/connect>

## Übersicht Telefonmenü



- 1 Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons
- 2 Bluetooth® Gerätenamen des aktuell verbundenen Mobiltelefons/des Mobiltelefons (Zweittelefonbetrieb)
- 3 Feldstärke des Mobilfunknetzes
- 4 Batteriestatus des verbundenen Mobiltelefons
- 5 Optionen
- 6 Nachrichten

- 7 Geräte aufrufen
- 8 Ziffernblock
- 9 Kontaktsuche starten

## Übersicht Telefonbetriebsarten

Je nach Ausstattung stehen Ihnen folgende Telefonbetriebsarten zur Verfügung:

- Ein Mobiltelefon ist über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden.
- Zwei Mobiltelefone sind über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden (Zweittelefonbetrieb).
  - Mit beiden Mobiltelefonen können Sie sämtliche Funktionen des Multimediasystems nutzen.

## Mobiltelefon verbinden

### Voraussetzungen

- Bluetooth® am Mobiltelefon ist eingeschaltet (siehe Betriebsanleitung des Herstellers).
- Bluetooth® am Multimediasystem ist eingeschaltet.

Multimediasystem:



## Mobiltelefon suchen




- ▶ Neues Gerät verbinden auswählen.

## Mobiltelefon verbinden

- ▶ Ein Mobiltelefon auswählen. Im Multimediasystem und auf dem Mobiltelefon wird ein Code angezeigt.
- ▶ Wenn beide Codes übereinstimmen, am Mobiltelefon den Code bestätigen.

## Funktionen im Menü Telefonie

Im Menü Telefonie gibt es unter anderem folgende Funktionen:

- Anrufe tätigen, z.B.:
  -  Anruf annehmen
  -  **Anruf beenden**
  - Auf Anruf mit Nachricht antworten
  -  **Konferenz**

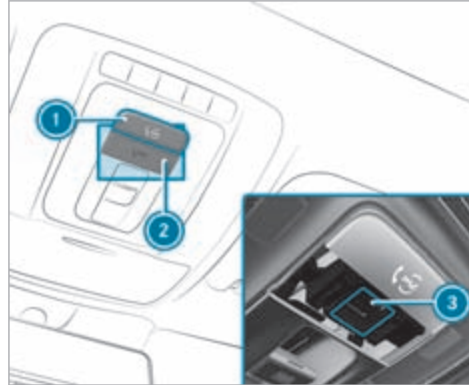
- Anklopfenden Anruf annehmen oder ablehnen
- Kontakte verwalten, z.B.:
  - Kontakte des Mobiltelefons herunterladen
  - Namensformat der Kontakte ändern
  - Favoriten löschen
- Nachrichten empfangen und senden, z.B.:
  - Vorlesefunktion nutzen
  - Neue Nachricht diktieren

## Mercedes me Apps

### Mercedes me Anrufe

#### ■ Anrufe über die Dachbedieneinheit tätigen

- ❗ Mercedes me Anrufe sind nicht in jedem Land möglich. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.



- ❶ me-Taste für Service-, oder Informationsanruf
- ❷ Abdeckung der SOS-Taste
- ❸ SOS-Taste (Notrufsystem)

#### Mercedes me Anruf tätigen

- ▶ Die me-Taste ❶ drücken.

#### Notruf tätigen

- ▶ Die Abdeckung der SOS-Taste ❷ zum Öffnen kurz drücken.
- ▶ Die SOS-Taste ❸ mindestens eine Sekunde drücken.

Wenn ein Mercedes me Anruf aktiv ist, kann trotzdem ein Notruf ausgelöst werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen.

#### ■ Informationen zum Mercedes me Anruf über die me-Taste

Ein Anruf über die me-Taste zum Mercedes-Benz Kundencenter über die Dachbedieneinheit oder das Multimediasystem wurde getätigt (→ Seite 331).

Über das Sprachdialogsystem gelangen Sie zum gewünschten Service:

- Unfall- und Pannenmanagement
- Mercedes-Benz Kundencenter für allgemeine Informationen rund ums Fahrzeug

Sie erhalten unter anderem Informationen zu folgenden Themen:

- Aktivierung von Mercedes me connect

- Bedienung des Fahrzeugs
- Nächstgelegener Mercedes-Benz Servicestützpunkt
- Weitere Produkte und Dienste von Mercedes-Benz

Während der Verbindung zum Mercedes-Benz Kundencenter werden Daten übertragen (→ Seite 334).

### Mercedes-Benz Kundencenter über das Multimediastem anrufen

#### Voraussetzungen

- Ein Zugang zu einem GSM-Netz ist verfügbar.
- In der jeweiligen Region ist eine GSM-Netzabdeckung des Vertragspartners vorhanden.
- Für die automatische Übertragung von Fahrzeugdaten muss das Fahrzeug eingeschaltet sein.

Multimediastem:



- ▶ **Mercedes me connect** anrufen.  
Mit Ihrer Zustimmung sendet das Multimediastem die benötigten Fahrzeugdaten. Die Datenübertragung wird im Display angezeigt.

Danach können Sie einen Service auswählen und werden mit einem Ansprechpartner des Mercedes-Benz Kundencenters verbunden.

### Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung anrufen

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug hat eine Unfall- oder Pannensituation erkannt.
- Das Fahrzeug steht still.
- Das Warnblinklicht ist eingeschaltet.

Diese Funktion ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann unter eingeschränkten Voraussetzungen Unfall- oder Pannensituationen erkennen.

Voraussetzungen für die Kollisionserkennung im Rahmen des Unfallmanagements:

- Das Fahrzeug ist mit einer Einbruch-Diebstahl-Warnanlage (EDW) (Code 551) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Innenraumschutz (Code 882) ausgestattet.
- Das Fahrzeug ist mit dem Diebstahlschutzpaket (Code P54) ausgestattet.
- Der Dienst Kollisionserkennung mit Diebstahlbenachrichtigung wurde auf Mercedes me connect aktiviert.

Wenn bei eingeschaltetem Abschleppschutz am verriegelten Fahrzeug ein Aufprall erkannt wird, erhalten Sie im Multimediastem beim Einschalten des Fahrzeugs eine Nachricht.

Die Nachricht informiert über den potenziell betroffenen Bereich des Fahrzeugs und die Stärke des Aufpralls.

Bei erkannten Unfällen oder Pannen zeigt der Notfallhelfer Sicherheitshinweise im Display des Multimediastems an. Dies kann einige Sekunden dauern.

- Die Verfügbarkeit der Kollisionserkennung ist fahrzeugabhängig.

Nach dem Verlassen der Anzeige des Notfallhelfers im Multimediasystem erscheint eine Abfrage, ob Sie Unterstützung vom Mercedes-Benz Kundencenter erhalten wollen.

► **Anrufen** auswählen.

- Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung oder bei aktiviertem Mercedes me connect Dienst „Unfall- und Pannenmanagement“ automatisch übertragen (→ Seite 336).
- Das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Anruf entgegen und organisiert die Pannen- und Unfallhilfe.

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Je nach Unfallschwere kann ein automatischer Notruf abgesetzt werden. Dieser hat Vorrang vor allen anderen aktiven Anrufen (→ Seite 342).
- Ergänzend kann bei aktivem Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ im Pannenfall

eine ähnliche Abfrage zu einem verzögerten Zeitpunkt erscheinen. Wenn Sie bereits mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt sind oder Hilfe erhalten haben, kann diese Abfrage ignoriert oder abgelehnt werden.

- Wenn Sie die Abfrage zur Unterstützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter mit **Später anrufen** beantworten, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut. Die Abfrage, die durch den Mercedes me connect Dienst „Telediagnose“ ausgelöst wird, kann entweder bestätigt oder abgelehnt werden. Nach der Ablehnung wird diese nicht mehr angezeigt.

■ **Service Termin über Mercedes me Anruf vereinbaren**

Wenn Sie den Dienst Wartungsmanagement aktiviert haben, werden relevante Fahrzeugdaten automatisch an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

Unabhängig davon, ob Sie dem Wartungsmanagement zugestimmt haben, erinnert Sie das Multi-

mediasystem nach einem bestimmten Zeitraum an einen fälligen Service. Es erscheint eine Abfrage, ob Sie einen Termin vereinbaren wollen.

► **Service Termin vereinbaren: Anrufen** auswählen.

Die Fahrzeugdaten werden nach Ihrer Zustimmung übertragen und das Mercedes-Benz Kundencenter nimmt Ihren Terminwunsch entgegen. Die Informationen werden an den von Ihnen gewünschten Servicebetrieb weitergeleitet.

Dieser kontaktiert Sie zur Bestätigung des Termins und ggf. notwendigen Detailabsprachen.

- Wenn Sie nach Erscheinen der Wartungsmeldung **Später anrufen** auswählen, wird die Meldung ausgeblendet und erscheint zu einem späteren Zeitpunkt erneut.

■ **Einverständnis zur Datenübertragung bei Mercedes me Anruf geben**

**Voraussetzungen**

- Es besteht ein aktiver Mercedes me Anruf über das Multimediasystem oder die me-Taste in der Dachbedieneinheit (→ Seite 331).



- ❗ Die Abfrage zur Bestätigung der Datenübertragung erscheint nicht in allen Ländern.

Wenn die Dienste Unfall- und Pannenmanagement auf Mercedes me nicht aktiviert sind, erscheint die Meldung **Fahrzeugdaten und Fahrzeugposition an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen, damit Ihre Anfrage besser bearbeitet werden kann?**.

- ❗ Der genaue Wortlaut kann je nach verbautem Multimediasystem abweichen.

▶ **Ja** auswählen.

- Relevante Fahrzeugdaten werden automatisch übertragen (→ Seite 334).

oder

▶ **Nein** auswählen und bestätigen.

- Es werden nur Daten zur Anrufsteuerung übertragen (→ Seite 334).

Mehr Informationen zu Mercedes me: <https://www.mercedes.me>

### ■ Übertragene Daten während Mercedes me Anruf

Wenn Sie über Mercedes me einen Service-Anruf tätigen, werden Daten übertragen, um eine zielge-

richtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen.

Folgende Voraussetzungen müssen für die Datenübertragung erfüllt sein:

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die notwendige Datenübertragungstechnologie wird vom Mobilfunknetzanbieter unterstützt.
- Eine ausreichende Mobilfunk-Verbindungsqualität ist gewährleistet.

Die mehrstufige Übertragung hängt von folgenden Faktoren ab:

- Auslösegrund des Anrufs
- vorhandene Mobilfunk-Übertragungstechnologie
- aktivierte Mercedes me connect Dienste
- gewählter Service im Sprachdialogsystem

- ❗ Eine Abfrage zum Einverständnis zur Datenübertragung erfolgt nur, wenn der entsprechende Mercedes me connect Dienst nicht aktiviert wurde.

- ❗ Der Umfang der übermittelten Daten ist Fahrzeugtyp und -ausstattungsabhängig. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

### Datenübertragung bei nicht aktivierten Mercedes me connect Diensten

Wenn keine Mercedes me connect Dienste aktiviert sind und die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, werden folgende Daten übertragen:

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Zeitpunkt des Anrufs
- Auslösegrund des Anrufs
- Bestätigung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems
- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

Wenn ein Anruf zur Servicetermin-Vereinbarung über die Wartungserinnerung getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten

Wenn ein Anruf nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung über das Multimediasystem getätigt wurde, werden folgende Daten zusätzlich übertragen:

- aktuelle Laufleistung und Wartungsdaten
- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn über das Sprachdialogsystem die Auswahl Unfall- und Pannenmanagement gewählt wurde und kein Dienst aktiviert, aber die Datenschutzabfrage bestätigt wurde, können folgende Daten durch das Mercedes-Benz Kundencenter vom Fahrzeug zusätzlich nachgefordert werden:

- momentaner Standort des Fahrzeugs

Wenn die Datenschutzabfrage abgelehnt wurde, werden folgende Daten übertragen, um eine zielgerichtete Beratung und einen reibungslosen Service zu ermöglichen:

- Auslösegrund des Anrufs
- Ablehnung der Datenschutzabfrage
- Länderkennung des Fahrzeugs
- eingestellte Sprache des Multimediasystems

- Rufnummer der im Fahrzeug verbauten Kommunikationsplattform

### Datenübertragung bei aktivierten Mercedes me connect Diensten

Erst im zweiten Schritt werden, nur bei den jeweilig aktivierten Diensten, weitere fallspezifische Daten übermittelt, um einen optimalen Service zu ermöglichen.

Eine Übersicht der übermittelten Daten ist in den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste enthalten. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

### Datenverarbeitung

Die im Rahmen des Anrufs übermittelten Daten werden nach Abschluss des Anrufs in den übermittelnden Systemen gelöscht, sofern sie nicht für andere aktivierte Mercedes me connect Dienste verwendet werden.

Die fallbezogenen Daten werden im Mercedes-Benz Kundencenter verarbeitet, gespeichert und, sofern zur Fallbearbeitung erforderlich, an die vom Mercedes-Benz Kundencenter beauftragten Servicepartner weitergeleitet. Beachten Sie die Datenschutzhinweise auf der Mercedes me Inter-

netseite unter <https://www.mercedes.me> oder in der Bandansage unmittelbar nach dem Rufaufbau zum Mercedes-Benz Kundencenter.

- ⓘ Die Bandansage ist nicht in jedem Land verfügbar.

## Mercedes me connect

### Informationen zu Mercedes me connect

- ⓘ Mercedes me connect oder einzelne Mercedes me connect Dienste sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktionen in Ihrem Land verfügbar sind.

Mercedes me connect besteht aus einer Vielzahl von Diensten.

Über das Multimediasystem und die Dachbedieneinheit können Sie z.B. folgende Dienste nutzen:

- Unfall- und Pannenmanagement (me-Taste oder die situationsabhängige Anzeige im Multimediasystem)
- Mercedes-Benz Notrufsystem (automatischer Notruf und SOS-Taste)

Das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement und die Mercedes-Benz Notrufzentrale stehen Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung.

Die me-Taste und die SOS-Taste finden Sie in der Dachbedieneinheit des Fahrzeugs (→ Seite 331).

Sie können das Mercedes-Benz Kundencenter auch über das Multimediasystem anrufen (→ Seite 332).

Beachten Sie, dass es sich bei Mercedes me connect um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich zunächst an die bekannten nationalen Notrufnummern. In Notfällen können Sie auch das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 342) verwenden.

Beachten Sie die Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und die Datenschutzhinweise für Mercedes me connect. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

### **Informationen zum Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement**

 Das Unfall- und Pannenmanagement ist nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich

in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

Das Unfall- und Pannenmanagement kann unter anderem folgende Funktionen umfassen:

- Ergänzung zum Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 342)

Bei Bedarf leitet der Ansprechpartner der Mercedes-Benz Notrufzentrale den Anruf an das Mercedes me connect Unfall- und Pannenmanagement weiter. Die Weiterleitung des Anrufs ist jedoch nicht in allen Ländern möglich.

- Pannenhilfe durch einen Techniker vor Ort und/oder das Abschleppen des Fahrzeugs zum nächstgelegenen Mercedes-Benz Servicestützpunkt

Für diese Dienstleistungen können Kosten entstehen.

- Ergänzung zum Notfallhelfer nach automatischer Unfall- oder Pannenerkennung (→ Seite 332)

Bei Panne oder Unfall werden erweiterte Fahrzeugdaten gesendet, die eine optimale Unter-

stützung durch das Mercedes-Benz Kundencenter und den beauftragten Servicepartner oder Pannenhelfer ermöglichen.

- Ergänzung zum Dienst Mercedes me connect Telediagnose

Mit der Funktion Telediagnose werden bestimmte Verschleiß- und Ausfallmeldungen, soweit diese eindeutig interpretierbar und durch Überwachung diagnosefähiger Bauteile verfügbar sind, vom Diensteanbieter erfasst.

Wenn Ihr Fahrzeug eine Panne oder eine drohende Panne erkennt, können Sie über das Multimediasystem aufgefordert werden, das Mercedes-Benz Kundencenter für weitere Hilfe zu kontaktieren. Diese Aufforderung im Multimediasystem erscheint nur bei stehendem Fahrzeug.

- i** Diese Dienste unterliegen technischen Restriktionen wie der Mobilfunkabdeckung und Mobilfunkqualität und der Interpretationsfähigkeit der übermittelten Daten in den verarbeitenden Systemen. Unter Umständen kann es dadurch zu Verzögerungen oder Ausbleiben des Hinweises im Multimediasystem kommen.

Beachten Sie, dass es sich bei dem Service und Pannruf um einen Service von Mercedes-Benz handelt. In Notfällen wenden Sie sich unbedingt zunächst an die bekannte nationale Notrufnummer oder nutzen Sie das Mercedes-Benz Notrufsystem (→ Seite 340).

Mehr Informationen zu Mercedes me connect Diensten finden Sie im Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

### ■ Übertragene Daten bei den Mercedes me connect Anrufdiensten

Die beim Mercedes me connect Anruf übertragenen Daten sind abhängig von:

- dem Auslösegrund des Anrufs

- dem Service, der im Sprachdialogsystem gewählt ist
- den aktivierten Mercedes me connect Diensten

Welche Daten bei den Diensten übertragen werden, können Sie den aktuell gültigen Mercedes me connect Nutzungsbedingungen und den Datenschutzhinweisen für Mercedes me connect entnehmen. Diese finden Sie in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto.

### Übersicht Mercedes me & Apps Menü

Wenn Sie mit einem Benutzerkonto im Mercedes me Portal angemeldet sind, stehen Ihnen Dienstleistungen und Angebote von Mercedes-Benz zur Verfügung.

Für mehr Informationen dazu wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt oder besuchen Sie das Mercedes me Portal: <https://me.secure.mercedes-benz.com>

- i** Achten Sie darauf, die Mercedes me Apps stets aktuell zu halten.

Sie können das Menü über **Apps** im Multimediasystem aufrufen.

Im Menü **Apps** können folgende Möglichkeiten zur Verfügung stehen:

- Fahrzeug mit Benutzerkonto **Mercedes me** verknüpfen
- Verknüpfung zwischen Benutzerkonto **Mercedes me** und Fahrzeug lösen
- Dienste von Mercedes me aufrufen
- Apps wie z.B. In-Car Office oder Webbrowser je nach Verfügbarkeit aufrufen

### Übersicht In-Car Office

Mit In-Car Office können Sie Ihre Online-Dienste mit dem Multimediasystem verbinden.

Voraussetzungen für In-Car Office

- Der Dienst In-Car Office ist in Ihrem Mercedes me Benutzerkonto aktiviert.
- Sie haben ein Mercedes me Benutzerkonto.
- Sie haben eine Mercedes me PIN vergeben.

- Sie haben Ihr Mercedes me Benutzerkonto im Fahrzeug und über Mercedes me synchronisiert.
- Sie haben ein Benutzerkonto bei einem Online-Dienst, z.B. bei Office 365 oder Gmail, und haben das Benutzerkonto mit In-Car Office verknüpft.

Alternativ können Sie dieses Benutzerkonto auch von dem Multimediasystem aus mit Ihrem Mercedes me Benutzerkonto verknüpfen. Es wird Ihnen ein QR-Code angeboten, der Sie zu der Internetseite führt, von der aus Sie die Verknüpfung vornehmen können.

#### Funktionen von In-Car Office

- Anzeigen von anstehenden Terminen im Kalender
  - Vorlesen von Kalendereinträgen
  - Anrufen (Voraussetzung ist, dass ein Telefon verbunden und eine Telefonnummer hinterlegt ist.)
  - Navigieren zu Terminen (Voraussetzung ist, dass der Termin ein navigierbares Ziel enthält)

- Löschen eines Kalendereintrags
- Anzeige und Auswahl der zu erledigenden Aufgaben und Anrufe
  - Vorlesen
  - Anrufen (Voraussetzung ist, dass ein Telefon verbunden und eine Telefonnummer hinterlegt ist.)
  - Löschen
- Eintrag in **Aufgaben & Anrufe** als erledigt markieren
- E-Mails verwalten
  - E-Mails zeigen oder lesen
  - E-Mails schreiben, beantworten und weiterleiten

**i** Alternativ können Sie Textinhalte Ihrer E-Mail über den MBUX Sprach-Assistenten oder über die Diktierfunktion einsprechen. Weitere Informationen zum MBUX Sprach-Assistenten (→ Seite 306).

**i** Im Zero-Layer werden Benachrichtigungen oder Erinnerungen von In-Car Office, wie z.B. Geburtstage oder fällige Anrufe angezeigt .

**i** Sie können die Funktion In-Car Office über das Menü **Apps** starten. Beachten Sie, dass bestimmte Funktionen nur bei stehendem Fahrzeug verfügbar sind.

#### Übersicht Webbrowser



- ① Vorherige Webseite
- ② Nächste Webseite
- ③ Aktualisieren
- ④ URL
- ⑤ Lesezeichen hinzufügen/entfernen
- ⑥ Optionen
- ⑦ Einstellungen

ⓘ Unter ... haben Sie folgende Optionen:

- [Tabs](#)
- [Lesezeichen & Verlauf](#)
- [Lesemodus](#)
- [Link teilen](#)
- [Inhalte teilen](#)
- [Mobile Webseite anfordern](#)

ⓘ Während der Fahrt können keine Webseiten angezeigt werden.

### Übersicht Smartphone Integration

Mit Smartphone Integration können Sie bestimmte Funktionen Ihres Mobiltelefons über das Display des Multimediasystems nutzen.

Es kann immer nur ein Mobiltelefon über Smartphone Integration mit dem Multimediasystem verbunden sein. Auch im Zweitelefonbetrieb kann bei der Nutzung von Smartphone Integration nur ein weiteres Mobiltelefon über Bluetooth® mit dem Multimediasystem verbunden sein.

Die volle Funktionalität von Smartphone Integration ist nur mit einer Internetverbindung möglich.

Zur Verwendung von Smartphone Integration muss auf dem Mobiltelefon die dazugehörige Applikation heruntergeladen sein. Das Mobiltelefon muss eingeschaltet sein und mit einem geeigneten Kabel über den USB-Anschluss an das Multimediasystem angeschlossen sein.

Applikationen für Smartphone Integration:

- Apple CarPlay® (Verbindung auch kabellos über Bluetooth® möglich)
- Android Auto (Verbindung auch kabellos über Bluetooth® möglich)

ⓘ Die erste Aktivierung von Apple CarPlay® oder Android Auto am Multimediasystem muss aus Sicherheitsgründen bei stehendem Fahrzeug und festgestellter Feststellbremse durchgeführt werden.

Sie können Smartphone Integration über [Geräte](#) starten.

Sie können Smartphone Integration über [Geräte](#) beenden oder das Anschlusskabel zwischen Mobiltelefon und Multimediasystem trennen.

ⓘ Mercedes-Benz empfiehlt, die Verbindung über den Gerätemanager oder das Anschlusskabel nur bei stehendem Fahrzeug zu trennen.

### **Übersicht zu den übertragenen Fahrzeugdaten**

Bei der Verwendung von Smartphone Integration werden definierte Fahrzeugdaten an das Mobiltelefon übertragen. Dies ermöglicht die optimale Nutzung ausgewählter Dienste des Mobiltelefons. Ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten erfolgt nicht.

Folgende Systeminformationen werden übertragen:

- Softwarestand des Multimediasystems
- System ID (anonymisiert)

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Kommunikation zwischen Fahrzeug und Mobiltelefon zu optimieren.

Hierzu und zur Zuordnung mehrerer Fahrzeuge auf dem Mobiltelefon wird eine Fahrzeugkennung auf Zufallsbasis generiert.

Diese steht in keinem Zusammenhang mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und wird beim Zurücksetzen des Multimediasystems gelöscht (→ Seite 316).

Folgende Fahrzustandsdaten werden übertragen:

- eingelegte Getriebestellung
- Unterscheidung zwischen Parken, Stehen, Rollen und Fahren
- Tag-/Nachtmodus des Fahrerdisplays
- Antriebstyp

Die Übertragung dieser Daten dient dazu, die Darstellung der Inhalte an die Fahrsituation anzupassen.

Folgende Positionsdaten werden übertragen:

- Koordinaten
- Geschwindigkeit
- Kompassrichtung
- Beschleunigungsrichtung

Das Mobiltelefon verwendet diese Daten zur Verbesserung der Genauigkeit der Navigation, z.B. bei der Fahrt durch einen Tunnel.

### Mercedes-Benz Notrufsystem

#### Informationen zu verfügbaren Notrufsystemen

Im Fahrzeug stehen Ihnen zwei Arten der Notrufsysteme zur Verfügung:

- Mercedes-Benz Notrufsystem
- 112-Notrufsystem (EU eCall)

Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist nicht in allen Ländern verfügbar. Über die regionale Verfügbarkeit des Mercedes-Benz Notrufsystems können Sie sich informieren unter: <https://www.mercedes-benz-mobile.com/extra/ecall/>

Für beide Notrufsysteme gilt Folgendes:

- Für die vorgesehene Funktion beider Notrufsysteme ist die Übertragung bestimmter Daten erforderlich. Diese werden im Kapitel „Datenübertragung“ erläutert (→ Seite 343).

- Beide Notrufsysteme gehören zur Serienausstattung Ihres Fahrzeugs und sind ab Werk aktiviert.
- Die Nutzung beider Notrufsysteme ist kostenfrei.
- Beide Notrufsysteme funktionieren nur in Gebieten, in denen die Mobilfunknetzanbieter Mobilfunkdienste anbieten.

Bei beiden Systemen kann eine unzureichende Netzabdeckung durch die Mobilfunknetzanbieter dazu führen, dass kein Notruf gesendet wird.

Unterschiede zwischen dem Mercedes-Benz Notrufsystem und dem 112-Notrufsystem (EU eCall)

Mercedes-Benz Notrufsystem	112-Notrufsystem (EU eCall)
<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht.</li> <li>Automatische und manuelle Mercedes-Benz Notrufe werden an eine Mercedes-Benz Notrufzentrale gesendet.</li> </ul> <p>Wenn die Notrufzentrale des Mercedes-Benz Notrufsystems nicht erreicht werden kann (z.B. aufgrund fehlender Netzabdeckung), wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entscheiden Sie sich nur für die Nutzung des 112-Notrufsystems (EU eCall), so bucht sich das System erst nach Auslösung eines manuellen oder automatischen Notrufs in das Mobilfunknetz ein.</li> <li>Das 112-Notrufsystem (EU eCall) sendet automatische und manuelle Notrufe direkt an öffentliche Leitstellen.</li> </ul>

- i** Das 112-Notrufsystem (EU eCall) in Ihrem Fahrzeug entspricht der delegierten Verordnung EU 2017/79. Die ordnungsgemäße und vollumfängliche Funktion des 112-Notrufsystems (EU eCall) ist abhängig von Gegebenheiten, die außerhalb des Einflussbereichs der Mercedes-Benz AG liegen. Hierunter fallen unter anderem die Mobilfunknetzabdeckung und die technische Ausstattung auf der Seite der öffentlichen Empfangszentralen in den jeweiligen Ländern.

**i** Beachten Sie, dass im Reparaturfall Mercedes-Benz Original-Batterien verwendet

werden müssen, die im Rahmen der delegierten Verordnung EU 2017/79 (Anhang I) zertifiziert wurden. Andere Hersteller sind auch gestattet, sofern deren Batterien nach der delegierten Verordnung EU 2017/79 zertifiziert sind.

Es besteht die Möglichkeit, das Mercedes-Benz Notrufsystem zu deaktivieren und ausschließlich das 112-Notrufsystem (EU eCall) zu nutzen. Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

Mercedes-Benz empfiehlt die Aktivierung des Mercedes-Benz Notrufsystems aus folgenden Gründen:

- In Notfallsituationen im Ausland können Sie auch Unterstützung in einer von Ihnen gesprochenen Sprache erhalten.
- Es werden mehrere Übertragungstechnologien verwendet, um die Übertragung der Unfalldaten zu beschleunigen und die Zuverlässigkeit der Übermittlung zu erhöhen.
- Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist permanent im Mobilfunknetz eingebucht, was einen



schnelleren Notrufaufbau und eine schnellere Übermittlung der Unfalldaten sicherstellt.

Maßnahmen zur Rettung, Bergung oder zum Abschleppen können so in kurzer Zeit eingeleitet werden.

- Bei einem Mercedes-Benz Notruf werden die Unfalldaten nur mit Zustimmung des Kunden an die öffentliche Leitstelle übermittelt.

Im Fall eines automatisch ausgelösten Notrufs, bei dem kein Sprachkontakt besteht, werden die Unfalldaten unmittelbar an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

- Wenn die Mercedes-Benz Notrufzentrale einmal nicht erreichbar ist, wird automatisch der 112-Notruf ausgeführt.

## Übersicht der Notrufsysteme

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) können helfen, die Zeitspanne zwischen Unfallzeitpunkt und dem Eintreffen der Rettungskräfte an der Unfallstelle zu verkürzen. Sie unterstützen die

Standortbestimmung bei einer schwer einsehbaren Unfallstelle.

Beide Notrufsysteme können einen Notruf automatisch (→ Seite 342) oder manuell (→ Seite 343) auslösen.

Lösen Sie einen Notruf nur zur Rettung für sich oder andere aus. Lösen Sie keinen Notruf bei einer Panne oder Ähnlichem aus.

### Anzeigen in den Displays


Folgende Anzeigen erscheinen bei beiden Notrufsystemen im Zentraldisplay bzw. Media-Display:

- **SOS NOT READY**: Das Fahrzeug ist nicht eingeschaltet oder eine Störung des Notrufsystems liegt vor. Dies bedeutet nicht unbedingt einen Totalausfall des Notrufsystems. Notrufe können trotzdem gesendet werden.

Die Anzeige bezieht sich ausschließlich auf das Fahrzeug und berücksichtigt nicht die Verfügbarkeit von Mobilfunknetzen und der Mercedes-Benz Notrufzentrale.

Die fahrzeugseitige Funktionsbereitschaft des Notrufsystems erkennen Sie daran, dass die

Anzeige **SOS NOT READY** nach dem Einschalten des Fahrzeugs erlischt.

-  **SOS**: Die Anzeige erscheint im Display während eines aktiven Notrufs.
- ⓘ Wenn eine Störung des Notrufsystems vorliegt, sind z.B. Lautsprecher, Mikrofon, Airbag oder die SOS-Taste defekt.

Eine Störung des Notrufsystems erkennen Sie an folgenden Anzeigen:

- Im Fahrerdisplay erscheint eine entsprechende Meldung.
- Die SOS-Taste leuchtet dauerhaft rot.

## Automatischen Notruf auslösen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.

Sowohl das Mercedes-Benz Notrufsystem als auch das 112-Notrufsystem (EU eCall) lösen automatisch einen Notruf aus:

- nach der Aktivierung der Rückhaltesysteme wie Airbag oder Gurtstraffer nach einem Unfall

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit der Notrufzentrale wird hergestellt.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit blinkt so lange, bis der Notruf abgeschlossen ist.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- ▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.

Wenn ein Notruf ausgelöst wurde:

- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und/oder Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Wenn kein Fahrzeuginsasse antwortet, wird sofort ein Rettungswagen zum Fahrzeug geschickt.

### Manuellen Notruf auslösen

- ▶ **Über die SOS-Taste in der Dachbedieneinheit:** Die SOS-Taste mindestens eine Sekunde lang drücken (→ Seite 331).

oder

- ▶ **Über die Sprachbedienung:** Die Sprachbefehle des MBUX Sprach-Assistenten verwenden.

Der Notruf wurde ausgelöst:

- Eine Sprachverbindung mit einer Notrufzentrale wird hergestellt.
- Bleiben Sie, sofern es die Verkehrssituation zulässt, so lange im Fahrzeug, bis die Sprachverbindung mit der Notrufzentrale aufgebaut ist.

- Die Notrufzentrale entscheidet anhand der Unfallaufnahme, ob der Einsatz von Rettungskräften und Polizei am Unfallort erforderlich ist.
- Eine Nachricht mit Unfalldaten wird an die Notrufzentrale übermittelt.

Wenn keine Verbindung zur öffentlichen Notrufzentrale hergestellt werden kann, erscheint eine entsprechende Meldung im Display.

- ▶ Den Notruf 112 oder die entsprechende lokale Notrufnummer am Mobiltelefon eingeben.


### Datenübertragung Notrufsysteme

Sowohl beim Mercedes-Benz Notrufsystem als auch beim 112-Notrufsystem (EU eCall) werden Daten an die Mercedes-Benz Notrufzentrale oder die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Je nach aktiviertem Notrufsystem (→ Seite 340) werden unterschiedliche Daten an die zuständige Notrufzentrale übertragen.

## Übertragene Daten je nach aktiviertem Notrufsystem:

Mercedes-Benz Notruf	112-Notruf
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionsdaten des Fahrzeugs</li> <li>• Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)</li> <li>• Fahrtrichtung</li> <li>• Fahrzeug-Identifizierungsnummer</li> <li>• Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff)</li> <li>• erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug</li> <li>• manuell oder automatisch ausgelöster Notruf</li> <li>• Zeitpunkt des Unfalls</li> <li>• Spracheinstellung am Multimediasystem</li> <li>• Mercedes me connect vorhanden oder nicht</li> </ul> <p>Davon hängt ab, ob die Weiterleitung des Anrufs an das Mercedes-Benz Kundencenter im Bedarfsfall möglich ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Positionsdaten des Fahrzeugs</li> <li>• Positionsdaten der Fahrtroute (wenige 100 m vor dem Unfall)</li> <li>• Fahrtrichtung</li> <li>• Fahrzeug-Identifizierungsnummer</li> <li>• Antriebsart des Fahrzeugs (z.B. Benzin, Diesel, CNG, LPG, elektrisch, Wasserstoff)</li> <li>• erkannte Anzahl der Personen im Fahrzeug</li> <li>• manuell oder automatisch ausgelöster Notruf</li> <li>• Zeitpunkt des Unfalls</li> </ul>

 Wenn im Fahrzeug nur das 112-Notrufsystem (EU eCall) aktiviert ist, werden die Unfalldaten direkt an die öffentliche Notrufzentrale übermittelt.

Zur Unfallaufklärung können bis zu einer Stunde nach dem ausgelösten Notruf folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Die aktuelle Position des Fahrzeugs kann abgerufen werden.
  - Eine Sprachverbindung zu den Fahrzeuginsassen kann aufgebaut werden.
  - Notrufdaten können abgerufen werden.
- i** Für Russland: Bis zu zwei Stunden nach einem abgesetzten Notruf können verschiedene Funktionen, z.B. das Empfangen von Verkehrsinformationen, nicht verwendet werden.

### Funktion der Selbstdiagnose des Notrufsystems


Ihr Fahrzeug prüft die Funktionsfähigkeit des Notrufsystems jedes Mal, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird. In dieser Zeit leuchtet die SOS-Taste für fünf Sekunden dauerhaft rot. Bei einem Systemausfall werden Sie über eine Textnachricht auf dem Fahrerdisplay und die rote Anzeige **SOS NOT READY** im Zentraldisplay bzw. Media-Display informiert.

Stellen Sie sicher, dass innerhalb von 30 Sekunden nach dem Einschalten des Fahrzeugs die rote Anzeige **SOS NOT READY** in der rechten oberen Ecke im Display ausgeschaltet ist. Dies bedeutet, dass das Notrufsystem die Diagnose erfolgreich bestanden hat.

### Testmodus ERA-GLONASS starten/stoppen

#### Voraussetzungen

- Die Starterbatterie ist ausreichend geladen.
  - Das Fahrzeug ist eingeschaltet.
  - Das Fahrzeug steht seit mindestens einer Minute.
- i** Der Testmodus ist momentan z.B. in folgenden Ländern verfügbar:
- Russland
  - Weißrussland
  - Kasachstan
  - Armenien
  - Kirgisistan

- ▶ **Testmodus starten:** Die Taste  am Multifunktionslenkrad mindestens fünf Sekunden lang drücken. Der Testmodus wird gestartet und beendet sich automatisch nach Durchlaufen des Sprachtests.
- ▶ **Testmodus manuell stoppen:** Das Fahrzeug ausschalten. Der Testmodus wird gestoppt.

### Informationen zur Datenverarbeitung

#### Verarbeitung personenbezogener Daten über das Mercedes-Benz Notrufsystem

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Mercedes-Benz Notrufsystem entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten“ (DS-GVO).

Die Daten werden ausschließlich durch das Mercedes-Benz Notrufsystem zur Rettung und Bergung bei einem Unfall verwendet.

Der Halter eines Fahrzeugs, das mit einem Mercedes-Benz Notrufsystem neben dem 112-

Notrufsystem (EU eCall) ausgerüstet ist, hat das Recht, das 112-Notrufsystem anstelle des Mercedes-Benz Notrufsystems zu verwenden.

Kontaktadresse für die Bearbeitung von Deaktivierungsanträgen für das Mercedes-Benz Notrufsystem sind die lokalen Händler.

### **Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall)**

Jede Verarbeitung personenbezogener Daten über das 112-Notrufsystem (EU eCall) entspricht den Vorschriften der EU-Verordnung 2016/679 „zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten (DS-GVO)“ und beruht insbesondere auf der Notwendigkeit der Wahrung lebenswichtiger Interessen der betroffenen Person nach Artikel 6 Abs.1 Buchstabe d DS-GVO.

Die Verarbeitung derartiger Daten ist streng auf den Zweck begrenzt, die Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 zu bedienen.

### **Datenempfänger**

Die Empfänger von Daten, die über das 112-Notrufsystem (EU eCall) verarbeitet werden, sind die einschlägigen Notrufabfragestellen, die von den betreffenden Behörden des Lands, auf dessen

Hoheitsgebiet sie sich befinden, dazu bestimmt werden, Notrufe an die einheitliche europäische Notrufnummer 112 als Erste anzunehmen und zu bearbeiten.

### **Ausgestaltung der Datenverarbeitung**

Beide Notrufsysteme sind so gestaltet, dass folgende Anforderungen erfüllt sind:

- Die im Systemspeicher enthaltenen Daten sind außerhalb des Systems vor Auslösen eines Notrufs nicht zugänglich.
- Die beiden Notrufsysteme sind nicht rückverfolgbar und im Normalbetrieb erfolgt keine dauerhafte Verfolgung.
- Die Daten im internen Speicher des Systems werden automatisch und kontinuierlich gelöscht.
- Die Daten zum Standort des Fahrzeugs werden im internen Speicher des Systems kontinuierlich überschrieben, damit stets höchstens die letzten drei für die normale Funktionsweise des Systems erforderlichen aktuellen Standorte des Fahrzeugs zur Verfügung stehen.

- Das Protokoll der Tätigkeitsdaten der beiden Notrufsysteme wird höchstens so lange aufbewahrt, wie es erforderlich ist, um den Zweck der Handhabung des Notrufs zu erfüllen, und auf keinen Fall mehr als 13 Stunden nach dem Zeitpunkt, an dem ein Notruf ausgelöst wurde.

### **Rechte der durch die Datenverarbeitung betroffenen Personen**

Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person (der Fahrzeughalter) hat das Recht auf Zugang zu den Daten und kann gegebenenfalls die Berichtigung, Löschung oder Sperrung von Daten verlangen, die ihn oder sie betreffen und deren Verarbeitung nicht den Vorschriften der DS-GVO entspricht. Jede gemäß dieser Verordnung vorgenommene Berichtigung, Löschung oder Sperrung muss den Dritten, denen die Daten übermittelt wurden, mitgeteilt werden, sofern sich dies nicht als unmöglich erweist und kein unverhältnismäßiger Aufwand damit verbunden ist.





Die durch die Datenverarbeitung betroffene Person hat das Recht, sich bei der zuständigen Datenschutzbehörde zu beschweren, sollte sie der Auffassung sein, dass durch die Verarbeitung ihrer









personenbezogenen Daten gegen ihre Rechte verstoßen wurde.

Zuständige Kontaktstelle für die Bearbeitung von Zugangsrechten: Konzernbeauftragter für den Datenschutz, Mercedes-Benz AG, HPC G353, D-70546 Stuttgart, Deutschland

## Radio & Medien

### Übersicht Symbole und Funktionen im Menü Medien









Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Play	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten oder fortzusetzen.
	Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu pausieren.
	Titel wiederholen	Auswählen, um den aktuellen Titel oder die aktive Playlist zu wiederholen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einmal auswählen: Die aktive Playlist wird wiederholt.</li> <li>• Zweimal auswählen: Der aktuelle Titel wird wiederholt.</li> <li>• Dreimal auswählen: Die Funktion wird deaktiviert.</li> </ul>
	Zufällige Wiedergabe	Auswählen, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Titel zu springen.
	zusätzliche Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Kategorien	Auswählen, um verfügbare Kategorien (z.B. Wiedergabelisten, Alben, Interpreten, etc.) anzeigen zu lassen oder zu durchsuchen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann beispielsweise nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.
	Einstellungen	Auswählen, um Einstellungen vorzunehmen.
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vollbild	Auswählen, um zum Vollbildmodus zu wechseln.

Im Menü Medien stehen Ihnen die folgenden Funktionen und Einstellungen zur Verfügung:


- Externe Datenträger mit dem Multimediasystem verbinden (z.B. über USB oder Bluetooth®)
- Wiedergabe von Audio- oder Videodateien
- Online-Musik streamen





## Übersicht der Symbole und Funktionen im Menü Radio

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Home	Auswählen, um zurück zum Homescreen zu gelangen.
	Benachrichtigungen	Auswählen, um Benachrichtigungen abzurufen.
	Vor-/Zurückspringen	Auswählen, um zum nächsten oder zum vorherigen Sender zu springen.
	Einstellungen	Auswählen, um weitere Optionen anzeigen zu lassen. Die Einstellungsmöglichkeiten sind länderabhängig.
	zusätzliche Optionen	Auswählen, um zusätzliche Optionen anzuzeigen.
	Verkehrsfunk	Auswählen, um den Verkehrsfunk einzuschalten. Wenn der Verkehrsfunk eingeschaltet ist, ist <b>TA</b> blau gefärbt.
	Senderliste	Auswählen, um die Senderliste anzeigen zu lassen.
	Suche	Auswählen, um das aktive Menü zu durchsuchen. Es kann z.B. nach Künstlern, Genres oder Stimmungen gesucht werden.



### Zusatzfunktionen des Tuneln Radios

-  Bei der Nutzung des Tuneln Radios können große Mengen an Daten übertragen werden.

Symbol	Bezeichnung	Funktion
	Einstellungen	Im Menü Tuneln Radio stehen Ihnen die folgenden Zusatzeinstellungen zur Verfügung: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stream wählen</li> <li>• Tuneln Konto an- oder abmelden</li> </ul>
	Favoriten	Während der Wiedergabe auswählen, um den aktuell eingestellten Sender als Favoriten zu speichern.
	Play/Pause	Auswählen, um die Wiedergabe zu starten, anzuhalten oder fortzusetzen.
	Browsen	Auswählen, um eine Kategorie und danach eine Radio-Station auszuwählen.

Je nach ausgewähltem Frequenzband stehen Ihnen unterschiedliche Funktionen zur Verfügung.

Wählen Sie das gewünschte Frequenzband in der Kopfleiste des Radiomenüs aus.

### [Tuneln Radio aufrufen](#)

#### Voraussetzungen

- Ein Benutzerkonto unter <https://www.mercedes.me> ist vorhanden.
- Das Fahrzeug ist mit dem Mercedes me Benutzerkonto verknüpft.
- Der Dienst Tuneln Radio ist im Mercedes me Portal aktiviert.
- Datenvolumen ist vorhanden.

Je nach Land muss dieses kostenpflichtig erworben werden.

- Eine schnelle Internetverbindung für eine störungsfreie Übertragung besteht.
- ① Neues Datenvolumen kann kostenpflichtig über das Mercedes me Portal **direkt bei einem Mobilfunknetz-Anbieter** erworben werden.
- ① Die Funktionen und Dienste sind länderabhängig. Für mehr Informationen wenden Sie sich an einen Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Multimediasystem:



▶ **Tuneln Radio** auswählen.  
Das Tuneln Menü erscheint. Sie hören die zuletzt eingestellte Station.

① Die Verbindungsqualität hängt vom örtlichen Mobilfunkempfang ab.

## Klangeinstellungen

### Übersicht Funktionen im Soundmenü

Die verfügbaren Einstellmöglichkeiten und Funktionen sind abhängig vom verbauten Soundsystem. Welches Soundsystem in Ihrem Fahrzeug verbaut ist, entnehmen Sie der Digitalen Betriebsanleitung.

#### Standard Soundsystem

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

- Equalizer
  - Höhen, Mitten und Bässe
- Balance und Fader
- Lautstärke

- Automatische Anpassung

**Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS****Funktion der Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS**

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS informiert Sie im Fahrerdisplay über den verbleibenden Zeitraum oder die verbleibende Fahrstrecke bis zum nächsten regulären Servicetermin.

Mit der Zurück-Taste  am Lenkrad können Sie die Serviceanzeige ausblenden.

Je nach Einsatz des Fahrzeugs kann die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS das Serviceintervall verkürzen, z.B. in den folgenden Fällen:

- hauptsächlich Kurzstreckenbetrieb
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- häufige Kaltstartphasen
- **Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:** häufig unterbrochene Regeneration des Dieselpartikelfilters

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, solche Betriebsbedingungen zu vermeiden.

Informationen, die den Service Ihres Fahrzeugs betreffen, erhalten Sie in einer qualifizierten Fach-



werkstatt, z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

**Service Termin anzeigen**

Fahrerdisplay:



Der nächste Servicetermin wird angezeigt.

 **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  am Lenkrad drücken.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Fahrerdisplay bedienen (→ Seite 298).

**Informationen zur regelmäßigen Durchführung der Servicearbeiten**

 **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch nicht eingehaltenen Servicetermin

Nicht rechtzeitig oder unvollständig durchgeführte Servicearbeiten können zu erhöhtem Verschleiß und Schäden am Fahrzeug führen.

- ▶ Die vorgeschriebenen Serviceintervalle einhalten.
- ▶ Die vorgeschriebenen Servicearbeiten in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

**Hinweise zu besonderen Servicemaßnahmen**

Das vorgeschriebene Serviceintervall ist abgestimmt auf den normalen Betrieb des Fahrzeugs. Lassen Sie bei erschwerten Betriebsbedingungen oder erhöhter Beanspruchung des Fahrzeugs die Servicearbeiten öfter als vorgeschrieben durchführen.

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS ist nur ein Hilfsmittel. Die Verantwortung, Servicearbeiten aufgrund der tatsächlichen Betriebsbedingungen und/oder Beanspruchungen öfter als vorgeschrieben durchzuführen, liegt beim Fahrer des Fahrzeugs.

Beispiele für erschwerte Betriebsbedingungen:

- regelmäßige Stadtfahrten mit häufigen Zwischenstopps

- hauptsächlichlicher Kurzstreckenbetrieb
- häufiger Betrieb im Gebirge oder auf schlechten Straßen
- häufiger, lang andauernder Leerlaufbetrieb
- hoher Staubanfall und/oder häufiger Umluftbetrieb

Lassen Sie bei diesen oder ähnlichen Betriebsbedingungen z.B. Innenraumfilter, Luftfilter, Motoröl und Ölfilter öfter wechseln. Bei erhöhter Beanspruchung die Reifen öfter überprüfen. Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Standzeiten mit abgeklemmter Batterie

Die Serviceintervallanzeige ASSYST PLUS berechnet den Servicetermin nur bei angeklebter Batterie.

- ▶ Vor dem Abklemmen der Batterie den Servicetermin im Fahrerdisplay anzeigen lassen und notieren (→ Seite 352).

## Wartungsmanagement

### Hinweise zum Wartungsmanagement

Wenn der Dienst Wartungsmanagement aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an das Mercedes-Benz Kundencenter übertragen.

Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde. Sie erhalten dadurch individuelle Empfehlungen für die Wartung Ihres Fahrzeugs.

- ① Die Berechnung des optimalen Übermittlungszeitpunkts der Wartungsanforderung an den Servicepartner unterliegt technischen Einschränkungen. Diese können verursachen, dass die Wartungsempfehlung als zu früh oder zu spät wahrgenommen wird oder überhaupt nicht erfolgt. In dem Fall können Sie über die Erinnerung im Multimediasystem komfortabel einen Wartungstermin mit dem Kundencenter vereinbaren.
- ① Das Wartungsmanagement und die Erinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar. Informieren Sie sich in

einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt, ob diese Funktion in Ihrem Land verfügbar ist.

### Übertragene Daten bei Nutzung vom Wartungsmanagement

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

- ① Das Wartungsmanagement und die Erinnerung im Multimediasystem sind nicht in jedem Land verfügbar.

## Telediagnose

### Hinweise zur Telediagnose

- ① Der Dienst ist nicht in allen Ländern verfügbar.

Das Fahrzeug kann erkennen, ob bestimmte Verschleißteile ausgetauscht werden müssen oder an Fahrzeugsystemen Funktionsstörungen aufgetreten sind. Wenn der Dienst Telediagnose aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten an den Hersteller übermittelt. Wenn durch die Fahrzeugsystem-Eigendiagnose Fehlerzustände erkannt werden, überträgt das System je nach erkanntem Fehler Handlungsempfehlungen an das Mercedes-Benz Kundencenter. Das Kundencenter übermittelt die Daten an den Servicepartner, der auf der Webseite von Mercedes me unter: <http://www.mercedes.me> durch Sie hinterlegt wurde.

Bei ausgewählten Funktionsstörungen kann im Multimediasystem die Benachrichtigung erscheinen, dass eine Funktionsstörung erkannt wurde, mit der Aufforderung mit dem Mercedes-Benz Kundencenter in Kontakt zu treten. Aus dieser Meldung heraus kann direkt ein Anruf an das Kundencenter getätigt werden, um Hilfe zu erhalten.

**i** Die Übermittlung einer Benachrichtigung an das Multimediasystem ist länder-, fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig und erfordert eine schnelle Datenverbindung, worauf der Diensteanbieter keinen Einfluss hat.

**i** Die zuverlässige Fehlererkennung unterliegt technischen Einschränkungen. Deshalb kann nur eine begrenzte Auswahl an Störungen erkannt und Handlungsempfehlungen an das Kundencenter und die Servicepartner übermittelt werden. Die Mercedes-Benz AG arbeitet kontinuierlich an dem Ausbau dieses Services. Die Störungserkennung ist länder-, fahrzeugtyp und ausstattungsabhängig.

### Übertragene Daten bei Nutzung von Telediagnose

Wenn der Dienst aktiviert ist, werden automatisch relevante Daten zur Festlegung des erforderlichen Wartungsumfangs, Störungserkennung und Störungsbehebung übermittelt.

Details zur Datenübertragung können Sie den Datenschutzhinweisen für die Mercedes me connect Dienste entnehmen. Diese finden Sie unter: <https://www.mercedes.me> unter „Mein Mercedes me Konto“, „Nutzungsbedingungen“.

**i** Der Umfang der übermittelten Daten ist fahrzeugtyp- und ausstattungsabhängig. Technisch bedingt sind nicht alle Daten jederzeit verfügbar.

## **Motorraum**

### Motorhaube öffnen und schließen

**⚠** **GEFAHR** Lebensgefahr bei der Durchführung von Wartungsarbeiten während des Ladevorgangs

Während des Ladevorgangs steht das Hochvolt-Bordnetz unter hoher elektrischer Spannung.

▶ Während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durchführen.

**⚠** **WARNUNG** Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt

Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.

▶ Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.

▶ Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.

**⚠️ WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr beim Öffnen und Schließen der Motorhaube

Die Motorhaube kann ruckartig in die Endstellung fallen.

Für Personen im Schwenkbereich der Motorhaube besteht Verletzungsgefahr!

- ▶ Wenn sich eine Person im Schwenkbereich aufhält, die Motorhaube nicht öffnen oder schließen.

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube

Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:

- Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.
- Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.

- ▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.
- ▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile

Komponenten im Motorraum können auch bei ausgeschaltetem Antriebssystem weiterlaufen oder unvermittelt anlaufen.

Folgendes beachten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss:

- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Niemals in den Gefahrenbereich sich bewegender Bauteile, z.B. den Drehbereich des Lüfters, fassen.
- ▶ Schmuck und Uhren abnehmen.
- ▶ Kleidungsstücke und Haare von den beweglichen Teilen fernhalten.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Berühren spannungsführender Bauteile

Das Zündsystem und das Kraftstoffeinspritzsystem arbeiten mit hoher Spannung. Sie können einen Stromschlag bekommen.

- ▶ Niemals Bauteile des Zündsystems oder des Kraftstoffeinspritzsystems bei eingeschaltetem Fahrzeug berühren.

Die spannungsführenden Bauteile sind z.B. folgende:

- Zündspulen
- Kraftstoffinjektoren
- elektrische Leitungen zu den Zündspulen und den Kraftstoffinjektoren

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

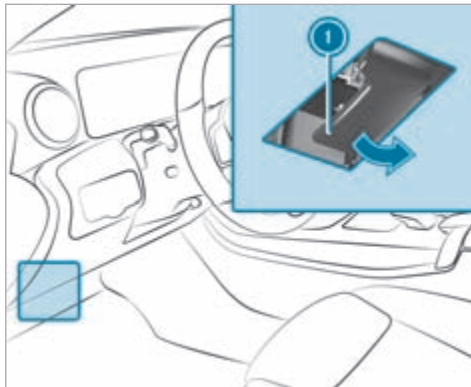
- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

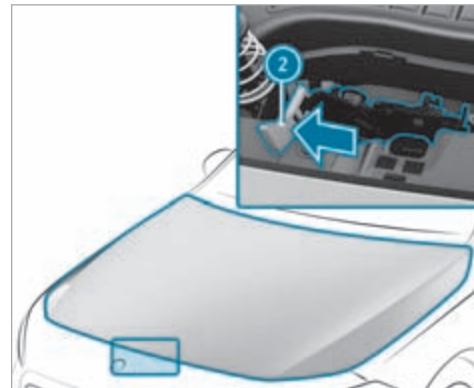
Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Vorher stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten, wenn die Motorhaube geöffnet werden muss.

### Motorhaube öffnen



- ▶ Zum Entriegeln der Motorhaube am Griff ① ziehen.



- ▶ Den gelben Griff ② der Motorhaubensicherung mit der Hand (Handrücken oben) nach links bis zum Anschlag drücken. Die Motorhaube anheben, bis sie durch die Gasdruckfeder selbstständig angehoben wird.

### Motorhaube schließen

- ▶ Die Motorhaube absenken und aus ca. 20 cm Höhe zufallen lassen.

- ▶ Wenn sich die Motorhaube noch ein Stück anheben lässt, die Motorhaube noch einmal öffnen und mit etwas Schwung zufallen lassen, bis sie richtig einrastet.

## Motoröl

### Motorölstand mit Fahrerdisplay prüfen

#### Voraussetzungen

- Der Motor ist warmgefahren.
- Das Fahrzeug ist auf ebenem Untergrund abgestellt.
- Der Motor läuft mit Leerlaufdrehzahl.
- Die Motorhaube ist geschlossen.

Bei normaler Fahrweise kann die Ermittlung des Motorölstands bis zu 30 Minuten dauern, bei aktiver Fahrweise auch länger.

Fahrerdisplay:



Der Motorölstand wird angezeigt.

Eine der folgenden Meldungen erscheint im Fahrerdisplay:

- **Motorölstand Messung läuft:** Es ist noch keine Messung des Motorölstands möglich.
- ▶ Die Abfrage nach maximal 30 Minuten Fahrzeit wiederholen.
  - **Motorölstand In Ordnung** und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist grün und liegt zwischen „min“ und „max“: Der Motorölstand ist in Ordnung.
  - **Motorölstand 1,0 l nachfüllen** und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist gelb und liegt unter „min“:
  - ▶ 1 l Motoröl nachfüllen.
    - **Motorölstand reduzieren** und der Balken zur Anzeige des Motorölstands im Fahrerdisplay ist gelb und liegt über „max“:
  - ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl ablassen. Dazu eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
    - **Für Motorölstand Fahrzeug einschalten**

- ▶ Um den Motorölstand zu prüfen, das Fahrzeug einschalten.

- **Motorölstand System ohne Funktion:** Der Ölstandssensor ist defekt oder nicht gesteckt.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
  - **Motorölstand System zurzeit nicht verfügbar**
- ▶ Die Motorhaube schließen.

### Motoröl nachfüllen

**⚠ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.



**⚠️ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Motoröl

Wenn Motoröl auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Motoröl neben die Einfüllöffnung gelangt.
- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, den Motor abkühlen lassen und mit Motoröl verschmutzte Bauteile gründlich reinigen.

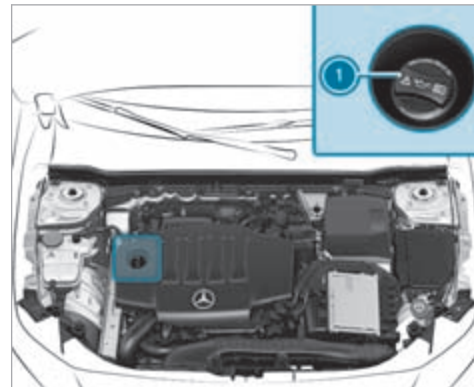
**! HINWEIS** Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Die Anweisungen der Serviceintervallanzeige zum Ölwechsel befolgen und die vorgeschriebenen Wechselintervalle einhalten.
- ▶ Keine Additive verwenden.

**! HINWEIS** Schäden durch zu viel eingefülltes Motoröl

Zu viel Motoröl kann den Motor oder den Katalysator beschädigen.

- ▶ Zu viel eingefülltes Motoröl von einer qualifizierten Fachwerkstatt entfernen lassen.
- i** Je nach Fahrweise verbraucht das Fahrzeug bis zu 0,8 l Öl auf 1000 km. Wenn das Fahrzeug neu ist oder Sie häufiger mit hoher Motordrehzahl fahren, kann der Ölverbrauch auch darüber liegen.



- ▶ Den Verschlussdeckel **1** nach links drehen und abnehmen.
- ▶ Motoröl nachfüllen.
- ▶ Den Verschlussdeckel **1** aufsetzen und nach rechts drehen, bis er einrastet.
- ▶ Den Ölstand erneut prüfen (→ Seite 357).

## Kühlmittelstand prüfen

**⚠️ WARNUNG** Verbrühungsgefahr durch heißes Kühlmittel

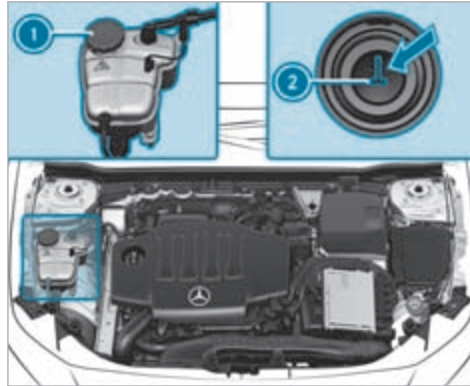
Wenn Sie den Verschlussdeckel öffnen, können Sie sich verbrühen.

- ▶ Bevor der Verschlussdeckel geöffnet wird, den Motor abkühlen lassen.
- ▶ Beim Öffnen Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen.
- ▶ Um den Druck abzulassen, den Verschlussdeckel langsam öffnen.

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.



- ▶ Das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abstellen.
- ▶ Die Kühlmitteltemperaturanzeige im Fahrerdisplay prüfen. Die Kühlmitteltemperatur muss unter 40 °C liegen.
- ▶ Den Verschlussdeckel ① langsam nach links drehen und den Überdruck ablassen.

- ▶ Den Verschlussdeckel ① weiter nach links drehen und abnehmen.

In folgenden Fällen ist der Kühlmittelstand in Ordnung:

- Wenn das Kühlmittel bei kaltem Motor bis zum Markierungssteg ② reicht.
  - Wenn das Kühlmittel bei warmem Motor bis 1,5 cm über den Markierungssteg ② reicht.
- ▶ Wenn nötig, ein für Mercedes-Benz freigegebenes Kühlmittel nachfüllen.
- ① Weitere Informationen zum Kühlmittel (→ Seite 429).

## Scheibenwaschanlage auffüllen

**⚠️ WARNUNG** Verbrennungsgefahr durch heiße Bauteile im Motorraum

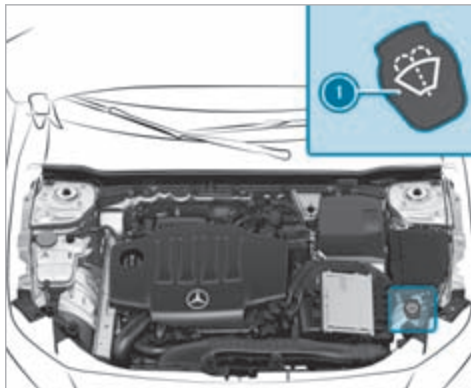
Bestimmte Bauteile im Motorraum können sehr heiß sein, z.B. Motor, Kühler und Teile der Abgasanlage.

- ▶ Motor abkühlen lassen und nur die im Folgenden beschriebenen Bauteile berühren.

**⚠ WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Den Verschlussdeckel ① an der Lasche abziehen.
- ▶ Waschwasser nachfüllen.
- ① Weitere Informationen zum Scheibenwaschmittel (→ Seite 430).

### Luft-Wasser-Kanal freihalten

- ▶ Halten Sie den Bereich zwischen der Motorhaube und der Frontscheibe frei von Ablagerungen, z.B. Eis, Schnee oder Laub.

### Reinigung und Pflege

#### Hinweise zur Fahrzeugwäsche in der Waschanlage

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch verminderte Bremswirkung nach Fahrzeugwäsche

Nach einer Fahrzeugwäsche haben Ihre Bremsen eine verminderte Bremswirkung.

- ▶ Nach der Fahrzeugwäsche das Fahrzeug unter Berücksichtigung des Verkehrsgeschehens vorsichtig abbremsen, bis die volle Bremswirkung wieder hergestellt ist.

### ! HINWEIS Beschädigung durch selbsttätiges Bremsen

Wenn eine der folgenden Funktionen eingeschaltet ist, bremst das Fahrzeug in bestimmten Situationen selbstständig:

- Aktiver Brems-Assistent
- Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC
- HOLD-Funktion
- Aktiver Park-Assistent

Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, diese Systeme in den folgenden oder ähnlichen Situationen ausschalten:

- ▶ beim Abschleppen.
- ▶ in der Waschstraße.

### ! HINWEIS Beschädigungen durch ungeeignete Waschanlage

- ▶ Vor dem Einfahren in eine Waschanlage sicherstellen, dass die Waschanlage für die Abmessungen des Fahrzeugs geeignet ist.

- ▶ Darauf achten, dass genügend Bodenfreiheit zwischen dem Unterboden und den Führungsschienen der Waschanlage vorhanden ist.
- ▶ Darauf achten, dass die Durchfahrtsbreite der Waschanlage, insbesondere die Breite der Führungsschienen, ausreichend ist.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes vor der Benutzung einer Waschanlage:

- Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist ausgeschaltet.
- Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet.
- Die Seitenfenster und das Schiebedach sind vollständig geschlossen.
- Das Gebläse der Lüftung und Heizung ist ausgeschaltet.
- Der Schalter des Scheibenwischers ist in Stellung **0**.

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Bei Waschanlagen mit Schleppvorrichtungen:
  - Der Leerlauf **N** ist eingelegt.
  - **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wenn Sie für die Dauer der Wäsche das Fahrzeug verlassen, achten Sie darauf, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet. Sonst wird die Parkstellung **P** automatisch eingelegt.

- ⓘ Wenn Sie nach der Wagenwäsche das Wachs von der Frontscheibe und den Wischergummis entfernen, vermeiden Sie Schlierenbildung und verringern die Wischergeräusche.


### Waschanlagenmodus

Im Waschanlagenmodus ist das Fahrzeug auf die Einfahrt in die Waschanlage vorbereitet. Der Waschanlagenmodus lässt sich bis zu einer Geschwindigkeit von 20 km/h aktivieren (→ Seite 362).

Bei Aktivierung des Waschanlagenmodus werden folgende Einstellungen vorgenommen:

- Die Außenspiegel werden eingeklappt.

- Um ein automatisches Anlaufen der Scheibenwaschanlage zu verhindern, wird der Regensensor deaktiviert.
- Der Heckscheibenwischer wird deaktiviert.
- Die Fenster und das Schiebedach werden ggf. geschlossen.
- Die Klimaanlage wird auf Umluftbetrieb gestellt.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird deaktiviert.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Nach ca. acht Sekunden wird das Frontbild eingeblendet.

Wenn sich eine der Einstellungen nicht vornehmen lässt, wird dies durch ein  hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.

Oberhalb einer Geschwindigkeit von 20 km/h wird der Waschanlagenmodus automatisch deaktiviert.

Bei Deaktivierung des Waschanlagenmodus werden folgende Einstellungen wieder zurückgesetzt:

- Die Außenspiegel klappen aus.
- Der Regensensor wird aktiviert.


- Der Heckscheibenwischer wird aktiviert.
- Die Klimaanlage wird auf Frischluftbetrieb gestellt.
- Der Park-Assistent PARKTRONIC wird auf die zuvor gewählte Einstellung zurückgesetzt.
- Die Fenster und das Schiebedach bleiben geschlossen.
- **Fahrzeuge mit 360°-Kamera:** Das Frontbild wird ab einer Geschwindigkeit von 18 km/h ausgeschaltet.

### Waschanlagenmodus ein-/ausschalten



#### Voraussetzungen


- Das Fahrzeug steht.
- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.


Multimediasystem:

  **» Einstellungen** **» Fahrzeug**  
**» Fahren**


#### Waschanlagenmodus einschalten


-  **Waschanlagenmodus** auswählen.
-  **Aktivieren** auswählen.

Wenn eine der Einstellungen nicht vorgenommen werden kann, wird dies durch ein  hinter der entsprechenden Einstellung angezeigt.


-  Für eine Übersicht der Einstellungen, die beim Einschalten des Waschanlagenmodus erfolgen (→ Seite 360).

#### Waschanlagenmodus ausschalten

-  **Ausschalten** auswählen.  
Die Einstellungen des Waschanlagenmodus werden zurückgesetzt.

-  Der Waschanlagenmodus wird automatisch deaktiviert, sobald eine Geschwindigkeit von 20 km/h überschritten wird.

### Hinweise zur Verwendung eines Hochdruckreinigers

 **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Hochdruckreinigern mit Rundstrahldüsen

Der Wasserstrahl kann nicht sichtbare Schäden verursachen.

Geschädigte Komponenten können unerwartet ausfallen.

- ▶ Keinen Hochdruckreiniger mit Rundstrahldüsen verwenden.
- ▶ Beschädigte Reifen oder Fahrwerksteile umgehend erneuern lassen.

Zur Vermeidung von Schäden an Ihrem Fahrzeug beachten Sie Folgendes bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers:

- Der Schlüssel ist mindestens 3 m vom Fahrzeug entfernt. Sonst kann sich die Heckklappe unbeabsichtigt öffnen.
- Einen Mindestabstand von 30 cm zum Fahrzeug einhalten.
- **Fahrzeuge mit Dekorfolie:** Teile Ihres Fahrzeugs sind mit einer Dekorfolie überzogen. Einen Mindestabstand von 70 cm zwischen den folierten Teilen des Fahrzeugs und der Düse des Hochdruckreinigers einhalten. Die Düse des Hochdruckreinigers während der Reinigung bewegen. Die Wassertemperatur des Hochdruckreinigers darf 60 °C nicht überschreiten.

- Die Angaben zum richtigen Abstand in der Betriebsanleitung des Geräteherstellers beachten.
- Die Düse des Hochdruckreinigers nicht direkt auf empfindliche Teile richten, z.B. Reifen, Spalten, elektrische Bauteile, Batterien, Leuchtmittel und Entlüftungslamellen.

### Fahrzeug mit der Hand waschen

**!** **HINWEIS** Motorschaden durch Wassereintritt

- ▶ Den Wasserstrahl nicht direkt in die Lufteinlassgitter unter der Motorhaube richten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen, z.B. ist in manchen Ländern die Handwäsche nur an speziell ausgewiesenen Waschplätzen erlaubt.

- ▶ Ein mildes Reinigungsmittel, z.B. Autoshampoo, verwenden.
- ▶ Das Fahrzeug mit lauwarmem Wasser und einem weichen Autoschwamm waschen.

Dabei das Fahrzeug keiner direkten Sonneneinstrahlung aussetzen.

- ▶ Das Fahrzeug vorsichtig mit Wasser abspritzen und mit einem Ledertuch abtrocknen.
- ⓘ Beachten Sie die Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen (→ Seite 365).

### Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege

Um Lackschäden und die Beeinflussung der Fahrerassistenzsysteme zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise:

#### Lack

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Baumharze, Öle, Kraftstoffe und Fette: Mit einem in Reinigungs- oder Feuerzeugbenzin getränkten Tuch durch leichtes Reiben entfernen.
- Kühlmittel und Bremsflüssigkeit: Mit einem feuchten Tuch und klarem Wasser entfernen.

- Teerspritzer: Teerentferner verwenden.
- Wachs: Silikonentferner verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Verschmutzungen möglichst sofort beseitigen.

### **Mattlack**

- Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Pflegemittel verwenden.
- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen. Folierung des Stoßfängers nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Fahrzeug und Leichtmetallräder nicht polieren.
- Nutzen Sie ausschließlich Waschanlagen, die dem Stand der Technik entsprechen.
- In Waschanlagen keine Waschprogramme mit einer abschließenden Heißwachsbehandlung verwenden.
- Keine Lackreiniger, Schleif-/Polierprodukte, Glanzkonservierer, z.B. Wachs, verwenden.

Bei Lackschäden:

- Lackreparaturen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.
- Die Funktion der Radarsensoren sicherstellen (→ Seite 227).

### Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien

Beachten Sie die „Hinweise zur Lack- und Mattlackpflege“ (→ Seite 363). Sie gelten auch für matte Dekorfolien.

Um Schäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung von Dekorfolien.

### **Reinigung**

- Zur Reinigung viel Wasser und ein mildes Reinigungsmittel ohne Zusatz- oder Scheuerstoffe verwenden, z.B. ein für Mercedes-Benz freigegebenes Autoshampoo.
- Verunreinigungen möglichst sofort beseitigen. Um die Dekorfolie nicht irreparabel zu beschädigen, starkes Reiben vermeiden.
- Bei Verschmutzungen in der Oberfläche oder stumpfer Dekorfolie: Den für Mercedes-Benz

empfohlenen und frei gegebenen Reiniger Paint Cleaner verwenden.

- Insektenrückstände: Mit Insektenentferner einweichen und anschließend abwaschen.
- Vogelkot: Mit Wasser einweichen und anschließend abwaschen.
- Zur Vermeidung von Wasserflecken ein foliertes Fahrzeug nach jeder Fahrzeugwäsche mit einem weichen, saugfähigen Tuch trocknen.

### **Vermeidung von Schäden an der Dekorfolie**

- Die Haltbarkeit und die Farbgebung von Dekorfolien werden beeinträchtigt durch:
  - Sonneneinstrahlung
  - Temperatur, z.B. Heißluftgebläse
  - Witterung
  - Steinschläge und Verschmutzung
  - chemische Reinigungsmittel
  - fetthaltige Stoffe
- Keine Polituren auf matten Dekorfolien verwenden. Polieren führt zu einem Aufglänzen der folierten Oberfläche.

- Matte oder strukturierte Dekorfolien nicht mit Wachs behandeln. Es können nicht entfernbare Flecken entstehen.

Kratzer, aggressive Ablagerungen, Anätzungen und Schäden, die durch unsachgemäße Pflege entstanden sind, lassen sich nicht immer restlos beseitigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Informationen zu speziellen Pflege- und Reinigungsmitteln erhalten Sie vom Hersteller.

Bei folierten Oberflächen können nach dem Entfernen einer Dekorfolie optische Unterschiede zu den Oberflächen auftreten, die nicht durch eine Dekorfolie geschützt waren.

- ❗ Lassen Sie Arbeiten oder Reparaturen an den Dekorfolien in einer qualifizierten Fachwerkstatt vornehmen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

## Hinweise zur Pflege von Fahrzeugteilen

**⚠️ WARNUNG** Einklemmgefahr beim Reinigen der Frontscheibe durch eingeschalteten Scheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer beim Reinigen der Frontscheibe oder Wischerblätter in Bewegung setzen, können Sie sich einklemmen.

- ▶ Bevor die Frontscheibe oder die Wischerblätter gereinigt werden, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die Hinweise zur Reinigung und Pflege der folgenden Fahrzeugteile:

### Räder und Felgen

- Wasser und säurefreie Felgenreiniger verwenden.
- Keine säurehaltigen Felgenreiniger zum Entfernen von Bremsstaub verwenden. Sonst werden eventuell Radschrauben und Bremsenbauteile beschädigt.

- Zur Vermeidung von Korrosionsbildung an Bremsscheiben und Bremsbelägen nach der Reinigung einige Minuten fahren und dann erst das Fahrzeug abstellen. Die Bremsscheiben und Bremsbeläge erwärmen sich und trocknen ab.

### Scheiben

**❗ HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch übermäßigen Eintrag von Flüssigkeiten

Bei der Reinigung der Scheiben von innen können herunterlaufende Flüssigkeiten, z.B. Reinigungsmittel oder Wasser, hinter Verkleidungsteile des Fahrzeuginnenraums gelangen und Schäden an elektronischen Bauteilen hervorrufen.

- ▶ Reinigungsmittel möglichst sparsam verwenden.
- ▶ Herunterlaufende Flüssigkeiten sofort aufnehmen.



- Die Scheiben von innen und außen mit einem feuchten Tuch und für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen.
- Zum Reinigen der Innenseiten keine trockenen Tücher, Scheuermittel oder lösemittelhaltigen Reinigungsmittel verwenden.

**i** Nach dem Wechsel der Wischerblätter oder der Behandlung des Fahrzeugs mit Wachs die Frontscheibe gründlich mit für Mercedes-Benz empfohlenen Reinigungsmitteln reinigen. Bei Nichtbeachtung der Anwendungshinweise können Schäden, Schmierspuren oder blendende Stellen die Folge sein.

**i** Äußerlichen Beschlag oder Schmutz auf der Frontscheibe vor der Multifunktionskamera entfernen. Sonst können Fahr- und Fahrsicherheitssysteme beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein (→ Seite 227).

### **Wischerblätter**

- Die Wischerarme in die Wechsellage fahren (→ Seite 152).
- Bei weggeklappten Wischerarmen die Wischerblätter mit einem feuchten Tuch reinigen.

**i** Beachten Sie, dass die Wischerblätter beschichtet sind. Die Beschichtung kann auf einem Tuch Rückstände hinterlassen. Die Wischerblätter nicht übermäßig abrubbeln und nicht zu oft reinigen.

### **Außenbeleuchtung**

- Die Scheiben mit einem nassen Schwamm und mildem Reinigungsmittel, z.B. Autosham-poo, reinigen.
- Nur für Kunststoffscheiben geeignete Reinigungsmittel oder Tücher verwenden.

### **Fahrzeugsteckdose (Hochvoltbatterie)**

- Die Fahrzeugsteckdose mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger und keine Reinigungsmittel, z.B. Seife, verwenden.

### **Sensoren**

- Die Sensoren im vorderen und hinteren Stoßfänger mit einem weichen Tuch und Auto-shampoo reinigen (→ Seite 227).
- Bei Benutzung eines Hochdruckreinigers einen Mindestabstand von 30 cm einhalten.

### **Rückfahrkamera und 360°-Kamera**

- Die Kameralinse mit einem weichen Tuch und klarem Wasser reinigen.
- Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

### **Anhängevorrichtung**

- Die Pflegehinweise in der Betriebsanleitung des Herstellers der Anhängervorrichtung beachten.
- Den Kugelhalbs nicht mit einem Hochdruckreiniger oder Lösungsmittel reinigen.
- Den Rostansatz an der Kugel entfernen, z.B. mit einer Drahtbürste.
- Den Schmutz mit einem fusselfreien Tuch entfernen.
- Nach der Reinigung den Kugelkopf leicht einölen oder fetten.

**i** Vor der Verwendung von Anhängern mit Antischlingerkupplung die Betriebsanleitung des Herstellers beachten.

## Hinweise zur Pflege des Interieurs

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Lösen von Kunststoffteilen nach Verwendung von Lösungsmittelhaltigem Pflegemittel

Die Oberflächen im Cockpit können porös werden. Bei Auslösen der Airbags können sich Kunststoffteile lösen.

▶ Keine lösungsmittelhaltigen Pflege- und Reinigungsmittel zur Reinigung des Cockpits verwenden.

**⚠️ WARNUNG** Verletzungs- oder Lebensgefahr durch gebleichte Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte können durch Bleichen oder Einfärben stark geschwächt werden.

Dadurch können die Sicherheitsgurte z.B. bei einem Unfall reißen oder ausfallen.

▶ Niemals Sicherheitsgurte bleichen oder einfärben.

Um Fahrzeugschäden zu vermeiden, beachten Sie die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

### Sicherheitsgurte

- Mit lauwarmem Wasser und Seifenlauge reinigen.
- Keine chemischen Reinigungsmittel verwenden.
- Nicht durch Erwärmung über 80 °C oder in direkter Sonneneinstrahlung trocknen.

### Display

- Das Display ausschalten und abkühlen lassen.
- Die Oberfläche vorsichtig mit einem Mikrofasertuch und einem geeigneten Displaypflegemittel (TFT-LCD) reinigen.
- Keine anderen Mittel verwenden.

### Head-up-Display

- Mit einem weichen, nicht statisch ladenden fusselfreien Tuch reinigen.
- Keine Reinigungsmittel verwenden.

### Kunststoffverkleidung

- Mit einem feuchten Mikrofasertuch reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.

- Keine Aufkleber, Folien oder Ähnliches anbringen.
- Nicht in Kontakt mit Kosmetika, Insektenschutzmittel und Sonnencremes bringen.

### Echtholz und Zierelemente

- Mit einem Mikrofasertuch reinigen.
- Klavierlackoptik schwarz: Mit einem feuchten Tuch und Seifenlauge reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Keine lösungsmittelhaltigen Reinigungsmittel, Polituren oder Wachse verwenden.

### Dachverkleidung

- Mit einer Bürste oder Trockenshampoo reinigen.

### Teppich

- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Teppich- und Textilreinigungsmittel verwenden.

## Lenkrad aus Echtleder oder DINAMICA

**!** **HINWEIS** Beschädigungen durch falsche Reinigungsmittel

▶ Weder Lösungsmittelhaltige Reinigungsmittel wie Teerentferner oder Felgenreiniger noch Polituren oder Wachse verwenden. Sonst kann die Oberfläche beschädigt werden.

- Mit einem feuchten Tuch und 1%iger Seifenlauge reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungsmittel verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Kein Mikrofaser Tuch verwenden.

**i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unterschiede in der Struktur, Wachstums- und Ver-

letzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

### Sitzbezüge aus Echtleder

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend die Sitzbezüge mit einem feuchten Baumwolltuch reinigen und mit einem trockenen Tuch nachwischen. Die Sitzbezüge regelmäßig reinigen.
- Bei starker Verschmutzung: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel zur Nachbehandlung verwenden.
- Lederpflege: Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Lederpflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofaser Tuch verwenden.
- Das Leder nicht zu nass reinigen.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

**i** Leder ist ein Naturprodukt. Es weist natürliche Oberflächenmerkmale auf, z.B. Unter-

schiede in der Struktur, Wachstums- und Verletzungsspuren oder leichte Farbnuancen. Diese Oberflächenmerkmale sind Besonderheiten von Leder und keine Materialmängel. Zudem unterliegt Leder einem natürlichen Alterungsprozess, in dem sich die Oberflächenmerkmale verändern.

Durch die Einsitzbeanspruchung kann es zu Welligkeit oder Faltenbildung im Sitzbezug kommen, dies ist durch das Naturmaterial Leder bedingt.

Eine regelmäßige Reinigung und Pflege des Leders reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer. Abfärbende Kleidung, z.B. Jeans, kann Verfärbungen auf dem Leder hinterlassen.

### Sitzbezüge aus DINAMICA

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Tuch reinigen.
- Kein Mikrofaser Tuch verwenden.

**Sitzbezüge aus Kunstleder**

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Baumwolltuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Kein Mikrofasertuch verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

**Sitzbezüge aus Stoff**

- Verunreinigungen, z.B. Krümel oder Staub, absaugen und anschließend mit einem feuchten Mikrofasertuch und einer 1%igen Seifenschaumlösung den gesamten Sitzbezug reinigen. Keine punktuelle Reinigung vornehmen.
- Ein für Mercedes-Benz empfohlenes Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.
- Keine ölhaltigen Reinigungs- und Pflegemittel verwenden.

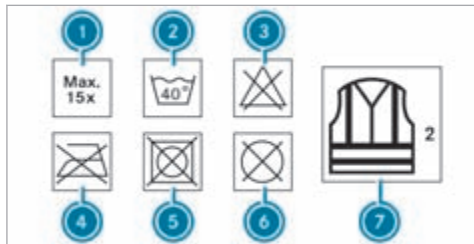
## Notfall

### Warnweste entnehmen

Die Warnwesten sind in den Türablagen der Fahrer- und Beifahrertür.

- ▶ Die Warnwestentasche an der Schlaufe herausziehen.
- ▶ Die Warnwestentasche öffnen und die Warnweste herausnehmen.

**i** In den Türablagen der Fondtüren sind ebenfalls Warnwestenfächer, in denen Warnwesten verstaut werden können.



- ① Maximale Anzahl der Waschvorgänge
- ② Maximale Washtemperatur

- ③ Nicht bleichen
- ④ Nicht bügeln
- ⑤ Keinen Wäschetrockner verwenden
- ⑥ Nicht chemisch reinigen
- ⑦ Warnweste Klasse 2

Nur wenn die Warnweste die richtige Größe hat und sie vollständig geschlossen ist, erfüllt diese die in der gesetzlichen Norm festgelegten Anforderungen.

Die Warnweste in den folgenden Fällen erneuern:

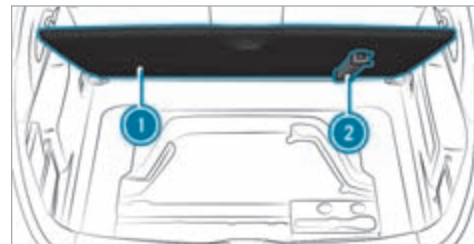
- Die Reflexstreifen sind beschädigt oder verschmutzt.
- Die Anzahl der maximal zulässigen Waschvorgänge ist überschritten.
- Die Fluoreszenzeigenschaft lässt nach, z.B. durch dauerhafte Sonneneinstrahlung.

Die Warnweste umweltgerecht entsorgen:

- Wenden Sie sich dazu an Ihr zuständiges Entsorgungsunternehmen.

## Warndreieck

### Warndreieck herausnehmen



Das Warndreieck ist an der Unterseite des Ladebodens befestigt.

- ▶ Den Laderaumboden ① öffnen.
- ▶ Das Warndreieck ② herausnehmen.

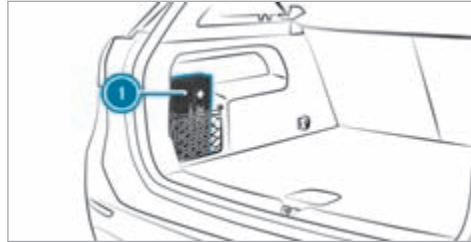
Je nach Fahrzeugausführung ist das Warndreieck an einer anderen Stelle unter dem Laderaumboden.

## Warndreieck aufstellen



- ▶ Die seitlichen Reflektoren ① bis zur Dreiecksform nach oben ziehen und durch den oberen Druckknopf ② verbinden.
- ▶ Die Standfüße ③ seitlich nach unten herausklappen.

## Übersicht Verbandstasche



Die Verbandstasche ① befindet sich im Laderaum links im Staunetz.

## Feuerlöscher entnehmen

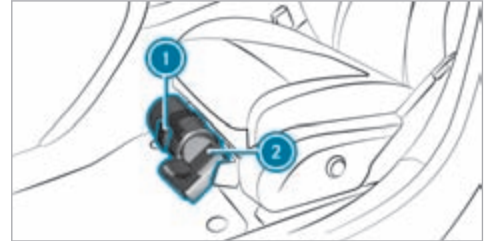
**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht korrekt befestigten Feuerlöscher im Fahrerfußraum

Ein Feuerlöscher kann den Pedalweg einschränken oder ein durchgetretenes Pedal blockieren.

Das gefährdet die Betriebs- und Verkehrssicherheit des Fahrzeugs.

Der Feuerlöscher kann herumschleudern und den Fahrer oder andere Fahrzeuginsassen verletzen.

- ▶ Den Feuerlöscher immer ordnungsgemäß im Halter verstauen und befestigen.
- ▶ Den Feuerlöscher während der Fahrt nicht entnehmen.



- ▶ **Linkslenker:** Die Lasche ① nach oben ziehen.
- ▶ **Rechtslenker:** Die Lasche ① nach unten ziehen.

- ▶ Den Feuerlöscher ② herausnehmen.

## Reifenpanne

### Hinweise bei einer Reifenpanne

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch drucklosen Reifen

Ein druckloser Reifen beeinträchtigt die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten stark.

#### Reifen ohne Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.
- ▶ Den drucklosen Reifen umgehend gegen ein Not- oder Ersatzrad tauschen oder eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

#### Reifen mit Notlauf-Eigenschaften:

- ▶ Informationen und Warnhinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) beachten.

Je nach Fahrzeugausstattung haben Sie im Fall einer Reifenpanne folgende Möglichkeiten:

- **Fahrzeuge mit MOExtended Reifen:** Eine begrenzte Weiterfahrt ist möglich. Beachten Sie dabei die Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) (→ Seite 372).
- **Fahrzeuge mit TIREFIT Kit:** Sie können den Reifen für eine begrenzte Weiterfahrt abdichten. Verwenden Sie dazu das TIREFIT Kit (→ Seite 374).
- **Fahrzeuge mit Mercedes me connect:** Sie können im Pannenfall einen Pannruf über die Dachbedieneinheit tätigen (→ Seite 331).
- **Alle Fahrzeuge:** Wechseln Sie das Rad (→ Seite 405).

### Hinweise zu MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften)

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren im Notlauf

Bei einer Fahrt im Notlauf verschlechtert sich das Fahrverhalten.

- ▶ Zulässige Höchstgeschwindigkeit für MOExtended Reifen nicht überschreiten.
- ▶ Abrupte Lenk- und Fahrmanöver sowie das Fahren über Hindernisse (Bordsteine, Schlaglöcher, im Gelände) vermeiden. Dies gilt insbesondere bei beladenem Fahrzeug.
- ▶ In folgenden Fällen die Fahrt im Notlauf beenden:
  - bei Schlaggeräuschen
  - bei einem Schütteln des Fahrzeugs
  - bei Rauchentwicklung mit Gummigeruch
  - bei ständigem ESP® Eingriff
  - bei Rissen in den Reifen-Seitenwänden

- ▶ Nach einer Fahrt im Notlauf die Felgen von einer qualifizierten Fachwerkstatt auf ihre weitere Verwendbarkeit überprüfen lassen.
- ▶ Den defekten Reifen in jedem Fall austauschen.

Mit MOExtended Reifen (Reifen mit Notlaufeigenschaften) können Sie mit Ihrem Fahrzeug auch bei völligem Luftverlust in einem oder mehreren Reifen weiterfahren. Der Reifen darf allerdings keine deutlich sichtbaren Beschädigungen aufweisen.

Einen MOExtended Reifen erkennen Sie daran, dass die Kennzeichnung „MOExtended“ auf der Seitenwand des Reifens vermerkt ist.

**Fahrzeuge mit Reifendruckverlust-Warnung:** Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckverlust-Warnung benutzen.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Sie dürfen MOExtended Reifen nur in Verbindung mit aktiver Reifendruckkontrolle benutzen.

Wenn eine Druckverlust-Warmeldung im Fahrerdisplay erscheint, gehen Sie folgendermaßen vor:

- Den Reifen auf Beschädigung prüfen.

- Bei Weiterfahrt die folgenden Hinweise beachten.

#### Notlaufstrecke ab Druckverlust-Warnung

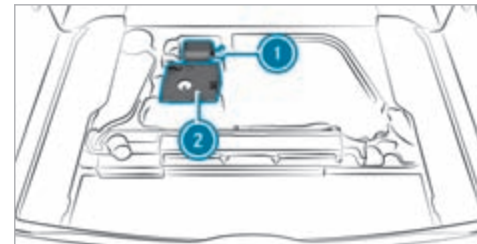
Beladungszustand	Notlaufstrecke
Teilweise beladen	80 km
Voll beladen	30 km

Die erzielbare Notlaufstrecke kann je nach Fahrweise abweichen. Dabei die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h beachten.

Wenn nach einer Reifenpanne ein MOExtended Reifen nicht nachgerüstet werden kann, können Sie übergangsweise auch einen Standardreifen verwenden.

#### Aufbewahrungsort TIREFIT Kit (nicht Plug-in Hybrid)

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Laderaumboden.



- ① Reifendichtmittelflasche
- ② Reifenfüllkompressor

Je nach Fahrzeugausführung kann sich das TIREFIT Kit an einer anderen Position unter dem Laderaumboden befinden.

ⓘ Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel  $L_{PA}$  83 dB (A)



- Schallleistungspegel  $L_{WA}$  91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Aufbewahrungsort TIREFIT Kit

Das TIREFIT Kit befindet sich unter dem Lade-raumboden auf der rechten Seite.

**i** Die Angaben zur Leistungsklasse (LK) und/ oder die elektrischen Daten finden Sie an der Rückseite des Reifenfüllkompressors:

- LK2 – 12 V/15 A, 180 W, 0,8 kg

In einem Abstand von etwa 1 m zum Reifenfüllkompressor und etwa 1,6 m über dem Boden gelten folgende Schalldruckpegel:

- Emissionsschalldruckpegel  $L_{PA}$  83 dB (A)
- Schallleistungspegel  $L_{WA}$  91 dB (A)

Der Reifenfüllkompressor ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### TIREFIT Kit verwenden

#### Voraussetzungen

- Reifendichtmittelflasche und Reifenfüllkompressor stehen bereit (→ Seite 374, 373).
- Aufkleber TIREFIT ist vorhanden.
- Handschuhe sind vorhanden.

Mit dem Reifendichtmittel TIREFIT können Sie Stichbeschädigungen bis 4 mm, besonders in der Reifenlauffläche, abdichten. TIREFIT können Sie bei Außentemperaturen bis  $-20\text{ °C}$  verwenden.

#### **⚠** **WARNUNG** Unfallgefahr bei Verwendung von Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel kann den Reifen insbesondere in den folgenden Fällen nicht abdichten:

- Größere Schnitt- oder Stichbeschädigungen (größer als zuvor genannt)
- Felgenschäden
- Nach Fahrten mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit luftleeren Reifen

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

#### **⚠** **WARNUNG** Verletzungs- und Vergiftungsgefahr durch Reifendichtmittel

Das Reifendichtmittel ist gesundheitsschädlich und verursacht Reizungen. Es darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen oder verschluckt werden. Atmen Sie die Dämpfe nicht ein. Halten Sie das Reifendichtmittel von Kindern fern.

Bei Berührungen mit Reifendichtmittel Folgendes beachten:

- ▶ Reifendichtmittel auf der Haut sofort mit Wasser abspülen.
- ▶ Reifendichtmittel in Augen sofort gründlich mit klarem Wasser ausspülen.
- ▶ Wenn das Reifendichtmittel verschluckt wurde, sofort den Mund gründlich ausspülen und reichlich Wasser trinken. Kein

Erbrechen auslösen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen!

- ▶ Mit Reifendichtmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln.
- ▶ Wenn allergische Reaktionen auftreten, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

**!** **HINWEIS** Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

- ▶ Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

Beachten Sie die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber der Reifendichtmittelflasche.

Lassen Sie die Reifendichtmittelflasche alle fünf Jahre in einer qualifizierten Fachwerkstatt austauschen.

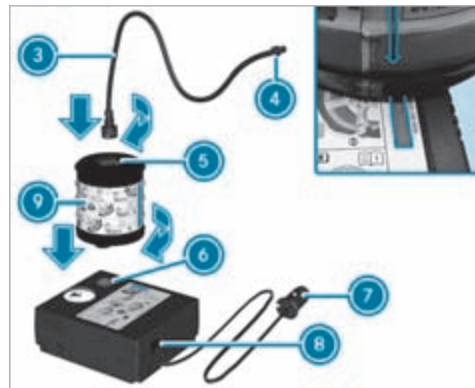
- ▶ Den eingedrungenen Fremdkörper im Reifen lassen.



- ▶ Den Aufkleber ① vom Gehäuse des Reifenfüllkompressors abziehen und am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.



- ▶ Den Aufkleber ② von der Reifendichtmittelflasche abziehen und in der Nähe des Ventils auf das Rad des defekten Reifens kleben.



- ▶ Den Stecker ⑦ mit Kabel und den Füllschlauch ③ aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ⑨ so in den Anschluss ⑥ des Reifenfüllkompressors ste-

cken, dass der rote Pfeil auf der Reifendichtmittelflasche ⑨ mit dem roten Pfeil auf dem Reifenfüllkompressor übereinstimmt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche ⑨ eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.
- ▶ Den Stecker des Füllschlauchs ③ in den Anschluss ⑤ der Reifendichtmittelflasche ⑨ stecken.
- ▶ Den Füllschlauch ③ eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.



- ▶ Die Ventilkappe vom Ventil ⑩ des defekten Reifens drehen.

- ▶ Die Überwurfmutter ④ des Füllschlauchs ③ auf das Ventil ⑩ schrauben.
- ▶ Den Stecker ⑦ in eine 12-V-Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.
- ▶ Den Schlüssel im Zündschloss in Stellung ① drehen.
- ▶ Den Ein- und Ausschalter ⑧ am Reifenfüllkompressor drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Zunächst wird das Reifendichtmittel in den Reifen gepumpt. Dabei kann der Druck kurzzeitig auf ca. 500 kPa (5 bar, 73 psi) steigen.

#### Schalten Sie den Reifenfüllkompressor in dieser Phase nicht ab!

- ▶ Den Reifenfüllkompressor maximal zehn Minuten laufen lassen. Danach muss ein Reifendruck von mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht sein.

Wenn Reifendichtmittel ausgetreten ist, reinigen Sie die betroffenen Stellen möglichst schnell. Verwenden Sie vorzugsweise klares Wasser.

Wenn Ihre Kleidung mit Reifendichtmittel verschmutzt wurde, lassen Sie sie möglichst bald in einer Reinigung mit Perchlorethylen reinigen.

#### Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) nicht erreicht wird:

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

- ▶ Mit dem Fahrzeug sehr langsam etwa 10 m vor- oder zurückfahren.
- ▶ Den Reifen erneut aufpumpen. Nach maximal zehn Minuten muss der Reifendruck mindestens 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) betragen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn nach der angegebenen Zeit der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der

Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**!** **HINWEIS** Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

**Wenn nach zehn Minuten der Reifendruck von 200 kPa (2,0 bar, 29 psi) erreicht wird:**

- ▶ Den Reifenfüllkompressor ausschalten.
- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des defekten Reifens abschrauben.

Beachten Sie, dass beim Abschrauben des Füllschlauchs eventuell Reifendichtmittel austreten kann.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr beim Fahren mit abgedichteten Reifen

Ein mit Reifendichtmittel vorübergehend abgedichteter Reifen ist für höhere Geschwindigkeiten nicht geeignet.

- ▶ Die Fahrweise anpassen und vorsichtig fahren.
- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen beachten.

- ▶ Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für einen mit Reifendichtmittel abgedichteten Reifen von 80 km/h beachten.
- ▶ Der Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit muss am Kombiinstrument im Sichtbereich des Fahrers befestigt sein.

**!** **HINWEIS** Fleckenbildung durch auslaufendes Reifendichtmittel

Reste des Reifendichtmittels können nach dem Gebrauch aus dem Füllschlauch laufen.

- ▶ Den Füllschlauch in die Plastiktüte legen, in der das TIREFIT Kit enthalten war.

**!** **UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch falsche Entsorgung

Reifendichtmittel enthält Schadstoffe.

- ▶ Die gebrauchte Reifendichtmittelflasche fachgerecht entsorgen, z.B. bei einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche, den Reifenfüllkompressor und das Warndreieck verstauen.
- ▶ **Sofort losfahren.**
- ▶ Nach etwa zehn Minuten Fahrt anhalten und den Reifendruck mit dem Reifenfüllkompressor überprüfen. Der Reifendruck muss jetzt mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) betragen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei nicht erreichtem Reifendruck

Wenn der angegebene Reifendruck nicht erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Das Reifendichtmittel kann hier keine Pannenhilfe leisten.

Das Bremsverhalten und die Fahreigenschaften können stark beeinträchtigt sein.

- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

**Länder mit Mercedes-Benz Service24h:** Einen Aufkleber mit der Telefonnummer finden Sie z.B. an der B-Säule auf der Fahrerseite.

- ▶ Den Reifendruck korrigieren, wenn er noch mindestens 130 kPa (1,3 bar, 19 psi) beträgt. Werte siehe Reifendrucktabelle in der Tankklappe.

### Reifendruck erhöhen

- ▶ Den Reifenfüllkompressor einschalten.

### Reifendruck verringern

- ▶ Die Reifendichtmittelflasche vom Reifenfüllkompressor abnehmen.
- ▶ Den Füllschlauch in den Anschluss des Reifenfüllkompressors stecken und eine viertel Umdrehung im Uhrzeigersinn drehen.



- ▶ Die Ablasstaste **12** neben dem Manometer **11** drücken.

### Bei korrektem Reifendruck

- ▶ Den Füllschlauch vom Ventil des abgedichteten Reifens abschrauben.

- ▶ Die Ventilkappe auf das Ventil des abgedichteten Reifens drehen.
- ▶ Die Reifendichtmittelflasche und den Reifenfüllkompressor verstauen.
- ▶ Zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt fahren und den Reifen, die Reifendichtmittelflasche und den Füllschlauch ersetzen lassen.

## Batterie (Fahrzeug)

### Hinweise zur 12-V-Batterie

**⚠️ WARNUNG** Explosionsgefahr durch elektrostatische Aufladung

Elektrostatische Aufladung kann das leicht explosive Gasgemisch einer Batterie entzünden.

- ▶ Um eine vorhandene elektrostatische Aufladung abzubauen, vor dem Anfassen der Batterie die metallische Karosserie berühren.

Das leicht explosive Gasgemisch entsteht beim Laden der Batterie sowie bei der Starthilfe.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

**⚠️ WARNUNG** Verätzungsgefahr durch Batteriesäure

Batteriesäure ist ätzend.

- ▶ Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung vermeiden.
- ▶ Nicht über die Batterie beugen.
- ▶ Keine Batteriegase einatmen.
- ▶ Kinder von der Batterie fernhalten.
- ▶ Batteriesäure umgehend gründlich mit viel klarem Wasser abspülen und unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



**UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 12-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen:

- Schalten Sie den Ruhezustand ein.
- Schließen Sie die Batterie an ein von Mercedes-Benz empfohlenes Ladegerät an.
- Wenden Sie sich zum Abklemmen der Batterie an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

### Hinweise zur 48-V-Batterie

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäße Arbeiten an der Batterie

Unsachgemäße Arbeiten an der Batterie können z.B. zu einem Kurzschluss führen. Dadurch kann es zu Funktionseinschränkungen sicherheitsrelevanter Systeme kommen und die Betriebssicherheit Ihres Fahrzeugs kann eingeschränkt sein.

Sie können insbesondere in folgenden Situationen die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren:

- Beim Bremsen
- Bei abrupten Lenkbewegungen und/oder unangepasster Geschwindigkeit
- ▶ Bei einem Kurzschluss oder ähnlichen Vorfällen umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Nicht weiterfahren.
- ▶ Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

- Weitere Informationen zu ABS (→ Seite 229)
- Weitere Informationen zu ESP® (→ Seite 230)

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.



**UMWELTHINWEIS** Umweltschäden durch unsachgemäße Entsorgung von Batterien



Batterien enthalten Schadstoffe. Es ist gesetzlich verboten, sie zusammen mit dem Hausmüll zu entsorgen.



**Li-ion** Batterien umweltgerecht entsorgen. Entladene Batterien in einer qualifizierten Fachwerkstatt oder bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien abgeben.

Wenn die 48-V-Batterie abgeklemmt werden muss, wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie beim Umgang mit Batterien Sicherheitshinweise und Schutzmaßnahmen.



Explosionsgefahr bei missbräuchlicher Nutzung der 48-V-Batterie.



Die Oberfläche der 48-V-Batterie kann heiß sein.



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort großzügig mit kaltem klarem Wasser ab. Suchen Sie unbedingt einen Arzt auf.



Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf die Oberfläche der Batterie und stützen Sie sich nicht auf die Batterie.



Führen Sie keine Arbeiten an der Batterie durch. Lassen Sie Arbeiten an der Batterie immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen. Klemmen Sie die Batterie nicht selbst ab. Bauen Sie die Batterie nicht selbst aus. Versuchen Sie nicht die Batterie zu öffnen.



Halten Sie Kinder fern.



Tragen Sie eine Schutzbrille.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

Folgendes ist zu beachten, wenn Sie das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht nutzen:

- **Nicht Plug-in-Hybrid:** Schalten Sie den Ruhezustand ein (→ Seite 226, 227).

### Hinweise zur Hochvoltbatterie



**GEFAHR** Brand- und Explosionsgefahr bei Überschreiten des Innendrucks der Hochvoltbatterie

Bei einem Fahrzeugbrand kann brennbares Gas entweichen und sich entzünden.

- ▶ Bei ungewöhnlicher Geruchsentwicklung, Rauch oder Brandflecken sofort den Ladevorgang abbrechen.



Umgehend den Gefahrenbereich verlassen. Den Gefahrenbereich in ausreichendem Abstand absichern.



Die Feuerwehr verständigen.

Beachten Sie die Hinweise zum Laden der Hochvoltbatterie (→ Seite 203).



Explosionsgefahr



Feuer, offenes Licht und Rauchen sind im Umgang mit der Batterie verboten. Vermeiden Sie Funkenbildung.



Elektrolyt oder Batteriesäure ist ätzend. Vermeiden Sie Berührungen mit Haut, Augen oder Kleidung. Tragen Sie geeignete Schutzkleidung, insbesondere Handschuhe, Schürze und Gesichtsschutz. Spülen Sie Elektrolyt- oder Säurespritzer sofort mit klarem Wasser ab. Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf.



Tragen Sie eine Schutzbrille.





Halten Sie Kinder fern.



Beachten Sie diese Betriebsanleitung.

### Hinweise zur Starthilfe und zum Laden der 12-V-Batterie

Für das Laden der Batterie und die Starthilfe immer den Fremdstart-Stützpunkt im Motorraum verwenden.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Batterie durch Überspannung

Beim Laden mit Ladegeräten ohne Begrenzung der Ladespannung kann die Batterie oder die Fahrzeugelektronik beschädigt werden.

- ▶ Nur Ladegeräte mit einer maximalen Ladespannung von 14,8 V verwenden.

**!** **WARNUNG** Explosionsgefahr durch entzündendes Wasserstoffgas

Wenn Sie einen Kurzschluss verursachen oder es zur Funkenbildung kommt, kann sich das Wasserstoffgas beim Laden einer Batterie entzünden.

- ▶ Darauf achten, dass die PLUS-Klemme einer angeschlossenen Batterie nicht mit Fahrzeugteilen in Berührung kommt.
- ▶ Metallgegenstände oder Werkzeuge niemals auf eine Batterie legen.
- ▶ Beim An- und Abklemmen der Batterie unbedingt die beschriebene Reihenfolge der Batterieklemmen beachten.
- ▶ Bei der Starthilfe stets darauf achten, nur Batteriepole mit identischer Polarität zu verbinden.
- ▶ Bei der Starthilfe unbedingt die beschriebene Reihenfolge zum An- und Abklemmen der Starthilfekabel beachten.
- ▶ Bei laufendem Motor die Batterieklemmen nicht an- oder abklemmen.

**!** **WARNUNG** Explosionsgefahr durch explosives Gasgemisch

Beim Ladevorgang und bei der Starthilfe kann explosives Gasgemisch der Batterie entweichen.

- ▶ Unbedingt Feuer, offenes Licht, Funkenbildung und Rauchen vermeiden.
- ▶ Eine ausreichende Belüftung sicherstellen.
- ▶ Nicht über eine Batterie beugen.

**!** **WARNUNG** Explosionsgefahr bei gefrorener Batterie

Eine entladene Batterie kann bereits bei Temperaturen um den Gefrierpunkt gefrieren.

Wenn Sie dann Starthilfe geben oder die Batterie laden, kann Batteriegas entweichen.

- ▶ Eine gefrorene Batterie vor dem Laden oder vor der Starthilfe stets auftauen lassen.

Wenn bei niedrigen Temperaturen die Kontroll-/Warnleuchten im Kombiinstrument nicht angehen,

ist die entladene Batterie mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gefroren. In diesem Fall dürfen Sie die Batterie weder laden noch dem Fahrzeug Starthilfe geben.

Die Lebensdauer einer wieder aufgetauten Batterie kann drastisch verkürzt sein. Das Startverhalten kann sich verschlechtern, insbesondere bei niedriger Temperatur.

Die Überprüfung einer aufgetauten Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt wird empfohlen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch mehrere oder lange Startversuche

Durch mehrere oder lange Startversuche kann durch unverbrannten Kraftstoff der Katalysator beschädigt werden.

► Mehrere und lange Startversuche vermeiden.

Beachten Sie folgende Punkte bei der Starthilfe und dem Laden der Batterie:

- Nur unbeschädigte Starthilfe-/Ladekabel mit ausreichendem Querschnitt und isolierten Polklemmen verwenden.

- Unisolierte Teile der Polklemmen dürfen nicht mit anderen Metallteilen in Berührung kommen, solange die Starthilfe-/Ladekabel mit der Batterie/dem Fremdstart-Stützpunkt verbunden sind.
- Die Starthilfe-/Ladekabel dürfen keine Teile berühren, die sich bei laufendem Motor bewegen können.
- Achten Sie stets darauf, dass weder Sie noch die Batterie elektrostatisch aufgeladen sind.
- Vermeiden Sie unbedingt Feuer und offenes Licht.
- Beugen Sie sich nicht über eine Batterie.

Beachten Sie beim Laden der Batterie zusätzlich folgende Punkte:

- Nur für Mercedes-Benz geprüfte und frei gegebene Ladegeräte verwenden.
- Die Betriebsanleitung des Ladegeräts lesen, bevor Sie die Batterie laden.

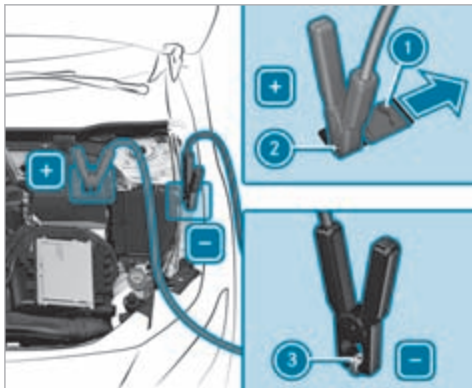
Beachten Sie bei der Starthilfe zusätzlich folgende Punkte:

- Für die Starthilfe nur Batterien mit einer Nennspannung von 12 V verwenden.
- Die Fahrzeuge dürfen sich nicht berühren.
- **Benzinmotor:** Nur bei kaltem Motor und abgekühlter Abgasanlage Starthilfe geben lassen.

### Starthilfe und 12-V-Batterie laden

#### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist mit der elektrischen Feststellbremse gesichert.
- **Automatikgetriebe:** Das Getriebe ist in Stellung **P**.
- Das Fahrzeug und alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Die Motorhaube ist geöffnet.



- ▶ Die Abdeckung ① des Pluskontakts ② am Fremdstartstützpunkt in Pfeilrichtung schieben.
- ▶ Den Pluskontakt ② am eigenen Fahrzeug und den Pluspol der Fremdbatterie mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit dem Pluskontakt ② des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- ▶ **Bei der Starthilfe:** Beim helfenden Fahrzeug den Motor mit Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
- ▶ Den Minuspol der Fremdbatterie und den Massepunkt ③ am eigenen Fahrzeug mit dem Starthilfe-/Ladekabel verbinden. Dabei mit der Fremdbatterie beginnen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Den Motor des eigenen Fahrzeugs starten.
- ▶ **Beim Laden:** Ladevorgang starten.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Die Motoren einige Minuten laufen lassen.
- ▶ **Bei der Starthilfe:** Vor dem Abklemmen der Starthilfekabel einen elektrischen Verbraucher des eigenen Fahrzeugs, z.B. die Heckscheibenheizung oder die Beleuchtung, einschalten.

Wenn der Starthilfe-/Ladevorgang beendet ist:

- ▶ Die Starthilfe-/Ladekabel zuerst vom Massepunkt ③ und Minuspol der Fremdbatterie lösen, dann vom Pluskontakt ② und Pluspol der Fremdbatterie. Dabei jeweils an den Kontakten des eigenen Fahrzeugs beginnen.

- ▶ Nach dem Entfernen der Starthilfe-/Ladekabel die Abdeckung ① des Pluskontakts ② schließen.

**Plug-in Hybrid:** Wenn das Fahrzeug mit Starthilfe gestartet wurde, kann der Elektroantrieb für etwa 30 Minuten nicht verfügbar sein.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### 12-V-Batterie ersetzen

- ▶ Die Hinweise zur 12-V-Batterie beachten (→ Seite 378).

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, die 12-V-Batterie in einer qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen zu lassen, z.B. in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.

Falls Sie die Batterie selbst ersetzen wollen, beachten Sie folgende Hinweise:

- Eine defekte Batterie stets durch eine Batterie ersetzen, die die spezifischen Anforderungen des Fahrzeugs erfüllt.

Das Fahrzeug ist ausgestattet mit einer Vlies-Batterie. Die volle Fahrzeugfunktionalität ist nur mit einer Vlies-Batterie gewährleistet. Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, aus Sicherheitsgründen nur Batterien zu verwenden, die Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug geprüft und frei gegeben hat.

- Anbauteile wie z.B. Entlüftungsschlauch, Winkelstützen oder Polabdeckung von der zu ersetzenden Batterie übernehmen.
- Darauf achten, dass der Entlüftungsschlauch immer an der ursprünglichen Öffnung an der Batterieseite angeschlossen ist.

Vorhandene oder mitgelieferte Verschlussstopfen montieren.

Sonst können Gase oder Batteriesäure austreten.

- Darauf achten, dass die Anbauteile wieder gleichzeitig angeschlossen werden.

## An- oder Abschleppen

### Übersicht zulässiger Abschleppmethoden (nicht Plug-in-Hybrid)

#### Zulässige Abschleppmethoden

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.

Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen mit Lenkradsperre

Wenn die Lenkradsperre eingerastet ist, können Sie das Fahrzeug nicht mehr lenken.

▶ Beim Abschleppen mit einem Abschleppseil oder einer Abschleppstange, stets das Fahrzeug einschalten.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen

▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

#### Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

#### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Hinterachse angehoben	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h

**4MATIC-Fahrzeuge**

Beide Achsen am Boden	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h
Vorderachse angehoben	Nein
Hinterachse angehoben	Nein

**Abschleppen mit angehobener Achse:** Das Abschleppen sollte durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

**Übersicht zulässiger Abschleppmethoden (Plug-in Hybrid)**

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen im Pannenfall Ihr Fahrzeug zu transportieren, statt es abzuschleppen.




Verwenden Sie zum Abschleppen mit beiden Achsen am Boden ein Abschleppseil oder eine Abschleppstange. Verwenden Sie keine Tow-Bar-Systeme.

**!** **HINWEIS** Fahrzeugschäden durch unsachgemäßes Abschleppen


▶ Die Hinweise und Anweisungen zum Abschleppen beachten.

Beachten Sie die Hinweise zum Abschleppen und zum Transportieren in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs.

## Zulässige Abschleppmethoden

Fahrzeugausstattung/Abschleppmethode	 beide Achsen am Boden	 Vorderachse angehoben	 Hinterachse angehoben
Plug-in Hybrid Fahrzeuge	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h	Ja, maximal 50 km mit 50 km/h Das Lenkrad muss mit einer Lenkradkralle in der Mittelstellung fixiert sein.

In folgenden Fällen ist nur ein Transport zulässig:

- das Multifunktionsdisplay ist ausgefallen oder
- die Display-Meldung  **Abschleppen verboten** s. **Betriebsanleitung** wird angezeigt

**Ausnahme:** Wenn das Fahrzeug in einem Gefahrenbereich ist, darf es trotz des Display-Ausfalls oder der Display-Meldung aus dem Gefahrenbereich geborgen werden.

Die Schleppstrecke mit beiden Achsen am Boden darf dabei nicht länger als 50 m sein. Eine Schleppgeschwindigkeit von 10 km/h darf nicht überschritten werden. Anschließend ist nur ein Transport zulässig.

### Fahrzeug abschleppen mit beiden Achsen am Boden

- ▶ Die Hinweise zu den zulässigen Abschleppmethoden beachten.

- ▶ Sicherstellen, dass die Batterie angeklemmt und aufgeladen ist.

Wenn die Batterie entladen ist, beachten Sie die folgenden Punkte:

- Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden.
- Die elektrische Feststellbremse kann nicht gelöst oder festgestellt werden.
- **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe kann nicht in Stellung **N** oder **P** gebracht werden.

**i** **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Wenn sich das Getriebe nicht in Stellung **N** bringen lässt oder das Display nichts anzeigt, das Fahrzeug transportieren (→ Seite 389). Für den Fahrzeugtransport wird ein Abschleppfahrzeug mit Hebevorrichtung benötigt.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen

Durch zu schnelles oder zu weites Abschleppen kann es zu Beschädigungen am Antriebsstrang kommen.

- ▶ Eine Schleppgeschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten.
- ▶ Eine Schleppstrecke von 50 km nicht überschreiten.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr beim Abschleppen eines Fahrzeugs mit zu hohem Gewicht

Wenn das an- oder abzuschleppende Fahrzeug schwerer ist als die zulässige Gesamtmasse Ihres Fahrzeugs, können folgende Situationen eintreten:

- Die Abschleppöse reißt ab.
  - Das Gespann schlingert und kann umkippen.
- ▶ Vor dem An- oder Abschleppen prüfen, ob das an- oder abzuschleppende Fahrzeug die zulässige Gesamtmasse überschreitet.

Wenn ein Fahrzeug ab- oder angeschleppt werden muss, darf dessen zulässige Gesamtmasse die zulässige Gesamtmasse des Zugfahrzeugs nicht überschreiten.

- ▶ Die Angaben zur zulässigen Gesamtmasse des jeweiligen Fahrzeugs dem Fahrzeugtypschild entnehmen (→ Seite 420).

- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Die Fahrer- oder Beifahrertür nicht öffnen, da sonst das Getriebe automatisch in Stellung **P** wechselt.
- ▶ Die Abschleppöse anbauen (→ Seite 390).
- ▶ Die Abschleppvorrichtung befestigen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Befestigung der Abschleppvorrichtung

- ▶ Abschleppseil oder Abschleppstange nur an den Abschleppösen befestigen.

- ▶ Die automatische Verriegelung ausschalten (→ Seite 85).
- ▶ Die HOLD-Funktion nicht aktivieren.
- ▶ Den Abschleppschutz ausschalten (→ Seite 102).
- ▶ Den Aktiven Brems-Assistenten ausschalten (→ Seite 256).
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Getriebe in Stellung **N** bringen.
- ▶ Die elektrische Feststellbremse lösen.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch eingeschränkte sicherheitsrelevante Funktionen beim Abschleppen

Sicherheitsrelevante Funktionen sind in folgenden Situationen eingeschränkt oder nicht mehr verfügbar:

- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Die Bremsanlage oder die Servolenkung ist gestört.
- Die Energieversorgung oder das Bordnetz ist gestört.

Wenn Ihr Fahrzeug abgeschleppt wird, kann zum Lenken und Bremsen erheblich mehr Kraft erforderlich sein.

- ▶ Eine Abschleppstange verwenden.
- ▶ Vor dem Abschleppen sicherstellen, dass die Lenkung freigängig ist.

**! HINWEIS** Beschädigung durch zu hohe Zugkräfte

Ruckartiges Anfahren kann durch zu hohe Zugkräfte die Fahrzeuge beschädigen.

- ▶ Langsam und nicht ruckartig anfahren.

### Fahrzeug zum Transport verladen

**Hybrid-Fahrzeuge:** Ein Transport sollte nur durch ein Abschleppunternehmen erfolgen.

- ▶ Die Hinweise zum Abschleppen beachten (→ Seite 387).
- ▶ Zum Verladen des Fahrzeugs die Abschleppvorrichtung an der Abschleppöse befestigen.
- ⓘ Sie können die Abschleppvorrichtung auch an der Anhängervorrichtung befestigen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **[N]** bringen.
- ⓘ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Bei Störungen der Elektrik kann das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** blockiert sein. Zum Schalten in **[N]** das Bordnetz mit Spannung versorgen (→ Seite 383).
- ▶ Das Fahrzeug verladen.
- ▶ **Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:** Das Automatikgetriebe in Stellung **[P]** bringen.

- ▶ Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.
- ▶ Das Fahrzeug nur an den Rädern festzurren.

### Fahrzeuge mit adaptiver Verstelldämpfung

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung

Beim Transport von Fahrzeugen mit adaptiver Verstelldämpfung kann das Gespann aufgeschaukelt werden und ins Schleudern geraten.

- ▶ Das Fahrzeug lagerichtig verladen.
- ▶ Das Fahrzeug an allen vier Rädern mit geeigneten Spanngurten festzurren.

**! HINWEIS** Schaden am Fahrzeug durch falsches Verzurren

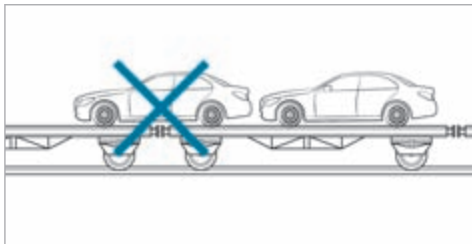
- ▶ Nach dem Verladen muss das Fahrzeug an allen vier Rädern festgezurret werden. Sonst kann das Fahrzeug beschädigt werden.



- ▶ Ein Mindestabstand zur Transportplattform von 20 cm nach oben und 10 cm nach unten ist einzuhalten.

- ▶ Nach dem Verladen das Fahrzeug an allen vier Rädern festzurren.

#### 4MATIC Fahrzeuge/Fahrzeuge mit Automatikgetriebe



- ▶ Darauf achten, dass Vorder- und Hinterachse auf dem gleichen Transportfahrzeug zum Stehen kommen.

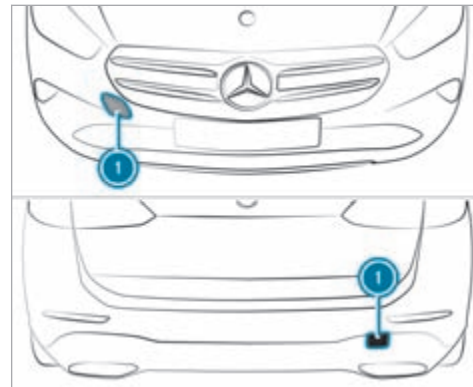
**!** **HINWEIS** Schäden am Antriebsstrang durch falsche Positionierung des Fahrzeugs

- ▶ Das Fahrzeug nicht über der Verbindungsstelle des Transportfahrzeugs positionieren.

#### Aufbewahrungsort Abschleppöse


Die Abschleppöse ist unter dem Laderaumboden. Je nach Fahrzeugausführung befindet sich die Abschleppöse an einer anderen Position im Laderaum.

#### Abschleppöse an- und abbauen



- ▶ Die Abdeckung ① an der Markierung nach innen drücken und herausnehmen.
- ▶ Die Abschleppöse nach rechts bis zum Anschlag einschrauben und festziehen.

**Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:** Am Fahrzeug befindet sich hinten keine Aufnahme für die Abschleppöse. Befestigen Sie die Abschleppvorrichtung an der Anhängervorrichtung.

- ▶ Nach dem Abbauen der Abschleppöse die Abdeckung  im Stoßfänger einrasten.

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Fahrzeugs durch falsche Verwendung der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung

Beim Bergen des Fahrzeugs durch Herausziehen mithilfe der Abschleppöse oder Anhängervorrichtung kann es zu Beschädigungen am Fahrzeug kommen.

- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nur zum Ab- oder Anschleppen des Fahrzeugs verwenden.
- ▶ Die Abschleppöse oder Anhängervorrichtung nicht zum Herausziehen beim Bergen verwenden.

## Fahrzeug anschleppen

### Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

**!** **HINWEIS** Beschädigung des Automatikgetriebes durch Anschleppen

Durch Anschleppen von Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann das Automatikgetriebe beschädigt werden.

- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

- ▶ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nicht durch Anschleppen starten.

## Elektrische Sicherungen

### Hinweise zu elektrischen Sicherungen

**!** **WARNUNG** Unfall- und Verletzungsgefahr durch überlastete Leitungen

Wenn Sie eine defekte Sicherung manipulieren, überbrücken oder durch eine Sicherung

mit höherer Amperezahl ersetzen, können die elektrischen Leitungen überlastet werden.

Dadurch kann es zu einem Brand kommen.

- ▶ Defekte Sicherungen stets durch spezifizierte neue Sicherungen mit der korrekten Amperezahl ersetzen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falsche Sicherungen

Durch falsche Sicherungen können elektrische Komponenten oder Systeme beschädigt oder in ihrer Funktion erheblich eingeschränkt werden.

- ▶ Nur für Mercedes-Benz frei gegebene Sicherungen mit dem jeweils vorgegebenen Sicherungswert verwenden.

Durchgebrannte Sicherungen müssen durch gleichwertige Sicherungen, erkennbar an der Farbe und dem Aufdruck, ersetzt werden. Die Sicherungswerte und weitere zu beachtende Informationen entnehmen Sie dem Sicherungsbelegungsplan.

**Sicherungsbelegungsplan:** Am Sicherungskasten im Motorraum (→ Seite 392)

**!** **HINWEIS** Beschädigung oder Fehlfunktionen durch Feuchtigkeit

Durch Feuchtigkeit kann es zu Fehlfunktionen oder Beschädigungen an der elektrischen Anlage kommen.

- ▶ Bei geöffnetem Sicherungskasten darauf achten, dass keine Feuchtigkeit in den Sicherungskasten eindringen kann.
- ▶ Beim Schließen des Sicherungskastens sicherstellen, dass die Dichtung des Deckels richtig am Sicherungskasten anliegt.

Wenn eine neu eingesetzte Sicherung wieder durchbrennt, lassen Sie die Ursache in einer qualifizierten Fachwerkstatt feststellen und beseitigen.

Vor dem Sicherungswechsel Folgendes sicherstellen:

- Das Fahrzeug ist gegen Wegrollen gesichert.

- Alle elektrischen Verbraucher sind ausgeschaltet.
- Das Fahrzeug ist ausgeschaltet.

Die elektrischen Sicherungen sind auf verschiedene Sicherungskästen verteilt:

- Sicherungskasten im Motorraum in Fahrtrichtung links (→ Seite 392)
- Sicherungskasten im Beifahrerfußraum (→ Seite 393)
- Sicherungskasten im Laderaum mittig (→ Seite 394)

### Sicherungskasten im Motorraum öffnen und schließen

#### **Voraussetzungen**

- Ein trockenes Tuch und ein Schraubendreher liegen bereit.

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 391).

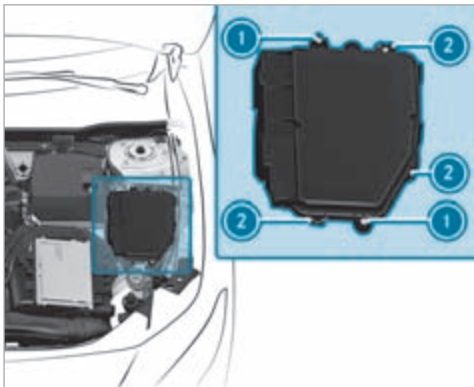
#### **Öffnen**

**!** **WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Verwendung der Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube

Wenn sich die Scheibenwischer bei geöffneter Motorhaube in Bewegung setzen, können Sie sich am Wischergestänge einklemmen.

- ▶ Bevor die Motorhaube geöffnet wird, stets die Scheibenwischer und das Fahrzeug ausschalten.

- ▶ Die Motorhaube öffnen.



- ▶ Mit einem trockenen Tuch eventuell vorhandene Feuchtigkeit vom Sicherungskasten entfernen.
- ▶ Die Schrauben ① lösen.
- ▶ Die Klammern ② drücken und den Deckel des Sicherungskastens nach oben abnehmen.

Der Sicherungsbelegungsplan befindet sich in einer Aussparung seitlich am Sicherungskasten.

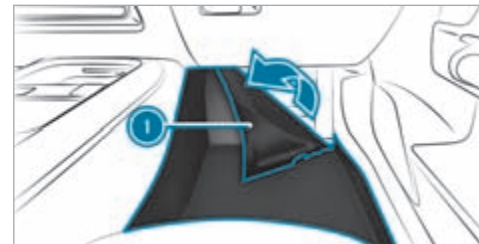
### Schließen

- ▶ Prüfen, ob die Dichtung richtig im Deckel anliegt.
- ▶ Den Deckel auf den Sicherungskasten setzen.
- ▶ Sicherstellen, dass die Klammern ② einrasten.
- ▶ Die Schrauben ① festziehen.
- ▶ Die Motorhaube schließen.

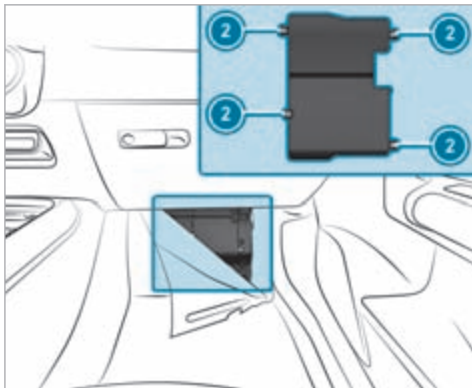
### Sicherungskasten im Beifahrerfußraum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 391).

### Öffnen



- ▶ Den Teppich ① in Pfeilrichtung aufklappen.



- ▶ Die Schrauben ② lösen und den Deckel des Sicherungskastens oben abnehmen.

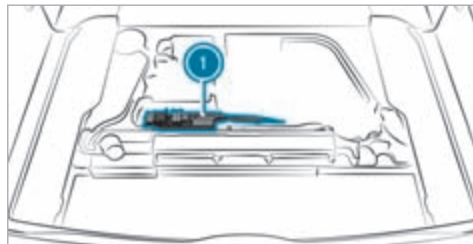
### Schließen

- ▶ Den Deckel auf den Sicherungskasten setzen.
- ▶ Die Schrauben ② festziehen.
- ▶ Den Teppich zurückklappen.

### Sicherungskasten im Laderaum öffnen und schließen

Beachten Sie die Hinweise zu elektrischen Sicherungen (→ Seite 391).

- ▶ Den Laderaumboden öffnen.



Der Sicherungskasten ① ist unter dem Laderaumboden.

### Hinweise zur Geräusentwicklung oder ungewohntem Fahrverhalten

Achten Sie während der Fahrt auf Vibrationen, Geräusche und ungewohntes Fahrverhalten. Dies kann auf Schäden an Rädern oder Reifen hindeuten. Versteckte Reifenschäden können ebenfalls Ursache für dieses ungewohnte Fahrverhalten sein.

Reduzieren Sie bei Verdacht die Geschwindigkeit und lassen Sie die Räder und Reifen in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen.

### Hinweise zur regelmäßigen Überprüfung der Räder und Reifen

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch beschädigte Reifen

Beschädigte Reifen können Reifendruckverlust verursachen.

- ▶ Reifen regelmäßig auf Schäden kontrollieren und beschädigte Reifen umgehend ersetzen.

**⚠️ WARNUNG** Aquaplaninggefahr durch zu niedriges Reifenprofil

Bei zu geringem Reifenprofil lässt die Reifenhaftung nach.

Bei nasser Fahrbahn erhöht sich die Gefahr von Aquaplaning, insbesondere bei unangepasster Geschwindigkeit.

- ▶ Reifenprofiltiefe und den Zustand der Reifenlauffläche über die gesamte Breite an allen Reifen regelmäßig prüfen.

Mindestprofiltiefe bei

- Sommerreifen: 3 mm
- M+S-Reifen: 4 mm

- ▶ Die Reifen aus Sicherheitsgründen vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe erneuern lassen.

Folgende Prüfungen regelmäßig, mindestens einmal monatlich oder nach Erfordernis, z.B. vor einer längeren Fahrt oder Geländefahrt, an allen Rädern durchführen:

- Prüfung des Reifendrucks (→ Seite 396)

- Sichtkontrolle der Räder und Reifen auf Beschädigungen
- Prüfung der Ventilkappen
- Sichtkontrolle der Reifenprofiltiefe und der Reifenlauffläche über die gesamte Breite.  
Die Mindestprofiltiefe beträgt bei Sommerreifen 3 mm und bei Winterreifen 4 mm.

### Hinweise zu Schneeketten

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Montage der Schneeketten

Wenn Sie Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können die Schneeketten an der Karosserie oder an Fahrwerksteilen schleifen.

- ▶ Niemals Schneeketten auf die Hinterräder montieren.
- ▶ Schneeketten auf den Vorderrädern immer paarweise montieren.

**!** **HINWEIS** Beschädigung der Karosserie- oder Fahrwerksteile durch montierte Schneeketten

Wenn Sie bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten auf die Hinterräder montieren, können Sie Karosserie- oder Fahrwerksteile beschädigen.

▶ Bei 4MATIC Fahrzeugen Schneeketten nur auf die Vorderräder montieren.

Beachten Sie bei der Verwendung von Schneeketten folgende Hinweise:

- Schneeketten sind nur für bestimmte Rad-Reifen-Kombinationen zugelassen. Informationen dazu erhalten Sie in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt.
- Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz frei gegebenen Schneeketten oder Schneeketten mit gleichem Qualitätsstandard verwenden.
- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montierten Schneeketten ist 50 km/h.

- **Fahrzeuge mit Aktivem Park-Assistenten:** Mit montierten Schneeketten nicht den Aktiven Park-Assistenten benutzen.

- ① Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 240).
- ① Sie können ESP® zum Anfahren ausschalten (→ Seite 232). So können die Räder durchdrehen und eine erhöhte Vortriebskraft erzeugen.

## Reifendruck

### Hinweise zum Reifendruck

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch zu niedrigen oder zu hohen Reifendruck

Reifen mit zu niedrigem oder zu hohem Reifendruck bergen insbesondere folgende Gefahren:

- Die Reifen können platzen.

- Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.
- Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.

▶ Empfohlene Reifendrucke beachten und Reifendruck aller Reifen inklusive Ersatzrad kontrollieren:

- monatlich
- bei veränderter Beladung
- vor Antritt einer längeren Fahrt
- bei veränderten Einsatzbedingungen, z.B. Geländefahrt

▶ Wenn erforderlich, den Reifendruck anpassen.

Zu geringer oder zu hoher Reifendruck hat folgende Auswirkungen:

- Die Lebensdauer der Reifen wird verkürzt.
- Reifenschäden werden begünstigt.

- Das Fahrverhalten und damit die Fahrsicherheit werden beeinträchtigt, z.B. durch Aquaplaning.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr bei wiederholtem Druckabfall im Reifen

Es können Rad, Ventil oder Reifen beschädigt sein.

Ein zu niedriger Reifendruck kann zum Platzen des Reifens führen.

- ▶ Reifen auf Fremdkörper untersuchen.
- ▶ Prüfen, ob das Rad oder das Ventil undicht ist.
- ▶ Wenn der Schaden nicht behoben werden kann, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Angaben zum empfohlenen Reifendruck für die ab Werk auf Ihrem Fahrzeug montierten Reifen finden Sie in der Reifendrucktabelle an der Innenseite der Tankklappe (→ Seite 397).

Verwenden Sie zum Prüfen des Reifendrucks einen geeigneten Reifendruckprüfer. Das äußere

Erscheinungsbild eines Reifens erlaubt keinen Rückschluss auf den Reifendruck.

Korrigieren Sie den Reifendruck nur bei kalten Reifen. Bedingungen für kalte Reifen:

- Das Fahrzeug war für mindestens drei Stunden ohne Sonneneinstrahlung auf den Reifen geparkt.
- Das Fahrzeug fuhr weniger als 1,6 km.

Reifen erwärmen sich beim Fahren. Mit der Temperatur des Reifens erhöht sich der Reifendruck.

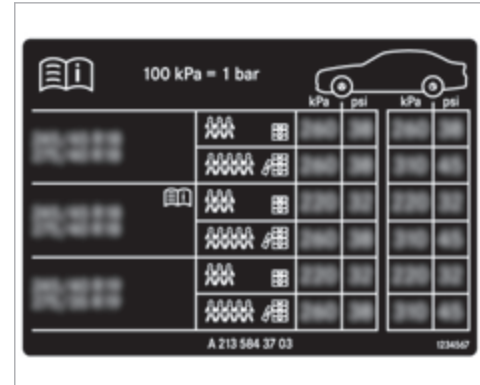
**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Sie können den Reifendruck auch über das Fahrerdisplay anzeigen lassen (→ Seite 398).

### Hinweise zum Anhängerbetrieb

Für die Reifen der Hinterachse gilt ausschließlich der in der Reifendrucktabelle empfohlene Reifendruck für eine erhöhte Beladung.

### Reifendrucktabelle

Die Reifendrucktabelle ist an der Innenseite der Tankklappe.




Die Reifendrucktabelle zeigt den empfohlenen Reifendruck für alle werkseitig auf dieses Fahrzeug zugelassenen Reifen. Die empfohlenen Reifendrucke gelten für Reifen in kaltem Zustand bei verschiedenen Betriebszuständen von Beladung und/oder Geschwindigkeit des Fahrzeugs.

Wenn den Reifendruckangaben eine oder mehrere Reifendimensionen vorangestellt sind, so ist die nachfolgende Reifendruckangabe nur für diese



Reifendimensionen und den jeweiligen Beladungszustand gültig.

Wenn die vorangestellten Reifendimensionen mit dem Symbol  ergänzt sind, zeigt die nachfolgende Reifendruckangabe alternative Reifendrücke. Der Kraftstoffverbrauch kann sich dann leicht erhöhen.

Die Beladungszustände „teilbeladen“ oder „voll beladen“ werden durch eine unterschiedliche Anzahl von Personen und Gepäck in der Tabelle angegeben. Die tatsächliche Sitzplatzanzahl kann davon abweichen.


## Reifendruckkontrolle

### Funktion der Reifendruckkontrolle

Das System kontrolliert mithilfe des Reifendruck-sensors den Reifendruck und die Reifentemperatur der am Fahrzeug montierten Reifen.

Der Reifendruck und die Reifentemperatur werden im Fahrerdisplay angezeigt.

Bei deutlichem Druckverlust oder überhöhter Temperatur der Reifen werden Sie durch Display-

meldungen (→ Seite 497) oder die Warnleuchte  im Fahrerdisplay (→ Seite 523) gewarnt.

Die Reifendruckkontrolle ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen.

In den meisten Fällen aktualisiert die Reifendruckkontrolle die Referenzwerte automatisch, nachdem Sie den Reifendruck geändert haben. Sie können die Referenzwerte aber auch durch den Neustart der Reifendruckkontrolle von Hand aktualisieren (→ Seite 399).

### Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt eine Störung durch eine andere Funkquelle auf.

## Reifendruck mit Reifendruckkontrolle prüfen

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist eingeschaltet.

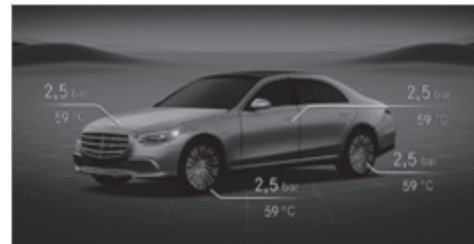
Fahrerdisplay:

   Service

 Mit  bestätigen.

Es erscheint eine der folgenden Anzeigen:

- Aktueller Reifendruck der einzelnen Räder:



- Die Reifendruckanzeige erscheint nach einigen Minuten Fahrt : Aktuelle Werte sind dem System noch nicht bekannt. Sobald dem Sys-

tem Druck/Temperaturwerte von jedem Reifen bekannt sind, werden diese angezeigt.

- **Reifendruckkontrolle aktiv:** Der Einlernvorgang des Systems ist noch nicht abgeschlossen. Die Reifendrücke werden dann bereits überwacht.

▶ Den aktuellen Reifendruck mit dem empfohlenen Reifendruck für den aktuellen Betriebszustand vergleichen (→ Seite 397). Dabei die Hinweise zu kalten Reifen beachten (→ Seite 396).

❗ Die im Fahrerdisplay angezeigten Werte können von denen des Reifendruckprüfers abweichen, da sie sich auf Meereshöhe beziehen. An hoch gelegenen Standorten zeigen Reifendruckprüfer einen höheren Reifendruck an als das Fahrerdisplay.

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 396)

## ■ Reifendruckkontrolle neu starten

### Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 396).


Die Reifendruckkontrolle in folgenden Situationen neu starten:

- Der Reifendruck wurde geändert.
- Die Räder oder die Reifen wurden gewechselt oder neu montiert.

Fahrerdisplay:

→  ▶▶ **Service**

- ▶ **Reifendruck** wählen und mit **OK** bestätigen.
- ▶ Wischgeste nach unten auf dem Touch Control am Lenkrad ausführen.  
Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Aktuelle Druckwerte als neue Richtwerte übernehmen?**
- ▶ **Ja** auswählen und mit **OK** den Neustart bestätigen.  
Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Reifendruckkontrolle neu gestartet.**

Aktuelle Warnmeldungen werden gelöscht und die gelbe Warnleuchte  geht aus.

Nach einigen Minuten Fahrzeit prüft das System, ob die aktuellen Reifendruckwerte innerhalb des vorgegebenen Bereichs liegen. Danach werden die aktuellen Reifendruckwerte als neue Referenzwerte angenommen und überwacht.

Liegen die Reifendruckwerte nicht innerhalb des vorgegebenen Bereichs erscheint die Meldung **Reifendruck korrigieren.**

Beachten Sie auch das folgende weiterführende Thema:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 396)

## Reifendruckverlustwarnung

### ■ Funktion der Reifendruckverlustwarnung

Die Reifendruckverlustwarnung warnt bei deutlichem Reifendruckverlust durch Displaymeldungen.

## Systemgrenzen

Das System kann insbesondere in folgenden Situationen beeinträchtigt oder ohne Funktion sein:

- Es wurden falsche Referenzwerte eingelernt.
- Es tritt ein plötzlicher Druckverlust auf, der z.B. durch einen eindringenden Fremdkörper ausgelöst wird.
- Es tritt ein gleichmäßiger Druckverlust an mehreren Reifen auf.

Das System funktioniert insbesondere in folgenden Situationen eingeschränkt oder verzögert:

- schlechte Untergrundverhältnisse, z.B. Schnee oder Kies
- Fahren mit Schneeketten
- sehr sportlicher Fahrstil mit hohen Kurvengeschwindigkeiten oder starken Beschleunigungen
- Fahren mit einem sehr schweren oder großen Anhänger
- Fahren mit hoher Zuladung

Die Reifendruckverlustwarnung ist nur ein Hilfsmittel. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, den

Reifendruck auf den empfohlenen, für die Betriebssituation geeigneten Reifendruck für kalte Reifen einzustellen und zu überprüfen.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 396)
- Displaymeldungen zu den Reifen (→ Seite 497)

## ■ Reifendruckverlustwarnung neu starten

### Voraussetzungen

- Der empfohlene Reifendruck ist an allen vier Rädern für den jeweiligen Betriebszustand richtig eingestellt (→ Seite 396).

Die Reifendruckverlustwarnung in folgenden Situationen neu starten:

- Reifendruck geändert
- Räder oder Reifen gewechselt oder neu montiert

Fahrerdisplay:

↩️ 🏠 ➡️ Service

- ▶ **Reifendruck** wählen und mit **OK** bestätigen. Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Reifendruckverlustwarnung aktiv**.
- ▶ Am Lenkrad **OK** drücken, um den Neustart einzuleiten. Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Sind die aktuellen Druckwerte OK?**.
- ▶ Ja auswählen.
- ▶ Am Lenkrad **OK** drücken, um den Neustart zu bestätigen. Das Fahrerdisplay zeigt die Meldung **Reifendrucküberwachung neu gestartet**.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 396)

## Radwechsel

### Hinweise zur Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen

#### **!** WARNUNG Unfallgefahr durch falsche Abmessungen der Räder und Reifen

Wenn Sie Räder und Reifen mit falschen Abmessungen montieren, können die Betriebsbremsen oder Komponenten der Bremsanlage und Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Räder und Reifen stets durch solche mit den Spezifikationen des Original-Teils ersetzen.

Dabei bei Rädern auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Typ

Dabei bei Reifen auf Folgendes achten:

- Bezeichnung
- Hersteller
- Typ

#### **!** WARNUNG Unfallgefahr durch Überschreiten der Reifentragfähigkeit oder des zulässigen Geschwindigkeitsindex

Die Überschreitung kann zu Reifenschädigungen und zum Platzen der Reifen führen.

- ▶ Nur für den Fahrzeugtyp frei gegebene Reifentypen und -größen verwenden.
- ▶ Die für Ihr Fahrzeug notwendige Reifentragfähigkeit und den Geschwindigkeitsindex beachten.

#### **!** HINWEIS Fahrzeug- und Reifenschäden durch nicht frei gegebene Reifentypen und -größen

Aus Sicherheitsgründen nur Reifen, Räder und Zubehörteile verwenden, die von Mercedes-Benz speziell für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

Diese Reifen sind speziell auf aktive Sicherheitssysteme wie z.B. ABS, ESP® und 4MATIC abgestimmt und wie folgt gekennzeichnet:

- MO = Mercedes-Benz Original
- MOE = Mercedes-Benz Original Extended (Reifen mit Notlaufeigenschaften nur für bestimmte Räder)
- MO1 = Mercedes-Benz Original (nur bestimmte AMG Reifen)

Sonst können sich bestimmte Eigenschaften, wie z.B. Fahrverhalten, Fahrgeräusch, Verbrauch usw., nachteilig verändern. Zusätzlich können andere Reifenmaße unter Belastung zum Anstreifen der Reifen an Karosserie und Achsbauteilen führen. Eine Beschädigung des Reifens oder des Fahrzeugs kann die Folge sein.

Nur die von Mercedes-Benz geprüften und empfohlenen Reifen, Räder oder Zubehörteile verwenden.

**!** **HINWEIS** Gefährdung der Fahrsicherheit durch runderneuerte Reifen

Runderneuerte Reifen werden von Mercedes-Benz nicht geprüft und empfohlen, da beim Runderneuern Vorschädigungen nicht immer erkannt werden.

Die Fahrsicherheit kann deshalb nicht gewährleistet werden.

- ▶ Keine gebrauchten Reifen verwenden, deren bisherige Nutzung unbekannt ist.

**!** **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Überfahren von Hindernissen

Große Räder haben einen geringeren Reifenquerschnitt. Mit abnehmendem Reifenquerschnitt steigt die Gefahr, dass beim Überfahren von Hindernissen die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Hindernisse meiden oder besonders vorsichtig überfahren.
- ▶ Beim Überfahren von Bordsteinen, Tempohemmschwellen, Kanaldeckeln und

Schlaglöchern die Geschwindigkeit reduzieren.

- ▶ Besonders hohe Bordsteine meiden.

**!** **HINWEIS** Mögliche Rad- und Reifenschäden beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern

Beim Parken auf Bordsteinen oder in Schlaglöchern können die Räder und Reifen beschädigt werden.

- ▶ Nur auf möglichst ebener Fläche parken.
- ▶ Bordsteine und Schlaglöcher beim Parken meiden.

**!** **HINWEIS** Beschädigung elektronischer Bauteile durch Verwendung von Montierwerkzeugen

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Im Rad sind elektronische Bauteile.


Wenn im Ventilbereich Montierwerkzeuge angesetzt werden, können die elektronischen Bauteile beschädigt werden.

- ▶ Im Ventilbereich dürfen keine Montierwerkzeuge angesetzt werden.

- ▶ Reifen nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt wechseln lassen.

**!** **HINWEIS** Schäden an Sommerreifen bei niedrigen Umgebungstemperaturen

Bei niedrigen Umgebungstemperaturen können beim Fahren Risse am Sommerreifen entstehen, die den Reifen dauerhaft schädigen.

- ▶ Bei Temperaturen unter 7 °C  M+S-Reifen verwenden.

Zubehörteile, die nicht von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind oder nicht fachgerecht verwendet werden, können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.


Informieren Sie sich vor Kauf und Verwendung von nicht frei gegebenem Zubehör in einer qualifizierten Fachwerkstatt über:

- Zweckmäßigkeit
- Gesetzliche Bestimmungen
- Werkseitige Empfehlungen

### ⚠️ **WARNUNG** Unfallgefahr bei Sportreifen


Bei Sportreifen besteht auf feuchter oder nasser Fahrbahn erhöhte Rutsch- und Aquaplaninggefahr.

Zudem nimmt die Reifenhaftung bei niedriger Außentemperatur und Reifenbetriebstemperatur deutlich ab.

- ▶ ESP® einschalten und Fahrweise anpassen.
- ▶ Bei weniger als 10 °C Außentemperatur  M+S -Reifen verwenden.
- ▶ Nur für den Einsatzzweck geeignete Reifen verwenden.

Folgendes bei der Auswahl, Montage und Erneuerung von Reifen beachten:

- Landesspezifische Zulassungsvorschriften für Reifen, die einen bestimmten Reifentyp für Ihr Fahrzeug festlegen.
- Darüber hinaus kann für bestimmte Regionen und Einsatzgebiete die Verwendung eines bestimmten Reifentyps empfehlenswert sein.

- Nur Reifen und Räder gleicher Bauart, gleicher Ausführung (Sommerreifen, Winterreifen, MOExtended Reifen) und gleichen Fabrikats verwenden.
- Auf eine Achse nur Räder gleicher Größe montieren (links und rechts).  
Nur in einem Pannenfall darf für die Fahrt in die Fachwerkstatt hiervon abgewichen werden.
- Keine Nacharbeiten an der Bremsanlage, den Rädern und den Reifen durchführen.  
Der Einsatz von Ausgleichsscheibe und Bremsstaub-Scheiben ist nicht zulässig und führt zum Erlöschen der Betriebserlaubnis.
- **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Alle montierten Räder müssen mit funktionierenden Sensoren der Reifendruckkontrolle ausgestattet sein.
- Bei Temperaturen unter 7 °C Winterreifen oder Ganzjahresreifen mit der  M+S-Kennzeichnung auf allen Rädern verwenden.  
Bei winterlichen Straßenverhältnissen bieten Winterreifen bestmögliche Haftung.

- Bei M+S-Reifen nur Reifen gleichen Profils verwenden.
  - Die zulässige Höchstgeschwindigkeit der montierten M+S-Reifen beachten.  
Wenn die zulässige Höchstgeschwindigkeit unter der des Fahrzeugs liegt, muss im Sichtfeld des Fahrers ein Schild darauf hinweisen.
  - Neue Reifen während der ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit einfahren.
  - Die Reifen unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
  - **Bei Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften:** Fahrzeuge mit MOExtended Reifen sind werkseitig nicht mit einem TIREFIT Kit ausgestattet. Nach einem Wechsel auf Reifen ohne Notlaufeigenschaften, z.B. Winterreifen, Fahrzeug mit einem TIREFIT Kit ausstatten.
- i** Sie können die Höchstgeschwindigkeit für den Winterreifenbetrieb permanent begrenzen (→ Seite 240).

Für weitere Informationen zu Rädern und Reifen wenden Sie sich an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Beachten Sie auch die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 396)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 397)
- Hinweise zum Notrad (→ Seite 410)

### Hinweise zum Tauschen von Rädern

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch unterschiedliche Radabmessungen

Wenn Sie die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, können die Fahreigenschaften stark beeinträchtigt werden.

Es können Scheibenbremsen oder Komponenten der Radaufhängung beschädigt werden.

▶ Nur tauschen, wenn Räder und Reifen identische Abmessungen haben.

Wenn Sie bei unterschiedlichen Abmessungen von Rädern oder Reifen die Vorder- mit den Hinterrädern tauschen, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

Beachten Sie die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“. (→ Seite 401)

Vorder- und Hinterräder nutzen sich unterschiedlich ab:

- Vorderräder stärker an der Reifenschulter
- Hinterräder stärker in der Mitte des Reifens

Fahren Sie die Reifen nicht zu stark ab. Sonst lässt die Haftung auf nassen Straßen stark nach (Aquaplaning).

Tauschen Sie bei Fahrzeugen mit gleicher Radgröße je nach Abnutzungsgrad die Räder alle 5000 bis 10000 km. Behalten Sie die Laufrichtung der Räder bei.

### Hinweise zum Lagern von Rädern

Beachten Sie beim Lagern von Rädern folgende Hinweise:

- Abmontierte Räder kühl, trocken und möglichst im Dunkeln lagern.
- Die Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

### Übersicht Radwechselwerkzeug

Abgesehen von einigen länderspezifischen Varianten sind die Fahrzeuge nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet. Informieren Sie sich bei einer qualifizierten Fachwerkstatt, welche Radwechselwerkzeuge für einen Radwechsel an Ihrem Fahrzeug nötig und frei gegeben sind.

Für den Radwechsel benötigen Sie z.B. folgendes Werkzeug:

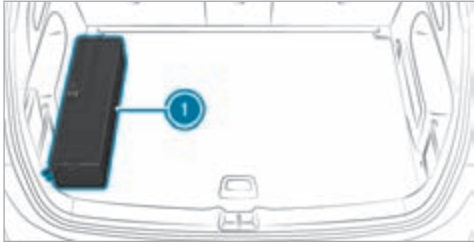
- Wagenheber
- Unterlegkeil
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen

**i** Der Wagenheber hat ein Gewicht von etwa 3,4 kg.

Die maximale Traglast des Wagenhebers finden Sie auf dem Klebeschild am Wagenheber. Der Wagenheber ist wartungsfrei. Wenden Sie sich bei einer Funktionsstörung an eine qualifizierte Fachwerkstatt.

Das Radwechselwerkzeug ist in der Werkzeugsche **①** im Laderaum.

- ① Je nach Ausführung kann sich die Werkzeugtasche an anderen Positionen im Laderaum befinden.
- ① Achten Sie beim Verstauen der Werkzeugtasche auf eine ausreichende Sicherung.



Die Werkzeugtasche beinhaltet:

- Wagenheber
- Handschuhe
- Radschlüssel
- Zentrierbolzen
- Klappbaren Unterlegkeil
- Ratsche für Wagenheber

## Fahrzeug für Radwechsel vorbereiten

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer Steigung oder einem Gefälle.
- Das Fahrzeug steht auf festem, rutschsicherem und ebenem Untergrund.
- Erforderliches Radwechselwerkzeug ist vorhanden.

- ① Wenn Ihr Fahrzeug nicht mit Radwechselwerkzeug ausgestattet ist, informieren Sie sich in einer qualifizierten Fachwerkstatt über passendes Werkzeug.

- ▶ Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen.
- ▶ Die Vorderräder in Geradeausstellung bringen.
- ▶ Das Getriebe in Stellung **P** bringen.
- ▶ Das Fahrzeug ausschalten.
- ▶ Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht gestartet werden kann.
- ▶ Vorn und hinten Keile oder andere geeignete Gegenstände unter das Rad legen, das dem zu wechselnden Rad diagonal gegenüber liegt.

- ▶ Wenn erforderlich, Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen (→ Seite 405).
- ▶ Das Fahrzeug anheben (→ Seite 406).

## Radzierblenden/Radnabenabdeckungen abnehmen und montieren

### Voraussetzungen

- Das Fahrzeug ist für den Radwechsel vorbereitet (→ Seite 405).

### Radnabenabdeckung aus Kunststoff Abnehmen:

- ▶ Den Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links drehen und die Radnabenabdeckung abnehmen.

### Montieren:

- ▶ Sicherstellen, dass der Mitteldeckel der Radnabenabdeckung nach links gedreht ist.
- ▶ Die Radnabenabdeckung aufsetzen und den Mitteldeckel nach rechts drehen, bis die Radnabenabdeckung spür- und hörbar einrastet.



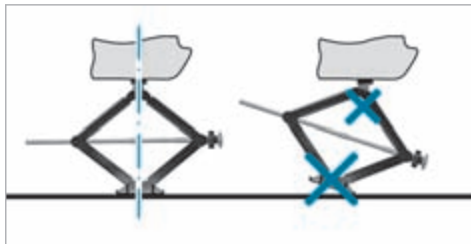
## Fahrzeug beim Radwechsel anheben

### Voraussetzungen

- Es sind keine Personen im Fahrzeug.
- Das Fahrzeug ist für einen Radwechsel vorbereitet (→ Seite 405).
- Die Radzierblenden oder Radnabenabdeckungen sind abgenommen (→ Seite 405).

Wichtige Hinweise zur Benutzung des Wagenhebers:

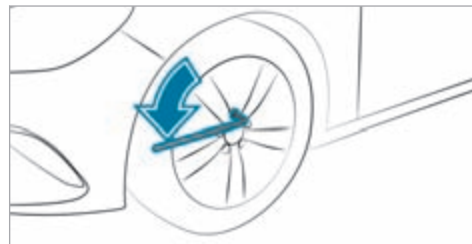
- Nur fahrzeugspezifische Wagenheber, die für Mercedes-Benz frei gegeben sind, zum Anheben des Fahrzeugs verwenden.
- Der Wagenheber ist nur zum kurzzeitigen Anheben des Fahrzeugs und nicht für Wartungsarbeiten unter dem Fahrzeug geeignet.
- Die Standfläche des Wagenhebers muss eben, fest und rutschsicher sein. Bei Bedarf eine große, flache, tragfähige und rutschsichere Unterlage verwenden.
- Der Fuß des Wagenhebers muss sich lotrecht unter dem Wagenheberaufnahme punkt befinden.



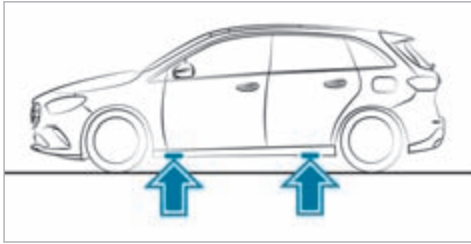
Verhaltensregeln bei angehobenem Fahrzeug:

- Niemals Hände und Füße unter das Fahrzeug halten.
- Sich niemals unter das Fahrzeug legen.

- Das Fahrzeug nicht starten und die elektrische Feststellbremse nicht lösen.
- Keine Türen oder die Heckklappe öffnen oder schließen.



- ▶ Am zu wechselnden Rad die Radschrauben mit dem Radschlüssel um etwa eine Umdrehung lösen. Die Schrauben nicht heraus-schrauben.



Position der Wagenheberaufnahmepunkte

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch falsches Ansetzen des Wagenhebers

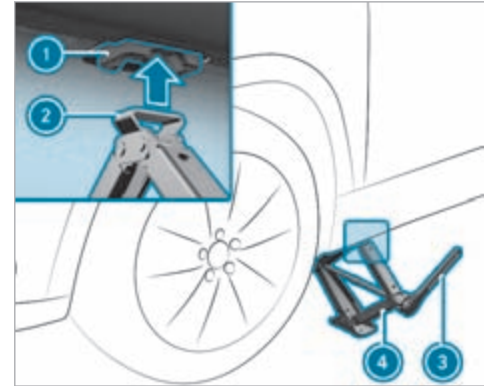
Wenn Sie den Wagenheber nicht richtig an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen, kann der Wagenheber bei angehobenem Fahrzeug umkippen.

- ▶ Den Wagenheber ausschließlich an der entsprechenden Aufnahme am Fahrzeug ansetzen. Der Fuß des Wagenhebers muss lotrecht unter der Aufnahme am Fahrzeug sein.

**! HINWEIS** Fahrzeugschäden durch Wagenheber

Wenn Sie den Wagenheber nicht an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen, können Sie Ihr Fahrzeug beschädigen.

- ▶ Wagenheber nur an den dafür vorgesehenen Wagenheberaufnahmepunkten ansetzen.
- ▶ Die Ratsche aus dem Radwechselwerkzeug so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AUF“ sichtbar ist.



- ▶ Die Auflage (2) des Wagenhebers (4) am Wagenheberaufnahmepunkt (1) ansetzen.
- i Bei völligem Luftverlust an einem Reifen kann es möglich sein, dass der Wagenheber nicht am Wagenheberaufnahmepunkt (1) angesetzt werden kann. Entladen Sie in diesem Fall das Fahrzeug.

- ▶ Die Ratsche ③ nach rechts drehen, bis die Auflage ② komplett am Wagenheberaufnahmepunkt ① sitzt und der Wagenheberboden gleichmäßig den Grund berührt.
- ▶ Die Ratsche ③ drehen, bis der Reifen maximal 3 cm vom Boden entfernt ist.
- ▶ Das Rad lösen und abnehmen (→ Seite 408).

### Rad abnehmen

#### Voraussetzungen

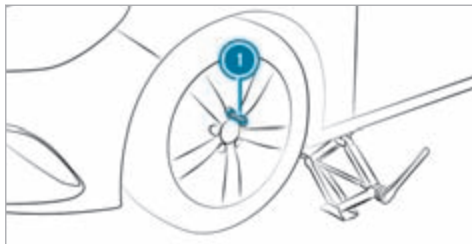
- Das Fahrzeug ist angehoben (→ Seite 406).

Vermeiden Sie beim Radwechsel jegliche Krafteinwirkung auf die Brems Scheiben, da diese zu Komfortbeeinträchtigungen beim Bremsen führen können.

**!** **HINWEIS** Gewindebeschädigung durch verschmutzte Radschrauben

- ▶ Radschrauben nicht in Sand oder Schmutz legen.

- ▶ Die oberste Radschraube ganz herausschrauben.



- ▶ Statt der Radschraube den Zentrierbolzen ① in das Gewinde schrauben.
- ▶ Die übrigen Radschrauben ganz herausschrauben.
- ▶ Das Rad abnehmen und gegebenenfalls im Laderaum verstauen.
- ▶ Hinweise zur Demontage eines Notrads (→ Seite 410).

### Neues Rad montieren

#### Voraussetzungen

- Das zu wechselnde Rad ist abgenommen und der Zentrierbolzen ist eingeschraubt (→ Seite 408).

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Verlieren eines Rads

Durch geölte oder gefettete Radschrauben sowie beschädigte Radschrauben- oder Radnabengewinde können sich Radschrauben lösen.

- ▶ Niemals die Radschrauben ölen oder fetten.
- ▶ Bei beschädigtem Gewinde umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.
- ▶ Beschädigte Radschrauben oder das beschädigte Radnabengewinde erneuern lassen.
- ▶ Nicht weiterfahren.

- ▶ Die Hinweise zur Auswahl von Reifen beachten (→ Seite 401).

Bei Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung kennzeichnet ein Pfeil auf der Seitenwand die Laufrichtung des Reifens. Beachten Sie bei der Montage die Laufrichtung.

- ▶ Das zu montierende Rad auf den Zentrierbolzen schieben und andrücken.
- ▶ Die Hinweise zur Montage eines Notrads beachten (→ Seite 410).

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr beim Festschrauben von Radschrauben und -muttern

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern bei angehobenem Fahrzeug festschrauben, kann der Wagenheber umkippen.

- ▶ Radschrauben oder Radmuttern nur bei abgelassenem Fahrzeug festschrauben.

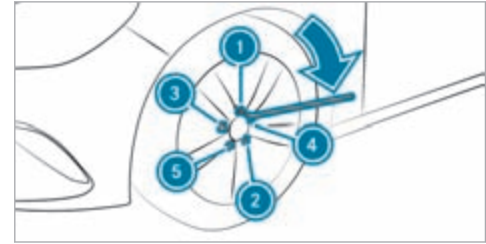
- ▶ Die Anweisungen und Sicherheitshinweise zum „Radwechsel“ beachten (→ Seite 401).

- ▶ Aus Sicherheitsgründen nur die für Mercedes-Benz und das entsprechende Rad frei gegebenen Radschrauben verwenden.
- ▶ Die Radschrauben einschrauben und in der angegebenen Reihenfolge über Kreuz gleichmäßig leicht anziehen.
- ▶ Den Zentrierbolzen herausschrauben.
- ▶ Die letzte Radschraube einschrauben und leicht anziehen.
- ▶ Das Fahrzeug ablassen (→ Seite 409).

### Fahrzeug nach Radwechsel ablassen

#### Voraussetzungen

- Das neue Rad ist montiert (→ Seite 408).
- ▶ **Fahrzeug ablassen:** Die Ratsche so auf den Sechskant des Wagenhebers stecken, dass der Schriftzug „AB“ sichtbar ist und nach links drehen.



- ▶ Die Radschrauben in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig zuerst mit maximal 80 Nm festziehen.
- ▶ Die Radschrauben dann in der angegebenen Reihenfolge ① bis ⑤ über Kreuz gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment von 130 Nm festziehen.

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsches Anziehdrehmoment

Wenn Sie die Radschrauben oder Radmuttern nicht mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment anziehen, können sich die Räder lösen.

- ▶ Sicherstellen, dass die Radschrauben oder Radmuttern mit dem vorgeschriebenen Anziehdrehmoment angezogen sind.
- ▶ Bei Bedarf eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen und das Fahrzeug nicht bewegen.

▶ Den Reifendruck des neu montierten Rads prüfen und bei Bedarf anpassen.

ⓘ Folgendes gilt nicht, wenn das neue Rad ein Notrad ist.

▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckverlustwarnung:** Die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 400).

▶ **Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 399).

## Notrad

### Hinweise zum Notrad

**⚠ WARNUNG** Unfallgefahr durch falsche Rad- und Reifenabmessungen

Rad- und Reifenabmessungen sowie Reifentyp von Not- oder Ersatzrad und auszuwechselndem Rad können unterschiedlich sein. Das Not- oder Ersatzrad kann die Fahreigenschaften stark beeinträchtigen.

Um Risiken zu vermeiden, folgende Punkte beachten:

- ▶ Vorsichtig fahren.
- ▶ Niemals mehr als ein Notrad oder Ersatzrad montieren, das sich von dem auszuwechselnden Rad unterscheidet.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad nur kurzzeitig benutzen.
- ▶ ESP® nicht ausschalten.
- ▶ Notrad oder Ersatzrad unterschiedlicher Größe in der nächsten qualifizierten Fachwerkstatt ersetzen. Unbedingt die

richtigen Rad- und Reifenabmessungen sowie den Reifentyp beachten.

ⓘ Das luftleere Notrad ist in der Notradtasche im Laderaum auf dem verstellbaren Laderaumboden in unterer Position befestigt.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Demontage eines Notrads:

- Bevor das Notrad verstaut wird beachten, dass sich keine Luft mehr im Reifen befindet. Gegebenenfalls die Luft ablassen.
- **Luft aus dem Reifen ablassen:** Die Ventilkappe des Reifens entfernen.
- Den Metalleinsatz im Ventil mit einem spitzen Gegenstand, z.B. einem Stift, herunterdrücken.
- Die Ventilkappe auf das Ventil schrauben.
- ⓘ **Fahrzeuge mit verstellbarem Laderaumboden:** Das luftleere Notrad immer in unterer Position auf dem verstellbaren Laderaumboden verstauen.

Beachten Sie folgende Hinweise zur Montage eines Notrads:

- Die zulässige Höchstgeschwindigkeit mit montiertem Notrad ist 80 km/h.
- Keine Schneeketten auf das Notrad montieren.
- Das Notrad unabhängig von der Abnutzung spätestens nach sechs Jahren erneuern.
- Die beigelegten Radschrauben des Notrads benutzen.
- Kontrollieren Sie den Reifendruck des montierten Notrads. Passen Sie ihn gegebenenfalls an.

**i** Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

**i** **Fahrzeuge mit Reifendruckverlustwarnung:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckverlust-Warnung nicht zuverlässig funktionieren. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

**Fahrzeuge mit Reifendruckkontrolle:** Bei montiertem Notrad kann die Reifendruckkontrolle nicht zuverlässig funktionieren. Der Reifen-

druck des entfernten Rads kann noch für einige Minuten angezeigt werden. Starten Sie diese erst neu, nachdem das Notrad durch ein neues Rad ersetzt worden ist.

Beachten Sie auch unbedingt die folgenden weiterführenden Themen:

- Hinweise zum Reifendruck (→ Seite 396)
- Reifendrucktabelle (→ Seite 397)
- Hinweise zur Montage von Reifen (→ Seite 401)
- Montage eines Notrads (→ Seite 405)

### Notrad aufpumpen

**!** **HINWEIS** Überhitzung durch zu lange Laufzeit des Reifenfüllkompressors

► Den Reifenfüllkompressor nicht länger als zehn Minuten ohne Unterbrechung betreiben.

### Voraussetzungen

- Das Notrad wurde korrekt montiert. (→ Seite 405)

**i** Die Sicherheitshinweise des Herstellers auf dem Aufkleber des Notrads und auf dem Reifenfüllkompressor beachten.

► Den Aufkleber mit der Aufschrift 80 km/h vom Gehäuse des Reifenfüllkompressors abziehen und am Kombiinstrument in das Sichtfeld des Fahrers kleben.

► Den Reifenfüllkompressor aus dem Stauraum unter dem Laderaumboden nehmen. (→ Seite 374, 373)



► Den Füllschlauch **1** und den Stecker **3** aus dem Gehäuse des Reifenfüllkompressors ziehen.

▶ Den Stecker ⑦ des Füllschlauchs ① in den Anschluss des Reifenfüllkompressors stecken und anschließend drehen, bis der Stecker ⑦ einrastet.

▶ Die Ventilkappe vom Ventil des Notrads drehen.

▶ Die Überwurfmutter ② des Füllschlauchs ① auf das Ventil schrauben.

▶ Sicherstellen, dass der Ein- und Ausschalter ④ des Reifenfüllkompressors auf 0 steht.

▶ Den Stecker ③ in eine Steckdose in Ihrem Fahrzeug stecken.

- Steckdose des Zigarettenanzünders
- 12-V-Steckdose: (→ Seite 135)
- Hinweise zum Zigarettenanzünder in der Digitalen Betriebsanleitung beachten
- Hinweise zu Steckdosen beachten: (→ Seite 135)

▶ Um die Spannungsversorgung einzuschalten, die Start-Stopp-Taste einmal drücken. (→ Seite 170)

▶ Den Ein- und Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf I drücken. Der Reifenfüllkompressor ist eingeschaltet. Der Reifen wird aufgepumpt. Das Manometer ⑤ zeigt den Reifendruck an.

▶ Den Reifen auf den vorgeschriebenen Reifendruck aufpumpen.

i Der vorgeschriebene Reifendruck ist auf dem Aufkleber des Notrads angegeben.

▶ Wenn der vorgeschriebene Reifendruck erreicht ist, den Ein- und Ausschalter ④ am Reifenfüllkompressor auf 0 drücken. Der Reifenfüllkompressor ist ausgeschaltet.

▶ Um die Spannungsversorgung auszuschalten, die Start-Stopp-Taste drücken.

▶ Wenn der Reifendruck höher als vorgeschrieben ist, die Ablasstaste ⑥ drücken, bis der korrekte Reifendruck eingestellt ist.

▶ Die Überwurfmutter ② des Füllschlauchs ① vom Ventil abschrauben.

▶ Die Ventilkappe des Notrads wieder auf das Ventil schrauben.

▶ Den Füllschlauch ① und den Stecker ③ im unteren Teil des Reifenfüllkompressorgehäuses verstauen.

▶ Den Reifenfüllkompressor im Fahrzeug verstauen.

## Hinweise zu den technischen Daten

Die technischen Daten wurden nach EU-Richtlinien ermittelt. Die genannten Daten gelten nur für Fahrzeuge mit Serienausstattung. Weitere Informationen sind in einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt erhältlich.

**Nur für bestimmte Länder:** Fahrzeugspezifische Fahrzeugdaten entnehmen Sie den COC-Papieren (CERTIFICATE OF CONFORMITY). Diese Papiere erhalten Sie bei der Fahrzeugauslieferung.

## Fahrzeugelektronik

### Hinweis zu Eingriffen in die Motorelektronik

**!** **HINWEIS** Vorzeitiger Verschleiß durch unsachgemäße Wartung

Durch unsachgemäße Wartung können Fahrzeugteile schneller verschleiben und die Fahrzeug-Betriebserlaubnis kann erlöschen.

- ▶ Motorelektronik und die dazugehörigen Teile nur in einer qualifizierten Fachwerkstatt warten lassen.

## Funkgeräte

### Hinweise zum Einbau von Funkgeräten

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht fachgerechte Arbeiten an Funkgeräten

Wenn Funkgeräte manipuliert oder nicht fachgerecht nachgerüstet werden, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören und die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Arbeiten an elektrischen und elektronischen Geräten immer in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen lassen.

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch unsachgemäßes Betreiben von Funkgeräten

Wenn Sie im Fahrzeug Funkgeräte unsachgemäß betreiben, kann deren elektromagnetische Strahlung die Fahrzeugelektronik stören. Dies gilt insbesondere in folgenden Fällen:

- Wenn das Funkgerät nicht an eine Antenne außen angeschlossen ist.

- Wenn die Antenne außen falsch montiert oder nicht reflexionsarm ist.

Dadurch können Sie die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährden.

- ▶ Die reflexionsarme Antenne außen in einer qualifizierten Fachwerkstatt einbauen lassen.
- ▶ Funkgeräte beim Betrieb im Fahrzeug stets an die reflexionsarme Antenne außen anschließen.

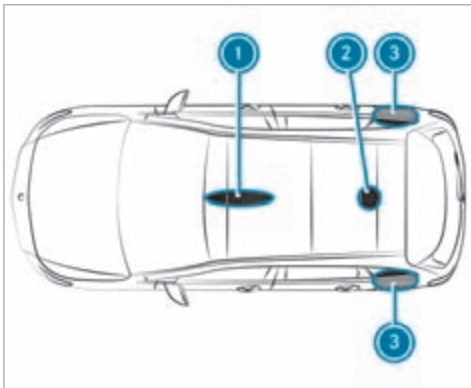
**!** **HINWEIS** Erlöschen der Betriebserlaubnis durch Nichtbeachtung von Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen

Wenn die Installations- und Gebrauchsvoraussetzungen für Funkgeräte nicht beachtet werden, kann die Betriebserlaubnis erlöschen.

- ▶ Nur frei gegebene Frequenzbänder verwenden.
- ▶ Die maximal zulässigen Ausgangsleistungen in diesen Frequenzbändern beachten.



▶ Nur frei gegebene Antennenpositionen verwenden.



- ① Vorderer Dachbereich
- ② Hinterer Dachbereich
- ③ Hintere Kotflügel

Bei Fahrzeugen mit Panoramaschiebedach ist der Antenneneinbau im vorderen und hinteren Dachbereich nicht zugelassen.

An den hinteren Kotflügeln wird der Antenneneinbau zur Straßenmitte empfohlen.

Wenden Sie für den nachträglichen Einbau von Funkgeräten die Technische Richtlinie ISO/TS 21609 (Road Vehicles - EMC guidelines for installation of aftermarket radio frequency transmitting equipment) an. Halten Sie die gesetzlichen Bestimmungen für Anbauteile ein.

Wenn Ihr Fahrzeug mit einer Funkvorrüstung ausgestattet ist, benutzen Sie die in der Vorrüstung vorgesehenen Stromversorgungs- und Antennenanschlüsse. Beachten Sie bei der Montage die Zusatzanleitungen des Herstellers.

### ■ Sendeleistung Funkgeräte

Die maximalen Sendeleistungen (PEAK) am Fußpunkt der Antenne dürfen die Werte in der folgenden Tabelle nicht überschreiten.

### Frequenzband und maximale Sendeleistung

Frequenzband	Maximale Sendeleistung
Kurzwellen 3 - 54 MHz	100 W
4-m-Band 74 - 88 MHz	30 W
2-m-Band 144 - 174 MHz	50 W
Terrestrial Trunked Radio (TETRA) 380 - 460 MHz	10 W
70-cm-Band 420 - 450 MHz	35 W
Mobilfunk (2G/3G/4G)	10 W

Folgendes kann ohne Einschränkungen im Fahrzeug genutzt werden:

- Funkgeräte mit maximaler Sendeleistung bis zu 100 mW
- RF-Sender mit Sendefrequenzen im Frequenzband 380 - 410 MHz und einer maximalen Sendeleistung bis 2 W (TETRA)
- Mobiltelefone (2G/3G/4G)

Für folgende Frequenzbänder gibt es keine Einschränkung für die Antennenpositionen im Außenbereich des Fahrzeugs:

- Terrestrial Trunked Radio (TETRA)
- 70-cm-Band
- 2G/3G/4G

### Hinweise zu pyrotechnischen Fahrzeugkomponenten

#### Registrierungsinformationen zu pyrotechnischen Aktuatoren



#### Herstellerinformation:

Autoliv NCS Pyrotechnie et Technologies, Rue de la Cartoucherie, 95470 Survilliers, Frankreich

#### Registrierungsnummer:

2806 - P1 - 004163

#### Modellbezeichnung:

PSS-1, PSS-2, PSS-3, PSS-4, PSS-6, PSS-6 Gen.1, PSS-6 Gen.2

### Funkregulatorische Informationen

#### Spezifische Angaben zur Funkanwendung gemäß 2014/53/EU

Neben den typischen Frequenzen für mobile Kommunikation verwenden Fahrzeuge von Mercedes-Benz die folgenden Funkanwendungen:

#### Art der Funkanwendung und Spezifikation gemäß 2014/53/EU

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Komfortschließenanlage	20 kHz (9 - 90 kHz)	≤ 72 dBμA/m bei 10 m
Kabellose Leistungsübertragung	105 kHz (90 - 119 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m
Komfortschließenanlage	120 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 42 dBμA/m bei 10 m

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Kabellose Leistungsübertragung	127 kHz (119 - 135 kHz)	≤ 66 dB $\mu$ A/m in 10 m Entfernung bei einer Abnahme der Magnetfeldstärke von 3 dB pro Oktave oberhalb von 119 kHz
Near Field Communication	13,553 - 13,567 MHz	≤ 42 dB $\mu$ A/m bei 10 m
Komfortschließenanlage, Garagentoröffner, Reifendruckkontrolle	433 MHz (433,05 - 434,79 MHz)	≤ 10 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	868 MHz (868,0 - 868,6 MHz)	≤ 25 mW ERP
Fernbedienung und Empfänger Zuheizfunktion, Garagentoröffner	869 MHz (868,7 - 869,2 MHz)	≤ 25 mW ERP
Bluetooth®, Kleer, RLAN, Funkfernbedienungen, kabellose Kopfhörer	2,4 GHz ISM-Band (2400 - 2483,5 MHz)	≤ 100 mW EIRP
RLAN	5,1 GHz UNII-1 (5150 - 5250 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Sensor für Innenraumschutz, RLAN	5,8 GHz UNII-3 (5725 - 5875 MHz)	≤ 25 mW EIRP
Komfortschließenanlage	7,25 GHz UWB (6,0 - 8,5 GHz)	≤ -41,3 dBm/MHz EIRP mean ≤ 0 dBm/MHz EIRP Peak
76 GHz Radar	76 - 77 GHz	≤ 55 dBm Peak EIRP

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
Carsharing-Modul	<b>NFC:</b> 13,553 – 13,567 MHz <b>Bluetooth®:</b> 2402 – 2480 MHz	<b>NFC:</b> ≤ 42 dB $\mu$ A/m bei 10 m <b>Bluetooth®:</b> ≤ +4 dBm (Leistungsklasse 2)
Rear seat entertainment (Fond-Entertainment)	<b>Bluetooth®:</b> 2400 – 2483,5 MHz <b>WLAN 2,4 GHz:</b> 2400 – 2483,5 MHz <b>WLAN 5 GHz:</b> 5150 – 5250 MHz 5725 – 5875 MHz	<b>Bluetooth®:</b> -0,8 dBm <b>WLAN 2,4 GHz:</b> 14,5 dBm <b>WLAN 5 GHz:</b> 20,5 dBm 13,3 dBm
Mobilfunk (Telefonsteuergerät Tel7)	E-GSM (900 MHz) GSM (1800 MHz)	+33 dBm +30 dBm
	UMTS (Band I, III, VIII)	+24 dBm (+1 /-3 dB)
	LTE (Band 1, 3, 7, 8, 20, 28)	+23 dBm ( $\pm$ 2 dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
HERMES (Hardware for Enhanced Remote-, Mobility- & Emergency Services)	WLAN (2400-2483,5 MHz)	< 20 dBm
	WLAN (5736-5833 MHz)	< 14 dBm
	GSM (E-GSM 900, Class 4)	< +33 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GSM (E-GSM 1800, Class 1)	< +30 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GSM (E-GSM 900 8-PSK, Class E2)	< +27 dBm ( $\pm 3$ dB)
	GSM (E-GSM 1800 8-PSK, Class E2)	< +26 dBm ( $\pm 3$ dB/-4 dB)
	UMTS (2100 WCDMA FDD B1, Class 3)	< +24 dBm ( $\pm 1$ dB/-3 dB)
	LTE (FDD B I, B III, B38, B39, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 2$ dB)
	GPS (1575,42 MHz +/- 2 MHz)	Receiving only
RAMSES (Router And Mobile ServiceS)	GSM (E-GSM 850 / E-GSM 900, Class 4)	< +32.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	GSM (E-GSM 1800 / E-GSM 1900, Class 4)	< +29.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	UMTS (WCDMA FDD I, II, III, IV, V, VIII, XIX, Class 3)	< +23.5 dBm ( $\pm 1$ dB)
	LTE (FDD B1, B2, B3, B4, B5, B7, B8, B9, B18, B19, B21, B28, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 1$ dB)

Technologie	Frequenzbereich	Sendeleistung/Magnetfeldstärke
	LTE (TDD B38, B40, B41, Class 3)	< +23 dBm ( $\pm 1$ dB)
	GNSS (1559 - 1610 MHz)	Receiving only

### Funkregulatorische Kennzeichnungen und spezifische Hinweise

Herstellerinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Informationen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

### Information über die spezifische Absorptionsrate (SAR)

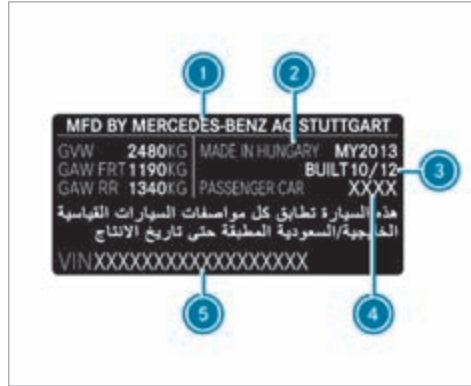
Angaben zur spezifischen Absorptionsrate (SAR) sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Informationen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

### Importeurinformationen für funkregulatorische Bauteile

Importeurinformationen zu funkbasierten Fahrzeugkomponenten sind unter dem Stichwort „Funkregulatorische Informationen“ in der Digitalen Betriebsanleitung im Fahrzeug, im Internet und in der App zu finden.

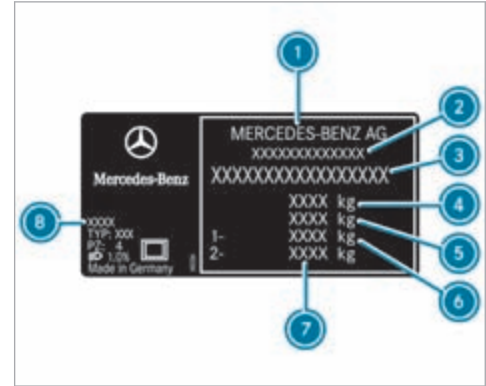
Übersicht Fahrzeugtypschild, FIN und Motor-  
nummer

Fahrzeugtypschild



Fahrzeugtypschild (Beispiel - Kuwait)

- ① Fahrzeughersteller
- ② Herstellungsort
- ③ Herstellungsdatum
- ④ Fahrzeugtyp
- ⑤ FIN

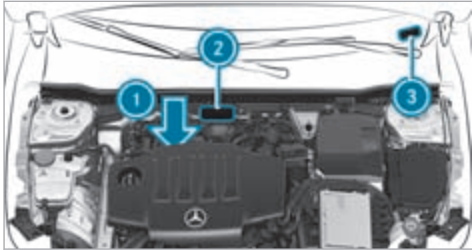


Fahrzeugtypschild (Beispiel - alle anderen  
Länder)

- ① Fahrzeughersteller
- ② EG-Betriebserlaubnis-Nummer (nur für bestimmte Länder)
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer)
- ④ Zulässige Gesamtmasse (kg)
- ⑤ Zulässige Gesamtmasse des Zugs (kg) (nur für bestimmte Länder)

- ⑥ Zulässige Achslast vorn (kg)
- ⑦ Zulässige Achslast hinten (kg)
- ⑧ Lackcode
- ① Die Daten in der Abbildung sind Beispieldaten.

### FIN und Motornummer



- ① Geprägte Motornummer auf dem Kurbelgehäuse
- ② Geprägte FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) auf dem Querträger
- ③ FIN (Fahrzeug-Identifizierungsnummer) als Label am unteren Ende der Frontscheibe

**Nur für bestimmte Länder:** Die FIN als Label am unteren Ende der Frontscheibe ③ ist nur für bestimmte Länder verfügbar. Nähere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Betriebsstoffe

#### Hinweise zu Betriebsstoffen

**⚠ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch gesundheitsschädliche Betriebsstoffe

Betriebsstoffe können giftig sein.

- ▶ Bei der Verwendung, Lagerung und Entsorgung von Betriebsstoffen die Aufdrucke auf den jeweiligen Originalbehältern beachten.
- ▶ Betriebsstoffe stets im verschlossenen Originalbehälter aufbewahren.
- ▶ Kinder stets von Betriebsstoffen fernhalten.

**🌿 UMWELTHINWEIS** Umweltverschmutzung durch nicht umweltgerechte Entsorgung von Betriebsstoffen

Bei falscher Entsorgung von Betriebsstoffen können erhebliche Schäden für die Umwelt entstehen.

- ▶ Betriebsstoffe umweltgerecht entsorgen.

Betriebsstoffe sind:

- Kraftstoffe
- Denoxierungsmittel AdBlue® für die Abgasnachbehandlung
- Schmierstoffe
- Kühlmittel
- Bremsflüssigkeit
- Scheibenwaschmittel
- Kältemittel des Klimatisierungssystems

Nur von Mercedes-Benz frei gegebene Produkte verwenden. Schäden, die durch den Einsatz von nicht frei gegebenen Produkten am Fahrzeug entstehen, sind nicht durch die Mercedes-Benz Garantie und Kulanz abgedeckt.



Die von Mercedes-Benz frei gegebenen Betriebsstoffe sind an folgender Aufschrift auf den Behältern zu erkennen:

- MB-Freigabe (z.B. MB-Freigabe 229.51)
- MB-Approval (z.B. MB-Approval 229.51)

Weitere Informationen zu frei gegebenen Betriebsstoffen:

- in den Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschriften unter Angabe der Spezifikationsbezeichnung
  - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

### **⚠️ WARNUNG** Brand- und Explosionsgefahr durch Kraftstoff

Kraftstoffe sind leicht entzündlich.

- ▶ Feuer, offenes Licht, Rauchen und Funkenbildung unbedingt vermeiden.
- ▶ Vor und während des Tankens das Fahrzeug und, falls vorhanden, die Standheizung ausschalten.

### **⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Kraftstoffe

Kraftstoffe sind giftig und gesundheitsschädlich.

- ▶ Unbedingt vermeiden, dass Kraftstoff mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommt oder verschluckt wird.
- ▶ Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.
- ▶ Kinder von Kraftstoffen fernhalten.
- ▶ Türen und Fenster während des Tankvorgangs geschlossen halten.

Wenn Sie oder andere Personen mit Kraftstoff in Berührung gekommen sind, folgende Punkte beachten:

- ▶ Kraftstoff auf der Haut umgehend mit Wasser und Seife abspülen.
- ▶ Wenn Kraftstoff in die Augen gekommen ist, Augen umgehend gründlich mit klarem Wasser ausspülen. Unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

- ▶ Wenn Kraftstoff verschluckt wurde, unverzüglich ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Kein Erbrechen auslösen.
- ▶ Umgehend mit Kraftstoff benetzte Kleidung wechseln.

Flexible Fuel Fahrzeuge können Sie mit folgenden Kraftstoffarten betanken:

- unverbleites Superbenzin
- E85-Kraftstoff
- eine Mischung aus E85-Kraftstoff und unverbleitem Superbenzin

Flexible Fuel Fahrzeuge erkennen Sie am Aufkleber **Ethanol up to E85** an der Innenseite der Tankklappe.

Mit welchen Kraftstoffen Ihr Fahrzeug getankt werden darf, kann länderspezifisch von den Angaben in der Betriebsanleitung abweichen. Die für Ihr Fahrzeug frei gegebenen Kraftstoffe entnehmen Sie dem Hinweisschild auf der Innenseite der Tankklappe.

## Kraftstoff

### Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Benzinmotor

Hinweise zu Betriebsstoffen beachten  
(→ Seite 421).

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

▶ Nur unverbleiten, schwefelfreien Ottokraftstoff tanken, der die europäische Norm EN 228 erfüllt oder gleichwertig ist.

Kraftstoff dieser Spezifikation kann bis zu 10 Vol.-% Ethanol enthalten. Ihr Fahrzeug ist E10-verträglich.

▶ Weitere verträgliche Kraftstoffe dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Diesel
- Normalbenzin mit einer geringeren Oktanzahl als 91 ROZ
- Benzin mit mehr als 3 Vol.-% Methanol, z.B. M15, M30
- Benzin mit metallhaltigen Zusätzen

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 5 Vol.-%
- ② Für Benzin mit einem maximalen Ethanolgehalt von 10 Vol.-%

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 befinden sich die Verträglichkeitskennzeichen am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe oder in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen.

Wenn der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend entschwefelt ist, kann dies zu Geruchsbildung führen.

Die empfohlene Oktanzahl für Ihr Fahrzeug dem Hinweisschild in der Tankklappe entnehmen.

Wenn der empfohlene Kraftstoff nicht zur Verfügung steht, kann vorübergehend auch unverbleites Normalbenzin mit mindestens 91 ROZ getankt werden. Dadurch kann sich die Motorleistung vermindern und der Kraftstoffverbrauch erhöhen.

Keinesfalls Benzin mit einer noch geringeren ROZ tanken.

Weitere Informationen zum Kraftstoff sind an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt erhältlich.

### ■ Hinweise zu Additiven im Benzin (Fahrzeuge mit Benzinmotor)

Hinweise zu Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch ungeeignete Additive

Bereits kleine Mengen des falschen Additivs können zu Funktionsstörungen führen.

- ▶ Dem Kraftstoff nur von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditive beimischen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, additivierte Markenkraftstoffe zu verwenden.

In einigen Ländern kann es vorkommen, dass der verfügbare Kraftstoff nicht ausreichend additiviert ist. Dadurch kann es zu Ablagerungen im Kraftstoffeinspritzsystem kommen. In diesem Fall in Absprache mit einer qualifizierten Fachwerkstatt (z.B. einem Mercedes-Benz Servicestützpunkt) das von Mercedes-Benz empfohlene Reinigungsadditiv dem Kraftstoff beimischen. Die auf dem Behälter angegebenen Hinweise und Mischungsverhältnisse beachten.

### ■ Hinweise zur Kraftstoffqualität für Fahrzeuge mit Dieselmotor

#### Allgemeine Hinweise

Hinweise zu Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).

**▲** **WARNUNG** Brandgefahr durch Kraftstoffgemisch

Wenn Sie Dieselmotor mit Benzin mischen, ist der Flammpunkt des Kraftstoffgemischs niedriger als bei reinem Dieselmotor.

- ▶ Bei Dieselmotoren niemals Benzin tanken.
- ▶ Dem Dieselmotor niemals Benzin beimischen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falschen Kraftstoff

Bereits kleine Mengen des falschen Kraftstoffs können zu Schäden an Kraftstoffanlage, Motor und Abgasreinigungssystem führen.

#### Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter:

- ▶ Nur schwefelfreien Dieselmotor tanken, der die europäische Norm EN 590 erfüllt oder gleichwertig ist. Tanken Sie in Ländern ohne schwefelfreien Dieselmotor nur schwefelarmen Dieselmotor mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm.

#### Fahrzeuge ohne Dieselpartikelfilter:

- ▶ Nur Dieselmotor mit einem Schwefelgehalt unter 500 ppm tanken.

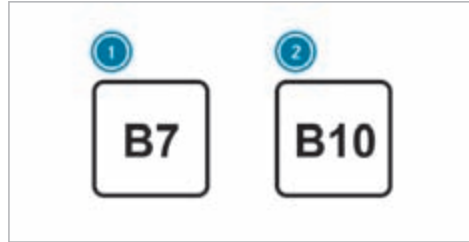
Keinesfalls einen der folgenden Kraftstoffe tanken:

- Benzin
- Marine-Diesel
- Heizöl
- Reinen Fettsäuremethylester oder Pflanzenöl
- Petroleum oder Kerosin

Wenn versehentlich ein falscher Kraftstoff getankt wurde:

- ▶ Das Fahrzeug nicht einschalten.
- ▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

Für Ihr Fahrzeug gelten folgende Verträglichkeitskennzeichen für Kraftstoff:



- ① Für Dieselkraftstoff mit maximal 7 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)
- ② Für Dieselkraftstoff mit maximal 10 Vol.-% Fettsäuremethylester (Biodiesel)

Gemäß der europäischen Norm EN 16942 finden Sie das Verträglichkeitskennzeichen an folgenden Stellen:

- am Fahrzeug auf dem Hinweisschild in der Tankklappe (→ Seite 196)
- in ganz Europa auf den für Ihr Fahrzeug geeigneten Zapfsäulen oder Zapfpistolen

### Hinweise zu tiefen Außentemperaturen

Tanken Sie Ihr Fahrzeug zu Beginn der Wintersaison möglichst vollständig mit Winterdiesel.

Vor der Umstellung auf Winterdiesel muss der Kraftstoffbehälter möglichst leer sein. Den Kraftstoffstand beim ersten Betanken mit Winterdiesel niedrig halten, z.B. Reserve. Beim nächsten Tankvorgang kann der Kraftstoffbehälter wieder normal befüllt werden.

Weitere Informationen zum Kraftstoff erhalten Sie an einer Tankstelle oder in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### ■ Tankinhalt und Kraftstoffreserve

#### Nicht für Plug-in-Hybrid:

Je nach Ausstattung kann der Gesamthalt des Kraftstoffbehälters variieren.

**Gesamtinhalt Kraftstoffbehälter**

Modell	
B 220 d	51,0 l
B 220 4MATIC	
B 250 4MATIC	
Alle anderen Modelle	43,0 l

**Reserve Kraftstoffbehälter**

Modell	
Alle Modelle	5,0 l

**Gesamtinhalt Kraftstoffbehälter (Plug-in-Hybrid )**

Modell	
B 250 e	35,0 l

**Reserve Kraftstoffbehälter (Plug-in-Hybrid )**

Modell	
B 250 e	5,0 l

**AdBlue® (nur Fahrzeuge mit Dieselmotor)****Hinweise zu AdBlue®**

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).

AdBlue® ist eine wasserlösliche Flüssigkeit für die NOx-Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren.

Es kann ordnungswidrig oder in manchen Ländern strafbar sein, ein Fahrzeug zu betreiben, das kein oder ein nicht den Vorgaben dieser Betriebsanleitung entsprechendes AdBlue® verwendet.

**!** **HINWEIS** Störungen durch Verdünnen von AdBlue® oder Verwendung von additiviertem AdBlue®

Die Funktion der NOx-Abgasnachbehandlung kann durch die Verwendung ungeeigneter Denoxierungsmittel eingeschränkt werden.

- ▶ Nur AdBlue® nach ISO 22241 verwenden.
- ▶ AdBlue® nicht mit Wasser verdünnen.
- ▶ Kein additiviertes AdBlue® verwenden.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen und Störungen durch Verunreinigungen in AdBlue®

Folgen von Verunreinigungen in AdBlue®:

- erhöhte Emissionswerte
- Katalysatorschäden
- Funktionsstörungen an der NOx-Abgasnachbehandlung

▶ Verunreinigungen in AdBlue® vermeiden.

AdBlue® Rückstände kristallisieren nach einiger Zeit und verschmutzen die betroffenen Flächen. Reinigen Sie verschmutzte Flächen schnellstmöglich mit Wasser.

Wenn der AdBlue® Behälter geöffnet wird, können in geringen Mengen Ammoniakdämpfe austreten. Atmen Sie austretende Ammoniakdämpfe nicht ein. Befüllen Sie den AdBlue® Behälter nur in gut belüfteten Bereichen.

## ■ Füllmenge und Verbrauch AdBlue®

### Gesamtinhalt AdBlue® Behälter

Modell	Gesamtinhalt
Alle Modelle	23,8 l

### AdBlue® Verbrauch

Der durchschnittliche AdBlue® Verbrauch liegt zwischen 1 % und 5 % vom Kraftstoffverbrauch. Der AdBlue® Verbrauch ist wie der Kraftstoffverbrauch stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb können die tatsächlichen Verbrauchswerte im alltäglichen Betrieb Ihres Fahrzeugs von den angegebenen durchschnittlichen Verbrauchswerten abweichen. Dadurch variiert auch die Häufigkeit des AdBlue® Nachtankens. Lassen Sie vor Fahrten ins außereuropäische Ausland den AdBlue® Vorrat in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen. Setzen Sie sich bei einem längeren außereuropäischen Aufenthalt mit einer qualifizierten Fachwerkstatt in Verbindung.

### AdBlue® Füllstand und Reichweite

Der AdBlue® Füllstand und die Reichweite können über den Bordcomputer angezeigt werden. Die angezeigte AdBlue® Reichweite ist stark abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen. Deshalb kann die tatsächliche Reichweite von der aktuell im Bordcomputer angezeigten Reichweite abweichen. Auch die in der Betriebsanleitung enthaltenen Angaben zur Reservemenge bei erstem Warnhinweis im Display und zur Mindestnachfüllmenge bei leerem Kraftstoffbehälter sind als Richtwerte zu verstehen.

### Motoröl

#### ■ Hinweise zum Motoröl

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).



#### ! HINWEIS Motorschäden durch falschen Ölfilter, falsches Öl oder Additive

- ▶ Kein Motoröl und keinen Ölfilter mit anderen als den ausdrücklich für die vorgeschriebenen Serviceintervalle nötigen Spezifikationen verwenden.
- ▶ Nicht das Motoröl oder den Ölfilter verändern, um längere Wechselintervalle als die vorgeschriebenen zu erreichen.
- ▶ Keine Additive verwenden.
- ▶ Das Motoröl im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Mercedes-Benz empfiehlt Ihnen, den Ölwechsel in einer qualifizierten Fachwerkstatt durchführen zu lassen.

Nur Motoröle verwenden, die von Mercedes-Benz für Ihr Fahrzeug frei gegeben sind.

### ■ Qualität und Füllmenge Motoröl

Nicht für Plug-in-Hybrid:

#### Motorölspezifikation (Benzinmotoren)

Modell	MB-Freigabe oder MB-Approval
B 180 B 200	229.71, 229.72, 229.81 <sup>1)</sup>
Alle anderen Modelle	229.71, 229.72 <sup>1)</sup>
1) empfohlen für den niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse, mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)	

#### Motorölspezifikation (Dieselmotoren)

Modell	MB-Freigabe oder MB-Approval
Alle Modelle	229.52, 229.61, 229.71, 229.72 <sup>1)</sup>
1) empfohlen für den niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse, mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)	

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten.

**i** Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig maximal 1,0 l der folgenden Motoröle nachgefüllt werden.

**Fahrzeuge mit Benzinmotor:** MB-Freigabe oder MB-Approval 229.51, 229.52, 229.61 oder ACEA C5

#### Fahrzeuge mit Dieselmotor: ACEA C3

Nicht für Plug-in-Hybrid:

#### Füllmenge Motoröl

Modell	Füllmenge
B 180 B 200	5,1 l
B 220 4MATIC B 250 4MATIC	5,0 l
Alle anderen Modelle	6,8 l

Die angegebene Füllmenge bezieht sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

**Motorölspezifikation (Plug-in-Hybrid)**

Modell	MB-Freigabe oder MB-Approval
B 250 e	229.71, 229.72, 229.81 <sup>1)</sup>

1) empfohlen für den niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauch (jeweils niedrigste SAE-Viskositätsklasse, mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten)

Zur Erzielung eines niedrigstmöglichen Kraftstoffverbrauchs wird die Verwendung der in der Tabelle entsprechend gekennzeichneten Motorölspezifikationen in der jeweils niedrigsten SAE-Viskositätsklasse empfohlen. Mögliche Einschränkungen der frei gegebenen SAE-Viskositätsklassen beachten.

- ⓘ Wenn die in der Tabelle aufgeführten Motoröle nicht verfügbar sind, darf einmalig maximal 1,0 l der Motoröle mit MB-Freigabe oder MB-Approval 229.51, 229.52, 229.61 oder ACEA C5 nachgefüllt werden.

**Füllmenge Motoröl (Plug-in-Hybrid)**

Modell	Füllmenge
B 250 e	4,5 l

Die angegebene Füllmenge bezieht sich auf einen Ölwechsel inklusive Ölfilter.

**Hinweise zur Bremsflüssigkeit**

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).

**!** **WARNUNG** Unfallgefahr durch Dampfblasen in der Bremsanlage

Die Bremsflüssigkeit nimmt beständig Feuchtigkeit aus der Atmosphäre auf. Dadurch sinkt der Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. Wenn der Siedepunkt zu niedrig ist, können sich bei hoher Beanspruchung der Bremsen Dampfblasen in der Bremsanlage bilden.

Dadurch wird die Bremswirkung beeinträchtigt.

▶ Bremsflüssigkeit im vorgesehenen Intervall erneuern lassen.

Bremsflüssigkeit regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Nur eine von Mercedes-Benz frei gegebene Bremsflüssigkeit laut MB-Freigabe oder MB-Approval 331.0 verwenden.

**Kühlmittel****Hinweise zum Kühlmittel**

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).

**!** **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Frostschutzmittel

Wenn Frostschutzmittel auf heiße Bauteile im Motorraum gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Den Motor abkühlen lassen, bevor Frostschutzmittel nachgefüllt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass kein Frostschutzmittel neben die Einfüllöffnung gelangt.



- ▶ Bevor das Fahrzeug gestartet wird, die mit Frostschutzmittel verschmutzten Bauteile gründlich reinigen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch falsches Kühlmittel

- ▶ Nur vorgemischtes Kühlmittel mit dem gewünschten Frostschutz verwenden.

Informationen zum Kühlmittel erhalten Sie an folgenden Stellen:

- in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1
  - unter <https://operatingfluids.mercedes-benz.com>
- in einer qualifizierten Fachwerkstatt

**!** **HINWEIS** Überhitzung bei hohen Außentemperaturen

Wenn ein ungeeignetes Kühlmittel verwendet wird, ist das Kühlsystem bei hohen Außentemperaturen nicht ausreichend gegen Überhitzung und Korrosion geschützt.

- ▶ Nur ein für Mercedes-Benz frei gegebenes Kühlmittel verwenden.
- ▶ Die Hinweise in der Mercedes-Benz Betriebsstoff-Vorschrift 320.1 beachten.

Kühlmittel regelmäßig in einer qualifizierten Fachwerkstatt erneuern lassen.

Anteil an Frostschutzmittel-Konzentrat im Kühlsystem:

- mindestens 50 % (Frostschutz bis etwa -37 °C)
- maximal 55 % (Frostschutz bis -45 °C)

#### Hinweise zum Scheibenwaschmittel

Die Hinweise zu den Betriebsstoffen beachten (→ Seite 421).

**!** **WARNUNG** Brand- und Verletzungsgefahr durch Scheibenwaschmittelkonzentrat

Scheibenwaschmittelkonzentrat ist leicht entzündlich. Wenn es auf heiße Bauteile des Motors oder der Abgasanlage gelangt, kann es sich entzünden.

- ▶ Sicherstellen, dass kein Scheibenwaschmittelkonzentrat neben die Einfüllöffnung gelangt.

**!** **HINWEIS** Beschädigungen an Außenbeleuchtung durch ungeeignetes Scheibenwaschmittel

Ungeeignete Scheibenwaschmittel können die Kunststoffoberfläche der Außenbeleuchtungen beschädigen.

- ▶ Nur Scheibenwaschmittel verwenden, die auch für Kunststoffoberflächen geeignet sind, z.B. MB SummerFit oder MB WinterFit.

**!** **HINWEIS** Verstopfte Spritzdüsen durch Mischung von Scheibenwaschmitteln

- ▶ MB SummerFit und MB WinterFit nicht mit anderen Scheibenwaschmitteln mischen.

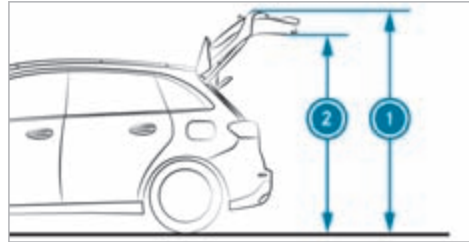
Kein destilliertes oder entionisiertes Wasser verwenden, sonst kann der Füllstandssensor fehlerhaft auslösen.

Empfohlenes Scheibenwaschmittel:

- Über dem Gefrierpunkt: z.B. MB SummerFit
- Unter dem Gefrierpunkt: z.B. MB WinterFit

Das korrekte Mischungsverhältnis den Angaben auf dem Frostschutzbehälter entnehmen.

Waschwasser ganzjährig mit Scheibenwaschmittel mischen.



- ① Schwenkhöhe
- ② Stehhöhe

Nicht für Plug-in-Hybrid:

Schwenk- und Stehhöhe

Modell	① Schwenkhöhe	② Stehhöhe
B 220 d B 250 4MATIC	2070 mm	1889 mm
Alle anderen Modelle	2065 mm	1884 mm

Fahrzeughöhe

Modell	
B 220 d B 250 4MATIC	1567 mm
Alle anderen Modelle	1562 mm

Fahrzeugmaße

Alle Modelle	
Fahrzeuglänge	4419 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2020 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1796 mm
Radstand	2729 mm

Schwenk- und Stehhöhe (Plug-in-Hybrid)

Modell	① Schwenkhöhe	② Stehhöhe
B 250 e	2075 mm	1905 mm

## Fahrzeugdaten

### Fahrzeugmaße

Angegebene Höhen können aufgrund folgender Faktoren schwanken:

- Bereifung
- Beladung
- Fahrwerkszustand
- Sonderausstattungen

**Fahrzeugmaße (Plug-in-Hybrid)**

B 250 e	Fahrzeugmaße
Fahrzeuglänge	4419 mm
Fahrzeugbreite über Außenspiegel	2020 mm
Fahrzeugbreite ohne Außenspiegel	1796 mm
Fahrzeughöhe	1574 mm
Radstand	2729 mm

**Gewichte und Lasten**

Für die angegebenen Fahrzeugdaten folgende Hinweise beachten:

- Sonderausstattungen erhöhen die Leermasse und verringern die Nutzlast.
- Fahrzeugspezifische Gewichtsangaben entnehmen Sie dem Fahrzeugtypschild (→ Seite 420).

**Dachlast**

Modell	Maximale Dachlast
Alle Modelle	75 kg

**Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeiten**

Die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit kann in der Praxis von den angegebenen Werten abweichen. Sie ist abhängig von den Betriebsbedingungen, den Sonderausstattungen und der Reifengröße.

**Nicht für Mercedes-AMG Fahrzeuge:**

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit**

Modell	
Alle Modelle	

**Hochvoltbatterie (Plug-in-Hybrid)****Hinweise zur Energieversorgung von Fahrzeugen mit Hochvoltbatterie**

Gemäß der europäischen Norm EN 17186:2019 befinden sich die Fahrzeugkennungen am Fahrzeug an folgenden Stellen:

- An der Innenseite der Steckdosenklappe
- Auf dem Ladekabelstecker

Zudem sind Ladestationen in europäischen Ländern mit Kennungen zur Energieversorgung versehen. Sie können Ihr Fahrzeug an einer Ladestation laden, wenn eine Ladestationkennung mit einer Fahrzeugkennung übereinstimmt.

Weitere Informationen zum Laden der Hochvoltbatterie entnehmen Sie dem Abschnitt „Hochvoltbatterie laden“ (→ Seite 203).



- ① Versorgungsart: AC  
Norm: EN 62196-2  
Bauform: Typ 2  
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker  
Spannungsbereich: 480 V RMS
- ② Versorgungsart: DC  
Norm: EN 62196-3  
Bauform: FF  
Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker  
Spannungsbereich: 50 V bis 500 V
- ③ Versorgungsart: DC

Norm: EN 62196-3

Bauform: FF

Steckerart: Fahrzeugkupplung und Fahrzeugstecker

Spannungsbereich: 200 V bis 920 V

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

### Energieinhalt und Ladezeiten

B 250 e	
Typ	Lithium-Ionen
Energieinhalt installiert	15,6 kWh
Reichweite rein elektrisch	
Ladezeit – Mode 4 mit etwa 22 kW Ladeleistung	etwa 25 min

### B 250 e

Ladezeit – Mode 3 mit 11 kW Ladeleistung <sup>1)</sup>	etwa 1 h 15 min
Ladezeit – Mode 3 mit 3,7 kW Ladeleistung	etwa 3 h 30 min
Ladezeit – Mode 2 mit 1,8 kW Ladeleistung	etwa 7 h 30 min
1) Laden mit 7,4 kW Ladeleistung (einphasig) bei 32 A Stromstärke möglich, führt zu verlängerter Ladezeit.	

Die Ladezeit – Mode 2 und die Ladezeit – Mode 3 gelten für das Wechselstromladen von 0 % bis 100 % des nutzbaren Energieinhalts. Die Ladezeit – Mode 4 gilt für das Gleichstromladen von 10 % bis 80 % des nutzbaren Energieinhalts.

Die Ladezeit ist abhängig vom Batteriezustand, der Umgebungstemperatur und der Ladeleistung. Die Ladeleistung wiederum hängt ab von der

Netzspannung, der Stromstärke und der Art des Netzanschlusses.

Den Nennspannungsbereich für Ihr Fahrzeug entnehmen Sie dem Hinweisschild in der Steckdosenklappe (→ Seite 203).

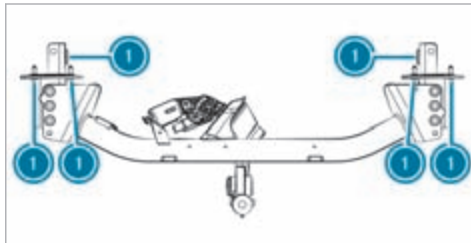
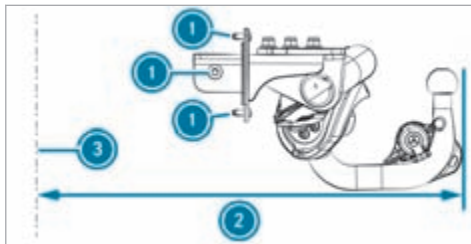
## Anhängevorrichtung

### Allgemeine Hinweise zur Anhängevorrichtung

Je nach Fahrzeugtyp sind Änderungen am Kühlsystem notwendig. Der nachträgliche Einbau einer Anhängevorrichtung ist nur zulässig, wenn in den Fahrzeugpapieren eine Anhängelast eingetragen ist.

Weitere Informationen erhalten Sie in einer qualifizierten Fachwerkstatt.

### Anbaumaße der Anhängevorrichtung



- ① Befestigungspunkte
- ② Überhangmaß
- ③ Mittellinie Hinterachse

Das Überhangmaß und die Befestigungspunkte gelten für eine werkseitig montierte Anhängevorrichtung.

### Länge Überhangmaß

Modell	② Überhangmaß
Alle Modelle	888 mm

### Anhängelast

- ⓘ Die Stützlast ist in der Anhängelast nicht enthalten.  
Die Werte für die **Anhängelast, gebremst** gelten bei einer Mindest-Anfahrsteigfähigkeit von 12 %.

**Nicht für Plug-in-Hybrid:**

**Anhängelast, gebremst**

Modell	
B 180 B 180 d	1400 kg
B 220 4MATIC B 250 4MATIC	1800 kg
Alle anderen Modelle	1600 kg

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Anhängelast, ungebremst**

Modell	
B 180 B 200	
Alle anderen Modelle	750 kg

**Anhängelast, gebremst (Plug-in-Hybrid)**

Modell	
B 250 e	1600 kg

**Anhängelast, ungebremst (Plug-in-Hybrid)**

Modell	
B 250 e	750 kg

**Maximale Stütz- und Traglast**

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Anhängers

Bei zu geringer Ausnutzung der Stützlast kann sich der Anhänger lösen.

- ▶ Eine Stützlast von 50 kg nicht unterschreiten.
- ▶ Die maximal zulässige Stützlast möglichst ausnutzen.

**!** **HINWEIS** Beschädigung durch Lösen des Fahrradträgers

Bei Verwendung eines Fahrradträgers ist neben der maximalen Stützlast zusätzlich die maximale Traglast zu beachten.

▶ Die maximal zulässige Traglast nicht überschreiten.

Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise zur maximalen Traglast (→ Seite 294).

**Stützlast**

Modell	Maximale Stützlast
Alle Modelle	80 kg

**Traglast**

Alle Modelle	Maximale Traglast
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf	75 kg
Bei Befestigung des Fahrradträgers am Kugelkopf und zusätzlich an den Führungsbolzen	100 kg

Zulässige Achslast Hinterachse (Anhängerbetrieb)**Nicht für Plug-in-Hybrid:**

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Achslast Anhängerbetrieb**

Modell	Achslast
B 180	
B 180 d	
B 200	
B 200 d	
B 220 d	
B 220 4MATIC	
B 250 4MATIC	

Fehlende Werte lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

**Achslast Anhängerbetrieb (Plug-in-Hybrid)**

Modell	Achslast
B 250 e	

## Displaymeldungen

### Einleitung



#### Hinweise zu Displaymeldungen


Displaymeldungen erscheinen im Fahrerdisplay.


Displaymeldungen mit grafischen Darstellungen können in der Betriebsanleitung vereinfacht dargestellt sein und von der Darstellung im Fahrerdisplay abweichen. Das Fahrerdisplay zeigt Displaymeldungen mit hoher Priorität rot an. Bei bestimmten Displaymeldungen ertönt zusätzlich ein Warnton.


Handeln Sie entsprechend den Displaymeldungen und beachten Sie die zusätzlichen Hinweise in dieser Betriebsanleitung.

Bei einigen Displaymeldungen werden zusätzlich Symbole eingeblendet:

-  weitere Informationen
-  Displaymeldung ausblenden

Mit dem Touch Control links können Sie mit einer Wischgeste nach links oder rechts das jeweilige Symbol auswählen. Drücken auf  zeigt Ihnen dazu weitere Informationen im Zentralsdisplay an.

Drücken auf  blendet die Displaymeldung aus.

Quittierbare Displaymeldungen können Sie mit Drücken der Zurück-Taste  oder mit dem Touch Control links ausblenden. Dabei werden die Displaymeldungen im Meldungsspeicher abgelegt.

Beheben Sie die Ursache einer Displaymeldung schnellstmöglich.

Displaymeldungen mit hoher Priorität können Sie nicht ausblenden. Das Fahrerdisplay zeigt diese Displaymeldungen dauerhaft an, bis die Ursache für die Displaymeldung behoben ist.


#### Gespeicherte Displaymeldungen aufrufen

Fahrerdisplay:



Im Fahrerdisplay erscheint **Meldungsspeicher: XX**.

▶ Mit einer Wischgeste nach oben oder unten am Touch Control links durch die Displaymeldungen blättern.

▶ **Anzeige verlassen:** Die Zurück-Taste  drücken.



## Insassensicherheit

## Displaymeldungen



Rückhaltesystem Störung  
Werkstatt aufsuchen

## Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

\* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 42).

**▲ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.


**Plug-in-Hybrid:****▲ GEFAHR** Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem


Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.

► Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

► Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 445 363">vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel)</p>	<p data-bbox="527 182 1116 215">* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 42).</p> <div data-bbox="553 236 1988 288"><p data-bbox="568 249 1555 280">⚠ <b>WARNUNG</b> Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem</p></div> <p data-bbox="574 298 1943 360">Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.</p> <ul data-bbox="574 370 1933 405" style="list-style-type: none"><li data-bbox="574 370 1933 405">▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</li></ul> <p data-bbox="553 436 731 467"><b>Plug-in-Hybrid:</b></p> <div data-bbox="553 487 1988 539"><p data-bbox="568 501 1357 532">⚠ <b>GEFAHR</b> Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem</p></div> <p data-bbox="574 550 1943 612">Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.</p> <p data-bbox="574 622 1882 653">Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.</p> <ul data-bbox="574 664 1933 739" style="list-style-type: none"><li data-bbox="574 664 1933 698">▶ Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</li><li data-bbox="574 708 1304 739">▶ Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.</li></ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 380 396">Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Bei- spiel)</p>	<p data-bbox="466 182 1054 213">* Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 42).</p> <div data-bbox="492 236 1923 384"><p data-bbox="502 246 1596 280"><b>▲ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Funktionsstörungen im Windowbag</p><p data-bbox="508 296 1851 327">Wenn der Windowbag gestört ist, kann er unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht auslösen.</p><p data-bbox="508 337 1804 368">► Den Windowbag umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.</p></div>
<p data-bbox="53 425 390 487">Beifahrerairbag abgeschal- tet s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 425 1902 519">* Der Beifahrerairbag ist deaktiviert, obwohl eine erwachsene Person oder eine Person mit entsprechender Statur auf dem Beifahrersitz sitzt. Wenn zusätzliche Kräfte auf den Sitz wirken, könnte das System ein zu geringes Gewicht mes- sen.</p> <div data-bbox="492 541 1923 798"><p data-bbox="502 552 1535 586"><b>▲ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr bei abgeschaltetem Beifahrer-Airbag</p><p data-bbox="508 601 1892 664">Wenn der Beifahrer-Airbag abgeschaltet ist, löst er bei einem Unfall nicht aus und kann dann nicht wie vorgesehen schützen.</p><p data-bbox="508 679 1872 741">Eine Person auf dem Beifahrersitz kann dann z.B. mit Teilen des Fahrzeuginnenraums in Kontakt kommen, insbe- sondere wenn sie zu nah am Cockpit sitzt.</p><p data-bbox="508 752 1641 783">► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrer-Airbags sicherstellen.</p></div> <ul data-bbox="486 819 1518 938" style="list-style-type: none"><li data-bbox="486 819 987 850">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li><li data-bbox="486 860 1518 891">► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</li><li data-bbox="486 902 1443 933">► Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 44).</li></ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung</p>	<p>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p> <p>* Der Beifahrerairbag ist in folgenden Situationen während der Fahrt aktiviert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Obwohl sich ein Kind, eine kleine Person oder ein Gegenstand mit einem Gewicht unterhalb der Gewichtsschwelle des Systems auf dem Beifahrersitz befindet.</li> <li>• Obwohl der Beifahrersitz nicht besetzt ist.</li> </ul> <p>Das System erkennt unter Umständen Gegenstände oder Kräfte, die zusätzliches Gewicht auf den Sitz ausüben.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Verletzungs- oder Lebensgefahr durch Verwendung eines Kinderrückhaltesystems bei eingeschaltetem Beifahrerairbag</p> </div> <p>Wenn Sie ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz sichern und der Beifahrerairbag ist eingeschaltet, kann der Beifahrerairbag bei einem Unfall auslösen.</p> <p>Das Kind kann vom Airbag getroffen werden.</p> <p>► Vor und auch während der Fahrt den korrekten Status des Beifahrerairbags sicherstellen.</p> <p>NIEMALS eine nach hinten gerichtete Kinderrückhalteinrichtung auf einem Sitz mit AKTIVIERTEM FRONTAIRBAG verwenden; dies kann zum TOD oder zu SCHWEREN VERLETZUNGEN bei Kindern führen.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Sicherstellen, dass keine Gegenstände unter dem Beifahrersitz eingeklemmt sind.</p> <p>► Status der automatischen Beifahrerairbagabschaltung prüfen (→ Seite 44).</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Falls erforderlich, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>


## Schlüssel





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 505 294 532">Schlüssel erneuern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Den Schlüssel erneuern lassen.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 681 363 739">Schlüssel-Batterie wechseln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Batterie des Schlüssels ist leer.</li> <li>► Die Batterie wechseln (→ Seite 80).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 451 397"><b>Schlüssel nicht erkannt</b> (weiße Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="527 184 1089 210">* Der Schlüssel wird momentan nicht erkannt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 228 1218 254">► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.</li> <li data-bbox="549 270 1034 296">► Versuchen, das Fahrzeug zu starten.</li> <li data-bbox="549 311 1941 373">► Wenn der Schlüssel weiterhin nicht erkannt wird, den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 172).</li> <li data-bbox="549 389 864 415">► Das Fahrzeug starten.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 560 431 656"><b>Schlüssel nicht erkannt</b> (rote Displaymeldung)</p>	<p data-bbox="527 443 1821 469">* Der Schlüssel wird während der Fahrt nicht mehr erkannt und ist gegebenenfalls nicht mehr im Fahrzeug.</p> <p data-bbox="549 484 1545 510">Wenn der Schlüssel nicht mehr im Fahrzeug ist und Sie das Fahrzeug ausschalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="560 526 1140 552">• Können Sie das Fahrzeug nicht mehr starten.</li> <li data-bbox="560 567 1191 593">• Können Sie das Fahrzeug nicht zentral verriegeln.</li> </ul> <p data-bbox="549 619 1191 645">► Sicherstellen, dass der Schlüssel im Fahrzeug ist.</p> <p data-bbox="549 681 1385 707">Wenn der Schlüssel im Fahrzeug ist und trotzdem nicht erkannt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 728 1048 754">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li data-bbox="549 769 1610 795">► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 172).</li> </ul> <p data-bbox="549 831 1150 857">Die Batterie des Schlüssels ist schwach oder leer.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="549 873 1279 899">► Mit der Kontrollleuchte die Batterie prüfen (→ Seite 78).</li> <li data-bbox="549 914 1412 940">► Gegebenenfalls die Batterie des Schlüssels wechseln (→ Seite 80).</li> </ul>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Schlüssel wird eingelernt Bitte warten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Fahrzeug rechnet, um den neuen Schlüssel einzulernen.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>► Warten, bis der Rechenvorgang abgeschlossen ist.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Erkennung des Schlüssels ist gestört.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Position des Schlüssels im Fahrzeug verändern.</li> <li>► Den Schlüssel in die Ablage für das Starten mit dem Schlüssel legen (→ Seite 172).</li> </ul> </li> </ul>

## Licht

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Abblendlicht links (Beispiel)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das entsprechende Leuchtmittel ist defekt.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> <li>oder                             <ul style="list-style-type: none"> <li>► Prüfen, ob das Leuchtmittel gewechselt werden darf (→ Seite 149).</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p> LED-Lichtquellen: Nur wenn alle Leuchtdioden defekt sind, erscheint die Displaymeldung für das entsprechende Licht.</p>
<p> Störung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Außenbeleuchtung ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> <li>* <b>Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung:</b> Eine Sicherung könnte durchgebrannt sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Die Sicherungen prüfen und gegebenenfalls ersetzen (→ Seite 391).</li> </ul> </li> </ul>
<p> Automatisches Fahrlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Lichtsensor für das automatische Fahrlicht ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<p> Aktives Kurvenlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Aktive Kurvenlicht ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>








Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 314 327">Fahrlicht einschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 184 1187 256">* Sie fahren ohne Abblendlicht. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 225 1187 256">► Den Lichtschalter in Stellung  oder <b>AUTO</b> drehen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="57 477 273 506">Licht ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 363 1269 436">* Sie verlassen das Fahrzeug und das Licht ist noch eingeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 405 1054 436">► Den Lichtschalter in Stellung <b>AUTO</b> drehen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="57 656 386 710">Dynamisches Abblendlicht ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 542 1857 644">* Das Dynamische Abblendlicht ist gestört. Die Beleuchtungsanlage funktioniert weiterhin ohne die Funktionen des Dynamischen Abblendlichts. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 613 1050 644">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<p data-bbox="57 750 380 841">Adaptiver Fernlicht-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 750 1913 952">* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 144). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung <b>Adaptiver Fernlicht-Assistent wieder verfügbar</b>. <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 913 697 944">► Weiterfahren.</li> </ul> </li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent wieder zur Verfügung steht.</li> </ul> <p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</li> </ul>
Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 145). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. Es erscheint die Displaymeldung <b>Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus wieder verfügbar</b>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> <li>► Das Fernlicht manuell bedienen, bis der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus wieder zur Verfügung steht.</li> </ul>
Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion	<p>* Der Adaptive Fernlicht-Assistent Plus ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Bis dahin das Fernlicht manuell bedienen.</li> </ul>
Warnblinker Störung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Warnblinkschalter ist gestört.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>




## Klimatisierung

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Standheizung ist vorübergehend gestört.</li> <li>► Bei waagrecht stehendem Fahrzeug und abgekühltem Motor: Viermal im Abstand von mehreren Minuten versuchen, die Standheizung einzuschalten.</li> <li>► Wenn die Standheizung sich nicht einschaltet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>ⓘ Bei einer Außentemperatur über 15 °C kann die Standheizung nicht aktiviert werden.</li> </ul>
 <p>zurzeit nicht verfügbar Batterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Bordnetzspannung ist zu niedrig. Die Standheizung hat sich abgeschaltet.</li> <li>► Eine längere Strecke fahren, bis die Batterie wieder ausreichend geladen ist.</li> </ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 398 360">zurzeit nicht verfügbar Kraftstoff tanken</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 184 1637 215">* Im Kraftstoffbehälter ist zu wenig Kraftstoff. Die Standheizung lässt sich nicht einschalten.</li> <li data-bbox="547 225 889 256">► Das Fahrzeug betanken.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 505 459 609">zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 394 1467 425">* Die Hochvoltbatterie lädt. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.</li> <li data-bbox="547 436 1420 467">► Warten, bis der Ladevorgang einen Mindestladezustand erreicht hat.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 749 404 811">zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 638 1753 669">* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.</li> <li data-bbox="547 679 1113 710">► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 203).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 376 394">Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>* Sie haben bei abgestelltem Fahrzeug mehr als zweimal versucht, die Vorklimatisierung einzuschalten.<ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug für zehn Sekunden starten.</li><li>Die Vorklimatisierung ist wieder betriebsbereit.</li></ul></li></ul>
 <p data-bbox="53 543 390 671">Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie schwach</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Spannung der Hochvoltbatterie ist zu niedrig. Die Vorklimatisierung lässt sich nicht einschalten.<ul style="list-style-type: none"><li>► Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 203).</li><li>Wenn die Hochvoltbatterie ausreichend geladen ist, ist die Vorklimatisierung wieder betriebsbereit.</li></ul></li></ul>



## Hybridantriebssystem




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 429 412">Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug nur auf einem Transporter oder Anhänger transportieren (→ Seite 386).</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 557 445 619">Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Soundgenerator (akustisches Fahrzeugwarnsystem) ist gestört. Es werden keine Fahrgeräusche erzeugt. Das Fahrzeug wird unter Umständen von anderen Verkehrsteilnehmern akustisch nicht wahrgenommen.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Besonders vorausschauend fahren.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 769 363 795">Ladekabel gesteckt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Solange das Ladekabel angeschlossen ist, können Sie nicht losfahren.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Ladekabel vom Fahrzeug trennen.</li> </ul> </li> </ul>
<p data-bbox="118 829 451 923">Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladekabelstecker lässt sich nicht aus der Steckdose der Ladestation abziehen.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den NOT-AUS Schalter an der Ladestation drücken.</li> </ul> </li> </ul> <p data-bbox="553 933 1371 959">Wenn sich der Ladekabelstecker anschließend nicht entfernen lässt:</p>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Über die an der Ladestation angebrachte Notruftaste oder die angebrachten Notfallnummern beim Betreiber der Ladestation Servicepersonal anfordern.</li> </ul>
<p>Fahrzeug wird zzt. nicht geladen Störung der Ladestation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine Störung an der Ladestation aufgetreten oder die RFID-Karte wird nicht erkannt.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.</li> <li>oder</li> <li>► Die RFID-Karte auf Funktion überprüfen lassen.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Ladeart zzt. nicht verfügbar Bitte erneut versuchen oder Ladeart wechseln</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Warten, bis die Störung vorüber ist.</li> <li>oder</li> <li>► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es ist eine vorübergehende Störung an der Ladestation aufgetreten.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Warten, bis die Störung vorüber ist.</li> <li>oder</li> <li>► Den Ladevorgang an einer anderen Ladestation starten.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Nur elektrischer Antrieb verfügbar Leistung eingeschränkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Kraftstoffvorrat ist aufgebraucht und der Verbrennungsmotor ist abgeschaltet. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt, da Sie im Elektrobetrieb fahren.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend tanken. Anschließend kann es auf einer Fahrstrecke von ca.50 km zu temporären Einschränkungen bei der Verfügbarkeit des Elektrobetriebs kommen.</li> </ul> <p>Wenn Kraftstoff vorhanden ist, liegt eine Störung am Verbrennungsmotor vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Fahrprogramm „Electric“ zurzeit nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist für das Fahrprogramm Electric nicht ausreichend. Die Hochvoltbatterie laden (→ Seite 203).</li> </ul>
Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem schaltet aufgrund einer Störung in den Notbetrieb. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p>Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* <b>Plug-in-Hybrid:</b> Die Hochvoltbatterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr! <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen.</li> <li>ⓘ Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung.</li> <li>► Nicht weiterfahren!</li> <li>► Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen.</li> <li>► Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 159 329">Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 184 1238 215">* Das Antriebssystem ist gestört. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</li> <li data-bbox="486 225 1050 256">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="57 479 369 531">Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 365 870 396">* Das Antriebssystem ist gestört.</li> <li data-bbox="486 407 1050 438">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<p data-bbox="57 572 380 624">Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 572 1913 676">* Das Antriebssystem kann aufgrund einer Störung nicht erneut gestartet werden. Wird die Getriebestellung mit dem DIRECT SELECT Wählhebel gewechselt, wird das Antriebssystem in Parkstellung <b>P</b> oder im Leerlauf <b>N</b> abgestellt.</li> <li data-bbox="486 686 1555 717">► Ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<p data-bbox="57 743 369 795">Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 743 1463 774">* Aufgrund einer Störung ist ein erneuter Start des Antriebssystems nicht möglich.</li> <li data-bbox="486 785 1698 816">► Ohne das Antriebssystem abzustellen bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 220 329">Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 184 1602 215">* Das Antriebssystem ist gestört. Die Antriebsleistung Ihres Fahrzeugs ist eingeschränkt.</li> <li data-bbox="549 225 1111 256">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 477 410 536">Anhalten Fahrzeug ausschalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 360 932 391">* Das Antriebssystem ist gestört.</li> <li data-bbox="549 401 1984 464">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Antriebssystem abstellen. Nicht weiterfahren, da das Antriebssystem automatisch deaktiviert wird.</li> <li data-bbox="549 474 1473 505">► Das Fahrzeug nicht abschleppen, ggf. den Abschleppvorgang abbrechen.</li> <li data-bbox="549 515 1142 547">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 689 380 749">Leistung stark eingeschränkt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 572 1943 635">* Das Antriebssystem ist außerhalb des normalen Betriebstemperaturbereichs, z.B. aufgrund extremer niedriger oder hoher Außentemperaturen. Die Antriebsleistung ist stark eingeschränkt. Wenn sich die Betriebstemperatur des Antriebssystems normalisiert, steht die volle Antriebsleistung wieder zur Verfügung. Die Displaymeldung geht aus.</li> <li data-bbox="527 769 1929 800">* Wenn die Leistung des Antriebssystems weiterhin reduziert sein sollte, liegt eine Störung des Antriebssystems vor.</li> <li data-bbox="549 811 885 842">► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="549 852 1111 883">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 394 360">Bitte warten Tank wird entlüftet</p>	<p data-bbox="461 179 1841 244">* <b>Fahrzeuge mit Benzinmotor:</b> Der Druck im Kraftstoffbehälter wird vor dem Öffnen der Tankklappe abgebaut. Der Druckabbau kann bis zu 15 Minuten dauern.</p>
 <p data-bbox="53 510 349 572">Tank ist entlüftet Bereit zum Tanken</p>	<p data-bbox="461 391 1786 422">* <b>Fahrzeuge mit Benzinmotor:</b> Der Druck im Kraftstoffbehälter ist abgebaut und die Tankklappe wird geöffnet.</p>
 <p data-bbox="53 720 349 782">Tankentlüftung Störung Werkstatt aufsuchen</p>	<p data-bbox="461 600 1214 631">* <b>Fahrzeuge mit Benzinmotor:</b> Die Kraftstoffanlage ist gestört.</p> <p data-bbox="486 642 1050 673">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

## Fahrzeug

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie sind dabei, das Fahrzeug im fahrbereiten Zustand zu verlassen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug ausschalten, gegen Wegrollen sichern und den Schlüssel mitnehmen.</li> <li>► Wenn das Fahrzeug nicht verlassen wird, die elektrischen Verbraucher, z.B. die Sitzheizung, ausschalten. Sonst kann sich die 12-V-Batterie entladen und Starten ist nur mithilfe einer Fremdbatterie (Starthilfe) möglich.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie sind dabei das Fahrzeug zu verlassen und der Motor läuft. Das Fahrzeug wird automatisch in 20 Minuten ausgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Zum Vermeiden des automatischen Ausschaltens des Fahrzeugs die Meldung im Zentraldisplay des Multimediasystems bestätigen.</li> </ul> </li> <li>* Sie sind im Fahrzeug. Die Parkstellung <b>P</b> ist eingelegt und der Motor läuft. Nach zehn Minuten erscheint im Fahrerdisplay diese Displaymeldung. Das Fahrzeug wird nach weiteren zehn Minuten automatisch ausgeschaltet. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Zum Vermeiden des automatischen Ausschaltens des Fahrzeugs die Meldung im Zentraldisplay des Multimediasystems bestätigen.</li> </ul> </li> </ul>

## Displaymeldungen



Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)

## Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- \* Die Anhängervorrichtung ist während der Fahrt mit Anhänger nicht betriebsbereit.

**⚠️ WARNUNG** Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals

Der Anhänger kann sich lösen.




- Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!
- Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.




- Einen neuen Schwenkvorgang auslösen (→ Seite 291).
- Wenn die Displaymeldung ausgeht, den Anhänger ankuppeln und weiterfahren.

Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.



- Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.
  - Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- \* Wenn das Fahrzeug mit angekuppeltem Anhänger steht, ist die Anhängervorrichtung nicht betriebsbereit.
    - Den angekuppelten Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.
    - **Wenn der Kugelhals eingeklappt ist:** Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 291).
    - Den Kugelhals manuell in die Endposition schwenken und einrasten lassen.





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► <b>Wenn der Kugelhals ausgeklappt ist:</b> Den Kugelhals entriegeln (→ Seite 291).</li> <li>► Den Kugelhals manuell unter den Stoßfänger schwenken und einrasten lassen.</li> </ul> <p>Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, ist die Anhängervorrichtung gestört und der Kugelhals nicht verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Anhänger nicht ankuppeln und ohne Anhänger weiterfahren. Dabei auf die eingeschränkte Bodenfreiheit durch den nicht verriegelten Kugelhals achten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Head-up-Display zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Head-up-Display ist vorübergehend nicht verfügbar. Mögliche Ursachen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Störungen in der Spannungsversorgung</li> <li>• Signalstörungen</li> </ul> </li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Head-up-Display ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Head-up-Display hat einen internen Fehler. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 404 394">Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 184 1085 213">* Die Servo-Unterstützung der Lenkung ist gestört.</p> <div data-bbox="492 236 1923 422" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 246 1259 275"><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch verändertes Lenkverhalten</p> <p data-bbox="508 296 1855 325">Wenn die Servo-Unterstützung der Lenkung teilweise oder ganz ausfällt, benötigen Sie mehr Kraft beim Lenken.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="508 339 1263 368">▶ Wenn sicheres Lenken möglich ist, vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="508 381 1432 410">▶ Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen oder verständigen.</li> </ul> </div>
 <p data-bbox="53 560 374 656">Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 446 1283 475">* Die Lenkung ist gestört. Die Lenkfähigkeit ist stark beeinträchtigt.</p> <div data-bbox="492 498 1923 681" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 508 1269 537"><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="508 558 1896 587">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="508 601 1248 630">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="508 643 1105 672">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </div>
 <p data-bbox="53 819 288 886">Lenkung gestört s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 705 1888 765">* Die elektrische Lenkungsverriegelung ist gestört. Die Lenkung kann durch die elektrische Lenkungsverriegelung blockiert werden.</p> <div data-bbox="492 788 1923 933" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 798 1269 838"><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> <p data-bbox="508 850 1896 889">Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="508 891 1248 931">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> </ul> </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 467 461 526">Vor dem Start Lenkrad drehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die elektrische Lenkungsverriegelung konnte die Lenkung nicht entriegeln. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug ausschalten.</li> <li>► Um die Verspannung zu lösen, das Lenkrad etwas nach links und rechts drehen.</li> <li>► Das Fahrzeug wieder einschalten.</li> </ul> </li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Mindestens eine Tür ist offen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Alle Türen schließen.</li> </ul> </li> </ul>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Motorhaube ist offen. <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch entriegelte Motorhaube während der Fahrt</p> </div> <p>Die Motorhaube kann sich öffnen und Ihnen die Sicht versperren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Motorhaube niemals beim Fahren entriegeln.</li> <li>► Vor jeder Fahrt sicherstellen, dass die Motorhaube verriegelt ist.</li> </ul> </li> </ul>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Die Motorhaube schließen.</li> </ul>
	<p>* Die Heckklappe ist offen.</p> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>⚠ GEFAHR</b> Vergiftungsgefahr durch Abgase</p> <p>Verbrennungsmotoren emittieren giftige Abgase wie z.B. Kohlenmonoxid. Wenn die Heckklappe bei laufendem Motor offen ist, insbesondere während der Fahrt, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gelangen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Stets den Motor vor dem Öffnen der Heckklappe abstellen.</li> <li>► Niemals mit offener Heckklappe fahren.</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Heckklappe schließen.</li> </ul>
<p>Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung</p>	<p>* Die Einbruch-Diebstahl-Warnanlage ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p>2. Sitzreihe links nicht verriegelt</p>	<p>* Der linke Sitz oder die Sitzlehne der zweiten Sitzreihe sind nicht verriegelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen bzw. die Sitzreihe zurückschieben .</li> <li>► Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist .</li> </ul>





Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 419 363">2. Sitzreihe rechts nicht verriegelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 184 1467 215">* Der rechte Sitz oder die Sitzlehne der zweiten Sitzreihe sind nicht verriegelt.</li> <li data-bbox="547 225 1784 256">► Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen bzw. die Sitzreihe zurückschieben .</li> <li data-bbox="547 267 1093 298">► Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist .</li> </ul>
 <p data-bbox="118 510 451 576">3. Sitzreihe links nicht verriegelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 396 1436 427">* Der linke Sitz oder die Sitzlehne der dritten Sitzreihe sind nicht verriegelt.</li> <li data-bbox="547 438 1784 469">► Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen bzw. die Sitzreihe zurückschieben .</li> <li data-bbox="547 479 1093 510">► Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist .</li> </ul>
 <p data-bbox="118 717 419 783">3. Sitzreihe rechts nicht verriegelt</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 603 1457 635">* Der rechte Sitz oder die Sitzlehne der dritten Sitzreihe sind nicht verriegelt.</li> <li data-bbox="547 645 1784 676">► Die entsprechende Sitzlehne bis zum Verriegeln zurückklappen bzw. die Sitzreihe zurückschieben .</li> <li data-bbox="547 686 1093 717">► Sicherstellen, dass der Sitz verriegelt ist .</li> </ul>
 <p data-bbox="118 925 419 956">Wischwasser nachfüllen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="527 811 1549 842">* Der Waschwasserstand im Waschwasserbehälter ist unter das Minimum gesunken.</li> <li data-bbox="547 852 1083 883">► Waschwasser nachfüllen (→ Seite 359).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Wischer Störung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Die Funktion der Scheibenwischer ist gestört.<ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug neu starten.</li></ul></li></ul> <p>Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>

## Motor

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken	<ul style="list-style-type: none"><li>* Sie haben während der Fahrt die Start-Stopp-Taste gedrückt.<ul style="list-style-type: none"><li>► Informationen zum Ausschalten des Fahrzeugs während der Fahrt (→ Seite 171).</li></ul></li></ul>
Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"><li>* Der Fahrzeugstart ist nicht möglich.<ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li><li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul></li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 414 363">Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 962 215">* Der Kühlmittelstand ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="553 236 1984 342" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 249 1238 280">! <b>HINWEIS</b> Motorschaden durch zu wenig Kühlmittel</p> <p data-bbox="568 298 1248 329">► Längere Fahrten mit zu wenig Kühlmittel vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="547 363 1044 394">► Kühlmittel nachfüllen (→ Seite 359).</p> <p data-bbox="547 408 1528 439">► Das Motorkühlsystem in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 <p data-bbox="118 573 441 636">Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten</p>	<p data-bbox="527 458 866 490">* Das Kühlmittel ist zu heiß.</p> <p data-bbox="547 503 1422 534">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten.</p> <div data-bbox="553 563 1984 881" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 577 1371 608">! <b>WARNUNG</b> Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> <p data-bbox="568 625 1943 687">Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul data-bbox="580 701 1643 773" style="list-style-type: none"> <li>• Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.</li> <li>• Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.</li> </ul> <p data-bbox="568 794 1498 825">► Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.</p> <p data-bbox="568 839 1841 870">► Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</p> </div> <p data-bbox="547 904 1030 935">► Warten, bis der Motor abgekühlt ist.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist.</li> <li>► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</li> </ul>
	<p>* Es liegt eine Störung am Motorkühlsystem vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</li> </ul>
 <p data-bbox="57 557 208 588">Tankreserve</p>	<p>* Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Tanken.</li> </ul>
 <p data-bbox="57 733 339 764">Kraftstofffilter reinigen</p>	<p>* <b>Fahrzeuge mit Dieselmotor:</b> Der Kraftstofffilter ist verschmutzt oder das Wasser im Kraftstofffilter muss abgelassen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="57 909 277 940">Luftfilter ersetzen</p>	<p>* <b>Fahrzeuge mit Dieselmotor:</b> Der Luftfilter des Motors ist verschmutzt und muss ersetzt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Antriebssystem Störung Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
Antriebssystem Störung Anhalten Fahrzeug ausschalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Antriebssystem ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>


## Getriebe

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Einlegen der Parkstellung <b>P</b> ist nur bei stehendem Fahrzeug möglich.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Zum Anhalten auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Bei Fahrzeugstillstand die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Verlassen von Fahrstufe P Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, aus der Parkstellung <b>P</b> in eine andere Getriebestellung zu schalten.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Getriebestellung <b>D</b>, <b>R</b> oder den Leerlauf <b>N</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, aus der Parkstellung <b>P</b> oder dem Leerlauf <b>N</b> eine andere Getriebestellung einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Das Fahrzeug starten.</li> <li>► Die Getriebestellung wechseln.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Getriebestellung <b>D</b> oder <b>R</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben versucht, die Getriebestellung <b>R</b> einzulegen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Getriebestellung <b>R</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>
Zum Parken Parkbremse betätigen Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es liegt eine Störung der Not-Spannungsversorgung der Parkstellung <b>P</b> vor. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li> </ul> </li> </ul>
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahrstufe P nicht eingelegt	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Fahrertür ist nicht vollständig geschlossen und die Getriebestellung <b>D</b>, <b>R</b> oder der Leerlauf <b>N</b> ist eingelegt. Das Fahrzeug kann wegrollen. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Beim Abstellen des Fahrzeugs die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Wegrollgefahr Zum Parken Parkbremse betätigen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Die Parkstellung <b>P</b> kann nicht eingelegt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.</li> <li>► An Steigungen oder im Gefälle die Vorderräder so drehen, dass das Fahrzeug in Richtung Bordsteinkante rollt, falls es sich in Bewegung setzt.</li> </ul> </li> </ul>
Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Einlegen der Getriebestellung <b>R</b> ist nicht möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
Getriebe Störung Anhalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Getriebe schaltet automatisch in den Leerlauf <b>N</b>. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Auf das Bremspedal treten.</li> <li>► Die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>
Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Das Wechseln der Getriebestellung ist nicht mehr möglich. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Getriebestellung <b>D</b> eingelegt ist, ohne einen Wechsel der Getriebestellung eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Bei allen anderen Getriebestellungen das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Getriebe Störung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Ursache können eine überhitzte Kupplung oder gesperrte Gänge sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Getriebe abkühlen lassen.</li> <li>► Wenn nach einem anschließenden Neustart die Displaymeldung weiterhin angezeigt wird, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;">  </div> <p>Getriebeöl überhitzt Vorsichtig weiterfahren</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist überhitzt. Bei aktiver Displaymeldung können Anfahren und Fahrverhalten vorübergehend beeinträchtigt sein. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Mit niedriger Motordrehzahl fahren.</li> <li>► Sportliches Fahren vermeiden.</li> <li>► Vor dem Anfahren an Steigungen das Getriebe abkühlen lassen, bis die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> </li> </ul>
<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 40px; margin: 0 auto; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="font-size: 24px; font-weight: bold; text-align: center;">P</div> </div> <p>Parksperrung ohne Funktion Parkbremse betätigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Die Parkstellung <b>P</b> kann nicht eingelegt werden. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug verkehrssicher abstellen.</li> <li>► Das Fahrzeug mit der elektrischen Feststellbremse gegen Wegrollen sichern.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Getriebe wird eingelernt Wählhebel betätigen Bremse für XX s treten Wegrollgefahr</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe wird eingelernt. Es besteht Wegrollgefahr! <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Bremspedal treten und halten, bis der Einlernvorgang abgeschlossen ist. Während des Einlernvorgangs wird zusätzlich automatisch die elektrische Feststellbremse festgestellt.</li> <li>► Das Fahrzeug einschalten.</li> <li>► Die Parkstellung <b>P</b>, die Getriebestellung <b>R</b> oder den Leerlauf <b>N</b> einlegen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Getriebe einlernen abgeschlossen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Einlernvorgang des Getriebes ist abgeschlossen. Es können wieder alle Getriebestellungen eingelegt werden.</li> </ul>
Getriebe Störung Werkstatt aufsuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das Getriebe ist gestört. Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li> </ul> </li> </ul>
Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung)	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Es liegt eine Störung der Zusatzbatterie vor. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Bis dahin immer vor dem Ausschalten des Fahrzeugs manuell die Parkstellung <b>P</b> einlegen.</li> <li>► Vor dem Verlassen des Fahrzeugs die elektrische Feststellbremse feststellen.</li> </ul> </li> </ul>

## Bremsen

## Displaymeldungen



Parkbremse s. Betriebsan-  
leitung

## Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

- \* Die gelbe Kontrollleuchte ist an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

**Zum Feststellen:**

- Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
- Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen (→ Seite 224).

Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt:

- Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.
- Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.

- \* Die gelbe Kontrollleuchte und die rote Kontrollleuchte sind an. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.




**Zum Lösen:**



- Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
  - Die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 224).
- oder
- Die elektrische Feststellbremse automatisch lösen (→ Seite 224).




Wenn sich die elektrische Feststellbremse danach nicht lösen lässt:

- Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.

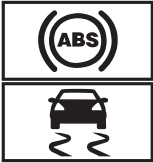
- \* Die gelbe Kontrollleuchte ist an und die rote Kontrollleuchte blinkt. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.

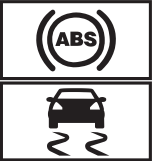

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Die elektrische Feststellbremse konnte nicht festgestellt oder gelöst werden.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li></ul> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 224).</li></ul> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Die elektrische Feststellbremse manuell feststellen und danach lösen.</li></ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse nicht feststellen lässt oder die rote Kontrollleuchte  weiterhin blinkt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li><li>► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li></ul> <p>* Die gelbe Kontrollleuchte  ist an und die rote Kontrollleuchte  blinkt für etwa zehn Sekunden nach dem Feststellen oder Lösen der elektrischen Feststellbremse. Danach leuchtet sie weiter oder geht aus. Die elektrische Feststellbremse ist gestört.</p> <p><b>Wenn der Ladezustand zu niedrig ist:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Die 12-V-Batterie laden.</li></ul> <p><b>Zum Feststellen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Das Fahrzeug ausschalten. Die elektrische Feststellbremse wird automatisch festgestellt.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Wenn die elektrische Feststellbremse nicht festgestellt werden soll, z.B. in der Waschstraße oder beim Abschleppen, lassen Sie das Fahrzeug eingeschaltet. Eine Ausnahme ist das Abschleppen mit angehobener Hinterachse.</p> <p>Wenn die elektrische Feststellbremse nicht automatisch festgestellt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten.</li> <li>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen und danach feststellen (→ Seite 224).</li> </ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht feststellen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> <li>► Beim Abstellen das Fahrzeug bei Bedarf zusätzlich gegen Wegrollen sichern.</li> </ul> <p><b>Zum Lösen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Bedingungen für das automatische Lösen erfüllt sind und die elektrische Feststellbremse nicht automatisch gelöst wird, die elektrische Feststellbremse manuell lösen (→ Seite 224).</li> </ul> <p>Wenn sich die elektrische Feststellbremse dann nicht lösen lässt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht weiterfahren! Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p>Parkbremse lösen</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  blinkt.</p> <p>Beim Fahren ist die elektrische Feststellbremse festgestellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine Bedingung für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse ist nicht erfüllt (→ Seite 224).</li> <li>• Sie machen eine Notbremsung mit der elektrischen Feststellbremse (→ Seite 225).</li> </ul>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Bedingungen für das automatische Lösen der elektrischen Feststellbremse prüfen.</li> <li>► Die elektrische Feststellbremse manuell lösen.</li> </ul>
 <p>Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten</p>	<p>* Die rote Kontrollleuchte  ist an. Beim Lösen der elektrischen Feststellbremse ist das Fahrzeug ausgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug einschalten.</li> </ul>
 <p>Bremsflüssigkeitsstand prüfen</p>	<p>* Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; border: 1px solid #ccc;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p>Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> <li>► Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</li> </ul> </div>
<p>Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Die Bremsbeläge sind an der Verschleißgrenze.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

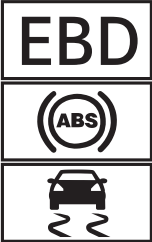


## Fahr- und Fahrsicherheitssysteme




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 457 322 518">zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="466 236 1107 267">* ABS und ESP<sup>®</sup> sind vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="486 281 1770 312">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können vorübergehend nicht verfügbar sein.</p> <p data-bbox="486 323 1884 385">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="494 406 1921 457"><p data-bbox="506 422 1332 453"><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP<sup>®</sup></p></div> <p data-bbox="515 474 1651 505">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP<sup>®</sup> nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="515 520 1823 582">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul data-bbox="515 592 1835 696" style="list-style-type: none"><li data-bbox="515 592 1577 623">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.</li><li data-bbox="515 634 1835 696">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</li></ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 407 451 467">ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 184 889 218">* ABS und ESP® sind gestört.</p> <p data-bbox="553 231 1549 265">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p data-bbox="553 272 1949 337">Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <div data-bbox="553 358 1984 627" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 370 1398 405"><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung des ABS und des ESP®</p> <p data-bbox="574 422 1719 456">Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor.</p> <p data-bbox="574 467 1882 532">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 542 907 577">► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="574 587 1596 621">► ABS und ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> </div>
 <p data-bbox="118 769 390 835">zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 655 1038 689">* ESP® ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="553 697 1549 731">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <div data-bbox="553 752 1984 928" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 764 1255 798"><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p data-bbox="574 816 1949 881">Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="574 891 1643 926">► Vorsichtig auf geeigneter Strecke einige leichte Kurven schneller als 30 km/h fahren.</li> </ul> </div>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen. Dabei vorsichtig fahren.</p>
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein. Die Bremsanlage arbeitet weiterhin mit normaler Wirkung. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <p>► Vorsichtig weiterfahren. ► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion s. Betriebsanleitung</p>	<p>* EBD, ABS und ESP® sind gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitsysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung der EBD, des ABS und des ESP®</p> <p>Die Räder können beim Bremsen blockieren und ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitsysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li>▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul>
 <p>Aus</p>	<p>* Die HOLD-Funktion ist ausgeschaltet, weil das Fahrzeug rutscht oder eine Einschaltbedingung nicht erfüllt ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Die HOLD-Funktion später wieder einschalten oder die Einschaltbedingungen der HOLD-Funktion prüfen (→ Seite 232).</li> </ul>
 <p>ATTENTION ASSIST: Pause!</p>	<p>* Der ATTENTION ASSIST hat eine Ermüdung oder eine zunehmende Unaufmerksamkeit des Fahrers festgestellt (→ Seite 235).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Bei Bedarf eine Pause einlegen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>--- km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Einschaltbedingungen des TEMPOMAT beachten (→ Seite 238).</li> </ul> </li> </ul>
<p>TEMPOMAT ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<p>TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT und der Limiter sind gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<p>TEMPOMAT Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der TEMPOMAT wurde ausgeschaltet. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der TEMPOMAT automatisch ausgeschaltet (→ Seite 236).</li> </ul>
 <p>--- km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Limiter lässt sich vorübergehend nicht einschalten. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul>
 <p>passiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie das Fahrpedal über den Druckpunkt hinaus durchtreten (Kick-down), wird der Limiter passiv geschaltet (→ Seite 237).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Limitier ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Limiter ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<p>GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</li> </ul> </li> </ul>
<p>GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Geschwindigkeitslimit-Assistent ist gestört.               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
<p>Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die gespeicherte zulässige Höchstgeschwindigkeit für Winterreifen erreicht. Ein Überschreiten dieser Geschwindigkeit ist nicht möglich.</li> </ul>
<div style="border: 2px solid black; padding: 5px; display: inline-block; margin-bottom: 10px;"> <p><b>120km/h!</b></p> </div> <p>Maximale Geschwindigkeit überschritten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die maximal erlaubte Geschwindigkeit überschritten (nur bestimmte Länder).               <ul style="list-style-type: none"> <li>► Langsamer fahren.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Verkehrszeichen-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.</li> </ul>
<p>VerkehrszeichenAssistent ohne Funktion</p>	<p>* Der Verkehrszeichen-Assistent ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren unter Beachtung der Verkehrsregeln.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
<div data-bbox="65 530 261 634" data-label="Image"> </div> <p>Störung Maximal 80 km/h fahren</p>	<p>* Die Verstelldämpfung ist gestört. Das Fahrverhalten kann dadurch beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht schneller als 80 km/h fahren.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>



## Fahrassistenzsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>--- km/h</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC lässt sich nicht einschalten, da nicht alle Einschaltbedingungen erfüllt sind. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Einschaltbedingungen des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC beachten (→ Seite 243).</li> </ul> </li> </ul>
 <p>passiv</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie das Fahrpedal weiter als über die Einstellung des Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC drücken, wird das System passiv geschaltet (→ Seite 240).</li> </ul>
 <p>Aus</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC wurde deaktiviert. Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat sich der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC automatisch deaktiviert (→ Seite 243).</li> </ul>
<p>Aktiver Abstands-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 240). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Aufmerksam weiterfahren.</li> </ul> </li> </ul> <p>oder</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion</p>	<p>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</p> <p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
<p>Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar</p>	<p>* Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist wieder funktionsbereit.</p> <p>► Den Aktiven Abstands-Assistenten DISTRONIC einschalten (→ Seite 243).</p>
<p>Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p>* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion</li> <li>• Ausweich-Lenk-Assistent</li> <li>• PRE-SAFE® PLUS</li> </ul> <p><b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar.</p> <p>► Aufmerksam weiterfahren. oder</p>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Lenk-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 248). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> <li>► Bei Bedarf den Reifendruck prüfen.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Aktive Lenk-Assistent ist gestört. Der Aktive Abstands-Assistent DISTRONIC ist weiterhin verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte	<p>* Der Aktive Lenk-Assistent ist aufgrund mehrfachen Nothalts vorübergehend nicht verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Das Fahrzeug aus- und wieder einschalten. Der Aktive Lenk-Assistent ist wieder verfügbar.</li> </ul>










Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 298 349 329">Nothalt wird eingeleitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Sie haben die Hände nicht am Lenkrad. Der Aktive Lenk-Assistent leitet den Nothalt ein (→ Seite 248). <ul style="list-style-type: none"> <li>► Die Hände ans Lenkrad nehmen.</li> </ul> </li> </ul> <p data-bbox="486 277 1208 308">Informationen zum Abbrechen des Nothalts (→ Seite 250).</p>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Lenk-Assistent hat die Systemgrenzen erreicht (→ Seite 248). Sie haben längere Zeit nicht selbständig gelenkt. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Lenkung übernehmen und verkehrsgerecht weiterfahren.</li> </ul> </li> </ul>
<p data-bbox="57 495 396 591">Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 262). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> </li> </ul> <p data-bbox="486 671 547 695">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
<p data-bbox="57 760 369 822">Totwinkel-Assistent ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Totwinkel-Assistent ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> </li> </ul> <p data-bbox="486 850 547 874">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul> </li> </ul>
Aktiver Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Systemgrenzen sind erreicht (→ Seite 262). Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul> </li> </ul>
Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der Aktive Totwinkel-Assistent ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren.</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
Akt. Totwinkel-Assst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Wenn Sie die elektrische Verbindung zum Anhänger herstellen, ist der Aktive Totwinkel-Assistent nicht verfügbar. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Touch Control links drücken und die Displaymeldung bestätigen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Aktiver Spurhalte-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar. Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 265). Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</p> <p>► Weiterfahren.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist gestört.</p> <p>► Weiterfahren.</p> <p>oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>
Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Spurhalte-Assistent ist eingeschränkt verfügbar.</p> <p>► Weiterfahren.</p> <p>oder</p> <p>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten. ► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 619 433 677">temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt</p>	<p data-bbox="527 184 1537 215">* Front- und Eckradare (im Folgenden "Sensorik") sind gestört. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="560 229 1418 343" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="560 229 944 261">• Verschmutzung der Sensorik</li> <li data-bbox="560 271 854 302">• Starker Niederschlag</li> <li data-bbox="560 312 1418 343">• Längere Überlandfahrten ohne fließenden Verkehr, z.B. in der Wüste</li> </ul> <p data-bbox="551 366 1966 428">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p data-bbox="551 443 915 474">► Aufmerksam weiterfahren.</p> <p data-bbox="551 505 1986 567">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p data-bbox="551 582 1046 613">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="551 627 1324 737" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="551 627 915 658">► Verkehrsgerecht anhalten.</li> <li data-bbox="551 669 1324 700">► Alle Sensorabdeckungen von außen reinigen (→ Seite 227).</li> <li data-bbox="551 710 915 741">► Das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="51 720 357 782">Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="459 181 1328 212">* Die Sicht der Multifunktionskamera ist reduziert. Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="490 222 1900 378" style="list-style-type: none"> <li>• Verschmutzung der Frontscheibe im Sichtfeld der Multifunktionskamera</li> <li>• Starker Niederschlag oder Nebel</li> <li>• Beschlag auf der Frontscheibe von innen: Unter bestimmten Witterungsverhältnissen kann es vor allem in der kalten Jahreszeit zu einer Beschlagsbildung auf der Innenseite der Frontscheibe kommen.</li> </ul> <p data-bbox="490 393 1900 461">  Dieser Beschlag auf der Frontscheibe wird mithilfe einer Heizung innerhalb kurzer Zeit automatisch entfernt. Die Einschränkung ist vorübergehend.     </p> <p data-bbox="490 471 1900 533">Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört oder vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktion von Bremsanlage, Lenkung und Antrieb ist weiterhin gegeben.</p> <p data-bbox="490 543 858 580">  Aufmerksam weiterfahren.     </p> <p data-bbox="490 606 1900 673">Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, sind die Fahr- und Fahrsicherheitssysteme wieder verfügbar und die entsprechenden Symbole werden abgeschaltet.</p> <p data-bbox="490 683 981 720">Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht:</p> <ul data-bbox="490 730 1655 849" style="list-style-type: none"> <li>  Verkehrsgerecht anhalten.         </li> <li>  Die Frontscheibe reinigen, vor allem in der Position der Multifunktionskamera (→ Seite 227).         </li> <li>  Das Fahrzeug neu starten.         </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 511 451 573">Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar</p>	<p data-bbox="527 184 1678 215">* Bei belegter Anhängersteckdose stehen einige Fahrsysteme nur eingeschränkt zur Verfügung.</p> <p data-bbox="547 225 1508 256">► Im Anhängerbetrieb oder bei montiertem Fahrradträger aufmerksam fahren.</p>
<p data-bbox="118 605 466 733">Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zzt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="527 605 1978 667">* Bei Fahrzeugen mit Fahrassistenz-Paket können folgende Funktionen vorübergehend nicht oder nur eingeschränkt verfügbar sein:</p> <ul data-bbox="560 681 1160 795" style="list-style-type: none"> <li>• Aktiver Brems-Assistent mit Kreuzungsfunktion</li> <li>• Ausweich-Lenk-Assistent</li> <li>• PRE-SAFE® PLUS</li> </ul> <p data-bbox="547 826 1610 857"><b>Fahrzeuge mit Totwinkel-Assistent:</b> PRE-SAFE® PLUS ist vorübergehend nicht verfügbar.</p> <p data-bbox="547 868 1535 899">Die Umgebungsbedingungen liegen außerhalb der Systemgrenzen (→ Seite 251).</p> <p data-bbox="547 909 1759 940"><b>Fahrzeuge ohne Fahrassistenz-Paket:</b> Der Aktive Brems-Assistent ist vorübergehend nicht verfügbar.</p>


Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Aufmerksam weiterfahren. Wenn die Umgebungsbedingungen den Systemgrenzen entsprechen, ist das System wieder verfügbar.</li> <li>oder</li> <li>► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht, verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> </ul>
PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p>* Die PRE-SAFE® Funktionen sind gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

## Parkassistenzsysteme

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p>* Der Park-Assistent PARKTRONIC ist gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten.</li> <li>oder</li> <li>► Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li> <li>► Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
Aktiver Park-Assistent und PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung	<p>* Der Aktive Park-Assistent und der Park-Assistent PARKTRONIC sind gestört. Wenn die Ursachen nicht mehr vorliegen, ist das System wieder verfügbar.</p>


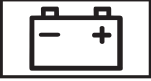
Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Weiterfahren, dabei das Fahrzeugumfeld beachten. oder</li><li>▶ Verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug neu starten.</li><li>▶ Wenn die Displaymeldung weiterhin erscheint, eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>




### Mercedes-Benz Notrufsystem



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>ohne Funktion</p>	<ul style="list-style-type: none"><li>* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.</li><li>▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul>



## Batterie

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="57 350 369 412">12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das 12-V-Bordnetz ist gestört.           <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="57 562 369 624">Anhalten s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die 12-V-Batterie wird nicht mehr geladen und hat einen zu niedrigen Ladezustand erreicht.           <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p data-bbox="506 510 1171 541"><b>!</b> HINWEIS Möglicher Motorschaden bei Weiterfahrt</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Das Fahrzeug ausschalten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> </li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 457 360">Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten</p>	<p data-bbox="523 184 1447 213">* Das Fahrzeug ist aus und der Ladezustand der 12-V-Batterie ist zu niedrig.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 228 1238 257">► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.</li> <li data-bbox="553 263 1054 292">► Das Fahrzeug 30 - 60 Minuten fahren.</li> </ul> <p data-bbox="553 307 609 336">oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 348 1187 377">► Die 12-V-Batterie stationär laden (→ Seite 383).</li> <li data-bbox="553 387 1463 416">► <b>Plug-in-Hybrid:</b> Das Fahrzeug an einer Ladestation laden (→ Seite 203).</li> </ul>
 <p data-bbox="118 560 457 650">Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten</p>	<p data-bbox="523 443 1201 472">* Die 12-V-Batterie hat einen zu niedrigen Ladezustand.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 482 1289 511">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="553 527 932 556">► Das Fahrzeug laufen lassen.</li> <li data-bbox="553 571 1187 600">► Wenn die Displaymeldung ausgeht: Weiterfahren.</li> <li data-bbox="553 616 1637 645">► Wenn die Displaymeldung nicht ausgeht: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 798 437 888">Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien</p>	<p data-bbox="523 681 1218 710">* Die 48-V-Batterie ist überhitzt. Es besteht Brandgefahr!</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 721 1044 750">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten.</li> <li data-bbox="553 765 1729 794">► Wenn möglich, das Fahrzeug im Freien abstellen und alle Fahrzeuginsassen aussteigen lassen.</li> <li data-bbox="553 810 1978 839">► ⓘ Unterstützende Fahrzeugfunktionen können sich automatisch aktivieren, z.B. der Umluftbetrieb der Klimatisierung.</li> <li data-bbox="553 854 829 883">► Nicht weiterfahren!</li> <li data-bbox="553 899 1780 928">► Bei Rauchentwicklung den Gefahrenbereich verlassen und umgehend die Feuerwehr verständigen.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 350 400 412">48-V-Batterie s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 182 1602 213">► Auch ohne äußere Anzeichen eines Brands eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <p data-bbox="461 234 1222 306">* Das 48-V-Bordnetz hat Funktionseinschränkungen. Komfortfunktionen können nur eingeschränkt verfügbar sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 317 1189 348">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 560 380 622">Bitte warten 48-V-Batterie wird geladen</p>	<p data-bbox="461 446 1923 503">* Die 48-V-Batterie ist entladen. Sie haben das Fahrzeug eingeschaltet, während die 12-V-Batterie mit einem geeigneten Ladegerät geladen wird oder ein anderes Fahrzeug Starthilfe gibt.</p> <p data-bbox="486 519 1892 581">Die entladene 48-V-Batterie wird automatisch über den Spannungswandler geladen. Nach einigen Minuten zeigt das Fahrerdisplay die Displaymeldung <b>Starten wieder möglich</b> an.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 596 801 627">► Das Fahrzeug starten.</li> <li data-bbox="486 638 1909 700">► Um die 12-V-Batterie und die 48-V-Batterie zu laden, nach dem Abklemmen des Ladegeräts mit dem Fahrzeug für einige Zeit fahren.</li> </ul> <p data-bbox="486 731 1618 762">Wenn die Displaymeldung <b>Starten wieder möglich</b> nicht nach einigen Minuten angezeigt wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 778 972 809">► Versuchen, das Fahrzeug zu starten.</li> <li data-bbox="486 819 1483 850">► Wenn das Fahrzeug nicht startet: Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
<p data-bbox="53 873 369 935">Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung</p>	<p data-bbox="461 873 1627 904">* Der Ladezustand der 48-V-Batterie ist zu niedrig. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="486 914 1173 945">► Nicht benötigte elektrische Verbraucher ausschalten.</li> </ul>



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Ein für Mercedes-Benz frei gegebenes, geeignetes Ladegerät mit ausreichender Ladeleistung am Fremdstart-Stützpunkt der 12-V-Batterie anschließen (→ Seite 383). Über den Spannungswandler im Fahrzeug wird die 48-V-Batterie geladen.</li> </ul>
Starten wieder möglich	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die 48-V-Batterie wurde automatisch über den Spannungswandler geladen.</li> <li>► Um die 12-V-Batterie und die 48-V-Batterie zu laden, das Fahrzeug starten und mit dem Fahrzeug für einige Zeit fahren.</li> </ul>

### Reifendruckkontrolle

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
Reifendruckkontrolle zzt. nicht verfügbar	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Eine starke Funkquelle stört. Dadurch werden keine Signale der Reifendrucksensoren empfangen. Die Reifendruckkontrolle ist vorübergehend nicht verfügbar. Sobald die Ursache beseitigt ist, schaltet sich die Reifendruckkontrolle automatisch ein.</li> <li>► Weiterfahren.</li> </ul>
Reifendruckkontrolle ohne Funktion	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</li> </ul> <div style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> <p>Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> </div>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p>► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
<p>Reifendruckkontrolle ohne Funktion Reifendrucksensoren fehlen</p>	<p>* Die montierten Räder haben keine geeigneten Reifendrucksensoren. Die Reifendruckkontrolle ist ausgeschaltet.</p> <p>► Räder mit geeigneten Reifendrucksensoren montieren.</p>
 <p>Radsensorik fehlt</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen fehlt das Signal des Reifendruckensors. Beim betreffenden Reifen wird kein Druckwert angezeigt.</p> <p>► Den defekten Reifendrucksensor in einer qualifizierten Fachwerkstatt tauschen lassen.</p>
 <p>Reifen überprüfen</p>	<p>* An einem oder mehreren Reifen ist der Reifendruck stark abgesunken. Die Radposition wird angezeigt. Zusätzlich ertönt ein Warnton.</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können platzen.</li> <li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</li> <li>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Den Reifendruck (→ Seite 396) und die Reifen prüfen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 510 412 539">Reifendruck korrigieren</p>	<p data-bbox="527 397 1923 453">* An mindestens einem Reifen ist der Reifendruck zu niedrig oder die Reifendrücke der einzelnen Räder weichen zu stark voneinander ab.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Reifendruck prüfen und gegebenenfalls Luft nachfüllen.</li> <li>► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckkontrolle neu starten (→ Seite 399).</li> </ul>
 <p data-bbox="118 686 390 715">Achtung Reifendefekt</p>	<p data-bbox="527 573 1743 602">* An einem oder mehreren Reifen sinkt der Reifendruck plötzlich ab. Die Radposition wird angezeigt.</p> <div data-bbox="553 622 1984 674" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 635 1344 664"><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit drucklosen Reifen</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können sich übermäßig aufheizen und beschädigt werden.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p data-bbox="568 780 1289 809">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Nicht mit einem drucklosen Reifen fahren.</li> <li>► Bei einem drucklosen MOExtended Reifen die zulässige Notlaufstrecke und zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.</li> </ul>




Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Die Hinweise zu einer Reifenpanne beachten.</p> <p>Hinweise bei einer Reifenpanne (→ Seite 372).</p> <p>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</p> <p>► Die Reifen prüfen.</p>
 <p>Reifen überhitzt</p>	<p>* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p>Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p>► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>
 <p>Geschwindigkeit verringern</p>	<p>* Mindestens ein Reifen ist überhitzt. Betroffene Reifen werden rot dargestellt. Bei Temperaturen nahe des Grenzwerts werden die Reifen gelb dargestellt.</p> <p><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr beim Fahren mit überhitzten Reifen</p> <p>Überhitzte Reifen können platzen.</p> <p>► Die Geschwindigkeit verringern, damit die Reifen abkühlen.</p>




## Reifendruckverlustwarnung



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
<p>Reifendruck Reifen überprüfen</p>	<p>* Die Reifendruckverlustwarnung hat einen starken Druckverlust erkannt.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können platzen.</li> <li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p>Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Empfohlene Reifendrücke beachten.</li> <li>► Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li> <li>► Den Reifendruck (→ Seite 396) und die Reifen prüfen.</li> <li>► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 399).</li> </ul>
<p>Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten</p>	<p>* Eine Displaymeldung der Reifendruckverlustwarnung wurde angezeigt und das System ist seitdem nicht neu gestartet worden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Bei korrekt eingestelltem Reifendruck die Reifendruckverlustwarnung neu starten (→ Seite 399).</li> </ul>
<p>Reifendrucküberwachung ohne Funktion</p>	<p>* Die Reifendruckverlustwarnung ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>






## Abgasnachbehandlung



Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 379 308 441">AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 263 1187 296">* Der AdBlue® Vorrat ist unter die Reservemarke gesunken.</li> <li data-bbox="486 308 1146 341">► Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 201).</li> </ul>
 <p data-bbox="53 590 390 683">AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 474 1896 507">* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zu einer Leistungseinschränkung nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke.</li> <li data-bbox="486 520 1146 553">► Mindestens 5 l AdBlue® nachfüllen (→ Seite 201).</li> </ul>
 <p data-bbox="53 831 349 925">XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="461 715 1688 790">* Der niedrige AdBlue® Vorrat führt zur Leistungseinschränkung ab der angezeigten Geschwindigkeit. Nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich.</li> <li data-bbox="486 802 1381 836">► Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 201).</li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 435 394">XX,XI AdBlue nachfüllen Fahrzeug Ein, 60s warten sonst kein Start möglich</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Der AdBlue® Vorrat ist aufgebraucht. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Mindestens die angezeigte Menge AdBlue® nachfüllen (→ Seite 201).</li> <li>► Das Fahrzeug einschalten und etwa 60 Sekunden warten.</li> <li>► Das Fahrzeug starten.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 542 435 605">AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das AdBlue® System ist gestört. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>
 <p data-bbox="118 753 466 846">AdBlue Systemstörung Not- lauf in XXX km s. Betriebs- anleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>* Das AdBlue® System ist gestört. Eine Leistungseinschränkung erfolgt nach der angezeigten verbleibenden Wegstrecke. <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul> </li> </ul>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 404 391">AdBlue Systemstörung Notlauf: max. XXX km/h Kein Start in XXX km</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="466 184 1890 248">* Leistungseinschränkung aufgrund der AdBlue® Systemstörung. Nach der angezeigten Wegstrecke ist kein Fahrzeugstart mehr möglich.<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="486 259 1185 290">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li></ul></li></ul>
 <p data-bbox="53 539 343 603">AdBlue Systemstörung Kein Start möglich</p>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="466 425 1430 456">* Das AdBlue® System ist gestört. Sie können das Fahrzeug nicht mehr starten.<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="486 467 1216 498">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul></li></ul>

## Motoröl

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 390 412">Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen</p>	<p data-bbox="527 236 1214 267">* Der Motorölstand ist auf das Mindestmaß abgesunken.</p> <div data-bbox="553 288 1984 391" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 298 1344 329">! <b>HINWEIS</b> Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p data-bbox="568 350 1218 381">► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="547 415 1371 446">► Beim nächsten Tankstopp 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 357).</p> <p data-bbox="547 467 1009 498">Hinweise zum Motoröl (→ Seite 427).</p>
 <p data-bbox="118 637 466 699">Motorölstand Ölstand reduzieren</p>	<p data-bbox="527 523 911 554">* Der Motorölstand ist zu hoch.</p> <div data-bbox="553 574 1984 678" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 585 1316 616">! <b>HINWEIS</b> Motorschaden durch Fahren mit zu viel Motoröl</p> <p data-bbox="568 637 1187 668">► Längere Fahrten mit zu viel Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="547 702 1745 733">► Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen und den Motorölstand reduzieren lassen.</p>
 <p data-bbox="118 865 410 927">Motorölstand Anhalten Fahrzeug ausschalten</p>	<p data-bbox="527 751 932 782">* Der Motorölstand ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="553 802 1984 906" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="568 813 1344 844">! <b>HINWEIS</b> Motorschaden durch Fahren mit zu wenig Motoröl</p> <p data-bbox="568 865 1218 896">► Längere Fahrten mit zu wenig Motoröl vermeiden.</p> </div> <p data-bbox="547 930 1289 961">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p>

Displaymeldungen	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Das Fahrzeug ausschalten.</li> <li>► 1 l Motoröl nachfüllen (→ Seite 357).</li> <li>► Den Motorölstand prüfen.</li> </ul> <p>Hinweise zum Motoröl (→ Seite 427).</p>
 <p data-bbox="57 490 343 550">Motoröldruck Anhalten Fahrzeug ausschalten</p>	<p data-bbox="466 373 805 405">* Der Öldruck ist zu niedrig.</p> <div data-bbox="492 425 1923 532" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="502 438 1334 469"><b>!</b> HINWEIS Motorschaden durch Fahren mit zu niedrigem Öldruck</p> <p data-bbox="502 484 1091 519">► Fahren mit zu niedrigem Öldruck vermeiden.</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Das Fahrzeug ausschalten.</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul>
 <p data-bbox="57 807 390 867">Keine Messung des Motor- ölstandes möglich</p>	<p data-bbox="466 691 1704 722">* Die elektrische Verbindung zum Ölstandssensor ist unterbrochen oder der Ölstandssensor ist defekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>

## Warn- und Kontrollleuchten

### Übersicht Warn- und Kontrollleuchten

Beim Einschalten des Fahrzeugs führen manche Systeme einen Selbsttest durch. Einige Warn- und Kontrollleuchten können dabei vorübergehend angehen oder blinken. Dieses Verhalten ist unkritisch. Erst wenn diese Warn- und Kontrollleuchten ab Fahrzeugstart oder während der Fahrt angehen oder blinken, signalisieren sie eine Störung.

### Fahrerdisplay Standard





### Fahrerdisplay Widescreen Cockpit






### Warn- und Kontrollleuchten

#### Insassensicherheit



-  Rückhaltesystem (→ Seite 509)
-  Sicherheitsgurt (→ Seite 509)

#### Antriebssystem







-  Leistung reduziert (→ Seite 510)
-  Systemfehler (→ Seite 510)
-  Elektrischer Fehler (→ Seite 510)

#### Fahrzeug





-  Anhängervorrichtung (→ Seite 511)

-  Servolenkung (gelb) (→ Seite 511)
-  Servolenkung (rot) (→ Seite 511)

#### Motor

-  Fahrzeuge mit Widescreen Cockpit: Kühlmitteltemperatur (→ Seite 513)
-  Motordiagnose (→ Seite 513)
-  Fahrzeuge mit Benzinmotor: Motorbetriebstemperatur (→ Seite 513)
-  Fahrzeuge mit Dieselmotor: Vorglühen
-  Elektrischer Fehler (→ Seite 513)
-  Kraftstoffreserve mit Tankdeckellage-Anzeige (→ Seite 513)

#### Bremsen

-  Elektrische Feststellbremse (gelb) (→ Seite 516)
-  Elektrische Feststellbremse (rot) (→ Seite 516)
-  Bremsen (gelb) (→ Seite 516)
-  Bremsen (rot) (→ Seite 516)

### Fahr- und Fahrsicherheitssysteme



ABS (→ Seite 519)



ESP® (→ Seite 519)



ESP® OFF (→ Seite 519)



ATTENTION ASSIST (→ Seite 519)



Abstandswarnung (→ Seite 519)



Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 519)



Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 519)



Aktiver Brems-Assistent (→ Seite 519)

### Mercedes-Benz Notrufsystem



Mercedes-Benz Notrufsystem  
(→ Seite 522)

### Reifendruckkontrolle



Reifendruckkontrolle (→ Seite 523)

### Außenbeleuchtung



Standlicht (→ Seite 139)



Abblendlicht (→ Seite 139)



Fernlicht (→ Seite 141)



Blinklicht (→ Seite 141)



Nebelschlusslicht (→ Seite 139)

### Symbole im Zentraldisplay



Wegfahr-Assistenz (→ Seite 285)



Warnung bei Querverkehr hinten  
(→ Seite 286)



Rangierbremsung (→ Seite 286)

## Insassensicherheit

## Warn-/Kontrollleuchte



Warnleuchte Rückhaltesystem

## Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen

\* Die rote Warnleuchte Rückhaltesystem ist an, während das Fahrzeug gestartet ist. Das Rückhaltesystem ist gestört (→ Seite 42).

**⚠️ WARNUNG** Verletzungsgefahr durch Funktionsstörungen im Rückhaltesystem

Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen.

- Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.

**Plug-in-Hybrid:**

**⚠️ GEFAHR** Lebensgefahr durch Störungen im Rückhaltesystem



Komponenten des Rückhaltesystems können unbeabsichtigt aktiviert werden oder bei einem Unfall nicht wie vorgesehen auslösen. Bei einem Unfall könnte das Hochvolt-Bordnetz nicht wie vorgesehen abgeschaltet werden.

Durch das Berühren beschädigter Bauteile des Hochvolt-Bordnetzes können Sie einen Stromschlag erleiden.


- Das Rückhaltesystem umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen und in Stand setzen lassen.
- Nach einem Unfall umgehend das Fahrzeug ausschalten.



- Vorsichtig weiterfahren.
- Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.
- Umgehend eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 298 404 360">Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt</p>	<p data-bbox="451 184 1379 246">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt und ein Intervallwarnton ertönt. Der Fahrer oder Beifahrer ist während der Fahrt nicht angegurtet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="466 260 801 288">► Angurten (→ Seite 42).</li> <li data-bbox="466 294 983 322">Auf dem Beifahrersitz liegen Gegenstände.</li> <li data-bbox="466 335 1050 363">► Die Gegenstände vom Beifahrersitz nehmen.</li> </ul>
 <p data-bbox="53 500 404 562">Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet</p>	<p data-bbox="451 386 1324 414">* Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt geht nach dem Fahrzeugstart an.</p> <p data-bbox="466 427 1013 455">Zusätzlich kann ein Intervallwarnton ertönen.</p> <p data-bbox="466 462 1565 490">Die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt erinnert Fahrer und Beifahrer daran, sich anzugurten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="466 503 801 531">► Angurten (→ Seite 42).</li> </ul> <p data-bbox="466 555 1837 583">Gegenstände auf dem Beifahrersitz können dazu führen, dass die rote Warnleuchte Sicherheitsgurt nicht ausgeht.</p>



## Hybridantriebssystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="53 881 390 943">Warnleuchte Leistung reduziert</p>	<p data-bbox="451 767 1050 829">* Die gelbe Warnleuchte Leistung reduziert ist an. Die Leistung des Antriebssystems ist reduziert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="466 843 1030 871">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li> </ul>


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Systemfehler</p>	<p>* Die rote Warnleuchte Systemfehler ist an, während das Fahrzeug in Fahrbereitschaft <b>READY</b> ist. Es liegt eine Störung am Antriebssystem vor.</p> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p>Warnleuchte elektrischer Fehler</p>	<p>* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung an der Elektrik vor.</p> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>


## Fahrzeug




Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p>Warnleuchte Anhängervorrichtung</p>	<p>* Die rote Warnleuchte Anhängervorrichtung ist an. Die Anhängervorrichtung ist nicht betriebsbereit.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Unfallgefahr durch nicht verriegelten Kugelhals Der Anhänger kann sich lösen.</p> <p>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</p>


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► Den Anhänger abkuppeln und gegen Wegrollen sichern.</li> <li>► Einen neuen Schwenkvorgang auslösen und den Anhänger erst wieder ankuppeln, wenn die Displaymeldung ausgeht.</li> </ul> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="53 501 380 563">Warnleuchte Servolenkung (gelb)</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="53 701 380 763">Warnleuchte Servolenkung (rot)</p>	<p>* Die rote Warnleuchte Servolenkung ist an, während das Fahrzeug an ist. Die Servounterstützung oder die Lenkung selbst ist gestört.</p> <div style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 5px 0;"> <p><b>! WARNUNG</b> Unfallgefahr bei eingeschränkter Lenkfähigkeit</p> </div> <p>Wenn die Lenkung nicht mehr bestimmungsgemäß funktioniert, ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs gefährdet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li> </ul> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>

## Motor



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 350 457 381">Warnleuchte Kühlmittel (rot)</p>	<p data-bbox="513 236 1316 267">* Die rote Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist.</p> <p data-bbox="529 277 776 308">Mögliche Ursachen:</p> <ul data-bbox="539 322 1034 519" style="list-style-type: none"> <li>• Temperatursensor gestört</li> <li>• Kühlmittelstand zu niedrig</li> <li>• Luftzufuhr zum Motorkühler behindert</li> <li>• Lüfter des Motorkühlers defekt</li> <li>• Motorkühlmittelpumpe defekt</li> </ul> <p data-bbox="529 542 1704 573">Wenn zusätzlich ein Warnton ertönt, hat das Kühlmittel die Temperatur von 120 °C überschritten.</p> <div data-bbox="533 596 1984 646" style="background-color: #e0e0e0; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 607 1351 638"><b>▲ WARNUNG</b> Verbrennungsgefahr beim Öffnen der Motorhaube</p> </div> <p data-bbox="549 658 1917 715">Wenn Sie die Motorhaube bei einem überhitzten Motor oder einem Brand im Motorraum öffnen, können folgende Situationen auftreten:</p> <ul data-bbox="560 733 1620 806" style="list-style-type: none"> <li>• Sie können mit heißen Gasen in Berührung kommen.</li> <li>• Sie können mit anderen austretenden, heißen Betriebsstoffen in Berührung kommen.</li> </ul> <ul data-bbox="549 826 1815 902" style="list-style-type: none"> <li>▶ Vor dem Öffnen der Motorhaube den überhitzten Motor abkühlen lassen.</li> <li>▶ Bei einem Brand im Motorraum die Motorhaube geschlossen halten und die Feuerwehr verständigen.</li> </ul> <p data-bbox="529 936 1641 967">► Umgehend verkehrsgerecht anhalten und das Fahrzeug ausschalten. Nicht weiterfahren!</p>



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <p><b>Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am unteren Ende der Temperaturskala steht:</b></p> <p>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</p> <p><b>Wenn die Kühlmitteltemperaturanzeige am oberen Ende der Temperaturskala steht:</b></p> <p>► Das Fahrzeug verlassen und nicht in der Nähe des Fahrzeugs bleiben, bis der Motor abgekühlt ist.</p> <p>► Den Kühlmittelstand prüfen (→ Seite 359).</p> <p>► Sicherstellen, dass die Luftzufuhr zum Motorkühler nicht behindert ist.</p> <p>► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren. Dabei darauf achten, dass die Kühlmitteltemperaturanzeige unter 120 °C bleibt.</p>
 <p>Warnleuchte Kühlmittel (gelb)</p>	<p>* Die gelbe Warnleuchte Kühlmittel ist an, während der Motor an ist.</p> <p>Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Temperatursensor gestört</li> <li>• Ladeluft-, Getriebeöl- oder Batteriekühlung defekt</li> <li>• Kühlerjalousie blockiert oder defekt</li> </ul> <p>► Ohne hohe Motorbelastung bis zur nächsten qualifizierten Fachwerkstatt weiterfahren.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 301 461 329">Warnleuchte Motordiagnose</p>	<p data-bbox="513 184 1479 246">* Die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ist an, während der Motor an ist. Es liegt eine Störung am Motor, der Abgasanlage oder der Kraftstoffanlage vor.</p> <p data-bbox="529 260 1810 288">Die Emissionsgrenzwerte können dadurch überschritten werden und der Motor kann im Notbetrieb laufen.</p> <p data-bbox="529 304 1637 332">► Das Fahrzeug so schnell wie möglich in einer qualifizierten Fachwerkstatt prüfen lassen.</p> <p data-bbox="529 337 1712 365"><b>Fahrzeuge mit Dieselmotor:</b> Möglicherweise wurde der Kraftstoffbehälter vollständig leergefahren.</p> <p data-bbox="529 381 1929 472">► Nach dem Tanken den Motor drei- bis viermal hintereinander starten. Wenn die gelbe Warnleuchte Motordiagnose ausgeht, wird der Notbetrieb aufgehoben. Das Fahrzeug muss nicht überprüft werden.</p>
 <p data-bbox="118 612 421 671">Warnleuchte elektrischer Fehler</p>	<p data-bbox="513 498 1099 557">* Die rote Warnleuchte elektrischer Fehler ist an. Es liegt eine Störung in der Elektrik vor.</p> <p data-bbox="529 570 1091 598">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="118 809 457 868">Warnleuchte Motorbetriebstemperatur</p>	<p data-bbox="513 695 1780 754">* <b>Fahrzeuge mit Benzinmotor:</b> Nach dem Kaltstart ist die blaue Warnleuchte Motorbetriebstemperatur an. Die Motorleistung und das Motordrehmoment sind reduziert.</p> <p data-bbox="529 767 997 795">► Bei der Fahrweise berücksichtigen.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet	<p>* Die gelbe Warnleuchte Kraftstoffreserve ist an, während der Motor an ist. Der Kraftstoffvorrat hat den Reservebereich erreicht.</p> <p>► Tanken.</p>

## Bremsen



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot)	<p>* Die rote Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse blinkt oder ist an. Die gelbe Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse ist bei einer Störung zusätzlich an.</p> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb)	



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 298 461 329">Warnleuchte Bremsen (gelb)</p>	<p data-bbox="513 184 1361 215">* Die gelbe Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <div data-bbox="533 236 1988 425" style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 246 1275 277"><b>▲ WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung des Bremssystems</p> <p data-bbox="553 298 1535 329">Wenn das Bremssystem gestört ist, kann das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 339 887 370">▶ Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="553 381 1606 412">▶ Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> </div> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="533 448 1970 505">▶ Vorsichtig mit angepasster Geschwindigkeit und ausreichendem Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug weiterfahren.</li> <li data-bbox="533 521 1422 552">▶ Wenn das Fahrerdisplay eine Displaymeldung anzeigt, diese beachten.</li> <li data-bbox="533 567 1091 598">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 733 441 764">Warnleuchte Bremsen (rot)</p>	<p data-bbox="513 619 1344 650">* Die rote Warnleuchte Bremsen ist an, während das Fahrzeug an ist.</p> <p data-bbox="533 660 772 692">Mögliche Ursachen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="547 707 1549 738">• Die Bremskraftverstärkung ist gestört und das Bremsverhalten kann sich ändern.</li> <li data-bbox="547 749 1283 780">• Im Bremsflüssigkeitsbehälter ist zu wenig Bremsflüssigkeit.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="533 800 1091 831">▶ Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</li> </ul>







Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<p data-bbox="472 184 1917 228"><b>▲</b> <b>WARNUNG</b> Unfall- und Verletzungsgefahr bei Störung der Bremskraftverstärkung</p> <p data-bbox="472 228 1917 311">Wenn die Bremskraftverstärkung gestört ist, kann zum Bremsen eine erhöhte Bremspedalkraft erforderlich sein. Das Bremsverhalten kann beeinträchtigt sein. Der Bremsweg kann sich in Notbrems-Situationen verlängern.</p> <ul data-bbox="472 311 1917 394" style="list-style-type: none"><li data-bbox="472 311 1917 353">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li data-bbox="472 353 1917 394">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li></ul> <p data-bbox="472 425 1917 470"><b>▲</b> <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr bei geringem Bremsflüssigkeitsstand</p> <p data-bbox="472 470 1917 553">Wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu gering ist, können die Bremswirkung und damit das Bremsverhalten beeinträchtigt sein.</p> <ul data-bbox="472 553 1917 677" style="list-style-type: none"><li data-bbox="472 553 1917 594">▶ Umgehend verkehrsgerecht anhalten. Nicht weiterfahren!</li><li data-bbox="472 594 1917 636">▶ Eine qualifizierte Fachwerkstatt verständigen.</li><li data-bbox="472 636 1917 677">▶ Keine Bremsflüssigkeit nachfüllen.</li></ul>

## Fahr- und Fahrsicherheitssysteme


Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 353 329 377">Warnleuchte ABS</p>	<p data-bbox="513 236 1304 298">* Die gelbe Warnleuchte ABS ist an, während das Fahrzeug an ist. ABS ist gestört.</p> <p data-bbox="529 311 1081 339">Bei zusätzlichem Warnton ist die EBD gestört.</p> <p data-bbox="529 353 1351 381">Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können gestört sein.</p> <p data-bbox="529 394 1089 422">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <div data-bbox="533 448 1984 712" style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p data-bbox="547 458 1371 486"><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr bei Störung der EBD oder des ABS</p> <p data-bbox="553 510 1091 538">Die Räder können beim Bremsen blockieren.</p> <p data-bbox="553 552 1954 614">Die Lenkfähigkeit und das Bremsverhalten sind stark beeinträchtigt und der Bremsweg kann sich verlängern. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li data-bbox="553 627 885 655">► Vorsichtig weiterfahren.</li> <li data-bbox="553 669 1606 697">► Die Bremsanlage umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> </div>
 <p data-bbox="118 853 421 877">Warnleuchte ESP® blinkt</p>	<p data-bbox="513 736 1385 798">* Die gelbe Warnleuchte ESP® blinkt während der Fahrt. Ein oder mehrere Räder haben ihre Haftgrenze erreicht (→ Seite 230).</p> <p data-bbox="529 812 1391 840">► Die Fahrweise den Witterungs- und Straßenverhältnissen anpassen.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 Warnleuchte ESP® leuchtet	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist gestört. Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme, wie z.B. BAS, können gestört sein.</p> <p>► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr durch Störung im ESP®</p> <p>Wenn ESP® gestört ist, nimmt ESP® keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme abgeschaltet.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Vorsichtig weiterfahren.</li><li>► ESP® in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li></ul>
 Warnleuchte ESP® OFF	<p>* Die gelbe Warnleuchte ESP® OFF ist an, während das Fahrzeug an ist. ESP® ist ausgeschaltet.</p> <p>Auch andere Fahr- und Fahrsicherheitssysteme können ohne Funktion sein.</p> <p><b>⚠️ WARNUNG</b> Schleudergefahr beim Fahren mit abgeschaltetem ESP®</p> <p>ESP® nimmt keine Fahrzeugstabilisierung vor. Zudem sind weitere Fahrsicherheitssysteme nur eingeschränkt verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>► Vorsichtig weiterfahren.</li></ul>



Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>► ESP® nur so lange ausschalten, wie es die Situation erfordert.</li> </ul> <p>Wenn sich ESP® nicht einschalten lässt, ist ESP® gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► ESP® umgehend in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</li> </ul> <p>► Hinweise zum Ausschalten von ESP® beachten (→ Seite 230).</p>
 <p data-bbox="118 542 416 601">Warnleuchte ATTENTION ASSIST</p>	<p data-bbox="506 426 1054 487">* Die Warnleuchte ATTENTION ASSIST ist an. Der ATTENTION ASSIST ist gestört.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</li> </ul>
 <p data-bbox="118 742 445 803">Warnleuchte Abstandswarnung</p>	<p data-bbox="506 626 1635 729">* Die rote Warnleuchte Abstandswarnung ist während der Fahrt an. Der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug ist zu gering für die gewählte Geschwindigkeit. Bei zusätzlichem Warnton nähern Sie sich einem Hindernis mit zu hoher Geschwindigkeit.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>► Sofort bremsbereit sein.</li> <li>► Den Abstand vergrößern.</li> </ul> <p data-bbox="527 840 1212 872">Funktion des Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 251).</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="51 295 398 357">Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p data-bbox="439 181 1890 279">* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist aufgrund verschmutzter Sensoren oder aufgrund eines Fehlers nicht verfügbar oder der Funktionsumfang ist eingeschränkt.</p> <p data-bbox="459 290 1032 326">► Die Meldungen im Fahrerdisplay beachten.</p>
 <p data-bbox="51 497 398 554">Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent</p>	<p data-bbox="439 383 1573 486">* Die Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent ist an. Das System ist ausgeschaltet oder der Funktionsumfang wurde automatisch eingeschränkt. Dies kann der Fall sein, wenn ein anderes Fahrsystem aktiviert wurde.</p> <p data-bbox="459 497 1420 533">► Beachten Sie die Hinweise zum Aktiven Brems-Assistenten (→ Seite 251).</p>

### Mercedes-Benz Notrufsystem

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="51 854 398 911">Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem</p>	<p data-bbox="439 735 1716 771">* Das Mercedes-Benz Notrufsystem ist gestört. Zusätzlich ist das System Mercedes me connect gestört.</p> <p data-bbox="459 771 1032 808">► Eine qualifizierte Fachwerkstatt aufsuchen.</p>

## Reifendruckkontrolle

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
 <p data-bbox="118 353 431 412">Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt</p>	<p data-bbox="519 236 1984 332">*Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) blinkt etwa eine Minute lang und leuchtet dann dauernd. Die Reifendruckkontrolle ist gestört.</p> <div data-bbox="533 353 1984 405" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 363 1344 394">▲ <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr bei Störung der Reifendruckkontrolle</p> </div> <p data-bbox="553 415 1913 474">Die Reifendruckkontrolle kann nicht bestimmungsgemäß bei einem Druckverlust an einem oder mehreren Reifen warnen.</p> <p data-bbox="553 487 1958 550">Reifen mit zu niedrigem Reifendruck können z.B. das Fahrverhalten sowie das Lenk- und Bremsverhalten beeinträchtigen.</p> <p data-bbox="553 560 1565 591">► Die Reifendruckkontrolle in einer qualifizierten Fachwerkstatt überprüfen lassen.</p>
 <p data-bbox="118 750 431 809">Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet</p>	<p data-bbox="519 632 1678 692">* Die gelbe Warnleuchte Reifendruckkontrolle (Druckverlust/Störung) ist an. Die Reifendruckkontrolle hat einen Reifendruckverlust an mindestens einem Reifen festgestellt.</p> <div data-bbox="533 712 1984 764" style="background-color: #f0f0f0; padding: 5px;"> <p data-bbox="547 726 1279 757">▲ <b>WARNUNG</b> Unfallgefahr durch zu niedrigen Reifendruck</p> </div> <ul data-bbox="553 778 1725 891" style="list-style-type: none"> <li>• Die Reifen können platzen.</li> <li>• Die Reifen können sich übermäßig und/oder ungleichmäßig abnutzen.</li> <li>• Die Fahreigenschaften sowie das Lenk- und Bremsverhalten können stark beeinträchtigt sein.</li> </ul> <p data-bbox="553 912 1269 943">Sie können dann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren.</p>

Warn-/Kontrollleuchte	Mögliche Ursachen/Folgen und ► Lösungen
	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="472 192 972 223">▶ Empfohlene Reifendrücke beachten.</li><li data-bbox="472 234 1044 265">▶ Wenn erforderlich, Reifendruck anpassen.</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="472 301 1003 332">▶ Das Fahrzeug verkehrsgerecht anhalten.</li><li data-bbox="472 342 993 373">▶ Den Reifendruck und die Reifen prüfen.</li></ul>

## 1, 2, 3 ...

<b>4MATIC</b> .....	196
<b>48-V-Bordnetz</b>	
Anzeigen im Fahrerdisplay.....	301
Betriebssicherheit.....	22

## A

**A/C-Funktion**

ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	160
ein-/ausschalten (MBUX).....	160

<b>Abbiegelicht</b> .....	143
---------------------------	-----

**Abblendlicht**

ein-/ausschalten.....	139
einstellen.....	147
Leuchtmittel.....	150
Lichtumstellung Auslandsreise.....	139
Links-/Rechtsverkehr.....	147

**Abdeckung Radlauf vorn**

aus-/einbauen.....	150
--------------------	-----

<b>Abgasnachbehandlung, Dieselmotor</b> .....	426
---	-----

**Ablagen**

Armlehne.....	123
Handschuhfach.....	123

Mittelkonsole (vorn).....	123
Tür.....	123

**Abnutzung**

Schutzpotenzial eingeschränkt.....	51
------------------------------------	----

<b>ABS</b> .....	229
------------------	-----

**Abschleppmethoden**

beide Achsen am Boden.....	387
Übersicht.....	385

**Abschleppöse**

an/-abbauen.....	390
Aufbewahrungsort.....	390

<b>Abschleppschutz</b> .....	102
------------------------------	-----

<b>Abschnallen</b> .....	55
--------------------------	----

<b>Abstandsregeltempomat</b> .....	240
------------------------------------	-----

<b>Abstandswarnung</b> .....	251
------------------------------	-----

**Achslast**

Anhängerbetrieb.....	436
----------------------	-----

<b>Adaptive Geschwindigkeitsregelung</b> .....	246
--	-----

**Adaptiver Fernlicht-Assistent**

ein-/ausschalten.....	145
-----------------------	-----

**Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus**

ein-/ausschalten.....	146
-----------------------	-----

<b>Adaptives Bremslicht</b> .....	234
-----------------------------------	-----

**AdBlue®**

Additive.....	426
Füllmenge.....	427
Hinweise.....	200
nachfüllen.....	201
Reinheit.....	426

**Additive**

AdBlue®.....	426
Kraftstoff.....	424
Motoröl.....	427

**Airbag**

Auslösung.....	49
Front-Airbag.....	55
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG.....	44
Übersicht.....	55
Warnleuchte.....	42

<b>Akku</b> .....	381
-------------------	-----

**Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC**

Aktiver Nothalt-Assistent.....	250
aktivieren/deaktivieren.....	243
Funktion.....	240
Geschwindigkeit abrufen.....	243
Geschwindigkeit erhöhen/verringern.....	243



Geschwindigkeit speichern.....	243	Empfindlichkeit einstellen.....	267	<b>Ampelwarnung/-anzeige.....</b>	259
streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung.....	246	Funktion.....	265	<b>Anfahrassistent</b>	
variablen Limiter aktivieren/deaktivieren.....	243	<b>Aktiver Totwinkel-Assistent</b>		aktivieren.....	234
<b>Aktiver Brems-Assistent</b>		Anhängerbetrieb.....	263	Berganfahrhilfe.....	234
einstellen.....	256	Ausstiegswarnung.....	262	Funktion.....	234
Funktion.....	251	Bremseingriff.....	263	<b>Anfahren</b>	
<b>Aktiver Geschwindigkeitslimit-Assistent.....</b>	245	ein-/ausschalten.....	265	Anfahrassistent.....	234
<b>Aktiver Lenk-Assistent</b>		Funktion.....	262	Berganfahrhilfe.....	234
Aktiver Nothalt-Assistent.....	250	<b>Aktives Kurvenlicht.....</b>	142	<b>Anfahrhilfe</b>	
ein-/ausschalten.....	250	<b>Aktives Service-System PLUS.....</b>	352	Anfahrassistent.....	234
Funktion.....	248	<b>Akustische Schließrückmeldung ein-/ausschalten.....</b>	79	Berganfahrhilfe.....	234
<b>Aktiver Nothalt-Assistent.....</b>	250	<b>Alarm beenden.....</b>	102	Drive Away Assist.....	285
<b>Aktiver Park-Assistent</b>		<b>Alarmanlage.....</b>	101	<b>Anhalten</b>	
ausparken.....	284	<b>Allgemeine Fahrhinweise.....</b>	175	Fahrzeug abstellen.....	219
Automatische Bremsfunktion.....	285	<b>Allradantrieb.....</b>	196	<b>Anhängerbetrieb</b>	
einparken.....	282	<b>Alternative Route.....</b>	322	Achslast.....	436
Funktion.....	280	<b>Altfahrzeug-Rücknahme.....</b>	19	Aktiver Spurhalte-Assistent.....	265
pausieren.....	284	<b>Ambientebeleuchtung.....</b>	148	Aktiver Totwinkel-Assistent.....	263
Rangierbremsung.....	286	<b>Ampel-Ansicht</b>		Anhänger an-/abkuppeln.....	293
<b>Aktiver Spurhalte-Assistent</b>		ein-/ausschalten.....	261	Fahrradträger.....	294
Anhängerbetrieb.....	265	Informationen.....	261	Hinweise.....	290
ein-/ausschalten.....	267			Kugelhals aus-/einklappen.....	291
				Steckdose.....	293
				<b>Anhängerkupplung.....</b>	291

<b>Anhängerrangier-Assistent</b>					
Funktion.....	287				
verwenden.....	288				
<b>Anhängerstabilisierung.....</b>	231				
<b>Anhängevorrichtung</b>					
Achslast.....	436				
allgemeine Hinweise.....	434				
Anbaumaße.....	434				
Anhängelast.....	434				
Anhänger an-/abkuppeln.....	293				
Anhängerrangier-Assistent.....	287				
Befestigungspunkte.....	434				
Fahrradträger.....	294				
Kugelhals aus-/einklappen.....	291				
Pflege.....	365				
Steckdose.....	293				
Stützlast.....	435				
Überhangmaß.....	434				
<b>Anlassen</b>					
Remote Online.....	173				
Start-Stopp-Taste.....	171				
<b>Anrufe</b>					
Mercedes me.....	331				
Telefonmenü.....	330				
		über Dachbedieneinheit.....	331		
<b>Anschleppen.....</b>	391				
<b>Antiblockiersystem.....</b>	229				
<b>Apps, Mercedes me</b>					
Mercedes me Anrufe.....	331				
Mercedes me connect.....	335				
<b>Armaturenbrett</b>					
Cockpit Übersicht.....	6, 8				
<b>Assistenzsystem.....</b>	228				
<b>ASSYST PLUS</b>					
Serviceintervallanzeige.....	352				
Servicemaßnahmen.....	352				
Standzeiten mit abgeklemmter Batterie..	353				
<b>ATTENTION ASSIST</b>					
einstellen.....	236				
Funktion.....	235				
<b>Auffindbeleuchtung.....</b>	147				
<b>Aufmerksamkeitsassistent.....</b>	235				
<b>ausgelöste Komponenten</b>					
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	51				
<b>Auslandsreise</b>					
Lichtumstellung Abblendlicht.....	139				
<b>Auslösesituationen.....</b>	49				
<b>Ausparken</b>					
Aktiver Park-Assistent.....	280				
Drive Away Assist.....	285				
PARKTRONIC.....	276				
<b>Außenbeleuchtung</b>					
Lichtumstellung Auslandsreise.....	139				
Pflege.....	365				
<b>Außenspiegel</b>					
automatisches Spiegeleinklappen.....	158				
ein-/ausklappen.....	155				
Einparkstellung.....	157				
einstellen.....	155				
Memory-Funktion.....	119				
Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent...	262				
Warnleuchte.....	262				
<b>Ausstiegshilfe</b>					
einstellen.....	118				
<b>Ausstiegswarnung.....</b>	262				
<b>Autobahnlicht.....</b>	143				
<b>Automatikgetriebe</b>					
DIRECT SELECT Wählhebel.....	191				
DYNAMIC SELECT Taste.....	186				
Fahrprogramme.....	186				

Fahrstellung einlegen.....	193	<b>Automatisches Fahrlicht.....</b>	140	<b>Batterie (Starterbatterie)</b>	
Gangsschaltung.....	191	<b>Automatisches Spiegeleinklappen.....</b>	158	laden, Remote Online.....	173
Getriebestellungen.....	191	<b>Autonomes Bremsen.....</b>	251	<b>Batteriebetrieb.....</b>	168
Getriebestellungsanzeige.....	191	<b>Autoschlüssel.....</b>	78	<b>Baumuster.....</b>	420
Kick-down.....	195	<b>Autowäsche</b>		<b>Bedienelemente.....</b>	21
Leerlauf einlegen.....	192	Handwäsche.....	363	<b>Beifahrerairbag</b>	
Lenkradschaltpaddles.....	193	Hochdruckreiniger.....	362	aus-/einschalten.....	46
manuelles Schalten.....	193	Waschanlage.....	360	<b>Beifahrerairbagabschaltung, PASSENGER</b>	
Öltemperatur (Fahrerdisplay).....	300			AIR BAG OFF	
Parkstellung einlegen.....	192			Informationen (Kinderrückhaltesystem	
Rückwärtsgang einlegen.....	192			auf dem Beifahrersitz).....	61
Schaltstörungen.....	193			<b>Beifahrersitz</b>	
<b>Automatische Beifahrerairbagabschaltung</b>				einstellen (ohne Sitzkomfort).....	105
Funktion.....	46			einstellen (Sitzkomfort).....	107
Informationen (Kinderrückhaltesystem				elektrisch einstellen.....	109
auf dem Beifahrersitz).....	61			<b>Beladen</b>	
Kontrollleuchten PASSENGER AIR BAG....	44			Dachgepäckträger.....	133
<b>Automatische Distanzregelung.....</b>	240			Kleiderhaken.....	130
<b>Automatische Klimaregelung.....</b>	160			Laderaumboden einstellen.....	132
<b>Automatische Maßnahmen nach einem</b>				Taschenhaken.....	130
<b>Unfall.....</b>	49			Zurrösen.....	129
<b>Automatische Sitzanpassung.....</b>	114			<b>Beladungsrichtlinien.....</b>	120
<b>Automatischer Motorstart/-stop.....</b>	178				
<b>Automatischer Notruf.....</b>	342				
		<b>B</b>			
		<b>BAS.....</b>	230		
		<b>Batterie</b>			
		Hochvoltbatterie.....	381		
		<b>Batterie (12-V-Batterie)</b>			
		ersetzen.....	384		
		Hinweise.....	378		
		Hinweise (Starthilfe und Laden).....	382		
		laden.....	383		
		Starthilfe.....	383		
		<b>Batterie (48-V)</b>			
		Hinweise.....	380		
		<b>Batterie (Hochvolt-Bordnetz).....</b>	432		
		<b>Batterie (Schlüssel).....</b>	80		

<b>Beleuchtung</b>		Diesel.....	424	BAS (Brems-Assistent-System).....	230
Innenbeleuchtung.....	147	Hinweise.....	421	EBD (Electronic Brakeforce Distribu- tion).....	232
<b>Belüftungsdüsen</b>		Kraftstoff (Benzin).....	423	Einfahrhinweise.....	174
einstellen.....	166	Kühlmittel.....	429	eingeschränkte Bremswirkung (salzge- streute Straßen).....	175
<b>Benzin</b> .....	423	Motoröl.....	427	Elektrische Feststellbremse....	223, 224, 225
<b>Berganfahrhilfe</b> .....	234	Scheibenwaschmittel.....	430	Fahrhinweise.....	175
<b>Berührungssensitive Bedienelemente</b> .....	21	<b>Blinklicht</b> .....	141	Handbremse.....	223, 224, 225
<b>Beschädigung</b>		<b>Blue Tec</b>		HOLD-Funktion.....	232
Schutzpotenzial eingeschränkt.....	51	AdBlue®.....	200	Multikollisionsbremse.....	49
<b>Beschleunigung</b>		<b>Bluetooth®</b>		neue / gewechselte Bremsbeläge / Brems Scheiben.....	174
Kick-down.....	195	Mobiltelefon verbinden.....	330	Parkbremse.....	223, 224, 225
<b>Bestimmungsgemäßer Gebrauch</b> .....	33	<b>Bordwerkzeug, Werkzeug</b>		Rekuperation.....	183
<b>Betriebsanleitung</b> .....	21	Abschleppöse.....	390	<b>Bremsflüssigkeit</b> .....	429
<b>Betriebsanleitung digital</b> .....	18	TIREFIT Kit.....	373, 374	<b>Bremshilfe</b>	
<b>Betriebserlaubnis-Nummer EG</b> .....	420	<b>Brems-Assistent</b>		Brems-Assistent-System.....	230
<b>Betriebssicherheit</b>		Aktiver Brems-Assistent.....	251	<b>Bremskraft-Verteilung</b> .....	232
48-V-Bordnetz.....	22	Brems-Assistent-System.....	230	<b>Bremslicht</b>	
Hochvolt-Bordnetz.....	22	<b>Brems-Assistent-System</b> .....	230	Adaptives Bremslicht.....	234
<b>Betriebsstoffe</b>		<b>Bremsbeläge</b> .....	174	<b>Bremsscheiben</b> .....	174
AdBlue®.....	426	<b>Bremse</b>		<b>Bremsweg verkürzen</b>	
Additive.....	424	ABS (Antiblockiersystem).....	229	Brems-Assistent-System.....	230
Bremsflüssigkeit.....	429	Adaptives Bremslicht.....	234		
		Aktiver Brems-Assistent.....	251		

## C

**Car-to-X-Communication**

Anzeige auf Karte..... 324

**Citylicht**..... 143**COC-Papiere, CERTIFICATE**

OF CONFORMITY..... 413

**Cockpit**

Armaturenbrett Übersicht..... 6, 8

**Cross Traffic Alert, Warnung bei Querver-**

kehr..... 286

## D

**Dachbedieneinheit**..... 12**Dachgepäckträger**

befestigen..... 133

beladen..... 133

**Dachlast**..... 432**Dachlastanzeige**

Informationen..... 188

**Dachverkleidung pflegen**..... 367**Dashcam**

Hinweise..... 326

USB-Gerät auswählen..... 327

Videoaufzeichnung starten/stoppen..... 327

**Datenschutzrechte**..... 38**Datenspeicherung**

Datenschutzrechte..... 38

elektronische Steuergeräte..... 34

Online-Dienste..... 37

**Datenverarbeitung im Fahrzeug**..... 34**Dekorfolie**..... 364**Denoxierungsmittel**

AdBlue®..... 200

**Diagnosekupplung**..... 31**Diebstahlschutz**

Türzusatzsicherung..... 82

Wegfahrsperrung..... 101

**Diesel**

Hinweise..... 424

tiefe Außentemperaturen..... 424

**Digitale Betriebsanleitung**..... 18**Dinghy Towing**

Ziehen/Schleppen..... 296

**DIRECT SELECT Wählhebel**

Automatikgetriebe..... 191

Fahrstellung einlegen..... 193

Funktion..... 191

Leerlauf einlegen..... 192

Manuelles Schalten..... 193

Parkstellung automatisch einlegen..... 192

Parkstellung einlegen..... 192

Rückwärtsgang einlegen..... 192

Schaltempfehlung..... 194

**Display**

Pflege..... 367



**Display (Fahrerdisplay)**



































Übersicht der Anzeigen..... 303







































**Displaymeldung**


Hinweise..... 437

im Fahrerdisplay aufrufen..... 437

**Displaymeldungen** --- km/h..... 483 LIM --- km/h..... 480 --- km/h..... 480 2. Sitzreihe links nicht verriegelt... 462

 2. Sitzreihe rechts nicht verriegelt..... 463	 AdBlue Systemstörung Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung..... 503	 Batterie überhitzt Anhalten, alle aussteigen! Möglichst im Freien..... 453, 495
 3. Sitzreihe links nicht verriegelt... 463	 AdBlue Systemstörung Notlauf: max. XXX km/h Kein Start in XXX km.... 504	 Bei Tankstopp 1 Liter Motoröl nachfüllen..... 505
 3. Sitzreihe rechts nicht verriegelt..... 463	 AdBlue Systemstörung s. Betriebsanleitung..... 503	 Bitte warten 48-V-Batterie wird geladen..... 496
 12-V-Bordnetz Werkstatt aufsuchen..... 494	 Aktives Kurvenlicht ohne Funktion..... 445	 Bitte warten Tank wird entlüftet.... 456
 48-V-Batterie s. Betriebsanleitung..... 496	 Akustischer Umfeldschutz ohne Funktion..... 451	 Bremsflüssigkeitsstand prüfen..... 475
 Abblendlicht links (Beispiel)..... 444	 Anhalten Fahrzeug ausschalten.... 455	 Dynamisches Abblendlicht ohne Funktion..... 446
 Abschleppen verboten s. Betriebsanleitung..... 451	 Anhalten s. Betriebsanleitung..... 494	 Fahrlicht einschalten..... 446
 Achtung Reifendefekt..... 499	 Anhängerkupplung Verriegelung prüfen (weiße Displaymeldung)..... 458	 Fahrzeug anhalten Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug nicht ausschalten..... 495
 AdBlue nachfüllen Notlauf in XXX km s. Betriebsanleitung..... 502	 ATTENTION ASSIST: Pause!..... 479	 Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder nach einigen Minuten..... 457
 AdBlue nachfüllen s. Betriebsanleitung..... 502	 Aus..... 483	 Geschwindigkeit verringern..... 500
 AdBlue Systemstörung Kein Start möglich..... 504	 Aus..... 479	 Getriebeöl überhitzt Vorsichtig weiterfahren..... 470
	 Automatisches Fahrlicht ohne Funktion..... 445	

- |  |   |   |
|--|---|---|
|  Im Anhängerbetrieb eingeschränkt verfügbar..... 491                 |  Luftfilter ersetzen..... 466                        |  Parkbremse s. Betriebsanleitung.. 472                   |
|  Kamerasicht reduziert s. Betriebsanleitung..... 490                 |  Maximale Geschwindigkeit überschritten..... 481     |  Parkbremse Zum Lösen Fahrzeug einschalten..... 475      |
|  Keine Messung des Motorölstandes möglich..... 506                   |  Motoröldruck Anhalten Fahrzeug ausschalten..... 506 |  Parksperre ohne Funktion Parkbremse betätigen..... 470  |
|  Kraftstofffilter reinigen..... 466                                  |  Motorölstand Anhalten Fahrzeug ausschalten..... 505 |  passiv..... 483   |
|  Kühlmittel Anhalten Fahrzeug ausschalten..... 465                   |  Motorölstand Ölstand reduzieren..... 505            |  LIM passiv..... 480                                     |
|  Kühlmittel nachfüllen s. Betriebsanleitung..... 465                 |  Nothalt wird eingeleitet..... 486                   |  Radsensorik fehlt..... 498                              |
|  Ladekabel gesteckt..... 451   |  ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 477         |  Reifen überhitzt..... 500                               |
|  Leistung stark eingeschränkt..... 455                               |  ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 448         |  Reifen überprüfen..... 498                              |
|  Lenkung gestört s. Betriebsanleitung..... 460                       |  ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 478         |  Reifendruck korrigieren..... 499                        |
|  Lenkung Störung Erhöhter Kraftaufwand s. Betriebsanleitung..... 460 |  EBD ohne Funktion s. Betriebsanleitung..... 479     |  Rückhaltesystem Störung Werkstatt aufsuchen..... 438    |
|  Lenkung Störung Sofort anhalten s. Betriebsanleitung..... 460       |  SOS ohne Funktion..... 493                          |  Schlüssel erneuern..... 442                             |
|  Licht ausschalten..... 446  |  Parkbremse lösen..... 474                           |  Schlüssel nicht erkannt (rote Displaymeldung)..... 443  |
|  |   |  Schlüssel nicht erkannt (weiße Displaymeldung)..... 443 |
|  |   |  Schlüssel wird eingelernt Bitte warten..... 444         |

 Schlüssel-Batterie wechseln.....	442	 Vorklimatisierung über Schlüssel zurzeit nicht verfügbar Hochvolt-		 zurzeit nicht verfügbar Kraft-	
 Störung Maximal 80 km/h fahren.....	482	batterie schwach.....	450	stoff tanken.....	449
 Störung s. Betriebsanleitung.....	445	 vorne links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	439	 zurzeit nicht verfügbar Laden der Hochvoltbatterie nicht abgeschlossen.....	449
 Störung Werkstatt aufsuchen.....	454	 Windowbag links Störung Werkstatt aufsuchen (Beispiel).....	440	 zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	476
 Störung.....	455	 Wischwasser nachfüllen.....	463	 zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	477
 Störung.....	454	 XX,XI AdBlue nachfüllen Fahrzeug Ein, 60s warten sonst kein Start möglich.....	503	Adaptiver Fernlicht-Assist. Plus ohne Funktion.....	447
 Tank ist entlüftet Bereit zum Tanken.....	456	 XX,XI AdBlue nachfüllen Notlauf: max. XXXkm/h Kein Start in XXXkm.....	502	Adaptiver Fernlicht-Assistent ohne Funktion.....	447
 Tankentlüftung Störung Werkstatt aufsuchen.....	456	 Zum Laden der 12-V-Batterie Fahrzeug starten.....	495	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	447
 Tankreserve.....	466	 zurzeit nicht verfügbar Batterie schwach.....	448	Adaptiver Fernlicht-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	446
 temporär nicht verfügbar Sensorik verschmutzt.....	489	 zurzeit nicht verfügbar Hochvoltbatterie laden.....	449	Akt. Totwinkel-Asst. im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	487
 Vor dem Start Lenkrad drehen.....	461				
 Vorklimatisierung über Schlüssel nach Fahrzeugstart wieder verfügbar.....	450				



Aktiver Abstands-Assistent ohne Funktion.....	484	Aktiver Spurhalte-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	488	Backup Batterie Störung (rote Displaymeldung).....	471
Aktiver Abstands-Assistent wieder verfügbar.....	484	Aktiver Spurhalte-Assistent ohne Funktion.....	488	Beifahrerairbag abgeschaltet s. Betriebsanleitung.....	440
Aktiver Abstands-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	483	Aktiver Spurhalte-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	488	Beifahrerairbag eingeschaltet s. Betriebsanleitung.....	441
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	484	Aktiver Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	487	Bremsbeläge prüfen s. Betriebsanleitung.....	475
Aktiver Brems-Assistent Funktionsumfang zzt. eingeschränkt s. Betriebsanleitung.....	491	Aktiver Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	487	Einbruch-DiebstahlWarnanlage Störung..	462
Aktiver Lenk-Assistent ohne Funktion....	485	Antriebsleistung vermindert s. Betriebsanleitung.....	453	Fahrprogramm „Electric“ zurzeit nicht verfügbar.....	453
Aktiver Lenk-Assistent zurzeit nicht verfügbar wegen mehrfacher Nothalte....	485	Antriebssystem Störung Anhalten Fahrzeug ausschalten.....	467	Fahrstufe P nur bei Fahrzeugstillstand....	467
Aktiver Lenk-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	485	Antriebssystem Störung Werkstatt aufsuchen.....	467	Fahrzeug ist fahrbereit Abschaltung erfolgt bei Verriegelung oder automatisch in XX min.....	457
Aktiver Park-Assistent und PARKTRO-NIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung..	492	Backup Batterie Störung (weiße Displaymeldung).....	471	Fahrzeug wird zzt. nicht geladen Störung der Ladestation.....	452
				Fahrzeugstart nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	464, 496

Für Fahrzeug Aus Start-Stopp-Taste für mind. 3 Sekunden oder 3-mal drücken.....	464	Ladeart zzt. nicht verfügbar Bitte erneut versuchen oder Ladeart wechseln.....	452	Reifendruckkontrolle ohne Funktion.....	497
Geschw.begrenzung (Winterreifen) XXX km/h.....	481	Ladekabel entriegeln nicht möglich s. Betriebsanleitung.....	451	Reifendruckkontrolle ohne Funktion	
GeschwindigkeitslimitAssistent ohne Funktion.....	481	Ladestörung Bitte Ladeart wechseln s. Betriebsanleitung.....	452	Reifendrucksensoren fehlen.....	498
GeschwindigkeitslimitAssistent zurzeit nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	481	Limiter ohne Funktion.....	481	Reifendruckkontrolle zzt. nicht verfügbar.....	497
Getriebe einlernen abgeschlossen.....	471	Nur elektrischer Antrieb verfügbar		Reifendrucküberwachung nach Druckprüfung neu starten.....	501
Getriebe Störung.....	470	Leistung eingeschränkt.....	452	Reifendrucküberwachung ohne Funktion.....	501
Getriebe Störung Anhalten.....	469	Ohne Gangwechsel Werkstatt aufsuchen.....	454	Rückwärts fahren nicht möglich Werkstatt aufsuchen.....	469
Getriebe Störung Werkstatt aufsuchen...	471	Ohne Neustart Werkstatt aufsuchen.....	454	Schlüssel in gekennzeichnete Ablage legen s. Betriebsanleitung.....	444
Getriebe wird eingelernt Wählhebel betätigen Bremse für XX s treten Wegrollgefahr.....	470	Ohne Wechsel der Fahrstufe Werkstatt aufsuchen.....	469	Starten wieder möglich.....	497
Head-up-Display ohne Funktion.....	459	PARKTRONIC ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	492	TEMPOMAT Aus.....	480
Head-up-Display zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	459	PRE-SAFE ohne Funktion s. Betriebsanleitung.....	492	TEMPOMAT ohne Funktion.....	480
		Reifendruck Reifen überprüfen.....	501	TEMPOMAT und Limiter ohne Funktion...	480
				Totwinkel-Assistent im Anhängerbetrieb nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	487

Totwinkel-Assistent ohne Funktion.....	486	Zum Verlassen von Fahrstufe P		Übersicht.....	142
Totwinkel-Assistent zzt. nicht verfü- bar s. Betriebsanleitung.....	486	Bremse betätigen.....	467	<b>E</b>	
Verkehrszeichen-Assistent zzt. nicht verfügbar s. Betriebsanleitung.....	482	Zum Verlassen von Fahrstufe P oder N Bremse betätigen und Fahrzeug starten.....	468	<b>E10</b> .....	423
VerkehrszeichenAssistent ohne Funk- tion.....	482	<b>Distanzregelung</b> .....	240	<b>EBD</b> , Electronic Brakeforce Distribution.....	232
Warnblinker Störung.....	448	<b>DISTRONIC</b> .....	240	<b>ECO Anzeige</b> .....	180
Wegrollgefahr Fahrertür offen Fahr- stufe P nicht eingelegt.....	468	<b>Drehmoment (Fahrerdisplay)</b> .....	300	<b>ECO Assistent</b>	
Wegrollgefahr Zum Parken Park- bremse betätigen.....	469	<b>Drive Away Assist</b> .....	285	48-V-Bordnetz.....	181
Wischer Störung.....	464	<b>Düsen</b>		ein-/ausschalten.....	186
Zum Einlegen von Fahrstufe D oder R erst Bremse betätigen.....	468	Belüftungsdüsen.....	166	Plug-in-Hybrid.....	184
Zum Einlegen von Fahrstufe R erst Bremse betätigen.....	468	<b>DYNAMIC SELECT</b>		<b>ECO Start-Stopp-Funktion</b>	
Zum Parken Parkbremse betätigen		Fahrprogramm I konfigurieren.....	189	aus-/einschalten.....	179
Werkstatt aufsuchen.....	468	Fahrprogramm wählen.....	188	automatischer Motorstart.....	178
		Fahrprogramm anzeigen.....	188	automatischer Motorstopp.....	178
		Fahrprogramme.....	186	Funktion.....	178
		Fahrzeugdaten anzeigen.....	190	<b>ECO Start-Stopp-Taste</b>	
		Funktion.....	186	Automatischer Motorstart/-stop.....	179
		Motordaten anzeigen.....	190	<b>EDW</b>	
		Verbrauchsanzeige aufrufen.....	190	Abschleppschutz.....	102
		<b>Dynamisches Abblendlicht</b>		Alarm beenden.....	102
		ein-/ausschalten.....	143	Funktion.....	101
				Funktion Abschleppschutz.....	102
				Funktion Innenraumschutz.....	102

Innenraumschutz.....	103	<b>Elektronisches Stabilitäts-Programm.....</b>	230	<b>Fahrerdisplay</b>	
<b>EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....</b>	420	<b>Energieflussanzeige</b>		48-V-Bordnetz.....	301
<b>Einbruch-Diebstahl-Warnanlage.....</b>	101	Funktion/Hinweise.....	318	bedienen.....	298
<b>Einfahrhinweise.....</b>	174	<b>Entriegelungseinstellung.....</b>	79	Head-up-Display.....	300
<b>Einparken</b>		<b>ERA-GLONASS Testmodus.....</b>	345	Hinweise.....	298
Aktiver Park-Assistent.....	280	<b>Ersatzrad</b>		Menüs.....	299
PARKTRONIC.....	276	Notrad.....	410	Servicetermin.....	352
<b>Einparkstellung</b>		<b>Ersatzschlüssel.....</b>	81	Statusanzeigen.....	303
Außenspiegel.....	157	<b>Ersatzteile.....</b>	20	Warn-/Kontrollleuchten.....	10, 507
Beifahreraußenspiegel über den Rückwärtsgang speichern.....	157	<b>Erste Hilfe</b>		<b>Fahrersitz</b>	
<b>Einstiegshilfe</b>		Verbandtasche.....	371	Ein-/Ausstiegshilfe.....	117
einstellen.....	118	<b>ESC, Electronic Stability Control.....</b>	230	einstellen (ohne Sitzkomfort).....	105
<b>Elektrische Feststellbremse</b>		<b>ESP®</b>		einstellen (Sitzkomfort).....	107
automatisch feststellen.....	223	Anhängerstabilisierung.....	231	elektrisch einstellen.....	109
automatisch lösen.....	224	ein- oder ausschalten.....	232	Sitzheizung.....	115
manuell feststellen/lösen.....	224	Funktion.....	230	<b>Fahrhinweise</b>	
Notbremsung durchführen.....	225	Seitenwind-Assistent.....	231	allgemeine Fahrhinweise.....	175
<b>Elektrische Sicherungen.....</b>	391	<b>F</b>		Einfahrhinweise.....	174
<b>Elektroantrieb.....</b>	168	<b>Fachwerkstatt.....</b>	32	Lichtumstellung Auslandsreise.....	139
<b>Elektromagnetische Verträglichkeit</b>		<b>Fahrdynamikregelung.....</b>	230	Rekuperation.....	183
Konformitätserklärung.....	26			<b>Fahrlicht.....</b>	139
				<b>Fahrprogrammanzeige.....</b>	188
				<b>Fahrprogramme</b>	
				wählen.....	188

**Fahrradträger**

Anhängerbetrieb.....	294
Traglast.....	435

**Fahrsicherheitssystem**

ABS (Antiblockiersystem).....	229
Adaptives Bremslicht.....	234
Aktiver Brems-Assistent.....	251
Anhängerrangier-Assistent.....	287
ATTENTION ASSIST.....	235
BAS (Brems-Assistent-System).....	230
Berganfahrhilfe.....	234
EBD (Electronic Brakeforce Distribution).....	232
ESP® (Elektronisches Stabilitäts-Programm).....	230
HOLD-Funktion.....	232
Ihre Verantwortung.....	227
Kameras.....	227
Lenk-Assistent STEER CONTROL.....	232
Radar- und Ultraschallsensoren.....	227
TEMPOMAT.....	236
Totwinkel-/Aktiver Totwinkel-Assistent...	262
Übersicht.....	228
Verkehrszeichen-Assistent.....	259

**Fahrspurerkennung (automatisch)**

Aktiver Spurhalte-Assistent.....	265
----------------------------------	-----

**Fahrstellung.....**

193

**Fahrssystem.....**

228

**Fahrtipps.....**

175

**Fahrtrichtungsanzeiger.....**

141

**Fahrverhalten**

ungewohnt.....	395
----------------	-----

**Fahrwerk**

adaptive Verstelldämpfung.....	267
Dämpfungscharakteristik.....	267

**Fahrzeug**

48-V-Bordnetz.....	22
ablassen.....	409
abschleppen.....	385
abstellen.....	219
anhalten.....	219
anheben.....	406
ausschalten (Start-Stopp-Taste).....	219
Ausstattung.....	21
automatisch verriegeln (MMS).....	85
bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	33
Datenspeicherung.....	34
Diagnosekupplung.....	31

einschalten (Start-Stopp-Taste).....	170
einschalten, Remote Online.....	173
Hochvolt-Bordnetz.....	22
KEYLESS-GO.....	83
Kollisionserkennung einstellen.....	225
lüften / Komfortöffnen.....	95
medizinische Hilfsgeräte.....	33
Notschlüssel.....	86
QR-Code Rettungskarte.....	34
REACH-Verordnung.....	33
Registrierung.....	32
Ruhezustand aktivieren/deaktivieren....	227
Ruhezustand Funktion.....	226
Sachmängelhaftung.....	34
starten (Start-Stopp-Taste).....	171
starten, Notbetrieb.....	172
stilllegen.....	226
SVHC/besonders besorgniserregende Stoffe.....	33
transportieren.....	389
Türzusatzsicherung.....	82
ver-/entriegeln (von innen).....	83
ver-/entriegeln Notschlüssel.....	86
ziehen.....	296

**Fahrzeugabmessungen.....**

431

<b>Fahrzeugausstattung</b> .....	21	Start-Stopp-Taste.....	171	<b>FIN</b> , Fahrzeug-Identifizierungsnummer	
<b>Fahrzeugdaten</b>		<b>Fahrzeugsteckdose</b>		Frontscheibe.....	420
Anzeige, MBUX.....	190	Kontrollleuchten.....	211	Motorraum.....	420
anzeigen, DYNAMIC SELECT.....	190	Pflege.....	365	Typschild.....	420
Dachlast.....	432	<b>Fahrzeugtypschild</b>		<b>Flat Towing</b>	
Fahrzeugbreite.....	431	Achslast.....	420	Ziehen/Schleppen.....	296
Fahrzeughöhe.....	431	Baumuster.....	420	<b>Folierung</b>	
Fahrzeuglänge.....	431	EG-Betriebserlaubnis-Nummer.....	420	auf Kamera/Sensoren.....	227
Höchstgeschwindigkeiten.....	432	FIN.....	420	Radar- und Ultraschallsensoren.....	227
Radstand.....	431	Gesamtmasse.....	420	<b>Fondsicherheitsgurt</b>	
<b>Fahrzeugelektronik</b>		Lackcode.....	420	Statusanzeige.....	43
Funkgeräte.....	413	<b>Favoriten</b> .....	309	<b>Fondsitz</b>	
Motorelektronik.....	413	<b>Fehlermeldung</b>		Lehnenneigung einstellen.....	126
<b>Fahrzeuginnenraum</b>		Fahrerdisplay.....	437	<b>Fondtür (Kindersicherung)</b>	
kühlen/heizen, Remote Online.....	173	<b>Fehlverhalten der Fahrzeuginsassen</b>		sichern.....	75
<b>Fahrzeugkameras</b> .....	227	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	51	<b>Freie Software</b> .....	38
<b>Fahrzeugmaße</b> .....	431	<b>Felgen pflegen</b> .....	365	<b>Fremdstartanschluss</b> .....	383
<b>Fahrzeugnotstart</b> .....	391	<b>Fenster</b>		<b>Frequenzen</b>	
<b>Fahrzeugschlüssel</b> .....	78	öffnen/schließen.....	93	Funkgerät.....	414
<b>Fahrzeugsensoren</b> .....	227	<b>Fernlicht</b>		Mobiltelefon.....	414
<b>Fahrzeugstart</b>		Leuchtmittel.....	150	<b>Front-Airbag</b>	
Notbetrieb.....	172	<b>Feststellbremse</b> .....	223	Auslösung.....	49
Remote Online.....	173	<b>Feuerlöscher</b> .....	371		

<b>Frontscheibe</b>		<b>Fußöffnung Heckklappe</b>		<b>Gepäcknetz einhängen</b> .....	131
entfrostet.....	159	HANDS-FREE ACCESS.....	91	<b>Gepäckträger</b> .....	120
<b>Frontscheibenwischer</b>		<b>G</b>		<b>Geräusch</b>	
Wischerblätter wechseln.....	152	<b>G-Meter, Beschleunigungsmesser</b> .....	300	PRE-SAFE® Sound.....	47
<b>Frontscheinwerfer</b> .....	139	<b>Gang wählen</b> .....	193	Räder/Reifen.....	395
<b>Funkanwendungen</b> .....	415	<b>Gangschaltung</b>		<b>Gesamtmasse</b> .....	420
<b>Funkgeräte</b>		DIRECT SELECT Wählhebel.....	191	<b>Geschwindigkeit</b>	
Einbau.....	413	manuell.....	193	begrenzen, Limiter.....	237
Frequenzen.....	414	<b>Garagentor öffnen/schließen</b> .....	222	speichern, DISTRONIC.....	243
Sendeleistung.....	414	<b>Garagentoröffner</b>		speichern, Limiter.....	243
<b>Funkkomponenten</b>		Problem.....	222	speichern, Tempomat.....	243
Importeuradressen.....	28	Speicher löschen.....	223	<b>Geschwindigkeitsanpassung, streckenba-</b>	
<b>Funkregulatorische Bauteile</b>		Tasten programmieren.....	220	siert.....	246
Konformitätserklärung.....	26	Tor öffnen/schließen.....	222	<b>Geschwindigkeitsbegrenzung</b>	
<b>Funkregulatorische Informationen</b>		Wechselcode-Synchronisation durch-		Winterreifen.....	240
Funkanwendungen.....	415	führen.....	222	<b>Geschwindigkeitslimit-Assistent</b>	
Funkregulatorische Kennzeichnungen.....	419	<b>Gefahrenmeldungen</b>		einstellen.....	258
Importeurinformationen.....	419	Car-to-X-Communication.....	324	Systemgrenzen.....	256
Spezifische Absorptionsrate.....	419	<b>Gegenstände im Fahrzeuginnenraum</b>		<b>Geschwindigkeitsregelung</b>	
<b>Funktion bei einem Unfall</b> .....	50	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	51	Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	240
<b>Funktionssitz</b> .....	14	<b>Gepäck</b>		Limitier.....	237
<b>Fußmatte</b> .....	138	Gepäcknetz.....	131	TEMPOMAT.....	236

<b>Getriebestellungen</b>	
DIRECT SELECT Wählhebel.....	191
<b>Getriebestellungsanzeige.....</b>	191
<b>Gewichtsangaben.....</b>	420
<b>Gleitschutzketten.....</b>	395
<b>Glühlampe wechseln.....</b>	149
<b>Grundsätzliche Informationen.....</b>	39
<b>Gurt</b>	
ablegen.....	55
anlegen.....	42
Hinweise zum korrekten Tragen.....	41
<b>Gurtanpassung</b>	
ein-/ausschalten.....	49
Funktion.....	48
<b>Gurtstraffer</b>	
Auslösung.....	49
<b>Gurtwarnung.....</b>	43
<b>H</b>	
<b>Haltegriffe</b>	
Hinweise.....	104
<b>Handbremse.....</b>	223

<b>HANDS-FREE ACCESS.....</b>	91
<b>Handschuhfach.....</b>	123
<b>Handwäsche.....</b>	363
<b>Haustiere im Fahrzeug.....</b>	51
<b>Head-up-Display</b>	
bedienen.....	301
ein-/ausschalten.....	301
Funktion.....	300
Memory-Funktion.....	119
Pflege.....	367
<b>Heckklappe</b>	
HANDS-FREE ACCESS.....	91
Notschlüssel.....	92
öffnen.....	87
Öffnungswinkel begrenzen.....	92
schließen.....	88
<b>Heckscheibe</b>	
Wischerblatt wechseln.....	154
<b>Heckscheibenheizung.....</b>	159
<b>Heckscheibenwischer</b>	
ein-/ausschalten.....	152
<b>Heizung</b>	
ein-/ausschalten.....	160

Lenkrad.....	117
Sitz.....	115
Standheizung.....	165
<b>Hilferuf</b>	
Mercedes-Benz Notrufsystem.....	342
<b>Hochdruckreiniger.....</b>	362
<b>Höchstgeschwindigkeiten.....</b>	432
<b>Hochvolt-Bordnetz</b>	
Betriebssicherheit.....	22
Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	211
manuell abschalten.....	169
<b>Hochvoltbatterie</b>	
allgemeine Hinweise zum Laden.....	203
Anschlussarten.....	432
Energieflussanzeige.....	318
Hinweise.....	381
Ladedauer.....	432
Ladekabel verstauen.....	205
Ladekabel-Bedieneinheit.....	210
laden zur Abfahrtszeit.....	317
Ladestation, Mode 3.....	207
Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	217



Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	214	montieren.....	72	<b>Intelligent Light System</b>	
Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	215	<b>Importeuradressen</b>		Abbieglicht.....	143
Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	212	Funkkomponenten.....	28	Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	144
Ladezustandsanzeige.....	218	<b>Importeurinformationen</b>		Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	145
maximal zulässigen Ladestrom einstellen (Netzsteckdose).....	209	Funkregulatorische Information.....	419	Aktives Kurvenlicht.....	142
Netzsteckdose, Mode 2.....	206	<b>In-Car Office</b> .....	337	Autobahnlicht.....	143
Reichweite.....	432	<b>Individuelles Fahrprogramm</b>		Citylicht.....	143
Schnellladestation, Mode 4.....	208	konfigurieren.....	189	<b>Intelligente Betriebsstrategie, streckenbasiert</b> .....	186
Spannungsarten.....	432	<b>Innenbeleuchtung</b>		<b>Internet</b>	
Typ.....	432	Ambientebeleuchtung.....	148	Mercedes me connect.....	335
Wallbox, Mode 3.....	207	einstellen.....	147	Webbrowser.....	338
Wochenprofil konfigurieren.....	317	Nachleuchtzeit.....	149	WLAN-Hotspot einrichten.....	314
<b>HOLD-Funktion</b>		<b>Innenraumschutz</b> .....	103	<b>ISOFIX-Kinderrückhaltesystem</b>	
ein-/ausschalten.....	233	<b>Innenspiegel</b> .....	156	geeignete Sitzplätze.....	66
Funktion.....	232	<b>Insassensicherheit</b>		montieren.....	72
<b>Homescreen</b>		Airbag.....	55	<b>K</b>	
Zentraldisplay.....	306	Grundsätzliche Informationen.....	39	<b>Kabelloses Aufladen</b>	
		Haustiere im Fahrzeug.....	51	Mobiltelefon.....	137
		Informationen zum Kinderrückhaltesystem.....	46	Übersicht.....	135
		Informationen zur korrekten Sitzposition..	40	<b>Kaffeetassen-Symbol</b> .....	235
		Kindersitz.....	57	<b>Kamera</b>	
		PRE-SAFE®.....	47	360°-Kamera.....	271
<b>i-Size-Kinderrückhaltesystem</b>					
geeignete Sitzplätze.....	68				

Ansicht wählen.....	276	grundsätzliche Hinweise.....	57	Zulassungskategorien.....	64
Funktion.....	271	<b>Kindersicherung</b>		<b>Klangeinstellungen</b> .....	351
Informationen.....	227	Fondtür.....	75	<b>Kleiderhaken</b> .....	130
Kameraabdeckung öffnen (Rückfahr- kamera).....	276	Seitenfenster (Fond).....	76	<b>Klimautomatik</b> .....	160
Reinigung.....	365	<b>Kindersitz</b>		<b>Klimamenü</b>	
Rückfahrkamera.....	268	auf Beifahrersitz angurten.....	74	Klimatisierung.....	160
Taste.....	276	auf Fondsitze angurten.....	74	Luftverteilung.....	160
<b>Karte</b>		Beifahrersitz.....	61	Standheizung/-belüftung.....	166
Kartenausrichtung auswählen.....	324	das Wichtigste in Kürze.....	56	<b>Klimatisierung</b>	
Maßstab einstellen.....	324	Empfehlungen Kinderrückhaltesysteme....	65	A/C-Funktion ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	160
Online-Karteneinhalte anzeigen.....	324	Fahrzeugsitz einstellen.....	70	A/C-Funktion ein-/ausschalten (MBUX).....	160
verschieben.....	324	grundsätzliche Hinweise.....	57	automatisch regeln.....	160
Wetterinformationen anzeigen.....	324	ISOFIX/i-Size montieren.....	72	Bedieneinheit THERMATIC.....	159
<b>Kartenfunktionen</b> .....	324	ohne automatische Beifahrerairbagab- schaltung.....	63	Bedieneinheit THERMOTRONIC.....	159
<b>Kennzeichen montieren (vorn)</b> .....	26	Risiken/Gefahren.....	58	Belüftungsdüsen (Fond).....	167
<b>KEYLESS-GO</b>		rückwärtsgerichtet.....	63	Belüftungsdüsen (vorn).....	166
deaktivieren.....	79	Sitzplätze für gegurtete Kinderrück- haltesysteme geeignet.....	68	Beschlag auf Scheiben entfernen.....	161
Entriegelungseinstellung.....	79	Sitzplätze für i-Size-Kinderrückhalte- systeme geeignet.....	68	ein-/ausschalten.....	160
Fahrzeug ver-/entriegeln.....	83	Sitzplätze für ISOFIX-Kinderrückhalte- systeme geeignet.....	66	Frontscheibe entfrosten.....	159
Problem.....	84	Top Tether.....	73	Heckscheibenheizung ein-/ausschal- ten.....	159
<b>Kick-down</b> .....	195	Übersicht Warnhinweis-Aufkleber.....	60	Hinweise.....	159
<b>Kinder</b>					
Gefahren im Fahrzeug vermeiden.....	58				

Innenraumtemperatur einstellen.....	159	<b>Konformitätserklärung</b>	
Lüften mit Komfortöffnen.....	95	Elektromagnetische Verträglichkeit.....	26
Luftmenge einstellen.....	159	Funkregulatorische Bauteile.....	26
Luftverteilung einstellen.....	159	Importeuradressen.....	28
Restwärme.....	161	TIREFIT Kit.....	30
sofortige Vorklimatisierung.....	164	Wagenheber.....	29
Standheizung/-belüftung.....	165	<b>Kontroll-/Warnleuchten</b>	
Synchronisierungsfunktion.....	161	PASSENGER AIR BAG.....	44
Synchronisierungsfunktion ein-/		<b>Kopfstütze</b>	
ausschalten (Bedieneinheit).....	161	aus-/einbauen (Fond).....	113
Umluftbetrieb ein-/ausschalten.....	161	einstellen (Fond).....	113
Vorklimatisierung über Schlüssel.....	162	mechanisch einstellen (vorn).....	112
Vorklimatisierung zur Abfahrtszeit.....	163	<b>Kraftstoff</b>	
<b>Kneebag</b> .....	55	Additive.....	424
<b>Kollisionserkennung (geparktes Fahrzeug)</b>		Benzin.....	423
einstellen.....	225	Diesel.....	424
<b>Kollisionsschutz</b>		E10.....	423
Rangierbremsung.....	286	Kraftstoffbehälter entlüften (Plug-in-	
<b>Kombischalter</b>		Hybrid mit Benzinmotor).....	200
Licht.....	141	Qualität (Benzin).....	423
Scheibenwischer.....	151	Qualität Diesel.....	424
<b>Komfortöffnen</b> .....	95	Reserve.....	425
<b>Komfortschließen</b> .....	95	Schwefelgehalt.....	423
		tanken.....	196
		Tankinhalt.....	425
		tiefe Außentemperaturen.....	424
		<b>Kraftstoffreserve</b> .....	425
		<b>Kugelhals</b>	
		Anhängerkupplung.....	293
		aus-/einklappen.....	291
		<b>Kühlmittel</b>	
		Hinweise.....	429
		<b>Kühlmittelstand prüfen</b> .....	359
		<b>Kundencenter Mercedes-Benz anrufen</b> .....	332
		<b>Kundendienst</b> .....	352
		<b>Kunststoffverkleidung pflegen</b> .....	367
		<b>Kurvenlicht</b> .....	142
		<b>L</b>	
		<b>Lack reinigen</b> .....	363
		<b>Lackcode</b> .....	420
		<b>Ladedruck, aktueller (Fahrerdisplay)</b> .....	300
		<b>Ladeeinstellungen</b> .....	317
		<b>Ladekabel</b>	
		Bedieneinheit.....	210
		verstauen.....	205

<b>Ladeklappe</b> .....	203	Wochenprofil konfigurieren.....	317	mechanisch einstellen.....	116
<b>Laden</b>		zur Abfahrtszeit.....	317	<b>Lenkrad pflegen</b> .....	367
12-V-Batterie.....	383	<b>Laderaumabdeckung</b>		<b>Lenkradheizung</b>	
Hinweise zum Laden der Hochvoltbat- terie.....	203	aus-/einbauen.....	127	an Sitzheizung koppeln.....	117
Hinweise zur Hochvoltbatterie.....	381	<b>Laderaumboden</b>		<b>Lenkradschaltpaddles</b> .....	193
Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	211	einstellen.....	132	<b>Leseleuchte</b>	
Ladekabel verstauen.....	205	<b>Ladestatus/-anzeige</b> .....	218	Innenbeleuchtung.....	147
Ladekabel-Bedieneinheit.....	210	<b>Ladezustandsanzeige</b> .....	218	<b>Leuchtmittel</b>	
Ladestation, Mode 3.....	207	<b>Lampe wechseln</b> .....	149	Abblendlicht.....	150
Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	217	<b>Lasten</b> .....	120	Fernlicht.....	150
Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	214	<b>Lautes Geräusch</b>		<b>Leuchtmittel wechseln</b>	
Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	215	PRE-SAFE® Sound.....	47	Abdeckung (vorderer Radlauf) aus-/ einbauen.....	150
Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	212	<b>Leerlauf</b> .....	192	Hinweise.....	149
Ladezustandsanzeige.....	218	<b>Leistungsverfügbarkeitsanzeige, Leis-   tungsanzeige</b>		Übersicht.....	149
maximal zulässigen Ladestrom ein- stellen (Netzsteckdose).....	209	Funktion.....	302	<b>Leuchtweite</b> .....	140
Netzsteckdose, Mode 2.....	206	<b>Lenk-Assistent</b>		<b>Licht</b>	
Schnellladestation, Mode 4.....	208	Aktiver Lenk-Assistent.....	248	Abbieglicht.....	143
USB-Anschluss.....	123, 135	STEER CONTROL.....	232	Abblendlicht einstellen.....	147
Wallbox, Mode 3.....	207	<b>Lenkrad</b>		Adaptiver Fernlicht-Assistent.....	144
		Fahrerairbag.....	55	Adaptiver Fernlicht-Assistent Plus.....	145
		Lenkradheizung.....	116	Adaptives Bremslicht.....	234
				Aktives Kurvenlicht.....	142

Auffindbeleuchtung.....	147	<b>Limitier</b>		<b>Luftverteilung</b>	
Autobahnlicht.....	143	aktivieren/deaktivieren.....	243	einstellen.....	159, 160
Automatisches Fahrlicht.....	140	ein-/ausschalten.....	238		
Blinklicht.....	141	Funktion.....	237	<b>M</b>	
Citylicht.....	143	Geschwindigkeit abrufen.....	238	<b>Manövrierunterstützung</b>	
Dynamisches Abblendlicht.....	142	Geschwindigkeit einstellen.....	238	Drive Away Assist.....	285
Dynamisches Abblendlicht ein-/		Geschwindigkeit speichern.....	238	ein-/ausschalten.....	287
ausschalten.....	143	passiv.....	237	Rangierbremsung.....	286
Fernlicht.....	141	permanente Einstellung.....	240	<b>Manuelles Schalten</b>	
Innenbeleuchtung.....	147	Tasten.....	238	ein-/ausschalten.....	194
Kombischalter.....	141	Voraussetzungen.....	238	<b>MBUX</b>	
Leseleuchte.....	147	wählen.....	238	Dashcam.....	326
Leuchtmittel wechseln.....	149	<b>LINGUATRONIC</b> .....	306	<b>MBUX Multimediasystem</b>	
Leuchtweite.....	140	<b>Live Traffic Information</b> .....	324	Fahrprogramme.....	189
Lichtumstellung Auslandsreise.....	139	<b>Lordosenstütze, Lendenstütze</b> .....	110	Hinweise.....	305
Nachleuchtzeit.....	147	<b>Luft-Wasser-Kanal</b> .....	360	Homescreen.....	306
Nebelschlusslicht.....	140	<b>Luftdruck</b> .....	396	Kollisionserkennung einstellen.....	225
Verantwortung mit Lichtsystemen.....	139	<b>Luftdruck</b> .....	396	Lenkrad-/Sitzheizung.....	117
Warnblinklicht.....	142	<b>Lufttritt</b> .....	360	Medien.....	347
<b>Lichthupe</b> .....	141	<b>Lüften</b> .....	95	Mercedes me & Apps.....	337
<b>Lichtschalter</b> .....	139	<b>Luftmenge</b>		Ruhezustand aktivieren/deaktivieren....	227
<b>Lichtumstellung</b>		einstellen.....	159	Ruhezustand Funktion.....	226
Auslandsreise.....	139	<b>Lüftung</b> .....	166	Spracheinstellungen.....	306

- Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung einstellen..... 248  
 Telefon..... 328  
 Übersicht..... 305  
 Werkseinstellung..... 316
- MBUX Sprach-Assistent**  
 Dialogführung..... 307  
 Funktion..... 306
- Medien**  
 Übersicht Funktionen/Symbole..... 347
- Medizinische Hilfsgeräte**..... 33
- Meldungsspeicher**..... 437
- Memory-Funktion**  
 Außenspiegel..... 119  
 Head-up-Display..... 119  
 Sitz..... 119
- Menüs (Fahrerdisplay)**  
 Hinweise..... 299  
 Sportlich..... 300
- Mercedes me Anrufe**  
 Anrufe über Dachbedieneinheit..... 331  
 Einverständnis Datenübertragung..... 333  
 Informationen..... 331  
 Mercedes-Benz Kundencenter..... 332
- Mercedes-Benz Kundencenter nach automatischer Unfall-/Pannenerkennung anrufen..... 332  
 Servicetermin vereinbaren..... 333  
 übertragene Daten..... 334
- Mercedes me App**  
 on-demand Ausstattung aktivieren..... 22
- Mercedes me Apps**..... 337
- Mercedes me connect**  
 Informationen..... 335  
 übertragene Daten..... 337  
 Unfall-/Pannenmanagement..... 336
- Mercedes-Benz Notrufsystem**  
 automatischer Notruf..... 342  
 Datenübertragung..... 343  
 Datenverarbeitung..... 345  
 Informationen..... 340  
 manueller Notruf..... 343  
 Selbstdiagnose..... 345  
 Testmodus ERA-GLONASS..... 345  
 Übersicht..... 342
- Mercedes-Benz Original-Teile**..... 20
- Mercedes-Benz Servicestützpunkt**..... 32
- Mobiltelefon**  
 Frequenzen..... 414  
 Hinweise zum kabellosen Aufladen..... 135  
 maximale Sendeleistung..... 414
- MOExtended Reifen, Notlaufreifen**..... 372
- Montage**  
 Räder..... 408  
 Reifen..... 408  
 Schneeketten..... 395
- Montage Kennzeichen (vorn)**..... 26
- Montage von Zubehör**  
 Schutzpotenzial eingeschränkt..... 51
- Motor**  
 abstellen (Start-Stopp-Taste)..... 219  
 Motornummer..... 420  
 Notbetrieb..... 172  
 Notstart..... 391  
 Starthilfe..... 382
- Motordaten**  
 anzeigen..... 190  
 DYNAMIC SELECT..... 190
- Motorelektronik**..... 413

<b>Motorhaube</b>			
öffnen/schließen.....	354		
<b>Motorleistung, aktuelle (Fahrerdisplay).....</b>	300		
<b>Motornummer.....</b>	420		
<b>Motoröl</b>			
Additive.....	427		
Füllmenge.....	428		
MB-Freigabe oder MB-Approval.....	428		
nachfüllen.....	357		
Ölstand mit Fahrerdisplay prüfen.....	357		
Qualität.....	428		
Temperatur (Fahrerdisplay).....	300		
<b>Motorstart</b>			
Notbetrieb.....	172		
Remote Online.....	173		
Start-Stopp-Taste.....	171		
<b>Müdigkeitserkennung.....</b>	235		
<b>MULTIBEAM LED.....</b>	142		
<b>Multikollisionsbremse.....</b>	49		
<b>Multimediasystem.....</b>	305		
		<b>N</b>	
		<b>Nachleuchtzeit</b>	
		außen.....	147
		innen.....	149
		<b>Navigation</b>	
		einschalten.....	319
		Hinweise.....	318
		Übersicht.....	319
		Zieleingabe.....	320
		<b>Nebelleuchte.....</b>	140
		<b>Nebelschlusslicht.....</b>	140
		<b>Niederlassung.....</b>	32
		<b>Notabschaltung (Hochvolt-Bordnetz).....</b>	169
		<b>Notbetrieb</b>	
		Fahrzeug starten.....	172
		<b>Notbremsung</b>	
		Aktiver Brems-Assistent.....	251
		Brems-Assistent-System.....	230
		durchführen.....	225
		Elektrische Feststellbremse/Hand- bremse.....	223
		<b>Notfall</b>	
		Feuerlöscher.....	371
		Übersicht Hilfen.....	16
		Verbandstasche.....	371
		Warndreieck.....	371
		Warnweste.....	370
		<b>Nothalt-Assistent.....</b>	250
		<b>Notlaufeigenschaften.....</b>	372
		<b>Notrad</b>	
		aufpumpen.....	411
		<b>Notruf</b>	
		automatisch.....	342
		manuell.....	343
		<b>Notrufsystem</b>	
		Mercedes me connect.....	342
		<b>Notschlüssel</b>	
		entnehmen/einsetzen.....	80
		Heckklappe.....	92
		Tür.....	86
		<b>Nutzerprofile</b>	
		Hinweis.....	308
		Nutzer hinzufügen.....	309
		Optionen auswählen.....	309

## O

<b>Öffnungswinkel</b>	
begrenzen (Heckklappe).....	92
<b>On-Board-Diagnoseschnittstelle</b> .....	31
<b>on-demand Ausstattung</b> .....	22
<b>Online-Dienste</b> .....	37
<b>Open Source Software</b> .....	38
<b>Original-Teile</b> .....	20

## P

<b>Panne</b>	
Abschleppmethoden.....	387
Anschleppen.....	391
Fahrzeug transportieren.....	389
Radwechsel.....	405
Reifenpanne.....	372
Übersicht Hilfen.....	16
<b>Park-Assistent</b>	
Aktiver Park-Assistent.....	280
PARKTRONIC.....	276
<b>Park-Assistent PARKTRONIC</b>	
ein-/ausschalten.....	279
Funktion.....	276

Warntöne einstellen.....	280
<b>Parkbremse</b> .....	223
<b>Parkhilfe</b>	
Aktiver Park-Assistent.....	280
Drive Away Assist.....	285
PARKTRONIC.....	276
Rangierbremsung.....	286
<b>Parklicht</b> .....	139
<b>Parkstellung</b>	
DIRECT SELECT Wählhebel.....	191
<b>PARKTRONIC</b> .....	276
<b>PASSENGER AIR BAG</b>	
Statusanzeige Beifahrerairbag.....	44
<b>Pendlerroute</b> .....	322
<b>Personalisierung</b> .....	308
<b>Pflege</b>	
Anhängervorrichtung.....	365
Außenbeleuchtung.....	365
Dachverkleidung.....	367
Dekorfolie.....	364
Display.....	367
Echtholz/Zierelemente.....	367

Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbat- terie.....	365
Fahrzeugteile.....	365
Handwäsche.....	363
Head-up-Display.....	367
Hochdruckreiniger.....	362
Innenraum.....	367
Kamera.....	365
Kunststoffverkleidung.....	367
Lack.....	363
Lenkrad.....	367
Luft-Wasser-Kanal.....	360
Räder/Felgen.....	365
Sicherheitsgurt.....	367
Waschanlage.....	360
<b>Plug-in-Hybrid Betrieb</b>	
Betriebssicherheit.....	22
Funktion des rekuperativen Bremssys- tems.....	183
Funktionen der Energieflussanzeige.....	318
Hinweise zum Laden (Ladestation, Mode 3).....	207
Hinweise zum Laden (Netzsteckdose, Mode 2).....	206
Hinweise zum Laden (Wallbox, Mode 3)..	207



Hinweise zum Plug-in-Hybrid Betrieb.....	168	<b>PRE-SAFE® PLUS</b>		Panne.....	372
Hochvolt-Bordnetz manuell abschalten...	169	Funktion.....	48	Pflege.....	365
Hochvoltbatterie laden Schnelllade- station (Mode 4).....	208	Maßnahmen rückgängig machen.....	48	Radnabenabdeckung abnehmen/ montieren.....	405
Kontrollleuchten Fahrzeugsteckdose.....	211	<b>Profile</b> .....	308	Reifendruck.....	396
Ladekabel verstauen.....	205	<b>Programme</b> .....	186	Reifendruckkontrolle.....	398
Ladekabel-Bedieneinheit.....	210	<b>Pyrotechnische Fahrzeugkomponenten</b> .....	415	Reifentemperatur prüfen.....	398
Ladevorgang beenden (Gleichstrom, Mode 4).....	217	<b>Q</b>		Schneeketten.....	395
Ladevorgang beenden (Wechselstrom, Mode 2/3).....	214	<b>QR-Code Rettungskarte</b> .....	34	tauschen.....	404
Ladevorgang starten (Gleichstrom, Mode 4).....	215	<b>Qualifizierte Fachwerkstatt</b> .....	32	TIREFIT Kit.....	374
Ladevorgang starten (Wechselstrom, Mode 2/3).....	212	<b>Querverkehr (Warnung)</b> .....	286	überprüfen.....	395
Leistungsmesser.....	302	<b>R</b>		ungewohntes Fahrverhalten.....	395
Leistungsverfügbarkeitsanzeige.....	302	<b>Radar- und Ultraschallsensoren</b> .....	227	wechseln.....	405
maximal zulässigen Ladestrom ein- stellen.....	209	<b>Räder</b>		<b>Radio</b> .....	349
Rekuperation einstellen.....	183	abnehmen.....	408	<b>Radlauf vorn, Kotflügel</b>	
Streckenbasierte Betriebsstrategie.....	186	Auswahl.....	401	Abdeckung aus-/einbauen.....	150
<b>PRE-SAFE®, Präventiver Insassenschutz</b>		Erneuerung.....	401	<b>Radtausch</b> .....	404
Funktion.....	47	Geräusentwicklung.....	395	<b>Radwechsel</b>	
Maßnahmen rückgängig machen.....	48	Hinweise zur Montage.....	401	Fahrzeug ablassen.....	409
PRE-SAFE® Sound.....	47	lagern.....	404	Fahrzeug anheben.....	406
		MOExtended.....	372	neues Rad montieren.....	408
		montieren.....	408	Rad abnehmen.....	408
				Radkappen abnehmen/montieren.....	405
				vorbereiten.....	405

Radwechselwerkzeug.....	404	Geräuschentwicklung.....	395	Reifendruckverlust-Warnung, neu star-	
Rangier-Assistent.....	287	Hinweise zur Montage.....	401	ten.....	400
Rangierbremsung.....	286	lagern.....	404	TIREFIT Kit.....	374
Rangieren		MOExtended.....	372	<b>Reifendruckkontrolle</b>	
Rangierbremsung.....	286	montieren.....	408	Funktion.....	398
Rangierunterstützung.....	286	Panne.....	372	neu starten.....	399
REACH-Verordnung.....	33	Radnabenabdeckung abnehmen/ montieren.....	405	<b>Reifendrucktabelle.....</b>	397
Recycling.....	19	Reifendrucktabelle.....	397	<b>Reifendruckverlust-Warnung</b>	
Reduktionsmittel		Reifendruckverlust-Warnung, Funktion....	399	Funktion.....	399
AdBlue®.....	201	Reifendruckverlust-Warnung, neu star-	400	neu starten.....	400
Regenschließen		ten.....	400	<b>Reifenpanne</b>	
Schiebedach.....	99	Schneeketten.....	395	Hinweise.....	372
Seitenfenster.....	94	tauschen.....	404	MOExtended.....	372
Regensensor		Temperatur prüfen.....	398	Radwechsel.....	405
Scheibenwischer.....	151	TIREFIT Kit.....	374	TIREFIT Kit.....	374
Schiebedach.....	99	überprüfen.....	395	<b>Reifenprofil.....</b>	395
Seitenfenster.....	94	ungewohntes Fahrverhalten.....	395	<b>Reifenwechselwerkzeug.....</b>	404
Registrierung.....	32	wechseln.....	405	<b>Reinigung</b>	
Reifen		<b>Reifendichtmittel.....</b>	374	Dekorfolie.....	364
abnehmen.....	408	<b>Reifendruck</b>		Echtholz/Zierelemente.....	367
Auswahl.....	401	prüfen.....	398	Fahrzeugsteckdose der Hochvoltbat-	
Erneuerung.....	401	Reifendrucktabelle.....	397	terie.....	365
		Reifendruckverlust-Warnung, Funktion....	399	Fahrzeugteile.....	365
				Handwäsche.....	363

Hochdruckreiniger.....	362	<b>Rückfahrkamera</b>		<b>Rückwärtsgerichteter Kindersitz</b>	
Innenraum.....	367	360°-Kamera.....	268	Informationen.....	63
Lack.....	363	ein-/ausschalten.....	276		
Luft-Wasser-Kanal.....	360	einstellen.....	276	<b>S</b>	
Sensoren.....	365	Funktion.....	268	<b>Sachmängelhaftung.....</b>	34
Waschanlage.....	360	Kameraabdeckung öffnen.....	276	<b>Schalten</b>	
<b>Rekuperation</b>		Pflege.....	365	Automatikgetriebe.....	193
einstellen.....	183	<b>Rückhaltesystem</b>		Lenkradschaltpaddles.....	193
Funktion.....	183	Auslösesituationen.....	49	manuell.....	193
<b>Remote Online</b>		Funktionsbereitschaft.....	42	Schaltempfehlung.....	194
Fahrzeug starten.....	173	grundsätzliche Hinweise für Kinder.....	57	<b>Schaltpaddles</b>	
Fahrzeuginnenraum kühlen/heizen.....	173	Grundsätzliche Informationen.....	39	Lenkradschaltpaddles.....	193
Starterbatterie laden.....	173	Informationen zur korrekten Sitzposition..	40	<b>Scheiben</b>	
<b>Reserve</b>		Informationen zur Wirkungsweise.....	50	Beschlag entfernen.....	161
Kraftstoff.....	425	Schutzpotenzial.....	40	öffnen/schließen.....	93
<b>Restwärme</b> .....	161	Schutzpotenzial eingeschränkt.....	51	Pflege.....	365
<b>Rettungskarte QR-Code</b> .....	34	Selbsttest.....	42	<b>Scheibenwaschanlage</b> .....	359
<b>Rollo</b> .....	97	Störung.....	42	<b>Scheibenwaschmittel</b> .....	430
<b>Route</b>		Warnleuchte.....	42	<b>Scheibenwischer</b>	
alternative Route.....	322	<b>Rückspiegel</b>		ein-/ausschalten.....	151
berechnen.....	322	automatisch abblenden.....	156	Wischerblätter wechseln (Front- scheibe).....	152
Navigation.....	319	<b>Rückwärtsgang</b>		<b>Scheinwerfer</b> .....	139
Pendlerroute.....	322	DIRECT SELECT Wählhebel.....	191		
Typ auswählen.....	322				

<b>Schiebedach</b>			
Automatikfunktionen.....	99		
mit Schlüssel öffnen.....	95		
mit Schlüssel schließen.....	95		
öffnen/schließen.....	97		
Problem.....	100		
Regenschließen.....	99		
<b>Schlüssel</b>			
akustische Schließrückmeldung.....	79		
Batterie.....	80		
Entriegelungseinstellung.....	79		
Ersatzschlüssel.....	81		
Funktion.....	78		
Funktion deaktivieren.....	79		
Notschlüssel.....	80		
Problem.....	81		
Schlüsselbundbefestigung.....	80		
Stromverbrauch.....	79		
Vorklimatisierung ein-/ausschalten.....	162		
<b>Schmierstoffe</b> .....	421		
<b>Schneeketten</b> .....	395		
<b>Schutzpotenzial</b>			
eingeschränkt.....	51		
<b>Schwefelgehalt</b> .....	423		
<b>Segelmodus</b> .....	195		
<b>Seitenfenster</b>			
Automatikfunktion.....	94		
Kindersicherung (Fond).....	76		
Komfortöffnen.....	95		
Komfortschließen.....	95		
mit Schlüssel öffnen.....	95		
mit Schlüssel schließen.....	95		
öffnen/schließen.....	93		
Problem.....	96		
Regenschließen.....	94		
<b>Seitenwind-Assistent</b> .....	231		
<b>Selbsttest</b>			
Automatische Beifahrerairbagabschal- tung.....	44		
Rückhaltesystem.....	42		
<b>Sensoren</b>			
Reinigung.....	365		
<b>Service</b> .....	352		
<b>Serviceintervallanzeige</b> .....	352		
<b>Servicestützpunkt</b> .....	32		
<b>Servicetermin</b> .....	352		
<b>Sicherheitsabstand einhalten</b>			
Aktiver Abstands-Assistent DISTRONIC..	243		
<b>Sicherheitsgurt</b>			
ablegen.....	55		
anlegen.....	42		
automatisch vorspannen.....	48		
Gurtanpassung ein-/ausschalten.....	49		
Hinweise zum korrekten Tragen.....	41		
Pflege.....	367		
Statusanzeige Fondsicherheitsgurt.....	43		
Warnleuchte.....	43		
<b>Sicherheitssystem</b> .....	228		
<b>Sicherungen</b>			
Beifahrerfußraum.....	393		
Belegungsplan.....	391		
Hinweise.....	391		
Laderaum.....	394		
Motorraum.....	392		
<b>Sicht</b>			
Beschlag auf Scheiben entfernen.....	161		
<b>Sidebag</b> .....	55		
<b>Sitz</b>			
automatische Anpassung.....	114		
einstellen (ohne Sitzkomfort).....	105		

einstellen (Sitzkomfort).....	107	<b>Sonnenrollo</b>		<b>Standzeit</b>	
Einstellungen.....	14	Schiebedach.....	97	Ruhezustand aktivieren/deaktivieren.....	227
Einstellungen konfigurieren.....	113	<b>SOS-Taste</b> .....	331	<b>Start-Stop-Funktion</b> .....	178
Einstellungen zurücksetzen (Massage- programme).....	114	<b>Sound</b>		<b>Start-Stop-Taste</b>	
elektrisch einstellen.....	109	Menü.....	351	Fahrzeug abstellen.....	219
korrekte Fahrersitzposition.....	104	<b>Spannungsversorgung</b>		Fahrzeug starten.....	171
Lehne sperren (Fond).....	125	einschalten (Start-Stop-Taste).....	170	Spannungsversorgung/Fahrzeug ein- schalten.....	170
Lehne vorklappen (Fond).....	123	<b>Spezifische Absorptionsrate (SAR)</b> .....	419	<b>Starterbatterie</b>	
Lehne zurückklappen (Fond).....	125	<b>Spiegel</b>		laden, Remote Online.....	173
Lehnenneigung (Fond) einstellen.....	126	Außenspiegel.....	155	<b>Starthilfe</b> .....	383
Lordosenstütze.....	110	Rückspiegel.....	156	<b>Statusanzeige</b>	
mechanisch einstellen (Fond).....	110	Spiegeleinklappen.....	158	Beifahrerairbag.....	44
Memory-Funktion.....	119	<b>Sprach-Assistent</b>		Fondsicherheitsgurt.....	43
Sidebag.....	55	Dialogführung.....	307	<b>Steckdose</b>	
<b>Sitzbezug reinigen</b> .....	367	<b>Sprache</b>		12 V (Kofferraum/Laderaum).....	135
<b>Sitzheizung</b>		einstellen.....	316	12 V (Mittelkonsole vorn).....	135
ein-/ ausschalten.....	115	Hinweise.....	316	Anhängerbetrieb.....	293
<b>Sitzhöhe</b> .....	109	<b>Spurhalte-Assistent</b> .....	265	<b>Steckdosenklappe</b> .....	203
<b>Smartphone Integration, iPhone®</b>		<b>Standheizung/-belüftung</b>		<b>STEER CONTROL</b> .....	232
Android Auto.....	339	bedienen.....	166	<b>Stilllegen</b> .....	226
Apple CarPlay®.....	339	ein-/ausschalten.....	165	<b>Stop and Go</b>	
<b>Sofortige Vorklimatisierung</b> .....	164	<b>Standlicht</b> .....	139	ECO Start-Stop-Funktion.....	179
<b>Software-Aktualisierung</b> .....	312				

<b>Störung</b>					
Rückhaltesystem.....	42				
<b>Straßennamen/Hausnummern anzeigen.....</b>	322				
<b>Streckenbasierte Betriebsstrategie</b>					
Funktion.....	186				
<b>Streckenbasierte Geschwindigkeitsanpassung</b>					
einstellen.....	248				
Funktion.....	246				
<b>Stromversorgung</b>					
Start-Stopp-Taste.....	170				
<b>Stützlast.....</b>	435				
<b>SVHC</b>					
besonders besorgniserregende Stoffe.....	33				
<b>Synchronisierungsfunktion</b>					
ein-/ausschalten (Bedieneinheit).....	161				
<b>Systemeinstellungen</b>					
Reset-Funktion MBUX.....	316				
Übersicht.....	312				
<b>T</b>					
<b>Tankdeckel/-klappe.....</b>	196				
		<b>Tanken</b>			
		AdBlue® nachfüllen.....	201		
		Fahrzeug betanken.....	196		
		Kraftstoff.....	196		
		Kraftstoffbehälter entlüften (Plug-in-Hybrid mit Benzinmotor).....	200		
		<b>Tankinhalt</b>			
		AdBlue®.....	427		
		Kraftstoff.....	425		
		Reserve.....	425		
		<b>Taschenhaken.....</b>	130		
		<b>Technische Daten</b>			
		Achslast (Anhängerbetrieb).....	436		
		Anbaumaße Anhängervorrichtung.....	434		
		Anhängelast.....	434		
		Befestigungspunkte Anhängervorrichtung.....	434		
		Dachlast.....	432		
		Fahrzeugmaße.....	431		
		Funkfrequenzen.....	414		
		Funkregulatorische Informationen.....	419		
		Höchstgeschwindigkeiten.....	432		
		Hochvolt-Batterie.....	432		
		Informationen.....	413		
		Pyrotechnische Fahrzeugkomponenten...	415		
					Spezifische Absorptionsrate (SAR).....
					419
					Stützlast.....
					435
					Überhangmaß Anhängervorrichtung.....
					434
				<b>Telediagnose</b>	
				Diagnosedaten.....	353
				übertragene Daten.....	354
				<b>Telefon</b>	
				Betriebsarten.....	330
				Bluetooth®.....	330
				Hinweise.....	328
				Hinweise zum kabellosen Aufladen (Mobiltelefon).....	135
				kabellos aufladen (Mobiltelefon).....	137
				Menü.....	330
				Mobiltelefon verbinden.....	330
				Notruf.....	342
				Secure Simple Pairing.....	330
				Übersicht Telefonmenü.....	330
				<b>Telefonbetriebsarten</b>	
				Bluetooth® Telefonie.....	330
				<b>Temperatur</b>	
				Innenraumtemperatur einstellen.....	159
				<b>Temperatur Motoröl (Fahrerdisplay).....</b>	300



<b>Verantwortung</b>	
Fahrsicherheitssysteme.....	227
<b>Verbandstasche</b> .....	371
<b>Verbrauchsanzeige</b> .....	190
<b>Verkehrsinformationen</b> .....	324
<b>Verkehrszeichen-Assistent</b>	
einstellen.....	260
Funktion.....	259
<b>Verstaumöglichkeiten</b> .....	123
<b>Verstelldämpfung</b> .....	267
<b>Vertragswerkstatt</b> .....	32
<b>Vollbremsung</b> .....	230
<b>Vorbeugendes Insassenschutzsystem</b> .....	47, 48
<b>Vorklimatisierung</b>	
bei Entriegelung.....	162
sofortige.....	164
zur Abfahrtszeit.....	163
zur Abfahrtszeit ein-/ausschalten.....	164
<b>Vorklimatisierung über Schlüssel</b>	
ein-/ausschalten.....	162
Funktion.....	162

## W















**Wagenheber**

Aufbewahrungsort.....	404
Konformitätserklärung.....	29






<b>Wählhebel</b> .....	191
------------------------	-----

**Warn-/Kontrollleuchte**

 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (gelb).....	516
 Kontrollleuchte elektrische Feststellbremse (rot).....	516
 Warnleuchte ABS.....	519
 Warnleuchte Abstandswarnung....	521
 Warnleuchte Aktiver Brems-Assistent.....	522
 Warnleuchte Anhängervorrichtung.....	511
 Warnleuchte ATTENTION ASSIST..	521
 Warnleuchte Bremsen (gelb).....	517
 Warnleuchte Bremsen (rot).....	517

 Warnleuchte elektrischer Fehler.....	511, 515
 Warnleuchte ESP® blinkt.....	519
 Warnleuchte ESP® leuchtet.....	520
 Warnleuchte ESP® OFF.....	520
 Warnleuchte Kraftstoffreserve leuchtet.....	516
 Warnleuchte Kühlmittel (gelb).....	514
 Warnleuchte Kühlmittel (rot).....	513
 Warnleuchte Leistung reduziert....	510
 Warnleuchte Mercedes-Benz Notrufsystem.....	522
 Warnleuchte Motorbetriebs-temperatur.....	515
 Warnleuchte Motordiagnose.....	515
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle blinkt.....	523
 Warnleuchte Reifendruckkontrolle leuchtet.....	523
 Warnleuchte Rückhaltesystem.....	509



 Warnleuchte Servolenkung (gelb).....	512	<b>Waschwasser</b>		<b>Wischerblätter</b>	
 Warnleuchte Servolenkung (rot)...	512	auffüllen.....	359	Pflege.....	365
 Warnleuchte Sicherheitsgurt blinkt.....	510	Scheibenwaschmittel.....	430	wechseln (Frontscheibe).....	152
 Warnleuchte Sicherheitsgurt leuchtet.....	510	<b>Wasserkasten</b> .....	360	<b>Wischwasser</b>	
 Warnleuchte Systemfehler.....	511	<b>Webbrowser</b> .....	338	auffüllen.....	359
<b>Warn-/Kontrollleuchten</b>		<b>Wegfahr-Assistenz</b> .....	285	<b>WLAN</b>	
Fahrerdisplay.....	507	<b>Wegfahrsperr</b> .....	101	Hotspot einrichten.....	314
PASSENGER AIR BAG.....	44	<b>Wegrollsicherung</b> .....	232		
<b>Warnanlage</b> .....	101	<b>Werkseinstellungen</b>		<b>Z</b>	
<b>Warnblinklicht</b> .....	142	Reset-Funktion MBUX.....	316	<b>Zentraldisplay</b> .....	306
<b>Warndreieck</b> .....	370, 371	<b>Werkstatt</b> .....	32	<b>Zentralverriegelung</b>	
<b>Warnweste</b> .....	370	<b>Wetterinformationen</b> .....	324	Schlüssel.....	79
<b>Wartung</b> .....	352	<b>Windowbag</b> .....	55	Taste.....	83
<b>Wartungsmanagement</b>		<b>Windschutzscheibe</b>		<b>Ziehen</b>	
Hinweise.....	353	Wischerblätter wechseln.....	152	Abschleppmethoden.....	385
übertragene Daten.....	353	<b>Winterbetrieb</b>		<b>Zieleingabe</b> .....	320
<b>Waschanlage</b> .....	360	Schneeketten.....	395	<b>Zielführung mit Augmented Reality</b>	
<b>Waschanlagenmodus</b> .....	362	<b>Winterreifen</b>		aktivieren.....	322
		Limiter.....	240	Ampel-Ansicht ein-/ausschalten.....	261
		permanente Geschwindigkeitsbegrenzung einstellen.....	240	Straßennamen/Hausnummern anzeigen.....	322
		<b>Wischer</b> .....	151	Video ein-/ausschalten.....	322
				<b>Zugdeichsel, Ziehen/Schleppen</b> .....	296

---

<b>Zulässige Abschleppmethoden</b>	
Übersicht.....	385
<b>Zulässige Achslast.....</b>	420
<b>Zulässige Gesamtmasse.....</b>	420
<b>Zurrösen.....</b>	129
<b>Zurücksetzen</b>	
Reset-Funktion MBUX.....	316
<b>Zusätze</b>	
AdBlue®.....	201
<b>Zweitschlüssel.....</b>	81



## Impressum

### Internet

Weitere Informationen zu Mercedes-Benz Fahrzeugen und zur Mercedes-Benz AG erhalten Sie im Internet unter:

<https://www.mercedes-benz.com>

<https://group.mercedes-benz.com>

### Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Betriebsanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Mercedes-Benz AG, HPC: CAC, Customer Service,  
70546 Stuttgart, Deutschland

© Mercedes-Benz AG: Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung der Mercedes-Benz AG nicht erlaubt.

### Fahrzeughersteller

Mercedes-Benz AG

Mercedesstraße 120

70372 Stuttgart

Deutschland

Redaktionsschluss 01.04.22



### Digital im Fahrzeug

Erkunden Sie die Inhalte der Betriebsanleitung direkt im Multimedia-system Ihres Fahrzeugs (Menüpunkt „Fahrzeug-Info“). Starten Sie mit dem Schnelleinstieg, oder vertiefen Sie ihr Wissen mit nützlichen Tipps.



### Wagenpapiertasche im Fahrzeug

Hier finden Sie alle Informationen zu der Bedienung, den Serviceleistungen und der Garantie Ihres Fahrzeugs in gedruckter Form.



### Digital im Internet

Sie erreichen die Betriebsanleitung auf Ihrer Mercedes-Benz Homepage.



### Digital als App

Die Mercedes-Benz Guides App ist in den gängigen App-Stores kostenlos verfügbar.



2475841512Z100

Bestellnummer P247 0888 00 Teilenummer 247 584 15 12 Z100  
Ausgabe ÄJ2022-Ma



Apple® iOS



Android™